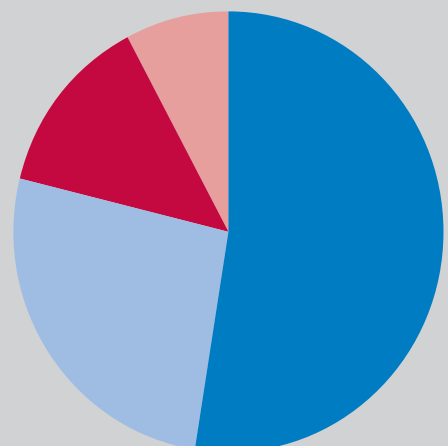
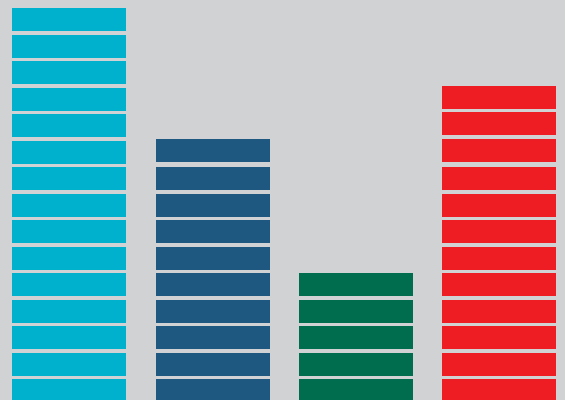




Sozialräumliche Gliederung

Fortschreibung 2011



Inhaltsverzeichnis

Seite

005	Vorbemerkung
006	Wegweiser durch die Sozialräumliche Gliederung
007	Datenquellen
007	Geschlechterspezifische Schreibweise
009	1 Sozialraumdatenblätter
011	Stadtbezirk 1
027	Stadtbezirk 2
041	Stadtbezirk 3
063	Stadtbezirk 4
083	Stadtbezirk 5
095	Stadtbezirk 6
121	Stadtbezirk 7
139	Stadtbezirk 8
157	Stadtbezirk 9
181	Stadtbezirk 10
191	2 Zuordnung der Sozialräume zu Gruppen mit unterschiedlichem sozialen Handlungsbedarf (Clusteranalyse)
194	3 Definitionen
196	4 Tabellenanhang
242	Kontakt

Vorbemerkung

Das Stadtgebiet von Düsseldorf ist zu unterschiedlichen Zwecken in Raumeinheiten untergliedert. Die wohl bekanntesten sind die 10 Stadtbezirke, als politisch legitimierte Gebiete, sowie die 49 Stadtteile als vorwiegend administrative Raumeinheiten. Darüber hinaus wird in der Stadtverwaltung je nach Aufgabenbereich mit sehr unterschiedlichen Unterteilungen gearbeitet, wie den Wahlbezirken, den Verkehrszellen sowie mit verschiedenen fachspezifischen Planungsräumen z.B. aus den Bereichen Soziales, Jugend, Bildung und Gesundheit. Für diese Fachplanungen, insbesondere für jene, die ihren Fokus auf die soziale Struktur von Quartieren richten (wie z.B. Jugendhilfeplanung, Sozialplanung, Schulentwicklungsplanung), besteht das Problem, dass die kleinsten statistischen Raumeinheiten, die Stadtteile, keine adäquate Betrachtungs- und Planungsgrundlage sind. Diese sind zu bevölkerungsreich und sozialstrukturell zu heterogen.

Zur Lösung dieses Problems wurde bereits 1997 die „Sozialräumliche Gliederung“ durch das Jugendamt der Stadt Düsseldorf in Kooperation mit dem Amt für Statistik und Wahlen erarbeitet. Zunächst wurde die Gliederung nur für Zwecke der Jugendhilfeplanung angewendet. Bis heute haben sich die Einsatzbereiche dieses Instrumentes innerhalb der Verwaltung stark ausgeweitet.

Der besondere Mehrwert der Sozialräumlichen Gliederung liegt darin, dass sie, unabhängig von administrativen Raumeinheiten wie den Stadtteilen und Stadtbezirken, sozial homogene Gebiete voneinander abgrenzt und Sozialräume als Planungs- und Analyseräume definiert.

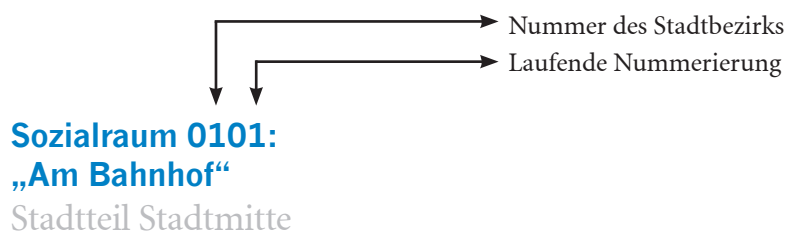
Kriterien zur Abgrenzung der Sozialräume sind Informationen über die sozioökonomische Situation, über die Wohnsituation, über Bebauungsstrukturen sowie über die Entstehungsgeschichte von Siedlungen. Hierzu wurde auch auf das Expertenwissen von vor Ort tätigen Bezirkssozialarbeiterinnen und Bezirkssozialarbeitern zurückgegriffen. Für die so bestimmten Sozialräume ist ein umfassender Datenbestand angelegt worden, der nach und nach erweitert wird. Bei diesem Datenbestand handelt es sich um im Amt für Statistik und Wahlen vorgehaltene und gepflegte Daten aus den Bereichen Bevölkerung, Wohnungsmarkt, Soziales sowie Bildungswesen.

Veränderungen in der Bebauungs- und Bevölkerungsstruktur, die beispielsweise durch Sanierungen und Neubaugebiete entstehen, machen es notwendig, dass die sozialräumliche Gliederung regelmäßig aktualisiert und fortgeschrieben wird. Sie stellt somit eine Momentaufnahme der kleinräumigen Strukturen in Düsseldorf zum jeweiligen Zeitpunkt dar. Nach den ersten zwei Fortschreibungen in den Jahren 2001 und 2005 liegt mit dem vorliegenden Bericht die dritte Aktualisierung vor.

Wegweiser durch die Sozialräumliche Gliederung

Das Düsseldorfer Stadtgebiet ist in 166 Sozialräume unterteilt. Für jeden dieser Sozialräume ist im Teil 1 des vorliegenden Berichtes ein Datenblatt erstellt worden. Die Datenblätter sind wie folgt aufgebaut:

Jeder Sozialraum wird durch eine vierstellige Kennziffer definiert, von der die ersten zwei Ziffern den Stadtbezirk bezeichnen, während die letzten zwei Ziffern eine fortlaufende Nummerierung der Sozialräume innerhalb eines Stadtbezirks darstellen. Die Gebietskennzeichnung beinhaltet eine Kurzbeschreibung der Siedlungsstruktur und Lage des Gebiets und ggf. dessen charakteristischer Besonderheiten.



Die jeweils linken Spalten der Sozialraumdatenblätter beinhalten textliche Beschreibungen zur räumlichen Lage des Sozialraums im Stadtgebiet, zur Flächengröße, zur Flächennutzung und funktionalen Ausstattung, zur Wohnbebauung sowie zur Verkehrsanbindung. Es folgen, unter der Überschrift Bevölkerung und Sozialstruktur, Beschreibungen der demografischen und soziostrukturellen Besonderheiten des Gebietes.

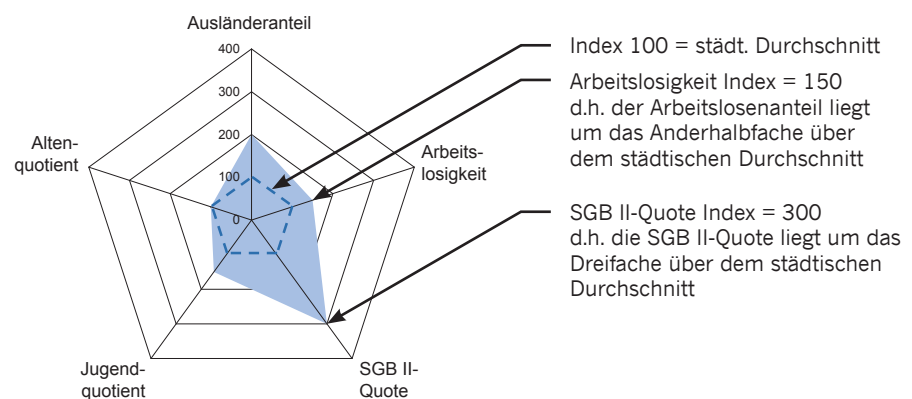
Die Angaben zu Unter-, Über- oder Durchschnittlichkeit dienen der Vergleichbarkeit der Sozialräume untereinander. Die beiden Merkmale Größe nach Fläche des Sozialraums und Größe nach Einwohnern im Sozialraum werden durch Rangzahlen in Beziehung zueinander gesetzt. Dabei ist Rang 1 der jeweils größte bzw. bevölkerungsstärkste Sozialraum, Rang 166 der kleinste bzw. bevölkerungsschwächste Sozialraum.

Zur Bildungsbeteiligung werden Aussagen getroffen, welche die Hauptschul- und Gymnasialquoten in dem betrachteten Sozialraum in Beziehung zum städtischen Durchschnitt stellen. In diesem Zusammenhang ist zu beachten, dass hier nur die öffentlichen Schulen betrachtet werden.

Zusätzlich werden bei einigen Sozialräumen Besonderheiten aufgeführt. Diese können sich auf funktionale Aspekte (Stadtteilzentrum, Naherholungsgebiet, hohe Gastronomiedichte, ...), auf „problematische“ Strukturen (Rotlichtmilieu, Drogenszene, sozialer Handlungsbedarf, ...) oder auch auf geplante Stadtentwicklungsmaßnahmen beziehen. So werden z.B. künftige Neubaugebiete erwähnt, wenn davon auszugehen ist, dass diese die bestehende Sozialstruktur verändern werden.

Die rechte Spalte der Sozialraumdatenblätter enthält im oberen Teil einen Kartenausschnitt zur räumlichen Verortung des Sozialraums. Darunter befindet sich eine Netzgrafik, welche die Ausprägung von fünf ausgewählten Indikatoren darstellt. Es handelt sich dabei um den Jugendquotienten, den Altenquotienten, den Ausländeranteil, den Arbeitslosenanteil und die SGB II-Quote. Der Referenzwert 100, die blaue gestrichelte Linie, entspricht den Werten der Gesamtstadt. Die blaue Fläche bildet die Ausprägungen der Indikatoren des jeweiligen Sozialraumes ab. So werden Abweichungen von gesamtstädtischen Werten dargestellt und die Stärken und Schwächen eines jeden Sozialraums abgebildet.

Beispielgrafik



Eine zusätzliche Tabelle bildet das Sozialraumprofil ab. Dieses enthält ergänzende Daten zu den Themenbereichen Fläche, Bevölkerung, Haushalte, Soziales, Bildung und Wohnbebauung.

Alle Sozialraumdaten, auf deren Basis das Datenblatt erstellt worden ist, sind im Tabellenanhang zusammengefasst dargestellt.

Datenquellen

Für den vorliegenden Bericht wurden Daten aus folgenden Quellen herangezogen: Statistikabzüge aus dem Einwohnermelderegister, Auswertungen aus dem Verfahren MigraPro zur Bestimmung des Migrationshintergrundes, Auswertungen aus der Haushaltegenerierung zur Bestimmung von Anzahl und Struktur der Privathaushalte, Daten des Schulverwaltungsamtes über die Anzahl von Schülerinnen und Schülern nach Schulform an öffentlichen Schulen, Daten des Amtes für Wohnungswesen zur Wohnbebauung, Daten des Stadtplanungsamtes zur Flächennutzung, Daten des Amtes für soziale Sicherung und Integration zur Anzahl von Bezieherinnen und Beziehern von Leistungen nach SGB XII, Daten der Bundesagentur für Arbeit zur Anzahl von Bezieherinnen und Beziehern von Leistungen nach SGB II.

Falls nicht anders angegeben, beziehen sich die Daten auf den 31. Dezember 2010. Mögliche Abweichungen der dargestellten Daten von anderen Veröffentlichungen sind entweder methodisch bedingt oder beruhen auf unterschiedlichen Stichtagsregelungen. Die Einwohnerbezugszahlen aus dem Verfahren MigraPro weichen aus verfahrenstechnischen Gründen geringfügig von denen des Einwohnermelderegisters ab.

Im Allgemeinen ist ohne Rücksicht auf die Endsumme auf- bzw. abgerundet worden. Aus diesem Grund können sich bei der Summierung von Einzelangaben die Endsummen auf über oder unter 100% belaufen.

Geschlechterspezifische Schreibweise

Es wurde die geschlechterspezifische Schreibweise gewählt. Dort, wo es aus Platzgründen nicht möglich war, sind beide Geschlechter gemeint.

1 - Sozialraumdatenblätter



Stadtbezirk 1

Stadtteile:

Altstadt
 Carlstadt
 Stadtmitte

Pempelfort
 Derendorf
 Golzheim

Sozialräume:

0101 bis 0114



Sozialraum 0101: „Am Bahnhof“

Stadtteil Stadtmitte

Gebietskennzeichnung:

Innerstädtisches Viertel in Bahnhofsnähe

Der Sozialraum liegt in zentraler Lage vor dem Hauptbahnhof. Begrenzt wird das Gebiet durch die Bahnlinien am Hauptbahnhof sowie durch die Oststraße, Charlottenstraße und Karl-Anton-Straße. Flächenmäßig gehört das Gebiet zu den Sozialräumen mittlerer Größe (Rang 95).

Die Bebauung ist vorwiegend vier- bis siebengeschossig, zum Teil Blockrandbebauungen mit gewerblich genutzten Höfen. Der größte Teil der Wohnungen wurde zwischen 1949 und 1966 erbaut. Der Wohnflächenstandard ist unterdurchschnittlich.

Die einzige Grün- und Spielfläche stellt der öffentliche und betreute Spielplatz an der Klosterstraße/Stephanienstraße dar. Der Sozialraum verfügt durch die Bahnhofsnähe über eine sehr gute Anbindung an den öffentlichen Personennahverkehr.

Bevölkerung und Sozialstruktur:

Im Sozialraum leben 5.970 Personen. Er gehört damit, gemessen an der Einwohnerzahl, zu den größeren Sozialräumen (Rang 30).

Die Bevölkerung ist gekennzeichnet durch einen unterdurchschnittlichen Anteil an Personen unter 18 Jahren. Betrachtet man jedoch nur den Anteil der Kinder unter 6 Jahren, so liegt er im städtischen Durchschnitt. Der Anteil älterer Personen über 60 Jahren ist unterdurchschnittlich.

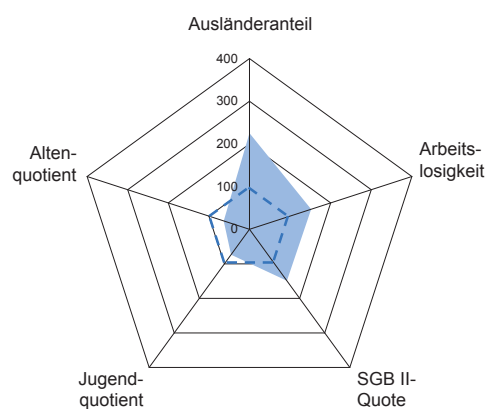
Sehr hoch ist in diesem Sozialraum der Ausländeranteil. Die bevölkerungsstärksten ausländischen Nationalitäten sind Griechen, Japaner und Türken. Sowohl der Arbeitslosenanteil als auch der Anteil der Personen, die Leistungen nach dem SGB II erhalten, sind überdurchschnittlich hoch.

Bildungsbeteiligung:

Die Hauptschulquote des Sozialraums ist überdurchschnittlich hoch, die Gymnasialquote liegt unter dem städtischen Durchschnitt.

Besonderheiten:

Durch den Hauptbahnhof und den Worringer Platz als weiteren Verkehrsknotenpunkt herrscht eine sehr hohe Verkehrsdichte im Sozialraum. Zudem beeinflussen die Drogenszene und das Rotlichtmilieu die Sozialstruktur. Es handelt sich um einen Sozialraum mit höherem sozialen Handlungsbedarf.



	0101	Gesamt
Fläche		
Fläche in ha	52,1	21.667,5
Einwohner je km ²	11.459	2.769
Bevölkerung		
Bevölkerung insgesamt	5.970	600.068
Bevölkerungsentwicklung 2005-2010 in %	+7,6	+2,1
Anteil Personen im Alter von ... Jahren in %		
unter 6	5,4	5,4
6 bis unter 18	6,8	9,4
60 bis unter 80	15,8	20,1
80 und älter	3,2	5,0
Ausländeranteil in %	41,9	18,6
Haushalte		
Haushalte insgesamt	4.079	346.062
Anteil Einperson-Haushalte in %	68,5	54,0
Anteil Haushalte mit Kindern in %	10,3	16,1
Soziales		
Arbeitslosenanteil in %	18,4	12,1
Anteil Leistungsempfänger nach SGB II in %	19,9	13,3
Anteil Kinder in Bedarfsgemeinschaften mit SGB II-Bezug in %	23,5	28,1
Bildung		
Anteil Hauptschüler in %	23,8	12,8
Anteil Gymnasiasten in %	43,3	50,8
Wohnbebauung		
Wohnflächenstandard (m ² Wohnfläche je Einwohner)	34,6	39,3
Anteil Wohnungen im öffentlich geförderten Wohnungsbau in %	0,7	6,7
Eigentumsquote in %	4,5	18,2

Sozialraum 0102: „Altstadt“

Stadtteil Altstadt

Gebietskennzeichnung:

Altstadtviertel

Der Sozialraum umfasst das Gebiet des zweitkleinsten Düsseldorfener Stadtteils „Altstadt“. Er liegt in direkter Rheinlage. Flächenmäßig handelt es sich um einen Sozialraum mittlerer Größe (Rang 107).

Es handelt sich um ein Altstadtviertel geprägt von Gaststättengewerbe sowie großflächigen Verwaltungskomplexen. Die Wohnbebauung ist vorwiegend mehrgeschossig, zum Teil Blockrandbebauungen mit gewerblich genutzten Höfen. Alter Wohnungsbestand. Der Wohnflächenstandard liegt über dem städtischen Durchschnitt.

Eine Spiel- und Grünfläche ist am Schlossufer direkt am Rhein vorhanden. Der Sozialraum verfügt über eine sehr gute Anbindung an den öffentlichen Personennahverkehr.

Bevölkerung und Sozialstruktur:

2.198 Einwohner leben im Sozialraum. Er gehört damit, gemessen an der Einwohnerzahl, zu den Sozialräumen mittlerer Größe (Rang 95).

Die Bevölkerung ist gekennzeichnet durch einen geringen Anteil an Kindern und Jugendlichen. Der Anteil der älteren Personen über 60 Jahren liegt dagegen im städtischen Durchschnitt.

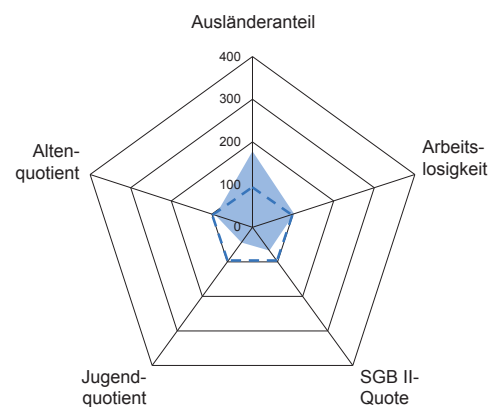
Deutlich über dem städtischen Durchschnitt liegt der Ausländeranteil. Die bevölkerungsstärksten ausländischen Nationalitäten sind Italiener, Spanier und Briten. Der Arbeitslosenanteil liegt im städtischen Durchschnitt. Die Anteile der Personen, die Leistungen nach dem SGB II erhalten sowie von Kindern und Jugendlichen, die in SGB II-Haushalten leben, sind jedoch unterdurchschnittlich.

Bildungsbeteiligung:

Die Hauptschulquote des Sozialraums ist überdurchschnittlich hoch, die Gymnasialquote liegt unter dem städtischen Durchschnitt.

Besonderheiten:

Hohe Gastronomiedichte und kulturelle Infrastruktur.



	0102	Gesamt
Fläche		
Fläche in ha	44,7	21.667,5
Einwohner je km ²	4.920	2.769
Bevölkerung		
Bevölkerung insgesamt	2.198	600.068
Bevölkerungsentwicklung 2005-2010 in %	-13,6	+2,1
Anteil Personen im Alter von ... Jahren in %		
unter 6	3,2	5,4
6 bis unter 18	4,0	9,4
60 bis unter 80	20,1	20,1
80 und älter	5,7	5,0
Ausländeranteil in %	33,2	18,6
Haushalte		
Haushalte insgesamt	1.682	346.062
Anteil Einpersonen-Haushalte in %	75,2	54,0
Anteil Haushalte mit Kindern in %	6,8	16,1
Soziales		
Arbeitslosenanteil in %	12,4	12,1
Anteil Leistungsempfänger nach SGB II in %	9,0	13,3
Anteil Kinder in Bedarfsgemeinschaften mit SGB II-Bezug in %	5,7	28,1
Bildung		
Anteil Hauptschüler in %	16,2	12,8
Anteil Gymnasiasten in %	40,5	50,8
Wohnbebauung		
Wohnflächenstandard (m ² Wohnfläche je Einwohner)	44,3	39,3
Anteil Wohnungen im öffentlich geförderten Wohnungsbau in %	0,5	6,7
Eigentumsquote in %	2,9	18,2

Sozialraum 0103: „Carlstadt, Einkaufs- und Bankenviertel“

Stadtteile Carlstadt und Stadtmitte

Gebietskennzeichnung:

Innerstädtisches Wohn- und Geschäftsviertel

Der Sozialraum umfasst das Gebiet des kleinsten Düsseldorfer Stadtteils Carlstadt und das angrenzende Einkaufs- und Bankenviertel in der Stadtmitte. Der Sozialraum liegt in direkter Rheinflage und gehört flächenmäßig zu den Sozialräumen mittlerer Größe (Rang 61).

Es handelt sich um ein gehobenes Wohngebiet mit Einzelhandel und Restaurationsbetrieben. Im Bereich der Stadtmitte liegen auch mehrere Verwaltungs- und Dienstleistungskomplexe. Alter Wohnungsbestand prägt vornehmlich den Sozialraum in der Carlstadt, die meisten Häuser wurden vor 1966 gebaut. Der Wohnflächenstandard liegt weit über dem städtischen Durchschnitt.

Teile des Rheinparks und andere Anlagen bieten Grün- und Spielfläche. Der Sozialraum verfügt über eine sehr gute Anbindung an den öffentlichen Personennahverkehr.

Bevölkerung und Sozialstruktur:

Im Sozialraum leben 2.547 Personen. Er gehört damit, auch an der Einwohnerzahl gemessen, zu den Sozialräumen mittlerer Größe (Rang 83).

Die Bevölkerung ist gekennzeichnet durch einen geringen Anteil an Kindern und Jugendlichen. Der Anteil der Personen über 60 Jahren ist dagegen überdurchschnittlich.

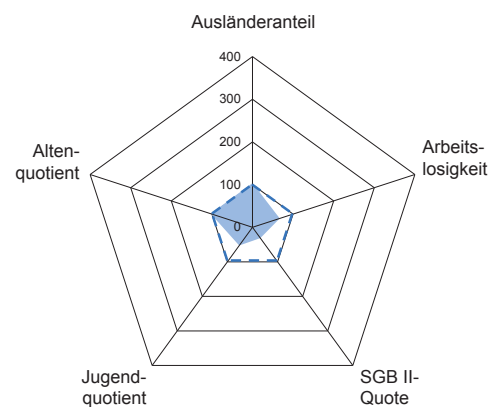
Der Ausländeranteil an der Bevölkerung hingegen ist durchschnittlich. Die bevölkerungsstärksten ausländischen Nationalitäten sind Angehörige der GUS-Staaten und Italiener. Der Arbeitslosenanteil ist unterdurchschnittlich. Der Anteil der Personen, die Leistungen nach dem SGB II erhalten, ist gering. Darunter sind kaum Kinder und Jugendliche.

Bildungsbeteiligung:

Die Hauptschulquote des Sozialraums liegt deutlich unter dem Durchschnitt, die Gymnasialquote ist sehr hoch.

Besonderheiten:

Hohe Arbeitsplatzdichte, Künstler, Einzelhandel und viele Galerien kennzeichnen neben attraktivem Wohnen die Carlstadt. Auch die Königsallee liegt in diesem Sozialraum. Auf der Fläche des Jan-Wellem-Platzes entsteht im Norden des Sozialraums zur Zeit der „Kö-Bogen“ mit Büro- und Gewerbeflächen.



	0103	Gesamt
Fläche		
Fläche in ha	85,0	21.667,5
Einwohner je km ²	2.995	2.769
Bevölkerung		
Bevölkerung insgesamt	2.547	600.068
Bevölkerungsentwicklung 2005-2010 in %	-1,7	+2,1
Anteil Personen im Alter von ... Jahren in %		
unter 6	4,0	5,4
6 bis unter 18	4,4	9,4
60 bis unter 80	23,5	20,1
80 und älter	4,6	5,0
Ausländeranteil in %	19,3	18,6
Haushalte		
Haushalte insgesamt	1.979	346.062
Anteil Einperson-Haushalte in %	67,9	54,0
Anteil Haushalte mit Kindern in %	7,6	16,1
Soziales		
Arbeitslosenanteil in %	8,1	12,1
Anteil Leistungsempfänger nach SGB II in %	4,2	13,3
Anteil Kinder in Bedarfsgemeinschaften mit SGB II-Bezug in %	2,7	28,1
Bildung		
Anteil Hauptschüler in %	4,8	12,8
Anteil Gymnasiasten in %	81,0	50,8
Wohnbebauung		
Wohnflächenstandard (m ² Wohnfläche je Einwohner)	57,9	39,3
Anteil Wohnungen im öffentlich geförderten Wohnungsbau in %	1,5	6,7
Eigentumsquote in %	9,1	18,2

Sozialraum 0104: „Kennedydamm“

Stadtteile Pempelfort und Golzheim

Gebietskennzeichnung:

Innerstädtisches Viertel mit zentralen Dienstleistungsbereichen, kein ausgeprägtes Wohngebiet

Der Sozialraum liegt in den Stadtteilen Pempelfort und Golzheim in direkter Rheinlage. Begrenzt wird das Gebiet im Norden durch die Uerdinger Straße, im Süden durch die Scheibenstraße und Klever Straße sowie im Osten durch die Roßstraße, die Kaiserswerther und die Kaiserstraße. Flächenmäßig handelt es sich um einen größeren Sozialraum (Rang 30).

Die Wohnbebauung besteht überwiegend aus vier- bis fünfgeschossigen Mehrfamilienhäusern entlang des Rheinparks. Der größte Teil der Häuser wurde vor 1966 gebaut. Der Wohnflächenstandard liegt deutlich über dem städtischen Durchschnitt.

Der Sozialraum verfügt durch die Lage am Rhein und den Rheinpark über Grün- und Freiflächen. Es besteht über die U-Bahn eine gute Anbindung an den öffentlichen Personennahverkehr.

Bevölkerung und Sozialstruktur:

2.839 Personen leben im Sozialraum. Er gehört damit, gemessen an der Einwohnerzahl, zu den Sozialräumen mittlerer Größe (Rang 82).

Die Bevölkerung ist gekennzeichnet durch einen geringen Anteil an Kindern und Jugendlichen. Demgegenüber liegt der Anteil der Personen über 60 Jahren über dem städtischen Durchschnitt.

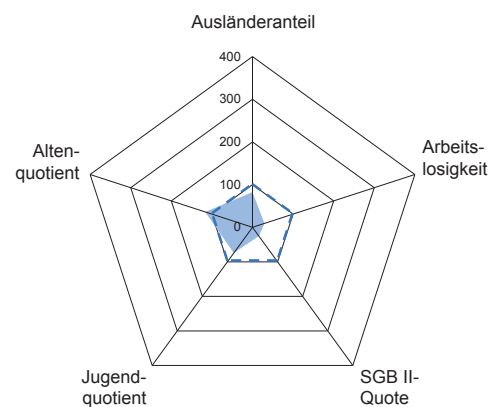
Der Ausländeranteil an der Bevölkerung ist unterdurchschnittlich hoch. Die bevölkerungsstärksten ausländischen Nationalitäten sind Japaner und Türken. Der Arbeitslosenanteil sowie die SGB II-Quote sind ebenfalls unterdurchschnittlich.

Bildungsbeteiligung:

Die Hauptschulquote des Sozialraums liegt unter dem städtischen Durchschnitt, die Gymnasialquote ist überdurchschnittlich hoch.

Besonderheiten:

-



	0104	Gesamt
Fläche		
Fläche in ha	157,5	21.667,5
Einwohner je km ²	1.803	2.769
Bevölkerung		
Bevölkerung insgesamt	2.839	600.068
Bevölkerungsentwicklung 2005-2010 in %	+1,5	+2,1
Anteil Personen im Alter von ... Jahren in %		
unter 6	5,1	5,4
6 bis unter 18	6,0	9,4
60 bis unter 80	23,0	20,1
80 und älter	5,8	5,0
Ausländeranteil in %	15,3	18,6
Haushalte		
Haushalte insgesamt	1.854	346.062
Anteil Einpersonen-Haushalte in %	57,1	54,0
Anteil Haushalte mit Kindern in %	11,8	16,1
Soziales		
Arbeitslosenanteil in %	3,6	12,1
Anteil Leistungsempfänger nach SGB II in %	3,4	13,3
Anteil Kinder in Bedarfsgemeinschaften mit SGB II-Bezug in %	17,4	28,1
Bildung		
Anteil Hauptschüler in %	7,4	12,8
Anteil Gymnasiasten in %	64,9	50,8
Wohnbebauung		
Wohnflächenstandard (m ² Wohnfläche je Einwohner)	53,3	39,3
Anteil Wohnungen im öffentlich geförderten Wohnungsbau in %	0,6	6,7
Eigentumsquote in %	17,6	18,2

Sozialraum 0105: „Stadtmitte“

Stadtteil Stadtmitte

Gebietskennzeichnung:

Dicht bebautes Stadtzentrum

Der Sozialraum deckt den Kern des Stadtteils Stadtmitte ab, daher rührt die gleichlautende Sozialraumbezeichnung. Der Sozialraum schließt im Nordwesten an den Sozialraum 0101 an und wird weiter begrenzt durch die Straßen Berliner Allee und Am Wehrhahn. Flächenmäßig handelt es sich um einen Sozialraum mittlerer Größe (Rang 77).

Die Bebauung besteht überwiegend aus mehrgeschossigen Gebäuden in Blockrandbauweise mit zum Teil gewerblich genutzten Höfen. Die meisten Wohnungen wurden zwischen 1949 und 1966 erbaut. Der Wohnflächenstandard liegt im städtischen Durchschnitt.

Es sind kaum Grün- und Freiflächen vorhanden. Eine gute Anbindung an den öffentlichen Personennahverkehr ist aufgrund der Nähe zum Hauptbahnhof gegeben.

Bevölkerung und Sozialstruktur:

Nicht nur flächenmäßig, sondern auch bezogen auf die Einwohnerzahl von 7.266 Personen stellt der Sozialraum einen der größeren Räume dar (Rang 22).

Die Bevölkerung ist gekennzeichnet durch einen geringen Anteil von Kindern und Jugendlichen, dies gilt auch für den Anteil älterer Personen über 60 Jahren.

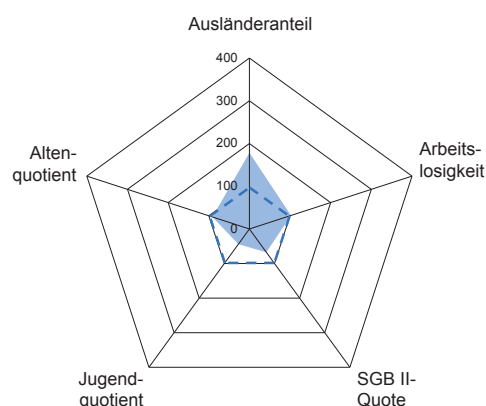
Der Ausländeranteil an der Bevölkerung liegt über dem städtischen Durchschnitt. Die bevölkerungsstärksten ausländischen Nationalitäten sind Japaner, Griechen und Türken. Der Sozialraum weist einen hohen Arbeitslosenanteil auf. Der Anteil der Personen, die Leistungen nach dem SGB II erhalten, ist dagegen durchschnittlich. Betrachtet man allerdings nur den Anteil der Personen unter 18 Jahren in SGB II-Haushalten, so ist dieser unterdurchschnittlich.

Bildungsbeteiligung:

Die Hauptschulquote des Sozialraums liegt über dem städtischen Durchschnitt. Die Gymnasialquote ist hingegen durchschnittlich.

Besonderheiten:

-



	0105	Gesamt
Fläche		
Fläche in ha	64,7	21.667,5
Einwohner je km ²	11.235	2.769
Bevölkerung		
Bevölkerung insgesamt	7.266	600.068
Bevölkerungsentwicklung 2005-2010 in %	+3,6	+2,1
Anteil Personen im Alter von ... Jahren in %		
unter 6	3,6	5,4
6 bis unter 18	5,2	9,4
60 bis unter 80	18,3	20,1
80 und älter	3,7	5,0
Ausländeranteil in %	34,7	18,6
Haushalte		
Haushalte insgesamt	5.207	346.062
Anteil Einpersonen-Haushalte in %	68,8	54,0
Anteil Haushalte mit Kindern in %	8,1	16,1
Soziales		
Arbeitslosenanteil in %	15,2	12,1
Anteil Leistungsempfänger nach SGB II in %	15,4	13,3
Anteil Kinder in Bedarfsgemeinschaften mit SGB II-Bezug in %	18,0	28,1
Bildung		
Anteil Hauptschüler in %	15,5	12,8
Anteil Gymnasiasten in %	50,2	50,8
Wohnbebauung		
Wohnflächenstandard (m ² Wohnfläche je Einwohner)	37,3	39,3
Anteil Wohnungen im öffentlich geförderten Wohnungsbau in %	0,0	6,7
Eigentumsquote in %	5,7	18,2

Sozialraum 0106: „Am Hofgarten“

Stadtteile Stadtmitte und Pempelfort

Gebietskennzeichnung:

Innerstädtisches Wohngebiet an großer Parkanlage

Der Sozialraum bezeichnet ein Wohngebiet, das die Grenzen der Stadtteile Stadtmitte und Pempelfort schneidet und sich um den Hofgarten gruppiert. Flächenmäßig handelt es sich um einen Sozialraum mittlerer Größe (Rang 63).

Die Bebauung besteht überwiegend aus mehrgeschossigen Reihenhäusern. Die meisten Gebäude wurden zwischen 1949 und 1966 gebaut. Der Wohnflächenstandard ist überdurchschnittlich hoch.

Der Hofgarten inklusive Landskrone-Gewässer nimmt den größten Teil der Sozialraumfläche ein. Er dient stadtweit als öffentliche Grün- und Erholungsfläche. Es besteht eine gute Anbindung an den öffentlichen Personennahverkehr durch die U-Bahn.

Bevölkerung und Sozialstruktur:

Im Sozialraum leben 4.434 Personen. Er gehört damit, gemessen an der Einwohnerzahl, zu den größeren Sozialräumen (Rang 44).

Die Bevölkerung ist gekennzeichnet durch einen unterdurchschnittlichen Anteil an Einwohnern unter 18 Jahren. Betrachtet man jedoch nur den Anteil der Kinder unter 6 Jahren, so liegt dieser im städtischen Durchschnitt. Der Anteil der Personen über 60 Jahren ist demgegenüber überdurchschnittlich hoch.

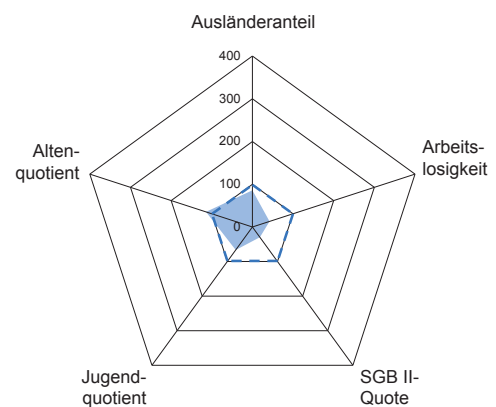
Der Ausländeranteil an der Bevölkerung ist durchschnittlich. Die bevölkerungsstärksten ausländischen Nationalitäten sind Japaner, Briten und Personen aus den GUS-Staaten. Der Arbeitslosenanteil sowie die SGB II-Bezieherdichte liegen unter dem städtischen Durchschnitt.

Bildungsbeteiligung:

Die Hauptschulquote des Sozialraums ist unterdurchschnittlich, die Gymnasialquote ist sehr hoch.

Besonderheiten:

-



	0106	Gesamt
Fläche		
Fläche in ha	81,4	21.667,5
Einwohner je km ²	5.450	2.769
Bevölkerung		
Bevölkerung insgesamt	4.434	600.068
Bevölkerungsentwicklung 2005-2010 in %	+3,3	+2,1
Anteil Personen im Alter von ... Jahren in %		
unter 6	5,5	5,4
6 bis unter 18	4,5	9,4
60 bis unter 80	23,2	20,1
80 und älter	5,6	5,0
Ausländeranteil in %	16,0	18,6
Haushalte		
Haushalte insgesamt	3.168	346.062
Anteil Einpersonen-Haushalte in %	63,9	54,0
Anteil Haushalte mit Kindern in %	9,9	16,1
Soziales		
Arbeitslosenanteil in %	5,1	12,1
Anteil Leistungsempfänger nach SGB II in %	4,0	13,3
Anteil Kinder in Bedarfsgemeinschaften mit SGB II-Bezug in %	11,3	28,1
Bildung		
Anteil Hauptschüler in %	3,7	12,8
Anteil Gymnasiasten in %	81,5	50,8
Wohnbebauung		
Wohnflächenstandard (m ² Wohnfläche je Einwohner)	50,2	39,3
Anteil Wohnungen im öffentlich geförderten Wohnungsbau in %	2,9	6,7
Eigentumsquote in %	12,8	18,2

Sozialraum 0107: „Pempelfort Ost“

Stadtteil Pempelfort

Gebietskennzeichnung:

Dicht bebautes innerstädtisches Wohngebiet

Den Sozialraum kennzeichnet ein dicht besiedeltes Wohngebiet im östlichen Bereich des Stadtteils Pempelfort. Nördlich und südlich wird der Sozialraum durch die Jülicher Straße und die Straße Am Wehrhahn begrenzt, westlich durch die Euler- bzw. Prinz-Georg-Straße und die Pempelforter Straße. Im Osten grenzt er an die Bahnlinien. Flächenmäßig handelt es sich um einen größeren Sozialraum (Rang 50).

Die Bebauungsstruktur ist überwiegend durch Blockrandbauweise gekennzeichnet. Die meisten Häuser wurden vor 1966 errichtet. Das Neubaugebiet Quartier Central entlang der Bahnlinie verändert aktuell diese Struktur mit moderner, mehrgeschossiger Architektur und wird auch Grün- und Spielflächen bieten. Der Wohnflächenstandard liegt im Durchschnitt.

Die öffentliche Verkehrsanbindung ist unter anderem durch die Nähe zu S-Bahnhöfen in diesem innerstädtischen Bereich gut.

Bevölkerung und Sozialstruktur:

Der Sozialraum gehört, gemessen an der Einwohnerzahl, mit 13.142 Personen zu den größten Sozialräumen Düsseldorfs (Rang 5).

Die Bevölkerung ist gekennzeichnet durch einen geringen Anteil an Kindern und Jugendlichen, ebenso unterdurchschnittlich ist der Anteil der Personen über 60 Jahren.

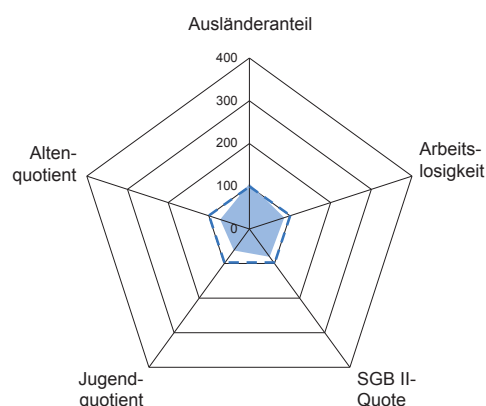
Der Ausländeranteil an der Bevölkerung ist durchschnittlich. Die bevölkerungsstärksten ausländischen Nationalitäten sind Türken, Italiener und Griechen. Der Arbeitslosenanteil liegt im städtischen Durchschnitt. Der Anteil der Personen, die Leistungen nach dem SGB II erhalten, ist unterdurchschnittlich.

Bildungsbeteiligung:

Sowohl die Hauptschulquote des Sozialraums als auch die Gymnasialquote liegen im städtischen Durchschnittsbereich.

Besonderheiten:

Veränderungen ergeben sich aktuell durch die Bebauung des ehemaligen Güterbahnhofs.



	0107	Gesamt
Fläche		
Fläche in ha	102,5	21.667,5
Einwohner je km ²	12.824	2.769
Bevölkerung		
Bevölkerung insgesamt	13.142	600.068
Bevölkerungsentwicklung 2005-2010 in %	+6,6	+2,1
Anteil Personen im Alter von ... Jahren in %		
unter 6	4,7	5,4
6 bis unter 18	5,7	9,4
60 bis unter 80	16,0	20,1
80 und älter	4,5	5,0
Ausländeranteil in %	19,7	18,6
Haushalte		
Haushalte insgesamt	9.159	346.062
Anteil Einpersonenhaushalte in %	67,5	54,0
Anteil Haushalte mit Kindern in %	9,9	16,1
Soziales		
Arbeitslosenanteil in %	10,4	12,1
Anteil Leistungsempfänger nach SGB II in %	10,7	13,3
Anteil Kinder in Bedarfsgemeinschaften mit SGB II-Bezug in %	18,6	28,1
Bildung		
Anteil Hauptschüler in %	12,3	12,8
Anteil Gymnasiasten in %	55,0	50,8
Wohnbebauung		
Wohnflächenstandard (m ² Wohnfläche je Einwohner)	39,1	39,3
Anteil Wohnungen im öffentlich geförderten Wohnungsbau in %	1,5	6,7
Eigentumsquote in %	11,5	18,2

Sozialraum 0108: „Pempelforter City“

Stadtteil Pempelfort

Gebietskennzeichnung:

Dicht bebautes innerstädtisches Wohngebiet um das Stadtteilzentrum

Der Sozialraum bezeichnet das Stadtteilzentrum Pempelforts entlang der Nordstraße sowie die Wohngebiete, die auf beiden Seiten dieser Einkaufsstraße sowie westlich der Prinz-Georg-Straße liegen. Flächenmäßig handelt es sich um einen Sozialraum mittlerer Größe (Rang 78).

Die Bebauungsstruktur ist überwiegend durch Blockrandbauweise gekennzeichnet. Die meisten Häuser wurden vor 1966 gebaut. Der Wohnflächenstandard ist leicht überdurchschnittlich.

Es sind kaum öffentliche Grün- und Freiflächen vorhanden. Die öffentliche Verkehrsanbindung ist in diesem innerstädtischen Bereich sehr gut.

Bevölkerung und Sozialstruktur:

11.368 Personen leben im Sozialraum. Er gehört damit, gemessen an der Einwohnerzahl, zu den größten Sozialräumen Düsseldorfs (Rang 6).

Die Bevölkerung ist gekennzeichnet durch einen unterdurchschnittlichen Anteil an Einwohnern unter 18 Jahren. Unterdurchschnittlich ist auch der Anteil der Personen über 60 Jahren.

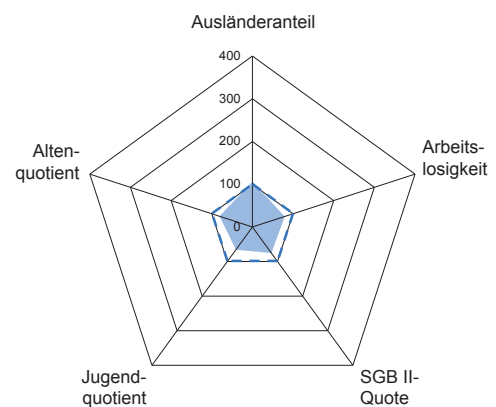
Der Ausländeranteil ist durchschnittlich, die bevölkerungsstärksten ausländischen Nationalitäten sind Angehörige der GUS-Staaten, Italiener und Türken. Auch der Arbeitslosenanteil sowie der Anteil der Personen, die Leistungen nach dem SGB II erhalten, liegen unter dem städtischen Durchschnitt.

Bildungsbeteiligung:

Die Hauptschulquote des Sozialraums ist unterdurchschnittlich, die Gymnasialquote ist überdurchschnittlich hoch.

Besonderheiten:

Das nach der Innenstadt zweitgrößte Stadtzentrum Pempelfort hat sich entlang der Nordstraße/Münsterstraße gebildet. Es versorgt die nördlichen Düsseldorfer Bezirke.



	0108	Gesamt
Fläche		
Fläche in ha	64,3	21.667,5
Einwohner je km ²	17.687	2.769
Bevölkerung		
Bevölkerung insgesamt	11.368	600.068
Bevölkerungsentwicklung 2005-2010 in %	+2,0	+2,1
Anteil Personen im Alter von ... Jahren in %		
unter 6	5,0	5,4
6 bis unter 18	5,7	9,4
60 bis unter 80	19,3	20,1
80 und älter	4,0	5,0
Ausländeranteil in %	19,8	18,6
Haushalte		
Haushalte insgesamt	7.998	346.062
Anteil Einpersonenhaushalte in %	66,2	54,0
Anteil Haushalte mit Kindern in %	10,0	16,1
Soziales		
Arbeitslosenanteil in %	9,7	12,1
Anteil Leistungsempfänger nach SGB II in %	10,1	13,3
Anteil Kinder in Bedarfsgemeinschaften mit SGB II-Bezug in %	15,7	28,1
Bildung		
Anteil Hauptschüler in %	6,8	12,8
Anteil Gymnasiasten in %	63,0	50,8
Wohnbebauung		
Wohnflächenstandard (m ² Wohnfläche je Einwohner)	41,6	39,3
Anteil Wohnungen im öffentlich geförderten Wohnungsbau in %	4,2	6,7
Eigentumsquote in %	11,4	18,2

Sozialraum 0109: „Bürgerliches Quadrat“

Stadtteil Golzheim

Gebietskennzeichnung:

Mehrfamilienhaussiedlung in innerstädtischer Lage

Der Sozialraum bezeichnet ein Wohngebiet zwischen Fischer-, Klever, Roß- und Rolandstraße im südlichen Bereich des Stadtteils Golzheim. Flächenmäßig handelt es sich um einen kleineren Sozialraum (Rang 137).

Die Bebauung besteht überwiegend aus mehrgeschossigen Mehrfamilienhäusern. Die meisten Häuser wurden vor 1966 gebaut. Der Wohnflächenstandard ist überdurchschnittlich hoch.

In diesem Sozialraum sind keine öffentlichen Grün- und Freiflächen vorhanden. Die öffentliche Verkehrsanbindung ist durch Bus- und Straßenbahnlinien gegeben.

Bevölkerung und Sozialstruktur:

Trotz geringer Fläche gehört der Sozialraum, gemessen an der Einwohnerzahl, mit 4.849 Personen zu den größeren Sozialräumen (Rang 41).

Die Bevölkerung ist gekennzeichnet durch einen unterdurchschnittlichen Anteil an Einwohnern unter 18 Jahren. Betrachtet man jedoch den Anteil der Kinder unter 6 Jahren separat, so liegt dieser Anteil über dem städtischen Durchschnitt. Der Anteil der Personen über 60 Jahren ist unterdurchschnittlich.

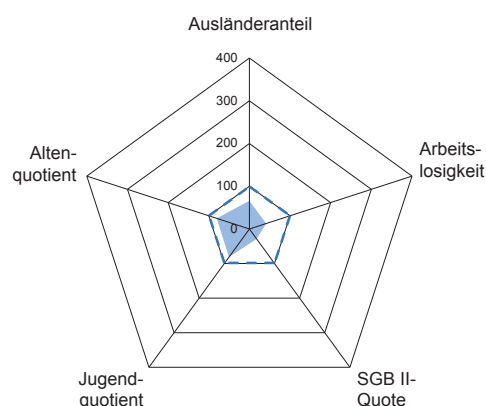
Der Ausländeranteil ist durchschnittlich, die bevölkerungsstärksten ausländischen Nationalitäten sind Japaner und Griechen. Der Arbeitslosenanteil sowie der Anteil der Personen, die Leistungen nach dem SGB II erhalten, liegen unter dem städtischen Durchschnitt.

Bildungsbeteiligung:

Die Hauptschulquote des Sozialraums ist unterdurchschnittlich, die Gymnasialquote ist überdurchschnittlich hoch.

Besonderheiten:

-



	0109	Gesamt
Fläche		
Fläche in ha	24,7	21.667,5
Einwohner je km ²	19.594	2.769
Bevölkerung		
Bevölkerung insgesamt	4.849	600.068
Bevölkerungsentwicklung 2005-2010 in %	+8,8	+2,1
Anteil Personen im Alter von ... Jahren in %		
unter 6	6,2	5,4
6 bis unter 18	6,6	9,4
60 bis unter 80	19,9	20,1
80 und älter	3,4	5,0
Ausländeranteil in %	12,3	18,6
Haushalte		
Haushalte insgesamt	3.048	346.062
Anteil Einperson-Haushalte in %	55,8	54,0
Anteil Haushalte mit Kindern in %	14,5	16,1
Soziales		
Arbeitslosenanteil in %	5,0	12,1
Anteil Leistungsempfänger nach SGB II in %	3,8	13,3
Anteil Kinder in Bedarfsgemeinschaften mit SGB II-Bezug in %	13,9	28,1
Bildung		
Anteil Hauptschüler in %	2,6	12,8
Anteil Gymnasiasten in %	77,8	50,8
Wohnbebauung		
Wohnflächenstandard (m ² Wohnfläche je Einwohner)	43,7	39,3
Anteil Wohnungen im öffentlich geförderten Wohnungsbau in %	0,0	6,7
Eigentumsquote in %	16,5	18,2

Sozialraum 0110: „An der Engländersiedlung“

Stadtteil Golzheim

Gebietskennzeichnung:

Innenstadtnaher Wohnbereich, aufgelockerte Bebauung

Der Sozialraum bezeichnet ein Wohngebiet zwischen Kaiserswerther, Uerdinger, Danziger und Erich-Klausener-Straße im nördlichen Teil des Stadtteils Golzheim. Flächenmäßig handelt es sich um einen Sozialraum mittlerer Größe (Rang 106).

Die Bebauung ist gekennzeichnet durch kompakte, zweigeschossige Häuserzeilen mit jeweils vier bis elf Gebäuden, welche nach dem Vorbild englischer Gartenstädte errichtet wurden. Die sogenannte Engländersiedlung wurde ab 1955 für die Angehörigen der britischen Rheinarmee errichtet. Seit 1999 fanden Neubauten statt. Der Wohnflächenstandard ist überdurchschnittlich. Im südlichen Bereich des Sozialraums haben sich Unternehmen angesiedelt.

Nordfriedhof und Nordpark sind als Grün- und Freiflächen fußläufig gut zu erreichen. Die Anbindung an den öffentlichen Personennahverkehr ist über U-Bahn-Linien und Busse gegeben.

Bevölkerung und Sozialstruktur:

Im Sozialraum leben 3.044 Personen. Er gehört damit, gemessen an der Einwohnerzahl, zu den Sozialräumen mittlerer Größe (Rang 80).

Die Bevölkerung ist gekennzeichnet durch einen geringen Anteil an Kindern und Jugendlichen, der Anteil älterer Personen über 60 Jahren ist dagegen überdurchschnittlich hoch.

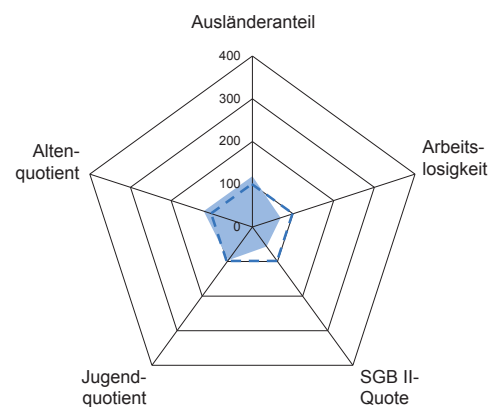
Der Ausländeranteil an der Bevölkerung ist überdurchschnittlich. Die bevölkerungsstärkste ausländische Nationalität stellen Japaner dar. Der Arbeitslosenanteil sowie der Anteil der Personen, die Leistungen nach dem SGB II erhalten, liegen unter dem städtischen Durchschnitt.

Bildungsbeteiligung:

Die Hauptschulquote des Sozialraums ist unterdurchschnittlich, die Gymnasialquote liegt im Durchschnittsbereich.

Besonderheiten:

-



	0110	Gesamt
Fläche		
Fläche in ha	45,1	21.667,5
Einwohner je km ²	6.750	2.769
Bevölkerung		
Bevölkerung insgesamt	3.044	600.068
Bevölkerungsentwicklung 2005-2010 in %	+2,2	+2,1
Anteil Personen im Alter von ... Jahren in %		
unter 6	5,0	5,4
6 bis unter 18	8,7	9,4
60 bis unter 80	21,1	20,1
80 und älter	6,9	5,0
Ausländeranteil in %	22,1	18,6
Haushalte		
Haushalte insgesamt	1.821	346.062
Anteil Einperson-Haushalte in %	55,3	54,0
Anteil Haushalte mit Kindern in %	15,4	16,1
Soziales		
Arbeitslosenanteil in %	8,4	12,1
Anteil Leistungsempfänger nach SGB II in %	7,5	13,3
Anteil Kinder in Bedarfsgemeinschaften mit SGB II-Bezug in %	30,9	28,1
Bildung		
Anteil Hauptschüler in %	7,3	12,8
Anteil Gymnasiasten in %	55,0	50,8
Wohnbebauung		
Wohnflächenstandard (m ² Wohnfläche je Einwohner)	45,4	39,3
Anteil Wohnungen im öffentlich geförderten Wohnungsbau in %	0,0	6,7
Eigentumsquote in %	24,7	18,2

Sozialraum 0111: „Am Nordfriedhof“

Stadtteil Derendorf

Gebietskennzeichnung:

Wohnsiedlung in innerstädtischer Randlage

Der Sozialraum bezeichnet ein Wohngebiet rund um den Rudolf-Lupp-Platz zwischen Nordfriedhof und Großmarktgelände im nördlichen Bereich des Stadtteils Derendorf. Flächenmäßig handelt es sich um einen größeren Sozialraum (Rang 23).

Die Bebauung ist überwiegend durch Eigenheime und Mehrfamilienhäuser geprägt. Die meisten Häuser wurden vor 1948 gebaut. Der Wohnflächenstandard ist durchschnittlich.

Der Rudolf-Lupp-Platz dient der Siedlung als zentrale öffentliche Grünfläche. Der Nordfriedhof nimmt zudem einen großen Flächenanteil dieses Sozialraums ein. Er ist auch als Park nutzbar. Die öffentliche Verkehrsanbindung ist über Busse und eine Straßenbahnlinie gegeben.

Bevölkerung und Sozialstruktur:

Trotz großer Fläche gehört der Sozialraum, gemessen an der Einwohnerzahl, mit 1.259 Personen zu den kleineren Sozialräumen (Rang 126).

Die Bevölkerung ist gekennzeichnet durch einen geringen Anteil an Kindern und Jugendlichen. Der Anteil der Personen über 60 Jahren ist durchschnittlich.

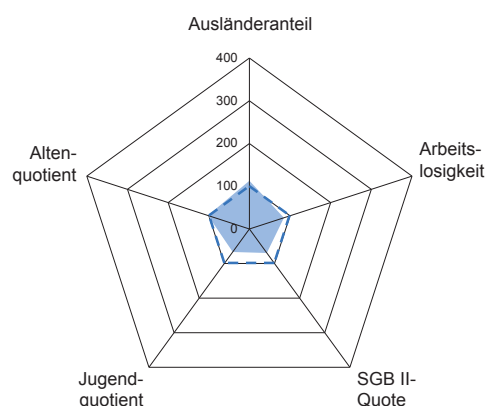
Der Ausländeranteil ist überdurchschnittlich hoch. Der Arbeitslosenanteil ist durchschnittlich, aber der Anteil der Personen, die Leistungen nach dem SGB II beziehen, ist unterdurchschnittlich.

Bildungsbeteiligung:

Die Hauptschulquote des Sozialraums ist unterdurchschnittlich, die Gymnasialquote dagegen liegt über dem städtischen Durchschnittswert.

Besonderheiten:

Durch die stark befahrene Heinrich-Ehrhardt-Straße im Süden etwas abgetrennt, orientiert sich die Wohnbevölkerung eher nach Norden Richtung Unterrath im Stadtbezirk 6.



	0111	Gesamt
Fläche		
Fläche in ha	175,5	21.667,5
Einwohner je km ²	718	2.769
Bevölkerung		
Bevölkerung insgesamt	1.259	600.068
Bevölkerungsentwicklung 2005-2010 in %	+3,8	+2,1
Anteil Personen im Alter von ... Jahren in %		
unter 6	4,1	5,4
6 bis unter 18	6,3	9,4
60 bis unter 80	20,5	20,1
80 und älter	5,0	5,0
Ausländeranteil in %	21,0	18,6
Haushalte		
Haushalte insgesamt	856	346.062
Anteil Einpersonen-Haushalte in %	63,1	54,0
Anteil Haushalte mit Kindern in %	10,6	16,1
Soziales		
Arbeitslosenanteil in %	10,3	12,1
Anteil Leistungsempfänger nach SGB II in %	9,2	13,3
Anteil Kinder in Bedarfsgemeinschaften mit SGB II-Bezug in %	24,6	28,1
Bildung		
Anteil Hauptschüler in %	8,2	12,8
Anteil Gymnasiasten in %	57,1	50,8
Wohnbebauung		
Wohnflächenstandard (m ² Wohnfläche je Einwohner)	40,4	39,3
Anteil Wohnungen im öffentlich geförderten Wohnungsbau in %	0,0	6,7
Eigentumsquote in %	22,7	18,2

Sozialraum 0112: „Zwischen Nordfriedhof und Johannstraße“ Stadtteil Derendorf

Gebietskennzeichnung:

Gemischte Wohnsiedlung in innerstädtischer Randlage

Der Sozialraum bezeichnet ein Wohngebiet südlich des Nordfriedhofs zwischen Hugo-Viehoff-, Johann- und Ulmenstraße im Stadtteil Golzheim. Flächenmäßig handelt es sich um einen der kleinsten Sozialräume Düsseldorfs (Rang 157).

Die Bebauung besteht neben wenigen Ein- und Zweifamilienhäusern überwiegend aus Mehrfamilienhäusern der städtischen Wohnungsbaugesellschaft. Die meisten Häuser wurden vor 1966 gebaut. Der Wohnflächenstandard ist leicht unterdurchschnittlich.

Der Nordfriedhof beginnt jenseits der Hugo-Viehoff-Straße. Er wird auch als Park zum Spaziergehen genutzt. Die öffentliche Verkehrsanbindung ist über Busse und eine Straßenbahnlinie gegeben.

Bevölkerung und Sozialstruktur:

1.127 Personen leben im Sozialraum. Er gehört damit, gemessen an der Einwohnerzahl, zu den kleineren Sozialräumen (Rang 134).

Die Bevölkerung ist gekennzeichnet durch einen geringen Anteil an Kindern und Jugendlichen. Der Anteil der Personen über 60 Jahren ist durchschnittlich.

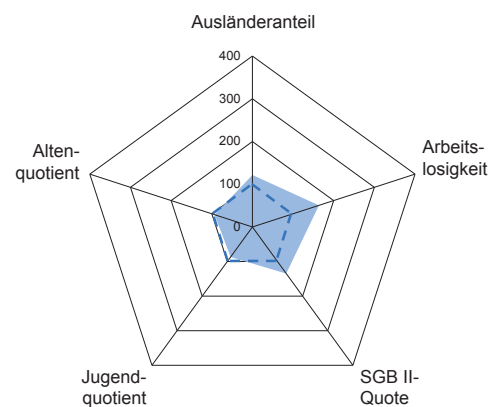
Zudem ist ein überdurchschnittlicher Ausländeranteil an der Bevölkerung zu verzeichnen. Die bevölkerungsstärksten ausländischen Nationalitäten sind Türken und Griechen. Sowohl der Arbeitslosenanteil als auch die SGB II-Quote liegen über dem städtischen Durchschnitt. Der Anteil der Kinder und Jugendlichen in SGB II-Haushalten ist jedoch unterdurchschnittlich.

Bildungsbeteiligung:

Die Hauptschulquote ist überdurchschnittlich, die Gymnasialquote des Sozialraums unterdurchschnittlich.

Besonderheiten:

-



	0112	Gesamt
Fläche		
Fläche in ha	12,2	21.667,5
Einwohner je km ²	9.220	2.769
Bevölkerung		
Bevölkerung insgesamt	1.127	600.068
Bevölkerungsentwicklung 2005-2010 in %	+2,5	+2,1
Anteil Personen im Alter von ... Jahren in %		
unter 6	4,3	5,4
6 bis unter 18	9,1	9,4
60 bis unter 80	20,2	20,1
80 und älter	5,0	5,0
Ausländeranteil in %	22,6	18,6
Haushalte		
Haushalte insgesamt	703	346.062
Anteil Einpersonen-Haushalte in %	59,9	54,0
Anteil Haushalte mit Kindern in %	13,7	16,1
Soziales		
Arbeitslosenanteil in %	19,9	12,1
Anteil Leistungsempfänger nach SGB II in %	17,9	13,3
Anteil Kinder in Bedarfsgemeinschaften mit SGB II-Bezug in %	16,8	28,1
Bildung		
Anteil Hauptschüler in %	19,6	12,8
Anteil Gymnasiasten in %	33,3	50,8
Wohnbebauung		
Wohnflächenstandard (m ² Wohnfläche je Einwohner)	36,6	39,3
Anteil Wohnungen im öffentlich geförderten Wohnungsbau in %	0,8	6,7
Eigentumsquote in %	13,5	18,2

Sozialraum 0113: „Derendorf“

Stadtteil Derendorf

Gebietskennzeichnung:

Gewachsenes, dicht bebautes innerstädtisches Wohngebiet

Der Sozialraum deckt den Kern des Stadtteils Derendorf ab, daher rührt die gleichlautende Sozialraumbezeichnung. Begrenzt wird der Sozialraum im Norden durch die Johann-, die Heinrich-Ehrhard- sowie die Grashofstraße und im Süden durch die Jülicher Straße. Westlich bilden die Roßstraße und östlich die Bahngleise die Sozialraumgrenzen. Flächenmäßig handelt es sich um einen der größeren Sozialräume (Rang 33).

Die Bebauungsstruktur ist überwiegend durch Blockrandbauweise gekennzeichnet. Die meisten Häuser wurden vor 1976 gebaut. Der Wohnflächenstandard ist durchschnittlich.

Es sind kaum Grün- und Freiflächen vorhanden. Eine Kleingartenanlage befindet sich an der Spichernstraße. Auf dem Spichern-, dem Franken- sowie dem Münsterplatz sind öffentliche Spielflächen vorhanden. Die öffentliche Verkehrsanbindung ist über mehrere Bus-, sowie Straßenbahnlinien gegeben.

Bevölkerung und Sozialstruktur:

Der Sozialraum stellt, gemessen an der Einwohnerzahl, mit 17.151 Personen den zweitgrößten Sozialraum in Düsseldorf dar.

Die Bevölkerung ist gekennzeichnet durch einen unterdurchschnittlichen Anteil an Personen über 60 Jahren sowie an Kindern und Jugendlichen.

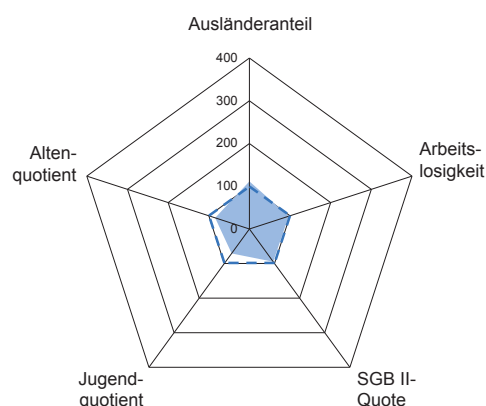
Der Ausländeranteil an der Bevölkerung ist durchschnittlich. Die bevölkerungsstärksten ausländischen Nationalitäten sind Türken, Griechen und Italiener. Auch der Arbeitslosenanteil sowie der Anteil der Personen, die Leistungen nach dem SGB II erhalten, liegen im städtischen Durchschnitt.

Bildungsbeteiligung:

Sowohl die Hauptschulquote des Sozialraums als auch die Gymnasialquote liegen im städtischen Durchschnittsbereich.

Besonderheiten:

Neubaugelände werden das Gesicht und die Sozialstruktur des Sozialraums in den nächsten Jahren verändern.



	0113	Gesamt
Fläche		
Fläche in ha	149,4	21.667,5
Einwohner je km ²	11.479	2.769
Bevölkerung		
Bevölkerung insgesamt	17.151	600.068
Bevölkerungsentwicklung 2005-2010 in %	+6,3	+2,1
Anteil Personen im Alter von ... Jahren in %		
unter 6	4,9	5,4
6 bis unter 18	6,5	9,4
60 bis unter 80	18,8	20,1
80 und älter	4,5	5,0
Ausländeranteil in %	20,7	18,6
Haushalte		
Haushalte insgesamt	11.265	346.062
Anteil Einperson-Haushalte in %	63,4	54,0
Anteil Haushalte mit Kindern in %	11,5	16,1
Soziales		
Arbeitslosenanteil in %	11,7	12,1
Anteil Leistungsempfänger nach SGB II in %	12,6	13,3
Anteil Kinder in Bedarfsgemeinschaften mit SGB II-Bezug in %	19,8	28,1
Bildung		
Anteil Hauptschüler in %	13,7	12,8
Anteil Gymnasiasten in %	47,9	50,8
Wohnbebauung		
Wohnflächenstandard (m ² Wohnfläche je Einwohner)	38,9	39,3
Anteil Wohnungen im öffentlich geförderten Wohnungsbau in %	4,8	6,7
Eigentumsquote in %	10,9	18,2

Sozialraum 0114: „Die weißen Häuser“

Stadtteil Golzheim

Gebietskennzeichnung:

Exklusive Einfamilienhaussiedlung am Rhein

Der Sozialraum bezeichnet ein Wohngebiet im nördlichen Bereich des Stadtteils. Begrenzt wird der Sozialraum durch den Rhein, durch die Kaiserswerther Straße, die Theodor-Heuss-Brücke und die Grünwaldstraße. Flächenmäßig handelt es sich um einen Sozialraum mittlerer Größe (Rang 73).

Die Bebauung besteht aus Einfamilienhäusern gehobenen Standards, die größtenteils vor 1966 erbaut wurden. Der Wohnflächenstandard ist einer der höchsten in Düsseldorf.

Der Reeser Platz sowie der in unmittelbarer Nähe gelegene Nordpark bieten Grün- und Spielflächen direkt vor der Haustür. Die öffentliche Verkehrsanbindung ist durch die U-Bahn gegeben.

Bevölkerung und Sozialstruktur:

Im Sozialraum leben 1.290 Personen. Er gehört damit, gemessen an der Einwohnerzahl, zu den kleineren Sozialräumen (Rang 124).

Die Bevölkerung ist gekennzeichnet durch einen überdurchschnittlichen Anteil an Kindern und Jugendlichen. Auch der Anteil älterer Personen über 60 Jahren ist überdurchschnittlich hoch.

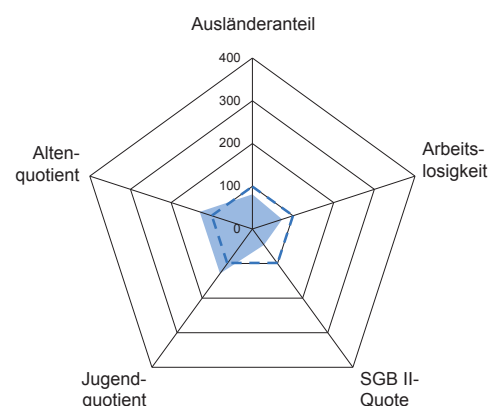
Der Ausländeranteil ist unterdurchschnittlich. Der Arbeitslosenanteil sowie die SGB II-Bezieherdichte liegen ebenfalls unter dem städtischen Durchschnitt.

Bildungsbeteiligung:

Die Hauptschulquote des Sozialraums ist unterdurchschnittlich, die Gymnasialquote liegt über dem städtischen Durchschnittswert.

Besonderheiten:

-



	0114	Gesamt
Fläche		
Fläche in ha	68,0	21.667,5
Einwohner je km ²	1.898	2.769
Bevölkerung		
Bevölkerung insgesamt	1.290	600.068
Bevölkerungsentwicklung 2005-2010 in %	+6,4	+2,1
Anteil Personen im Alter von ... Jahren in %		
unter 6	5,5	5,4
6 bis unter 18	11,9	9,4
60 bis unter 80	22,6	20,1
80 und älter	5,7	5,0
Ausländeranteil in %	15,1	18,6
Haushalte		
Haushalte insgesamt	695	346.062
Anteil Einperson-Haushalte in %	49,2	54,0
Anteil Haushalte mit Kindern in %	17,3	16,1
Soziales		
Arbeitslosenanteil in %	8,9	12,1
Anteil Leistungsempfänger nach SGB II in %	6,1	13,3
Anteil Kinder in Bedarfsgemeinschaften mit SGB II-Bezug in %	22,2	28,1
Bildung		
Anteil Hauptschüler in %	6,1	12,8
Anteil Gymnasiasten in %	63,3	50,8
Wohnbebauung		
Wohnflächenstandard (m ² Wohnfläche je Einwohner)	56,6	39,3
Anteil Wohnungen im öffentlich geförderten Wohnungsbau in %	0,0	6,7
Eigentumsquote in %	39,3	18,2

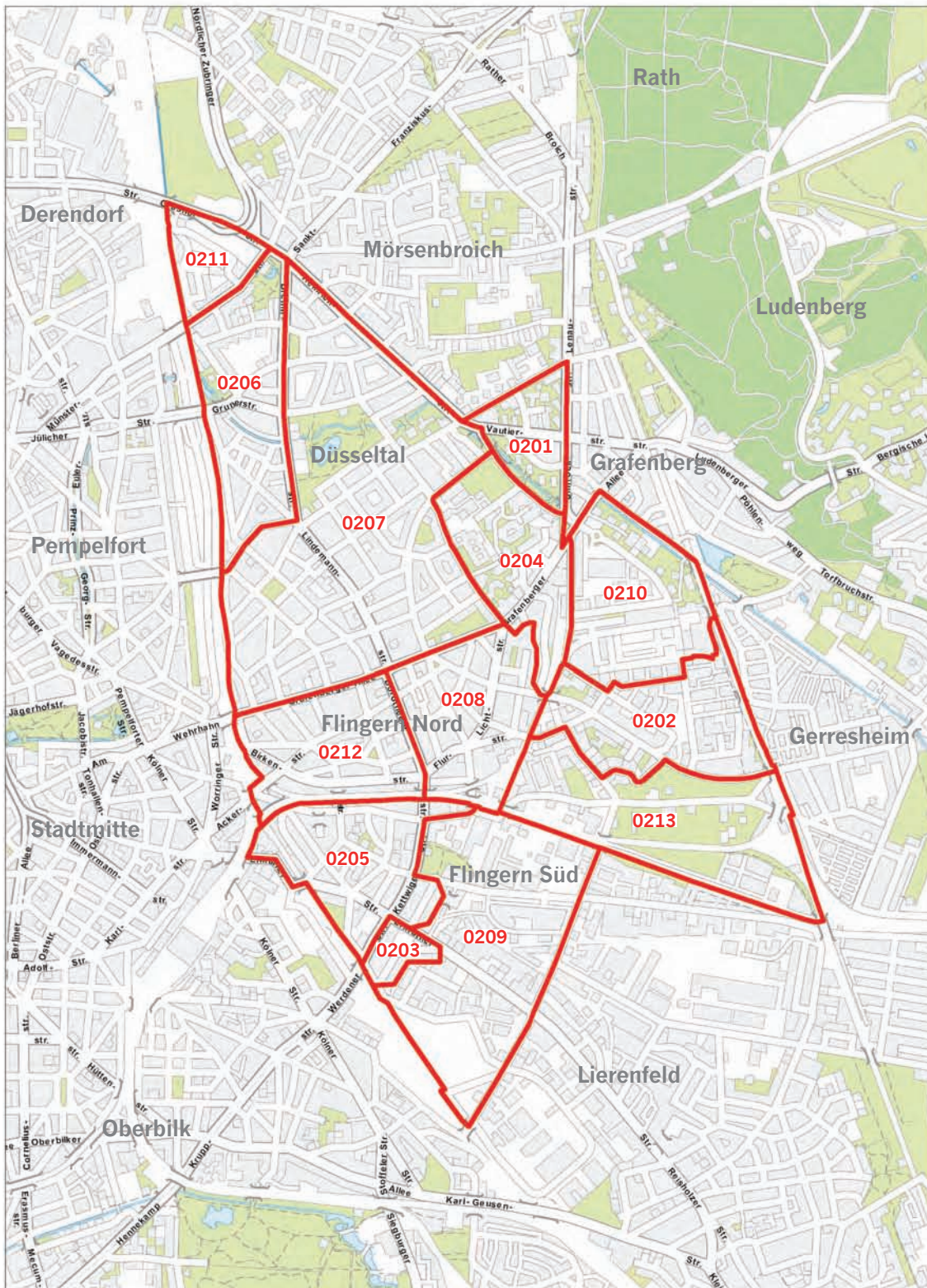
Stadtbezirk 2

Stadtteile:

Flingern Süd
 Flingern Nord
 Düsseldorf

Sozialräume:

0201 bis 0213



Sozialraum 0201: „Aldorfer Straße“

Stadtteil Düsseldorf

Gebietskennzeichnung:

Mehrgeschossige Mietwohnsiedlung der 1950er und 1960er Jahre

Der Sozialraum bezeichnet ein Wohngebiet im Nordosten des Stadtteils Düsseldorf. Begrenzt wird dieses Gebiet durch die Graf-Recke-, Simrock- und Otto-Petersen-Straße. Flächenmäßig gehört der Sozialraum zu den kleineren Sozialräumen (Rang 145).

Es handelt sich um ein Wohngebiet mit überwiegend vier- bis fünfgeschossiger Zeilenbebauung. Der größte Teil der Wohnungen wurde vor 1966 errichtet. Der Wohnflächenstandard ist unterdurchschnittlich.

Die Wohnblöcke sind von grünen Freiflächen umgeben. Durch Straßenbahn- und Buslinien verfügt der Sozialraum über eine Anbindung an den öffentlichen Personennahverkehr.

Bevölkerung und Sozialstruktur:

Im Sozialraum leben 1.862 Personen. Gemessen an der Einwohnerzahl handelt es sich damit, trotz geringer Fläche, um einen Sozialraum mittlerer Größe (Rang 108).

Die Bevölkerung ist gekennzeichnet durch einen Anteil an Kindern und Jugendlichen, der leicht über dem städtischen Durchschnitt liegt. Der Anteil der Personen über 60 Jahren ist dagegen unterdurchschnittlich.

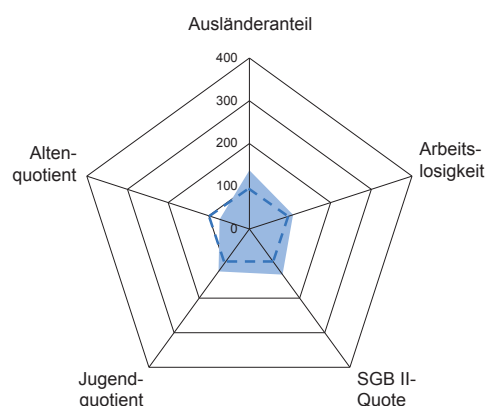
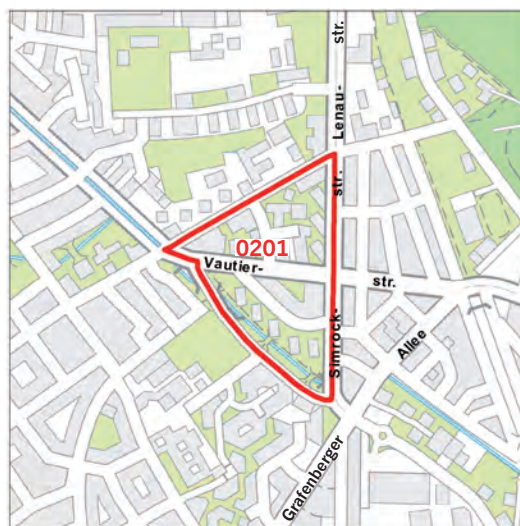
Überdurchschnittlich ist der Anteil alleinerziehender Personen, dies gilt auch für den Ausländeranteil im Sozialraum. Die bevölkerungsstärksten ausländischen Nationalitäten sind Polen und Griechen. Der Sozialraum ist weiter gekennzeichnet durch einen durchschnittlichen Arbeitslosenanteil und einen überdurchschnittlichen Anteil an Personen, die Leistungen nach dem SGB II erhalten.

Bildungsbeteiligung:

Die Hauptschulquote des Sozialraums ist durchschnittlich, die Gymnasialquote ist sehr gering.

Besonderheiten:

Es handelt sich um einen Sozialraum mit höherem sozialen Handlungsbedarf.



	0201	Gesamt
Fläche		
Fläche in ha	21,0	21.667,5
Einwohner je km ²	8.860	2.769
Bevölkerung		
Bevölkerung insgesamt	1.862	600.068
Bevölkerungsentwicklung 2005-2010 in %	+4,3	+2,1
Anteil Personen im Alter von ... Jahren in %		
unter 6	7,0	5,4
6 bis unter 18	11,5	9,4
60 bis unter 80	13,9	20,1
80 und älter	5,0	5,0
Ausländeranteil in %	25,6	18,6
Haushalte		
Haushalte insgesamt	989	346.062
Anteil Einpersonenhaushalte in %	48,1	54,0
Anteil Haushalte mit Kindern in %	21,9	16,1
Soziales		
Arbeitslosenanteil in %	13,0	12,1
Anteil Leistungsempfänger nach SGB II in %	17,5	13,3
Anteil Kinder in Bedarfsgemeinschaften mit SGB II-Bezug in %	45,3	28,1
Bildung		
Anteil Hauptschüler in %	13,9	12,8
Anteil Gymnasiasten in %	32,7	50,8
Wohnbebauung		
Wohnflächenstandard (m ² Wohnfläche je Einwohner)	34,1	39,3
Anteil Wohnungen im öffentlich geförderten Wohnungsbau in %	0,0	6,7
Eigentumsquote in %	2,0	18,2

Sozialraum 0202: „Hellweg und Märchenland“

Stadtteil Flingern Nord

Gebietskennzeichnung:

Wohngebiet zwischen Gewerbegebieten

Der Sozialraum liegt in der Mitte des Stadtteils Flingern Nord. Eingegrenzt werden kann das Wohngebiet durch die Schlüterstraße, Eythstraße, Rapunzelweg, Junkersstraße, Rosmarinstraße, Hellweg und im Osten durch die Bahnlinie. Flächenmäßig gehört der Sozialraum zu den Sozialräumen mittlerer Größe (Rang 100).

Es handelt sich um ein Wohngebiet mit mehrgeschossigen Wohnhäusern sowie einem geringen Anteil an Einfamilien- und Doppelhäusern. Nahezu ein Drittel der Wohnungen ist öffentlich gefördert. Der Wohnflächenstandard ist deutlich unterdurchschnittlich. Der überwiegende Anteil der Wohnungen wurde vor 1976 errichtet.

Eine größere Freifläche ist am Froschkönigweg vorhanden. Der Sozialraum verfügt durch Buslinien über eine Anbindung an den öffentlichen Personennahverkehr.

Bevölkerung und Sozialstruktur:

4.317 Personen leben im Sozialraum. Gemessen an der Einwohnerzahl handelt es sich damit um einen größeren Sozialraum (Rang 46).

Die Bevölkerung ist gekennzeichnet durch einen überdurchschnittlichen Anteil an Kindern und Jugendlichen. Der Anteil der Personen über 60 Jahren ist unterdurchschnittlich. Überdurchschnittlich hoch ist der Anteil Alleinerziehender.

Der Ausländeranteil an der Bevölkerung liegt im städtischen Durchschnitt. Die bevölkerungsstärksten ausländischen Nationalitäten sind Türken, Serben/Montenegriner und Marokkaner. Der Arbeitslosenanteil sowie die SGB II-Bezieherdichte sind überdurchschnittlich hoch.

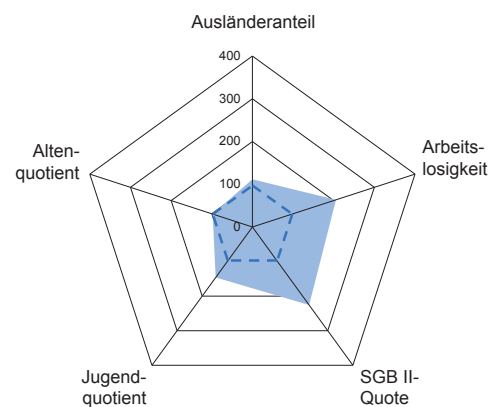
Bildungsbeteiligung:

Die Hauptschulquote des Sozialraums ist überdurchschnittlich, die Gymnasialquote ist gering.

Besonderheiten:

Es handelt sich um einen Sozialraum mit höherem sozialen Handlungsbedarf.

Dem Sozialraum wurde ein kleiner Teil des Sozialraums 0210 zugewiesen.



	0202	Gesamt
Fläche		
Fläche in ha	49,6	21.667,5
Einwohner je km ²	8.704	2.769
Bevölkerung		
Bevölkerung insgesamt	4.317	600.068
Bevölkerungsentwicklung 2005-2010 in %	+2,2	+2,1
Anteil Personen im Alter von ... Jahren in %		
unter 6	6,3	5,4
6 bis unter 18	14,1	9,4
60 bis unter 80	18,8	20,1
80 und älter	3,8	5,0
Ausländeranteil in %	20,8	18,6
Haushalte		
Haushalte insgesamt	2.094	346.062
Anteil Einpersonen-Haushalte in %	47,8	54,0
Anteil Haushalte mit Kindern in %	23,7	16,1
Soziales		
Arbeitslosenanteil in %	25,0	12,1
Anteil Leistungsempfänger nach SGB II in %	30,0	13,3
Anteil Kinder in Bedarfsgemeinschaften mit SGB II-Bezug in %	32,7	28,1
Bildung		
Anteil Hauptschüler in %	20,4	12,8
Anteil Gymnasiasten in %	30,1	50,8
Wohnbebauung		
Wohnflächenstandard (m ² Wohnfläche je Einwohner)	30,8	39,3
Anteil Wohnungen im öffentlich geförderten Wohnungsbau in %	29,6	6,7
Eigentumsquote in %	6,2	18,2

Sozialraum 0203: „Kiefernstraße“

Stadtteil Flingern Süd

Gebietskennzeichnung:

Straßenzug ehemaliger Werkswohnungen

Der Sozialraum liegt im Südwesten des Stadtteils Flingern Süd und umfasst im Wesentlichen die Wohnbebauung an der Kiefernstraße. Diese Straße bildet eine Insel der Wohnbebauung inmitten von Gewerbegebieten und stillgelegten Industriebetrieben. Flächenmäßig gehört der Sozialraum zu den kleinsten Sozialräumen (Rang 161).

Es handelt sich um ein Wohngebiet mit mehrgeschossigen Wohnhäusern. Im Umfeld wurden ein Einkaufszentrum mit Bau- und Gartenmarkt neu gebaut. Der Wohnflächenstandard ist deutlich unterdurchschnittlich. Der überwiegende Anteil der Wohnungen wurde vor 1966 errichtet.

Der Stadtwerpark ist noch fußläufig erreichbar. Eine Anbindung an den öffentlichen Personennahverkehr ist durch die U-Bahn, Bus- und Straßenbahnlinien gegeben.

Bevölkerung und Sozialstruktur:

Es leben 674 Personen im Sozialraum. Auch gemessen an der Einwohnerzahl gehört er damit zu den kleinen Sozialräumen (Rang 153).

Die Bevölkerung ist gekennzeichnet durch einen überdurchschnittlich hohen Anteil an Kindern und Jugendlichen. Der Anteil der Personen über 60 Jahren ist dagegen unterdurchschnittlich.

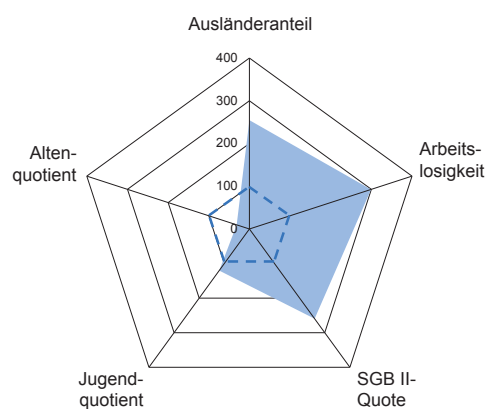
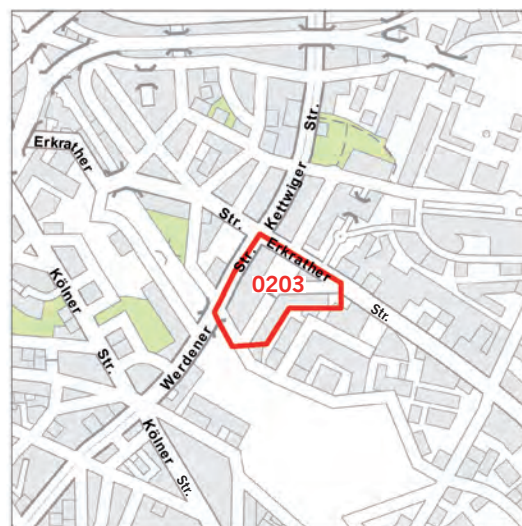
Der Ausländeranteil an der Bevölkerung ist einer der größten aller Düsseldorfer Sozialräume. Die bevölkerungsstärksten ausländischen Nationalitäten sind Türken und Griechen. Kennzeichnend für diesen Sozialraum ist auch ein sehr hoher Arbeitslosenanteil. Der Anteil der Personen, die Leistungen nach dem SGB II erhalten, liegt weit über dem städtischen Durchschnitt.

Bildungsbeteiligung:

Die Hauptschulquote des Sozialraums ist hoch, die Gymnasialquote ist stark unterdurchschnittlich.

Besonderheiten:

Die Häuser auf der Straßenseite mit ungeraden Hausnummern wurden vor rund 30 Jahren besetzt. Heute bestehen hier reguläre Mietverhältnisse. Es handelt sich um einen Sozialraum mit hohem sozialen Handlungsbedarf.



	0203	Gesamt
Fläche		
Fläche in ha	7,2	21.667,5
Einwohner je km ²	9.318	2.769
Bevölkerung		
Bevölkerung insgesamt	674	600.068
Bevölkerungsentwicklung 2005-2010 in %	+13,7	+2,1
Anteil Personen im Alter von ... Jahren in %		
unter 6	8,3	5,4
6 bis unter 18	11,6	9,4
60 bis unter 80	10,4	20,1
80 und älter	0,4	5,0
Ausländeranteil in %	47,4	18,6
Haushalte		
Haushalte insgesamt	399	346.062
Anteil Einpersonen-Haushalte in %	65,9	54,0
Anteil Haushalte mit Kindern in %	18,0	16,1
Soziales		
Arbeitslosenanteil in %	36,3	12,1
Anteil Leistungsempfänger nach SGB II in %	34,6	13,3
Anteil Kinder in Bedarfsgemeinschaften mit SGB II-Bezug in %	32,4	28,1
Bildung		
Anteil Hauptschüler in %	42,9	12,8
Anteil Gymnasiasten in %	10,7	50,8
Wohnbebauung		
Wohnflächenstandard (m ² Wohnfläche je Einwohner)	28,3	39,3
Anteil Wohnungen im öffentlich geförderten Wohnungsbau in %	0,0	6,7
Eigentumsquote in %	0,0	18,2

Sozialraum 0204: „Westlich Otto-Petersen-Straße“

Stadtteile Flingern Nord und Düsseldorf

Gebietskennzeichnung:

Gemischtes Wohn- und Gewerbegebiet

Der Sozialraum liegt im Südosten des Stadtteils Düsseldorf und im angrenzenden Flingern Nord. Umrissen werden kann das Gebiet durch die Max-Planck-, die Sohn-, die Schlüter- und die Otto-Petersen-Straße. Flächenmäßig gehört der Sozialraum zu den Sozialräumen mittlerer Größe (Rang 110).

Es handelt sich um einen städtischen Bereich mit mehrgeschossigen Wohnhäusern sowie Gewerbe- und Verwaltungsbauten. Der Wohnflächenstandard ist leicht unterdurchschnittlich. Vierzig Prozent der Wohnungen werden öffentlich gefördert. Der überwiegende Anteil der Wohnungen wurde nach 1976 errichtet. Jenseits der Grafenberger Allee befinden sich Firmengebäude und eine Verkehrsfläche der Deutschen Bahn.

Grün- und Freiflächen sind zwischen der eigentlichen Bebauung vorhanden. Eine Kleingartenanlage liegt zudem an der Max-Planck-Straße. Der Sozialraum verfügt durch Haltestellen der Rheinbahn an der Grafenberger Allee über eine gute Anbindung an den öffentlichen Personennahverkehr.

Bevölkerung und Sozialstruktur:

Im Sozialraum leben 1.909 Personen. Er gehört damit nicht nur flächenmäßig, sondern auch bezogen auf die Einwohnerzahl zu den Sozialräumen mittlerer Größe (Rang 103).

Die Bevölkerung ist gekennzeichnet durch einen überdurchschnittlichen Anteil an Kindern und Jugendlichen. Der Anteil der Personen über 60 Jahren ist unterdurchschnittlich.

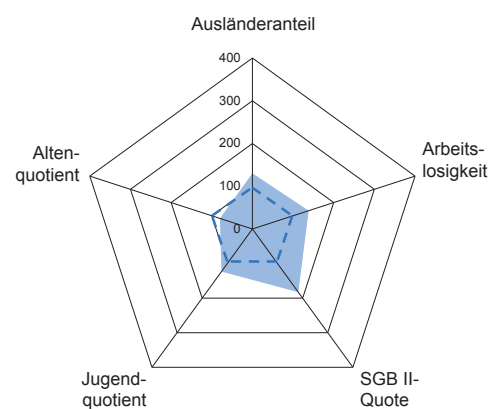
Der Ausländeranteil liegt über dem städtischen Mittel. Die bevölkerungsstärksten ausländischen Nationalitäten sind Angehörige der GUS-Staaten, Türken und Japaner. Der Arbeitslosenanteil des Sozialraums sowie die SGB II-Bezieherdichte sind überdurchschnittlich.

Bildungsbeteiligung:

Die Hauptschulquote liegt unter dem städtischen Durchschnitt, die Gymnasialquote des Sozialraums ist durchschnittlich.

Besonderheiten:

Es handelt sich um einen Sozialraum mit höherem sozialen Handlungsbedarf.



	0204	Gesamt
Fläche		
Fläche in ha	43,1	21.667,5
Einwohner je km ²	4.428	2.769
Bevölkerung		
Bevölkerung insgesamt	1.909	600.068
Bevölkerungsentwicklung 2005-2010 in %	-3,9	+2,1
Anteil Personen im Alter von ... Jahren in %		
unter 6	6,0	5,4
6 bis unter 18	12,4	9,4
60 bis unter 80	19,9	20,1
80 und älter	2,8	5,0
Ausländeranteil in %	24,3	18,6
Haushalte		
Haushalte insgesamt	975	346.062
Anteil Einperson-Haushalte in %	42,7	54,0
Anteil Haushalte mit Kindern in %	22,5	16,1
Soziales		
Arbeitslosenanteil in %	16,8	12,1
Anteil Leistungsempfänger nach SGB II in %	24,3	13,3
Anteil Kinder in Bedarfsgemeinschaften mit SGB II-Bezug in %	38,2	28,1
Bildung		
Anteil Hauptschüler in %	7,2	12,8
Anteil Gymnasiasten in %	53,2	50,8
Wohnbebauung		
Wohnflächenstandard (m ² Wohnfläche je Einwohner)	36,1	39,3
Anteil Wohnungen im öffentlich geförderten Wohnungsbau in %	40,3	6,7
Eigentumsquote in %	20,1	18,2

Sozialraum 0205: „Flingern-Süd“

Stadtteil Flingern Süd

Gebietskennzeichnung:

Dicht besiedeltes innerstädtisches Wohngebiet

Der Sozialraum liegt im Westen des Stadtteils Flingern Süd und stellt gleichzeitig sein Kernwohngebiet dar, daher die gleichlautende Sozialraumbezeichnung. Begrenzt wird der Sozialraum durch die S-Bahn-Linie, die Erkrather und die Kettwiger Straße. Flächenmäßig gehört der Sozialraum zu den Sozialräumen mittlerer Größe (Rang 101).

Es handelt sich um ein dicht besiedeltes Wohngebiet mit mehrgeschossiger Blockrandbebauung. Der Wohnflächenstandard ist unterdurchschnittlich. Der überwiegende Anteil der Wohnungen wurde vor 1966 errichtet.

Grün- und Freiflächen sind kaum vorhanden, eine Kleingartenanlage befindet sich an der Erkrather Straße. Der Sozialraum verfügt durch Bus-, Straßenbahnlinien und S-Bahn über gute Anbindungen an den öffentlichen Personennahverkehr.

Bevölkerung und Sozialstruktur:

Es leben 8.797 Personen im Sozialraum. Gemessen an der Einwohnerzahl gehört er damit zu den größten Sozialräumen in Düsseldorf (Rang 10).

Die Bevölkerung ist gekennzeichnet durch einen durchschnittlichen Anteil von Personen unter 18 Jahren. Der Anteil der Kinder unter 6 Jahren ist überdurchschnittlich. Der Anteil der älteren Personen über 60 Jahren ist unterdurchschnittlich.

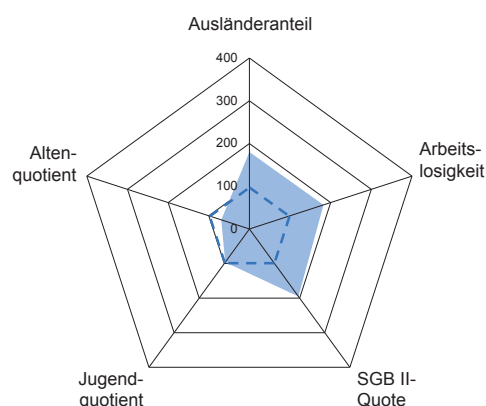
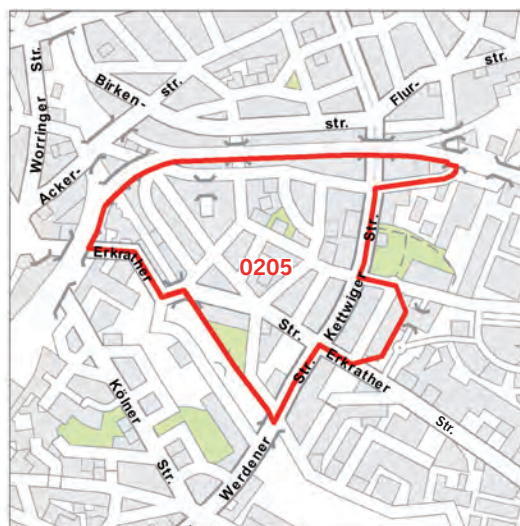
Überdurchschnittlich ist der Anteil der alleinerziehenden Familienhaushalte. Auch der Ausländeranteil ist hoch. Die bevölkerungsstärksten ausländischen Nationalitäten sind Türken, Griechen und Serben/Montenegriner. Der Sozialraum ist sowohl durch einen überdurchschnittlichen Arbeitslosenanteil als auch durch eine hohe SGB II-Quote geprägt.

Bildungsbeteiligung:

Die Hauptschulquote des Sozialraums ist hoch, die Gymnasialquote gering.

Besonderheiten:

Es handelt sich um einen Sozialraum mit höherem sozialen Handlungsbedarf.



	0205	Gesamt
Fläche		
Fläche in ha	48,7	21.667,5
Einwohner je km ²	18.079	2.769
Bevölkerung		
Bevölkerung insgesamt	8.797	600.068
Bevölkerungsentwicklung 2005-2010 in %	+2,1	+2,1
Anteil Personen im Alter von ... Jahren in %		
unter 6	6,0	5,4
6 bis unter 18	9,3	9,4
60 bis unter 80	16,5	20,1
80 und älter	3,3	5,0
Ausländeranteil in %	33,6	18,6
Haushalte		
Haushalte insgesamt	5.273	346.062
Anteil Einpersonen-Haushalte in %	60,9	54,0
Anteil Haushalte mit Kindern in %	14,9	16,1
Soziales		
Arbeitslosenanteil in %	22,1	12,1
Anteil Leistungsempfänger nach SGB II in %	26,0	13,3
Anteil Kinder in Bedarfsgemeinschaften mit SGB II-Bezug in %	27,0	28,1
Bildung		
Anteil Hauptschüler in %	21,2	12,8
Anteil Gymnasiasten in %	34,8	50,8
Wohnbebauung		
Wohnflächenstandard (m ² Wohnfläche je Einwohner)	32,2	39,3
Anteil Wohnungen im öffentlich geförderten Wohnungsbau in %	8,9	6,7
Eigentumsquote in %	6,1	18,2

Sozialraum 0206: „Rethelstraße“

Stadtteil Düsseldorf

Gebietskennzeichnung:

Dicht bebautes innerstädtisches Wohngebiet begrenzt durch eine Bahnlinie

Der Sozialraum liegt im Westen des Stadtteils Düsseldorf. Begrenzt wird er durch die Münsterstraße, die Rethelstraße, die Brehmstraße und die Bahnlinie. Flächenmäßig gehört der Sozialraum zu den Sozialräumen mittlerer Größe (Rang 99).

Es handelt sich um ein dicht besiedeltes Wohngebiet mit mehrgeschossigen Wohnhäusern, teils mit Innenhöfen und Kleingewerbe. Der Wohnflächenstandard ist überdurchschnittlich. Der überwiegende Anteil der Wohnungen wurde vor 1966 errichtet.

Eine Grünfläche sowie eine Kleingartenanlage befinden sich an der Mulvanystraße. Der Sozialraum verfügt durch Straßenbahnen und S-Bahn über eine gute Anbindung an den öffentlichen Personennahverkehr.

Bevölkerung und Sozialstruktur:

Im Sozialraum leben 7.288 Personen. Er gehört damit, gemessen an der Einwohnerzahl, zu den größeren Sozialräumen (Rang 20).

Die Bevölkerung ist gekennzeichnet durch einen unterdurchschnittlichen Anteil von Personen unter 18 Jahren und einen durchschnittlichen Anteil an Kindern unter 6 Jahren sowie Personen über 60 Jahren.

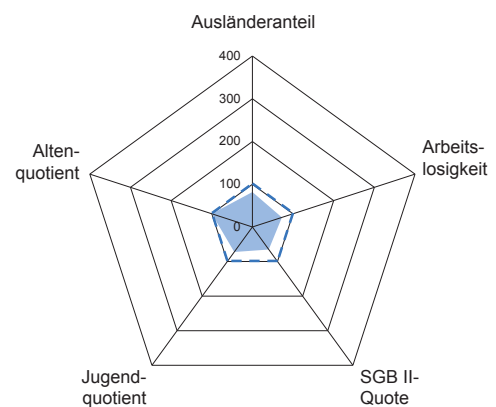
Der Ausländeranteil ist unterdurchschnittlich. Sowohl der Arbeitslosenanteil als auch der Anteil der Personen, die Leistungen nach dem SGB II erhalten, liegen unter dem städtischen Mittel.

Bildungsbeteiligung:

Die Hauptschulquote des Sozialraums ist unterdurchschnittlich, die Gymnasialquote ist durchschnittlich.

Besonderheiten:

-



	0206	Gesamt
Fläche		
Fläche in ha	50,1	21.667,5
Einwohner je km ²	14.533	2.769
Bevölkerung		
Bevölkerung insgesamt	7.288	600.068
Bevölkerungsentwicklung 2005-2010 in %	+6,2	+2,1
Anteil Personen im Alter von ... Jahren in %		
unter 6	5,1	5,4
6 bis unter 18	6,1	9,4
60 bis unter 80	20,6	20,1
80 und älter	5,2	5,0
Ausländeranteil in %	15,2	18,6
Haushalte		
Haushalte insgesamt	4.822	346.062
Anteil Einperson-Haushalte in %	62,2	54,0
Anteil Haushalte mit Kindern in %	11,6	16,1
Soziales		
Arbeitslosenanteil in %	8,8	12,1
Anteil Leistungsempfänger nach SGB II in %	8,7	13,3
Anteil Kinder in Bedarfsgemeinschaften mit SGB II-Bezug in %	21,8	28,1
Bildung		
Anteil Hauptschüler in %	8,9	12,8
Anteil Gymnasiasten in %	52,3	50,8
Wohnbebauung		
Wohnflächenstandard (m ² Wohnfläche je Einwohner)	43,2	39,3
Anteil Wohnungen im öffentlich geförderten Wohnungsbau in %	0,4	6,7
Eigentumsquote in %	11,7	18,2

Sozialraum 0207: „Zooviertel“

Stadtteil Düsseldorf

Gebietskennzeichnung:

Innerstädtisches, teures Wohngebiet

Der Sozialraum liegt zentral im Stadtteil Düsseldorf. Das Wohngebiet wird im Süden durch die Grafenberger Allee, im Norden durch die Heinrichstraße und im Westen und Osten durch Brehm- und Rethelstraße bzw. Sohn- und Max-Planck-Straße begrenzt. Flächenmäßig gehört der Sozialraum zu den größeren Sozialräumen (Rang 25).

Es handelt sich um ein dicht besiedeltes Wohngebiet mit mehrgeschossigen Wohnhäusern. Der überwiegende Anteil der Wohnungen wurde vor 1966 errichtet. Der Wohnflächenstandard ist deutlich überdurchschnittlich.

Mit dem Zoopark befindet sich eine Parkanlage im Westen des Sozialraums. Er verfügt durch Bus- und Straßenbahnlinien über eine gute Anbindung an den öffentlichen Personennahverkehr.

Bevölkerung und Sozialstruktur:

Der Sozialraum stellt mit 14.277 Personen, gemessen an der Einwohnerzahl, den drittgrößten Sozialraum Düsseldorfs dar.

Die Bevölkerung ist gekennzeichnet durch einen unterdurchschnittlichen Anteil an Personen unter 18 Jahren, einen durchschnittlichen Anteil der Kinder unter 6 Jahren und einen überdurchschnittlichen Anteil der Personen über 60 Jahren.

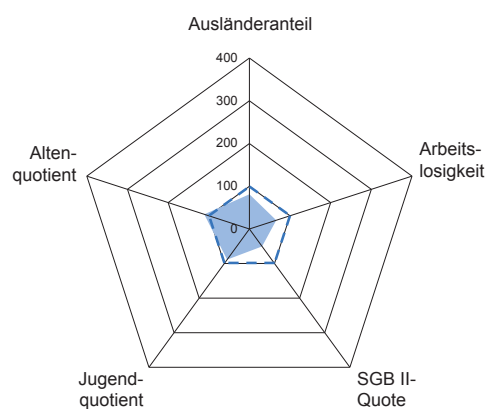
Der Ausländeranteil des Sozialraums ist hingegen unterdurchschnittlich. Der Arbeitslosenanteil und der Anteil der Personen, die Leistungen nach dem SGB II erhalten, liegen ebenfalls unter dem städtischen Durchschnitt.

Bildungsbeteiligung:

Die Gymnasialquote ist überdurchschnittlich bei gleichzeitig niedriger Hauptschulquote.

Besonderheiten:

-



	0207	Gesamt
Fläche		
Fläche in ha	172,2	21.667,5
Einwohner je km ²	8.290	2.769
Bevölkerung		
Bevölkerung insgesamt	14.277	600.068
Bevölkerungsentwicklung 2005-2010 in %	+2,7	+2,1
Anteil Personen im Alter von ... Jahren in %		
unter 6	5,7	5,4
6 bis unter 18	7,4	9,4
60 bis unter 80	22,0	20,1
80 und älter	5,4	5,0
Ausländeranteil in %	15,1	18,6
Haushalte		
Haushalte insgesamt	9.043	346.062
Anteil Einperson-Haushalte in %	58,0	54,0
Anteil Haushalte mit Kindern in %	13,5	16,1
Soziales		
Arbeitslosenanteil in %	8,0	12,1
Anteil Leistungsempfänger nach SGB II in %	6,7	13,3
Anteil Kinder in Bedarfsgemeinschaften mit SGB II-Bezug in %	20,5	28,1
Bildung		
Anteil Hauptschüler in %	4,5	12,8
Anteil Gymnasiasten in %	73,8	50,8
Wohnbebauung		
Wohnflächenstandard (m ² Wohnfläche je Einwohner)	52,4	39,3
Anteil Wohnungen im öffentlich geförderten Wohnungsbau in %	0,4	6,7
Eigentumsquote in %	17,4	18,2

Sozialraum 0208: „Lichtstraße“

Stadtteil Flingern Nord

Gebietskennzeichnung:

Gemischtes, dicht besiedeltes innerstädtisches Wohngebiet

Der Sozialraum liegt zentral im Stadtteil Flingern Nord. Die Grafenberger Allee grenzt den Sozialraum im Norden vom Zooviertel ab. Die weiteren Grenzen: Dorotheenstraße, Engerstraße und die S-Bahn-Trasse. Flächenmäßig gehört der Sozialraum zu den mittelgroßen Sozialräumen (Rang 102).

Es handelt sich um ein dicht besiedeltes Wohngebiet mit vier- bis fünfgeschossiger Blockrandbebauung. Der Wohnflächenstandard ist durchschnittlich. Der überwiegende Anteil der Wohnungen wurde vor 1966 errichtet.

Grün- und Freiflächen sind kaum vorhanden. Der Sozialraum verfügt durch Bus- und Straßenbahnlinien sowie die S-Bahn über eine gute Anbindung an den öffentlichen Personennahverkehr.

Bevölkerung und Sozialstruktur:

8.057 Personen leben im Sozialraum. Er gehört damit, gemessen an der Einwohnerzahl, zu den größeren Sozialräumen (Rang 15).

Die Bevölkerung ist gekennzeichnet durch einen unterdurchschnittlichen Anteil an Personen unter 18 Jahren, dagegen liegt der Anteil der Kinder unter 6 Jahren im Durchschnitt. Der Anteil der Personen über 60 Jahren ist unterdurchschnittlich.

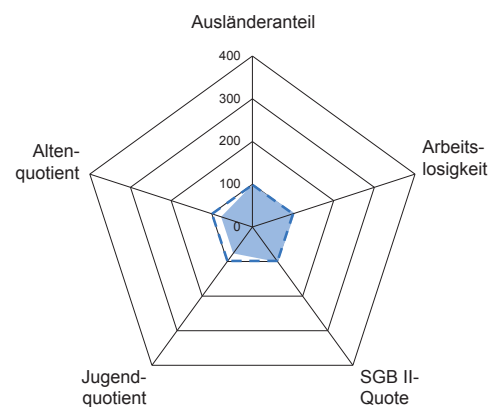
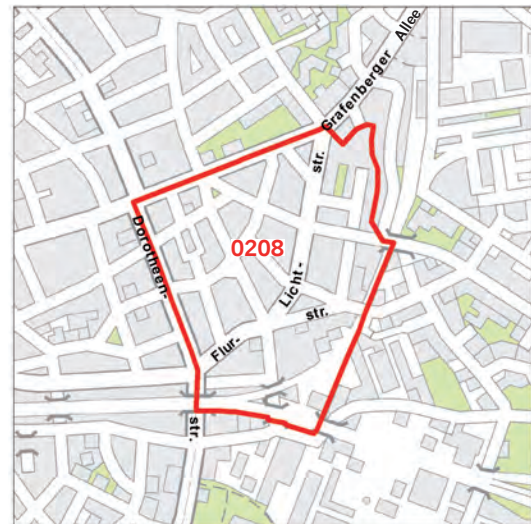
Der Ausländeranteil an der Bevölkerung ist durchschnittlich. Die bevölkerungsstärksten ausländischen Nationalitäten sind Griechen, Türken und Italiener. Der Sozialraum ist weiter gekennzeichnet durch einen durchschnittlichen Anteil an Arbeitslosen und SGB II-Beziehern.

Bildungsbeteiligung:

Die Hauptschulquote des Sozialraums ist ebenso durchschnittlich wie die Gymnasialquote.

Besonderheiten:

-



	0208	Gesamt
Fläche		
Fläche in ha	48,0	21.667,5
Einwohner je km ²	16.784	2.769
Bevölkerung		
Bevölkerung insgesamt	8.057	600.068
Bevölkerungsentwicklung 2005-2010 in %	+4,9	+2,1
Anteil Personen im Alter von ... Jahren in %		
unter 6	5,6	5,4
6 bis unter 18	6,7	9,4
60 bis unter 80	17,2	20,1
80 und älter	4,2	5,0
Ausländeranteil in %	18,4	18,6
Haushalte		
Haushalte insgesamt	5.324	346.062
Anteil Einpersonen-Haushalte in %	63,3	54,0
Anteil Haushalte mit Kindern in %	12,7	16,1
Soziales		
Arbeitslosenanteil in %	12,7	12,1
Anteil Leistungsempfänger nach SGB II in %	13,5	13,3
Anteil Kinder in Bedarfsgemeinschaften mit SGB II-Bezug in %	20,7	28,1
Bildung		
Anteil Hauptschüler in %	13,2	12,8
Anteil Gymnasiasten in %	53,5	50,8
Wohnbebauung		
Wohnflächenstandard (m ² Wohnfläche je Einwohner)	39,8	39,3
Anteil Wohnungen im öffentlich geförderten Wohnungsbau in %	3,6	6,7
Eigentumsquote in %	8,9	18,2

Sozialraum 0209: „Gewerbegebiet Flingern Süd“

Stadtteil Flingern Süd

Gebietskennzeichnung:

Gebiet mit Gewerbeansiedlung, Bürobauten und vereinzelter Wohnbebauung

Der Sozialraum liegt im Südosten des Stadtteils Flingern Süd. Begrenzt wird das Gebiet durch die S-Bahn, Kettwiger, Fichten-, Gruitener und Ronsdorfer Straße. Flächenmäßig gehört der Sozialraum zu den größeren Sozialräumen (Rang 55).

Er stellt hauptsächlich ein Gewerbegebiet dar. Der überwiegende Anteil des Restbestandes an Wohnungen wurde vor 1948 errichtet. Der Wohnflächenstandard ist durchschnittlich.

Der im Sozialraum gelegene Stadtwerkepark dient als Grünanlage für die benachbarten Wohngebiete. Der Sozialraum verfügt durch Bus- und Straßenbahnlinien über eine gute Anbindung an den öffentlichen Personennahverkehr.

Bevölkerung und Sozialstruktur:

411 Personen leben im Sozialraum. Er stellt damit, gemessen an der Einwohnerzahl, den drittkleinsten Sozialraum Düsseldorfs dar (Rang 164).

Die Bevölkerung ist gekennzeichnet durch einen durchschnittlichen Anteil von Personen unter 18 Jahren. Bei den Kindern unter 6 Jahren und Personen über 60 Jahren ist er unterdurchschnittlich.

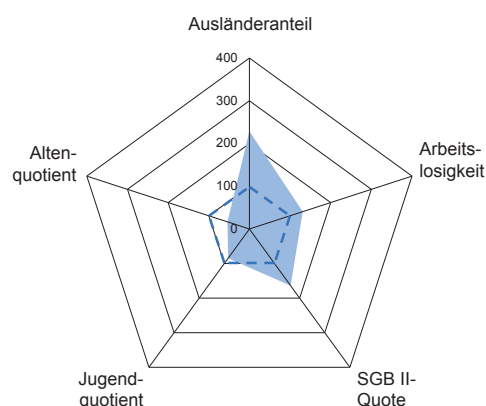
Der Ausländeranteil an der Bevölkerung ist sehr hoch. Die bevölkerungsstärksten ausländischen Nationalitäten sind Italiener und Türken. Der Anteil der arbeitslosen Personen sowie derer, die Leistungen nach dem SGB II erhalten, ist überdurchschnittlich hoch.

Bildungsbeteiligung:

Die Hauptschulquote des Sozialraums liegt über dem städtischen Durchschnitt, die Gymnasialquote ist die niedrigste in Düsseldorf.

Besonderheiten:

Es handelt sich um einen Sozialraum mit höherem sozialen Handlungsbedarf.



	0209	Gesamt
Fläche		
Fläche in ha	94,2	21.667,5
Einwohner je km ²	436	2.769
Bevölkerung		
Bevölkerung insgesamt	411	600.068
Bevölkerungsentwicklung 2005-2010 in %	-2,6	+2,1
Anteil Personen im Alter von ... Jahren in %		
unter 6	3,9	5,4
6 bis unter 18	10,2	9,4
60 bis unter 80	16,1	20,1
80 und älter	2,9	5,0
Ausländeranteil in %	42,5	18,6
Haushalte		
Haushalte insgesamt	254	346.062
Anteil Einpersonen-Haushalte in %	61,8	54,0
Anteil Haushalte mit Kindern in %	13,8	16,1
Soziales		
Arbeitslosenanteil in %	15,9	12,1
Anteil Leistungsempfänger nach SGB II in %	21,8	13,3
Anteil Kinder in Bedarfsgemeinschaften mit SGB II-Bezug in %	24,4	28,1
Bildung		
Anteil Hauptschüler in %	18,8	12,8
Anteil Gymnasiasten in %	0,0	50,8
Wohnbebauung		
Wohnflächenstandard (m ² Wohnfläche je Einwohner)	38,1	39,3
Anteil Wohnungen im öffentlich geförderten Wohnungsbau in %	0,0	6,7
Eigentumsquote in %	14,2	18,2

Sozialraum 0210: „Gewerbegebiet rund um die Metro-Straße“ Stadtteil Flingern Nord

Gebietskennzeichnung:

Gewerbegebiet ohne geschlossene Wohnbebauung

Der Sozialraum liegt in Flingern Nord. Begrenzt wird er durch die Altenbergstraße, die Grafenberger Allee, die Schlüterstraße, die Eythstraße, den Rapunzelweg und die Bahnlinie. Flächenmäßig gehört der Sozialraum zu den mittelgroßen Sozialräumen (Rang 97).

Es handelt sich um ein Gebiet, das durch große Gewerbeflächen und einen geringen Wohnungsanteil geprägt ist. Der überwiegende Anteil der Wohnungen wurde vor 1966 errichtet. Der Wohnflächenstandard ist durchschnittlich.

Grün- und Sportflächen sind an der Altenbergstraße vorhanden. Über Bus- und Straßenbahnlinien an der Grafenberger Allee ist eine Anbindung an den öffentlichen Personennahverkehr gegeben.

Bevölkerung und Sozialstruktur:

Im Sozialraum leben nur 441 Personen. Er gehört damit, bezogen auf die Einwohnerzahl, zu den kleinsten Sozialräumen Düsseldorfs (Rang 162).

Die Bevölkerung ist gekennzeichnet durch einen geringen Anteil an Kindern und Jugendlichen. Dagegen ist der Anteil der Personen über 60 Jahren überdurchschnittlich.

Der Ausländeranteil an der Bevölkerung ist gering. Der Sozialraum weist einen sehr niedrigen Arbeitslosenanteil und eine ebenfalls niedrige SGB II-Quote auf.

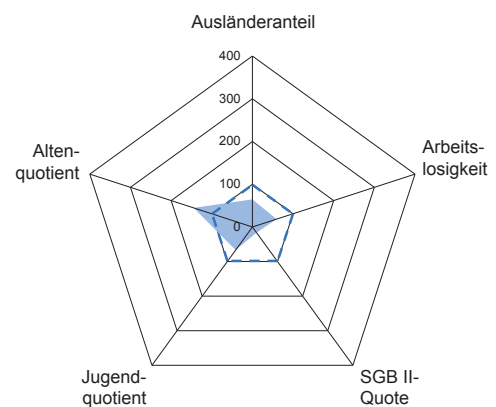
Bildungsbeteiligung:

Die Hauptschulquote des Sozialraums ist niedrig, die Gymnasialquote ist überdurchschnittlich hoch.

Besonderheiten:

Die Struktur des Sozialraums wird sich durch ein Neubaugebiet mit ca. 270 Wohneinheiten an der Schlüterstraße verändern.

Der Sozialraum, der zuvor aus zwei nicht aneinander grenzenden Flächen bestand, wurde verkleinert. Der südliche Teil bildet nun den neuen Sozialraum 0213, ein kleiner Teil wurde dem Sozialraum 0202 zugewiesen.



	0210	Gesamt
Fläche		
Fläche in ha	51,0	21.667,5
Einwohner je km ²	864	2.769
Bevölkerung		
Bevölkerung insgesamt	441	600.068
Bevölkerungsentwicklung 2005-2010 in %	-2,0	+2,1
Anteil Personen im Alter von ... Jahren in %		
unter 6	2,0	5,4
6 bis unter 18	7,5	9,4
60 bis unter 80	25,2	20,1
80 und älter	8,4	5,0
Ausländeranteil in %	12,0	18,6
Haushalte		
Haushalte insgesamt	200	346.062
Anteil Einpersonen-Haushalte in %	53,0	54,0
Anteil Haushalte mit Kindern in %	12,0	16,1
Soziales		
Arbeitslosenanteil in %	7,2	12,1
Anteil Leistungsempfänger nach SGB II in %	2,2	13,3
Anteil Kinder in Bedarfsgemeinschaften mit SGB II-Bezug in %	0,0	28,1
Bildung		
Anteil Hauptschüler in %	4,2	12,8
Anteil Gymnasiasten in %	70,8	50,8
Wohnbebauung		
Wohnflächenstandard (m ² Wohnfläche je Einwohner)	37,4	39,3
Anteil Wohnungen im öffentlich geförderten Wohnungsbau in %	14,0	6,7
Eigentumsquote in %	29,9	18,2

Sozialraum 0211: „Nördlich der Münsterstraße“

Stadtteil Düsseldorf

Gebietskennzeichnung:

Mietwohnsiedlung in einem Areal mit Gewerbebauten

Der Sozialraum liegt im Norden des Stadtteils Düsseldorf. Er wird begrenzt durch die Grashof- und die Münsterstraße sowie die Bahntrasse im Westen. Flächenmäßig gehört der Sozialraum zu den kleineren Sozialräumen (Rang 152).

Es handelt sich um ein Gebiet mit einer kleinen, mehrgeschossigen Mietwohnsiedlung, die durch Verkehrswege deutlich vom Umfeld abgegrenzt ist, und großen Verwaltungs- und Gewerbebauten. Der überwiegende Anteil der Wohnungen wurde vor 1966 errichtet. Der Wohnflächenstandard ist unterdurchschnittlich.

Grünflächen sind nicht vorhanden. Der Sozialraum verfügt durch Bus- und Straßenbahnlinien sowie die S-Bahn über eine gute Anbindung an den öffentlichen Personennahverkehr.

Bevölkerung und Sozialstruktur:

Mit 969 Personen, die in diesem Sozialraum leben, gehört er, bezogen auf die Einwohnerzahl, zu den kleinen Sozialräumen (Rang 144).

Die Bevölkerung ist gekennzeichnet durch einen überdurchschnittlichen Anteil an Personen unter 6 Jahren. Dagegen liegt der Anteil der Personen über 60 Jahren unter dem städtischen Durchschnitt.

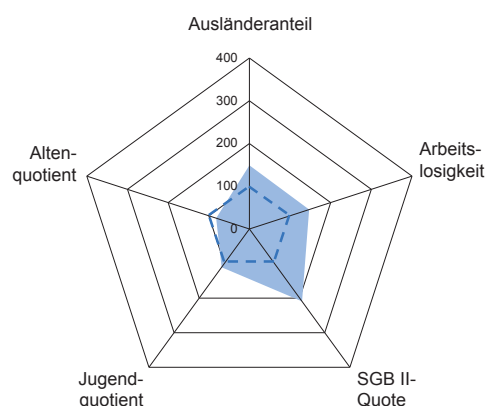
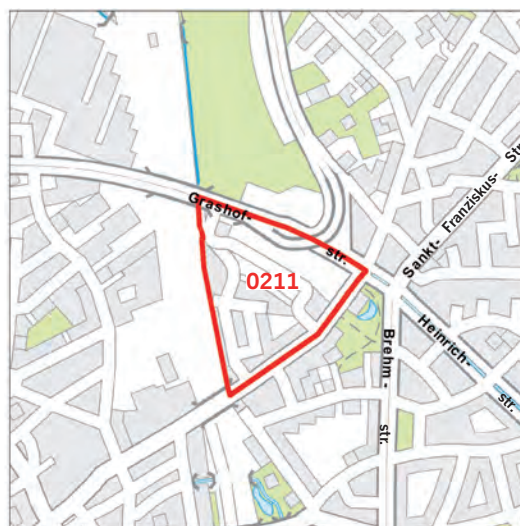
Der Anteil der Alleinerziehenden an den Familienhaushalten sowie der Ausländeranteil an der Bevölkerung sind überdurchschnittlich hoch. Die bevölkerungsstärksten ausländischen Nationalitäten sind Türken, Serben/Montenegriner und Angehörige der GUS-Staaten. Sowohl der Arbeitslosenanteil als auch der Anteil der Personen, die Leistungen nach dem SGB II erhalten, sind überdurchschnittlich.

Bildungsbeteiligung:

Die Hauptschulquote des Sozialraums ist hoch, die Gymnasialquote ist unterdurchschnittlich.

Besonderheiten:

Es handelt sich um einen Sozialraum mit höherem sozialen Handlungsbedarf.



	0211	Gesamt
Fläche		
Fläche in ha	17,2	21.667,5
Einwohner je km ²	5.641	2.769
Bevölkerung		
Bevölkerung insgesamt	969	600.068
Bevölkerungsentwicklung 2005-2010 in %	+0,8	+2,1
Anteil Personen im Alter von ... Jahren in %		
unter 6	7,3	5,4
6 bis unter 18	9,4	9,4
60 bis unter 80	16,9	20,1
80 und älter	4,1	5,0
Ausländeranteil in %	27,7	18,6
Haushalte		
Haushalte insgesamt	572	346.062
Anteil Einpersonenhaushalte in %	55,2	54,0
Anteil Haushalte mit Kindern in %	19,1	16,1
Soziales		
Arbeitslosenanteil in %	17,8	12,1
Anteil Leistungsempfänger nach SGB II in %	27,9	13,3
Anteil Kinder in Bedarfsgemeinschaften mit SGB II-Bezug in %	39,6	28,1
Bildung		
Anteil Hauptschüler in %	21,2	12,8
Anteil Gymnasiasten in %	23,1	50,8
Wohnbebauung		
Wohnflächenstandard (m ² Wohnfläche je Einwohner)	34,9	39,3
Anteil Wohnungen im öffentlich geförderten Wohnungsbau in %	11,5	6,7
Eigentumsquote in %	0,0	18,2

Sozialraum 0212: „Rund um den Hermannplatz“

Stadtteil Flingern Nord

Gebietskennzeichnung:

Aufgewertetes innerstädtisches Wohngebiet

Der Sozialraum liegt im Westen des Stadtteils Flingern Nord. Er wird durch die Grafenberger Allee, die Dorotheenstraße sowie im Westen und Süden durch die Bahnlinien begrenzt. Flächenmäßig gehört er zu den Sozialräumen mittlerer Größe (Rang 105).

Es handelt sich um ein Gebiet, das durch vier- bis fünfgeschossige Blockrandbebauung, teilweise mit ebenerdigen Kleingewerben, geprägt ist. Der überwiegende Anteil der Wohnungen wurde vor 1966 errichtet. Der Wohnflächenstandard ist durchschnittlich.

Eine vielgenutzte Frei- und Spielfläche stellt der Hermannplatz dar. Der Sozialraum verfügt durch Bus- und Straßenbahnlinien und die S-Bahn über eine gute Anbindung an den öffentlichen Personennahverkehr.

Bevölkerung und Sozialstruktur:

8.308 Personen leben im Sozialraum. Er gehört damit, gemessen an der Einwohnerzahl, zu den großen Sozialräumen (Rang 13).

Die Bevölkerung ist gekennzeichnet durch einen unterdurchschnittlichen Anteil an Personen unter 18 Jahren und einen durchschnittlichen Anteil an Kindern unter 6 Jahren. Der Anteil der Personen über 60 Jahren ist niedrig.

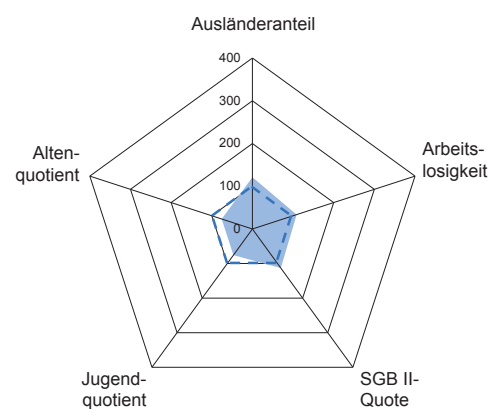
Der Ausländeranteil an der Bevölkerung liegt über dem städtischen Durchschnitt. Die bevölkerungsstärksten ausländischen Nationalitäten sind Griechen, Türken und Italiener. Der Arbeitslosenanteil sowie der Anteil der Personen, die Leistungen nach dem SGB II erhalten, sind durchschnittlich.

Bildungsbeteiligung:

Die Hauptschulquote des Sozialraums ist überdurchschnittlich, die Gymnasialquote liegt im städtischen Durchschnitt.

Besonderheiten:

-



	0212	Gesamt
Fläche		
Fläche in ha	45,5	21.667,5
Einwohner je km ²	18.270	2.769
Bevölkerung		
Bevölkerung insgesamt	8.308	600.068
Bevölkerungsentwicklung 2005-2010 in %	+3,0	+2,1
Anteil Personen im Alter von ... Jahren in %		
unter 6	5,2	5,4
6 bis unter 18	7,1	9,4
60 bis unter 80	16,3	20,1
80 und älter	4,7	5,0
Ausländeranteil in %	22,5	18,6
Haushalte		
Haushalte insgesamt	5.540	346.062
Anteil Einpersonenhaushalte in %	65,7	54,0
Anteil Haushalte mit Kindern in %	12,2	16,1
Soziales		
Arbeitslosenanteil in %	13,2	12,1
Anteil Leistungsempfänger nach SGB II in %	15,0	13,3
Anteil Kinder in Bedarfsgemeinschaften mit SGB II-Bezug in %	26,2	28,1
Bildung		
Anteil Hauptschüler in %	16,2	12,8
Anteil Gymnasiasten in %	46,9	50,8
Wohnbebauung		
Wohnflächenstandard (m ² Wohnfläche je Einwohner)	37,9	39,3
Anteil Wohnungen im öffentlich geförderten Wohnungsbau in %	1,0	6,7
Eigentumsquote in %	8,6	18,2

Sozialraum 0213: „Rund um den Flinger Broich“

Stadtteil Flingern Nord

Gebietskennzeichnung:

Gewerbegebiet ohne geschlossene Wohnbebauung

Der Sozialraum liegt im Südosten des Stadtteils Flingern Nord. Begrenzt wird er durch die Bruch-, die Rosmarin- und die Junkersstraße, den Hellweg sowie die Bahnlinien. Flächenmäßig gehört der Sozialraum zu den mittelgroßen Sozialräumen (Rang 72).

Es handelt sich um ein hauptsächlich gewerblich geprägtes Gebiet. Daneben existieren Sportstätten und zum Teil bewohnte Kleingartenanlagen. Ein geringer Wohnbaubestand ist an der Rosmarinstraße vorhanden (Blockrandbebauung) sowie an der Junkersstraße (Mehrfamilienhäuser). Der überwiegende Anteil der Wohnungen wurde vor 1966 errichtet. Der Wohnflächenstandard ist vergleichsweise niedrig.

Am Flinger Broich liegen Sport- und Freiflächen sowie Kleingartenanlagen. Der Sozialraum verfügt durch Buslinien über eine Anbindung an den öffentlichen Personennahverkehr.

Bevölkerung und Sozialstruktur:

Im Sozialraum leben 1.003 Personen. Gemessen an der Einwohnerzahl gehört er somit zu den kleinen Sozialräumen (Rang 142).

Die Bevölkerung ist gekennzeichnet durch einen überdurchschnittlichen Anteil an Kindern und Jugendlichen. Der Anteil der Personen über 60 Jahren ist dagegen unterdurchschnittlich.

Der Ausländeranteil an der Bevölkerung liegt im städtischen Durchschnitt. Sowohl der Arbeitslosenanteil als auch der Anteil der Personen, die Leistungen nach dem SGB II erhalten, sind überdurchschnittlich hoch.

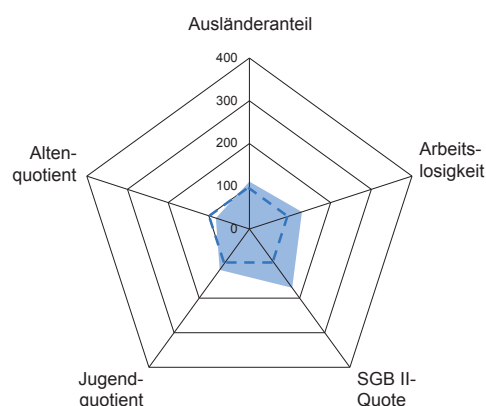
Bildungsbeteiligung:

Die Hauptschulquote des Sozialraums ist überdurchschnittlich, die Gymnasialquote ist unterdurchschnittlich.

Besonderheiten:

-

Der neue Sozialraum ist aus Teilen des Sozialraums 0210 hervorgegangen.



	0213	Gesamt
Fläche		
Fläche in ha	71,6	21.667,5
Einwohner je km ²	1.401	2.769
Bevölkerung		
Bevölkerung insgesamt	1.003	600.068
Bevölkerungsentwicklung 2005-2010 in %	-0,8	+2,1
Anteil Personen im Alter von ... Jahren in %		
unter 6	5,9	5,4
6 bis unter 18	11,8	9,4
60 bis unter 80	18,5	20,1
80 und älter	3,7	5,0
Ausländeranteil in %	20,6	18,6
Haushalte		
Haushalte insgesamt	569	346.062
Anteil Einpersonenhaushalte in %	53,1	54,0
Anteil Haushalte mit Kindern in %	18,6	16,1
Soziales		
Arbeitslosenanteil in %	15,7	12,1
Anteil Leistungsempfänger nach SGB II in %	22,6	13,3
Anteil Kinder in Bedarfsgemeinschaften mit SGB II-Bezug in %	33,0	28,1
Bildung		
Anteil Hauptschüler in %	19,6	12,8
Anteil Gymnasiasten in %	23,2	50,8
Wohnbebauung		
Wohnflächenstandard (m ² Wohnfläche je Einwohner)	31,3	39,3
Anteil Wohnungen im öffentlich geförderten Wohnungsbau in %	13,0	6,7
Eigentumsquote in %	15,4	18,2

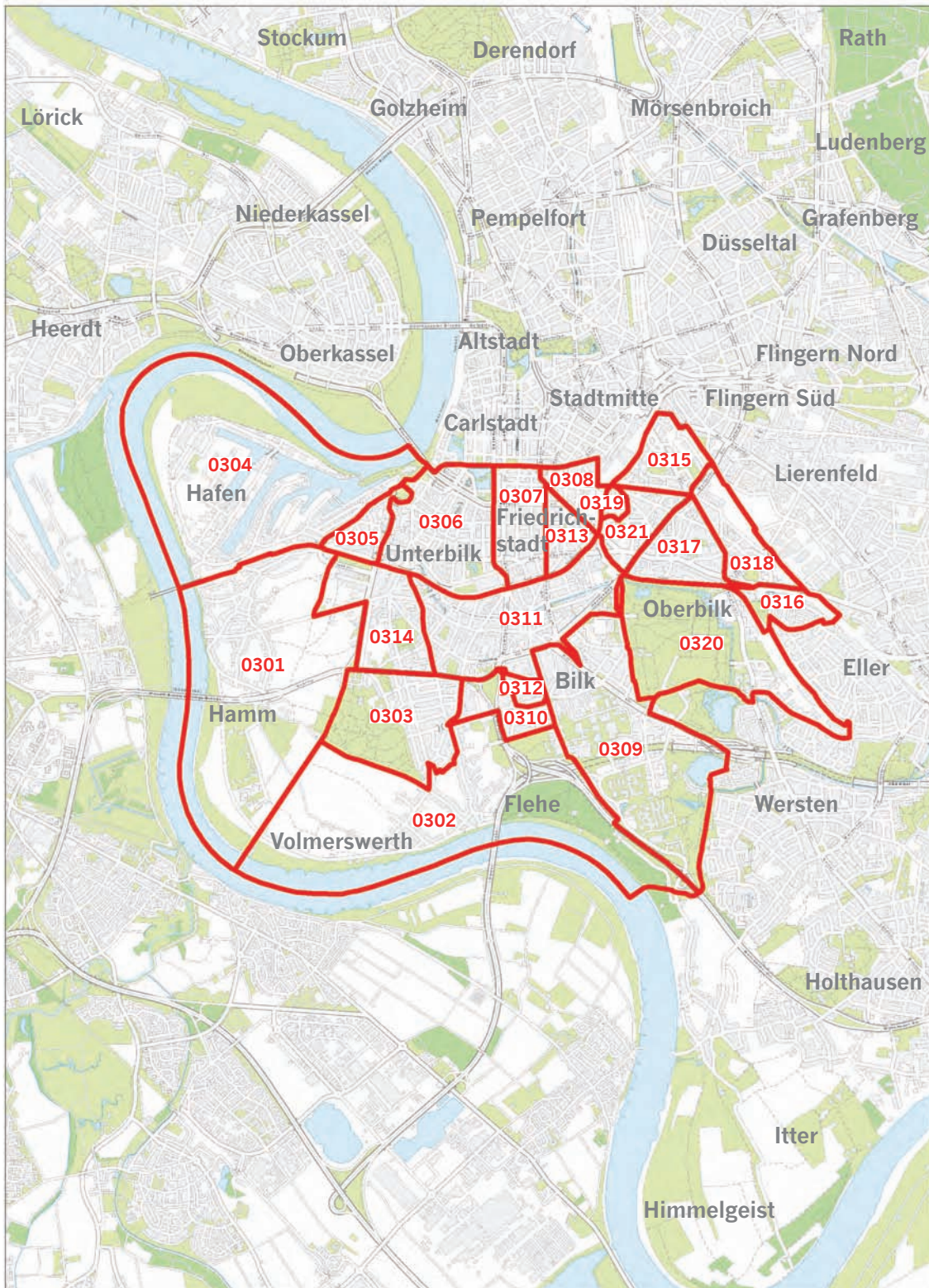
Stadtbezirk 3

Stadtteile:

Friedrichstadt	Volmerswerth
Unterbilk	Bilk
Hafen	Oberbilk
Hamm	Flehe

Sozialräume:

0301 bis 0321



Sozialraum 0301: „Dorf Hamm“

Stadtteil Hamm

Gebietskennzeichnung:

Vorstädtisches Wohndorf

Der Sozialraum bezeichnet ein im Rheinbogen gelegenes Wohngebiet mit traditionell dörflicher Struktur. Der hier beschriebene Raum entspricht in seinen Grenzen dem gesamten Stadtteil „Hamm“ und gehört flächenmäßig deshalb zu den größeren Sozialräumen Düsseldorfs (Rang 12).

Das eigentliche „Dorf Hamm“ wird im Norden durch die S-Bahn-Linie begrenzt, die den Stadtteil vom Hafengebiet trennt. Im Süden bildet ein Areal der Stadtwerke die Sozialraumgrenze. Der Stadtteil und Sozialraum Hamm ist von einer relativ homogenen Bebauungsstruktur mit überwiegend ein- bis zweigeschossiger Bebauung geprägt. Der Wohnflächenstandard liegt im städtischen Durchschnitt.

Der Deich entlang des Rheins stellt einen verkehrsberuhigten Weg mit Naherholungswert dar. Der Sozialraum ist durch eine S-Bahn-Haltestelle sowie eine Straßenbahnlinie an den Hauptbahnhof angeschlossen.

Bevölkerung und Sozialstruktur:

Der Sozialraum gehört mit 3.933 Einwohnern zu den größeren Sozialräumen (Rang 53).

Der Anteil an Kindern und Jugendlichen unter 18 Jahren liegt ebenso leicht unter dem städtischen Durchschnitt wie der Anteil der Personen über 60 Jahren.

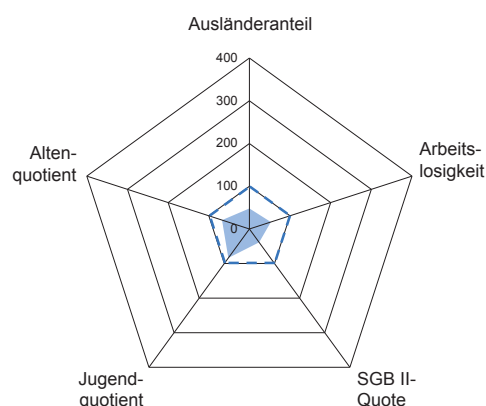
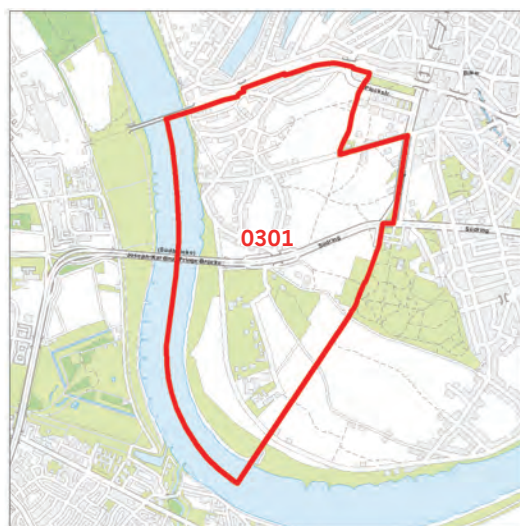
Der Ausländeranteil an der Bevölkerung ist unterdurchschnittlich. Der Sozialraum ist weiter gekennzeichnet durch einen deutlich unterdurchschnittlichen Anteil an Arbeitslosen. Auch der Anteil der Personen, die in SGB II-Haushalten leben, ist deutlich unterdurchschnittlich.

Bildungsbeteiligung:

Die Hauptschulquote liegt im städtischen Durchschnittsbereich. Die Gymnasialquote hingegen ist unterdurchschnittlich.

Besonderheiten:

Der Sozialraum ist traditionell durch Blumen- und Feingemüseanbau geprägt, der heute noch das Stadtteilbild beeinflusst.



	0301	Gesamt
Fläche		
Fläche in ha	384,2	21.667,5
Einwohner je km ²	1.024	2.769
Bevölkerung		
Bevölkerung insgesamt	3.933	600.068
Bevölkerungsentwicklung 2005-2010 in %	+6,8	+2,1
Anteil Personen im Alter von ... Jahren in %		
unter 6	5,8	5,4
6 bis unter 18	7,8	9,4
60 bis unter 80	16,0	20,1
80 und älter	3,4	5,0
Ausländeranteil in %	8,9	18,6
Haushalte		
Haushalte insgesamt	2.261	346.062
Anteil Einpersonen-Haushalte in %	52,2	54,0
Anteil Haushalte mit Kindern in %	16,2	16,1
Soziales		
Arbeitslosenanteil in %	6,4	12,1
Anteil Leistungsempfänger nach SGB II in %	5,1	13,3
Anteil Kinder in Bedarfsgemeinschaften mit SGB II-Bezug in %	23,4	28,1
Bildung		
Anteil Hauptschüler in %	10,7	12,8
Anteil Gymnasiasten in %	40,9	50,8
Wohnbebauung		
Wohnflächenstandard (m ² Wohnfläche je Einwohner)	39,9	39,3
Anteil Wohnungen im öffentlich geförderten Wohnungsbau in %	7,5	6,7
Eigentumsquote in %	15,7	18,2

Sozialraum 0302: „Volmerswerth und Flehe“

Stadtteile Volmerswerth und Flehe

Gebietskennzeichnung:

Vorstädtische Wohndörfer

Der Sozialraum entspricht in seinen Grenzen den Stadtteilen „Volmerswerth“ und „Flehe“ und gehört flächenmäßig deshalb zu den größeren Sozialräumen Düsseldorfs (Rang 11).

Es handelt sich um ein Wohngebiet mit teilweise verbliebener dörflicher Bebauungsstruktur in den beiden alten Ortskernen. Ansonsten finden sich hier Eigentumswohnungen in Mehrfamilienhäusern gehobenen Standards. Begrenzt wird das Wohngebiet im Norden durch den Südfriedhof und die Ulenbergstraße, im Osten durch die Münchener Straße. Der Wohnflächenstandard ist durchschnittlich.

Flehe bietet große Grünflächenanteile im Ulenbergpark und im sogenannten Fleher Wäldchen. Volmerswerth ist zu einem hohen Anteil durch Land- und Forstwirtschaft entlang des Deiches geprägt. Volmerswerth und Flehe sind durch eine Straßenbahnlinie und Busse an den öffentlichen Personennahverkehr angebunden.

Bevölkerung und Sozialstruktur:

Im Sozialraum leben 4.073 Personen. Gemessen an der Einwohnerzahl gehört er damit zu den größeren Sozialräumen (Rang 50).

Die Bevölkerung ist gekennzeichnet durch einen leicht unterdurchschnittlichen Anteil an Kindern und Jugendlichen. Der Anteil der Personen über 60 Jahren liegt im städtischen Durchschnitt.

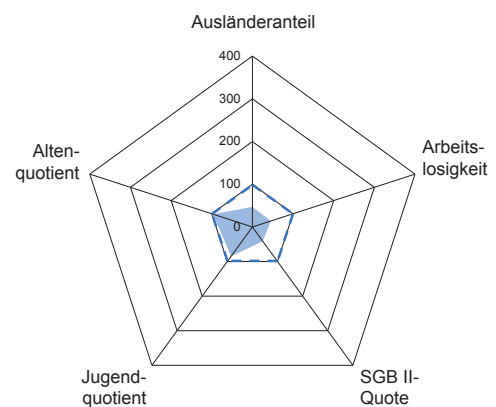
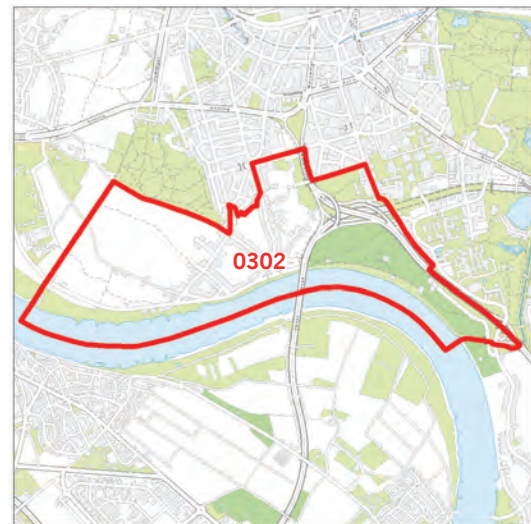
Der Ausländeranteil sowie der Arbeitslosenanteil an der Bevölkerung sind weit unterdurchschnittlich. Ebenso ist die SGB II-Quote gering.

Bildungsbeteiligung:

Die Hauptschulquote des Sozialraums ist sehr niedrig, die Gymnasialquote ist durchschnittlich hoch.

Besonderheiten:

Es ist ein Neubaugebiet mit ca. 250 Wohneinheiten im Zentrum des Sozialraums zwischen Abteihofstraße und Krahkampweg geplant.



	0302	Gesamt
Fläche		
Fläche in ha	410,3	21.667,5
Einwohner je km ²	993	2.769
Bevölkerung		
Bevölkerung insgesamt	4.073	600.068
Bevölkerungsentwicklung 2005-2010 in %	+1,0	+2,1
Anteil Personen im Alter von ... Jahren in %		
unter 6	4,7	5,4
6 bis unter 18	8,2	9,4
60 bis unter 80	21,6	20,1
80 und älter	4,2	5,0
Ausländeranteil in %	8,8	18,6
Haushalte		
Haushalte insgesamt	2.367	346.062
Anteil Einpersonen-Haushalte in %	52,5	54,0
Anteil Haushalte mit Kindern in %	15,0	16,1
Soziales		
Arbeitslosenanteil in %	5,5	12,1
Anteil Leistungsempfänger nach SGB II in %	5,5	13,3
Anteil Kinder in Bedarfsgemeinschaften mit SGB II-Bezug in %	19,6	28,1
Bildung		
Anteil Hauptschüler in %	4,7	12,8
Anteil Gymnasiasten in %	55,3	50,8
Wohnbebauung		
Wohnflächenstandard (m ² Wohnfläche je Einwohner)	40,3	39,3
Anteil Wohnungen im öffentlich geförderten Wohnungsbau in %	17,5	6,7
Eigentumsquote in %	15,8	18,2

Sozialraum 0303: „Gartensiedlung Bilk“

Stadtteil Bilk

Gebietskennzeichnung:

Einfamilienhaussiedlung mit hohem Wohnstandard und Gärten

Der Sozialraum bezeichnet ein Wohngebiet im südlichen Bereich des Stadtteils Bilk. Das Wohngebiet wird südwestlich durch den Südfriedhof, nördlich durch den Südring und im Osten durch die Aachener Straße umrissen. Flächenmäßig gehört er zu den größeren Sozialräumen (Rang 43).

Die Bebauung besteht überwiegend aus Einfamilienhäusern. Der Wohnflächenstandard ist überdurchschnittlich hoch. Der Großteil der Wohnungen wurde vor 1966 erbaut.

Die Einfamilienhäuser verfügen über eigene Gärten. Zusätzlich sorgt das Areal des Südfriedhofs, der zu großen Teilen im Sozialraum liegt, für eine öffentliche Grünfläche. Die Anbindung an den öffentlichen Personennahverkehr ist durch eine Straßenbahnlinie und zwei Buslinien gegeben.

Bevölkerung und Sozialstruktur:

Der Sozialraum gehört mit 5.002 Personen zu den einwohnerstärkeren Sozialräumen (Rang 37).

Die Bevölkerung ist gekennzeichnet durch einen geringen Anteil an Kindern und Jugendlichen. Der Anteil der Personen über 60 Jahren ist dagegen überdurchschnittlich hoch.

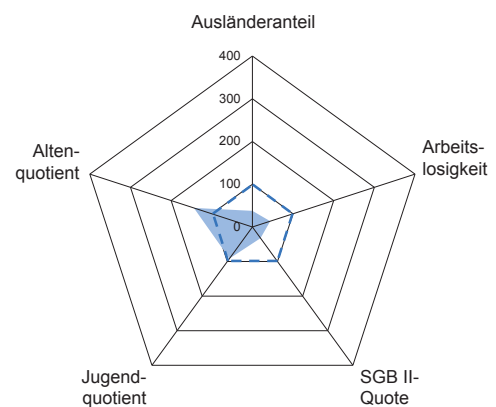
Der Ausländeranteil an der Bevölkerung liegt unter dem städtischen Durchschnitt. Der Sozialraum ist weiter gekennzeichnet durch einen unterdurchschnittlichen Anteil an Arbeitslosen sowie Personen, die Leistungen nach dem SGB II erhalten.

Bildungsbeteiligung:

Die Hauptschulquote des Sozialraums liegt unter dem städtischen Durchschnitt, die Gymnasialquote darüber.

Besonderheiten:

-



	0303	Gesamt
Fläche		
Fläche in ha	114,9	21.667,5
Einwohner je km ²	4.353	2.769
Bevölkerung		
Bevölkerung insgesamt	5.002	600.068
Bevölkerungsentwicklung 2005-2010 in %	+1,1	+2,1
Anteil Personen im Alter von ... Jahren in %		
unter 6	4,3	5,4
6 bis unter 18	8,3	9,4
60 bis unter 80	25,9	20,1
80 und älter	7,0	5,0
Ausländeranteil in %	7,0	18,6
Haushalte		
Haushalte insgesamt	2.884	346.062
Anteil Einpersonen-Haushalte in %	52,0	54,0
Anteil Haushalte mit Kindern in %	14,3	16,1
Soziales		
Arbeitslosenanteil in %	5,3	12,1
Anteil Leistungsempfänger nach SGB II in %	4,3	13,3
Anteil Kinder in Bedarfsgemeinschaften mit SGB II-Bezug in %	14,7	28,1
Bildung		
Anteil Hauptschüler in %	4,8	12,8
Anteil Gymnasiasten in %	64,9	50,8
Wohnbebauung		
Wohnflächenstandard (m ² Wohnfläche je Einwohner)	43,6	39,3
Anteil Wohnungen im öffentlich geförderten Wohnungsbau in %	2,0	6,7
Eigentumsquote in %	23,6	18,2

Sozialraum 0304: „Industrie- und Medienhafen“ Stadtteil Hafen

Gebietskennzeichnung:

Altes und neues Gewerbegebiet sowie Landtag

Der Sozialraum liegt im Rheinbogen südöstlich des Innenstadtkerns und beinhaltet neben einem Bereich der klassischen Hafenindustrie auch ein Gebiet, das durch Revitalisierungsmaßnahmen inzwischen zu einem Standort für Firmen aus dem Dienstleistungssektor entwickelt wurde. Er gehört flächenmäßig zu den größeren Sozialräumen Düsseldorfs (Rang 13).

Der Sozialraum entspricht den Grenzen des Stadtteils „Hafen“. Er wird im Süden durch die S-Bahn-Trasse sowie die Hammer und die Stromstraße begrenzt. Im Norden grenzen der Golfplatz bzw. der daran angrenzende Rhein den Stadtteil ab. Neben der Rheinuferpromenade am Landtag stellt er die einzige Grünfläche dar. Nur wenige Wohnblöcke gehören zum „Hafen“. Der Wohnflächenstandard liegt über dem Durchschnitt. Auch die Wohnfläche pro Wohnung ist überdurchschnittlich groß.

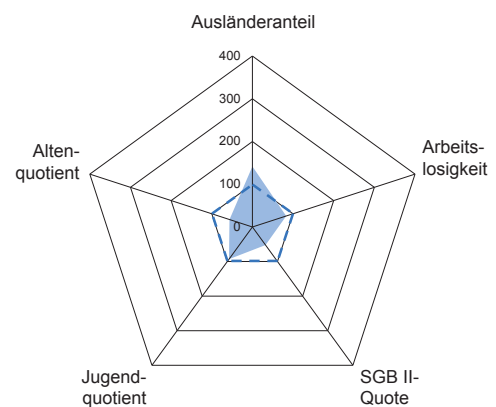
Der Sozialraum ist durch eine Straßenbahn- sowie eine Buslinie an das Zentrum angeschlossen.

Bevölkerung, Sozialstruktur und Bildungsbeteiligung:

Im Sozialraum leben aktuell 197 Personen. Damit ist er der einwohnerschwächste Sozialraum Düsseldorfs. Aufgrund dieser kleinen absoluten Einwohnerzahl ist die Aussagekraft von z.B. Arbeitslosenanteilen oder Schulquoten sehr gering.

Besonderheiten:

In diesem Bereich ist mittelfristig der Bau von ca. 200 neuen Wohneinheiten geplant.



	0304	Gesamt
Fläche		
Fläche in ha	383,9	21.667,5
Einwohner je km ²	51	2.769
Bevölkerung		
Bevölkerung insgesamt	197	600.068
Bevölkerungsentwicklung 2005-2010 in %	-18,9	+2,1
Anteil Personen im Alter von ... Jahren in %		
unter 6	2,0	5,4
6 bis unter 18	13,2	9,4
60 bis unter 80	14,2	20,1
80 und älter	1,5	5,0
Ausländeranteil in %	26,4	18,6
Haushalte		
Haushalte insgesamt	121	346.062
Anteil Einperson-Haushalte in %	62,8	54,0
Anteil Haushalte mit Kindern in %	14,9	16,1
Soziales		
Arbeitslosenanteil in %	10,1	12,1
Anteil Leistungsempfänger nach SGB II in %	6,9	13,3
Anteil Kinder in Bedarfsgemeinschaften mit SGB II-Bezug in %	28,6	28,1
Bildung		
Anteil Hauptschüler in %	56,3	12,8
Anteil Gymnasiasten in %	25,0	50,8
Wohnbebauung		
Wohnflächenstandard (m ² Wohnfläche je Einwohner)	45,9	39,3
Anteil Wohnungen im öffentlich geförderten Wohnungsbau in %	0,0	6,7
Eigentumsquote in %	1,0	18,2

Sozialraum 0305: „Unterbilk am Hafen“

Stadtteil Unterbilk

Gebietskennzeichnung:

Sanierte Wohnbebauung inmitten belebter Ausgehmeile

Der Sozialraum bezeichnet ein neu saniertes und mit Kneipen und Restaurants aufgewertetes Viertel im Westen des Stadtteils Unterbilk. Der Sozialraum grenzt im Westen an den Hafen an, südlich bilden die S-Bahn-Trasse und östlich die Völklinger Straße die Grenze. Die Bebauung besteht zu großen Teilen aus vier- bis fünfgeschossigen Mehrfamilienhäusern; die meisten davon wurden vor 1966 erbaut. Flächenmäßig gehört er zu den kleineren Sozialräumen (Rang 131).

Der Wohnflächenstandard ist überdurchschnittlich hoch. Grün- und Freiflächen sind in diesem Sozialraum kaum vorhanden. Die Verkehrsanbindung an den öffentlichen Personennahverkehr ist durch die nahe gelegene S-Bahn-Haltestelle an der Völklinger Straße, eine Straßenbahnlinie und Busverbindungen gut.

Bevölkerung und Sozialstruktur:

Der Sozialraum gehört mit 3.517 Personen zu den mittelgroßen Sozialräumen (Rang 67).

Die Bevölkerung ist durch einen unterdurchschnittlichen Anteil an Kindern und Jugendlichen, aber auch an alten Menschen gekennzeichnet.

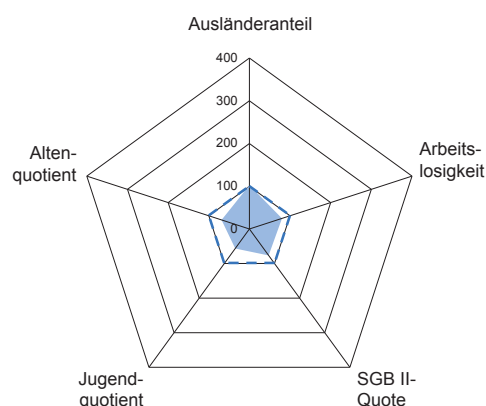
Der Ausländeranteil liegt im städtischen Durchschnitt. Die bevölkerungsstärksten ausländischen Nationalitäten sind Türken und Griechen. Der Sozialraum weist einen unterdurchschnittlichen Arbeitslosenanteil auf. Ebenso ist die SGB II-Bezieherdichte unterdurchschnittlich.

Bildungsbeteiligung:

Die Hauptschulquote des Sozialraums ist überdurchschnittlich hoch, die Gymnasialquote liegt im städtischen Durchschnitt.

Besonderheiten:

-



	0305	Gesamt
Fläche		
Fläche in ha	27,3	21.667,5
Einwohner je km ²	12.892	2.769
Bevölkerung		
Bevölkerung insgesamt	3.517	600.068
Bevölkerungsentwicklung 2005-2010 in %	+2,8	+2,1
Anteil Personen im Alter von ... Jahren in %		
unter 6	4,5	5,4
6 bis unter 18	5,1	9,4
60 bis unter 80	17,2	20,1
80 und älter	3,2	5,0
Ausländeranteil in %	19,1	18,6
Haushalte		
Haushalte insgesamt	2.565	346.062
Anteil Einpersonen-Haushalte in %	68,8	54,0
Anteil Haushalte mit Kindern in %	9,3	16,1
Soziales		
Arbeitslosenanteil in %	9,7	12,1
Anteil Leistungsempfänger nach SGB II in %	10,2	13,3
Anteil Kinder in Bedarfsgemeinschaften mit SGB II-Bezug in %	19,7	28,1
Bildung		
Anteil Hauptschüler in %	16,0	12,8
Anteil Gymnasiasten in %	47,0	50,8
Wohnbebauung		
Wohnflächenstandard (m ² Wohnfläche je Einwohner)	43,9	39,3
Anteil Wohnungen im öffentlich geförderten Wohnungsbau in %	5,0	6,7
Eigentumsquote in %	8,9	18,2

Sozialraum 0306: „Unterbilk“

Stadtteil Unterbilk

Gebietskennzeichnung:

Dicht bebautes innerstädtisches Wohngebiet

Der Sozialraum umfasst den größten Teil des Stadtteils Unterbilk. Der Sozialraum liegt zwischen Völklinger und Elisabethstraße. Südlich wird er durch die S-Bahn-Trasse begrenzt. Im Norden endet er an der Haroldstraße. Flächenmäßig gehört er zu den größeren Sozialräumen (Rang 39).

Eine dichte innerstädtische Bebauung in geschlossenen Reihen prägt zumeist das Stadtteilbild. Die meisten Häuser wurden vor 1966 gebaut. Der Wohnflächenstandard ist überdurchschnittlich hoch.

Der Florapark im Süden des Sozialraums, die neu gestaltete Freifläche hinter den Düsseldorf Arcaden und die Fläche rund um das Ständehaus bieten öffentliche Grünflächen. Diverse Bus- und Straßenbahnlinien sowie die S-Bahn-Anbindung sorgen für eine gute öffentliche Verkehrsanbindung.

Bevölkerung und Sozialstruktur:

13.533 Personen leben im Sozialraum. Er gehört damit, bezogen auf die Einwohnerzahl, zu den größten in Düsseldorf (Rang 4).

Die Bevölkerung ist gekennzeichnet durch einen unterdurchschnittlichen Anteil an Einwohnern unter 18 Jahren sowie Personen über 60 Jahren.

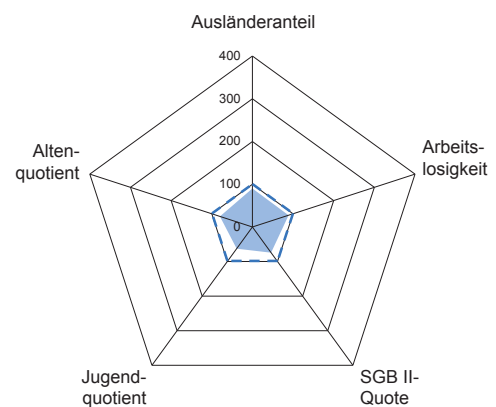
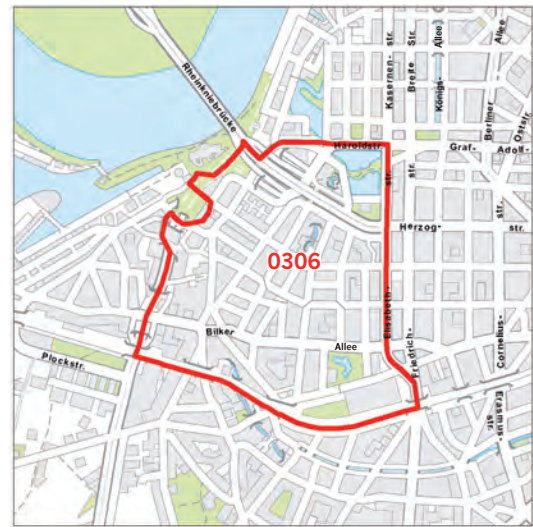
Der Ausländeranteil an der Bevölkerung ist durchschnittlich. Die bevölkerungsstärksten ausländischen Nationalitäten sind Türken, Griechen und Polen. Der Anteil an Arbeitslosen liegt im städtischen Durchschnitt. Der Anteil an Personen, die Leistungen nach dem SGB II erhalten, ist unterdurchschnittlich.

Bildungsbeteiligung:

Sowohl die Hauptschulquote des Sozialraums als auch die Gymnasialquote sind durchschnittlich.

Besonderheiten:

Die „Düsseldorf Arcaden“ stellen ein neues Stadtteilzentrum mit angegliedertem Bürgerhaus, Stadtbücherei und Schwimmbad dar.



	0306	Gesamt
Fläche		
Fläche in ha	121,0	21.667,5
Einwohner je km ²	11.183	2.769
Bevölkerung		
Bevölkerung insgesamt	13.533	600.068
Bevölkerungsentwicklung 2005-2010 in %	-0,7	+2,1
Anteil Personen im Alter von ... Jahren in %		
unter 6	4,7	5,4
6 bis unter 18	5,6	9,4
60 bis unter 80	17,3	20,1
80 und älter	4,9	5,0
Ausländeranteil in %	16,8	18,6
Haushalte		
Haushalte insgesamt	9.561	346.062
Anteil Einpersonen-Haushalte in %	67,1	54,0
Anteil Haushalte mit Kindern in %	10,1	16,1
Soziales		
Arbeitslosenanteil in %	10,8	12,1
Anteil Leistungsempfänger nach SGB II in %	9,9	13,3
Anteil Kinder in Bedarfsgemeinschaften mit SGB II-Bezug in %	13,3	28,1
Bildung		
Anteil Hauptschüler in %	11,8	12,8
Anteil Gymnasiasten in %	55,9	50,8
Wohnbebauung		
Wohnflächenstandard (m ² Wohnfläche je Einwohner)	42,6	39,3
Anteil Wohnungen im öffentlich geförderten Wohnungsbau in %	1,0	6,7
Eigentumsquote in %	11,6	18,2

Sozialraum 0307: „Friedrichstadt“

Stadtteile Unterbilk und Friedrichstadt

Gebietskennzeichnung:

Dicht bebautes innerstädtisches Wohngebiet mit gemischten Standards

Der Sozialraum deckt zentrale Teile des Stadtteils Friedrichstadt ab, daher rührt die gleichlautende Sozialraumbenennung. Begrenzt wird der Sozialraum einerseits durch die Cornelius-, andererseits durch die Elisabethstraße. Im Norden bildet die Graf-Adolf-Straße seine Grenze, im Süden die S-Bahn-Trasse. Flächenmäßig handelt es sich um einen Sozialraum mittlerer Größe (Rang 84).

Die Bebauung im Sozialraum besteht aus mehrgeschossigen Mehrfamilienhäusern. Der größte Teil der Wohngebäude wurde vor 1966 errichtet. Der Wohnflächenstandard ist durchschnittlich.

Es sind kaum Spiel- und Grünflächen vorhanden. Die Anbindung an den öffentlichen Personennahverkehr ist durch mehrere Straßenbahnlinien und die S-Bahn sehr gut.

Bevölkerung und Sozialstruktur:

Der Sozialraum gehört, gemessen an der Einwohnerzahl, mit 8.239 Personen zu den einwohnerstärkeren Sozialräumen Düsseldorf (Rang 14).

Die Bevölkerung ist gekennzeichnet durch einen unterdurchschnittlichen Anteil an Kindern und Jugendlichen, aber auch an älteren Menschen über 60 Jahren.

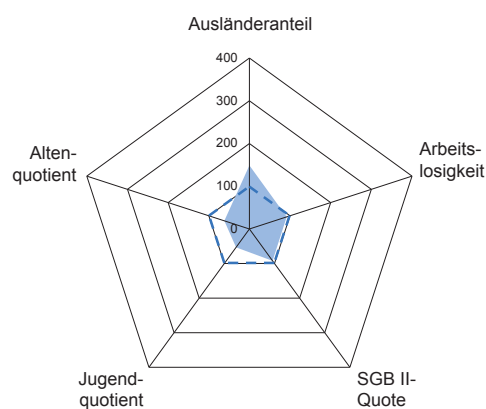
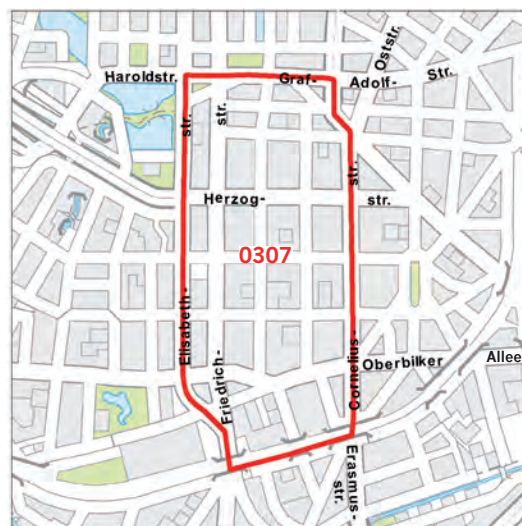
Der Ausländeranteil an der Bevölkerung ist überdurchschnittlich hoch, die bevölkerungsstärksten ausländischen Nationalitäten sind Griechen, Türken und Polen. Der Sozialraum ist weiter gekennzeichnet durch einen durchschnittlichen Arbeitslosenanteil sowie eine ebenfalls durchschnittliche SGB II-Quote.

Bildungsbeteiligung:

Die Hauptschulquote des Sozialraums ist überdurchschnittlich. Die Gymnasialquote liegt im städtischen Durchschnitt.

Besonderheiten:

-



	0307	Gesamt
Fläche		
Fläche in ha	57,7	21.667,5
Einwohner je km ²	14.286	2.769
Bevölkerung		
Bevölkerung insgesamt	8.239	600.068
Bevölkerungsentwicklung 2005-2010 in %	+4,4	+2,1
Anteil Personen im Alter von ... Jahren in %		
unter 6	3,9	5,4
6 bis unter 18	5,3	9,4
60 bis unter 80	15,5	20,1
80 und älter	3,3	5,0
Ausländeranteil in %	27,7	18,6
Haushalte		
Haushalte insgesamt	6.084	346.062
Anteil Einpersonenhaushalte in %	70,8	54,0
Anteil Haushalte mit Kindern in %	8,2	16,1
Soziales		
Arbeitslosenanteil in %	11,1	12,1
Anteil Leistungsempfänger nach SGB II in %	12,3	13,3
Anteil Kinder in Bedarfsgemeinschaften mit SGB II-Bezug in %	20,8	28,1
Bildung		
Anteil Hauptschüler in %	15,7	12,8
Anteil Gymnasiasten in %	46,7	50,8
Wohnbebauung		
Wohnflächenstandard (m ² Wohnfläche je Einwohner)	39,1	39,3
Anteil Wohnungen im öffentlich geförderten Wohnungsbau in %	0,8	6,7
Eigentumsquote in %	6,9	18,2

Sozialraum 0308: „Mintropplatz“

Stadtteil Friedrichstadt

Gebietskennzeichnung:

Dichte innerstädtische Bebauung

Der Sozialraum bezeichnet den Teil des Stadtteils Friedrichstadt, der sich südwestlich an den Hauptbahnhof anschließt. Flächenmäßig handelt es sich um einen kleineren Sozialraum (Rang 132).

Der Sozialraum liegt im Dreieck von Graf-Adolf-Straße, Hüttenstraße und den Bahngleisen, die zum Hauptbahnhof führen. Aufgrund der Bahnhofsnähe ist das Gebiet gekennzeichnet durch alte, zumeist vor 1966 erbaute, schlichte und oft ungepflegte, mehrgeschossige Bebauung und „Drehtürhäuser“. Der Wohnflächenstandard ist etwas niedriger als der städtische Durchschnitt.

Es sind keine Grün- und Freiflächen vorhanden. Die Anbindung an den öffentlichen Personennahverkehr ist durch die Nähe zum Hauptbahnhof sehr gut.

Bevölkerung und Sozialstruktur:

Im Sozialraum leben 5.131 Personen. Er gehört damit, gemessen an der Einwohnerzahl, zu den größeren Sozialräumen Düsseldorfs (Rang 36).

Die Bevölkerung ist gekennzeichnet durch einen unterdurchschnittlichen Anteil von Personen über 60 Jahren und unter 18 Jahren. Der Anteil der unter 6-Jährigen befindet sich ebenfalls unterhalb des städtischen Durchschnitts.

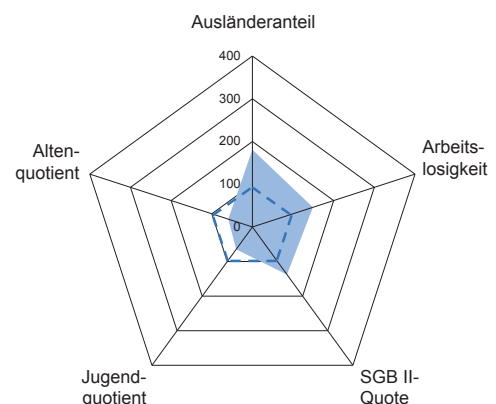
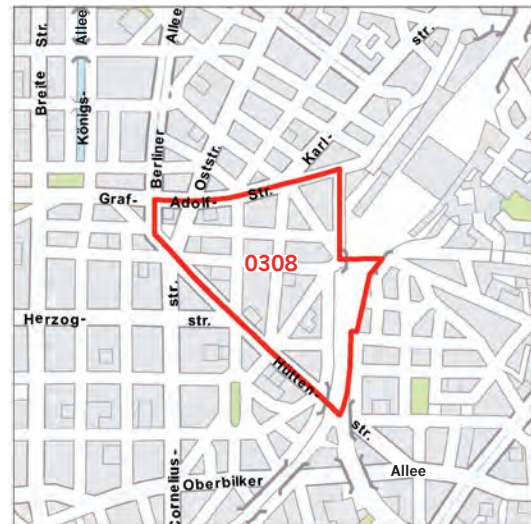
Der Anteil ausländischer Einwohner ist überdurchschnittlich hoch. Die bevölkerungsstärksten ausländischen Nationalitäten sind Griechen, Serben/Montenegriner und Türken. Sowohl der Arbeitslosenanteil als auch die SGB II-Quote sind überdurchschnittlich hoch.

Bildungsbeteiligung:

Die Hauptschulquote des Sozialraums ist überdurchschnittlich hoch, die Gymnasialquote liegt unter dem städtischen Durchschnitt.

Besonderheiten:

Ein Neubaugebiet auf der Fläche der ehemaligen Stadtwerkverwaltung an der Luisenstraße ist geplant. Es handelt sich um einen Sozialraum mit höherem sozialen Handlungsbedarf.



	0308	Gesamt
Fläche		
Fläche in ha	26,9	21.667,5
Einwohner je km ²	19.055	2.769
Bevölkerung		
Bevölkerung insgesamt	5.131	600.068
Bevölkerungsentwicklung 2005-2010 in %	+5,0	+2,1
Anteil Personen im Alter von ... Jahren in %		
unter 6	4,9	5,4
6 bis unter 18	6,1	9,4
60 bis unter 80	15,0	20,1
80 und älter	3,3	5,0
Ausländeranteil in %	33,7	18,6
Haushalte		
Haushalte insgesamt	3.609	346.062
Anteil Einpersonenhaushalte in %	68,2	54,0
Anteil Haushalte mit Kindern in %	9,6	16,1
Soziales		
Arbeitslosenanteil in %	18,1	12,1
Anteil Leistungsempfänger nach SGB II in %	18,3	13,3
Anteil Kinder in Bedarfsgemeinschaften mit SGB II-Bezug in %	20,9	28,1
Bildung		
Anteil Hauptschüler in %	23,9	12,8
Anteil Gymnasiasten in %	40,5	50,8
Wohnbebauung		
Wohnflächenstandard (m ² Wohnfläche je Einwohner)	36,1	39,3
Anteil Wohnungen im öffentlich geförderten Wohnungsbau in %	0,0	6,7
Eigentumsquote in %	7,2	18,2

Sozialraum 0309: „Universität“ Stadtteil Bilk

Gebietskennzeichnung:

Gemischte Wohnstrukturen an der Universität und den Unikliniken

Der Sozialraum bezeichnet den südöstlichen Bereich des Stadtteils Bilk. Flächenmäßig handelt es sich um einen der größeren Sozialräume (Rang 18).

Der Sozialraum liegt zwischen der Münchener Straße im Süden, der Himmelgeister Straße im Westen, dem Brückerbach im Osten und schließt im Norden die Moritz-Sommer-Straße mit ein. Mehrere Wohnsiedlungen gruppieren sich um die Heinrich-Heine-Universität sowie die Universitätskliniken. Diese sind unterschiedlich gewachsen, es handelt sich um Studenten- und Schwesternwohnheime, neue Reihenhäuser oder ältere Wohnbebauung (Ein- und Mehrfamilienhäuser). Der Wohnflächenstandard ist unterdurchschnittlich. Dies ist auf die Studenten- und Schwesternwohnheime zurückzuführen. Ein Großteil der Wohneinheiten verfügt auch über sehr große Wohnflächen.

Eine besondere Grünfläche stellt in diesem Sozialraum der Botanische Garten dar; weiterhin sind auf dem und um den Universitätscampus herum Grün- und Freiflächen vorhanden. Der Sozialraum ist durch mehrere Straßenbahnlinien, Buslinien und die U-Bahn gut an den öffentlichen Personennahverkehr angebunden.

Bevölkerung und Sozialstruktur:

Der Sozialraum gehört mit 7.276 Personen, gemessen an der Einwohnerzahl, zu den größeren Sozialräumen (Rang 21).

Die Bevölkerung ist gekennzeichnet durch einen unterdurchschnittlichen Anteil von Kindern und Jugendlichen sowie älteren Personen über 60 Jahren.

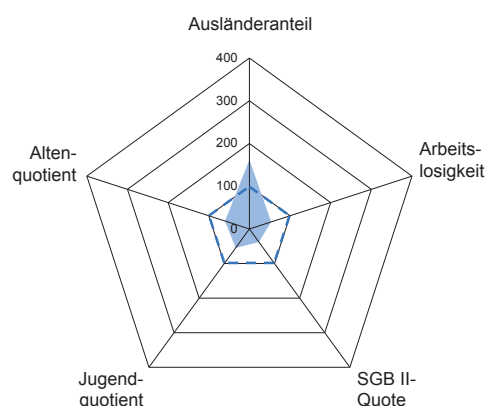
Der Ausländeranteil an der Bevölkerung ist überdurchschnittlich hoch. Die bevölkerungsstärksten ausländischen Nationalitäten sind Franzosen, Angehörige der GUS-Staaten und Spanier. Der Arbeitslosenanteil sowie der Anteil an Personen, die Leistungen nach dem SGB II erhalten, sind unterdurchschnittlich.

Bildungsbeteiligung:

Sowohl die Hauptschulquote als auch die Gymnasialquote des Sozialraums liegen im städtischen Durchschnittsbereich.

Besonderheiten:

-



	0309	Gesamt
Fläche		
Fläche in ha	248,6	21.667,5
Einwohner je km²	2.927	2.769
Bevölkerung		
Bevölkerung insgesamt	7.276	600.068
Bevölkerungsentwicklung 2005-2010 in %	+8,2	+2,1
Anteil Personen im Alter von ... Jahren in %		
unter 6	4,6	5,4
6 bis unter 18	4,9	9,4
60 bis unter 80	12,9	20,1
80 und älter	4,2	5,0
Ausländeranteil in %	30,2	18,6
Haushalte		
Haushalte insgesamt	5.422	346.062
Anteil Einpersonen-Haushalte in %	61,4	54,0
Anteil Haushalte mit Kindern in %	8,2	16,1
Soziales		
Arbeitslosenanteil in %	6,5	12,1
Anteil Leistungsempfänger nach SGB II in %	5,0	13,3
Anteil Kinder in Bedarfsgemeinschaften mit SGB II-Bezug in %	24,1	28,1
Bildung		
Anteil Hauptschüler in %	11,1	12,8
Anteil Gymnasiasten in %	50,0	50,8
Wohnbebauung		
Wohnflächenstandard (m² Wohnfläche je Einwohner)	33,1	39,3
Anteil Wohnungen im öffentlich geförderten Wohnungsbau in %	9,3	6,7
Eigentumsquote in %	12,3	18,2

Sozialraum 0310: „Zwischen Merowingerplatz und Aachener Platz“

Stadtteil Bilk

Gebietskennzeichnung:

Wohnsiedlungen am Rande des Stadtteilzentrums

Der Sozialraum liegt im südlichen Bereich des Stadtteils Bilk. Begrenzt wird er durch den Stoffeler Damm, die Ulenbergstraße und die Münchener Straße im Süden, den Südring im Norden sowie die Himmelgeister Straße im Osten und die Aachener Straße im Westen. Flächenmäßig handelt es sich um einen kleineren Sozialraum (Rang 127).

Die Bebauung in den beiden Wohngebieten besteht sowohl aus Einfamilien- als auch aus Mehrfamilienhäusern, zum Teil öffentlich gefördert. Der Wohnflächenstandard ist durchschnittlich.

Der Ulenbergpark bietet Grün- und Freiflächen zum Spielen für Kinder und Jugendliche. Das Wohngebiet südlich des Merowingerplatzes bietet zudem Grünflächen zwischen den Häusern. Über Bus- und Straßenbahnlinien ist der Sozialraum gut an das Stadtzentrum angebunden.

Bevölkerung und Sozialstruktur:

Im Sozialraum leben 1.688 Personen. Er gehört damit, gemessen an der Einwohnerzahl, zu den kleineren Sozialräumen (Rang 114).

Die Bevölkerung ist gekennzeichnet durch einen durchschnittlichen Anteil an Personen über 60 Jahren und an Jugendlichen. Der Anteil der Kinder unter 6 Jahren ist unterdurchschnittlich.

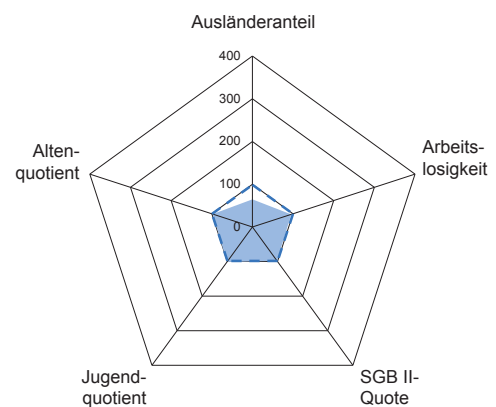
Der Ausländeranteil an der Bevölkerung ist unterdurchschnittlich. Der Sozialraum weist einen durchschnittlichen Anteil an Arbeitslosen auf. Der Anteil der Personen, die Leistungen nach dem SGB II erhalten, ist ebenfalls durchschnittlich.

Bildungsbeteiligung:

Die Hauptschulquote des Sozialraums ist überdurchschnittlich hoch, die Gymnasialquote hingegen liegt im städtischen Mittel.

Besonderheiten:

-



	0310	Gesamt
Fläche		
Fläche in ha	33,1	21.667,5
Einwohner je km ²	5.106	2.769
Bevölkerung		
Bevölkerung insgesamt	1.688	600.068
Bevölkerungsentwicklung 2005-2010 in %	+1,6	+2,1
Anteil Personen im Alter von ... Jahren in %		
unter 6	4,6	5,4
6 bis unter 18	10,5	9,4
60 bis unter 80	18,7	20,1
80 und älter	5,7	5,0
Ausländeranteil in %	12,0	18,6
Haushalte		
Haushalte insgesamt	1.015	346.062
Anteil Einpersonen-Haushalte in %	55,3	54,0
Anteil Haushalte mit Kindern in %	16,4	16,1
Soziales		
Arbeitslosenanteil in %	11,6	12,1
Anteil Leistungsempfänger nach SGB II in %	13,0	13,3
Anteil Kinder in Bedarfsgemeinschaften mit SGB II-Bezug in %	25,5	28,1
Bildung		
Anteil Hauptschüler in %	17,6	12,8
Anteil Gymnasiasten in %	51,0	50,8
Wohnbebauung		
Wohnflächenstandard (m ² Wohnfläche je Einwohner)	40,1	39,3
Anteil Wohnungen im öffentlich geförderten Wohnungsbau in %	16,4	6,7
Eigentumsquote in %	18,3	18,2

Sozialraum 0311: „Bilk“

Stadtteil Bilk

Gebietskennzeichnung:

Dicht bebautes innerstädtisches Wohngebiet mit heterogenem Wohnstandard

Der Sozialraum deckt den Kern des Stadtteils Bilk ab, daher rührt die gleichlautende Sozialraumbezeichnung. Begrenzt wird der Sozialraum im Norden und Osten durch die S-Bahn-Trassen, im Süden durch den Südring und Am Steinberg sowie Auf'm Hennekamp. Die Fleher Straße bildet die westliche Grenze. Flächenmäßig handelt es sich um einen größeren Sozialraum (Rang 32).

Die Bebauung ist gekennzeichnet durch mehrgeschossige Blockrandbauweise mit gewerblich genutzten Höfen. Der größte Teil der Wohnungen stammt aus der Zeit vor 1966. Aber auch Reihenhausgruppen und Mehrfamilienhäuser sind vorhanden. Der Wohnflächenstandard liegt im städtischen Durchschnitt.

Eine Grün- und Spielfläche ist an der Planetenstraße vorhanden, eine Kleingartenanlage befindet sich zwischen Südring und Im Dahlacker. Eine gute Anbindung an den öffentlichen Personennahverkehr ist durch mehrere S-Bahn-Haltestellen sowie Bus- und Straßenbahnlinien gegeben.

Bevölkerung und Sozialstruktur:

Im Sozialraum leben 18.686 Personen. Er stellt damit bezüglich der Einwohnerzahl den größten Sozialraum Düsseldorfs dar.

Die Bevölkerung ist gekennzeichnet durch einen unterdurchschnittlichen Anteil von Personen über 60 Jahren und Jugendlichen. Der Anteil der unter 6-Jährigen ist dabei ebenfalls unterdurchschnittlich.

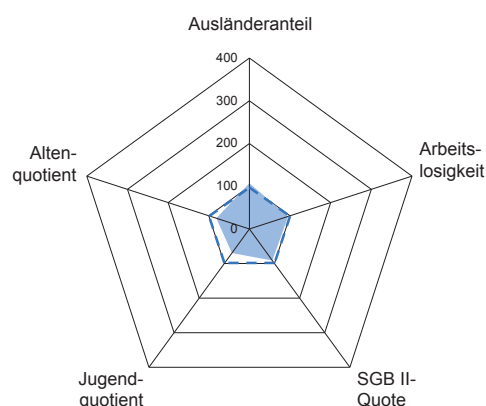
Der Ausländeranteil an der Bevölkerung ist durchschnittlich. Die bevölkerungsstärksten ausländischen Nationalitäten sind Türken und Griechen. Der Sozialraum weist einen durchschnittlichen Anteil an Arbeitslosen auf. Ebenso ist die SGB II-Quote durchschnittlich.

Bildungsbeteiligung:

Die Hauptschulquote des Sozialraums liegt im durchschnittlichen Bereich. Die Gymnasialquote ist unterdurchschnittlich.

Besonderheiten:

Im Sozialraum sind kurzfristig ca. 220 und mittelfristig weitere 150 Wohneinheiten geplant.



	0311	Gesamt
Fläche		
Fläche in ha	150,8	21.667,5
Einwohner je km ²	12.391	2.769
Bevölkerung		
Bevölkerung insgesamt	18.686	600.068
Bevölkerungsentwicklung 2005-2010 in %	+3,4	+2,1
Anteil Personen im Alter von ... Jahren in %		
unter 6	4,8	5,4
6 bis unter 18	6,4	9,4
60 bis unter 80	17,7	20,1
80 und älter	4,6	5,0
Ausländeranteil in %	19,9	18,6
Haushalte		
Haushalte insgesamt	12.561	346.062
Anteil Einpersonen-Haushalte in %	63,3	54,0
Anteil Haushalte mit Kindern in %	11,3	16,1
Soziales		
Arbeitslosenanteil in %	11,6	12,1
Anteil Leistungsempfänger nach SGB II in %	12,2	13,3
Anteil Kinder in Bedarfsgemeinschaften mit SGB II-Bezug in %	23,1	28,1
Bildung		
Anteil Hauptschüler in %	14,0	12,8
Anteil Gymnasiasten in %	42,4	50,8
Wohnbebauung		
Wohnflächenstandard (m ² Wohnfläche je Einwohner)	38,7	39,3
Anteil Wohnungen im öffentlich geförderten Wohnungsbau in %	4,1	6,7
Eigentumsquote in %	7,6	18,2

Sozialraum 0312: „Jagenberg“ Stadtteil Bilk

Gebietskennzeichnung:

Multikulturelles Zusammenleben auf früherer Industriefläche

Der Sozialraum bezeichnet ein eng umgrenztes Gebiet rund um das Bürgerhaus Bilk im Salzmannbau an der Himmelgeister Straße. Flächenmäßig gehört der Sozialraum zu den kleinsten Sozialräumen (Rang 158).

Die dicht bebaute Wohnsiedlung konzentriert sich im Wesentlichen auf mehrere mehrgeschossige Häuserzeilen, die sich um den Salzmannbau gruppieren. Teilweise handelt es sich um Neubauten. Circa die Hälfte der Wohnungen wird öffentlich gefördert. Der Wohnflächenstandard ist deutlich unterdurchschnittlich.

Fußläufig ist der Ulenbergpark zu erreichen. Kleine Grünflächen sind vor den Häusern vorhanden. Die öffentliche Verkehrsanbindung ist durch Straßenbahn und Bus gegeben.

Bevölkerung und Sozialstruktur:

1.955 Personen leben im Sozialraum. Er gehört damit, gemessen an der Einwohnerzahl, zu den Sozialräumen mittlerer Größe (Rang 100).

Der Anteil der Kinder unter 6 Jahren liegt im städtischen Durchschnittsbereich, der Anteil der Mädchen und Jungen unter 18 Jahren ist allerdings überdurchschnittlich hoch. Der Anteil der Personen über 60 Jahren ist gering.

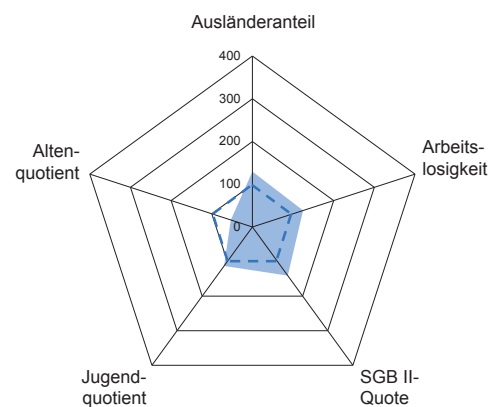
Der Ausländeranteil ist überdurchschnittlich hoch. Die bevölkerungsstärksten ausländischen Nationalitäten sind Türken, Serben/Montenegriner und Marokkaner. Die Anteile an Arbeitslosen sowie an Personen, die Leistungen nach dem SGB II erhalten, sind hoch.

Bildungsbeteiligung:

Die Hauptschulquote des Sozialraums ist überdurchschnittlich hoch bei gleichzeitig unterdurchschnittlicher Gymnasialquote.

Besonderheiten:

Es handelt sich um eine besondere Wohnsiedlungskonzeption, die das integrative Zusammenleben verschiedener Nationen sowie von Menschen mit Behinderung mit einer soziokulturell-künstlerisch orientierten Klientel vorsieht. Es handelt sich um einen Sozialraum mit höherem sozialen Handlungsbedarf.



	0312	Gesamt
Fläche		
Fläche in ha	10,4	21.667,5
Einwohner je km ²	18.856	2.769
Bevölkerung		
Bevölkerung insgesamt	1.955	600.068
Bevölkerungsentwicklung 2005-2010 in %	+1,1	+2,1
Anteil Personen im Alter von ... Jahren in %		
unter 6	5,1	5,4
6 bis unter 18	12,9	9,4
60 bis unter 80	12,2	20,1
80 und älter	3,0	5,0
Ausländeranteil in %	24,1	18,6
Haushalte		
Haushalte insgesamt	1.016	346.062
Anteil Einpersonen-Haushalte in %	49,5	54,0
Anteil Haushalte mit Kindern in %	21,1	16,1
Soziales		
Arbeitslosenanteil in %	15,1	12,1
Anteil Leistungsempfänger nach SGB II in %	18,7	13,3
Anteil Kinder in Bedarfsgemeinschaften mit SGB II-Bezug in %	43,6	28,1
Bildung		
Anteil Hauptschüler in %	21,5	12,8
Anteil Gymnasiasten in %	27,2	50,8
Wohnbebauung		
Wohnflächenstandard (m ² Wohnfläche je Einwohner)	29,1	39,3
Anteil Wohnungen im öffentlich geförderten Wohnungsbau in %	46,7	6,7
Eigentumsquote in %	2,2	18,2

Sozialraum 0313: „Fürstenwall“

Stadtteil Friedrichstadt

Gebietskennzeichnung:

Dicht bebautes innerstädtisches Wohngebiet mit altem Wohnungsbestand

Der Sozialraum bezeichnet ein Wohngebiet rund um den Fürstenplatz im südöstlichen Bereich des Stadtteils Unterbilk. Flächenmäßig handelt es sich um einen kleineren Sozialraum (Rang 133).

Die Bebauung besteht überwiegend aus mehrgeschossigen Wohnblöcken. Das Wohngebiet liegt im Dreieck zwischen Hütten- und Corneliusstraße sowie der Bahntrasse. Die meisten Häuser wurden vor 1966 gebaut. Der Wohnflächenstandard ist durchschnittlich.

Außer dem Fürstenplatz mit seinem Spielplatz sind in diesem Sozialraum keine öffentlichen Grün- und Freiflächen vorhanden. Die öffentliche Verkehrsanbindung ist in diesem innerstädtischen Bereich über S-Bahn, Straßenbahnen und Busse gegeben.

Bevölkerung und Sozialstruktur:

Der Sozialraum gehört, gemessen an der Einwohnerzahl, mit 6.083 Personen zu den größeren Sozialräumen (Rang 29).

Die Bevölkerung ist gekennzeichnet durch einen unterdurchschnittlichen Anteil Kinder und Jugendlicher, ebenso ist der Anteil der Personen über 60 Jahren unterdurchschnittlich.

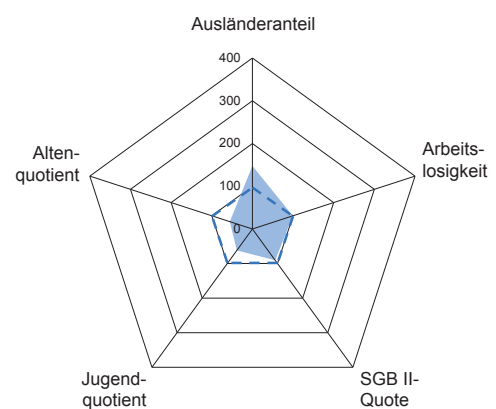
Allerdings ist ein überdurchschnittlich hoher Ausländeranteil an der Bevölkerung zu verzeichnen. Die bevölkerungsstärksten ausländischen Nationalitäten sind Polen, Griechen und Serben/Montenegriner. Der Arbeitslosenanteil sowie der Anteil der Personen, die Leistungen nach dem SGB II erhalten, liegen im städtischen Mittel.

Bildungsbeteiligung:

Die Hauptschulquote des Sozialraums ist überdurchschnittlich hoch, die Gymnasialquote liegt unter dem Durchschnittswert.

Besonderheiten:

-



	0313	Gesamt
Fläche		
Fläche in ha	26,7	21.667,5
Einwohner je km ²	22.792	2.769
Bevölkerung		
Bevölkerung insgesamt	6.083	600.068
Bevölkerungsentwicklung 2005-2010 in %	-1,6	+2,1
Anteil Personen im Alter von ... Jahren in %		
unter 6	4,5	5,4
6 bis unter 18	6,2	9,4
60 bis unter 80	14,4	20,1
80 und älter	2,8	5,0
Ausländeranteil in %	27,5	18,6
Haushalte		
Haushalte insgesamt	4.193	346.062
Anteil Einperson-Haushalte in %	67,2	54,0
Anteil Haushalte mit Kindern in %	10,1	16,1
Soziales		
Arbeitslosenanteil in %	12,1	12,1
Anteil Leistungsempfänger nach SGB II in %	12,1	13,3
Anteil Kinder in Bedarfsgemeinschaften mit SGB II-Bezug in %	15,8	28,1
Bildung		
Anteil Hauptschüler in %	17,8	12,8
Anteil Gymnasiasten in %	41,3	50,8
Wohnbebauung		
Wohnflächenstandard (m ² Wohnfläche je Einwohner)	38,9	39,3
Anteil Wohnungen im öffentlich geförderten Wohnungsbau in %	0,5	6,7
Eigentumsquote in %	7,5	18,2

Sozialraum 0314: „Bilker Westen“

Stadtteil Bilk

Gebietskennzeichnung:

Gemischtes innerstädtisches Wohngebiet

Der Sozialraum bezeichnet ein Gebiet im Westen des Stadtteils Bilk. Er wird durch den Südring, die Fleher sowie Völklinger Straße und die S-Bahn-Trasse begrenzt. Flächenmäßig gehört er zu den Sozialräumen mittlerer Größe (Rang 62).

Die Bebauungsstruktur ist in der Regel mehrgeschossig. Dabei wechseln sich freistehende Wohnhäuser, Reihenbebauung sowie Gebäudekomplexe, in denen Verbände oder Firmen untergebracht sind, ab. Der Wohnflächenstandard ist überdurchschnittlich hoch.

Eine großzügige Grün- und Spielfläche befindet sich zwischen Volmerswerther und Sternwartstraße, Gartenbauflächen sind zwischen Volmerswerther und Völklinger Straße vorhanden. Mehrere Kleingartenanlagen befinden sich im Sozialraum. Eine gute Anbindung an den öffentlichen Personennahverkehr ist über S- und Straßenbahn sowie Buslinien gegeben.

Bevölkerung und Sozialstruktur:

Der Sozialraum gehört, gemessen an der Einwohnerzahl, mit 3.595 Personen zu den Sozialräumen mittlerer Größe (Rang 64).

Die Bevölkerung ist gekennzeichnet durch einen unterdurchschnittlichen Anteil an Einwohnern unter 18 Jahren. Betrachtet man allerdings nur den Anteil der Kinder unter 6 Jahren, so liegt dieser im städtischen Durchschnittsbereich. Dies gilt auch für den Anteil der Personen über 60 Jahren.

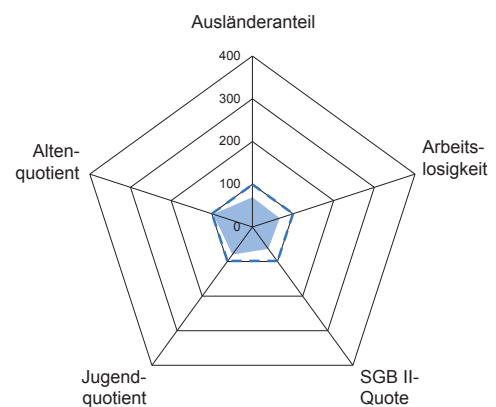
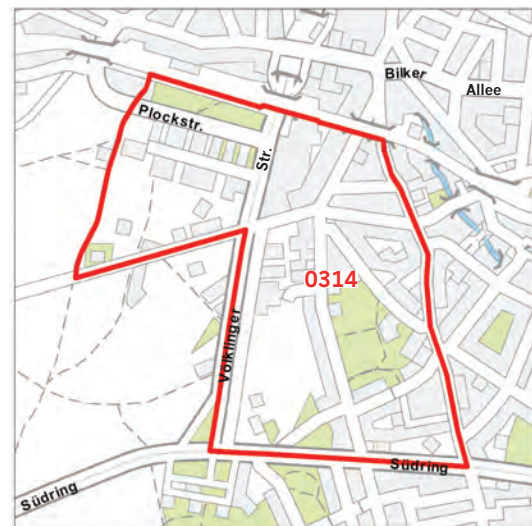
Der Ausländeranteil an der Bevölkerung ist unterdurchschnittlich. Die bevölkerungsstärksten ausländischen Nationalitäten sind Türken und Italiener. Der Anteil an Arbeitslosen sowie die SGB II-Bezieherdichte liegen unter dem städtischen Durchschnitt.

Bildungsbeteiligung:

Die Hauptschulquote des Sozialraums ist unterdurchschnittlich. Die Gymnasialquote hingegen ist durchschnittlich.

Besonderheiten:

Es ist ein Neubaugebiet mit ca. 380 Wohneinheiten zwischen der Völklinger Straße und der Volmerswerther Straße im Süden des Sozialraums geplant.



	0314	Gesamt
Fläche		
Fläche in ha	82,9	21.667,5
Einwohner je km ²	4.336	2.769
Bevölkerung		
Bevölkerung insgesamt	3.595	600.068
Bevölkerungsentwicklung 2005-2010 in %	+11,8	+2,1
Anteil Personen im Alter von ... Jahren in %		
unter 6	5,2	5,4
6 bis unter 18	7,1	9,4
60 bis unter 80	20,3	20,1
80 und älter	4,6	5,0
Ausländeranteil in %	13,0	18,6
Haushalte		
Haushalte insgesamt	2.297	346.062
Anteil Einperson-Haushalte in %	60,3	54,0
Anteil Haushalte mit Kindern in %	13,3	16,1
Soziales		
Arbeitslosenanteil in %	8,1	12,1
Anteil Leistungsempfänger nach SGB II in %	8,4	13,3
Anteil Kinder in Bedarfsgemeinschaften mit SGB II-Bezug in %	23,3	28,1
Bildung		
Anteil Hauptschüler in %	9,7	12,8
Anteil Gymnasiasten in %	46,9	50,8
Wohnbebauung		
Wohnflächenstandard (m ² Wohnfläche je Einwohner)	42,3	39,3
Anteil Wohnungen im öffentlich geförderten Wohnungsbau in %	5,4	6,7
Eigentumsquote in %	13,9	18,2

Sozialraum 0315: „Bahnhof und Handelszentrum“ Stadtteil Oberbilk

Gebietskennzeichnung:

Industriefläche in Umstrukturierung - hin zu einer diversifizierten Struktur aus Gewerbe, Büros und Wohnbauten

Der Sozialraum bezeichnet das Gebiet direkt hinter dem Hauptbahnhof. Es wird südlich von der Eisenstraße und westlich von den Gleisanlagen des Hauptbahnhofs begrenzt. Flächenmäßig gehört der Sozialraum zu den mittelgroßen Sozialräumen (Rang 108).

Die Wohnbebauung besteht im Wesentlichen aus älteren Reihenhauskomplexen entlang der Eisenstraße und Neubausiedlungen entlang der Heinz-Schmöle-Straße, Velberter Straße sowie Eifeler Straße. Der Wohnflächenstandard ist unterdurchschnittlich.

Eine Grün- und Spielfläche liegt an der Velberter Straße. Fußläufig zu erreichen ist zudem auch der IHZ-Park an der Warschauer Straße. Die Anbindung an den öffentlichen Personennahverkehr ist aufgrund der Nähe zum Hauptbahnhof sehr gut.

Bevölkerung und Sozialstruktur:

Im Sozialraum leben 3.873 Personen. Er gehört damit, gemessen an der Einwohnerzahl, zu den mittleren Sozialräumen (Rang 56).

Die Bevölkerung ist gekennzeichnet durch einen unterdurchschnittlichen Anteil an Personen über 60 Jahren sowie einen durchschnittlichen Anteil an Einwohnern unter 18 Jahren. Der Anteil der Kinder unter 6 Jahren ist allein betrachtet leicht überdurchschnittlich.

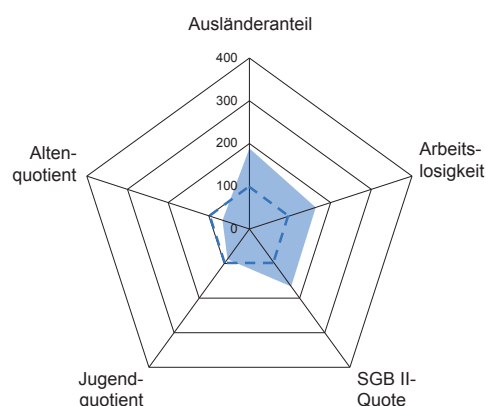
Der Ausländeranteil an der Bevölkerung ist überdurchschnittlich. Die am meisten vertretenen ausländischen Nationalitäten sind Türken, Serben/Montenegriner und Griechen. Der Sozialraum ist weiter gekennzeichnet durch einen hohen Arbeitslosenanteil sowie eine hohe SGB II-Quote.

Bildungsbeteiligung:

Die Hauptschulquote des Sozialraums ist hoch, die Gymnasialquote ist unterdurchschnittlich.

Besonderheiten:

Es handelt sich um einen Sozialraum mit höherem sozialen Handlungsbedarf.



	0315	Gesamt
Fläche		
Fläche in ha	44,1	21.667,5
Einwohner je km ²	8.791	2.769
Bevölkerung		
Bevölkerung insgesamt	3.873	600.068
Bevölkerungsentwicklung 2005-2010 in %	+3,8	+2,1
Anteil Personen im Alter von ... Jahren in %		
unter 6	5,9	5,4
6 bis unter 18	8,3	9,4
60 bis unter 80	16,1	20,1
80 und älter	3,0	5,0
Ausländeranteil in %	35,1	18,6
Haushalte		
Haushalte insgesamt	2.286	346.062
Anteil Einpersonen-Haushalte in %	58,7	54,0
Anteil Haushalte mit Kindern in %	15,0	16,1
Soziales		
Arbeitslosenanteil in %	19,8	12,1
Anteil Leistungsempfänger nach SGB II in %	22,1	13,3
Anteil Kinder in Bedarfsgemeinschaften mit SGB II-Bezug in %	26,8	28,1
Bildung		
Anteil Hauptschüler in %	18,2	12,8
Anteil Gymnasiasten in %	34,0	50,8
Wohnbebauung		
Wohnflächenstandard (m ² Wohnfläche je Einwohner)	33,5	39,3
Anteil Wohnungen im öffentlich geförderten Wohnungsbau in %	10,9	6,7
Eigentumsquote in %	7,9	18,2

Sozialraum 0316: „Gurkenland“

Stadtteil Oberbilk

Gebietskennzeichnung:

Einfamilienhaussiedlung am Rande des Stadtteils

Der Sozialraum bezeichnet eine Einfamilienhaussiedlung am südlichen Ende des Stadtteils Oberbilk. Er liegt zwischen der S-Bahn-Trasse und stillgelegten Gleisen. Der Offenbacher Weg bildet die Sozialraum-, Stadtteil- und Stadtbezirksgrenze zum Stadtteil Eller. Flächenmäßig gehört der Sozialraum zu den kleineren Sozialräumen (Rang 129).

Die meisten Häuser wurden zwischen 1949 und 1966 erbaut. Der Wohnflächenstandard liegt über dem städtischen Durchschnitt.

Die Verkehrsanbindung durch den öffentlichen Personennahverkehr ist nur durch eine Buslinie gegeben.

Bevölkerung und Sozialstruktur:

Der Sozialraum gehört, gemessen an der Einwohnerzahl, mit 972 Personen zu den kleineren Sozialräumen (Rang 143).

Die Bevölkerung ist gekennzeichnet durch einen unterdurchschnittlichen Anteil an Kindern und an Jugendlichen. Der Anteil der Personen über 60 Jahren liegt dagegen über dem Durchschnitt.

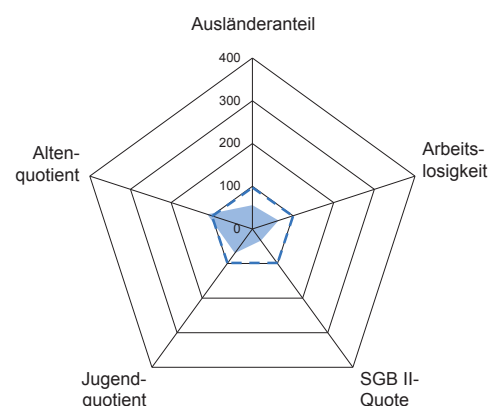
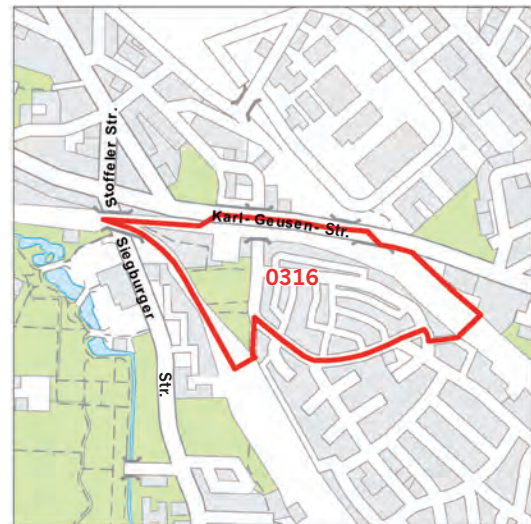
Der Ausländeranteil an der Bevölkerung liegt deutlich unter dem städtischen Durchschnitt. Der Sozialraum weist einen ebenfalls unterdurchschnittlichen Anteil an Arbeitslosen auf. Auch die SGB II-Quote ist niedrig.

Bildungsbeteiligung:

Die Hauptschule wird von keinem Kind besucht, die Gymnasialquote dagegen ist überdurchschnittlich hoch.

Besonderheiten:

-



	0316	Gesamt
Fläche		
Fläche in ha	28,8	21.667,5
Einwohner je km ²	3.373	2.769
Bevölkerung		
Bevölkerung insgesamt	972	600.068
Bevölkerungsentwicklung 2005-2010 in %	-1,4	+2,1
Anteil Personen im Alter von ... Jahren in %		
unter 6	3,5	5,4
6 bis unter 18	7,1	9,4
60 bis unter 80	24,7	20,1
80 und älter	5,9	5,0
Ausländeranteil in %	10,4	18,6
Haushalte		
Haushalte insgesamt	505	346.062
Anteil Einpersonen-Haushalte in %	43,2	54,0
Anteil Haushalte mit Kindern in %	14,1	16,1
Soziales		
Arbeitslosenanteil in %	7,8	12,1
Anteil Leistungsempfänger nach SGB II in %	4,5	13,3
Anteil Kinder in Bedarfsgemeinschaften mit SGB II-Bezug in %	18,5	28,1
Bildung		
Anteil Hauptschüler in %	0,0	12,8
Anteil Gymnasiasten in %	59,4	50,8
Wohnbebauung		
Wohnflächenstandard (m ² Wohnfläche je Einwohner)	42,4	39,3
Anteil Wohnungen im öffentlich geförderten Wohnungsbau in %	0,8	6,7
Eigentumsquote in %	37,9	18,2

Sozialraum 0317: „Zwischen Krupp- und Kölner Straße“ Stadtteil Oberbilk

Gebietskennzeichnung:

Traditionelles Arbeiterviertel in zentraler Lage

Der Sozialraum bezeichnet ein dicht besiedeltes Wohngebiet im Dreieck von Krupp- und Kölner Straße sowie der S-Bahn-Trasse. Flächenmäßig gehört der Sozialraum zu den Sozialräumen mittlerer Größe (Rang 96).

Die Wohnbebauung besteht im Wesentlichen aus mehrgeschossigen Häuserzeilen. Der Wohnflächenstandard ist unterdurchschnittlich. Der größere Teil der Wohnungen wurde vor 1966 errichtet.

Als Spiel- und Grünfläche dient der Sonnenpark. Daran angrenzend sind auch Neubauten entstanden. Die öffentliche Verkehrsanbindung ist durch die U-Bahn und Busse gegeben.

Bevölkerung und Sozialstruktur:

Im Sozialraum leben 7.860 Personen. Er gehört damit, gemessen an der Einwohnerzahl, zu den größeren Sozialräumen (Rang 17).

Die Bevölkerung ist gekennzeichnet durch einen überdurchschnittlich hohen Anteil an Kindern unter 6 Jahren, der Anteil von Einwohnern unter 18 Jahren insgesamt liegt im städtischen Durchschnitt. Der Anteil der Personen über 60 Jahren ist unterdurchschnittlich.

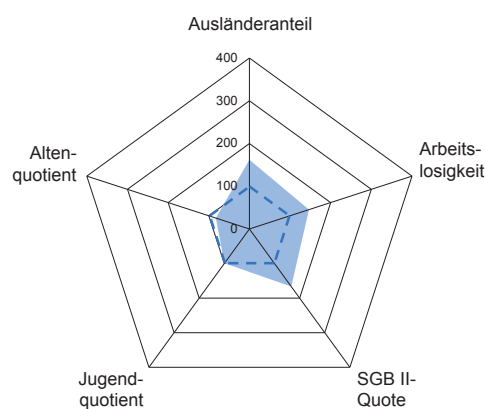
Der Ausländeranteil an der Bevölkerung liegt über dem städtischen Durchschnitt. Die bevölkerungsstärksten ausländischen Nationalitäten in diesem Sozialraum sind Türken, Griechen und Serben/Montenegriner. Sowohl der Anteil an Arbeitslosen als auch an Personen, die Leistungen nach dem SGB II erhalten, sind hoch.

Bildungsbeteiligung:

Die Hauptschulquote des Sozialraums ist sehr hoch, die Gymnasialquote ist unterdurchschnittlich.

Besonderheiten:

Es handelt sich um einen Sozialraum mit höherem sozialen Handlungsbedarf.



	0317	Gesamt
Fläche		
Fläche in ha	51,2	21.667,5
Einwohner je km ²	15.338	2.769
Bevölkerung		
Bevölkerung insgesamt	7.860	600.068
Bevölkerungsentwicklung 2005-2010 in %	+5,1	+2,1
Anteil Personen im Alter von ... Jahren in %		
unter 6	6,3	5,4
6 bis unter 18	8,9	9,4
60 bis unter 80	17,2	20,1
80 und älter	4,4	5,0
Ausländeranteil in %	30,2	18,6
Haushalte		
Haushalte insgesamt	4.781	346.062
Anteil Einpersonen-Haushalte in %	61,4	54,0
Anteil Haushalte mit Kindern in %	14,2	16,1
Soziales		
Arbeitslosenanteil in %	17,8	12,1
Anteil Leistungsempfänger nach SGB II in %	22,1	13,3
Anteil Kinder in Bedarfsgemeinschaften mit SGB II-Bezug in %	28,2	28,1
Bildung		
Anteil Hauptschüler in %	30,1	12,8
Anteil Gymnasiasten in %	27,9	50,8
Wohnbebauung		
Wohnflächenstandard (m ² Wohnfläche je Einwohner)	33,9	39,3
Anteil Wohnungen im öffentlich geförderten Wohnungsbau in %	1,8	6,7
Eigentumsquote in %	7,2	18,2

Sozialraum 0318: „Jenseits der Kölner Straße“

Stadtteil Oberbilk

Gebietskennzeichnung:

Dicht bebautes innerstädtisches Industriearbeiterviertel

Der Sozialraum bezeichnet ein Wohngebiet im Osten des Stadtteils Oberbilk, zwischen Kölner Straße und Bahnlinien. Im Norden wird es durch die Werdener Straße begrenzt. Flächenmäßig gehört das Gebiet zu den Sozialräumen mittlerer Größe (Rang 92).

Die Wohnbebauung besteht im Wesentlichen aus mehrgeschossigen Häuserzeilen. Der Wohnflächenstandard ist unterdurchschnittlich. Der größte Teil der Wohnungen wurde vor 1966 errichtet.

Grün- und Spielflächen sind kaum vorhanden. Die Anbindung an den öffentlichen Personennahverkehr ist durch U-Bahn und Busse gegeben.

Bevölkerung und Sozialstruktur:

4.537 Personen leben im Sozialraum. Er gehört damit, gemessen an der Einwohnerzahl, zu den größeren Sozialräumen (Rang 42).

Die Bevölkerung ist gekennzeichnet durch einen leicht überdurchschnittlichen Anteil an Einwohnern unter 18 Jahren. Der Anteil der Personen über 60 Jahren liegt unter dem städtischen Durchschnittswert.

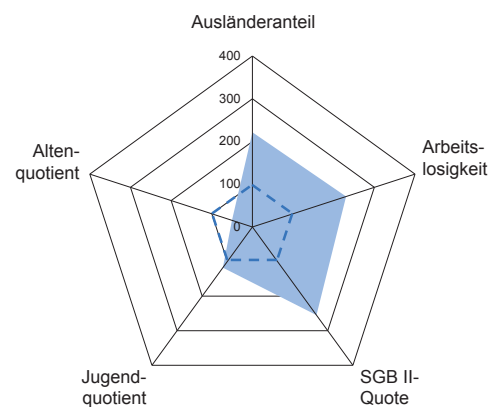
Der Ausländeranteil an der Bevölkerung ist sehr hoch. Die bevölkerungsstärksten ausländischen Nationalitäten sind Türken, Serben/Montenegriner und Griechen. Der Sozialraum ist weiter gekennzeichnet durch einen sehr hohen Arbeitslosenanteil. Auch die SGB II-Bezieherdichte ist eine der höchsten in der Stadt.

Bildungsbeteiligung:

Die Hauptschulquote des Sozialraums ist sehr hoch, die Gymnasialquote ist unterdurchschnittlich.

Besonderheiten:

Neu entstanden ist in diesem Sozialraum das Land- und Amtsgericht Düsseldorf. Weiter südlich entlang der Bahntrasse entsteht ein Neubaugebiet. Es handelt sich um einen Sozialraum mit hohem sozialen Handlungsbedarf.



	0318	Gesamt
Fläche		
Fläche in ha	53,3	21.667,5
Einwohner je km ²	8.512	2.769
Bevölkerung		
Bevölkerung insgesamt	4.537	600.068
Bevölkerungsentwicklung 2005-2010 in %	+6,5	+2,1
Anteil Personen im Alter von ... Jahren in %		
unter 6	7,8	5,4
6 bis unter 18	10,9	9,4
60 bis unter 80	13,7	20,1
80 und älter	2,1	5,0
Ausländeranteil in %	41,2	18,6
Haushalte		
Haushalte insgesamt	2.626	346.062
Anteil Einpersonen-Haushalte in %	59,5	54,0
Anteil Haushalte mit Kindern in %	18,6	16,1
Soziales		
Arbeitslosenanteil in %	28,0	12,1
Anteil Leistungsempfänger nach SGB II in %	33,9	13,3
Anteil Kinder in Bedarfsgemeinschaften mit SGB II-Bezug in %	34,4	28,1
Bildung		
Anteil Hauptschüler in %	28,6	12,8
Anteil Gymnasiasten in %	25,0	50,8
Wohnbebauung		
Wohnflächenstandard (m ² Wohnfläche je Einwohner)	31,1	39,3
Anteil Wohnungen im öffentlich geförderten Wohnungsbau in %	6,9	6,7
Eigentumsquote in %	5,1	18,2

Sozialraum 0319: „Am Bahndamm“

Stadtteil Oberbilk

Gebietskennzeichnung:

Dicht bebautes, traditionelles Industriearbeiterquartier

Der Sozialraum bezeichnet ein eng umrissenes Gebiet zwischen Industrie- und Linienstraße. Im Westen wird der Sozialraum durch die Bahngleise begrenzt. Flächenmäßig gehört der Sozialraum zu den kleinsten Sozialräumen in Düsseldorf (Rang 163).

Die Wohnbebauung besteht im Wesentlichen aus mehrgeschossigen Häuserzeilen. Der Wohnflächenstandard liegt weit unter dem städtischen Durchschnitt. Der größte Teil der Wohnungen wurde vor 1966 errichtet.

Grün- und Freiflächen sind nicht vorhanden. Die Anbindung an den öffentlichen Personennahverkehr ist durch die Nähe zum Hauptbahnhof sehr gut.

Bevölkerung und Sozialstruktur:

Der Sozialraum gehört, gemessen an der Einwohnerzahl, mit 1.863 Personen zu den mittleren Sozialräumen (Rang 107).

Die Bevölkerung ist gekennzeichnet durch einen unterdurchschnittlichen Anteil an Einwohnern unter 18 Jahren. Der Anteil der Personen über 60 Jahren liegt ebenfalls unter dem städtischen Durchschnitt.

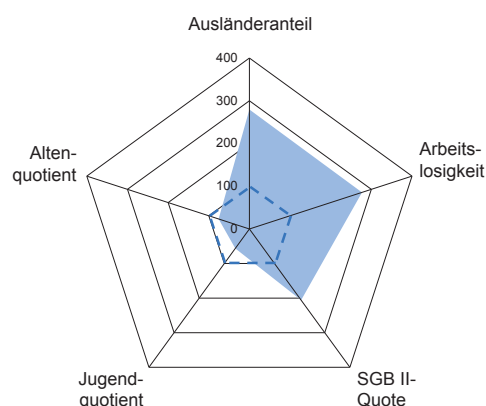
Der Ausländeranteil an der Bevölkerung ist in diesem Sozialraum der höchste im ganzen Stadtgebiet. Die bevölkerungsstärksten ausländischen Nationalitäten sind Spanier, Polen und Serben/Montenegriner. Der Sozialraum hat einen sehr hohen Arbeitslosenanteil. Der Anteil der Personen, die Leistungen nach dem SGB II erhalten, ist ebenfalls hoch.

Bildungsbeteiligung:

Die Hauptschulquote des Sozialraums ist sehr hoch, die Gymnasialquote ist sehr gering.

Besonderheiten:

Der Wohnbereich ist durch die Nähe zum Rotlichtmilieu am Hauptbahnhof geprägt. Es handelt sich um einen Sozialraum mit hohem sozialen Handlungsbedarf.



	0319	Gesamt
Fläche		
Fläche in ha	5,9	21.667,5
Einwohner je km ²	31.519	2.769
Bevölkerung		
Bevölkerung insgesamt	1.863	600.068
Bevölkerungsentwicklung 2005-2010 in %	+30,9	+2,1
Anteil Personen im Alter von ... Jahren in %		
unter 6	3,2	5,4
6 bis unter 18	6,2	9,4
60 bis unter 80	16,0	20,1
80 und älter	5,9	5,0
Ausländeranteil in %	52,0	18,6
Haushalte		
Haushalte insgesamt	1.249	346.062
Anteil Einperson-Haushalte in %	73,8	54,0
Anteil Haushalte mit Kindern in %	8,4	16,1
Soziales		
Arbeitslosenanteil in %	33,6	12,1
Anteil Leistungsempfänger nach SGB II in %	27,4	13,3
Anteil Kinder in Bedarfsgemeinschaften mit SGB II-Bezug in %	15,6	28,1
Bildung		
Anteil Hauptschüler in %	36,0	12,8
Anteil Gymnasiasten in %	18,0	50,8
Wohnbebauung		
Wohnflächenstandard (m ² Wohnfläche je Einwohner)	23,8	39,3
Anteil Wohnungen im öffentlich geförderten Wohnungsbau in %	4,5	6,7
Eigentumsquote in %	4,4	18,2

Sozialraum 0320: „Volksgarten – Südliches Oberbilk“

Stadtteil Oberbilk

Gebietskennzeichnung:

Heterogene Bebauung entlang des Südparks

Der Sozialraum umfasst heterogene Wohnbereiche entlang der Stoffeler Straße im Bereich des Stadtteils Oberbilk, der sich südlich der S-Bahn-Trasse befindet. Flächenmäßig gehört der Sozialraum zu den größeren Sozialräumen (Rang 26).

Die Wohnbebauung besteht zumeist aus mehrgeschossigen Häuserzeilen an der Siegburger Straße. Der Wohnflächenstandard ist überdurchschnittlich.

Der Volksgarten sowie der Südpark stellen die größten Flächenanteile dieses Sozialraums dar. Die Anbindung an den öffentlichen Personennahverkehr an der Siegburger Straße ist durch U-Bahn, S-Bahn und Straßenbahn gegeben.

Bevölkerung und Sozialstruktur:

Der Sozialraum gehört, gemessen an der Einwohnerzahl, mit 1.706 Personen zu den kleineren Sozialräumen (Rang 113).

Die Bevölkerung ist gekennzeichnet durch einen überdurchschnittlichen Anteil Kinder und Jugendlicher. Der Anteil der Personen über 60 Jahren ist unterdurchschnittlich.

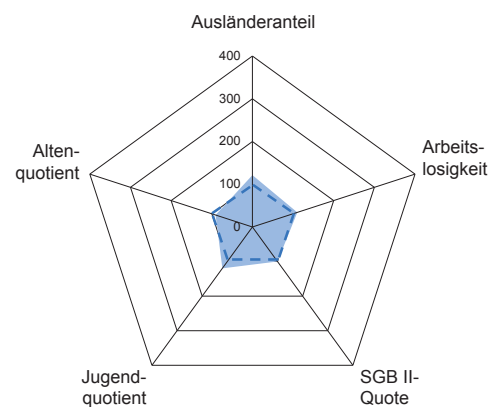
Der Ausländeranteil an der Bevölkerung ist überdurchschnittlich. Die bevölkerungsstärksten ausländischen Nationalitäten sind Türken und Marokkaner. Der Sozialraum weist einen durchschnittlichen Arbeitslosenanteil auf. Die SGB II-Quote liegt ebenfalls im städtischen Durchschnitt.

Bildungsbeteiligung:

Die Hauptschulquote des Sozialraums ist unterdurchschnittlich, ebenso die Gymnasialquote.

Besonderheiten:

Der Sozialraum wird durch eine der größten innerstädtischen Parkanlagen Düsseldorfs - den Volksgarten und den Südpark - geprägt.



	0320	Gesamt
Fläche		
Fläche in ha	170,0	21.667,5
Einwohner je km ²	1.004	2.769
Bevölkerung		
Bevölkerung insgesamt	1.706	600.068
Bevölkerungsentwicklung 2005-2010 in %	+11,8	+2,1
Anteil Personen im Alter von ... Jahren in %		
unter 6	7,4	5,4
6 bis unter 18	10,1	9,4
60 bis unter 80	18,5	20,1
80 und älter	4,2	5,0
Ausländeranteil in %	22,6	18,6
Haushalte		
Haushalte insgesamt	863	346.062
Anteil Einperson-Haushalte in %	44,5	54,0
Anteil Haushalte mit Kindern in %	21,0	16,1
Soziales		
Arbeitslosenanteil in %	13,4	12,1
Anteil Leistungsempfänger nach SGB II in %	13,3	13,3
Anteil Kinder in Bedarfsgemeinschaften mit SGB II-Bezug in %	36,0	28,1
Bildung		
Anteil Hauptschüler in %	9,3	12,8
Anteil Gymnasiasten in %	26,8	50,8
Wohnbebauung		
Wohnflächenstandard (m ² Wohnfläche je Einwohner)	44,2	39,3
Anteil Wohnungen im öffentlich geförderten Wohnungsbau in %	0,0	6,7
Eigentumsquote in %	3,1	18,2

Sozialraum 0321: „Oberbilk nordwestlich der Kruppstraße“ Stadtteil Oberbilk

Gebietskennzeichnung:

Innerstädtisches, dicht bebautes traditionelles Industriearbeiter-
viertel

Der Sozialraum bezeichnet das Kernwohngebiet Oberbilks im
Dreieck zwischen Kruppstraße, Eisenstraße und den Bahn-
gleisen. Flächenmäßig gehört der Sozialraum zu den kleineren
Sozialräumen (Rang 125).

Die Wohnbebauung besteht aus mehrgeschossigen Häuserzei-
len, der größte Teil der Wohnungen wurde vor 1966 errichtet.
Der Wohnflächenstandard ist unterdurchschnittlich.

Eine öffentliche Frei- und Spielfläche stellt der Lessingplatz dar.
Die Anbindung an den öffentlichen Personennahverkehr ist
durch U-Bahn und Busse gegeben.

Bevölkerung und Sozialstruktur:

Im Sozialraum leben 8.443 Personen. Er gehört damit, gemes-
sen an der Einwohnerzahl, zu den größten Sozialräumen in
Düsseldorf (Rang 11).

Die Bevölkerung ist gekennzeichnet durch einen unterdurch-
schnittlichen Anteil an Einwohnern unter 18 Jahren. Betrachtet
man allerdings nur den Anteil der Kinder unter 6 Jahren, so
liegt dieser im Durchschnitt. Der Anteil der Personen über 60
Jahren ist unterdurchschnittlich.

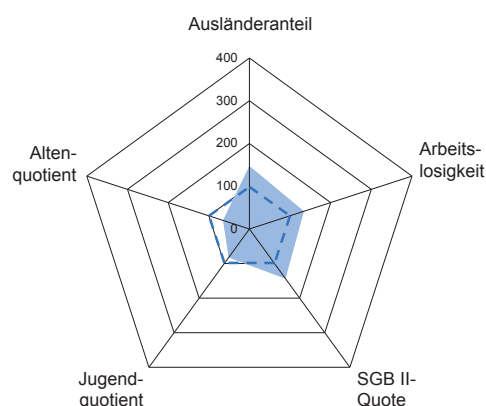
Der Ausländeranteil liegt über dem städtischen Durchschnitt.
Die bevölkerungsstärksten ausländischen Nationalitäten sind
Türken, Serben/Montenegriner, Polen und Marokkaner. Sowohl
der Arbeitslosenanteil als auch die SGB II-Quote sind in diesem
Sozialraum überdurchschnittlich hoch.

Bildungsbeteiligung:

Die Hauptschulquote des Sozialraums ist hoch, die Gymnasial-
quote ist unterdurchschnittlich.

Besonderheiten:

Es handelt sich um einen Sozialraum mit höherem sozialen
Handlungsbedarf.



	0321	Gesamt
Fläche		
Fläche in ha	37,2	21.667,5
Einwohner je km ²	22.677	2.769
Bevölkerung		
Bevölkerung insgesamt	8.443	600.068
Bevölkerungsentwicklung 2005-2010 in %	+4,3	+2,1
Anteil Personen im Alter von ... Jahren in %		
unter 6	5,6	5,4
6 bis unter 18	7,8	9,4
60 bis unter 80	14,5	20,1
80 und älter	3,4	5,0
Ausländeranteil in %	27,5	18,6
Haushalte		
Haushalte insgesamt	5.399	346.062
Anteil Einpersonen-Haushalte in %	62,6	54,0
Anteil Haushalte mit Kindern in %	13,0	16,1
Soziales		
Arbeitslosenanteil in %	16,3	12,1
Anteil Leistungsempfänger nach SGB II in %	19,2	13,3
Anteil Kinder in Bedarfsgemeinschaften mit SGB II-Bezug in %	29,3	28,1
Bildung		
Anteil Hauptschüler in %	21,6	12,8
Anteil Gymnasiasten in %	36,4	50,8
Wohnbebauung		
Wohnflächenstandard (m ² Wohnfläche je Einwohner)	35,2	39,3
Anteil Wohnungen im öffentlich geförderten Wohnungsbau in %	4,2	6,7
Eigentumsquote in %	8,3	18,2

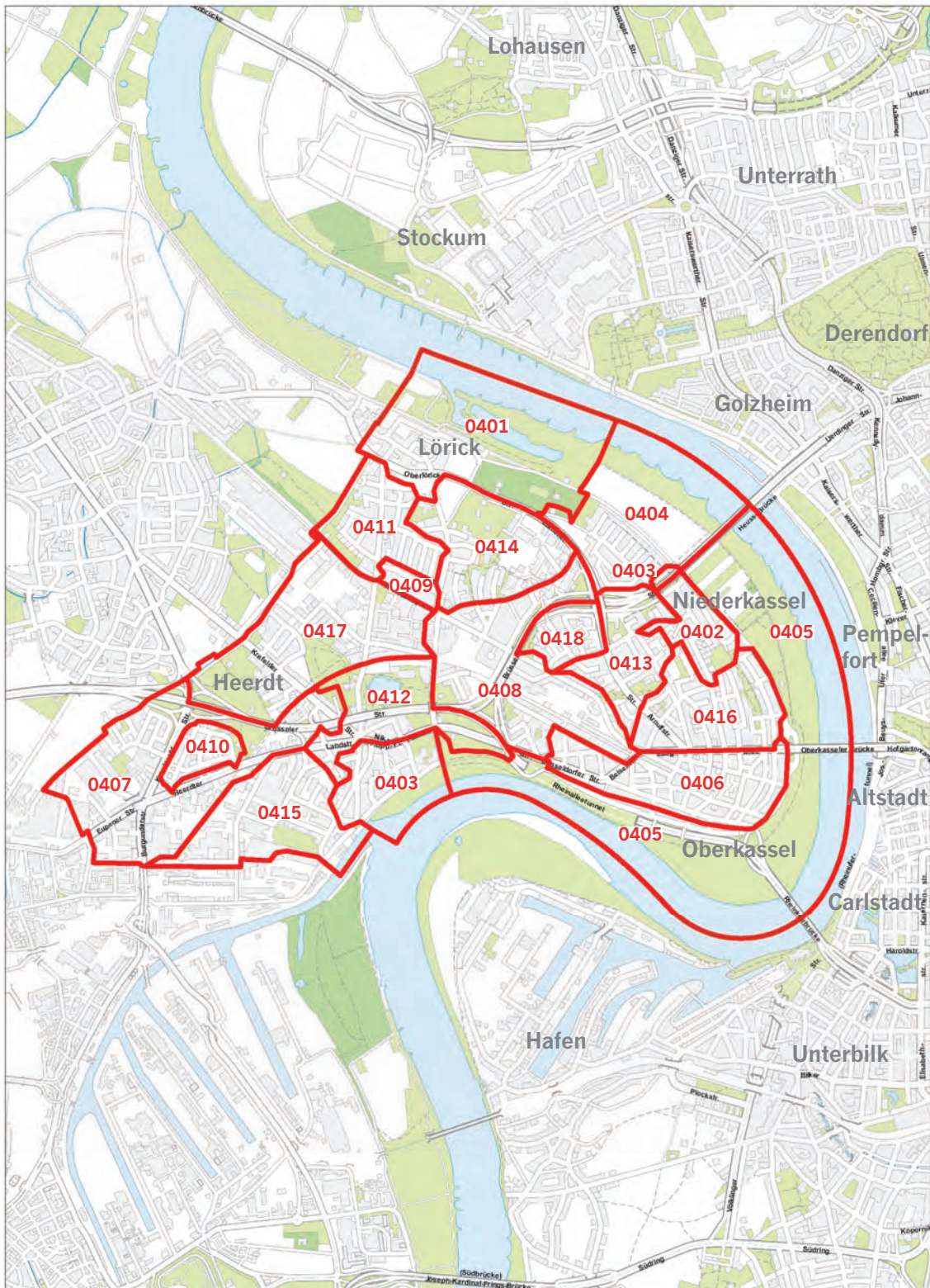
Stadtbezirk 4

Stadtteile:

Oberkassel
Heerdt
Lörick
Niederkassel

Sozialräume:

0401 bis 0418



Sozialraum 0401: „Dorf Lörick“

Stadtteil Lörick

Gebietskennzeichnung:

Wohngebiet mit noch erkennbarer dörflicher Struktur

Der Sozialraum bezeichnet ein Wohngebiet im Nordosten des Stadtteils Lörick und liegt nördlich der Oberlöricker Straße. Flächenmäßig gehört er zu den größeren Sozialräumen (Rang 41).

Die Bebauung besteht vorwiegend aus Ein- und Zweifamilienhäusern mit zum Teil größeren Gärten. Der Wohnflächenstandard ist überdurchschnittlich. Im eigentlichen Wohngebiet ist der Straßenraum eng.

Durch die Lage am Rhein (Rheinwiesen, Erholungsstätte Lörick) ist der Grün- und Freiflächenanteil insgesamt hoch. Eine Anbindung an den öffentlichen Personennahverkehr besteht nur über eine Buslinie.

Bevölkerung und Sozialstruktur:

Im Sozialraum leben 569 Einwohner. Damit gehört er, gemessen an der Einwohnerzahl, zu den kleinsten Sozialräumen (Rang 157).

Die Bevölkerung ist gekennzeichnet durch einen überdurchschnittlichen Anteil an Einwohnern unter 18 Jahren, der Anteil der Kinder unter 6 Jahren ist dagegen unterdurchschnittlich. Der Anteil älterer Personen über 60 Jahren ist niedrig.

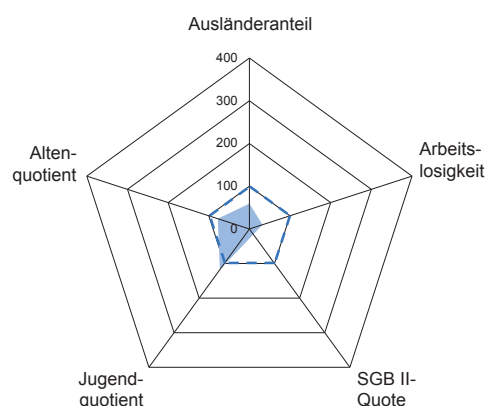
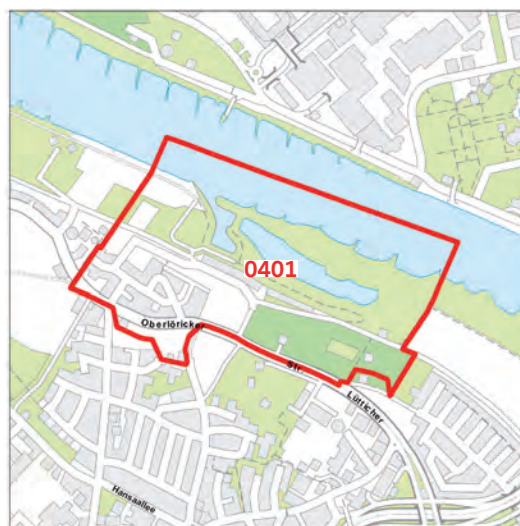
Der Ausländeranteil an der Bevölkerung ist unterdurchschnittlich. Die bevölkerungsstärkste ausländische Nationalität sind Japaner. Der Sozialraum ist weiter gekennzeichnet durch einen sehr niedrigen Arbeitslosenanteil. Die Zahl der Personen, die Leistungen nach dem SGB II erhalten, ist sehr gering; darunter sind kaum Kinder und Jugendliche.

Bildungsbeteiligung:

Es leben keine Hauptschüler im Sozialraum, zu verzeichnen ist dagegen eine der höchsten Gymnasialquoten aller Sozialräume.

Besonderheiten:

-



	0401	Gesamt
Fläche		
Fläche in ha	118,5	21.667,5
Einwohner je km ²	480	2.769
Bevölkerung		
Bevölkerung insgesamt	569	600.068
Bevölkerungsentwicklung 2005-2010 in %	-0,9	+2,1
Anteil Personen im Alter von ... Jahren in %		
unter 6	4,7	5,4
6 bis unter 18	13,0	9,4
60 bis unter 80	15,3	20,1
80 und älter	3,5	5,0
Ausländeranteil in %	11,1	18,6
Haushalte		
Haushalte insgesamt	304	346.062
Anteil Einpersonen-Haushalte in %	49,3	54,0
Anteil Haushalte mit Kindern in %	20,7	16,1
Soziales		
Arbeitslosenanteil in %	3,9	12,1
Anteil Leistungsempfänger nach SGB II in %	2,1	13,3
Anteil Kinder in Bedarfsgemeinschaften mit SGB II-Bezug in %	14,3	28,1
Bildung		
Anteil Hauptschüler in %	0,0	12,8
Anteil Gymnasiasten in %	81,8	50,8
Wohnbebauung		
Wohnflächenstandard (m ² Wohnfläche je Einwohner)	42,8	39,3
Anteil Wohnungen im öffentlich geförderten Wohnungsbau in %	2,2	6,7
Eigentumsquote in %	34,4	18,2

Sozialraum 0402: „Dorf Niederkassel“

Stadtteil Niederkassel

Gebietskennzeichnung:

Wohnquartier in exklusiver Lage mit noch erkennbarer dörflicher Struktur

Der Sozialraum bezeichnet ein Wohngebiet im Westen des Stadtteils Niederkassel. Er liegt zwischen der Niederkasseler Straße und dem Kaiser-Friedrich-Ring. Flächenmäßig gehört er zu den kleineren Sozialräumen (Rang 144).

Der Sozialraum hat eine gemischte Bebauungsstruktur, zum Teil teure Einfamilienhäuser mit großen Gärten, aber auch öffentlich geförderte Wohnungen. Der Wohnflächenstandard liegt über dem städtischen Durchschnitt.

Im Süden befinden sich landwirtschaftlich genutzte Flächen, es besteht ein Zugang zu den Rheinwiesen. Eine Anbindung an den öffentlichen Personennahverkehr besteht nur über eine Buslinie.

Bevölkerung und Sozialstruktur:

Im Sozialraum leben 1.912 Einwohner. Er gehört damit, gemessen an der Einwohnerzahl, zu den Sozialräumen mittlerer Größe (Rang 102).

Sowohl der Anteil der Personen unter 18 Jahren als auch der Anteil der Kinder unter 6 Jahren liegen über dem städtischen Durchschnitt. Der Anteil der Personen ab 60 Jahren ist jedoch durchschnittlich.

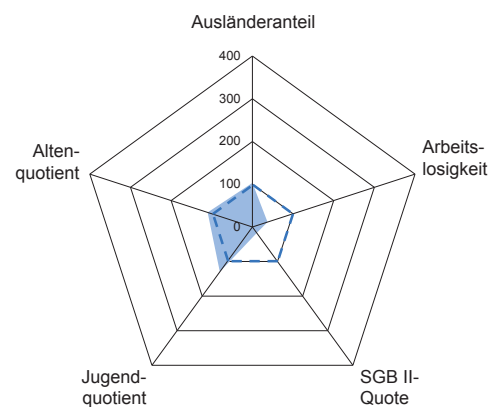
Der Ausländeranteil an der Bevölkerung des Sozialraums ist durchschnittlich. Die mit Abstand bevölkerungsstärkste ausländische Nationalität stellen Japaner dar. Der Arbeitslosenanteil des Sozialraums ist niedrig. Auch der Anteil der Personen, die Leistungen nach dem SGB II erhalten, ist unterdurchschnittlich.

Bildungsbeteiligung:

Die Hauptschulquote ist sehr niedrig, die Gymnasialquote deutlich überdurchschnittlich.

Besonderheiten:

-



	0402	Gesamt
Fläche		
Fläche in ha	21,2	21.667,5
Einwohner je km ²	9.008	2.769
Bevölkerung		
Bevölkerung insgesamt	1.912	600.068
Bevölkerungsentwicklung 2005-2010 in %	+6,9	+2,1
Anteil Personen im Alter von ... Jahren in %		
unter 6	6,9	5,4
6 bis unter 18	11,1	9,4
60 bis unter 80	21,7	20,1
80 und älter	4,4	5,0
Ausländeranteil in %	19,2	18,6
Haushalte		
Haushalte insgesamt	1.084	346.062
Anteil Einpersonen-Haushalte in %	51,3	54,0
Anteil Haushalte mit Kindern in %	19,8	16,1
Soziales		
Arbeitslosenanteil in %	4,5	12,1
Anteil Leistungsempfänger nach SGB II in %	2,3	13,3
Anteil Kinder in Bedarfsgemeinschaften mit SGB II-Bezug in %	6,9	28,1
Bildung		
Anteil Hauptschüler in %	2,7	12,8
Anteil Gymnasiasten in %	82,4	50,8
Wohnbebauung		
Wohnflächenstandard (m ² Wohnfläche je Einwohner)	47,4	39,3
Anteil Wohnungen im öffentlich geförderten Wohnungsbau in %	5,0	6,7
Eigentumsquote in %	24,8	18,2

Sozialraum 0403: „Alt-Heerd“

Stadtteil Heerd

Gebietskennzeichnung:

Wohnquartier mit kleinem dörflichen Kern

Der Sozialraum bezeichnet ein Wohngebiet im Südwesten des Stadtteils Heerd. Er wird begrenzt durch die Pestalozzistraße, Am Heerdter Krankenhaus, Rheinallee und den Nikolaus-Knopp-Platz. Flächenmäßig gehört der Sozialraum zu den kleineren Sozialräumen (Rang 121).

Der Sozialraum hat eine gemischte Bebauungsstruktur, zum Teil Einfamilienhäuser mit größeren Gärten, aber auch öffentlich geförderte Wohnungen. Der Wohnflächenstandard ist überdurchschnittlich.

Durch die Lage am Rhein (Rheinwiesen) ist der Grün- und Freiflächenanteil insgesamt hoch. Eine direkte Anbindung besteht durch die U-Bahn-Linie zur Innenstadt.

Bevölkerung und Sozialstruktur:

Im Sozialraum leben 1.880 Einwohner. Er gehört damit, gemessen an der Einwohnerzahl, zu den Sozialräumen mittlerer Größe (Rang 104).

Die Bevölkerung ist gekennzeichnet durch einen unterdurchschnittlichen Anteil an Kindern und Jugendlichen. Der Anteil der Personen über 60 Jahren ist sehr groß.

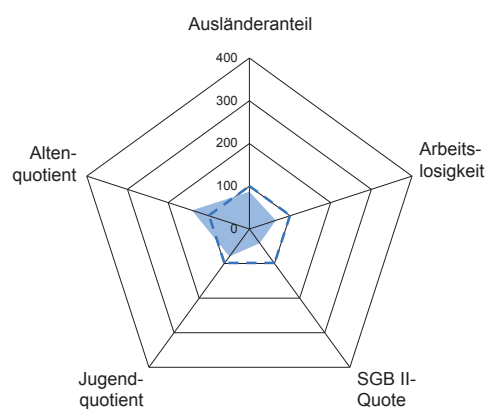
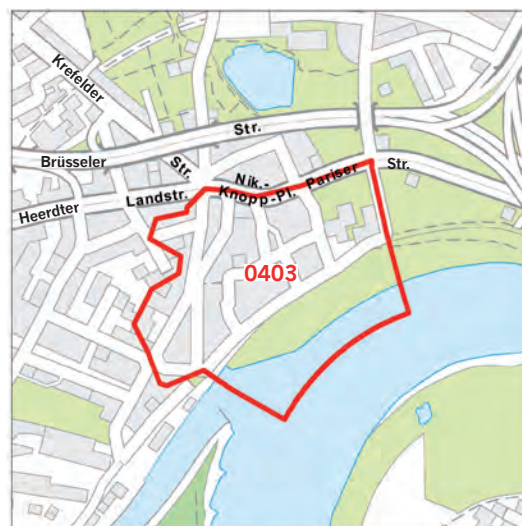
Der Ausländeranteil an der Bevölkerung ist durchschnittlich. Die bevölkerungsstärksten ausländischen Nationalitäten sind Griechen, Japaner und Angehörige der GUS-Staaten. Der Sozialraum weist einen unterdurchschnittlichen Anteil an Arbeitslosen auf. Auch der Anteil der SGB II-Haushalte ist unterdurchschnittlich.

Bildungsbeteiligung:

Die Hauptschulquote ist unterdurchschnittlich, die Gymnasialquote dagegen überdurchschnittlich.

Besonderheiten:

-



	0403	Gesamt
Fläche		
Fläche in ha	39,4	21.667,5
Einwohner je km ²	4.768	2.769
Bevölkerung		
Bevölkerung insgesamt	1.880	600.068
Bevölkerungsentwicklung 2005-2010 in %	+1,8	+2,1
Anteil Personen im Alter von ... Jahren in %		
unter 6	4,4	5,4
6 bis unter 18	6,9	9,4
60 bis unter 80	25,0	20,1
80 und älter	7,6	5,0
Ausländeranteil in %	16,2	18,6
Haushalte		
Haushalte insgesamt	1.056	346.062
Anteil Einperson-Haushalte in %	52,1	54,0
Anteil Haushalte mit Kindern in %	14,0	16,1
Soziales		
Arbeitslosenanteil in %	7,9	12,1
Anteil Leistungsempfänger nach SGB II in %	5,5	13,3
Anteil Kinder in Bedarfsgemeinschaften mit SGB II-Bezug in %	14,0	28,1
Bildung		
Anteil Hauptschüler in %	6,5	12,8
Anteil Gymnasiasten in %	61,3	50,8
Wohnbebauung		
Wohnflächenstandard (m ² Wohnfläche je Einwohner)	42,2	39,3
Anteil Wohnungen im öffentlich geförderten Wohnungsbau in %	9,1	6,7
Eigentumsquote in %	20,7	18,2

Sozialraum 0404: „Lotharstraße“

Stadtteil Niederkassel

Gebietskennzeichnung:

Exklusive Einfamilienhaussiedlung

Der Sozialraum bezeichnet ein Wohngebiet im Norden des Stadtteils Niederkassel. Er wird begrenzt durch die Theodor-Heuss-Brücke, die Lütticher Straße, den Rhein und die Stadtteilgrenze nach Lörick. Flächenmäßig gehört er zu den Sozialräumen mittlerer Größe (Rang 57).

Das Wohngebiet ist durch eine geschlossene Einfamilienhausbebauung mit hohem Gartenanteil gekennzeichnet. Der Wohnflächenstandard ist sehr hoch.

Der Grün- und Freiflächenanteil ist durch die Lage des Sozialraums am Rhein und den Rheinwiesen erheblich. Eine Anbindung an den öffentlichen Personennahverkehr besteht über eine Buslinie.

Bevölkerung und Sozialstruktur:

Im Sozialraum leben 1.354 Einwohner. Er gehört damit, gemessen an der Einwohnerzahl, zu den kleineren Sozialräumen (Rang 122).

Die Bevölkerung ist gekennzeichnet durch einen überdurchschnittlichen Anteil an Kindern und Jugendlichen. Der Anteil der älteren Personen über 60 Jahren liegt dagegen im städtischen Durchschnitt.

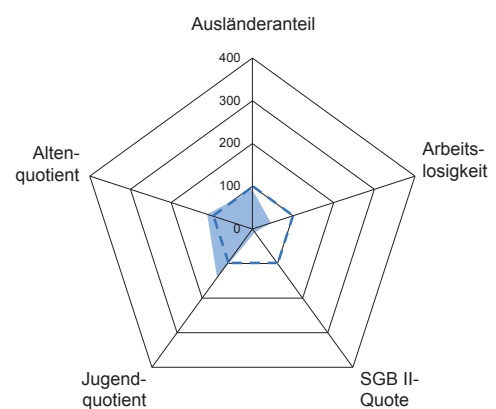
Auch der Ausländeranteil an der Bevölkerung ist durchschnittlich. Die bei weitem bevölkerungsstärkste ausländische Nationalität sind Japaner. Der Arbeitslosenanteil im Sozialraum ist niedrig. Entsprechend ist auch der Anteil der Personen, die Leistungen nach dem SGB II erhalten, unterdurchschnittlich.

Bildungsbeteiligung:

Die Gymnasialquote in diesem Sozialraum ist eine der höchsten aller Düsseldorfer Sozialräume. Die Hauptschulquote ist dagegen sehr gering.

Besonderheiten:

-



	0404	Gesamt
Fläche		
Fläche in ha	91,4	21.667,5
Einwohner je km ²	1.482	2.769
Bevölkerung		
Bevölkerung insgesamt	1.354	600.068
Bevölkerungsentwicklung 2005-2010 in %	+4,4	+2,1
Anteil Personen im Alter von ... Jahren in %		
unter 6	7,8	5,4
6 bis unter 18	11,5	9,4
60 bis unter 80	20,2	20,1
80 und älter	5,1	5,0
Ausländeranteil in %	17,1	18,6
Haushalte		
Haushalte insgesamt	689	346.062
Anteil Einpersonen-Haushalte in %	41,1	54,0
Anteil Haushalte mit Kindern in %	23,2	16,1
Soziales		
Arbeitslosenanteil in %	5,6	12,1
Anteil Leistungsempfänger nach SGB II in %	1,3	13,3
Anteil Kinder in Bedarfsgemeinschaften mit SGB II-Bezug in %	22,2	28,1
Bildung		
Anteil Hauptschüler in %	1,4	12,8
Anteil Gymnasiasten in %	88,7	50,8
Wohnbebauung		
Wohnflächenstandard (m ² Wohnfläche je Einwohner)	52,1	39,3
Anteil Wohnungen im öffentlich geförderten Wohnungsbau in %	0,8	6,7
Eigentumsquote in %	30,9	18,2

Sozialraum 0405: „Am Rhein“

Stadtteile Oberkassel und Niederkassel

Gebietskennzeichnung:

Exklusive Wohnlage am Rhein

Der Sozialraum bezeichnet ein schmales Gebiet entlang des Rheins in den Stadtteilen Oberkassel und Niederkassel. Das eigentliche Wohngebiet umfasst die Straßen Rheinallee, Kaiser-Wilhelm-Ring und Kaiser-Friedrich-Ring. Nur aufgrund der Zuordnung der Düsseldorfer Rheinwiesen gehört er zu den flächenmäßig größeren Sozialräumen (Rang 17).

Der Sozialraum verfügt über eine Wohnblockstruktur mit begrünten Innenhöfen und sehr teuren Wohnungen an der Rheinfront. Der Wohnflächenstandard ist der zweithöchste aller Düsseldorfer Sozialräume.

Der Grün- und Freiflächenanteil ist durch die Lage an Rhein und Rheinwiesen hoch. Eine Anbindung an den öffentlichen Personennahverkehr ist durch U-Bahn- und Buslinien gegeben.

Bevölkerung und Sozialstruktur:

Im Sozialraum leben 1.220 Einwohner. Er gehört damit, gemessen an der Einwohnerzahl, zu den kleineren Sozialräumen (Rang 127).

Die Bevölkerung ist gekennzeichnet durch einen unterdurchschnittlichen Anteil an Einwohnern unter 18 Jahren, der Anteil der Kinder unter 6 Jahren ist dagegen durchschnittlich. Überdurchschnittlich ist der Anteil älterer Einwohner über 60 Jahren.

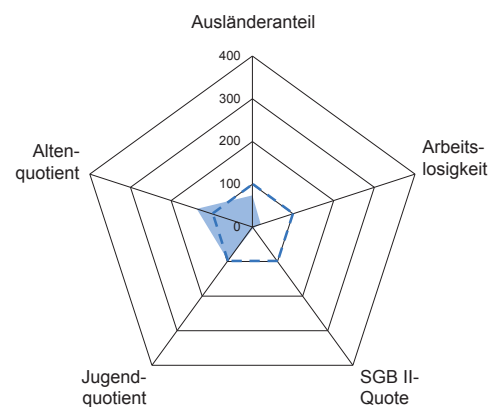
Der Ausländeranteil liegt unter dem städtischen Durchschnitt. Die bevölkerungsstärkste ausländische Nationalität sind Japaner. Der Arbeitslosenanteil und die SGB II-Quote des Sozialraums sind sehr niedrig. Kinder und Jugendliche, die in SGB II-Haushalten leben, gibt es überhaupt nicht.

Bildungsbeteiligung:

Die Hauptschulquote ist unterdurchschnittlich, die Gymnasialquote gehört zu den höchsten Quoten aller Düsseldorfer Sozialräume.

Besonderheiten:

-



	0405	Gesamt
Fläche		
Fläche in ha	260,5	21.667,5
Einwohner je km ²	468	2.769
Bevölkerung		
Bevölkerung insgesamt	1.220	600.068
Bevölkerungsentwicklung 2005-2010 in %	+1,6	+2,1
Anteil Personen im Alter von ... Jahren in %		
unter 6	5,6	5,4
6 bis unter 18	7,9	9,4
60 bis unter 80	26,6	20,1
80 und älter	5,2	5,0
Ausländeranteil in %	13,8	18,6
Haushalte		
Haushalte insgesamt	795	346.062
Anteil Einpersonen-Haushalte in %	57,1	54,0
Anteil Haushalte mit Kindern in %	13,2	16,1
Soziales		
Arbeitslosenanteil in %	2,5	12,1
Anteil Leistungsempfänger nach SGB II in %	0,4	13,3
Anteil Kinder in Bedarfsgemeinschaften mit SGB II-Bezug in %	0,0	28,1
Bildung		
Anteil Hauptschüler in %	3,2	12,8
Anteil Gymnasiasten in %	90,3	50,8
Wohnbebauung		
Wohnflächenstandard (m ² Wohnfläche je Einwohner)	67,6	39,3
Anteil Wohnungen im öffentlich geförderten Wohnungsbau in %	0,0	6,7
Eigentumsquote in %	30,3	18,2

Sozialraum 0406: „Südlich der Luegallee“

Stadtteil Oberkassel

Gebietskennzeichnung:

Viertel des Besitz- und Bildungsbürgertums

Der Sozialraum bezeichnet ein Wohngebiet im Süden des Stadtteils Oberkassel. Das Gebiet liegt südlich der Luegallee bis zur Rheinallee und dem Kaiser-Wilhelm-Ring. Flächenmäßig gehört der Sozialraum zu den Sozialräumen mittlerer Größe (Rang 79).

Es handelt sich um ein mehrgeschossig, dicht bebautes Innenstadtdgebiet. Der Wohnflächenstandard ist überdurchschnittlich. Die Mehrzahl der Wohnungen wurde vor 1948 gebaut.

Fußläufig erreichbar sind die Rheinwiesen im Stadtteil Oberkassel. Eine direkte Anbindung besteht durch U-Bahn-Linien und eine Buslinie.

Bevölkerung und Sozialstruktur:

Im Sozialraum leben 8.381 Einwohner. Er gehört damit, gemessen an der Einwohnerzahl, zu den größeren Sozialräumen (Rang 12).

Die Bevölkerung ist gekennzeichnet durch einen unterdurchschnittlichen Anteil an Einwohnern unter 18 Jahren, der Anteil der Kinder unter 6 Jahren ist dagegen überdurchschnittlich. Der Anteil der Einwohner über 60 Jahren ist ebenfalls überdurchschnittlich.

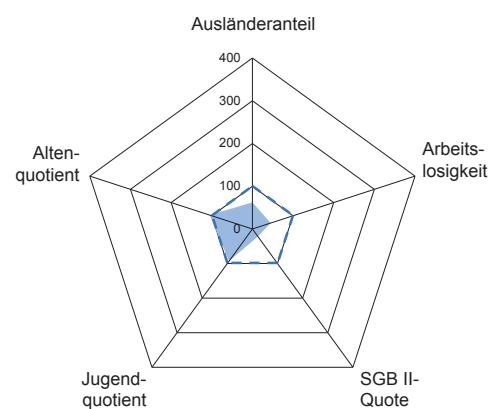
Zu verzeichnen ist ein niedriger Ausländeranteil. Die bevölkerungsstärksten ausländischen Nationalitäten sind Japaner und Briten. Der Arbeitslosenanteil und auch die Quote der Empfänger von Leistungen nach dem SGB II sind unterdurchschnittlich.

Bildungsbeteiligung:

Nur wenige Hauptschülerinnen und Hauptschüler leben im Sozialraum, sehr hoch ist dagegen die Gymnasialquote.

Besonderheiten:

-



	0406	Gesamt
Fläche		
Fläche in ha	64,2	21.667,5
Einwohner je km ²	13.046	2.769
Bevölkerung		
Bevölkerung insgesamt	8.381	600.068
Bevölkerungsentwicklung 2005-2010 in %	+1,0	+2,1
Anteil Personen im Alter von ... Jahren in %		
unter 6	6,1	5,4
6 bis unter 18	7,6	9,4
60 bis unter 80	22,7	20,1
80 und älter	4,3	5,0
Ausländeranteil in %	11,6	18,6
Haushalte		
Haushalte insgesamt	5.358	346.062
Anteil Einperson-Haushalte in %	57,9	54,0
Anteil Haushalte mit Kindern in %	14,6	16,1
Soziales		
Arbeitslosenanteil in %	5,4	12,1
Anteil Leistungsempfänger nach SGB II in %	2,9	13,3
Anteil Kinder in Bedarfsgemeinschaften mit SGB II-Bezug in %	14,3	28,1
Bildung		
Anteil Hauptschüler in %	1,7	12,8
Anteil Gymnasiasten in %	81,7	50,8
Wohnbebauung		
Wohnflächenstandard (m ² Wohnfläche je Einwohner)	51,0	39,3
Anteil Wohnungen im öffentlich geförderten Wohnungsbau in %	3,2	6,7
Eigentumsquote in %	20,4	18,2

Sozialraum 0407: „Heerd West“

Stadtteil Heerd

Gebietskennzeichnung:

Mietwohnbereiche in einem überwiegend durch Gewerbeflächen geprägten Areal

Der Sozialraum umfasst den äußersten Westen des Düsseldorfer Stadtgebietes bis zur Brüsseler Straße mit Ausnahme der Gebiete der Sozialräume 410 und 417. Flächenmäßig gehört er zu den größeren Sozialräumen (Rang 45).

Er wird geprägt durch dicht bebaute Gewerbeflächen und Verkehrsflächen mit verstreuten, mehrgeschossigen Mietwohnbereichen. Der Wohnflächenstandard ist niedriger als der städtische Durchschnitt.

Eine direkte Anbindung besteht durch die U-Bahn-Linie Richtung Innenstadt.

Bevölkerung und Sozialstruktur:

Im Sozialraum leben 2.090 Einwohner. Er gehört damit, gemessen an der Einwohnerzahl, zu den Sozialräumen mittlerer Größe (Rang 97).

Die Bevölkerung ist gekennzeichnet durch einen durchschnittlichen Anteil an Kindern und Jugendlichen. Der Anteil der Personen über 60 Jahren ist dagegen unterdurchschnittlich.

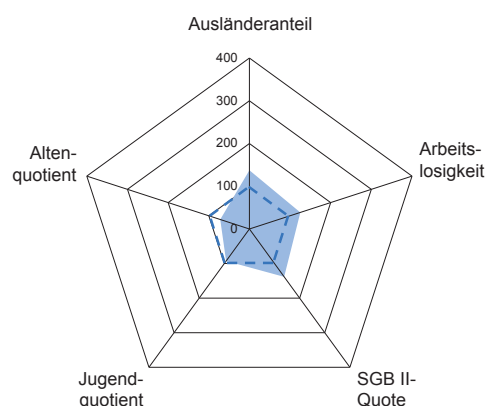
Der Ausländeranteil des Sozialraums ist überdurchschnittlich. Die bevölkerungsstärksten ausländischen Nationalitäten sind Türken, Polen und Griechen. Der Sozialraum ist weiter gekennzeichnet durch einen überdurchschnittlichen Arbeitslosenanteil. Auch der Anteil der Personen, die Leistungen nach dem SGB II erhalten, ist überdurchschnittlich.

Bildungsbeteiligung:

Die Hauptschulquote ist überdurchschnittlich, die Gymnasialquote unterdurchschnittlich.

Besonderheiten:

Der Sozialraum 0410 wird aufgrund seiner besonderen Lage vollständig vom Sozialraum 0407 umschlossen. Es handelt sich um einen Sozialraum mit höherem sozialen Handlungsbedarf.



	0407	Gesamt
Fläche		
Fläche in ha	112,5	21.667,5
Einwohner je km ²	1.858	2.769
Bevölkerung		
Bevölkerung insgesamt	2.090	600.068
Bevölkerungsentwicklung 2005-2010 in %	+2,8	+2,1
Anteil Personen im Alter von ... Jahren in %		
unter 6	5,5	5,4
6 bis unter 18	9,2	9,4
60 bis unter 80	17,1	20,1
80 und älter	4,5	5,0
Ausländeranteil in %	25,6	18,6
Haushalte		
Haushalte insgesamt	1.228	346.062
Anteil Einpersonenhaushalte in %	58,6	54,0
Anteil Haushalte mit Kindern in %	15,6	16,1
Soziales		
Arbeitslosenanteil in %	15,2	12,1
Anteil Leistungsempfänger nach SGB II in %	18,4	13,3
Anteil Kinder in Bedarfsgemeinschaften mit SGB II-Bezug in %	29,3	28,1
Bildung		
Anteil Hauptschüler in %	19,3	12,8
Anteil Gymnasiasten in %	30,7	50,8
Wohnbebauung		
Wohnflächenstandard (m ² Wohnfläche je Einwohner)	35,0	39,3
Anteil Wohnungen im öffentlich geförderten Wohnungsbau in %	3,1	6,7
Eigentumsquote in %	7,8	18,2

Sozialraum 0408: „Stadtteildreieck“

Stadtteile Oberkassel, Lörick und Heerdt

Gebietskennzeichnung:

Mischgebiet mit Wohnungsbau und Gewerbe

Der Sozialraum bezeichnet ein Gebiet im Übergangsbereich der Stadtteile Oberkassel, Lörick und Heerdt. Flächenmäßig gehört er zu den größeren Sozialräumen (Rang 53).

Der Sozialraum wird geprägt durch Gewerbe- und Verkehrsflächen sowie verschiedene Wohnbereiche unterschiedlicher Bauart und Qualität. Der Wohnflächenstandard ist unterdurchschnittlich.

Eine direkte Anbindung besteht durch die U-Bahn-Linie Richtung Innenstadt.

Bevölkerung und Sozialstruktur:

Der Sozialraum gehört mit 3.250 Personen, gemessen an der Einwohnerzahl, zu den Sozialräumen mittlerer Größe (Rang 74).

Die Bevölkerung ist gekennzeichnet durch einen durchschnittlichen Anteil an Einwohnern unter 18 Jahren. Der Anteil der Kinder unter 6 Jahren ist überdurchschnittlich, der Anteil der Personen über 60 dagegen unterdurchschnittlich.

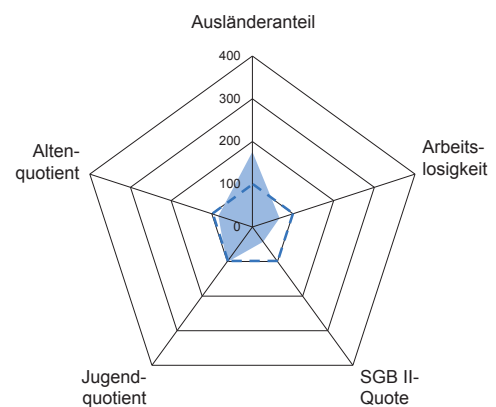
Der Ausländeranteil an der Bevölkerung ist sehr hoch. Die bei weitem bevölkerungsstärkste ausländische Nationalität stellen dabei Japaner dar. Der Sozialraum ist weiter gekennzeichnet durch einen unterdurchschnittlichen Arbeitslosenanteil sowie eine ebenfalls unterdurchschnittliche SGB II-Quote.

Bildungsbeteiligung:

Die Hauptschulquote ist durchschnittlich, die Gymnasialquote überdurchschnittlich.

Besonderheiten:

Im Neubaugebiet „Belsenpark“ werden kurzfristig ca. 540 Wohneinheiten fertig gestellt.



	0408	Gesamt
Fläche		
Fläche in ha	98,3	21.667,5
Einwohner je km ²	3.306	2.769
Bevölkerung		
Bevölkerung insgesamt	3.250	600.068
Bevölkerungsentwicklung 2005-2010 in %	+10,7	+2,1
Anteil Personen im Alter von ... Jahren in %		
unter 6	7,0	5,4
6 bis unter 18	8,6	9,4
60 bis unter 80	15,9	20,1
80 und älter	6,0	5,0
Ausländeranteil in %	32,8	18,6
Haushalte		
Haushalte insgesamt	1.792	346.062
Anteil Einpersonen-Haushalte in %	55,2	54,0
Anteil Haushalte mit Kindern in %	16,7	16,1
Soziales		
Arbeitslosenanteil in %	8,1	12,1
Anteil Leistungsempfänger nach SGB II in %	5,7	13,3
Anteil Kinder in Bedarfsgemeinschaften mit SGB II-Bezug in %	13,2	28,1
Bildung		
Anteil Hauptschüler in %	10,7	12,8
Anteil Gymnasiasten in %	68,0	50,8
Wohnbebauung		
Wohnflächenstandard (m ² Wohnfläche je Einwohner)	35,4	39,3
Anteil Wohnungen im öffentlich geförderten Wohnungsbau in %	1,1	6,7
Eigentumsquote in %	13,4	18,2

Sozialraum 0409: „Hansaallee“

Stadtteil Lörick

Gebietskennzeichnung:

Ältere Mietwohnsiedlung

Der Sozialraum bezeichnet ein Wohngebiet im Süden des Stadtteils Lörick. Es liegt an der Hansaallee und wird begrenzt durch die Löricker Straße, den Kaarster Weg und den Grevenbroicher Weg.

Flächenmäßig gehört der Sozialraum zu den kleinsten Sozialräumen (Rang 162).

Der Sozialraum wird im Wesentlichen durch eine dreigeschossige, ältere Mietwohnsiedlung mit einfacheren Standards gekennzeichnet; es gibt vereinzelt auch Einfamilienhäuser neueren Baujahrs. Der Wohnflächenstandard liegt deutlich unter dem städtischen Durchschnitt.

Eine direkte Anbindung besteht durch die U-Bahn-Linie Richtung Innenstadt.

Bevölkerung und Sozialstruktur:

Im Sozialraum leben 901 Einwohner. Er gehört, gemessen an der Einwohnerzahl, zu den kleinen Sozialräumen (Rang 146).

Die Bevölkerung ist gekennzeichnet durch einen überdurchschnittlichen Anteil an Kindern und Jugendlichen und einen unterdurchschnittlichen Anteil älterer Menschen über 60 Jahren.

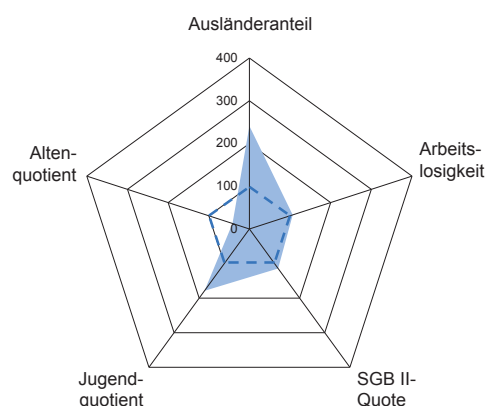
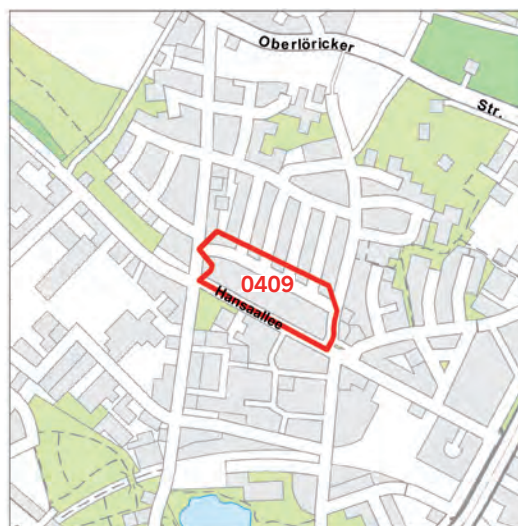
Auffallend ist der Ausländeranteil, zu verzeichnen ist hier die dritthöchste Quote aller Düsseldorfer Sozialräume. Die bevölkerungsstärkste ausländische Nationalität sind Türken. Der Arbeitslosenanteil des Sozialraums sowie der Anteil der Personen, die Leistungen nach dem SGB II erhalten, sind durchschnittlich.

Bildungsbeteiligung:

Die Hauptschulquote des Sozialraums ist unterdurchschnittlich, die Gymnasialquote ist ebenfalls unterdurchschnittlich.

Besonderheiten:

-



	0409	Gesamt
Fläche		
Fläche in ha	6,6	21.667,5
Einwohner je km ²	13.573	2.769
Bevölkerung		
Bevölkerung insgesamt	901	600.068
Bevölkerungsentwicklung 2005-2010 in %	+14,5	+2,1
Anteil Personen im Alter von ... Jahren in %		
unter 6	10,2	5,4
6 bis unter 18	16,2	9,4
60 bis unter 80	8,1	20,1
80 und älter	2,1	5,0
Ausländeranteil in %	44,9	18,6
Haushalte		
Haushalte insgesamt	397	346.062
Anteil Einperson-Haushalte in %	40,6	54,0
Anteil Haushalte mit Kindern in %	35,5	16,1
Soziales		
Arbeitslosenanteil in %	12,9	12,1
Anteil Leistungsempfänger nach SGB II in %	15,2	13,3
Anteil Kinder in Bedarfsgemeinschaften mit SGB II-Bezug in %	61,4	28,1
Bildung		
Anteil Hauptschüler in %	8,5	12,8
Anteil Gymnasiasten in %	33,9	50,8
Wohnbebauung		
Wohnflächenstandard (m ² Wohnfläche je Einwohner)	28,3	39,3
Anteil Wohnungen im öffentlich geförderten Wohnungsbau in %	14,9	6,7
Eigentumsquote in %	16,9	18,2

Sozialraum 0410: „Grünau“

Stadtteil Heerdt

Gebietskennzeichnung:

Einfache Mietwohnsiedlung

Der Sozialraum bezeichnet ein Wohngebiet im westlichen Heerdt. Zu kennzeichnen ist der Sozialraum durch die Straßen Aldekerkstraße, Knechtstedenstraße und Gustorfer Straße. Flächenmäßig gehört der Sozialraum zu den kleineren Sozialräumen (Rang 154).

Die Bebauung besteht in der Regel aus dreigeschossigen Miethäusern mit einfacheren Standards; hinzu kommen einzelne Hochhäuser. Der Wohnflächenstandard ist unterdurchschnittlich. Der Bau eines überdurchschnittlichen Teils der Wohnungen wurde öffentlich gefördert.

Grün- und Freiflächen befinden sich überwiegend zwischen der eigentlichen Wohnbebauung. Die Wohnbebauung grenzt an die Freizeitanlage Heerdt. Eine direkte Anbindung besteht durch die U-Bahn-Linie Richtung Innenstadt.

Bevölkerung und Sozialstruktur:

Im Sozialraum leben 1.962 Einwohner. Er gehört damit, gemessen an der Einwohnerzahl, zu den Sozialräumen mittlerer Größe (Rang 99).

Die Bevölkerung ist gekennzeichnet durch einen überdurchschnittlichen Anteil an Einwohnern unter 18 Jahren. Der Anteil der Kinder unter 6 Jahren ist auch überdurchschnittlich. Dies gilt auch für den Anteil der Personen über 60 Jahren.

Auch der Ausländeranteil an der Bevölkerung ist überdurchschnittlich. Die bevölkerungsstärksten ausländischen Nationalitäten sind Türken und Marokkaner. Der Sozialraum ist weiter gekennzeichnet durch einen hohen Arbeitslosenanteil. Auch der Anteil der Personen, die Leistungen nach dem SGB II erhalten, ist überdurchschnittlich.

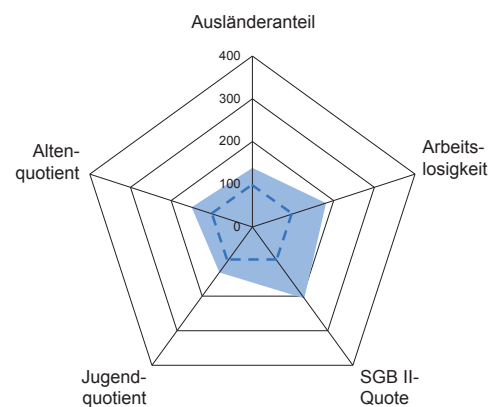
Bildungsbeteiligung:

Die Hauptschulquote ist überdurchschnittlich, die Gymnasialquote unterdurchschnittlich.

Besonderheiten:

Der Sozialraum wird aufgrund seiner besonderen Lage vollständig vom Sozialraum 0407 umschlossen.

Es handelt sich um einen Sozialraum mit höherem sozialen Handlungsbedarf.



	0410	Gesamt
Fläche		
Fläche in ha	14,4	21.667,5
Einwohner je km ²	13.651	2.769
Bevölkerung		
Bevölkerung insgesamt	1.962	600.068
Bevölkerungsentwicklung 2005-2010 in %	-3,4	+2,1
Anteil Personen im Alter von ... Jahren in %		
unter 6	6,5	5,4
6 bis unter 18	10,5	9,4
60 bis unter 80	23,8	20,1
80 und älter	7,3	5,0
Ausländeranteil in %	25,7	18,6
Haushalte		
Haushalte insgesamt	1.089	346.062
Anteil Einpersonen-Haushalte in %	53,1	54,0
Anteil Haushalte mit Kindern in %	16,6	16,1
Soziales		
Arbeitslosenanteil in %	22,0	12,1
Anteil Leistungsempfänger nach SGB II in %	27,5	13,3
Anteil Kinder in Bedarfsgemeinschaften mit SGB II-Bezug in %	24,0	28,1
Bildung		
Anteil Hauptschüler in %	19,4	12,8
Anteil Gymnasiasten in %	31,5	50,8
Wohnbebauung		
Wohnflächenstandard (m ² Wohnfläche je Einwohner)	33,9	39,3
Anteil Wohnungen im öffentlich geförderten Wohnungsbau in %	18,8	6,7
Eigentumsquote in %	6,5	18,2

Sozialraum 0411: „Siedlung Löricker Straße“

Stadtteil Lörick

Gebietskennzeichnung:

Wohnsiedlung mit überwiegender Ein- und Zweifamilienhausbebauung

Der Sozialraum bezeichnet ein Wohngebiet im Westen des Stadtteils Lörick. Er liegt zwischen Hansaallee/Kaarster Weg und der Oberlöricker Straße. Die westliche Grenze kennzeichnet die Budericher Straße, im Osten endet der Sozialraum am Rosellener Weg. Flächenmäßig gehört er zu den kleineren Sozialräumen (Rang 115).

Der Sozialraum wird geprägt durch die Bebauung mit Einzel- und Doppelhäusern, am Rande auch durch mehrgeschossige Mehrfamilienhäuser. Der Wohnflächenstandard ist überdurchschnittlich.

Der Anteil an öffentlichen Grünflächen ist hoch, an der Hansaallee befindet sich eine Kleingartenanlage. Eine direkte Anbindung besteht durch die U-Bahn-Linie.

Bevölkerung und Sozialstruktur:

2.230 Personen leben im Sozialraum. Er gehört damit, gemessen an der Einwohnerzahl, zu den Sozialräumen mittlerer Größe (Rang 93).

Die Bevölkerung ist gekennzeichnet durch einen durchschnittlichen Anteil an Kindern und Jugendlichen. Der Anteil der Personen über 60 Jahren gehört dagegen zu den höchsten aller Düsseldorfer Sozialräume.

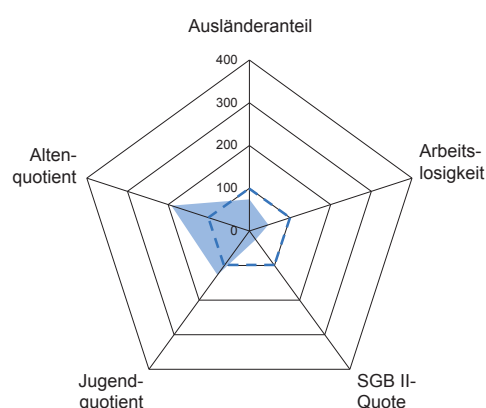
Der Ausländeranteil an der Bevölkerung ist unterdurchschnittlich. Die bevölkerungsstärkste ausländische Nationalität sind mit Abstand Japaner. Der Arbeitslosenanteil des Sozialraums ist unterdurchschnittlich, dies gilt auch für die Quote der SGB II-Empfänger.

Bildungsbeteiligung:

Die Hauptschulquote ist unterdurchschnittlich, die Gymnasialquote überdurchschnittlich.

Besonderheiten:

-



	0411	Gesamt
Fläche		
Fläche in ha	40,9	21.667,5
Einwohner je km ²	5.448	2.769
Bevölkerung		
Bevölkerung insgesamt	2.230	600.068
Bevölkerungsentwicklung 2005-2010 in %	+4,6	+2,1
Anteil Personen im Alter von ... Jahren in %		
unter 6	5,5	5,4
6 bis unter 18	9,9	9,4
60 bis unter 80	29,6	20,1
80 und älter	7,4	5,0
Ausländeranteil in %	13,8	18,6
Haushalte		
Haushalte insgesamt	1.155	346.062
Anteil Einperson-Haushalte in %	42,4	54,0
Anteil Haushalte mit Kindern in %	18,4	16,1
Soziales		
Arbeitslosenanteil in %	5,7	12,1
Anteil Leistungsempfänger nach SGB II in %	3,3	13,3
Anteil Kinder in Bedarfsgemeinschaften mit SGB II-Bezug in %	20,7	28,1
Bildung		
Anteil Hauptschüler in %	2,0	12,8
Anteil Gymnasiasten in %	64,0	50,8
Wohnbebauung		
Wohnflächenstandard (m ² Wohnfläche je Einwohner)	44,1	39,3
Anteil Wohnungen im öffentlich geförderten Wohnungsbau in %	1,9	6,7
Eigentumsquote in %	40,3	18,2

Sozialraum 0412: „Südlich Albertussee“

Stadtteil Heerdt

Gebietskennzeichnung:

Gemischtes Wohnquartier

Der Sozialraum bezeichnet ein Gebiet im östlichen Heerdt. Er schließt den Albertussee im Norden und eine Bezirkssportanlage im Osten mit ein. Im Süden grenzt der Sozialraum an den Nikolaus-Knopp-Platz, im Westen an die Heesenstraße. Flächenmäßig gehört der Sozialraum zu den Sozialräumen mittlerer Größe (Rang 88).

Es handelt sich um ein Mischgebiet aus Reihen- und Doppelhausgruppen, Blockrandbebauung (teilweise mit gewerblich genutzten Innenhöfen) und gewerblicher Nutzung. Der Wohnflächenstandard ist durchschnittlich.

Grün- und Freiflächen befinden sich vor allem nördlich der Brüsseler Straße (B7). Eine direkte Anbindung besteht durch die U-Bahn-Linie.

Bevölkerung und Sozialstruktur:

Gemessen an der Einwohnerzahl gehört der Sozialraum mit 1.479 Personen zu den kleineren Sozialräumen (Rang 119).

Die Bevölkerung ist gekennzeichnet durch einen unterdurchschnittlichen Anteil an Einwohnern unter 18 Jahren, der Anteil der Kinder unter 6 Jahren ist ebenfalls unterdurchschnittlich. Der Anteil der Personen über 60 Jahren jedoch ist überdurchschnittlich.

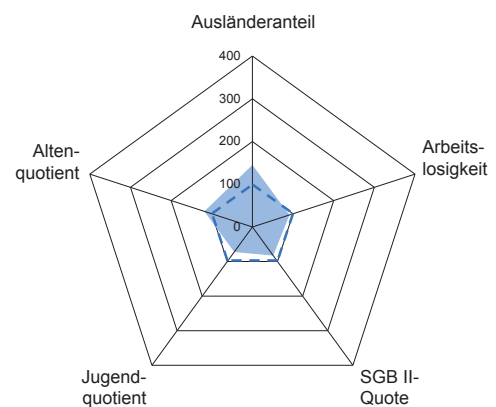
Der Ausländeranteil an der Bevölkerung ist überdurchschnittlich. Die bevölkerungsstärkste ausländische Nationalität sind Griechen. Der Arbeitslosenanteil des Sozialraums ist durchschnittlich, dies gilt auch für die Quote der SGB II-Empfänger.

Bildungsbeteiligung:

Hauptschulquote und Gymnasialquote liegen im städtischen Durchschnitt.

Besonderheiten:

-



	0412	Gesamt
Fläche		
Fläche in ha	55,9	21.667,5
Einwohner je km ²	2.644	2.769
Bevölkerung		
Bevölkerung insgesamt	1.479	600.068
Bevölkerungsentwicklung 2005-2010 in %	+4,9	+2,1
Anteil Personen im Alter von ... Jahren in %		
unter 6	4,6	5,4
6 bis unter 18	6,2	9,4
60 bis unter 80	22,7	20,1
80 und älter	6,4	5,0
Ausländeranteil in %	27,0	18,6
Haushalte		
Haushalte insgesamt	933	346.062
Anteil Einpersonen-Haushalte in %	56,8	54,0
Anteil Haushalte mit Kindern in %	12,5	16,1
Soziales		
Arbeitslosenanteil in %	11,1	12,1
Anteil Leistungsempfänger nach SGB II in %	11,0	13,3
Anteil Kinder in Bedarfsgemeinschaften mit SGB II-Bezug in %	23,0	28,1
Bildung		
Anteil Hauptschüler in %	13,5	12,8
Anteil Gymnasiasten in %	51,9	50,8
Wohnbebauung		
Wohnflächenstandard (m ² Wohnfläche je Einwohner)	38,9	39,3
Anteil Wohnungen im öffentlich geförderten Wohnungsbau in %	7,2	6,7
Eigentumsquote in %	15,4	18,2

Sozialraum 0413: „Zwischen Brüggener Weg und Lewitstraße“ Stadtteil Niederkassel

Gebietskennzeichnung:

Gemischtes Wohnquartier

Der Sozialraum bezeichnet ein Wohngebiet im südwestlichen Niederkassel. Er liegt südlich der Brüsseler Straße, beiderseits der Lütticher Straße. Flächenmäßig gehört er zu den kleineren Sozialräumen (Rang 119).

Es handelt sich um ein Mischgebiet unterschiedlicher Bebauung (Block-, Einzel-, Reihen- und Mehrfamilienhausbebauung). Der Wohnflächenstandard ist überdurchschnittlich.

Der Anteil öffentlicher Grünflächen ist hoch, ein Abenteuer-spielplatz befindet sich im nördlichen Bereich. Eine direkte Anbindung besteht durch die U-Bahn-Linie Richtung Innenstadt.

Bevölkerung und Sozialstruktur:

Im Sozialraum leben 2.250 Einwohner. Er gehört damit, gemessen an der Einwohnerzahl, zu den Sozialräumen mittlerer Größe (Rang 92).

Die Bevölkerung ist gekennzeichnet durch einen überdurchschnittlichen Anteil an Kindern und Jugendlichen. Der Anteil der Personen über 60 Jahren ist ebenfalls überdurchschnittlich.

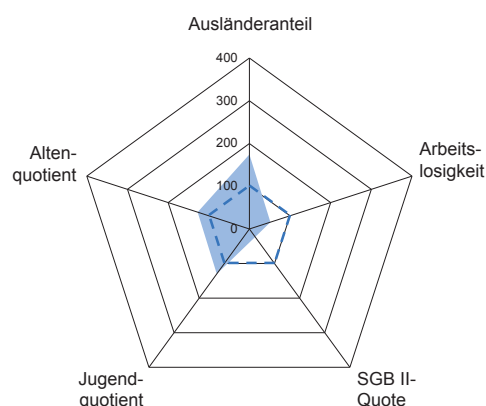
Der Ausländeranteil an der Bevölkerung ist überdurchschnittlich. Die bevölkerungsstärkste ausländische Nationalität sind mit großem Abstand Japaner. Der Arbeitslosenanteil im Sozialraum ist niedrig. Auch der Anteil der Personen, die Leistungen nach dem SGB II erhalten, ist unterdurchschnittlich. Dies gilt insbesondere für Kinder und Jugendliche.

Bildungsbeteiligung:

Die Hauptschulquote ist unterdurchschnittlich, die Gymnasialquote überdurchschnittlich.

Besonderheiten:

-



	0413	Gesamt
Fläche		
Fläche in ha	40,0	21.667,5
Einwohner je km ²	5.631	2.769
Bevölkerung		
Bevölkerung insgesamt	2.250	600.068
Bevölkerungsentwicklung 2005-2010 in %	+1,7	+2,1
Anteil Personen im Alter von ... Jahren in %		
unter 6	6,9	5,4
6 bis unter 18	10,6	9,4
60 bis unter 80	22,0	20,1
80 und älter	6,5	5,0
Ausländeranteil in %	32,5	18,6
Haushalte		
Haushalte insgesamt	1.214	346.062
Anteil Einperson-Haushalte in %	49,2	54,0
Anteil Haushalte mit Kindern in %	20,5	16,1
Soziales		
Arbeitslosenanteil in %	6,3	12,1
Anteil Leistungsempfänger nach SGB II in %	3,0	13,3
Anteil Kinder in Bedarfsgemeinschaften mit SGB II-Bezug in %	12,8	28,1
Bildung		
Anteil Hauptschüler in %	4,6	12,8
Anteil Gymnasiasten in %	84,6	50,8
Wohnbebauung		
Wohnflächenstandard (m ² Wohnfläche je Einwohner)	43,4	39,3
Anteil Wohnungen im öffentlich geförderten Wohnungsbau in %	0,0	6,7
Eigentumsquote in %	30,6	18,2

Sozialraum 0414: „Zwischen Grevenbroicher Weg und Seestern“

Stadtteil Lörick

Gebietskennzeichnung:

Gemischtes Wohnquartier

Der Sozialraum bezeichnet ein Wohngebiet im Südosten des Stadtteils Lörick. Er wird begrenzt durch den Niederkasseler Lohweg, Am Seestern, Oberlöricker und Lütticher Straße, Jüchener Weg und Grevenbroicher Weg. Flächenmäßig gehört er zu den Sozialräumen mittlerer Größe (Rang 81).

Es handelt sich um einen gemischten Stadtteilbereich mit überwiegend mehrgeschossiger Mehrfamilienhausbebauung und Reihenhäusern sowie einzelnen Hochhäusern. Der Wohnflächenstandard ist durchschnittlich.

Sportanlagen und weitere Freiflächen befinden sich im nördlichen Bereich. Eine direkte Anbindung besteht durch die U-Bahn-Linie Richtung Innenstadt.

Bevölkerung und Sozialstruktur:

Es leben 3.110 Personen im Sozialraum. Er gehört damit, gemessen an der Einwohnerzahl, zu den Sozialräumen mittlerer Größe (Rang 79).

Die Bevölkerung ist gekennzeichnet durch einen unterdurchschnittlichen Anteil an Einwohnern unter 18 Jahren, der Anteil der Kinder unter 6 Jahren ist ebenfalls unterdurchschnittlich. Der Anteil der Personen über 80 Jahren ist einer der höchsten aller Düsseldorfer Sozialräume.

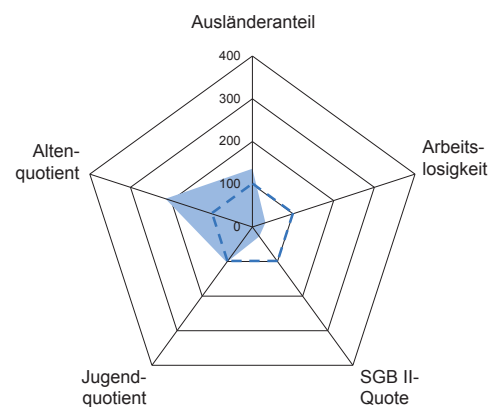
Der Ausländeranteil an der Bevölkerung ist überdurchschnittlich. Die bevölkerungsstärkste ausländische Nationalität sind mit Abstand Japaner. Der Arbeitslosenanteil im Sozialraum ist niedrig. Entsprechend unterdurchschnittlich ist auch der Anteil der Personen, die Leistungen nach dem SGB II erhalten.

Bildungsbeteiligung:

Die Hauptschulquote ist unterdurchschnittlich, die Gymnasialquote überdurchschnittlich.

Besonderheiten:

Im Sozialraum befindet sich die Seniorenresidenz Haus Lörick mit ca. 500 Bewohnern. Daher ist der Anteil der Personen über 80 Jahren überdurchschnittlich hoch.



	0414	Gesamt
Fläche		
Fläche in ha	63,6	21.667,5
Einwohner je km ²	4.893	2.769
Bevölkerung		
Bevölkerung insgesamt	3.110	600.068
Bevölkerungsentwicklung 2005-2010 in %	+10,6	+2,1
Anteil Personen im Alter von ... Jahren in %		
unter 6	4,9	5,4
6 bis unter 18	7,5	9,4
60 bis unter 80	19,9	20,1
80 und älter	19,2	5,0
Ausländeranteil in %	25,4	18,6
Haushalte		
Haushalte insgesamt	1.434	346.062
Anteil Einperson-Haushalte in %	51,0	54,0
Anteil Haushalte mit Kindern in %	18,0	16,1
Soziales		
Arbeitslosenanteil in %	3,9	12,1
Anteil Leistungsempfänger nach SGB II in %	3,7	13,3
Anteil Kinder in Bedarfsgemeinschaften mit SGB II-Bezug in %	10,9	28,1
Bildung		
Anteil Hauptschüler in %	5,1	12,8
Anteil Gymnasiasten in %	58,2	50,8
Wohnbebauung		
Wohnflächenstandard (m ² Wohnfläche je Einwohner)	40,1	39,3
Anteil Wohnungen im öffentlich geförderten Wohnungsbau in %	0,9	6,7
Eigentumsquote in %	17,7	18,2

Sozialraum 0415: „Gewerbeflächen Heerdt“

Stadtteil Heerdt

Gebietskennzeichnung:

Durch Gewerbeflächen geprägtes Gebiet

Der Sozialraum bezeichnet einen fast ausschließlich gewerblich geprägten Bereich des Stadtteils Heerdt. Er grenzt im Süden an die Stadtgrenze zu Neuss und an seinem nördlichsten Punkt an die Heerdtter Landstraße. Flächenmäßig gehört er zu den größten Sozialräumen (Rang 51).

Der Sozialraum umfasst ein Gebiet, das überwiegend durch dicht bebaute Gewerbeflächen und Verkehrsflächen gekennzeichnet ist. Der Wohnflächenstandard ist leicht unterdurchschnittlich.

Bevölkerung und Sozialstruktur:

Im Sozialraum leben 435 Einwohner. Er gehört damit, gemessen an der Einwohnerzahl, zu den kleinsten Sozialräumen (Rang 163).

Die Bevölkerung ist gekennzeichnet durch einen durchschnittlichen Anteil von Einwohnern unter 18 Jahren, der Anteil der Kinder unter 6 Jahren und der Personen über 60 Jahren ist ebenfalls durchschnittlich.

Der Ausländeranteil an der Bevölkerung liegt in diesem Sozialraum über dem städtischen Durchschnitt. Der Sozialraum ist weiter gekennzeichnet durch einen unterdurchschnittlichen Anteil an Arbeitslosen. Der Anteil der Personen, die Leistungen nach dem SGB II erhalten, ist ebenfalls unterdurchschnittlich. Unter dem städtischen Durchschnitt liegt ebenfalls der Anteil der Kinder und Jugendlichen in SGB II-Haushalten.

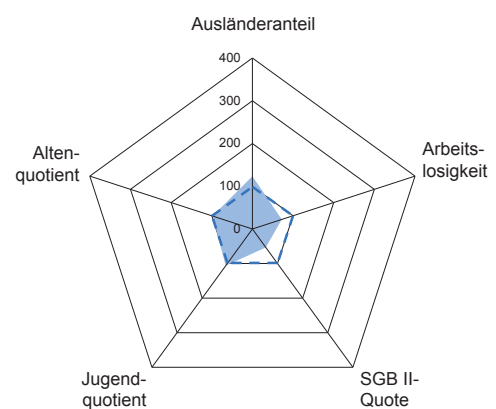
Bildungsbeteiligung:

Die Gymnasialquote ist unauffällig, die Hauptschulquote ist leicht überdurchschnittlich.

Besonderheiten:

-

Der Sozialraum wurde verkleinert, ein ehemals eigenständiger nördlicher Teil geht jetzt im Sozialraum 0417 auf.



	0415	Gesamt
Fläche		
Fläche in ha	101,9	21.667,5
Einwohner je km ²	427	2.769
Bevölkerung		
Bevölkerung insgesamt	435	600.068
Bevölkerungsentwicklung 2005-2010 in %	-2,7	+2,1
Anteil Personen im Alter von ... Jahren in %		
unter 6	5,5	5,4
6 bis unter 18	10,1	9,4
60 bis unter 80	20,7	20,1
80 und älter	4,1	5,0
Ausländeranteil in %	23,0	18,6
Haushalte		
Haushalte insgesamt	226	346.062
Anteil Einpersonen-Haushalte in %	45,1	54,0
Anteil Haushalte mit Kindern in %	18,6	16,1
Soziales		
Arbeitslosenanteil in %	8,8	12,1
Anteil Leistungsempfänger nach SGB II in %	7,1	13,3
Anteil Kinder in Bedarfsgemeinschaften mit SGB II-Bezug in %	11,8	28,1
Bildung		
Anteil Hauptschüler in %	16,0	12,8
Anteil Gymnasiasten in %	48,0	50,8
Wohnbebauung		
Wohnflächenstandard (m ² Wohnfläche je Einwohner)	36,9	39,3
Anteil Wohnungen im öffentlich geförderten Wohnungsbau in %	0,0	6,7
Eigentumsquote in %	12,3	18,2

Sozialraum 0416: „Nördlich der Luegallee“

Stadtteile Oberkassel und Niederkassel

Gebietskennzeichnung:

Viertel des Besitz- und Bildungsbürgertums

Der Sozialraum bezeichnet ein Wohngebiet im Norden des Stadtteils Oberkassel. Zugeordnet sind ebenfalls Straßenzüge des Stadtteils Niederkassel. Das Gebiet liegt nördlich der Luegallee. Die westliche Grenze kann gekennzeichnet werden durch die Lanker Straße und die Wettinerstraße bis zur Höhe Lewitstraße, im Osten grenzt der Sozialraum an die Leostraße. Flächenmäßig gehört der Sozialraum zu den Sozialräumen mittlerer Größe (Rang 91).

Es handelt sich um ein mehrgeschossig und dicht bebautes Innenstadtdgebiet mit vielen denkmalgeschützten Gebäuden. Der Wohnflächenstandard ist überdurchschnittlich.

Eine direkte Anbindung besteht durch die U-Bahn-Linie und Buslinien Richtung Innenstadt.

Bevölkerung und Sozialstruktur:

Im Sozialraum leben 5.462 Einwohner. Er gehört damit, gemessen an der Einwohnerzahl, zu den größeren Sozialräumen (Rang 34).

Die Bevölkerung ist gekennzeichnet durch einen unterdurchschnittlichen Anteil an Einwohnern unter 18 Jahren, der Anteil der Kinder unter 6 Jahren liegt jedoch im Durchschnitt. Der Anteil der älteren Personen über 60 Jahren ist überdurchschnittlich.

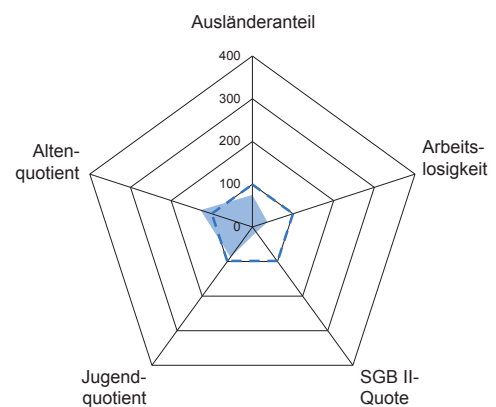
Der Ausländeranteil an der Bevölkerung ist unterdurchschnittlich. Die bevölkerungsstärkste ausländische Nationalität sind mit Abstand Japaner. Der Arbeitslosenanteil und auch die Quote der Leistungsempfänger nach dem SGB II sind unterdurchschnittlich.

Bildungsbeteiligung:

Die Hauptschulquote ist unterdurchschnittlich, die Gymnasialquote überdurchschnittlich.

Besonderheiten:

-



	0416	Gesamt
Fläche		
Fläche in ha	53,9	21.667,5
Einwohner je km ²	10.138	2.769
Bevölkerung		
Bevölkerung insgesamt	5.462	600.068
Bevölkerungsentwicklung 2005-2010 in %	+3,9	+2,1
Anteil Personen im Alter von ... Jahren in %		
unter 6	5,1	5,4
6 bis unter 18	7,4	9,4
60 bis unter 80	24,9	20,1
80 und älter	5,3	5,0
Ausländeranteil in %	14,0	18,6
Haushalte		
Haushalte insgesamt	3.547	346.062
Anteil Einpersonen-Haushalte in %	58,8	54,0
Anteil Haushalte mit Kindern in %	12,6	16,1
Soziales		
Arbeitslosenanteil in %	4,5	12,1
Anteil Leistungsempfänger nach SGB II in %	2,0	13,3
Anteil Kinder in Bedarfsgemeinschaften mit SGB II-Bezug in %	9,0	28,1
Bildung		
Anteil Hauptschüler in %	1,6	12,8
Anteil Gymnasiasten in %	81,2	50,8
Wohnbebauung		
Wohnflächenstandard (m ² Wohnfläche je Einwohner)	48,5	39,3
Anteil Wohnungen im öffentlich geförderten Wohnungsbau in %	1,9	6,7
Eigentumsquote in %	22,7	18,2

Sozialraum 0417: „Siedlungen Ökotop und Berzeliusstraße“ Stadtteil Heerdt

Gebietskennzeichnung:

Wohnsiedlung in Stadtrandlage

Der Sozialraum umfasst zwei Wohngebiete im Stadtteil Heerdt an der westlichen Stadtgrenze. Begrenzt wird er durch den Böhlerweg und die Böhlerstraße im Westen, die Hansaallee im Norden, die Brüsseler Straße im Süden und den Heerdt Lohweg im Westen. Flächenmäßig gehört er zu den Sozialräumen mittlerer Größe (Rang 75).

Die Siedlung Berzeliusstraße ist eine gewachsene Einfamilienhaussiedlung mit zum Teil größeren Gärten und Grünanteil. Die Siedlung Ökotop Heerdt besteht vorwiegend aus lockerer Mehrfamilienhausbebauung und geringerem Einfamilienhausanteil mit angrenzender großer Grünfläche und integrierten Kleingärten. Der Wohnflächenstandard ist sehr niedrig.

Der Grün- und Freiflächenanteil ist durch das Ökotop und Teile des Friedhofs Heerdt groß. Eine Anbindung an den öffentlichen Personennahverkehr besteht über zwei Buslinien.

Bevölkerung und Sozialstruktur:

Der Sozialraum gehört, gemessen an der Einwohnerzahl, mit 1.119 Personen zu den kleineren Sozialräumen (Rang 136).

Die Bevölkerung ist gekennzeichnet durch einen überdurchschnittlichen Anteil an Kindern und Jugendlichen. Der Anteil der Personen über 60 Jahren ist dagegen unterdurchschnittlich.

Der Ausländeranteil an der Bevölkerung ist durchschnittlich. Der Sozialraum weist einen überdurchschnittlichen Anteil an Arbeitslosen auf. Auch der Anteil der Personen, die Leistungen nach dem SGB II erhalten, ist überdurchschnittlich.

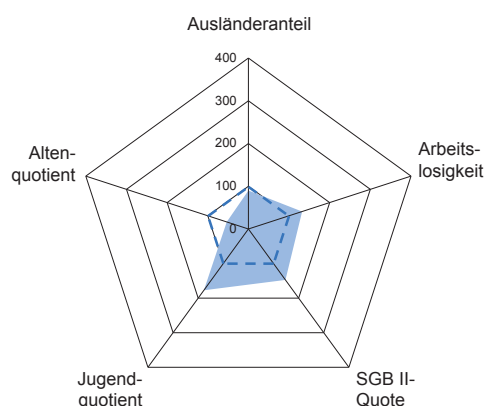
Bildungsbeteiligung:

Sowohl die Gymnasial- als auch die Hauptschulquote liegen im städtischen Durchschnitt.

Besonderheiten:

Das Ökotop Heerdt entwickelte sich in den 1970er Jahren aus der Stadtteilarbeit in Heerdt, seit 1986 sind die Aktivitäten in einem eingetragenen Verein gebündelt. Auf ca. 16 Hektar entstanden ab 1996 eine Wohnsiedlung, ein ökologisches Zentrum und naturnahe Freiräume.

Der Sozialraum wurde um ein Teilgebiet des Sozialraums 0415 erweitert und hat dadurch deutlich an Größe gewonnen.



	0417	Gesamt
Fläche		
Fläche in ha	65,1	21.667,5
Einwohner je km ²	1.718	2.769
Bevölkerung		
Bevölkerung insgesamt	1.119	600.068
Bevölkerungsentwicklung 2005-2010 in %	+8,5	+2,1
Anteil Personen im Alter von ... Jahren in %		
unter 6	8,0	5,4
6 bis unter 18	17,6	9,4
60 bis unter 80	13,1	20,1
80 und älter	1,5	5,0
Ausländeranteil in %	16,7	18,6
Haushalte		
Haushalte insgesamt	494	346.062
Anteil Einpersonen-Haushalte in %	37,7	54,0
Anteil Haushalte mit Kindern in %	34,0	16,1
Soziales		
Arbeitslosenanteil in %	16,0	12,1
Anteil Leistungsempfänger nach SGB II in %	19,6	13,3
Anteil Kinder in Bedarfsgemeinschaften mit SGB II-Bezug in %	44,9	28,1
Bildung		
Anteil Hauptschüler in %	11,8	12,8
Anteil Gymnasiasten in %	53,9	50,8
Wohnbebauung		
Wohnflächenstandard (m ² Wohnfläche je Einwohner)	28,0	39,3
Anteil Wohnungen im öffentlich geförderten Wohnungsbau in %	20,0	6,7
Eigentumsquote in %	34,4	18,2

Sozialraum 0418: „Um die Siedlung Saarwerdenstraße“

Stadtteil Oberkassel

Gebietskennzeichnung:

Innerstädtisches Gebiet mit gewachsener Einfamilienhaussiedlung

Der Sozialraum bezeichnet ein Wohngebiet im Norden des Stadtteils Oberkassel. Begrenzt wird der Sozialraum durch die Lütticher Straße, die Brüsseler Straße, Hansaallee und Niederkasseler Kirchweg. Flächenmäßig gehört der Sozialraum zu den kleineren Sozialräumen (Rang 151).

Der Sozialraum hat eine gemischte Bebauungsstruktur. Den größten Teil des Gebietes nimmt eine Einfamilienhaussiedlung mit großen Gärten und hohem Grünflächenanteil ein, die zwischen 1918 und 1948 erbaut wurde. Daneben prägen Reihenhäuser die Bebauungsstruktur. Im Bereich Lerchenstraße bestehen Zeilenbebauung sowie vereinzelt Hochhäuser. Der Wohnflächenstandard ist überdurchschnittlich.

Eine direkte Anbindung besteht durch die U-Bahn-Linie Richtung Innenstadt.

Bevölkerung und Sozialstruktur:

Im Sozialraum leben 1.263 Einwohner. Er gehört damit, gemessen an der Einwohnerzahl, zu den kleineren Sozialräumen (Rang 125).

Die Bevölkerung ist gekennzeichnet durch einen überdurchschnittlichen Anteil an Kindern und Jugendlichen. Der Anteil der Personen über 60 Jahren ist dagegen durchschnittlich.

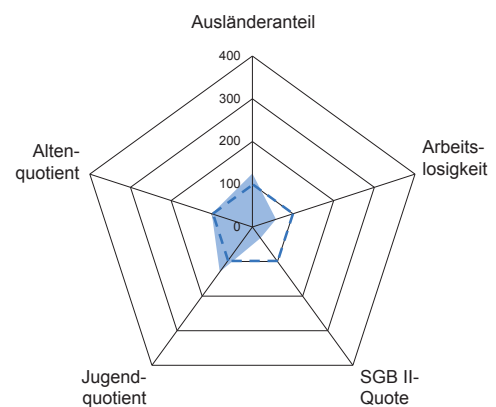
Der Ausländeranteil an der Bevölkerung ist überdurchschnittlich. Die bevölkerungsstärkste ausländische Nationalität sind mit Abstand Japaner. Sowohl der Arbeitslosenanteil als auch die SGB II-Quote sind unterdurchschnittlich.

Bildungsbeteiligung:

Die Hauptschulquote ist unterdurchschnittlich, die Gymnasialquote überdurchschnittlich.

Besonderheiten:

-



	0418	Gesamt
Fläche		
Fläche in ha	19,2	21.667,5
Einwohner je km ²	6.577	2.769
Bevölkerung		
Bevölkerung insgesamt	1.263	600.068
Bevölkerungsentwicklung 2005-2010 in %	-2,2	+2,1
Anteil Personen im Alter von ... Jahren in %		
unter 6	7,0	5,4
6 bis unter 18	11,5	9,4
60 bis unter 80	20,3	20,1
80 und älter	3,8	5,0
Ausländeranteil in %	23,3	18,6
Haushalte		
Haushalte insgesamt	697	346.062
Anteil Einpersonenhaushalte in %	52,4	54,0
Anteil Haushalte mit Kindern in %	20,5	16,1
Soziales		
Arbeitslosenanteil in %	7,1	12,1
Anteil Leistungsempfänger nach SGB II in %	4,3	13,3
Anteil Kinder in Bedarfsgemeinschaften mit SGB II-Bezug in %	32,0	28,1
Bildung		
Anteil Hauptschüler in %	3,2	12,8
Anteil Gymnasiasten in %	72,6	50,8
Wohnbebauung		
Wohnflächenstandard (m ² Wohnfläche je Einwohner)	43,5	39,3
Anteil Wohnungen im öffentlich geförderten Wohnungsbau in %	0,6	6,7
Eigentumsquote in %	20,8	18,2

Stadtbezirk 5

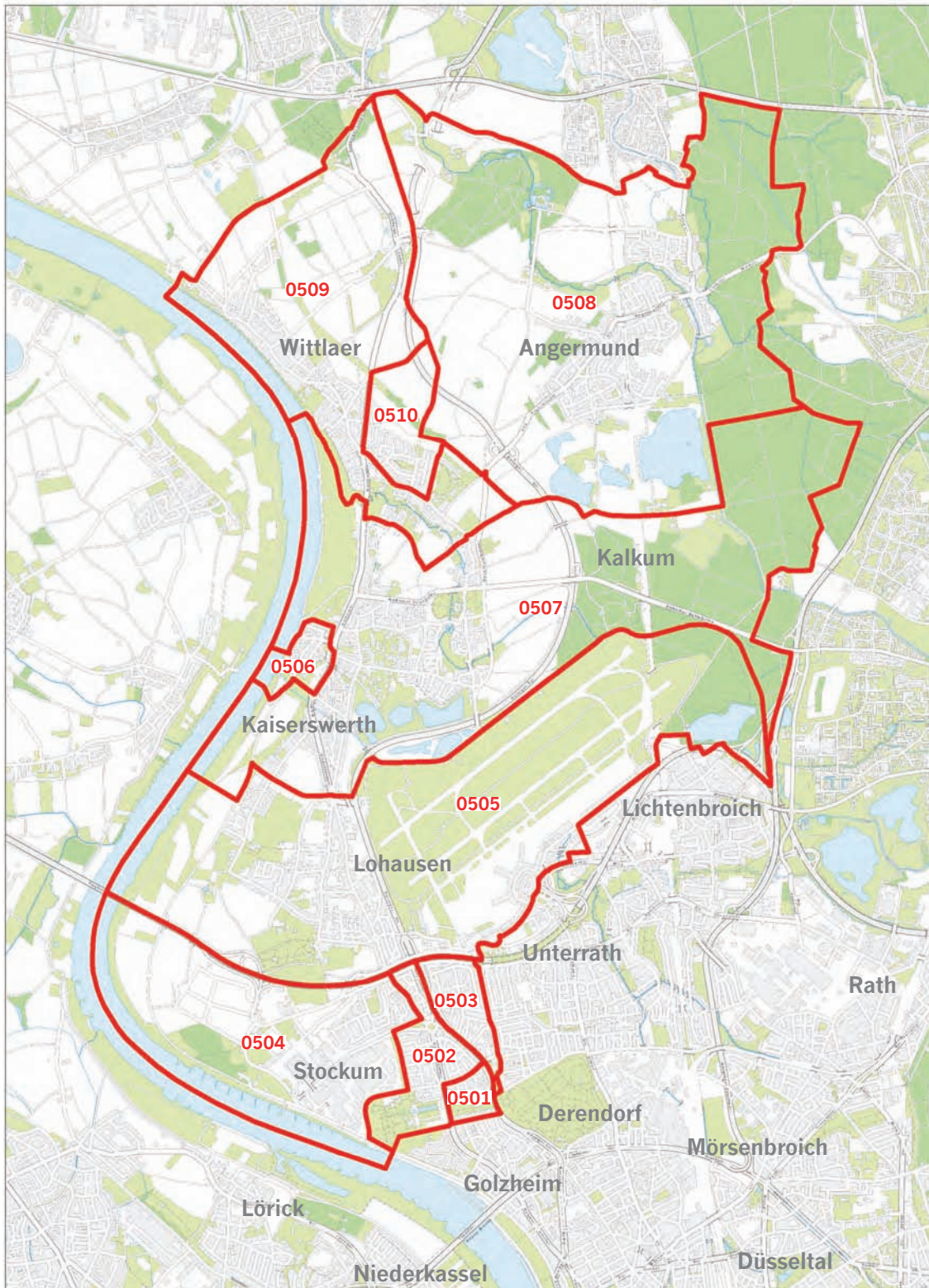
Stadtteile:

Stockum
Lohausen
Kaiserswerth

Wittlaer
Angermund
Kalkum

Sozialräume:

0501 bis 0510



Sozialraum 0501: „Klapheckstraße“

Stadtteil Stockum

Gebietskennzeichnung:

Wohnsiedlung an der Peripherie des innerstädtischen Wohnbereichs

Der Sozialraum liegt im Südosten des Stadtteils Stockum. Begrenzt wird er durch die Straßen Am Hain, Kaiserswerther, Erich-Klausener- und Danziger Straße. Er gehört, bezogen auf die Fläche, zu den kleineren Sozialräumen (Rang 140).

Es handelt sich um ein Gebiet mit Mehrfamilien-, Einzel- und Doppelhäusern. Der überwiegende Anteil der Wohneinheiten wurde bis 1966 errichtet. Der Wohnflächenstandard liegt etwas höher als der städtische Durchschnitt.

Mit dem Edith-Stein-Park befindet sich eine große Grünfläche im Süden des Sozialraums. Eine gute Anbindung an den öffentlichen Personennahverkehr ist durch U-Bahn- und Buslinien vorhanden.

Bevölkerung und Sozialstruktur:

Im Sozialraum leben 829 Personen. Er stellt damit, bezüglich der Einwohnerzahl, einen kleineren Sozialraum dar (Rang 149).

Die Bevölkerung ist gekennzeichnet durch einen unterdurchschnittlichen Anteil an Kindern und Jugendlichen. Der Anteil der älteren Personen über 60 Jahren ist dagegen überdurchschnittlich.

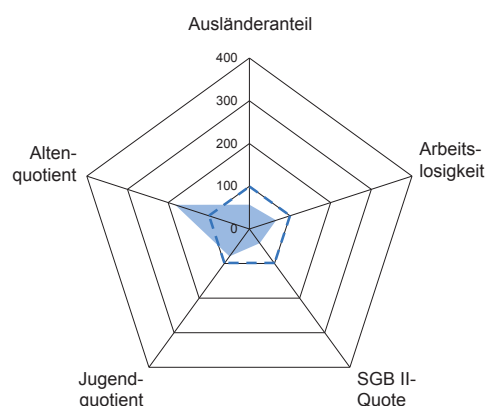
Der Ausländeranteil an der Bevölkerung liegt unter dem städtischen Mittel. Der Arbeitslosenanteil sowie der Anteil der Personen, die Leistungen nach dem SGB II erhalten, sind gering. In diesem Sozialraum leben durchschnittlich viele Kinder und Jugendliche in SGB II-Haushalten.

Bildungsbeteiligung:

Die Gymnasialquote ist hoch, kein Kind besucht derzeit die Hauptschule.

Besonderheiten:

-



	0501	Gesamt
Fläche		
Fläche in ha	22,9	21.667,5
Einwohner je km ²	3.618	2.769
Bevölkerung		
Bevölkerung insgesamt	829	600.068
Bevölkerungsentwicklung 2005-2010 in %	+1,3	+2,1
Anteil Personen im Alter von ... Jahren in %		
unter 6	4,3	5,4
6 bis unter 18	6,0	9,4
60 bis unter 80	29,1	20,1
80 und älter	9,2	5,0
Ausländeranteil in %	10,6	18,6
Haushalte		
Haushalte insgesamt	542	346.062
Anteil Einperson-Haushalte in %	58,9	54,0
Anteil Haushalte mit Kindern in %	10,9	16,1
Soziales		
Arbeitslosenanteil in %	8,0	12,1
Anteil Leistungsempfänger nach SGB II in %	5,5	13,3
Anteil Kinder in Bedarfsgemeinschaften mit SGB II-Bezug in %	31,6	28,1
Bildung		
Anteil Hauptschüler in %	0,0	12,8
Anteil Gymnasiasten in %	78,3	50,8
Wohnbebauung		
Wohnflächenstandard (m ² Wohnfläche je Einwohner)	41,8	39,3
Anteil Wohnungen im öffentlich geförderten Wohnungsbau in %	0,0	6,7
Eigentumsquote in %	37,9	18,2

Sozialraum 0502: „Blumensiedlung“

Stadtteil Stockum

Gebietskennzeichnung:

Wohnsiedlung mit überwiegend Ein- und Zweifamilienhäusern

Der Sozialraum liegt zentral im Stadtteil Stockum und umfasst mehrere Wohngebiete, die durch die Autobahn 44, die Kaiserswerther Straße, Grünewaldstraße, Stockumer Kirchstraße sowie Weißdorn- und Beckbuschstraße begrenzt werden. Flächenmäßig gehört der Sozialraum zu den größeren Sozialräumen (Rang 54).

Die Bebauung besteht zu einem erheblichen Anteil aus Einfamilien- und Doppelhäusern. Der überwiegende Anteil der Wohneinheiten wurde bis 1966 errichtet. Bemerkenswert ist die Blumensiedlung, eine unter den Nationalsozialisten im Rahmen der Reichsausstellung „Schaffendes Volk“ im Jahr 1937 errichtete Mustersiedlung. Der Wohnflächenstandard ist überdurchschnittlich.

Im Süden wurde dem Sozialraum auch der Nordpark mit dem Japanischen Garten zugeordnet. Der Sozialraum verfügt durch U-Bahn- und Buslinien über eine gute Anbindung an den öffentlichen Personennahverkehr.

Bevölkerung und Sozialstruktur:

Der Sozialraum gehört, bezogen auf die Einwohnerzahl, mit 2.287 Personen zu den Sozialräumen mittlerer Größe (Rang 90).

Die Bevölkerung ist gekennzeichnet durch einen leicht überdurchschnittlichen Anteil an Einwohnern unter 18 Jahren. Der Anteil der Kinder unter 6 Jahren ist jedoch unterdurchschnittlich. Der Anteil der älteren Personen über 60 Jahren ist sehr hoch.

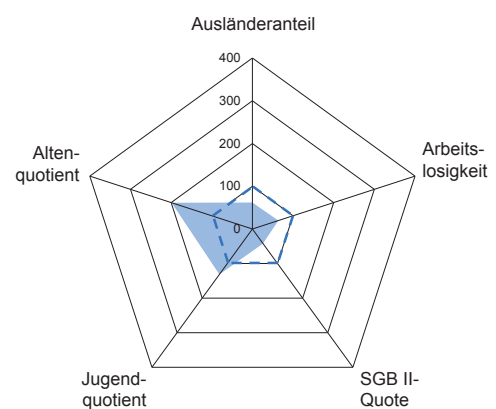
Der Ausländeranteil an der Bevölkerung ist dagegen unterdurchschnittlich. Sowohl der Arbeitslosenanteil als auch der Anteil der Personen, die Leistungen nach dem SGB II erhalten, sind unterdurchschnittlich.

Bildungsbeteiligung:

Die Hauptschulquote des Sozialraums ist unterdurchschnittlich, die Gymnasialquote hingegen ist überdurchschnittlich.

Besonderheiten:

Im Sozialraum liegt der Nordpark mit Löbbecke Museum und Aquazoo.



	0502	Gesamt
Fläche		
Fläche in ha	95,7	21.667,5
Einwohner je km ²	2.390	2.769
Bevölkerung		
Bevölkerung insgesamt	2.287	600.068
Bevölkerungsentwicklung 2005-2010 in %	+2,0	+2,1
Anteil Personen im Alter von ... Jahren in %		
unter 6	4,3	5,4
6 bis unter 18	11,4	9,4
60 bis unter 80	26,7	20,1
80 und älter	10,2	5,0
Ausländeranteil in %	11,5	18,6
Haushalte		
Haushalte insgesamt	1.223	346.062
Anteil Einpersonen-Haushalte in %	50,0	54,0
Anteil Haushalte mit Kindern in %	17,0	16,1
Soziales		
Arbeitslosenanteil in %	7,7	12,1
Anteil Leistungsempfänger nach SGB II in %	5,6	13,3
Anteil Kinder in Bedarfsgemeinschaften mit SGB II-Bezug in %	26,5	28,1
Bildung		
Anteil Hauptschüler in %	7,7	12,8
Anteil Gymnasiasten in %	67,0	50,8
Wohnbebauung		
Wohnflächenstandard (m ² Wohnfläche je Einwohner)	46,7	39,3
Anteil Wohnungen im öffentlich geförderten Wohnungsbau in %	2,6	6,7
Eigentumsquote in %	29,9	18,2

Sozialraum 0503: „Häuschen am Sandweg“

Stadtteil Stockum

Gebietskennzeichnung:

Einfamilienhaussiedlung

Der Sozialraum liegt im Stadtteil Stockum und umfasst das Gebiet östlich der Danziger Straße. Flächenmäßig gehört er zu den Sozialräumen mittlerer Größe (Rang 89).

Die Bebauungsstruktur ist vorwiegend durch Einfamilien- und Doppelhäuser geprägt. Der Wohnflächenstandard ist überdurchschnittlich. Der überwiegende Anteil der Wohneinheiten wurde bis 1966 errichtet.

Eine Grünfläche ist im Süden des Sozialraums an der Deikerstraße vorhanden. Eine gute Anbindung an den öffentlichen Personennahverkehr ist über U-Bahn- und Buslinien gegeben.

Bevölkerung und Sozialstruktur:

Der Sozialraum gehört, gemessen an der Einwohnerzahl, mit 1.136 Personen zu den kleineren Sozialräumen (Rang 133).

Die Bevölkerung ist gekennzeichnet durch einen überdurchschnittlichen Anteil an Einwohnern unter 18 Jahren. Der Anteil der Kinder unter 6 Jahren ist jedoch niedrig. Der Anteil der älteren Personen über 60 Jahren ist überdurchschnittlich.

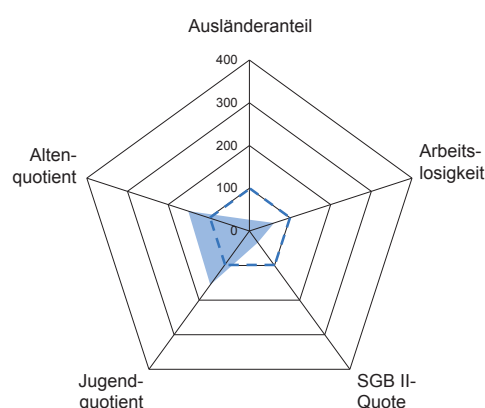
Der Ausländeranteil an der Bevölkerung ist unterdurchschnittlich. Der Arbeitslosenanteil sowie die SGB II-Bezieherdichte liegen ebenfalls unter dem städtischen Durchschnitt.

Bildungsbeteiligung:

Die Hauptschulquote des Sozialraums ist unterdurchschnittlich, die Gymnasialquote ist überdurchschnittlich.

Besonderheiten:

-



	0503	Gesamt
Fläche		
Fläche in ha	55,5	21.667,5
Einwohner je km ²	2.048	2.769
Bevölkerung		
Bevölkerung insgesamt	1.136	600.068
Bevölkerungsentwicklung 2005-2010 in %	-1,4	+2,1
Anteil Personen im Alter von ... Jahren in %		
unter 6	4,0	5,4
6 bis unter 18	15,6	9,4
60 bis unter 80	24,5	20,1
80 und älter	6,7	5,0
Ausländeranteil in %	4,9	18,6
Haushalte		
Haushalte insgesamt	525	346.062
Anteil Einpersonen-Haushalte in %	35,8	54,0
Anteil Haushalte mit Kindern in %	22,9	16,1
Soziales		
Arbeitslosenanteil in %	7,4	12,1
Anteil Leistungsempfänger nach SGB II in %	4,5	13,3
Anteil Kinder in Bedarfsgemeinschaften mit SGB II-Bezug in %	18,2	28,1
Bildung		
Anteil Hauptschüler in %	5,8	12,8
Anteil Gymnasiasten in %	64,0	50,8
Wohnbebauung		
Wohnflächenstandard (m ² Wohnfläche je Einwohner)	44,0	39,3
Anteil Wohnungen im öffentlich geförderten Wohnungsbau in %	4,6	6,7
Eigentumsquote in %	50,0	18,2

Sozialraum 0504: „Dichtersiedlung und Messe“

Stadtteil Stockum

Gebietskennzeichnung:

Teure Einfamilienhaussiedlung

Der Sozialraum liegt im Norden des Stadtteils Stockum. Begrenzt wird er durch die Autobahn 44, den Rhein, Stockumer Kirchstraße sowie Weißdorn-, Beckbusch- und Niederrheinstraße. Flächenmäßig gehört er zu den größten Sozialräumen (Rang 10). Dies ist jedoch vor allem auf die Zuordnung des Messegeländes zurückzuführen.

Die Bebauung der Dichtersiedlung besteht im Wesentlichen aus Einfamilienhäusern. Der Wohnflächenstandard dieses Sozialraums ist der höchste in Düsseldorf. Der überwiegende Anteil der Wohneinheiten wurde bis 1976 errichtet.

Entlang des Rheins liegen der Lohauer Deich sowie Grün- und Freiflächen. Der Sozialraum verfügt durch die U-Bahn über eine gute Anbindung an den öffentlichen Personennahverkehr.

Bevölkerung und Sozialstruktur:

Im Sozialraum wohnen 832 Personen. Er gehört damit, gemessen an der Einwohnerzahl, zu den kleinen Sozialräumen (Rang 148).

Die Bevölkerung ist gekennzeichnet durch einen durchschnittlichen Anteil an Kindern und Jugendlichen. Der Anteil der älteren Personen über 60 Jahren ist überdurchschnittlich.

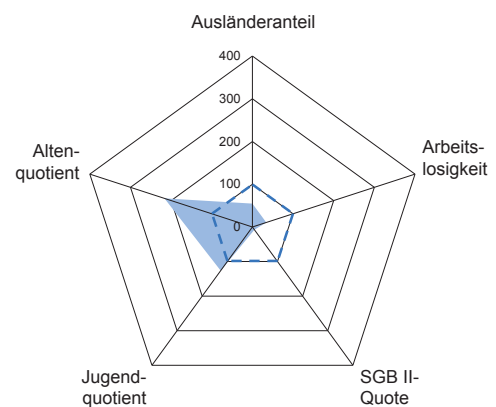
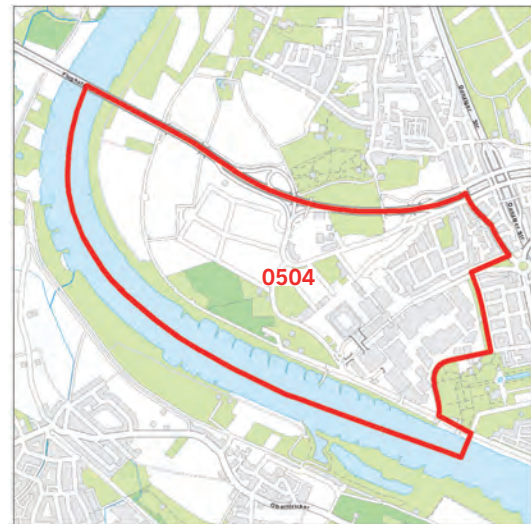
Der Ausländeranteil an der Bevölkerung ist unterdurchschnittlich. Der Sozialraum ist weiter gekennzeichnet durch eine unterdurchschnittliche Arbeitslosen- sowie SGB II-Quote.

Bildungsbeteiligung:

Die Hauptschulquote ist durchschnittlich, die Gymnasialquote des Sozialraums ist überdurchschnittlich.

Besonderheiten:

Im Sozialraum befinden sich die ESPRIT arena, das Messegelände, das Rheinbad und weitere Sportstätten.



	0504	Gesamt
Fläche		
Fläche in ha	483,1	21.667,5
Einwohner je km ²	172	2.769
Bevölkerung		
Bevölkerung insgesamt	832	600.068
Bevölkerungsentwicklung 2005-2010 in %	-2,5	+2,1
Anteil Personen im Alter von ... Jahren in %		
unter 6	5,0	5,4
6 bis unter 18	9,7	9,4
60 bis unter 80	29,4	20,1
80 und älter	10,7	5,0
Ausländeranteil in %	10,2	18,6
Haushalte		
Haushalte insgesamt	448	346.062
Anteil Einpersonen-Haushalte in %	41,5	54,0
Anteil Haushalte mit Kindern in %	17,0	16,1
Soziales		
Arbeitslosenanteil in %	4,1	12,1
Anteil Leistungsempfänger nach SGB II in %	1,1	13,3
Anteil Kinder in Bedarfsgemeinschaften mit SGB II-Bezug in %	25,0	28,1
Bildung		
Anteil Hauptschüler in %	10,5	12,8
Anteil Gymnasiasten in %	60,5	50,8
Wohnbebauung		
Wohnflächenstandard (m ² Wohnfläche je Einwohner)	69,5	39,3
Anteil Wohnungen im öffentlich geförderten Wohnungsbau in %	5,5	6,7
Eigentumsquote in %	45,4	18,2

Sozialraum 0505: „Lohausen“

Stadtteil Lohausen

Gebietskennzeichnung:

Vorstädtisches Wohndorf am internationalen Flughafen

Der Sozialraum umfasst das Gebiet des Stadtteils Lohausen im Düsseldorfer Norden. Zwei Drittel der Fläche nimmt der Flughafen ein. Flächenmäßig ist der Sozialraum hierdurch der zweitgrößte in Düsseldorf.

Die Bebauung des eigentlichen Wohngebietes ist niedrig und aufgelockert. Es überwiegen Ein- und Zweifamilienhäuser. Der Wohnflächenstandard ist überdurchschnittlich. Der Großteil der Wohneinheiten wurde bis 1976 errichtet.

Der Grün- und Freiflächenanteil ist durch landwirtschaftlich genutzte Flächen, Reiterhöfe und die Grünflächen in Rheinnähe sehr hoch. Im Süden liegt zudem als Grünfläche der Lantz'sche Park. Die Anbindung an den öffentlichen Personennahverkehr ist durch die U-Bahn und Buslinien gegeben.

Bevölkerung und Sozialstruktur:

Der Sozialraum gehört, gemessen an der Einwohnerzahl, mit 3.896 Personen zu den größeren Sozialräumen (Rang 55).

Die Bevölkerung ist gekennzeichnet durch einen überdurchschnittlichen Anteil an Einwohnern unter 18 Jahren. Der Anteil der Kinder unter 6 Jahren ist jedoch unterdurchschnittlich. Der Anteil der älteren Personen über 60 Jahren liegt unter dem städtischen Durchschnitt.

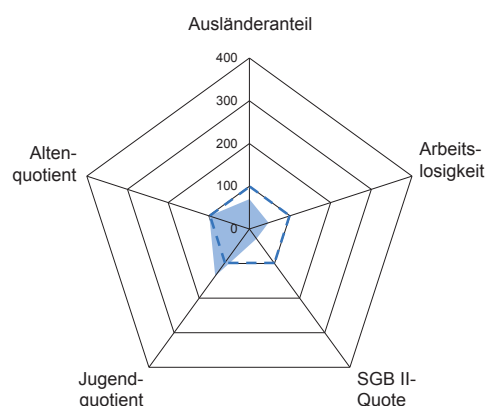
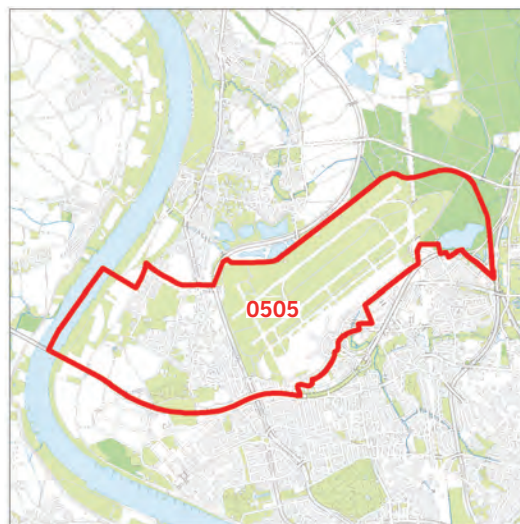
Auch der Ausländeranteil liegt unter dem städtischen Durchschnitt. Sowohl der Arbeitslosenanteil als auch der Anteil an Personen, die Leistungen nach dem SGB II erhalten, sind unterdurchschnittlich.

Bildungsbeteiligung:

Die Hauptschulquote des Sozialraums ist unterdurchschnittlich, die Gymnasialquote liegt über dem städtischen Durchschnitt.

Besonderheiten:

Lärmbelästigung und Bebauungsbeschränkungen durch den Flughafen haben die Entwicklung des Sozialraums beeinträchtigt.



	0505	Gesamt
Fläche		
Fläche in ha	1200,9	21.667,5
Einwohner je km ²	324	2.769
Bevölkerung		
Bevölkerung insgesamt	3.896	600.068
Bevölkerungsentwicklung 2005-2010 in %	+0,9	+2,1
Anteil Personen im Alter von ... Jahren in %		
unter 6	4,0	5,4
6 bis unter 18	15,2	9,4
60 bis unter 80	19,6	20,1
80 und älter	4,3	5,0
Ausländeranteil in %	13,0	18,6
Haushalte		
Haushalte insgesamt	1.904	346.062
Anteil Einperson-Haushalte in %	41,9	54,0
Anteil Haushalte mit Kindern in %	23,7	16,1
Soziales		
Arbeitslosenanteil in %	5,7	12,1
Anteil Leistungsempfänger nach SGB II in %	3,7	13,3
Anteil Kinder in Bedarfsgemeinschaften mit SGB II-Bezug in %	22,7	28,1
Bildung		
Anteil Hauptschüler in %	7,3	12,8
Anteil Gymnasiasten in %	62,4	50,8
Wohnbebauung		
Wohnflächenstandard (m ² Wohnfläche je Einwohner)	46,2	39,3
Anteil Wohnungen im öffentlich geförderten Wohnungsbau in %	0,0	6,7
Eigentumsquote in %	34,6	18,2

Sozialraum 0506: „Ausflugsziel Kaiserswerth“

Stadtteil Kaiserswerth

Gebietskennzeichnung:

Historisches Stadtviertel an der Peripherie

Der Sozialraum liegt im Westen des Stadtteils Kaiserswerth. Er wird begrenzt durch die Fliednerstraße, den Rhein, den Fährerweg, An St. Swibert und die Niederrheinstraße. Flächenmäßig gehört der Sozialraum zu den kleineren Sozialräumen (Rang 123).

Es handelt sich um ein gehobenes Wohngebiet mit Mehr- und Einfamilienhäusern am Rhein. Der Wohnflächenstandard liegt deutlich über dem städtischen Durchschnitt. Der größte Teil der Wohneinheiten wurde bis 1976 errichtet.

Grün- und Freiflächen befinden sich im eigentlichen Sozialraum entlang des Rheins und des Barbarossawalls. Die öffentliche Verkehrsanbindung ist durch U-Bahn und Busse gesichert.

Bevölkerung und Sozialstruktur:

Im Sozialraum leben 1.138 Personen. Er gehört damit, gemessen an der Einwohnerzahl, zu den kleineren Sozialräumen (Rang 132).

Die Bevölkerung ist gekennzeichnet durch einen unterdurchschnittlichen Anteil an Kindern und Jugendlichen. Dagegen ist der Anteil der Personen über 60 Jahren überdurchschnittlich.

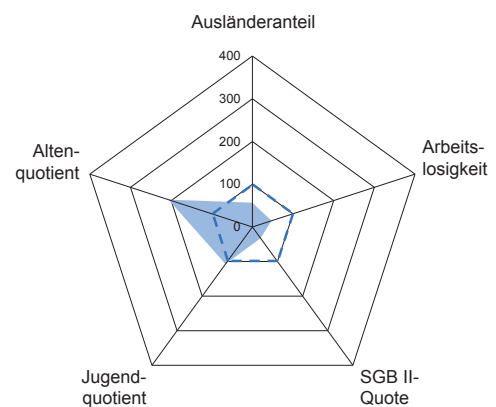
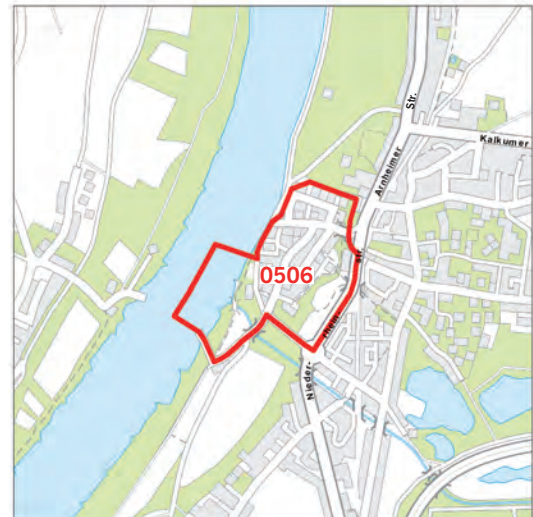
Der Ausländeranteil an der Bevölkerung ist gering. Der Sozialraum weist einen unterdurchschnittlichen Anteil an Arbeitslosen auf. Dies gilt auch für die SGB II-Bezieherdichte.

Bildungsbeteiligung:

Die Gymnasialquote des Sozialraums ist durchschnittlich, kein Kind besucht derzeit die Hauptschule.

Besonderheiten:

-



	0506	Gesamt
Fläche		
Fläche in ha	38,6	21.667,5
Einwohner je km ²	2.951	2.769
Bevölkerung		
Bevölkerung insgesamt	1.138	600.068
Bevölkerungsentwicklung 2005-2010 in %	-1,9	+2,1
Anteil Personen im Alter von ... Jahren in %		
unter 6	4,7	5,4
6 bis unter 18	8,3	9,4
60 bis unter 80	23,4	20,1
80 und älter	16,2	5,0
Ausländeranteil in %	10,6	18,6
Haushalte		
Haushalte insgesamt	644	346.062
Anteil Einpersonen-Haushalte in %	56,7	54,0
Anteil Haushalte mit Kindern in %	14,1	16,1
Soziales		
Arbeitslosenanteil in %	5,7	12,1
Anteil Leistungsempfänger nach SGB II in %	4,3	13,3
Anteil Kinder in Bedarfsgemeinschaften mit SGB II-Bezug in %	13,0	28,1
Bildung		
Anteil Hauptschüler in %	0,0	12,8
Anteil Gymnasiasten in %	46,7	50,8
Wohnbebauung		
Wohnflächenstandard (m ² Wohnfläche je Einwohner)	49,7	39,3
Anteil Wohnungen im öffentlich geförderten Wohnungsbau in %	7,6	6,7
Eigentumsquote in %	21,8	18,2

Sozialraum 0507: „Kaiserswerth Ost und Kalkum“

Stadtteile Kaiserswerth und Kalkum

Gebietskennzeichnung:

Vorstädtisches Wohndorf mit großem Diakoniekomplex

Der Sozialraum umfasst die Gebiete der Stadtteile Kaiserswerth und Kalkum, mit Ausnahme des Sozialraums „Ausflugziel Kaiserswerth“ (Nummer 0506). Flächenmäßig stellt er so den viertgrößten Sozialraum dar.

Die Wohnbebauung des Sozialraums ist heterogen: mehrgeschossige Mehrfamilienhäuser mit einem Anteil öffentlich geförderter Wohneinheiten, Ein- und Zweifamilienhäuser sowie Schwesternwohnheime. Der Wohnflächenstandard ist überdurchschnittlich.

Der Grün- und Freiflächenanteil des Sozialraums ist sehr hoch. Die Anbindung an den öffentlichen Personennahverkehr ist durch die U-Bahn und Busse gegeben.

Bevölkerung und Sozialstruktur:

8.943 Personen leben im Sozialraum. Gemessen an der Anzahl der Einwohner gehört er damit zu den größten Sozialräumen in Düsseldorf (Rang 9).

Die Bevölkerung ist gekennzeichnet durch einen überdurchschnittlichen Anteil an Kindern und Jugendlichen. Der Anteil der Personen über 60 Jahren ist ebenfalls überdurchschnittlich.

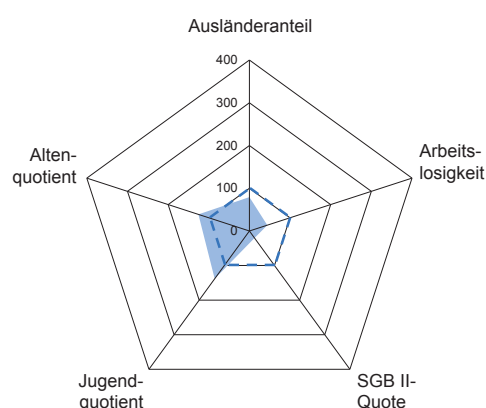
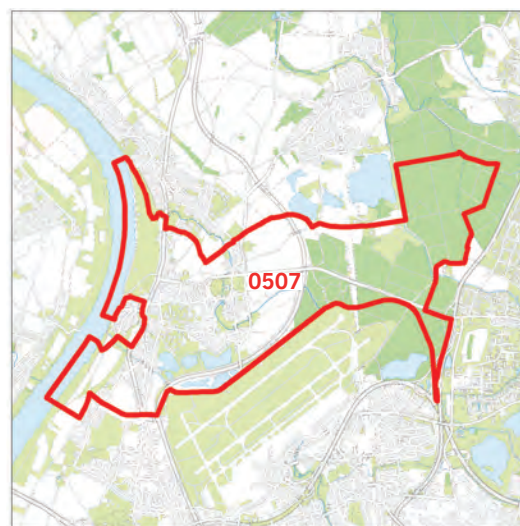
Der Ausländeranteil an der Bevölkerung liegt unter dem städtischen Mittel. Die bevölkerungsstärksten ausländischen Nationalitäten sind Briten und Japaner. Der Sozialraum weist einen unterdurchschnittlichen Anteil an Arbeitslosen sowie SGB II-Beziehern auf.

Bildungsbeteiligung:

Die Hauptschulquote des Sozialraums ist überdurchschnittlich, die Gymnasialquote ist durchschnittlich.

Besonderheiten:

Im Sozialraum liegt ein großer Komplex der Kaiserswerther Diakonie.



	0507	Gesamt
Fläche		
Fläche in ha	1174,7	21.667,5
Einwohner je km ²	761	2.769
Bevölkerung		
Bevölkerung insgesamt	8.943	600.068
Bevölkerungsentwicklung 2005-2010 in %	+2,3	+2,1
Anteil Personen im Alter von ... Jahren in %		
unter 6	5,5	5,4
6 bis unter 18	12,9	9,4
60 bis unter 80	22,9	20,1
80 und älter	5,1	5,0
Ausländeranteil in %	14,8	18,6
Haushalte		
Haushalte insgesamt	4.634	346.062
Anteil Einpersonen-Haushalte in %	44,5	54,0
Anteil Haushalte mit Kindern in %	20,9	16,1
Soziales		
Arbeitslosenanteil in %	5,4	12,1
Anteil Leistungsempfänger nach SGB II in %	2,7	13,3
Anteil Kinder in Bedarfsgemeinschaften mit SGB II-Bezug in %	28,9	28,1
Bildung		
Anteil Hauptschüler in %	17,4	12,8
Anteil Gymnasiasten in %	51,7	50,8
Wohnbebauung		
Wohnflächenstandard (m ² Wohnfläche je Einwohner)	44,7	39,3
Anteil Wohnungen im öffentlich geförderten Wohnungsbau in %	4,9	6,7
Eigentumsquote in %	37,1	18,2

Sozialraum 0508: „Angermund“

Stadtteil Angermund

Gebietskennzeichnung:

Vorstädtisches Wohndorf

Der Sozialraum umfasst das Gebiet des Stadtteils Angermund, daher die gleichlautende Sozialraumbezeichnung. Flächenmäßig ist der Sozialraum der größte im ganzen Stadtgebiet.

Es handelt sich um ein Gebiet mit größtenteils teuren Eigenheimen, aber auch Mehrfamilienhäusern und einzelnen Gewerbebetrieben. Der Wohnflächenstandard ist überdurchschnittlich. Der Großteil der Wohneinheiten wurde bis 1986 errichtet.

Der Grün- und Freiflächenanteil ist hoch. Im Osten des Sozialraums erstreckt sich ein großes Waldgebiet. Die Anbindung an den öffentlichen Personennahverkehr ist durch S-Bahn und Busse gegeben.

Bevölkerung und Sozialstruktur:

Im Sozialraum leben 6.182 Personen. Er gehört damit, gemessen an der Einwohnerzahl, zu den größeren Sozialräumen (Rang 27).

Die Bevölkerung ist gekennzeichnet durch einen überdurchschnittlichen Anteil an Kindern und Jugendlichen. Dies trifft auch für den Anteil der Personen über 60 Jahren zu.

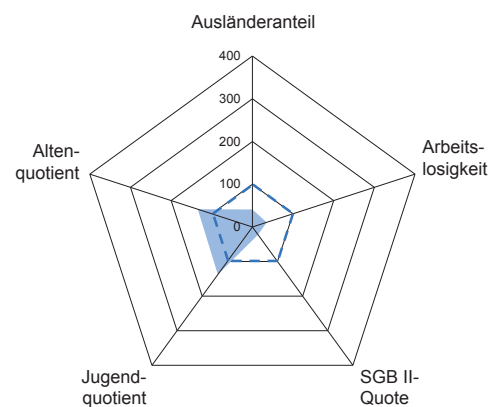
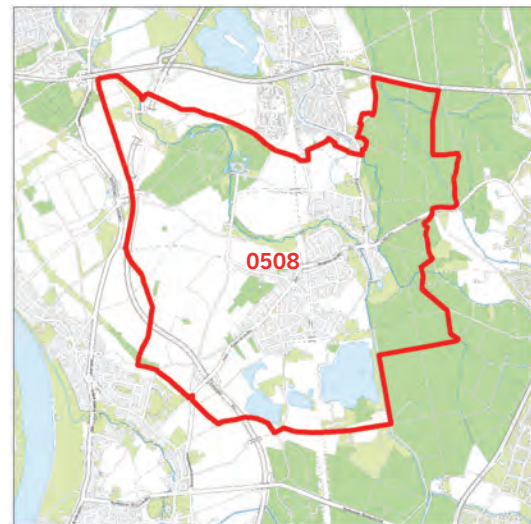
Der Ausländeranteil an der Bevölkerung ist gering. Der Arbeitslosenanteil sowie die SGB II-Quote sind ebenfalls gering.

Bildungsbeteiligung:

Die Hauptschulquote ist unterdurchschnittlich, die Gymnasialquote des Sozialraums ist überdurchschnittlich.

Besonderheiten:

-



	0508	Gesamt
Fläche		
Fläche in ha	1327,6	21.667,5
Einwohner je km ²	466	2.769
Bevölkerung		
Bevölkerung insgesamt	6.182	600.068
Bevölkerungsentwicklung 2005-2010 in %	+0,3	+2,1
Anteil Personen im Alter von ... Jahren in %		
unter 6	5,9	5,4
6 bis unter 18	12,2	9,4
60 bis unter 80	24,3	20,1
80 und älter	5,2	5,0
Ausländeranteil in %	7,6	18,6
Haushalte		
Haushalte insgesamt	3.018	346.062
Anteil Einpersonen-Haushalte in %	37,1	54,0
Anteil Haushalte mit Kindern in %	22,1	16,1
Soziales		
Arbeitslosenanteil in %	4,3	12,1
Anteil Leistungsempfänger nach SGB II in %	3,0	13,3
Anteil Kinder in Bedarfsgemeinschaften mit SGB II-Bezug in %	18,3	28,1
Bildung		
Anteil Hauptschüler in %	9,2	12,8
Anteil Gymnasiasten in %	63,2	50,8
Wohnbebauung		
Wohnflächenstandard (m ² Wohnfläche je Einwohner)	48,7	39,3
Anteil Wohnungen im öffentlich geförderten Wohnungsbau in %	1,3	6,7
Eigentumsquote in %	50,7	18,2

Sozialraum 0509: „Wittlaer“

Stadtteil Wittlaer

Gebietskennzeichnung:

Vorstädtisches Wohndorf

Der Sozialraum liegt im Nordwesten des Stadtbezirks 5 und umfasst das Gebiet des Stadtteils Wittlaer ohne das Neubaugebiet Einbrungen (Sozialraum 0510) - daher der gleichlautende Name. Flächenmäßig gehört er zu den größten Sozialräumen (Rang 8).

Es handelt sich um ein Gebiet, das vor allem durch Eigenheime, aber auch Mehrfamilienhäuser geprägt ist. Zudem sind einzelne Gewerbebetriebe vorhanden. Der Wohnflächenstandard ist überdurchschnittlich. Die Wohneinheiten wurden überwiegend vor 1976 errichtet, ein weiterer hoher Anteil ab 1987.

Grün- und Freiflächen sind am Rheinufer vorhanden. Die Anbindung an den öffentlichen Personennahverkehr ist über Busse und die U-Bahn gegeben.

Bevölkerung und Sozialstruktur:

Im Sozialraum leben 4.475 Personen. Er gehört damit, gemessen an der Einwohnerzahl, zu den größeren Sozialräumen (Rang 43).

Die Bevölkerung ist gekennzeichnet durch einen überdurchschnittlichen Anteil an Einwohnern unter 18 Jahren. Der Anteil der Kinder unter 6 Jahren ist jedoch durchschnittlich. Der Anteil der Personen über 60 Jahren liegt über dem städtischen Durchschnitt.

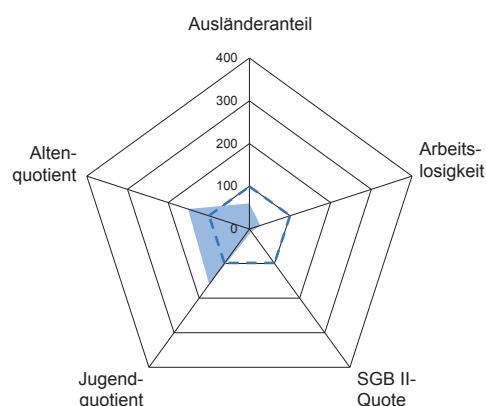
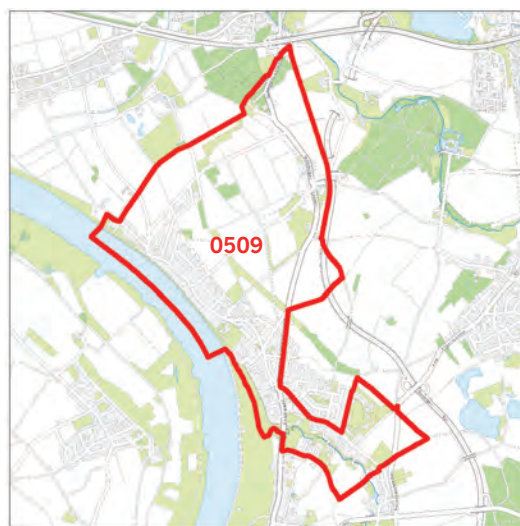
Der Ausländeranteil an der Bevölkerung ist unterdurchschnittlich. Die bevölkerungsstärksten ausländischen Nationalitäten sind Briten. Weiterhin hat der Sozialraum einen geringen Anteil an Arbeitslosen und SGB II-Beziehern.

Bildungsbeteiligung:

Die Hauptschulquote ist unterdurchschnittlich, die Gymnasialquote liegt im städtischen Durchschnitt.

Besonderheiten:

-



	0509	Gesamt
Fläche		
Fläche in ha	600,6	21.667,5
Einwohner je km ²	745	2.769
Bevölkerung		
Bevölkerung insgesamt	4.475	600.068
Bevölkerungsentwicklung 2005-2010 in %	+1,9	+2,1
Anteil Personen im Alter von ... Jahren in %		
unter 6	5,7	5,4
6 bis unter 18	14,3	9,4
60 bis unter 80	23,8	20,1
80 und älter	7,4	5,0
Ausländeranteil in %	11,1	18,6
Haushalte		
Haushalte insgesamt	2.166	346.062
Anteil Einperson-Haushalte in %	40,6	54,0
Anteil Haushalte mit Kindern in %	22,8	16,1
Soziales		
Arbeitslosenanteil in %	3,3	12,1
Anteil Leistungsempfänger nach SGB II in %	1,1	13,3
Anteil Kinder in Bedarfsgemeinschaften mit SGB II-Bezug in %	15,4	28,1
Bildung		
Anteil Hauptschüler in %	8,7	12,8
Anteil Gymnasiasten in %	50,0	50,8
Wohnbebauung		
Wohnflächenstandard (m ² Wohnfläche je Einwohner)	49,6	39,3
Anteil Wohnungen im öffentlich geförderten Wohnungsbau in %	8,4	6,7
Eigentumsquote in %	39,3	18,2

Sozialraum 0510: „Einbrungen“ Stadtteil Wittlaer

Gebietskennzeichnung:

Neu entstandene vorstädtische Wohnsiedlung

Der Sozialraum liegt im Osten des Stadtteils Wittlaer und wird im Norden durch Kalkstraße und Kalkumer Weg, im Süden durch die Einbrunger Straße, im Westen durch die Duisburger Landstraße und im Osten durch Kalkumer Weg und Bergesweg begrenzt. Flächenmäßig gehört der Sozialraum zu den mittelgroßen Sozialräumen (Rang 59).

Es handelt sich um eine gemischte Bebauungsstruktur mit frei- und sozialfinanziertem Mietwohnungsbau und teuren Einfamilienhäusern. Der Wohnflächenstandard ist deutlich unterdurchschnittlich. Der überwiegende Anteil der Wohnungen wurde 1987 und später errichtet.

Eine zentrale Grünfläche befindet sich zwischen Heinrich-Holtschneider-Weg und Hans-Vilz-Weg. Der Anschluss an den öffentlichen Personennahverkehr ist durch die U-Bahn und Busse gegeben.

Bevölkerung und Sozialstruktur:

Im Sozialraum leben 3.239 Personen. Er gehört damit, gemessen an der Einwohnerzahl, zu den Sozialräumen mittlerer Größe (Rang 75).

Die Bevölkerung ist gekennzeichnet durch einen überdurchschnittlichen Anteil an Kindern und Jugendlichen. Dagegen ist der Anteil der Personen über 60 Jahren unterdurchschnittlich.

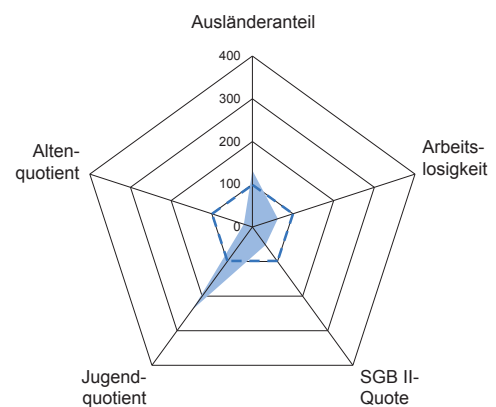
Der Ausländeranteil an der Bevölkerung ist überdurchschnittlich. Die bevölkerungsstärksten ausländischen Nationalitäten sind Briten, Einwohner aus den GUS-Staaten, Franzosen und Japaner. Der Sozialraum ist weiter gekennzeichnet durch einen unterdurchschnittlichen Anteil an Arbeitslosen. Der Anteil der Personen, die Leistungen nach dem SGB II erhalten, ist ebenfalls unterdurchschnittlich.

Bildungsbeteiligung:

Die Hauptschulquote des Sozialraums ist unterdurchschnittlich, die Gymnasialquote ist überdurchschnittlich.

Besonderheiten:

-



	0510	Gesamt
Fläche		
Fläche in ha	86,1	21.667,5
Einwohner je km ²	3.760	2.769
Bevölkerung		
Bevölkerung insgesamt	3.239	600.068
Bevölkerungsentwicklung 2005-2010 in %	+27,8	+2,1
Anteil Personen im Alter von ... Jahren in %		
unter 6	11,7	5,4
6 bis unter 18	22,0	9,4
60 bis unter 80	5,4	20,1
80 und älter	0,6	5,0
Ausländeranteil in %	24,6	18,6
Haushalte		
Haushalte insgesamt	1.184	346.062
Anteil Einpersonen-Haushalte in %	23,5	54,0
Anteil Haushalte mit Kindern in %	52,4	16,1
Soziales		
Arbeitslosenanteil in %	7,6	12,1
Anteil Leistungsempfänger nach SGB II in %	6,9	13,3
Anteil Kinder in Bedarfsgemeinschaften mit SGB II-Bezug in %	47,5	28,1
Bildung		
Anteil Hauptschüler in %	3,6	12,8
Anteil Gymnasiasten in %	61,9	50,8
Wohnbebauung		
Wohnflächenstandard (m ² Wohnfläche je Einwohner)	26,2	39,3
Anteil Wohnungen im öffentlich geförderten Wohnungsbau in %	20,5	6,7
Eigentumsquote in %	48,7	18,2

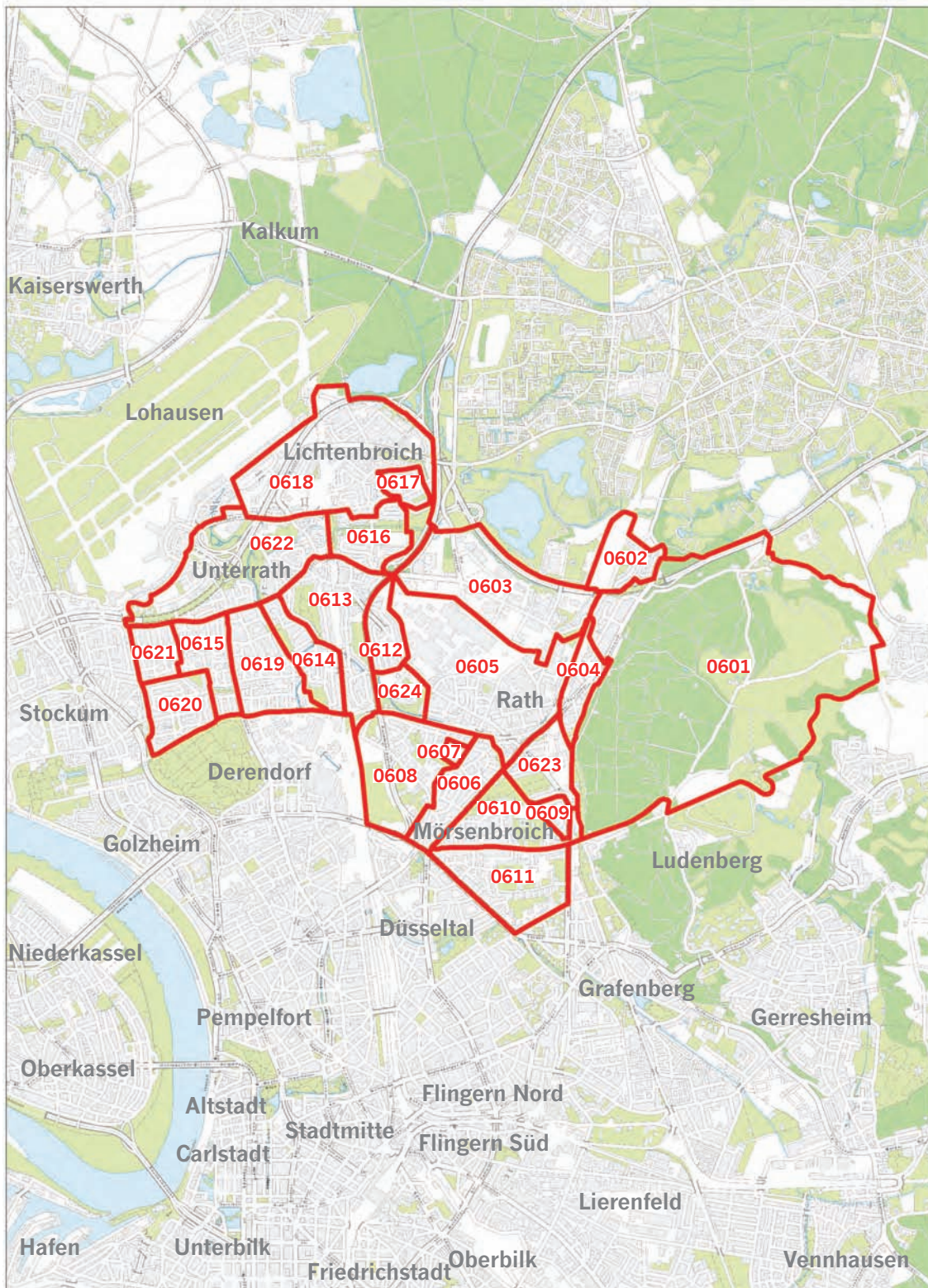
Stadtbezirk 6

Stadtteile:

Lichtenbroich
 Unterrath
 Rath
 Mörsenbroich

Sozialräume:

0601 bis 0624



Sozialraum 0601: „Am Wald“

Stadtteil Rath

Gebietskennzeichnung:

Gehobene Wohnsiedlung in Stadtrandlage

Der Sozialraum bezeichnet ein Wohngebiet im Osten des Stadtteils Rath. Begrenzt werden kann das Wohngebiet durch die Straßen Reichswaldallee, Eitelstraße und Hetjensstraße. Flächenmäßig gehört er zu den größten Sozialräumen (Rang 9).

Es handelt sich um ein Wohngebiet mit offener Reihenhaus- und Mehrfamilienhausbebauung in Stadtrandlage. Der Wohnflächenstandard ist sehr hoch. Der größere Teil der Wohnungen wurde vor 1976 errichtet.

Durch die Zuordnung des Aaper Waldes zu diesem Sozialraum ist der Grün- und Freiflächenanteil hoch. Der Sozialraum verfügt durch die Nähe zum S-Bahnhof Rath und eine Straßenbahnlinie über eine Anbindung an den öffentlichen Personennahverkehr.

Bevölkerung und Sozialstruktur:

Im Sozialraum leben 1.191 Einwohner. Er gehört damit, gemessen an der Einwohnerzahl, zu den kleineren Sozialräumen (Rang 128).

Die Bevölkerung ist gekennzeichnet durch einen durchschnittlichen Anteil an Kindern und Jugendlichen. Der Anteil der älteren Personen über 60 Jahren ist dagegen überdurchschnittlich.

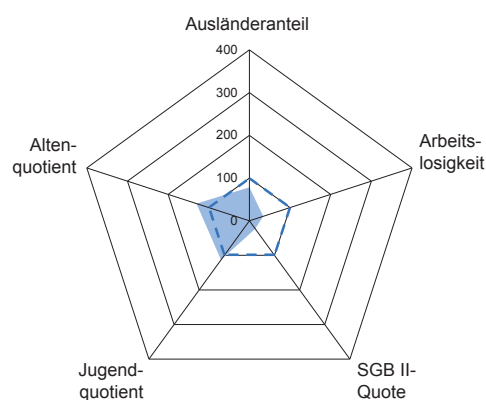
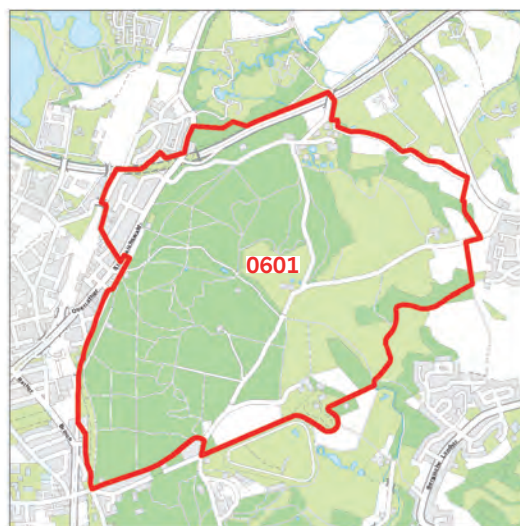
Der Ausländeranteil an der Bevölkerung liegt unter dem städtischen Mittel. Der Sozialraum weist einen niedrigen Arbeitslosenanteil auf. Der Anteil der Personen, die Leistungen nach dem SGB II erhalten, ist sehr gering.

Bildungsbeteiligung:

Die Hauptschulquote ist sehr niedrig, die Gymnasialquote ist die vierthöchste aller Sozialräume.

Besonderheiten:

Der Aaper Wald stellt ein wichtiges Naherholungsgebiet für die Düsseldorfer Bevölkerung dar.



	0601	Gesamt
Fläche		
Fläche in ha	592,9	21.667,5
Einwohner je km ²	201	2.769
Bevölkerung		
Bevölkerung insgesamt	1.191	600.068
Bevölkerungsentwicklung 2005-2010 in %	+2,4	+2,1
Anteil Personen im Alter von ... Jahren in %		
unter 6	5,0	5,4
6 bis unter 18	10,5	9,4
60 bis unter 80	24,1	20,1
80 und älter	6,6	5,0
Ausländeranteil in %	14,6	18,6
Haushalte		
Haushalte insgesamt	667	346.062
Anteil Einperson-Haushalte in %	49,6	54,0
Anteil Haushalte mit Kindern in %	17,5	16,1
Soziales		
Arbeitslosenanteil in %	4,1	12,1
Anteil Leistungsempfänger nach SGB II in %	3,1	13,3
Anteil Kinder in Bedarfsgemeinschaften mit SGB II-Bezug in %	21,1	28,1
Bildung		
Anteil Hauptschüler in %	2,4	12,8
Anteil Gymnasiasten in %	87,8	50,8
Wohnbebauung		
Wohnflächenstandard (m ² Wohnfläche je Einwohner)	52,5	39,3
Anteil Wohnungen im öffentlich geförderten Wohnungsbau in %	1,0	6,7
Eigentumsquote in %	33,6	18,2

Sozialraum 0602: „Im Loch“

Stadtteil Rath

Gebietskennzeichnung:

Wohnsiedlung in Stadtrandlage

Der Sozialraum bezeichnet ein Wohngebiet im Norden des Stadtteils Rath. Er liegt nördlich der Autobahn 44, wird im Westen begrenzt durch die Eisenbahnlinie und im Osten durch die Reichswaldallee. Eingerenzt werden kann das Wohngebiet durch die Straßen Am Götzenkothen, Davidstraße und Am Bockskothen. Flächenmäßig gehört der Sozialraum zu den kleineren Sozialräumen (Rang 126).

Bei diesem Wohngebiet handelt es sich um ein gewachsenes, regional abgegrenztes Gebiet mit Ein- und Mehrfamilienhäusern. Der Wohnflächenstandard ist überdurchschnittlich. Der größere Anteil der Wohnungen wurde nach 1966 errichtet.

Fußläufig zu erreichen ist das Naherholungsgebiet Aaper Wald sowie Grün- und Freiflächen im Ratinger Stadtgebiet. Die Anbindung an den öffentlichen Personennahverkehr ist durch eine Straßenbahnlinie gegeben.

Bevölkerung und Sozialstruktur:

Im Sozialraum leben 1.023 Einwohner. Er gehört damit nicht nur flächenmäßig, sondern auch gemessen an der Einwohnerzahl zu den kleineren Sozialräumen (Rang 141).

Die Bevölkerung ist gekennzeichnet durch einen durchschnittlichen Anteil an Einwohnern unter 18 Jahren, der Anteil der Kinder unter 6 Jahren ist allerdings unterdurchschnittlich. Dagegen liegt der Anteil der Personen über 60 Jahren über dem städtischen Durchschnitt.

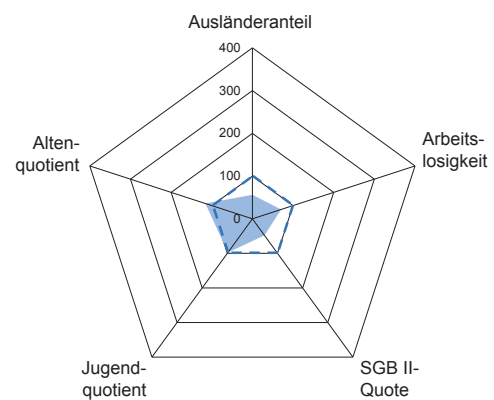
Der Ausländeranteil ist unterdurchschnittlich. Auch der Arbeitslosenanteil liegt unter dem städtischen Mittel, die SGB II-Bezieherdichte liegt ebenfalls unter dem städtischen Durchschnitt.

Bildungsbeteiligung:

Die Hauptschulquote ist unterdurchschnittlich, die Gymnasialquote überdurchschnittlich.

Besonderheiten:

-



	0602	Gesamt
Fläche		
Fläche in ha	34,0	21.667,5
Einwohner je km ²	3.008	2.769
Bevölkerung		
Bevölkerung insgesamt	1.023	600.068
Bevölkerungsentwicklung 2005-2010 in %	-3,4	+2,1
Anteil Personen im Alter von ... Jahren in %		
unter 6	4,2	5,4
6 bis unter 18	9,9	9,4
60 bis unter 80	25,6	20,1
80 und älter	4,6	5,0
Ausländeranteil in %	10,5	18,6
Haushalte		
Haushalte insgesamt	528	346.062
Anteil Einpersonen-Haushalte in %	42,8	54,0
Anteil Haushalte mit Kindern in %	16,9	16,1
Soziales		
Arbeitslosenanteil in %	8,6	12,1
Anteil Leistungsempfänger nach SGB II in %	6,4	13,3
Anteil Kinder in Bedarfsgemeinschaften mit SGB II-Bezug in %	23,3	28,1
Bildung		
Anteil Hauptschüler in %	8,1	12,8
Anteil Gymnasiasten in %	75,7	50,8
Wohnbebauung		
Wohnflächenstandard (m ² Wohnfläche je Einwohner)	42,5	39,3
Anteil Wohnungen im öffentlich geförderten Wohnungsbau in %	3,7	6,7
Eigentumsquote in %	34,5	18,2

Sozialraum 0603: „Theodorstraße“

Stadtteil Rath

Gebietskennzeichnung:

Mietwohnreste am Rande ehemaliger Industrieflächen in Stadtrandlage

Der Sozialraum bezeichnet Gebiete beiderseits der Theodorstraße im Stadtteil Rath. Er wird im Westen und Norden durch die Autobahnen 52 und 44 begrenzt. Die östliche Grenze bildet der Mühlenbroicher Weg. Flächenmäßig gehört er zu den größeren Sozialräumen (Rang 38).

Die Wohnbebauung konzentriert sich im Wesentlichen auf eine mehrgeschossige Häuserzeile an der Theodorstraße. Der Wohnflächenstandard ist unterdurchschnittlich. Der größere Teil der Wohnungen wurde vor 1976 errichtet.

Fußläufig zu erreichen sind das Naherholungsgebiet Aaper Wald sowie Grün- und Freiflächen auf Ratinger Stadtgebiet. Die Anbindung an den öffentlichen Personennahverkehr ist durch eine Buslinie gegeben.

Bevölkerung und Sozialstruktur:

Im Sozialraum leben 474 Einwohner. Er gehört damit, gemessen an der Einwohnerzahl, zu den kleinsten Sozialräumen (Rang 160).

Die Bevölkerung ist gekennzeichnet durch einen überdurchschnittlichen Anteil an Einwohnern unter 18 Jahren, der Anteil der Kinder unter 6 Jahren ist dagegen unterdurchschnittlich. Der Anteil der Personen über 60 Jahren ist sehr gering. Von den Familienhaushalten hat ein sehr großer Teil einen alleinerziehenden Haushaltsvorstand.

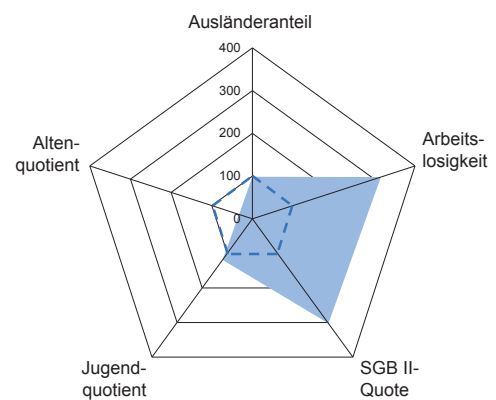
Der Ausländeranteil entspricht dem städtischen Durchschnitt. Der Arbeitslosenanteil im Sozialraum ist der zweithöchste im gesamten Stadtgebiet. Auch der Anteil der Personen, die Leistungen nach dem SGB II erhalten, ist sehr hoch. Bezogen auf Kinder und Jugendliche ist hier der zweithöchste Wert aller Düsseldorfer Sozialräume zu verzeichnen.

Bildungsbeteiligung:

Die Hauptschulquote des Sozialraums ist sehr hoch, die Gymnasialquote ist unterdurchschnittlich.

Besonderheiten:

Es handelt sich um einen Sozialraum mit hohem sozialen Handlungsbedarf.



	0603	Gesamt
Fläche		
Fläche in ha	128,4	21.667,5
Einwohner je km ²	369	2.769
Bevölkerung		
Bevölkerung insgesamt	474	600.068
Bevölkerungsentwicklung 2005-2010 in %	-11,2	+2,1
Anteil Personen im Alter von ... Jahren in %		
unter 6	4,6	5,4
6 bis unter 18	15,0	9,4
60 bis unter 80	11,0	20,1
80 und älter	0,6	5,0
Ausländeranteil in %	18,3	18,6
Haushalte		
Haushalte insgesamt	274	346.062
Anteil Einpersonen-Haushalte in %	54,0	54,0
Anteil Haushalte mit Kindern in %	21,5	16,1
Soziales		
Arbeitslosenanteil in %	38,4	12,1
Anteil Leistungsempfänger nach SGB II in %	40,2	13,3
Anteil Kinder in Bedarfsgemeinschaften mit SGB II-Bezug in %	28,6	28,1
Bildung		
Anteil Hauptschüler in %	31,3	12,8
Anteil Gymnasiasten in %	25,0	50,8
Wohnbebauung		
Wohnflächenstandard (m ² Wohnfläche je Einwohner)	32,9	39,3
Anteil Wohnungen im öffentlich geförderten Wohnungsbau in %	3,2	6,7
Eigentumsquote in %	1,2	18,2

Sozialraum 0604: „Oberrath“

Stadtteil Rath

Gebietskennzeichnung:

Gemischtes Wohngebiet in Stadtrandlage

Der Sozialraum bezeichnet ein Wohngebiet im Nordwesten des Stadtteils Rath beiderseits der Oberrather Straße zwischen Eisenbahnlinie und Aaper Wald. Flächenmäßig gehört der Sozialraum zu den kleineren Sozialräumen (Rang 135).

Der Sozialraum hat eine gemischte Bebauungsstruktur. Der Wohnflächenstandard liegt im städtischen Durchschnitt. Der größere Teil der Wohnungen wurde vor 1966 errichtet.

Durch die Nähe des Aaper Waldes besteht unmittelbarer Zugang zu einem wichtigen Düsseldorfer Naherholungsgebiet. Der Sozialraum verfügt durch die Nähe zum S-Bahnhof Rath und eine Straßenbahnlinie über eine gute Anbindung an den öffentlichen Personennahverkehr.

Bevölkerung und Sozialstruktur:

Im Sozialraum leben 1.684 Einwohner. Er gehört damit, gemessen an der Einwohnerzahl, zu den Sozialräumen mittlerer Größe (Rang 116).

Die Bevölkerung ist gekennzeichnet durch einen leicht unterdurchschnittlichen Anteil an Kindern und Jugendlichen. Der Anteil der Personen über 60 Jahren ist überdurchschnittlich hoch.

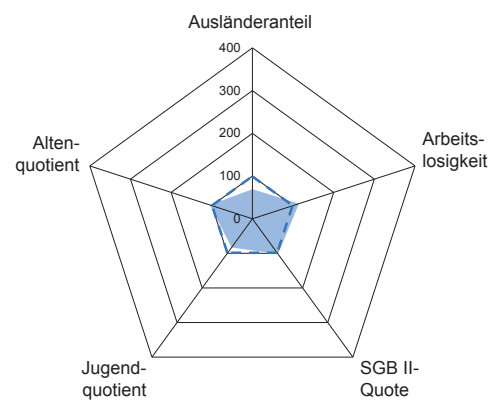
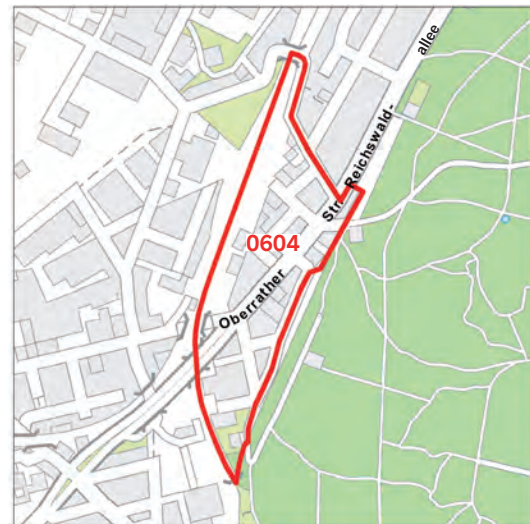
Der Ausländeranteil an der Bevölkerung ist unterdurchschnittlich. Der Sozialraum liegt bezüglich des Arbeitslosenanteils sowie der SGB II-Bezieherdichte im städtischen Durchschnitt.

Bildungsbeteiligung:

Sowohl die Hauptschulquote als auch die Gymnasialquote des Sozialraums sind durchschnittlich.

Besonderheiten:

-



	0604	Gesamt
Fläche		
Fläche in ha	26,3	21.667,5
Einwohner je km ²	6.411	2.769
Bevölkerung		
Bevölkerung insgesamt	1.684	600.068
Bevölkerungsentwicklung 2005-2010 in %	-1,6	+2,1
Anteil Personen im Alter von ... Jahren in %		
unter 6	5,4	5,4
6 bis unter 18	7,1	9,4
60 bis unter 80	21,2	20,1
80 und älter	5,5	5,0
Ausländeranteil in %	12,9	18,6
Haushalte		
Haushalte insgesamt	1.001	346.062
Anteil Einperson-Haushalte in %	53,6	54,0
Anteil Haushalte mit Kindern in %	14,3	16,1
Soziales		
Arbeitslosenanteil in %	13,9	12,1
Anteil Leistungsempfänger nach SGB II in %	13,6	13,3
Anteil Kinder in Bedarfsgemeinschaften mit SGB II-Bezug in %	20,7	28,1
Bildung		
Anteil Hauptschüler in %	12,0	12,8
Anteil Gymnasiasten in %	46,7	50,8
Wohnbebauung		
Wohnflächenstandard (m ² Wohnfläche je Einwohner)	40,7	39,3
Anteil Wohnungen im öffentlich geförderten Wohnungsbau in %	4,3	6,7
Eigentumsquote in %	14,1	18,2

Sozialraum 0605: „Rather Kreuzweg“

Stadtteil Rath

Gebietskennzeichnung:

Traditionelles Industriearbeiterviertel

Der Sozialraum liegt zentral im Stadtteil Rath und umfasst Gebiete nördlich und südlich des Rather Kreuzwegs und des Rather Broichs bis zur Sankt-Franziskus-Straße. Im Sozialraum befindet sich auch das Stadtteilzentrum Westfalenstraße. Dem Sozialraum ist ferner der Industriebereich der Vallourec-Mannesmann-Röhrenwerke zugeordnet. Flächenmäßig gehört das Gebiet dadurch zu den größeren Sozialräumen (Rang 24).

Der Sozialraum wird durch dichte innerstädtische Bebauung geprägt. Zum Teil handelt es sich um Mannesmann-Werkswohnungsbau. Südlich des Rather Kreuzwegs bis zum Ratherbroicher Graben befindet sich ein Einfamilienhausgebiet. Der Wohnflächenstandard ist unterdurchschnittlich. Der überwiegende Anteil der Wohnungen wurde vor 1966 errichtet.

Der Grün- und Freiflächenanteil ist gering. Die Verkehrsanbindung ist durch die Nähe zur S-Bahn sowie einer Straßenbahnlinie und mehreren Buslinien gut.

Bevölkerung und Sozialstruktur:

Im Sozialraum leben 7.051 Einwohner. Er gehört damit, gemessen an der Einwohnerzahl, zu den größeren Sozialräumen (Rang 24).

Die Bevölkerung ist gekennzeichnet durch einen überdurchschnittlichen Anteil an Kindern und Jugendlichen. Der Anteil der Personen über 60 Jahren ist unterdurchschnittlich.

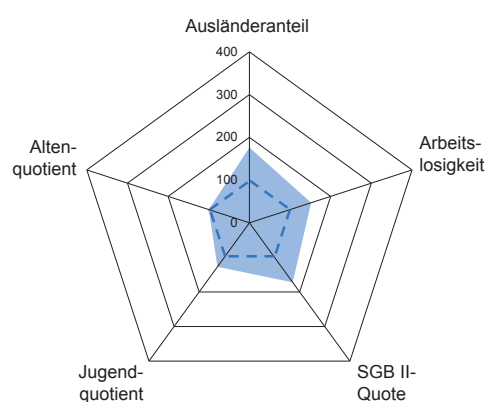
Der Ausländeranteil an der Bevölkerung ist hoch. Die bevölkerungsstärksten ausländischen Nationalitäten sind Türken, Griechen und Mazedonier. Der Sozialraum weist weiter einen überdurchschnittlichen Arbeitslosenanteil auf. Auch der Anteil an SGB II-Haushalten ist überdurchschnittlich.

Bildungsbeteiligung:

Die Hauptschulquote des Sozialraums ist überdurchschnittlich, die Gymnasialquote ist unterdurchschnittlich.

Besonderheiten:

Es handelt sich um einen Sozialraum mit höherem sozialen Handlungsbedarf.



	0605	Gesamt
Fläche		
Fläche in ha	174,0	21.667,5
Einwohner je km ²	4.051	2.769
Bevölkerung		
Bevölkerung insgesamt	7.051	600.068
Bevölkerungsentwicklung 2005-2010 in %	+4,3	+2,1
Anteil Personen im Alter von ... Jahren in %		
unter 6	7,4	5,4
6 bis unter 18	10,7	9,4
60 bis unter 80	19,1	20,1
80 und älter	4,7	5,0
Ausländeranteil in %	32,8	18,6
Haushalte		
Haushalte insgesamt	3.650	346.062
Anteil Einpersonen-Haushalte in %	47,5	54,0
Anteil Haushalte mit Kindern in %	20,6	16,1
Soziales		
Arbeitslosenanteil in %	18,4	12,1
Anteil Leistungsempfänger nach SGB II in %	22,9	13,3
Anteil Kinder in Bedarfsgemeinschaften mit SGB II-Bezug in %	38,4	28,1
Bildung		
Anteil Hauptschüler in %	25,7	12,8
Anteil Gymnasiasten in %	33,3	50,8
Wohnbebauung		
Wohnflächenstandard (m ² Wohnfläche je Einwohner)	31,3	39,3
Anteil Wohnungen im öffentlich geförderten Wohnungsbau in %	6,2	6,7
Eigentumsquote in %	14,0	18,2

Sozialraum 0606: „An der Münsterstraße“

Stadtteil Mörsenbroich

Gebietskennzeichnung:

Wohnsiedlung mit offener Mehrfamilienhausbebauung

Der Sozialraum bezeichnet ein Wohngebiet im nördlichen Stadtteil. Das Wohngebiet wird begrenzt durch die Straßenzüge Münsterstraße, Grashofstraße, Sankt-Franziskus-Straße und Pflugstraße. Flächenmäßig gehört er zu den Sozialräumen mittlerer Größe (Rang 109).

Die Bebauung besteht überwiegend aus Mehrfamilienhäusern in aufgelockerter Bauweise, einem kleineren Einfamilienhausbereich und wenigen Hochhäusern. Der Wohnflächenstandard ist unterdurchschnittlich. Der überwiegende Anteil der Wohnungen wurde vor 1966 errichtet, rund 15% des Wohnungsbestandes nach 1987.

Grün- und Freiflächen befinden sich zwischen der eigentlichen Wohnbebauung. Die Verkehrsanbindung ist durch die Nähe zur S-Bahn und Straßenbahn gut.

Bevölkerung und Sozialstruktur:

Im Sozialraum leben 5.433 Einwohner. Er gehört damit, gemessen an der Einwohnerzahl, zu den einwohnerstarken Sozialräumen (Rang 35).

Die Bevölkerung ist gekennzeichnet durch einen leicht überdurchschnittlichen Anteil an Einwohnern unter 18 Jahren, ebenso ist der Anteil an Kindern unter 6 Jahren überdurchschnittlich. Der Anteil der Personen über 60 Jahren ist durchschnittlich.

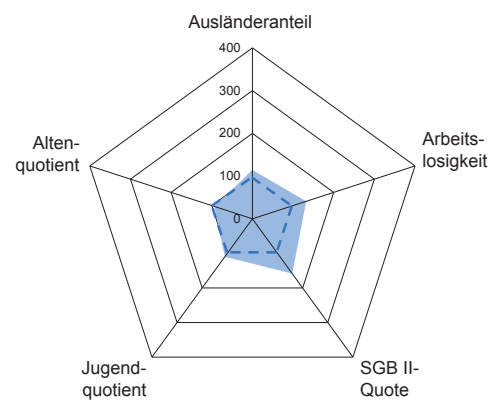
Der Ausländeranteil an der Bevölkerung liegt über dem städtischen Durchschnitt. Die bevölkerungsstärksten ausländischen Nationalitäten sind Türken, Angehörige der GUS-Staaten und Griechen. Der Arbeitslosenanteil und die SGB II-Quote des Sozialraums sind überdurchschnittlich.

Bildungsbeteiligung:

Die Hauptschulquote des Sozialraums ist durchschnittlich, die Gymnasialquote ist unterdurchschnittlich.

Besonderheiten:

Es handelt sich um einen Sozialraum mit höherem sozialen Handlungsbedarf.



	0606	Gesamt
Fläche		
Fläche in ha	43,3	21.667,5
Einwohner je km ²	12.555	2.769
Bevölkerung		
Bevölkerung insgesamt	5.433	600.068
Bevölkerungsentwicklung 2005-2010 in %	+3,4	+2,1
Anteil Personen im Alter von ... Jahren in %		
unter 6	6,4	5,4
6 bis unter 18	9,8	9,4
60 bis unter 80	19,3	20,1
80 und älter	4,8	5,0
Ausländeranteil in %	21,3	18,6
Haushalte		
Haushalte insgesamt	3.041	346.062
Anteil Einpersonen-Haushalte in %	51,8	54,0
Anteil Haushalte mit Kindern in %	18,6	16,1
Soziales		
Arbeitslosenanteil in %	16,1	12,1
Anteil Leistungsempfänger nach SGB II in %	21,1	13,3
Anteil Kinder in Bedarfsgemeinschaften mit SGB II-Bezug in %	35,5	28,1
Bildung		
Anteil Hauptschüler in %	14,8	12,8
Anteil Gymnasiasten in %	42,8	50,8
Wohnbebauung		
Wohnflächenstandard (m ² Wohnfläche je Einwohner)	33,0	39,3
Anteil Wohnungen im öffentlich geförderten Wohnungsbau in %	13,8	6,7
Eigentumsquote in %	9,6	18,2

Sozialraum 0607: „Schwietzke-Siedlung“ Stadtteil Mörsenbroich

Gebietskennzeichnung:

Mehrgeschossige, geförderte Mietwohnsiedlung aus den 1990er Jahren

Der Sozialraum bezeichnet ein Neubaugebiet im Norden des Stadtteils Mörsenbroich. Das Wohngebiet wird begrenzt durch die Straßen Münsterstraße, Scheffelstraße, Stieglitzstraße und Habichtstraße. Flächenmäßig handelt es sich hier um den kleinsten Düsseldorfer Sozialraum (Rang 166).

Die Bebauung besteht aus mehrgeschossigen Mehrfamilienhäusern. Der Wohnflächenstandard ist sehr niedrig. Der überwiegende Anteil der Wohnungen wurde nach 1987 errichtet.

Grün- und Freiflächen befinden sich überwiegend zwischen der eigentlichen Wohnbebauung. Die öffentliche Verkehrsanbindung ist durch die Nähe zur S-Bahn und Straßenbahn gut.

Bevölkerung und Sozialstruktur:

Im Sozialraum leben 891 Einwohner. Er gehört damit, gemessen an der Einwohnerzahl, zu den einwohnerschwachen Sozialräumen (Rang 147).

Die Bevölkerung ist gekennzeichnet durch einen sehr hohen Anteil an Kindern und Jugendlichen sowie einen sehr geringen Anteil älterer Menschen.

Der Ausländeranteil liegt über dem städtischen Durchschnitt. Die bevölkerungsstärkste ausländische Nationalität sind Türken. Der Anteil an Arbeitslosen ist überdurchschnittlich, die SGB II-Bezieherdichte ist sehr hoch.

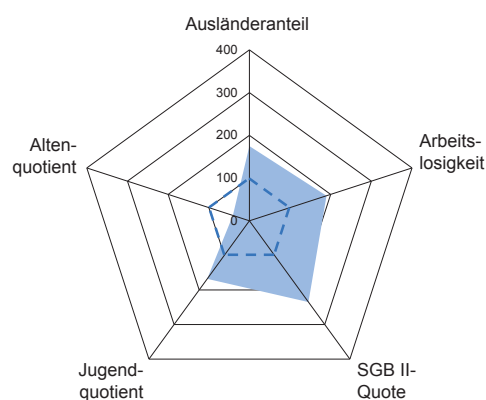
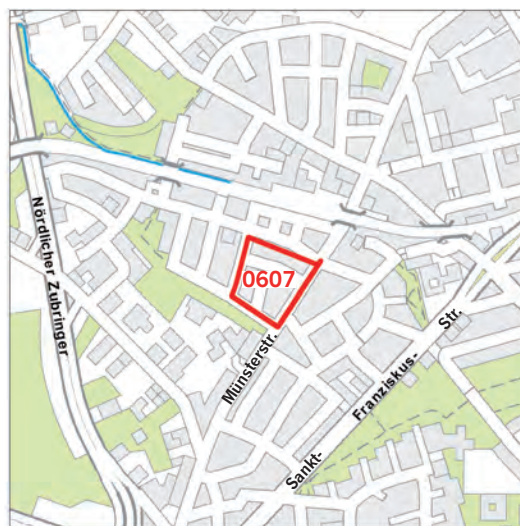
Bildungsbeteiligung:

Der Sozialraum besitzt eine überdurchschnittliche Hauptschulquote und gleichzeitig eine unterdurchschnittliche Gymnasialquote.

Besonderheiten:

Eine Besonderheit bietet das Junge Schauspielhaus in der ehemaligen Schwietzke-Fabrikhalle.

Es handelt sich um einen Sozialraum mit hohem sozialen Handlungsbedarf.



	0607	Gesamt
Fläche		
Fläche in ha	3,8	21.667,5
Einwohner je km ²	23.248	2.769
Bevölkerung		
Bevölkerung insgesamt	891	600.068
Bevölkerungsentwicklung 2005-2010 in %	-3,8	+2,1
Anteil Personen im Alter von ... Jahren in %		
unter 6	7,1	5,4
6 bis unter 18	18,2	9,4
60 bis unter 80	11,6	20,1
80 und älter	1,6	5,0
Ausländeranteil in %	32,5	18,6
Haushalte		
Haushalte insgesamt	348	346.062
Anteil Einpersonen-Haushalte in %	27,0	54,0
Anteil Haushalte mit Kindern in %	37,9	16,1
Soziales		
Arbeitslosenanteil in %	23,0	12,1
Anteil Leistungsempfänger nach SGB II in %	31,3	13,3
Anteil Kinder in Bedarfsgemeinschaften mit SGB II-Bezug in %	55,0	28,1
Bildung		
Anteil Hauptschüler in %	16,3	12,8
Anteil Gymnasiasten in %	30,8	50,8
Wohnbebauung		
Wohnflächenstandard (m ² Wohnfläche je Einwohner)	26,1	39,3
Anteil Wohnungen im öffentlich geförderten Wohnungsbau in %	82,6	6,7
Eigentumsquote in %	4,9	18,2

Sozialraum 0608: „Siedlung Säckinger Straße“

Stadtteil Mörsenbroich

Gebietskennzeichnung:

Traditionelles Industriearbeiterviertel

Der Sozialraum bezeichnet ein Wohngebiet im Norden des Stadtteils Mörsenbroich. Das eigentliche Wohngebiet wird begrenzt durch die Straßenzüge Münsterstraße, Stieglitzstraße, Zaunkönigweg sowie die Eisenbahnlinie. Flächenmäßig handelt es sich um einen Sozialraum mittlerer Größe (Rang 58).

Die Bebauung besteht aus mehrgeschossigen Mehrfamilienhäusern verschiedenen Baujahrs für einkommensschwächere Schichten. Der Wohnflächenstandard ist unterdurchschnittlich.

Die Grün- und Freiflächen weisen eine geringe Aufenthaltsqualität auf, der öffentliche Raum ist kaum gestaltet. Die verkehrliche Anbindung ist durch die Nähe zur S-Bahn und einer Straßenbahnlinie gut.

Bevölkerung und Sozialstruktur:

Im Sozialraum leben 1.866 Einwohner. Er gehört damit, gemessen an der Einwohnerzahl, zu den Sozialräumen mittlerer Größe (Rang 106).

Die Bevölkerung ist gekennzeichnet durch einen überdurchschnittlichen Anteil an Kindern und Jugendlichen sowie einen unterdurchschnittlichen Anteil älterer Menschen. Von den Familienhaushalten hat ein höherer Anteil einen alleinerziehenden Haushaltsvorstand.

Der Ausländeranteil liegt über dem städtischen Durchschnitt. Die bevölkerungsstärksten ausländischen Nationalitäten sind Türken, Griechen und Italiener. Der Arbeitslosenanteil im Sozialraum ist hoch, der Anteil der Personen, die Leistungen nach dem SGB II erhalten, ist überdurchschnittlich.

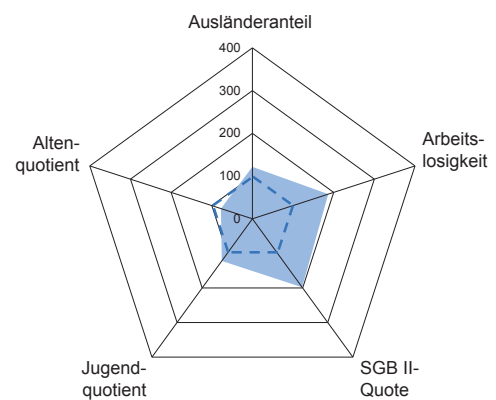
Bildungsbeteiligung:

Die Hauptschulquote des Sozialraums ist sehr hoch, die Gymnasialquote unterdurchschnittlich.

Besonderheiten:

Bauliche Veränderungen sind eingeleitet durch Gebäudesanierungen und den Abriss des Stadtwohnheims Hördtweg mit geplanter Neubebauung für Mehrgenerationen-Wohnen.

Es handelt sich um einen Sozialraum mit höherem sozialen Handlungsbedarf.



	0608	Gesamt
Fläche		
Fläche in ha	88,2	21.667,5
Einwohner je km ²	2.115	2.769
Bevölkerung		
Bevölkerung insgesamt	1.866	600.068
Bevölkerungsentwicklung 2005-2010 in %	-9,9	+2,1
Anteil Personen im Alter von ... Jahren in %		
unter 6	5,6	5,4
6 bis unter 18	12,7	9,4
60 bis unter 80	19,3	20,1
80 und älter	2,8	5,0
Ausländeranteil in %	22,6	18,6
Haushalte		
Haushalte insgesamt	999	346.062
Anteil Einpersonen-Haushalte in %	56,7	54,0
Anteil Haushalte mit Kindern in %	19,0	16,1
Soziales		
Arbeitslosenanteil in %	22,7	12,1
Anteil Leistungsempfänger nach SGB II in %	26,3	13,3
Anteil Kinder in Bedarfsgemeinschaften mit SGB II-Bezug in %	26,6	28,1
Bildung		
Anteil Hauptschüler in %	30,2	12,8
Anteil Gymnasiasten in %	28,3	50,8
Wohnbebauung		
Wohnflächenstandard (m ² Wohnfläche je Einwohner)	33,9	39,3
Anteil Wohnungen im öffentlich geförderten Wohnungsbau in %	10,6	6,7
Eigentumsquote in %	5,1	18,2

Sozialraum 0609: „Jean-Paul-Straße“

Stadtteil Rath

Gebietskennzeichnung:

Gemischte Wohnsiedlung, vorwiegend Mehrfamilienhäuser

Der Sozialraum bezeichnet ein Wohngebiet im Süden des Stadtteils Rath. Das Wohngebiet kann durch die Straßen Artusstraße, Jean-Paul-Straße und Frobenstraße gekennzeichnet werden. Das Gebiet gehört flächenmäßig zu den kleinsten Sozialräumen (Rang 160).

Die Bebauung besteht aus mehrgeschossiger Zeilenbebauung und einzelnen Hochhäusern. Der Wohnflächenstandard ist durchschnittlich.

Grün- und Freiflächen befinden sich überwiegend zwischen der eigentlichen Wohnbebauung. Die Anbindung an den öffentlichen Personennahverkehr ist durch Straßenbahn- und Buslinien gegeben.

Bevölkerung und Sozialstruktur:

Im Sozialraum leben 1.024 Einwohner. Er gehört damit, gemessen an der Einwohnerzahl, zu den Sozialräumen kleinerer Größe (Rang 140).

Die Bevölkerung ist gekennzeichnet durch einen überdurchschnittlichen Anteil an Kindern und Jugendlichen. Der Anteil älterer Personen über 60 Jahren ist durchschnittlich.

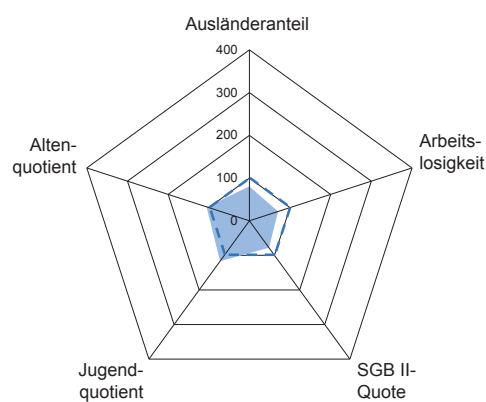
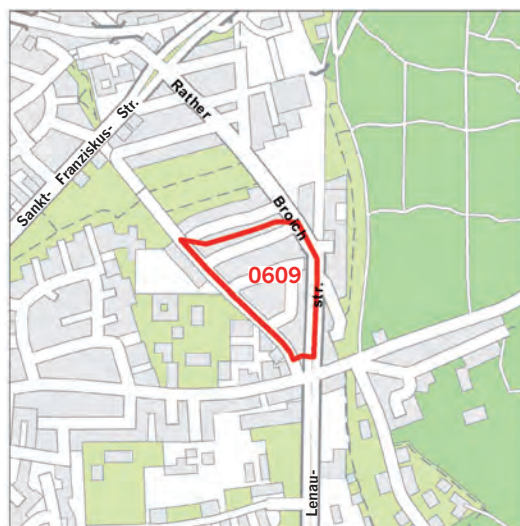
Der Ausländeranteil an der Bevölkerung ist unterdurchschnittlich. Der Sozialraum weist außerdem einen unterdurchschnittlichen Arbeitslosenanteil auf. Auch der Anteil der Personen, die Leistungen nach dem SGB II erhalten, ist unterdurchschnittlich.

Bildungsbeteiligung:

Die Hauptschulquote des Sozialraums ist unterdurchschnittlich, die Gymnasialquote hingegen ist überdurchschnittlich.

Besonderheiten:

-



	0609	Gesamt
Fläche		
Fläche in ha	9,0	21.667,5
Einwohner je km ²	11.338	2.769
Bevölkerung		
Bevölkerung insgesamt	1.024	600.068
Bevölkerungsentwicklung 2005-2010 in %	+1,7	+2,1
Anteil Personen im Alter von ... Jahren in %		
unter 6	5,7	5,4
6 bis unter 18	11,0	9,4
60 bis unter 80	19,2	20,1
80 und älter	5,2	5,0
Ausländeranteil in %	15,0	18,6
Haushalte		
Haushalte insgesamt	531	346.062
Anteil Einpersonenhaushalte in %	46,5	54,0
Anteil Haushalte mit Kindern in %	20,0	16,1
Soziales		
Arbeitslosenanteil in %	8,6	12,1
Anteil Leistungsempfänger nach SGB II in %	10,4	13,3
Anteil Kinder in Bedarfsgemeinschaften mit SGB II-Bezug in %	35,7	28,1
Bildung		
Anteil Hauptschüler in %	6,1	12,8
Anteil Gymnasiasten in %	63,6	50,8
Wohnbebauung		
Wohnflächenstandard (m ² Wohnfläche je Einwohner)	40,6	39,3
Anteil Wohnungen im öffentlich geförderten Wohnungsbau in %	0,7	6,7
Eigentumsquote in %	25,0	18,2

Sozialraum 0610: „Dreieck Mörsenbroich“

Stadtteil Mörsenbroich

Gebietskennzeichnung:

Gemischte Wohnsiedlung, vorwiegend Mehrfamilienhäuser

Der Sozialraum bezeichnet ein Wohngebiet im südlichen Mörsenbroich. Das Wohngebiet wird begrenzt durch die Straßenzüge Mörsenbroicher Weg, Fritz-von-Wille-Straße, Lenaustraße, Wilhelm-Raabe-Straße und Sankt-Franziskus-Straße. Flächenmäßig handelt es sich um einen Sozialraum mittlerer Größe (Rang 87).

Die Bebauung besteht überwiegend aus Mehrfamilienhäusern, es gibt aber auch Bereiche mit Einfamilienhäusern. Der Wohnflächenstandard ist überdurchschnittlich. Der überwiegende Teil der Wohnungen wurde zwischen 1949 und 1976 gebaut.

Grün- und Freiflächen befinden sich zwischen der eigentlichen Wohnbebauung. Im nördlichen Bereich befinden sich Grün- und Sportanlagen. Die Anbindung an den öffentlichen Personennahverkehr ist durch Buslinien und eine Straßenbahnlinie gegeben.

Bevölkerung und Sozialstruktur:

Im Sozialraum leben 3.260 Personen. Er gehört damit, gemessen an der Einwohnerzahl, zu den Sozialräumen mittlerer Größe (Rang 73).

Die Bevölkerung ist gekennzeichnet durch einen überdurchschnittlichen Anteil an Personen unter 18 Jahren, der Anteil der Kinder unter 6 Jahren ist jedoch leicht unterdurchschnittlich. Der Anteil der älteren Personen über 60 Jahren ist überdurchschnittlich.

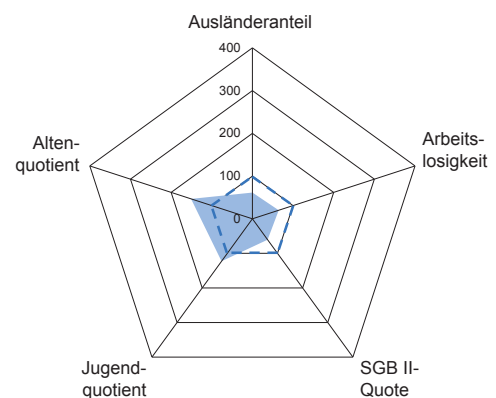
Der Ausländeranteil des Sozialraums ist unterdurchschnittlich. Der Sozialraum ist weiter gekennzeichnet durch einen niedrigen Arbeitslosenanteil. Der Anteil der Personen, die Leistungen nach dem SGB II erhalten, ist ebenfalls unterdurchschnittlich.

Bildungsbeteiligung:

Die Hauptschulquote des Sozialraums ist unterdurchschnittlich, die Gymnasialquote ist überdurchschnittlich.

Besonderheiten:

-



	0610	Gesamt
Fläche		
Fläche in ha	56,2	21.667,5
Einwohner je km ²	5.804	2.769
Bevölkerung		
Bevölkerung insgesamt	3.260	600.068
Bevölkerungsentwicklung 2005-2010 in %	+4,1	+2,1
Anteil Personen im Alter von ... Jahren in %		
unter 6	5,0	5,4
6 bis unter 18	11,1	9,4
60 bis unter 80	25,2	20,1
80 und älter	7,1	5,0
Ausländeranteil in %	11,4	18,6
Haushalte		
Haushalte insgesamt	1.794	346.062
Anteil Einpersonen-Haushalte in %	45,4	54,0
Anteil Haushalte mit Kindern in %	18,6	16,1
Soziales		
Arbeitslosenanteil in %	7,9	12,1
Anteil Leistungsempfänger nach SGB II in %	8,0	13,3
Anteil Kinder in Bedarfsgemeinschaften mit SGB II-Bezug in %	32,6	28,1
Bildung		
Anteil Hauptschüler in %	5,4	12,8
Anteil Gymnasiasten in %	61,7	50,8
Wohnbebauung		
Wohnflächenstandard (m ² Wohnfläche je Einwohner)	43,1	39,3
Anteil Wohnungen im öffentlich geförderten Wohnungsbau in %	4,0	6,7
Eigentumsquote in %	22,3	18,2

Sozialraum 0611: „An der Reitzensteinkaserne“ Stadtteil Mörsenbroich

Gebietskennzeichnung:

Wohnsiedlung mit offener Reihenhaus- und Mehrfamilienhausbebauung

Der Sozialraum bezeichnet ein Wohngebiet im Süden des Stadtteils. Das Wohngebiet wird begrenzt durch die Straßenzüge Mörsenbroicher Weg, Lenaustraße, Graf-Recke-Straße und Heinrichstraße. Flächenmäßig handelt es sich um einen Sozialraum mittlerer Größe (Rang 68).

Die Bebauung besteht überwiegend aus offener Mehrfamilien- und Reihenhausbebauung. Der Wohnflächenstandard ist überdurchschnittlich.

Grün- und Freiflächen befinden sich zwischen der eigentlichen Wohnbebauung. Im südlichen Bereich liegen Kleingartenanlagen. Die Anbindung an den öffentlichen Personennahverkehr ist durch Straßenbahn- und Buslinien gegeben.

Bevölkerung und Sozialstruktur:

Im Sozialraum leben 3.298 Einwohner. Er gehört damit, gemessen an der Einwohnerzahl, zu den Sozialräumen mittlerer Größe (Rang 72).

Die Bevölkerung ist gekennzeichnet durch einen unterdurchschnittlichen Anteil an Einwohnern unter 18 Jahren, der Anteil der Kinder unter 6 Jahren ist dagegen durchschnittlich. Der Anteil der älteren Personen über 60 Jahren ist überdurchschnittlich.

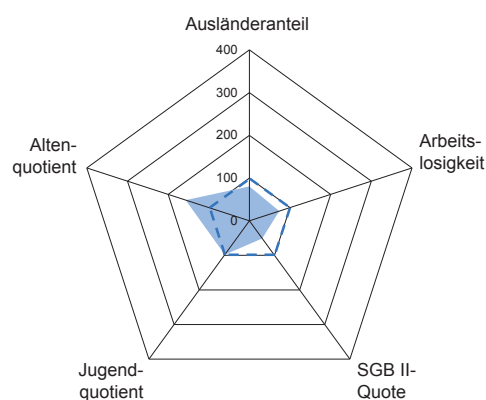
Zu verzeichnen ist ein unterdurchschnittlicher Ausländeranteil an der Bevölkerung. Der Sozialraum weist einen unterdurchschnittlichen Anteil an Arbeitslosen auf, die SGB II-Empfängerquote ist ebenfalls gering.

Bildungsbeteiligung:

Die Hauptschulquote des Sozialraums ist unterdurchschnittlich, die Gymnasialquote ist überdurchschnittlich.

Besonderheiten:

Auf dem Gelände der ehemaligen Reitzensteinkaserne entsteht ein großes Wohngebiet mit Einzel-, Doppel-, Reihen- und Mehrfamilienhäusern. Hier werden in den kommenden Jahren jeweils 450 Einheiten im Geschoss- sowie Eigenheimwohnungsbau errichtet.



	0611	Gesamt
Fläche		
Fläche in ha	75,7	21.667,5
Einwohner je km ²	4.354	2.769
Bevölkerung		
Bevölkerung insgesamt	3.298	600.068
Bevölkerungsentwicklung 2005-2010 in %	+2,6	+2,1
Anteil Personen im Alter von ... Jahren in %		
unter 6	5,3	5,4
6 bis unter 18	7,8	9,4
60 bis unter 80	25,9	20,1
80 und älter	8,0	5,0
Ausländeranteil in %	15,0	18,6
Haushalte		
Haushalte insgesamt	1.909	346.062
Anteil Einpersonen-Haushalte in %	53,4	54,0
Anteil Haushalte mit Kindern in %	14,9	16,1
Soziales		
Arbeitslosenanteil in %	8,9	12,1
Anteil Leistungsempfänger nach SGB II in %	6,8	13,3
Anteil Kinder in Bedarfsgemeinschaften mit SGB II-Bezug in %	21,8	28,1
Bildung		
Anteil Hauptschüler in %	6,3	12,8
Anteil Gymnasiasten in %	66,1	50,8
Wohnbebauung		
Wohnflächenstandard (m ² Wohnfläche je Einwohner)	48,3	39,3
Anteil Wohnungen im öffentlich geförderten Wohnungsbau in %	3,2	6,7
Eigentumsquote in %	25,8	18,2

Sozialraum 0612: „D-Zug-Siedlung“

Stadtteil Rath

Gebietskennzeichnung:

Genossenschaftliche, geschlossene Wohnsiedlung

Der Sozialraum bezeichnet ein Wohngebiet im Westen des Stadtteils Rath. Das Wohngebiet wird begrenzt durch die Straßenzüge Dorstener Straße, Herdecker Straße und die Autobahn 52. Flächenmäßig handelt es sich um einen kleineren Sozialraum (Rang 134).

Die Bebauung besteht sowohl aus Mehrfamilien- als auch aus Reihenhäusern. Der Wohnflächenstandard liegt unter dem städtischen Durchschnitt. Die ersten Häuser der Genossenschafts-siedlung wurden 1930 an der Kürten-, Brackeler und Aplerbecker Straße fertig gestellt. Die Siedlung wurde später erweitert.

Grün- und Freiflächen befinden sich zwischen der eigentlichen Wohnbebauung, ein Spielplatz an der Aplerbecker Straße. Die Anbindung an den öffentlichen Personennahverkehr ist durch Buslinien gegeben.

Bevölkerung und Sozialstruktur:

1.758 Personen leben im Sozialraum. Gemessen an der Einwohnerzahl gehört er damit zu den Sozialräumen mittlerer Größe (Rang 109).

Die Bevölkerung ist gekennzeichnet durch einen überdurchschnittlichen Anteil an Einwohnern unter 18 Jahren. Der Anteil der Kinder unter 6 Jahren ist dagegen durchschnittlich. Der Anteil der Personen über 60 Jahren ist überdurchschnittlich.

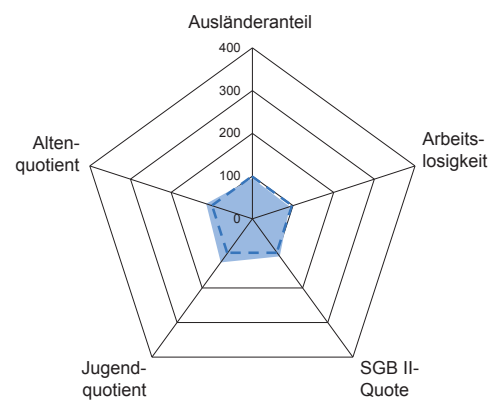
Der Ausländeranteil an der Bevölkerung liegt im städtischen Durchschnitt. Die bevölkerungsstärksten ausländischen Nationalitäten sind Griechen, Türken und Mazedonier. Sowohl der Arbeitslosenanteil als auch der Anteil an SGB II-Haushalten sind durchschnittlich.

Bildungsbeteiligung:

Die Hauptschulquote des Sozialraums ist überdurchschnittlich, die Gymnasialquote ist unterdurchschnittlich.

Besonderheiten:

Die Siedlung ist dem Stadtteil Rath zugehörig, die Bevölkerung jedoch eher nach Unterrath orientiert.



	0612	Gesamt
Fläche		
Fläche in ha	26,4	21.667,5
Einwohner je km ²	6.667	2.769
Bevölkerung		
Bevölkerung insgesamt	1.758	600.068
Bevölkerungsentwicklung 2005-2010 in %	-4,0	+2,1
Anteil Personen im Alter von ... Jahren in %		
unter 6	5,1	5,4
6 bis unter 18	12,4	9,4
60 bis unter 80	21,0	20,1
80 und älter	6,3	5,0
Ausländeranteil in %	17,6	18,6
Haushalte		
Haushalte insgesamt	914	346.062
Anteil Einpersonen-Haushalte in %	43,1	54,0
Anteil Haushalte mit Kindern in %	22,0	16,1
Soziales		
Arbeitslosenanteil in %	11,1	12,1
Anteil Leistungsempfänger nach SGB II in %	14,5	13,3
Anteil Kinder in Bedarfsgemeinschaften mit SGB II-Bezug in %	40,6	28,1
Bildung		
Anteil Hauptschüler in %	20,7	12,8
Anteil Gymnasiasten in %	43,8	50,8
Wohnbebauung		
Wohnflächenstandard (m ² Wohnfläche je Einwohner)	34,1	39,3
Anteil Wohnungen im öffentlich geförderten Wohnungsbau in %	1,9	6,7
Eigentumsquote in %	18,4	18,2

Sozialraum 0613: „An der Bahnlinie und Klosterhof“

Stadtteil Unterrath

Gebietskennzeichnung:

Gemischtes innerstädtisches Wohngebiet, durch Bahnlinie geteilt

Der Sozialraum bezeichnet ein Gebiet im Osten des Stadtteils Unterrath. Es wird begrenzt durch die Bahngleise im Süden, im Norden durch die Hamborner Straße, im Westen durch Am Röttchen und im Osten durch den Nördlichen Zubringer. Flächenmäßig handelt es sich um einen Sozialraum mittlerer Größe (Rang 60).

Die Bebauung besteht überwiegend aus Einzel-, Doppel- sowie Mehrfamilienhäusern. Der Wohnflächenstandard liegt geringfügig unter dem städtischen Durchschnitt.

Grün- und Freiflächen befinden sich zwischen der eigentlichen Wohnbebauung. Im östlichen Bereich liegen Kleingartanlagen, im Westen befindet sich der Unterrather Friedhof. Die Anbindung an den öffentlichen Personennahverkehr ist durch die Nähe zur S-Bahn gut.

Bevölkerung und Sozialstruktur:

Im Sozialraum leben 3.702 Einwohner. Er gehört damit, gemessen an der Einwohnerzahl, zu den Sozialräumen mittlerer Größe (Rang 58).

Die Bevölkerung ist gekennzeichnet durch einen unterdurchschnittlichen Anteil an Kindern und Jugendlichen; der Anteil älterer Personen über 60 Jahren hingegen ist überdurchschnittlich.

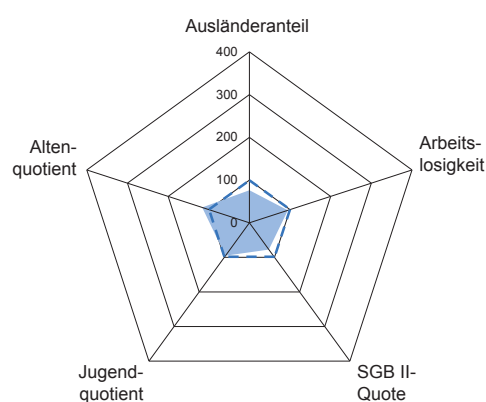
Der Ausländeranteil ist unterdurchschnittlich. Der Anteil an Arbeitslosen ist durchschnittlich, während der Anteil derer, die Leistungen nach dem SGB II erhalten, unterdurchschnittlich ist.

Bildungsbeteiligung:

Die Hauptschulquote des Sozialraums ist unterdurchschnittlich, die Gymnasialquote ist durchschnittlich.

Besonderheiten:

-



	0613	Gesamt
Fläche		
Fläche in ha	85,8	21.667,5
Einwohner je km ²	4.316	2.769
Bevölkerung		
Bevölkerung insgesamt	3.702	600.068
Bevölkerungsentwicklung 2005-2010 in %	+1,8	+2,1
Anteil Personen im Alter von ... Jahren in %		
unter 6	4,9	5,4
6 bis unter 18	8,9	9,4
60 bis unter 80	22,4	20,1
80 und älter	6,1	5,0
Ausländeranteil in %	14,2	18,6
Haushalte		
Haushalte insgesamt	1.852	346.062
Anteil Einpersonen-Haushalte in %	46,0	54,0
Anteil Haushalte mit Kindern in %	18,4	16,1
Soziales		
Arbeitslosenanteil in %	11,5	12,1
Anteil Leistungsempfänger nach SGB II in %	10,3	13,3
Anteil Kinder in Bedarfsgemeinschaften mit SGB II-Bezug in %	32,7	28,1
Bildung		
Anteil Hauptschüler in %	9,6	12,8
Anteil Gymnasiasten in %	49,4	50,8
Wohnbebauung		
Wohnflächenstandard (m ² Wohnfläche je Einwohner)	36,9	39,3
Anteil Wohnungen im öffentlich geförderten Wohnungsbau in %	11,7	6,7
Eigentumsquote in %	25,6	18,2

Sozialraum 0614: „Walsroder Weg“ Stadtteil Unterrath

Gebietskennzeichnung:

Durch Einfamilienhausbebauung geprägtes Wohngebiet

Der Sozialraum bezeichnet ein Gebiet im östlichen Unterrath. Das Wohngebiet wird begrenzt durch den Höxterweg, den Kittelbach, die Unterrather Straße, Am Röttchen und die Eisenbahnlinie. Flächenmäßig handelt es sich um einen kleineren Sozialraum (Rang 120).

Die Bebauung besteht überwiegend aus Einzel- und Doppelhäusern sowie vereinzelt Mehrfamilienhäusern. Der Wohnflächenstandard liegt im städtischen Durchschnitt.

Grün- und Freiflächen befinden sich zwischen der eigentlichen Wohnbebauung. Im westlichen Bereich sind Kleingartenanlagen vorhanden. Die Anbindung an den öffentlichen Personennahverkehr ist durch Bus- und Straßenbahnlinien gegeben.

Bevölkerung und Sozialstruktur:

Im Sozialraum leben 1.914 Einwohner. Damit gehört der Sozialraum, gemessen an der Einwohnerzahl, zu den Sozialräumen mittlerer Größe (Rang 101).

Die Bevölkerung ist gekennzeichnet durch einen unterdurchschnittlichen Anteil an Einwohnern unter 6 Jahren. Der Anteil der Personen über 60 Jahren ist überdurchschnittlich.

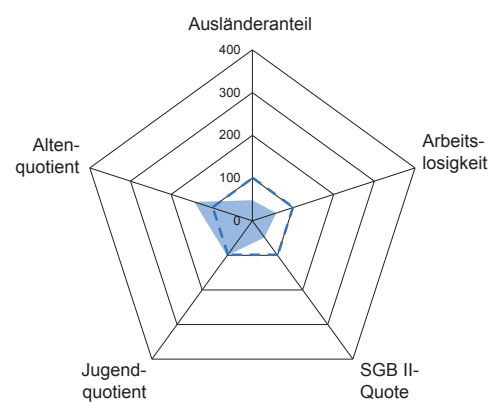
Der Ausländeranteil an der Bevölkerung ist unterdurchschnittlich. Der Sozialraum ist weiter gekennzeichnet durch einen unterdurchschnittlichen Anteil an Arbeitslosen sowie Personen, die Leistungen nach dem SGB II erhalten.

Bildungsbeteiligung:

Die Hauptschulquote des Sozialraums ist unterdurchschnittlich, die Gymnasialquote ist überdurchschnittlich.

Besonderheiten:

-



	0614	Gesamt
Fläche		
Fläche in ha	39,7	21.667,5
Einwohner je km ²	4.821	2.769
Bevölkerung		
Bevölkerung insgesamt	1.914	600.068
Bevölkerungsentwicklung 2005-2010 in %	+8,8	+2,1
Anteil Personen im Alter von ... Jahren in %		
unter 6	3,9	5,4
6 bis unter 18	9,8	9,4
60 bis unter 80	25,1	20,1
80 und älter	5,9	5,0
Ausländeranteil in %	9,0	18,6
Haushalte		
Haushalte insgesamt	989	346.062
Anteil Einperson-Haushalte in %	41,1	54,0
Anteil Haushalte mit Kindern in %	17,5	16,1
Soziales		
Arbeitslosenanteil in %	7,1	12,1
Anteil Leistungsempfänger nach SGB II in %	6,4	13,3
Anteil Kinder in Bedarfsgemeinschaften mit SGB II-Bezug in %	33,3	28,1
Bildung		
Anteil Hauptschüler in %	7,8	12,8
Anteil Gymnasiasten in %	69,6	50,8
Wohnbebauung		
Wohnflächenstandard (m ² Wohnfläche je Einwohner)	38,7	39,3
Anteil Wohnungen im öffentlich geförderten Wohnungsbau in %	7,9	6,7
Eigentumsquote in %	34,8	18,2

Sozialraum 0615: „Westlich Kalkumer Straße“

Stadtteil Unterrath

Gebietskennzeichnung:

Gemischtes Wohngebiet

Der Sozialraum bezeichnet ein Gebiet im westlichen Unterrath. Das Wohngebiet wird begrenzt durch die Kalkumer Straße, den Thewissenweg, An der Golzheimer Heide, Ammerweg, Meisenweg und Eckenerstraße. Flächenmäßig handelt es sich um einen kleineren Sozialraum (Rang 114).

Die Bebauung besteht überwiegend aus Reihenhäusern, Einzel-/Doppelhäusern und vereinzelt Mehrfamilienhäusern. Der Wohnflächenstandard liegt im städtischen Durchschnitt.

Grün- und Freiflächen sind zwischen der eigentlichen Wohnbebauung vorhanden. Im westlichen Bereich befinden sich zudem Sportanlagen. Die Anbindung an den öffentlichen Personennahverkehr ist durch Bus- und Straßenbahnlinien an den Grenzen des Sozialraums gegeben.

Bevölkerung und Sozialstruktur:

Im Sozialraum leben 2.265 Personen. Er gehört damit, gemessen an der Einwohnerzahl, zu den Sozialräumen mittlerer Größe (Rang 91).

Der Anteil an Kindern unter 6 Jahren ist unterdurchschnittlich, wohingegen der Anteil an Personen über 60 Jahren überdurchschnittlich ausfällt.

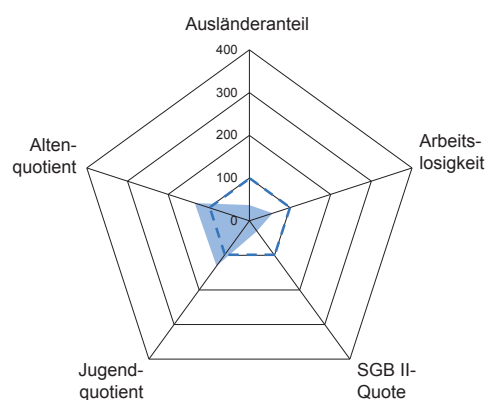
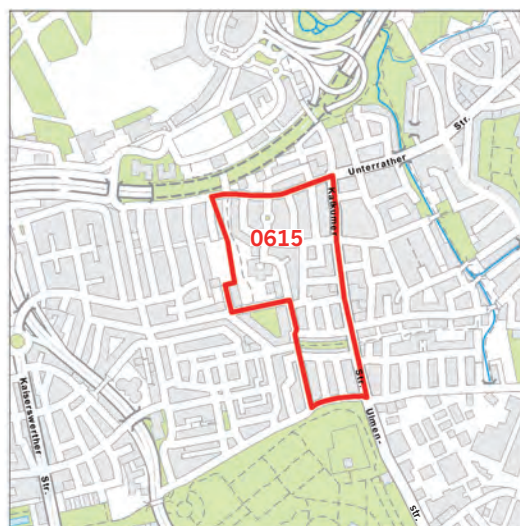
Der Ausländeranteil an der Bevölkerung liegt deutlich unter dem städtischen Durchschnitt. Der Anteil an Arbeitslosen sowie an Personen, die Leistungen nach dem SGB II erhalten, ist ebenfalls deutlich unterdurchschnittlich.

Bildungsbeteiligung:

Die Hauptschulquote des Sozialraums ist unterdurchschnittlich, die Gymnasialquote ist überdurchschnittlich.

Besonderheiten:

-



	0615	Gesamt
Fläche		
Fläche in ha	41,1	21.667,5
Einwohner je km ²	5.506	2.769
Bevölkerung		
Bevölkerung insgesamt	2.265	600.068
Bevölkerungsentwicklung 2005-2010 in %	+1,6	+2,1
Anteil Personen im Alter von ... Jahren in %		
unter 6	4,0	5,4
6 bis unter 18	13,4	9,4
60 bis unter 80	22,4	20,1
80 und älter	5,8	5,0
Ausländeranteil in %	6,9	18,6
Haushalte		
Haushalte insgesamt	1.095	346.062
Anteil Einperson-Haushalte in %	38,0	54,0
Anteil Haushalte mit Kindern in %	22,0	16,1
Soziales		
Arbeitslosenanteil in %	6,9	12,1
Anteil Leistungsempfänger nach SGB II in %	4,0	13,3
Anteil Kinder in Bedarfsgemeinschaften mit SGB II-Bezug in %	28,2	28,1
Bildung		
Anteil Hauptschüler in %	5,7	12,8
Anteil Gymnasiasten in %	71,8	50,8
Wohnbebauung		
Wohnflächenstandard (m ² Wohnfläche je Einwohner)	37,2	39,3
Anteil Wohnungen im öffentlich geförderten Wohnungsbau in %	0,0	6,7
Eigentumsquote in %	56,3	18,2

Sozialraum 0616: „Postsiedlung“

Stadtteile Lichtenbroich und Unterrath

Gebietskennzeichnung:

Wohnsiedlung mit mehrgeschossigem Werkwohnungsbaue

Der Sozialraum bezeichnet den südlichen Teil des Stadtteils Lichtenbroich und das angrenzende Gebiet der Siedlung Mintarder Weg im Stadtteil Unterrath. Die Wohnsiedlungen sind zu kennzeichnen durch die Straßen Mintarder Weg und Niederbeckstraße. Flächenmäßig handelt es sich um einen kleineren Sozialraum (Rang 116).

Die Bebauung in den Wohnsiedlungen besteht aus mehrgeschossigen Mehrfamilienhäusern. Im Nordwesten befindet sich eine weitere Siedlung mit vorwiegend Einfamilienhäusern. Der größte Teil der Wohngebäude wurde zwischen 1967 und 1977 errichtet. Der Wohnflächenstandard ist unterdurchschnittlich.

Die einzelnen Siedlungen werden durch einen Grünzug getrennt. Im Südwesten sind Grün- und Freiflächen, ein Spielplatz und Gewerbeflächen vorhanden. Die Anbindung an den öffentlichen Personennahverkehr ist durch Buslinien sowie durch die Nähe zum S-Bahnhof Unterrath gegeben.

Bevölkerung und Sozialstruktur:

Der Sozialraum gehört, bezogen auf die Einwohnerzahl, mit 2.501 Personen zu den Sozialräumen mittlerer Größe (Rang 86).

Die Bevölkerung ist gekennzeichnet durch einen sehr hohen Anteil an Kindern und Jugendlichen. Der Anteil der älteren Personen über 60 Jahren ist ebenfalls überdurchschnittlich.

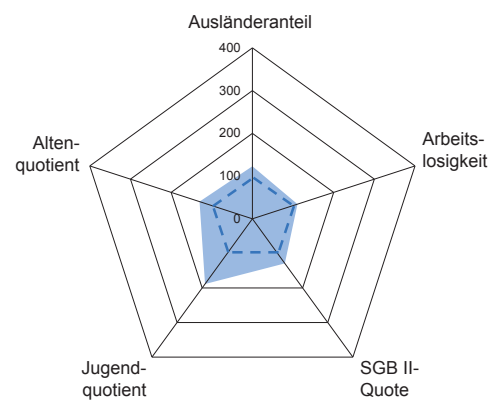
Auch der Ausländeranteil an der Bevölkerung liegt über dem städtischen Durchschnitt. Die bevölkerungsstärkste ausländische Nationalität stellen Türken dar. Der Sozialraum weist einen durchschnittlichen Arbeitslosenanteil und eine überdurchschnittliche SGB II-Quote auf.

Bildungsbeteiligung:

Die Hauptschulquote ist überdurchschnittlich, die Gymnasialquote des Sozialraums ist unterdurchschnittlich.

Besonderheiten:

-



	0616	Gesamt
Fläche		
Fläche in ha	40,7	21.667,5
Einwohner je km ²	6.144	2.769
Bevölkerung		
Bevölkerung insgesamt	2.501	600.068
Bevölkerungsentwicklung 2005-2010 in %	+3,0	+2,1
Anteil Personen im Alter von ... Jahren in %		
unter 6	6,9	5,4
6 bis unter 18	16,6	9,4
60 bis unter 80	22,0	20,1
80 und älter	4,6	5,0
Ausländeranteil in %	22,9	18,6
Haushalte		
Haushalte insgesamt	1.101	346.062
Anteil Einpersonen-Haushalte in %	32,8	54,0
Anteil Haushalte mit Kindern in %	29,7	16,1
Soziales		
Arbeitslosenanteil in %	13,4	12,1
Anteil Leistungsempfänger nach SGB II in %	17,2	13,3
Anteil Kinder in Bedarfsgemeinschaften mit SGB II-Bezug in %	59,7	28,1
Bildung		
Anteil Hauptschüler in %	23,4	12,8
Anteil Gymnasiasten in %	44,0	50,8
Wohnbebauung		
Wohnflächenstandard (m ² Wohnfläche je Einwohner)	30,4	39,3
Anteil Wohnungen im öffentlich geförderten Wohnungsbau in %	2,2	6,7
Eigentumsquote in %	27,9	18,2

Sozialraum 0617: „Wittlaerer Weg“

Stadtteil Lichtenbroich

Gebietskennzeichnung:

Genossenschaftliche Mietwohnsiedlung

Der Sozialraum bezeichnet ein zentral gelegenes Wohngebiet im Stadtteil Lichtenbroich. Er liegt zwischen den Straßenzügen Krahnenburgstraße und Sermer Weg. Flächenmäßig ist dies ein kleinerer Sozialraum (Rang 155).

Der Sozialraum umfasst im Wesentlichen eine genossenschaftliche, mehrgeschossige Mietwohnsiedlung der 1950er und 1960er Jahre. Der Wohnflächenstandard ist durchschnittlich.

Grün- und Freiflächen befinden sich zwischen der eigentlichen Wohnbebauung. Die Anbindung an den öffentlichen Personennahverkehr besteht durch eine Buslinie.

Bevölkerung und Sozialstruktur:

Im Sozialraum leben 1.151 Einwohner. Er gehört damit, gemessen an der Einwohnerzahl, zu den kleineren Sozialräumen (Rang 131).

Die Bevölkerung ist durch einen unterdurchschnittlichen Anteil an Kindern und Jugendlichen gekennzeichnet. Der Anteil der Personen über 60 Jahren ist dagegen überdurchschnittlich.

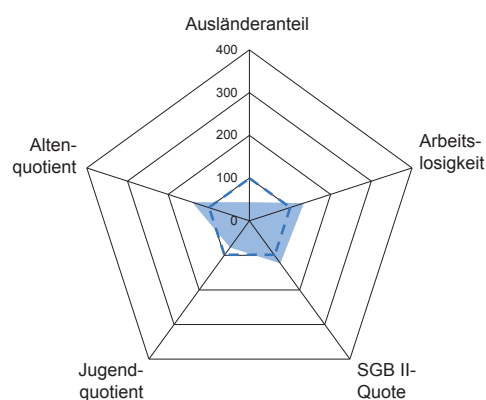
Der Ausländeranteil an der Bevölkerung ist unterdurchschnittlich. Der Anteil an Arbeitslosen ist überdurchschnittlich, der Anteil der SGB II-Bezieher ist ebenfalls überdurchschnittlich.

Bildungsbeteiligung:

Die Gymnasialquote des Sozialraums liegt im städtischen Mittel. Hauptschüler wohnen in diesem Sozialraum keine.

Besonderheiten:

-



	0617	Gesamt
Fläche		
Fläche in ha	13,4	21.667,5
Einwohner je km ²	8.560	2.769
Bevölkerung		
Bevölkerung insgesamt	1.151	600.068
Bevölkerungsentwicklung 2005-2010 in %	-6,7	+2,1
Anteil Personen im Alter von ... Jahren in %		
unter 6	3,0	5,4
6 bis unter 18	7,9	9,4
60 bis unter 80	24,7	20,1
80 und älter	7,6	5,0
Ausländeranteil in %	8,1	18,6
Haushalte		
Haushalte insgesamt	697	346.062
Anteil Einpersonen-Haushalte in %	55,5	54,0
Anteil Haushalte mit Kindern in %	13,5	16,1
Soziales		
Arbeitslosenanteil in %	16,3	12,1
Anteil Leistungsempfänger nach SGB II in %	16,4	13,3
Anteil Kinder in Bedarfsgemeinschaften mit SGB II-Bezug in %	22,6	28,1
Bildung		
Anteil Hauptschüler in %	0,0	12,8
Anteil Gymnasiasten in %	53,8	50,8
Wohnbebauung		
Wohnflächenstandard (m ² Wohnfläche je Einwohner)	37,3	39,3
Anteil Wohnungen im öffentlich geförderten Wohnungsbau in %	7,9	6,7
Eigentumsquote in %	4,9	18,2

Sozialraum 0618: „Lichtenbroich“

Stadtteil Lichtenbroich

Gebietskennzeichnung:

Wohngebiet mit gemischter Bauungsstruktur sowie Gewerbegebiet

Der Sozialraum bezeichnet den nördlichen Teil des Stadtteils und liegt zwischen der Schleife der Autobahn 44 zum Autobahnkreuz Düsseldorf-Nord und dem Kieshecker Weg im Süden. Flächenmäßig handelt es sich um einen größeren Sozialraum (Rang 31).

Die Bebauung im eigentlichen Kernwohngebiet besteht sowohl aus Einfamilienhäusern als auch aus Mehrfamilienhäusern. Zum Teil wurden die Wohnungen öffentlich gefördert. Im Westen und Norden wird das Wohngebiet durch Gewerbeflächen umschlossen. Mehr als die Hälfte der Wohngebäude wurden nach 1977 gebaut. Der Wohnflächenstandard ist unterdurchschnittlich.

Grün- und Freiflächen befinden sich zwischen sowie am Rand der eigentlichen Wohnbebauung. Die Anbindung an den öffentlichen Personennahverkehr erfolgt durch eine Buslinie. Im Norden besteht eine Zugangsmöglichkeit zum Fernbahnhof Düsseldorf Flughafen.

Bevölkerung und Sozialstruktur:

Im Sozialraum leben 3.691 Einwohner. Gemessen an der Einwohnerzahl gehört er dadurch zu den Sozialräumen mittlerer Größe (Rang 59).

Die Bevölkerung ist gekennzeichnet durch einen überdurchschnittlichen Anteil an Kindern und Jugendlichen. Der Anteil der Personen über 60 Jahren ist dagegen unterdurchschnittlich.

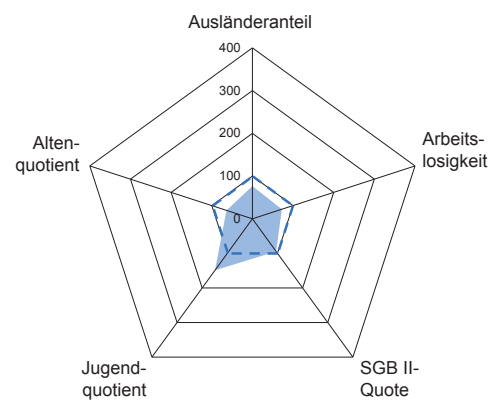
Der Ausländeranteil an der Bevölkerung liegt unter dem städtischen Durchschnitt. Die bevölkerungsstärkste ausländische Nationalität sind Türken. Der Sozialraum weist einen unterdurchschnittlichen Anteil an Arbeitslosen und eine durchschnittliche SGB II-Bezieherdichte auf.

Bildungsbeteiligung:

Die Hauptschulquote ist überdurchschnittlich, die Gymnasialquote des Sozialraums ist ebenfalls überdurchschnittlich.

Besonderheiten:

-



	0618	Gesamt
Fläche		
Fläche in ha	157,5	21.667,5
Einwohner je km ²	2.344	2.769
Bevölkerung		
Bevölkerung insgesamt	3.691	600.068
Bevölkerungsentwicklung 2005-2010 in %	+2,9	+2,1
Anteil Personen im Alter von ... Jahren in %		
unter 6	6,3	5,4
6 bis unter 18	15,7	9,4
60 bis unter 80	15,5	20,1
80 und älter	2,5	5,0
Ausländeranteil in %	14,3	18,6
Haushalte		
Haushalte insgesamt	1.483	346.062
Anteil Einperson-Haushalte in %	28,3	54,0
Anteil Haushalte mit Kindern in %	30,1	16,1
Soziales		
Arbeitslosenanteil in %	8,8	12,1
Anteil Leistungsempfänger nach SGB II in %	12,6	13,3
Anteil Kinder in Bedarfsgemeinschaften mit SGB II-Bezug in %	47,7	28,1
Bildung		
Anteil Hauptschüler in %	16,3	12,8
Anteil Gymnasiasten in %	56,1	50,8
Wohnbebauung		
Wohnflächenstandard (m ² Wohnfläche je Einwohner)	30,8	39,3
Anteil Wohnungen im öffentlich geförderten Wohnungsbau in %	16,8	6,7
Eigentumsquote in %	47,6	18,2

Sozialraum 0619: „Zwischen Kittelbach und Kalkumer Straße“ Stadtteil Unterrath

Gebietskennzeichnung:

Wohngebiet mit überwiegend Mehrfamilienhausbebauung

Der Sozialraum bezeichnet ein Gebiet im östlichen Unterrath. Das Wohngebiet wird begrenzt durch die Kalkumer Straße, die Unterrather Straße, An der Piwipp und im Osten durch den Kittelbach. Flächenmäßig handelt es sich um einen Sozialraum mittlerer Größe (Rang 82).

Die Bebauung besteht überwiegend aus Mehrfamilienhäusern. Der Wohnflächenstandard liegt leicht unter dem städtischen Durchschnitt.

Grün- und Freiflächen befinden sich zwischen der eigentlichen Wohnbebauung. Die Anbindung an den öffentlichen Personennahverkehr ist durch Bus- und Straßenbahnlinien an den Grenzen des Sozialraums gegeben.

Bevölkerung und Sozialstruktur:

Im Sozialraum leben 5.576 Einwohner. Er gehört damit, gemessen an der Einwohnerzahl, zu den größeren Sozialräumen (Rang 33).

Der Anteil an Kindern und Jugendlichen ist durchschnittlich, der Anteil an Personen über 60 Jahren hingegen ist überdurchschnittlich hoch.

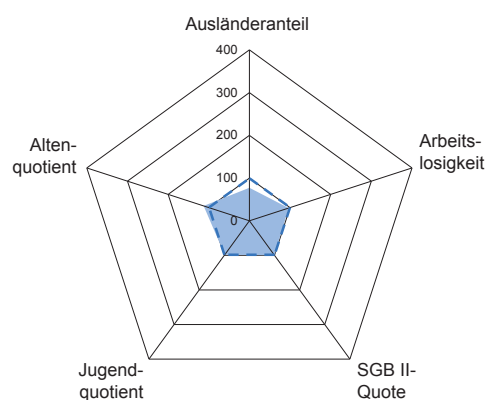
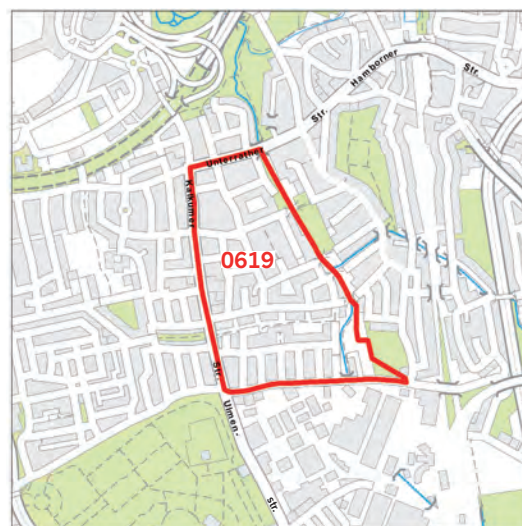
Der Ausländeranteil an der Bevölkerung ist unterdurchschnittlich. Der Sozialraum ist weiter gekennzeichnet durch einen durchschnittlichen Arbeitslosenanteil sowie eine ebenfalls durchschnittliche SGB II-Quote.

Bildungsbeteiligung:

Die Hauptschul- und auch die Gymnasialquote des Sozialraums sind durchschnittlich.

Besonderheiten:

-



	0619	Gesamt
Fläche		
Fläche in ha	60,9	21.667,5
Einwohner je km ²	9.152	2.769
Bevölkerung		
Bevölkerung insgesamt	5.576	600.068
Bevölkerungsentwicklung 2005-2010 in %	+1,4	+2,1
Anteil Personen im Alter von ... Jahren in %		
unter 6	4,4	5,4
6 bis unter 18	9,8	9,4
60 bis unter 80	21,4	20,1
80 und älter	6,1	5,0
Ausländeranteil in %	14,4	18,6
Haushalte		
Haushalte insgesamt	3.220	346.062
Anteil Einpersonen-Haushalte in %	52,8	54,0
Anteil Haushalte mit Kindern in %	16,2	16,1
Soziales		
Arbeitslosenanteil in %	11,7	12,1
Anteil Leistungsempfänger nach SGB II in %	13,3	13,3
Anteil Kinder in Bedarfsgemeinschaften mit SGB II-Bezug in %	29,2	28,1
Bildung		
Anteil Hauptschüler in %	14,4	12,8
Anteil Gymnasiasten in %	46,9	50,8
Wohnbebauung		
Wohnflächenstandard (m ² Wohnfläche je Einwohner)	36,5	39,3
Anteil Wohnungen im öffentlich geförderten Wohnungsbau in %	2,8	6,7
Eigentumsquote in %	18,2	18,2

Sozialraum 0620: „Stockumer in Unterrath“

Stadtteil Unterrath

Gebietskennzeichnung:

Einfamilienhaussiedlung

Der Sozialraum bezeichnet ein Gebiet im Südwesten des Stadtteils Unterrath, angrenzend an den Stadtteil Stockum. Das Wohngebiet wird umrissen durch die Straßen An der Golzheimer Heide, Krönerweg, Deikerstraße und den Thewissenweg. Flächenmäßig handelt es sich um einen kleineren Sozialraum (Rang 118).

Die Bebauung besteht überwiegend aus Einzel- und Doppelhäusern. Der Wohnflächenstandard liegt über dem städtischen Durchschnitt.

Grün- und Freiflächen befinden sich zwischen der eigentlichen Wohnbebauung. Im Nordosten liegt eine Kleingartenanlage. Die Anbindung an den öffentlichen Personennahverkehr erfolgt nur über eine Buslinie.

Bevölkerung und Sozialstruktur:

Es leben 1.625 Personen im Sozialraum. Er gehört damit, gemessen an der Einwohnerzahl, zu den kleineren Sozialräumen (Rang 117).

Die Bevölkerung ist gekennzeichnet durch einen durchschnittlichen Anteil an Einwohnern unter 18 Jahren, der Anteil der Kinder unter 6 Jahren ist dagegen unterdurchschnittlich. Der Anteil der Personen über 60 Jahren ist dagegen überdurchschnittlich.

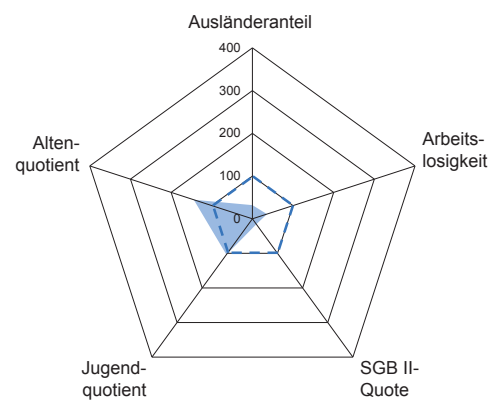
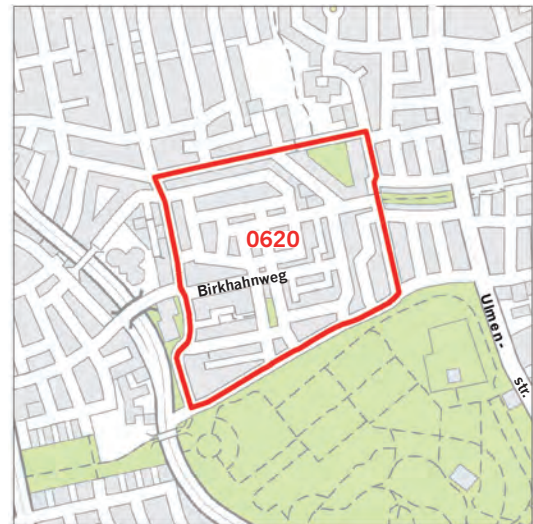
Der Sozialraum weist einen unterdurchschnittlichen Anteil an Ausländern und Arbeitslosen auf. Auch der Anteil der Personen, die Leistungen nach dem SGB II erhalten, ist unterdurchschnittlich.

Bildungsbeteiligung:

Die Hauptschulquote ist unterdurchschnittlich, die Gymnasialquote des Sozialraums ist überdurchschnittlich.

Besonderheiten:

-



	0620	Gesamt
Fläche		
Fläche in ha	40,2	21.667,5
Einwohner je km ²	4.041	2.769
Bevölkerung		
Bevölkerung insgesamt	1.625	600.068
Bevölkerungsentwicklung 2005-2010 in %	-1,6	+2,1
Anteil Personen im Alter von ... Jahren in %		
unter 6	3,6	5,4
6 bis unter 18	10,4	9,4
60 bis unter 80	25,6	20,1
80 und älter	7,1	5,0
Ausländeranteil in %	6,0	18,6
Haushalte		
Haushalte insgesamt	792	346.062
Anteil Einpersonen-Haushalte in %	38,3	54,0
Anteil Haushalte mit Kindern in %	19,1	16,1
Soziales		
Arbeitslosenanteil in %	4,4	12,1
Anteil Leistungsempfänger nach SGB II in %	2,1	13,3
Anteil Kinder in Bedarfsgemeinschaften mit SGB II-Bezug in %	25,0	28,1
Bildung		
Anteil Hauptschüler in %	6,7	12,8
Anteil Gymnasiasten in %	64,0	50,8
Wohnbebauung		
Wohnflächenstandard (m ² Wohnfläche je Einwohner)	47,0	39,3
Anteil Wohnungen im öffentlich geförderten Wohnungsbau in %	0,0	6,7
Eigentumsquote in %	59,0	18,2

Sozialraum 0621: „Vogelsiedlung“

Stadtteil Unterrath

Gebietskennzeichnung:

Einfamilienhaussiedlung

Der Sozialraum bezeichnet ein Gebiet im Nordwesten des Stadtteils Unterrath. Das Wohngebiet wird begrenzt durch die Straßen An der Golzheimer Heide, Krönerweg, Ammerweg, Meisenweg, Eckenerstraße und Am Roten Haus. Flächenmäßig handelt es sich um einen kleineren Sozialraum (Rang 142).

Die Bebauung besteht überwiegend aus Einzel- und Doppelhäusern. Der Wohnflächenstandard liegt über dem städtischen Durchschnitt.

Grün- und Freiflächen befinden sich zwischen der eigentlichen Wohnbebauung. Sportanlagen sind im östlichen Bereich vorhanden. Die Anbindung an den öffentlichen Personennahverkehr erfolgt nur über eine Buslinie.

Bevölkerung und Sozialstruktur:

Im Sozialraum leben 660 Einwohner. Damit gehört er, gemessen an der Einwohnerzahl, zu den kleinsten Sozialräumen (Rang 154).

Die Bevölkerung ist gekennzeichnet durch einen leicht überdurchschnittlichen Anteil an Einwohnern unter 18 Jahren, der Anteil der Kinder unter 6 Jahren ist dagegen unterdurchschnittlich. Der Anteil der Personen über 60 Jahren ist überdurchschnittlich.

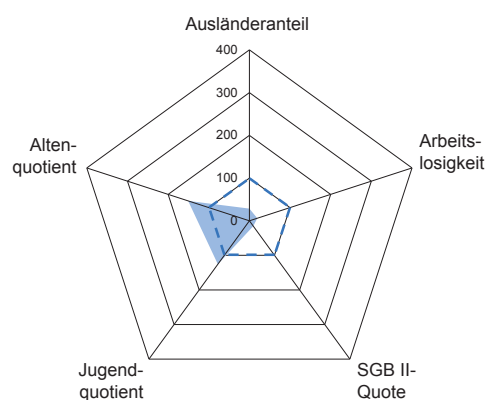
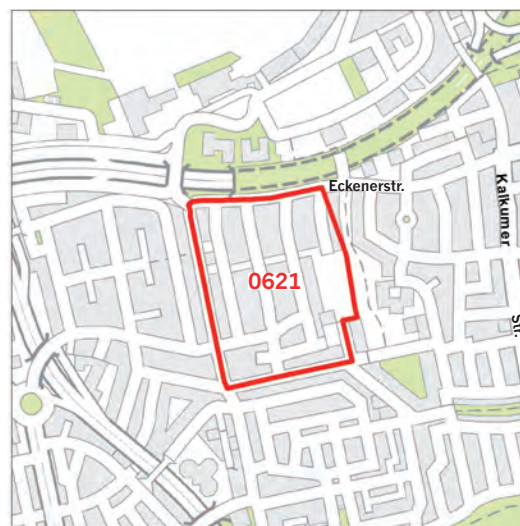
Der Ausländeranteil an der Bevölkerung ist niedrig. Der Sozialraum ist weiter gekennzeichnet durch einen sehr geringen Anteil an Arbeitslosen. Auch der Anteil an Personen, die Leistungen nach dem SGB II erhalten, liegt weit unter dem städtischen Durchschnitt.

Bildungsbeteiligung:

Die Gymnasialquote des Sozialraums ist überdurchschnittlich. In diesem Sozialraum wohnen keine Hauptschüler.

Besonderheiten:

-



	0621	Gesamt
Fläche		
Fläche in ha	22,0	21.667,5
Einwohner je km ²	3.005	2.769
Bevölkerung		
Bevölkerung insgesamt	660	600.068
Bevölkerungsentwicklung 2005-2010 in %	-3,1	+2,1
Anteil Personen im Alter von ... Jahren in %		
unter 6	4,7	5,4
6 bis unter 18	11,7	9,4
60 bis unter 80	28,5	20,1
80 und älter	5,6	5,0
Ausländeranteil in %	5,3	18,6
Haushalte		
Haushalte insgesamt	328	346.062
Anteil Einpersonenhaushalte in %	39,0	54,0
Anteil Haushalte mit Kindern in %	18,6	16,1
Soziales		
Arbeitslosenanteil in %	2,3	12,1
Anteil Leistungsempfänger nach SGB II in %	2,0	13,3
Anteil Kinder in Bedarfsgemeinschaften mit SGB II-Bezug in %	12,5	28,1
Bildung		
Anteil Hauptschüler in %	0,0	12,8
Anteil Gymnasiasten in %	69,2	50,8
Wohnbebauung		
Wohnflächenstandard (m ² Wohnfläche je Einwohner)	43,7	39,3
Anteil Wohnungen im öffentlich geförderten Wohnungsbau in %	0,0	6,7
Eigentumsquote in %	42,7	18,2

Sozialraum 0622: „Unterrath Richtung Flughafen“

Stadtteil Unterrath

Gebietskennzeichnung:

Gemischtes Wohngebiet und Gewerbeflächen, geteilt durch die Autobahn 44

Der Sozialraum bezeichnet ein Gebiet im Norden des Stadtteils Unterrath. Das Gebiet liegt im Nordwesten unmittelbar am Flughafen und grenzt im Norden an den Kieshecker Weg, im Süden an die Hamborner Straße, die Unterrather Straße und die Eckenerstraße und im Osten an die Bahngleise. Flächenmäßig handelt es sich um einen größeren Sozialraum (Rang 37).

Die Bebauung besteht überwiegend aus Mehrfamilienhäusern. Die Wohngebiete sind durch einen Grüngürtel vom Flughafenbereich getrennt. Der Wohnflächenstandard ist überdurchschnittlich.

Die Anbindung an den öffentlichen Personennahverkehr ist durch eine Bus- und eine Straßenbahnlinie sowie durch die Nähe zum S-Bahnhof Unterrath gegeben.

Bevölkerung und Sozialstruktur:

Im Sozialraum leben 3.520 Personen. Gemessen an der Einwohnerzahl gehört er somit zu den Sozialräumen mittlerer Größe (Rang 66).

Die Bevölkerung ist gekennzeichnet durch einen unterdurchschnittlichen Anteil an Kindern und Jugendlichen. Der Anteil der Personen über 60 Jahren ist dagegen überdurchschnittlich.

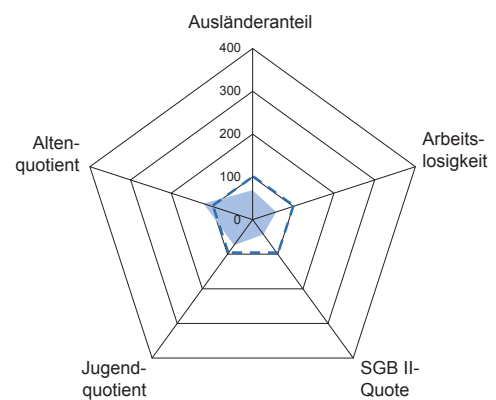
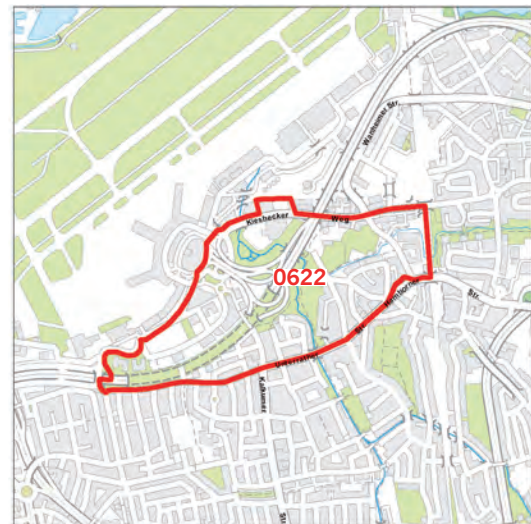
Auch der Ausländeranteil an den Einwohnern ist unterdurchschnittlich. Zu verzeichnen ist des Weiteren ein geringer Arbeitslosenanteil. Der Anteil der Personen, die Leistungen nach dem SGB II erhalten, ist ebenfalls unterdurchschnittlich. Ein niedrigerer Wert liegt auch für Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren in SGB II-Haushalten vor.

Bildungsbeteiligung:

Die Hauptschulquote ist unterdurchschnittlich, die Gymnasialquote aber überdurchschnittlich.

Besonderheiten:

Im nahen Umfeld des Flughafens werden Flächen für neue gewerbliche Nutzungen erschlossen (Airport City).



	0622	Gesamt
Fläche		
Fläche in ha	130,5	21.667,5
Einwohner je km ²	2.698	2.769
Bevölkerung		
Bevölkerung insgesamt	3.520	600.068
Bevölkerungsentwicklung 2005-2010 in %	+1,9	+2,1
Anteil Personen im Alter von ... Jahren in %		
unter 6	3,4	5,4
6 bis unter 18	7,6	9,4
60 bis unter 80	24,7	20,1
80 und älter	5,4	5,0
Ausländeranteil in %	12,8	18,6
Haushalte		
Haushalte insgesamt	2.197	346.062
Anteil Einpersonen-Haushalte in %	57,4	54,0
Anteil Haushalte mit Kindern in %	11,9	16,1
Soziales		
Arbeitslosenanteil in %	7,1	12,1
Anteil Leistungsempfänger nach SGB II in %	5,7	13,3
Anteil Kinder in Bedarfsgemeinschaften mit SGB II-Bezug in %	16,5	28,1
Bildung		
Anteil Hauptschüler in %	9,2	12,8
Anteil Gymnasiasten in %	61,3	50,8
Wohnbebauung		
Wohnflächenstandard (m ² Wohnfläche je Einwohner)	43,3	39,3
Anteil Wohnungen im öffentlich geförderten Wohnungsbau in %	4,5	6,7
Eigentumsquote in %	22,1	18,2

Sozialraum 0623: „Südlich Sankt-Franziskus-Straße“

Stadtteil Rath

Gebietskennzeichnung:

Traditionelles Industriearbeiterviertel

Der Sozialraum liegt im Süden des Stadtteils Rath. Der Sozialraum umfasst das Gebiet beiderseits des Rather Broichs südlich der Sankt-Franziskus-Straße. Flächenmäßig gehört er zu den kleineren Sozialräumen (Rang 124).

Dichte innerstädtische Bebauung mit zum Teil einfacheren Standards herrscht vor. Im östlichen Teil besteht am Dülmener Weg eine Neubausiedlung für Mehrfamilienhäuser auf aufgegebenen Industrieflächen. Der Wohnflächenstandard ist deutlich unterdurchschnittlich.

Kleingärten befinden sich im Süden des Sozialraums. Die öffentliche Verkehrsanbindung ist durch die Nähe zur S-Bahn gut.

Bevölkerung und Sozialstruktur:

3.491 Personen leben im Sozialraum. Gemessen an der Einwohnerzahl gehört er damit zu den mittelgroßen Sozialräumen (Rang 68).

Die Bevölkerung ist gekennzeichnet durch einen leicht überdurchschnittlichen Anteil an Einwohnern unter 18 Jahren, der Anteil an Kindern unter 6 Jahren ist ebenfalls überdurchschnittlich. Der Anteil der Personen über 60 Jahren ist durchschnittlich. Von den Familienhaushalten hat ein höherer Anteil einen alleinerziehenden Haushaltsvorstand.

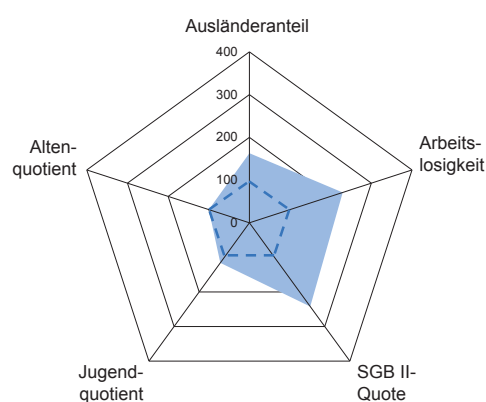
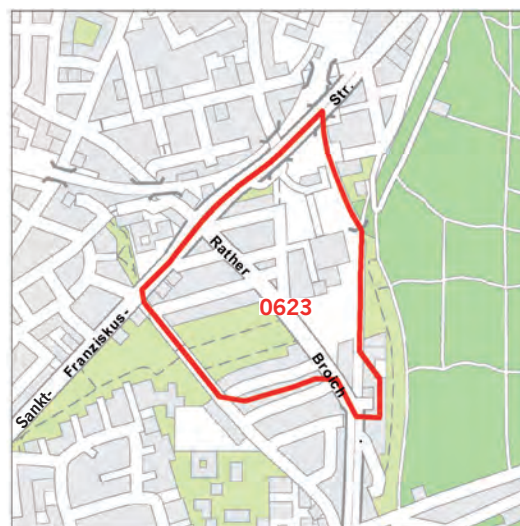
Der Ausländeranteil an der Bevölkerung ist überdurchschnittlich. Die bevölkerungsstärksten ausländischen Nationalitäten sind Türken, Serben/Montenegriner und Bürger der GUS-Staaten. Es besteht ein hoher Arbeitslosenanteil. Der Anteil der Personen, die Leistungen nach dem SGB II erhalten, ist ebenfalls hoch.

Bildungsbeteiligung:

Die Hauptschulquote des Sozialraums ist hoch, die Gymnasialquote ist unterdurchschnittlich.

Besonderheiten:

Es handelt sich um einen Sozialraum mit höherem sozialen Handlungsbedarf.



	0623	Gesamt
Fläche		
Fläche in ha	38,5	21.667,5
Einwohner je km ²	9.064	2.769
Bevölkerung		
Bevölkerung insgesamt	3.491	600.068
Bevölkerungsentwicklung 2005-2010 in %	-0,6	+2,1
Anteil Personen im Alter von ... Jahren in %		
unter 6	6,1	5,4
6 bis unter 18	10,7	9,4
60 bis unter 80	20,5	20,1
80 und älter	5,4	5,0
Ausländeranteil in %	30,3	18,6
Haushalte		
Haushalte insgesamt	1.664	346.062
Anteil Einpersonen-Haushalte in %	50,5	54,0
Anteil Haushalte mit Kindern in %	20,0	16,1
Soziales		
Arbeitslosenanteil in %	27,9	12,1
Anteil Leistungsempfänger nach SGB II in %	32,2	13,3
Anteil Kinder in Bedarfsgemeinschaften mit SGB II-Bezug in %	23,8	28,1
Bildung		
Anteil Hauptschüler in %	25,8	12,8
Anteil Gymnasiasten in %	26,8	50,8
Wohnbebauung		
Wohnflächenstandard (m ² Wohnfläche je Einwohner)	28,7	39,3
Anteil Wohnungen im öffentlich geförderten Wohnungsbau in %	8,0	6,7
Eigentumsquote in %	9,2	18,2

Sozialraum 0624: „Lünener Straße“

Stadtteil Rath

Gebietskennzeichnung:

Öffentlich geförderte Neubausiedlung

Der Sozialraum bezeichnet ein Neubaugebiet im Südwesten des Stadtteils Rath. Das Wohngebiet umfasst die Bebauung an den Straßen Lünener Straße und Marler Straße und besteht aus vier- bis fünfgeschossiger Mehrfamilienhausbebauung. Flächenmäßig gehört er zu den kleineren Sozialräumen (Rang 149).

Der Wohnflächenstandard ist sehr niedrig. Der Anteil öffentlich geförderten Wohnraums ist extrem hoch.

Grün- und Freiflächen rahmen die Wohnsiedlung ein. Der Grünzug „Am Ratherbroicher Grenzgraben“ mit dem Bolzplatz ist ein Naherholungsgebiet für die umliegenden Wohngebiete. Die Anbindung an den öffentlichen Personennahverkehr ist durch die Nähe zum S-Bahnhof gut.

Bevölkerung und Sozialstruktur:

Im Sozialraum leben 1.111 Einwohner. Er gehört damit, gemessen an der Einwohnerzahl, zu den einwohnerschwachen Sozialräumen (Rang 137).

Die Bevölkerung ist gekennzeichnet durch einen sehr hohen Anteil an Kindern und Jugendlichen sowie einen sehr geringen Anteil älterer Menschen.

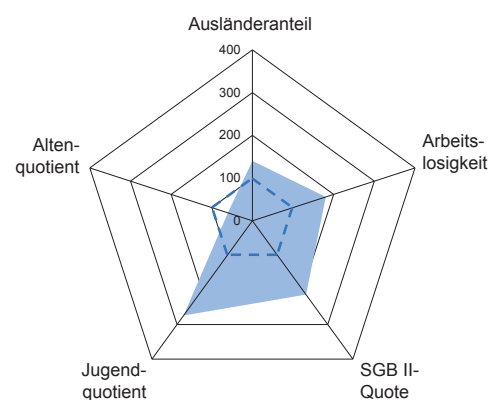
Der Ausländeranteil liegt über dem städtischen Durchschnitt. Die bevölkerungsstärksten ausländischen Nationalitäten sind Angehörige der GUS-Staaten, Türken und Serben/Montenegriner. Der Arbeitslosenanteil ist hoch. Auch der Anteil der Personen, die Leistungen nach dem SGB II erhalten, ist überdurchschnittlich.

Bildungsbeteiligung:

Die Hauptschulquote des Sozialraums ist überdurchschnittlich, die Gymnasialquote unterdurchschnittlich.

Besonderheiten:

Die hohe Zahl der Kinder macht den Sozialraum zu einer Familiensiedlung mit höherem sozialen Handlungsbedarf.



	0624	Gesamt
Fläche		
Fläche in ha	19,8	21.667,5
Einwohner je km ²	5.622	2.769
Bevölkerung		
Bevölkerung insgesamt	1.111	600.068
Bevölkerungsentwicklung 2005-2010 in %	-1,2	+2,1
Anteil Personen im Alter von ... Jahren in %		
unter 6	10,1	5,4
6 bis unter 18	24,3	9,4
60 bis unter 80	11,1	20,1
80 und älter	1,8	5,0
Ausländeranteil in %	26,1	18,6
Haushalte		
Haushalte insgesamt	393	346.062
Anteil Einperson-Haushalte in %	17,3	54,0
Anteil Haushalte mit Kindern in %	53,9	16,1
Soziales		
Arbeitslosenanteil in %	21,9	12,1
Anteil Leistungsempfänger nach SGB II in %	28,4	13,3
Anteil Kinder in Bedarfsgemeinschaften mit SGB II-Bezug in %	62,0	28,1
Bildung		
Anteil Hauptschüler in %	15,3	12,8
Anteil Gymnasiasten in %	39,4	50,8
Wohnbebauung		
Wohnflächenstandard (m ² Wohnfläche je Einwohner)	24,3	39,3
Anteil Wohnungen im öffentlich geförderten Wohnungsbau in %	92,1	6,7
Eigentumsquote in %	0,0	18,2

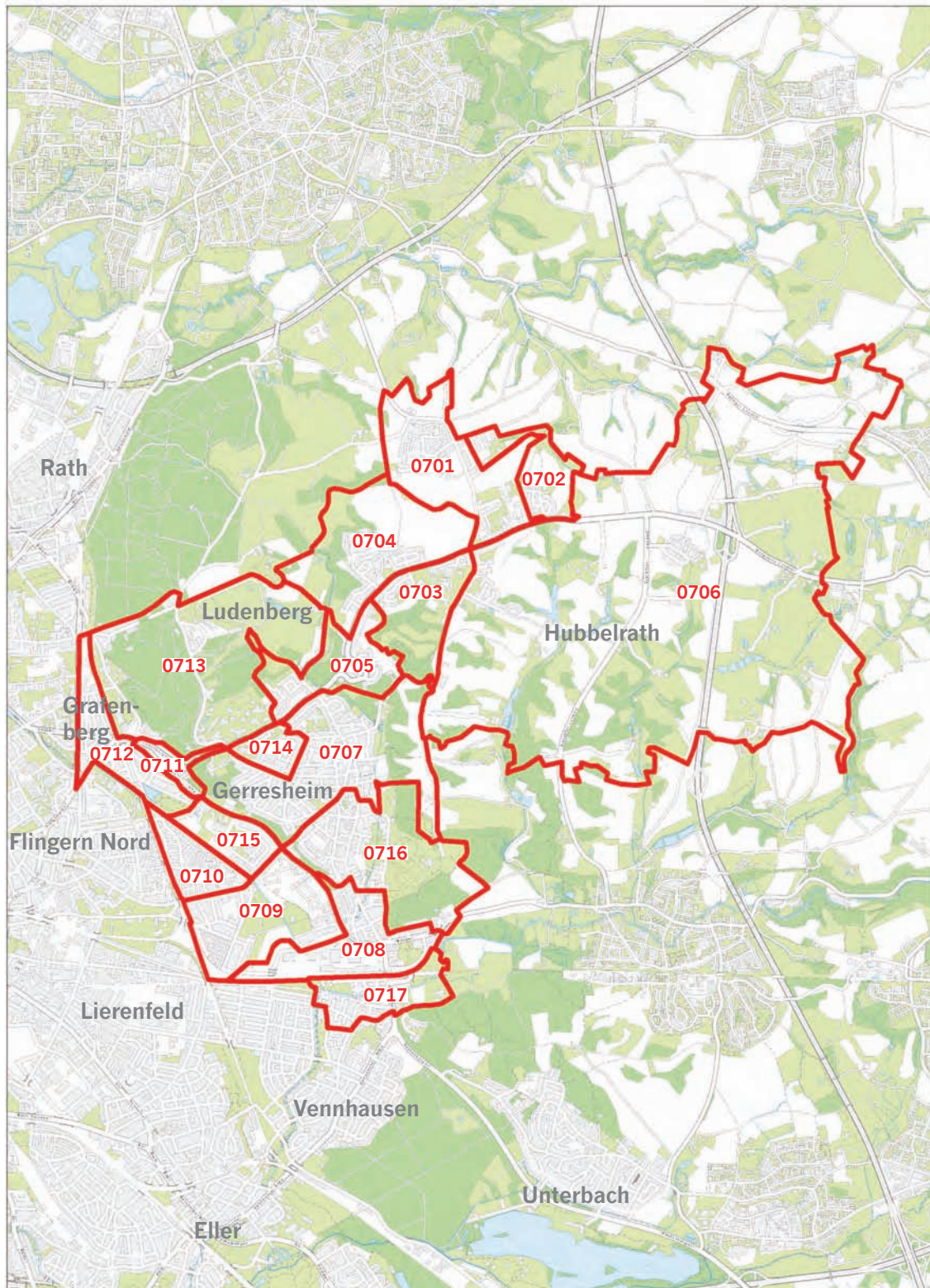
Stadtbezirk 7

Stadtteile:

Gerresheim
 Grafenberg
 Ludenberg
 Hubbelrath

Sozialräume:

0701 bis 0717



Sozialraum 0701: „Knittkuhl“

Stadtteil Hubbelrath

Gebietskennzeichnung:

Wohnsiedlung mit ehemaligen Dienstwohnungen der Bundeswehr

Der Sozialraum liegt im Nordwesten des Stadtteils Hubbelrath. Umrissen werden kann der Sozialraum durch die Stadtgrenze zu Ratingen im Norden, im Westen durch landwirtschaftliche Flächen, die Knittkuhler Straße sowie die Bergische Landstraße im Süden und Gebäude der ehemaligen Bergischen Kaserne im Osten. Flächenmäßig gehört der Sozialraum zu den größeren Sozialräumen (Rang 36).

Knittkuhl ist ein reines Wohngebiet mit Mischbebauung (Ein- und Mehrfamilienhäuser), welches Anfang der 1960er Jahre zunächst als Siedlung der Bundeswehr errichtet wurde. Der Wohnflächenstandard ist durchschnittlich.

Grün- und Freiflächen sind im ländlich gelegenen Knittkuhl ausreichend vorhanden. In unmittelbarer Nähe des Ortes befinden sich ein Segelflugplatz, ein Golfplatz und ein ehemaliges Truppenübungsgelände der Bundeswehr. Der Sozialraum ist durch zwei Buslinien gut an den öffentlichen Personennahverkehr angebunden.

Bevölkerung und Sozialstruktur:

Im Sozialraum leben 2.052 Personen. Gemessen an der Einwohnerzahl gehört er damit zu den Sozialräumen mittlerer Größe. (Rang 98)

Die Bevölkerung ist gekennzeichnet durch einen überdurchschnittlichen Anteil an Personen unter 18 Jahren. Der Anteil der Personen über 60 Jahren ist durchschnittlich.

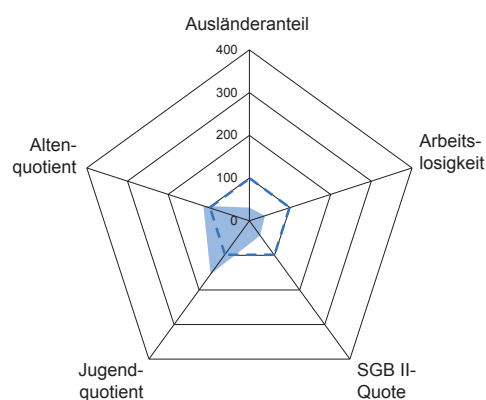
Der Ausländeranteil an der Bevölkerung gehört zu den niedrigsten in Düsseldorf. Der Arbeitslosenanteil sowie die SGB II-Bezieherdichte sind unterdurchschnittlich.

Bildungsbeteiligung:

Die Hauptschulquote des Sozialraums ist unterdurchschnittlich, die Gymnasialquote ist überdurchschnittlich.

Besonderheiten:

-



	0701	Gesamt
Fläche		
Fläche in ha	130,8	21.667,5
Einwohner je km ²	1.569	2.769
Bevölkerung		
Bevölkerung insgesamt	2.052	600.068
Bevölkerungsentwicklung 2005-2010 in %	+1,8	+2,1
Anteil Personen im Alter von ... Jahren in %		
unter 6	7,2	5,4
6 bis unter 18	13,5	9,4
60 bis unter 80	23,1	20,1
80 und älter	2,6	5,0
Ausländeranteil in %	5,7	18,6
Haushalte		
Haushalte insgesamt	1.004	346.062
Anteil Einpersonen-Haushalte in %	32,4	54,0
Anteil Haushalte mit Kindern in %	26,8	16,1
Soziales		
Arbeitslosenanteil in %	4,7	12,1
Anteil Leistungsempfänger nach SGB II in %	5,7	13,3
Anteil Kinder in Bedarfsgemeinschaften mit SGB II-Bezug in %	60,0	28,1
Bildung		
Anteil Hauptschüler in %	4,3	12,8
Anteil Gymnasiasten in %	60,4	50,8
Wohnbebauung		
Wohnflächenstandard (m ² Wohnfläche je Einwohner)	39,1	39,3
Anteil Wohnungen im öffentlich geförderten Wohnungsbau in %	0,0	6,7
Eigentumsquote in %	35,2	18,2

Sozialraum 0702: „Stratenhof“

Stadtteil Hubbelrath

Gebietskennzeichnung:

Reihenhaussiedlung in ländlicher Umgebung

Der Sozialraum liegt im Norden des Stadtteils Hubbelrath und erstreckt sich östlich der ehemaligen Kasernenanlage über wenige Straßen rund um die Ringstraße. Aber auch die ehemaligen Kasernengebäude nördlich des Klashauswegs gehören zum Sozialraum. Flächenmäßig gehört das Gebiet zu den Sozialräumen mittlerer Größe (Rang 94).

Es handelt sich bei der „Stratenhofsiedlung“ um eine Reihenhaussiedlung. Der überwiegende Anteil der Wohnungen wurde bis 1986 errichtet. Der Wohnflächenstandard ist überdurchschnittlich.

Grün- und Freiflächen sind rund um den Sozialraum vorhanden. Er verfügt durch Buslinien über eine Anbindung an den öffentlichen Personennahverkehr.

Bevölkerung und Sozialstruktur:

Mit 469 Personen, die im Sozialraum leben, gehört er - bezogen auf die Einwohnerzahl - zu den kleinsten in Düsseldorf (Rang 161).

Die Bevölkerung ist gekennzeichnet durch einen unterdurchschnittlichen Anteil von Personen unter 6 Jahren. Der Anteil der Personen über 60 Jahren ist hoch.

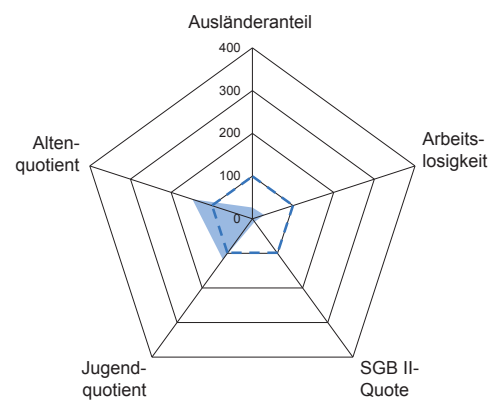
Der Ausländeranteil ist in diesem Sozialraum einer der niedrigsten in Düsseldorf. Der Sozialraum ist, bezogen auf den Anteil an Arbeitslosen sowie den Anteil der Personen, die Leistungen nach dem SGB II erhalten, unterdurchschnittlich.

Bildungsbeteiligung:

Die Hauptschulquote des Sozialraums ist unterdurchschnittlich, wohingegen die Gymnasialquote überdurchschnittlich hoch ist.

Besonderheiten:

-



	0702	Gesamt
Fläche		
Fläche in ha	52,2	21.667,5
Einwohner je km ²	898	2.769
Bevölkerung		
Bevölkerung insgesamt	469	600.068
Bevölkerungsentwicklung 2005-2010 in %	-6,9	+2,1
Anteil Personen im Alter von ... Jahren in %		
unter 6	2,6	5,4
6 bis unter 18	13,0	9,4
60 bis unter 80	28,6	20,1
80 und älter	4,1	5,0
Ausländeranteil in %	4,9	18,6
Haushalte		
Haushalte insgesamt	227	346.062
Anteil Einpersonen-Haushalte in %	33,0	54,0
Anteil Haushalte mit Kindern in %	19,8	16,1
Soziales		
Arbeitslosenanteil in %	3,5	12,1
Anteil Leistungsempfänger nach SGB II in %	1,1	13,3
Anteil Kinder in Bedarfsgemeinschaften mit SGB II-Bezug in %	0,0	28,1
Bildung		
Anteil Hauptschüler in %	9,1	12,8
Anteil Gymnasiasten in %	60,6	50,8
Wohnbebauung		
Wohnflächenstandard (m ² Wohnfläche je Einwohner)	47,6	39,3
Anteil Wohnungen im öffentlich geförderten Wohnungsbau in %	0,0	6,7
Eigentumsquote in %	56,1	18,2

Sozialraum 0703: „Moschenhof und Keienhof“

Stadtteil Ludenberg

Gebietskennzeichnung:

Wohnsiedlung in ländlicher Umgebung

Der Sozialraum liegt im Nordosten des Stadtteils Ludenberg. Begrenzt werden kann der Sozialraum durch die Bergische Landstraße, den Rotthäuser Weg und den Ludenberger Wald am Gallberg. Flächenmäßig gehört er zu den Sozialräumen mittlerer Größe (Rang 67).

Es handelt sich um ein Gebiet mit Einfamilien-, Doppelhäusern und Villen. Der überwiegende Anteil der Häuser wurde nach 1966 errichtet. Der Wohnflächenstandard ist einer der höchsten im gesamten Stadtgebiet.

Eine Grün- und Waldfläche liegt im Süden des Sozialraums. Er verfügt durch Buslinien über eine Anbindung an den öffentlichen Personennahverkehr.

Bevölkerung und Sozialstruktur:

486 Personen leben im Sozialraum. Er gehört damit, bezogen auf die Einwohnerzahl, zu den kleinsten Sozialräumen Düsseldorf (Rang 159).

Die Bevölkerung ist gekennzeichnet durch einen überdurchschnittlichen Anteil an Personen unter 18 Jahren. Der Anteil der Personen über 60 Jahren ist dagegen unterdurchschnittlich.

Auch der Ausländeranteil an der Bevölkerung ist unterdurchschnittlich. Sowohl der Arbeitslosenanteil als auch die SGB II-Quote sind sehr niedrig.

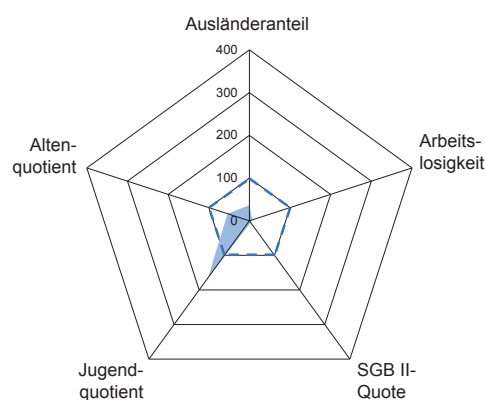
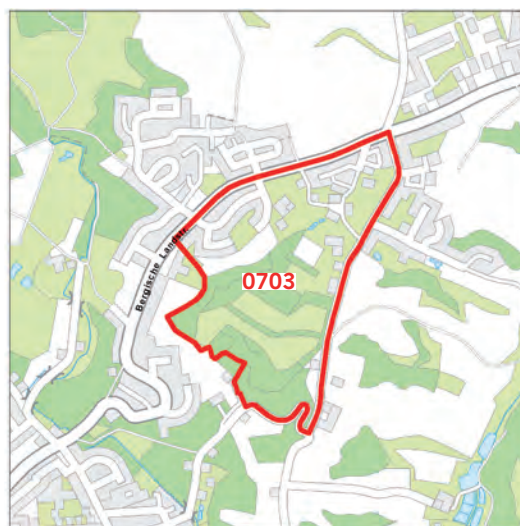
Bildungsbeteiligung:

Es gibt keine Hauptschüler in diesem Sozialraum, die Gymnasialquote ist die höchste aller Düsseldorfer Sozialräume.

Besonderheiten:

-

Ein zuvor vom Sozialraum 0706 umgebener eigenständiger Teil des Sozialraums geht nun im Sozialraum 0706 auf, die zweite Teilfläche wurde verkleinert und Teile davon wurden ebenfalls dem Sozialraum 0706 zugerechnet.



	0703	Gesamt
Fläche		
Fläche in ha	76,5	21.667,5
Einwohner je km ²	636	2.769
Bevölkerung		
Bevölkerung insgesamt	486	600.068
Bevölkerungsentwicklung 2005-2010 in %	+9,2	+2,1
Anteil Personen im Alter von ... Jahren in %		
unter 6	6,8	5,4
6 bis unter 18	17,5	9,4
60 bis unter 80	14,0	20,1
80 und älter	2,7	5,0
Ausländeranteil in %	6,8	18,6
Haushalte		
Haushalte insgesamt	193	346.062
Anteil Einpersonen-Haushalte in %	22,3	54,0
Anteil Haushalte mit Kindern in %	34,2	16,1
Soziales		
Arbeitslosenanteil in %	0,9	12,1
Anteil Leistungsempfänger nach SGB II in %	0,7	13,3
Anteil Kinder in Bedarfsgemeinschaften mit SGB II-Bezug in %	0,0	28,1
Bildung		
Anteil Hauptschüler in %	0,0	12,8
Anteil Gymnasiasten in %	91,9	50,8
Wohnbebauung		
Wohnflächenstandard (m ² Wohnfläche je Einwohner)	54,2	39,3
Anteil Wohnungen im öffentlich geförderten Wohnungsbau in %	0,0	6,7
Eigentumsquote in %	62,4	18,2

Sozialraum 0704: „Blanckertzstraße“

Stadtteil Ludenberg

Gebietskennzeichnung:

Gemischte Wohnsiedlung in Stadtrandlage

Der Sozialraum liegt im Nordosten des Stadtteils Ludenberg. Das Wohngebiet rund um die Straßen Am Backesberg, Forster Weg, Blanckertzstraße sowie Hülsmeierstraße wird von Grün- und Waldflächen umgeben, die auch zum Sozialraum gehören. Flächenmäßig gehört der Sozialraum deshalb zu den größeren Sozialräumen (Rang 34).

Es handelt sich um ein Gebiet mit Einfamilien-, Doppelhäusern und mehrgeschossigem Mietwohnungsbau. Der überwiegende Anteil der Wohnungen wurde bis 1976 errichtet. Der Wohnflächenstandard ist durchschnittlich.

Über Buslinien verfügt der Sozialraum über eine Anbindung an den öffentlichen Personennahverkehr.

Bevölkerung und Sozialstruktur:

Mit 2.217 Personen, die im Sozialraum leben, gehört das Gebiet - gemessen an der Einwohnerzahl - zu den Sozialräumen mittlerer Größe (Rang 94).

Die Bevölkerung ist gekennzeichnet durch einen überdurchschnittlichen Anteil an Personen unter 18 Jahren und einen durchschnittlichen Anteil an Kindern unter 6 Jahren. Der Anteil an Personen über 60 Jahren ist überdurchschnittlich.

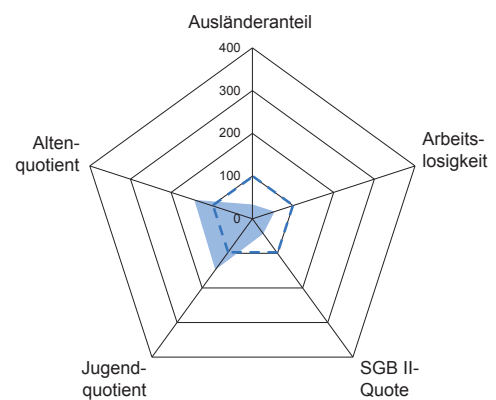
Der Ausländeranteil ist sehr gering, ebenso wie der Arbeitslosenanteil und der Anteil der Personen, die Leistungen nach dem SGB II erhalten.

Bildungsbeteiligung:

Die Hauptschulquote des Sozialraums ist unterdurchschnittlich, die Gymnasialquote ist überdurchschnittlich.

Besonderheiten:

-



	0704	Gesamt
Fläche		
Fläche in ha	145,2	21.667,5
Einwohner je km ²	1.527	2.769
Bevölkerung		
Bevölkerung insgesamt	2.217	600.068
Bevölkerungsentwicklung 2005-2010 in %	+0,2	+2,1
Anteil Personen im Alter von ... Jahren in %		
unter 6	5,6	5,4
6 bis unter 18	13,3	9,4
60 bis unter 80	22,2	20,1
80 und älter	8,3	5,0
Ausländeranteil in %	6,2	18,6
Haushalte		
Haushalte insgesamt	954	346.062
Anteil Einperson-Haushalte in %	37,4	54,0
Anteil Haushalte mit Kindern in %	25,9	16,1
Soziales		
Arbeitslosenanteil in %	6,6	12,1
Anteil Leistungsempfänger nach SGB II in %	5,7	13,3
Anteil Kinder in Bedarfsgemeinschaften mit SGB II-Bezug in %	47,5	28,1
Bildung		
Anteil Hauptschüler in %	4,6	12,8
Anteil Gymnasiasten in %	64,6	50,8
Wohnbebauung		
Wohnflächenstandard (m ² Wohnfläche je Einwohner)	38,5	39,3
Anteil Wohnungen im öffentlich geförderten Wohnungsbau in %	9,2	6,7
Eigentumsquote in %	43,3	18,2

Sozialraum 0705: „Gallberg und Wildpark“

Stadtteil Ludenberg

Gebietskennzeichnung:

Siedlung mit Neubauten in ländlicher Umgebung

Der Sozialraum liegt zentral im Stadtteil Ludenberg an der Bergischen Landstraße. Gekennzeichnet werden kann er durch die Neubaugebiete Am Wildpark sowie An der Kaiserburg einerseits und durch die Straßenzüge Am Gallberg, Hahnenfurter Straße und Aprather Straße andererseits. Flächenmäßig gehört der Sozialraum zu den mittelgroßen Sozialräumen (Rang 66).

Es handelt sich bei den Neubausiedlungen um vier- bis fünfgeschossige Mehrfamilienhäuser. Die andere, ältere Siedlung ist durch Einfamilien- und Doppelhäuser geprägt. Der Wohnflächenstandard liegt über dem städtischen Durchschnitt. Der überwiegende Anteil der Wohnungen wurde 1987 und später errichtet.

Mehrere Grün- und Freiflächen befinden sich im Sozialraum, der Wildpark ist fußläufig erreichbar. Der Sozialraum ist durch Bus- und Straßenbahnlinien an den öffentlichen Personennahverkehr angebunden.

Bevölkerung und Sozialstruktur:

Im Sozialraum leben 1.756 Personen. Er gehört damit, gemessen an der Einwohnerzahl, zu den Sozialräumen mittlerer Größe (Rang 110).

Die Bevölkerung ist gekennzeichnet durch einen durchschnittlichen Anteil an Personen unter 18 Jahren, dagegen ist der Anteil der Kinder unter 6 Jahren überdurchschnittlich. Der Anteil der Personen über 60 Jahren liegt unter dem städtischen Mittelwert.

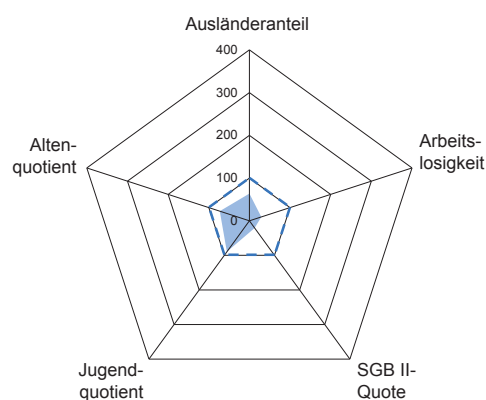
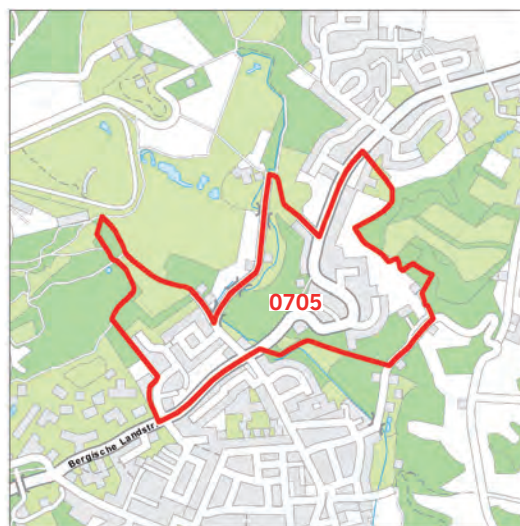
Der Ausländeranteil an der Bevölkerung ist unterdurchschnittlich. Sowohl der Anteil an Arbeitslosen als auch die SGB II-Bezieherdichte sind gering.

Bildungsbeteiligung:

Der Sozialraum weist eine unterdurchschnittliche Hauptschulquote auf. Die Gymnasialquote ist dagegen überdurchschnittlich.

Besonderheiten:

-



	0705	Gesamt
Fläche		
Fläche in ha	76,9	21.667,5
Einwohner je km ²	2.284	2.769
Bevölkerung		
Bevölkerung insgesamt	1.756	600.068
Bevölkerungsentwicklung 2005-2010 in %	+9,0	+2,1
Anteil Personen im Alter von ... Jahren in %		
unter 6	6,3	5,4
6 bis unter 18	7,9	9,4
60 bis unter 80	18,3	20,1
80 und älter	2,7	5,0
Ausländeranteil in %	11,9	18,6
Haushalte		
Haushalte insgesamt	1.018	346.062
Anteil Einpersonen-Haushalte in %	52,3	54,0
Anteil Haushalte mit Kindern in %	16,6	16,1
Soziales		
Arbeitslosenanteil in %	3,5	12,1
Anteil Leistungsempfänger nach SGB II in %	2,8	13,3
Anteil Kinder in Bedarfsgemeinschaften mit SGB II-Bezug in %	28,0	28,1
Bildung		
Anteil Hauptschüler in %	3,0	12,8
Anteil Gymnasiasten in %	80,3	50,8
Wohnbebauung		
Wohnflächenstandard (m ² Wohnfläche je Einwohner)	44,7	39,3
Anteil Wohnungen im öffentlich geförderten Wohnungsbau in %	0,0	6,7
Eigentumsquote in %	26,3	18,2

Sozialraum 0706: „Grüner Osten“

Stadtteil Hubbelrath

Gebietskennzeichnung:

Ländliche Siedlungsstruktur mit kleinen Wohndörfern

Der Sozialraum umfasst weite Teile des Stadtteils Hubbelrath. Im Norden, Osten sowie Süden umreißt jeweils die Stadtgrenze, im Westen begrenzt der Rothhäuser Weg den Sozialraum. Flächenmäßig gehört der Sozialraum zu den größten Düsseldorf (Rang 3).

Zwei Siedlungen prägen den Sozialraum: Das eigentliche „Dorf“ Hubbelrath sowie die Siedlung östlich des Rothhäuser Wegs. Bei beiden handelt es sich um Wohngebiete mit überwiegend Doppel- und Einfamilienhäusern. Darüber hinaus finden sich im Osten einzelne landwirtschaftliche Höfe. Der größte Anteil der Wohnungen wurde ab 1966 errichtet. Der Wohnflächenstandard ist einer der höchsten im Stadtgebiet.

Die ländliche Struktur ist geprägt durch Agrarflächen mit eingestreuten Grün- bzw. Waldflächen. Der Sozialraum verfügt durch Buslinien auf der Bergischen Landstraße über eine Anbindung an den öffentlichen Personennahverkehr.

Bevölkerung und Sozialstruktur:

1.123 Personen leben im Sozialraum. Gemessen an der Einwohnerzahl gehört er damit zu den kleineren Sozialräumen (Rang 135).

Die Bevölkerung ist gekennzeichnet durch einen überdurchschnittlichen Anteil an Personen unter 18 Jahren, der Anteil der Kinder unter 6 Jahren ist unterdurchschnittlich. Der Anteil der Personen über 60 Jahren liegt über dem städtischen Durchschnitt.

Der Ausländeranteil an der Bevölkerung, der Anteil an Arbeitslosen sowie der Anteil der Personen, die Leistungen nach dem SGB II erhalten, sind unterdurchschnittlich.

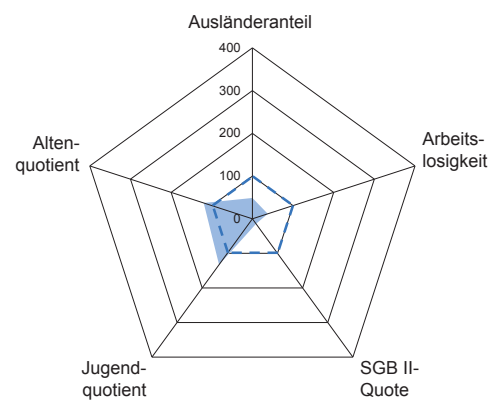
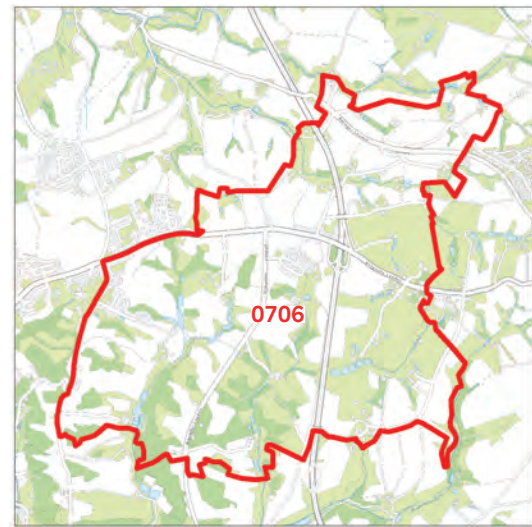
Bildungsbeteiligung:

Die Hauptschulquote des Sozialraums ist unterdurchschnittlich, die Gymnasialquote ist überdurchschnittlich.

Besonderheiten:

-

Dem Sozialraum wurden Teile des Sozialraums 0703 zugewiesen. Der ohnehin sehr große Sozialraum hat dadurch noch zusätzlich an Fläche gewonnen.



	0706	Gesamt
Fläche		
Fläche in ha	1198,9	21.667,5
Einwohner je km ²	94	2.769
Bevölkerung		
Bevölkerung insgesamt	1.123	600.068
Bevölkerungsentwicklung 2005-2010 in %	-5,2	+2,1
Anteil Personen im Alter von ... Jahren in %		
unter 6	4,5	5,4
6 bis unter 18	13,5	9,4
60 bis unter 80	24,5	20,1
80 und älter	3,9	5,0
Ausländeranteil in %	9,1	18,6
Haushalte		
Haushalte insgesamt	532	346.062
Anteil Einpersonenhaushalte in %	33,1	54,0
Anteil Haushalte mit Kindern in %	23,9	16,1
Soziales		
Arbeitslosenanteil in %	4,6	12,1
Anteil Leistungsempfänger nach SGB II in %	1,9	13,3
Anteil Kinder in Bedarfsgemeinschaften mit SGB II-Bezug in %	33,3	28,1
Bildung		
Anteil Hauptschüler in %	1,4	12,8
Anteil Gymnasiasten in %	84,3	50,8
Wohnbebauung		
Wohnflächenstandard (m ² Wohnfläche je Einwohner)	55,9	39,3
Anteil Wohnungen im öffentlich geförderten Wohnungsbau in %	0,0	6,7
Eigentumsquote in %	42,9	18,2

Sozialraum 0707: „Links und Rechts der Benderstraße“

Stadtteile Gerresheim und Ludenberg

Gebietskennzeichnung:

Gemischtes innerstädtisches Wohngebiet

Der Sozialraum überschreitet die Stadtteilgrenze zwischen Ludenberg und Gerresheim. Umrissen werden kann er grob durch die Straßen Am Dernkamp, Bergische Landstraße, Metzkauser Straße, Torfbruchstraße, Dreherstraße und Rothhäuser Weg. Flächenmäßig gehört er zu den größeren Sozialräumen (Rang 21).

Es handelt sich um ein Wohngebiet mit Mehrfamilienhäusern, mehrgeschossiger Blockrandbebauung mit gewerblichen Höfen oder Gärten und vor allem gruppierten Reihenhäusern. Zudem sind wenige Einfamilienhäuser vorhanden. Der Wohnflächenstandard ist überdurchschnittlich. Der überwiegende Anteil der Wohnungen wurde bis 1976 errichtet.

Der Gerresheimer Stadtwald liegt im Osten des Sozialraums. Er verfügt durch Bus- und Straßenbahnlinien über eine gute Anbindung an den öffentlichen Personennahverkehr.

Bevölkerung und Sozialstruktur:

7.865 Personen leben im Sozialraum. Gemessen an der Einwohnerzahl gehört er damit zu den großen Sozialräumen (Rang 16).

Die Bevölkerung ist gekennzeichnet durch einen durchschnittlichen Anteil an Personen unter 18 Jahren, der Anteil an Kindern unter 6 Jahren ist unterdurchschnittlich. Der Anteil der älteren Personen über 60 Jahren liegt über dem städtischen Durchschnitt.

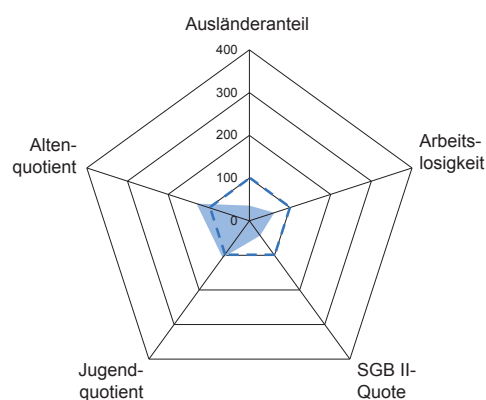
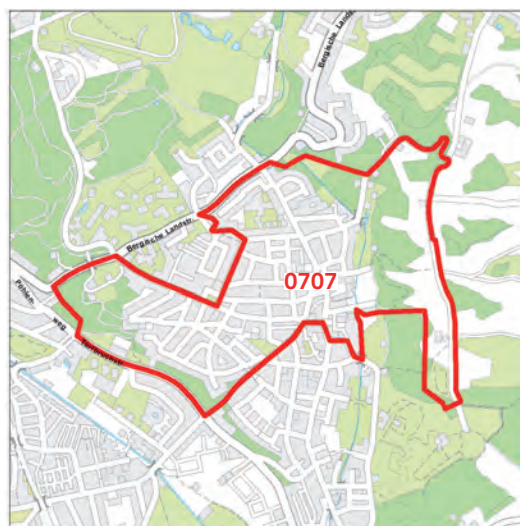
Der Ausländeranteil an der Bevölkerung ist gering. Sowohl der Arbeitslosenanteil als auch der Anteil der SGB II-Haushalte sind unterdurchschnittlich.

Bildungsbeteiligung:

Die Hauptschulquote des Sozialraums ist unterdurchschnittlich, die Gymnasialquote ist überdurchschnittlich.

Besonderheiten:

-



	0707	Gesamt
Fläche		
Fläche in ha	206,2	21.667,5
Einwohner je km ²	3.813	2.769
Bevölkerung		
Bevölkerung insgesamt	7.865	600.068
Bevölkerungsentwicklung 2005-2010 in %	+1,7	+2,1
Anteil Personen im Alter von ... Jahren in %		
unter 6	4,6	5,4
6 bis unter 18	10,2	9,4
60 bis unter 80	24,0	20,1
80 und älter	6,1	5,0
Ausländeranteil in %	6,6	18,6
Haushalte		
Haushalte insgesamt	4.379	346.062
Anteil Einpersonen-Haushalte in %	50,4	54,0
Anteil Haushalte mit Kindern in %	17,1	16,1
Soziales		
Arbeitslosenanteil in %	7,5	12,1
Anteil Leistungsempfänger nach SGB II in %	5,7	13,3
Anteil Kinder in Bedarfsgemeinschaften mit SGB II-Bezug in %	21,4	28,1
Bildung		
Anteil Hauptschüler in %	4,0	12,8
Anteil Gymnasiasten in %	75,2	50,8
Wohnbebauung		
Wohnflächenstandard (m ² Wohnfläche je Einwohner)	44,5	39,3
Anteil Wohnungen im öffentlich geförderten Wohnungsbau in %	0,9	6,7
Eigentumsquote in %	24,2	18,2

Sozialraum 0708: „Glashütte“

Stadtteil Gerresheim

Gebietskennzeichnung:

Kernbereich einer ehemaligen Arbeitersiedlung

Der Sozialraum liegt im Südosten des Stadtteils Gerresheim. Er wird begrenzt durch die Bahntrasse sowie die Straßen Nach den Mauresköthen, Torfbruchstraße, Sichelstraße, Dreifaltigkeitsstraße, Quadenhofstraße und Hagener Straße. Das Gelände der ehemaligen Glashütte erstreckt sich im Südosten des Sozialraums. Flächenmäßig gehört der Sozialraum zu den Sozialräumen mittlerer Größe (Rang 56).

Es handelt sich um ein gemischtes Wohngebiet mit einfacheren Mehrfamilienhäusern, Blockrandbebauung und Reihenhäusern. Der überwiegende Anteil der Wohnungen wurde bis 1976 errichtet. Der Wohnflächenstandard ist unterdurchschnittlich.

Im Osten des Sozialraums sind Kleingartenanlagen vorhanden. Durch Bus- und Straßenbahnlinien sowie die S-Bahn ist eine gute Anbindung an den öffentlichen Personennahverkehr gegeben.

Bevölkerung und Sozialstruktur:

Im Sozialraum leben 4.390 Personen. Bezüglich der Einwohnerzahl gehört er damit zu den größeren Sozialräumen (Rang 45).

Die Bevölkerung ist gekennzeichnet durch einen leicht überdurchschnittlichen Anteil von Personen unter 18 Jahren, dagegen ist der Anteil der Kinder unter 6 Jahren unterdurchschnittlich. Der Anteil der Personen über 60 Jahren liegt im städtischen Durchschnitt.

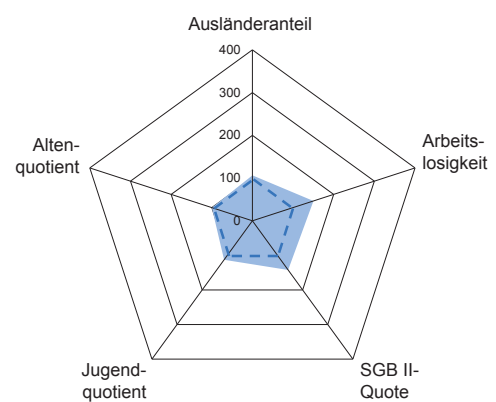
Der Ausländeranteil an der Bevölkerung ist durchschnittlich. Die bevölkerungsstärkste ausländische Nationalität sind Italiener. Der Anteil der Alleinerziehenden an den Familienhaushalten ist überdurchschnittlich hoch, ebenso wie der Arbeitslosenanteil und die SGB II-Quote. Der Anteil der Personen unter 18 Jahren in SGB II-Haushalten ist durchschnittlich.

Bildungsbeteiligung:

Die Hauptschulquote des Sozialraums ist durchschnittlich, die Gymnasialquote unterdurchschnittlich.

Besonderheiten:

Für das ehemalige Glashüttengelände wird derzeit ein Bebauungsplan entwickelt, der neben einer Ansiedlung von Gewerbe auch den Neubau von jeweils ca. 185 Wohneinheiten auf mittel- bzw. langfristiger Basis vorsieht. In weiteren Bereichen des Sozialraums sind kurzfristig ungefähr 55 Wohneinheiten geplant.



	0708	Gesamt
Fläche		
Fläche in ha	92,6	21.667,5
Einwohner je km ²	4.743	2.769
Bevölkerung		
Bevölkerung insgesamt	4.390	600.068
Bevölkerungsentwicklung 2005-2010 in %	-2,7	+2,1
Anteil Personen im Alter von ... Jahren in %		
unter 6	4,4	5,4
6 bis unter 18	12,0	9,4
60 bis unter 80	20,0	20,1
80 und älter	4,8	5,0
Ausländeranteil in %	19,8	18,6
Haushalte		
Haushalte insgesamt	2.357	346.062
Anteil Einpersonen-Haushalte in %	49,5	54,0
Anteil Haushalte mit Kindern in %	18,8	16,1
Soziales		
Arbeitslosenanteil in %	18,2	12,1
Anteil Leistungsempfänger nach SGB II in %	18,9	13,3
Anteil Kinder in Bedarfsgemeinschaften mit SGB II-Bezug in %	24,6	28,1
Bildung		
Anteil Hauptschüler in %	14,3	12,8
Anteil Gymnasiasten in %	40,4	50,8
Wohnbebauung		
Wohnflächenstandard (m ² Wohnfläche je Einwohner)	34,9	39,3
Anteil Wohnungen im öffentlich geförderten Wohnungsbau in %	10,8	6,7
Eigentumsquote in %	14,6	18,2

Sozialraum 0709: „Gartensiedlung“

Stadtteil Gerresheim

Gebietskennzeichnung:

Einfamilienhaussiedlung und große, bewohnte Gartenanlage

Der Sozialraum liegt im Südosten des Stadtteils Gerresheim. Begrenzt werden kann der Sozialraum durch die Dreherstraße, Nach den Mauresköthen, die Torbruchstraße sowie die Bahntrasse. Flächenmäßig gehört er zu den großen Sozialräumen (Rang 44).

Es handelt sich um ein Gebiet, das überwiegend durch Einfamilien- und Doppelhäuser geprägt ist sowie durch eine bewohnte Kleingartenanlage. Zwischen Dreher- und Torbruchstraße sind zudem Mehrfamilienhäuser und Blockrandbebauung vorhanden. Der überwiegende Anteil der Wohnungen wurde bis 1976 errichtet. Der Wohnflächenstandard ist durchschnittlich.

Im Osten des Sozialraums erstreckt sich das geplante Neubaugebiet „Am Quellenbusch“. Bisher vorhandene Grün- und Freiflächen müssen dafür teilweise weichen. Der Sozialraum verfügt durch Buslinien über eine Anbindung an den öffentlichen Personennahverkehr.

Bevölkerung und Sozialstruktur:

Im Sozialraum leben 2.164 Personen. Er gehört damit, gemessen an der Einwohnerzahl, zu den Sozialräumen mittlerer Größe (Rang 96).

Die Bevölkerung ist gekennzeichnet durch einen überdurchschnittlichen Anteil an Personen zwischen 6 und 18 Jahren sowie einen durchschnittlichen Anteil an Kindern unter 6 Jahren. Der Anteil der Personen über 60 Jahren ist ebenfalls durchschnittlich.

Der Ausländeranteil ist unterdurchschnittlich. Sowohl der Arbeitslosenanteil als auch der Anteil der SGB II-Haushalte liegen im durchschnittlichen Bereich.

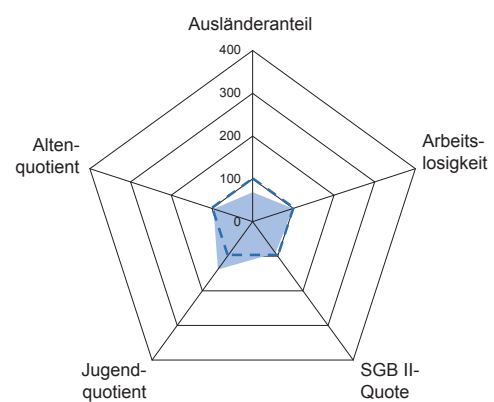
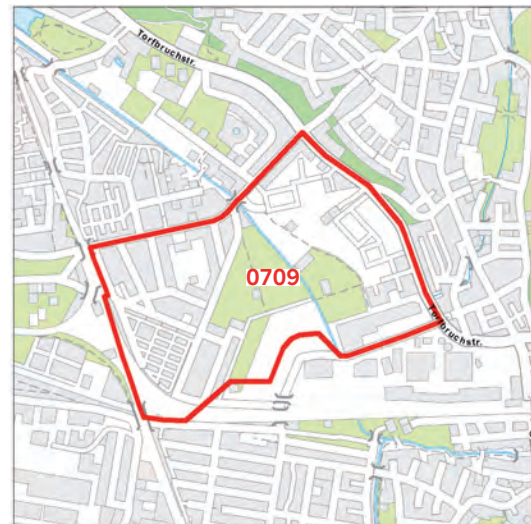
Bildungsbeteiligung:

Sowohl die Hauptschulquote als auch die Gymnasialquote des Sozialraums sind durchschnittlich.

Besonderheiten:

Das Neubaugebiet am Quellenbusch sieht ca. 800 neue Wohneinheiten vor.

Dem Sozialraum wurde ein Teil des Sozialraums 0715 zugewiesen.



	0709	Gesamt
Fläche		
Fläche in ha	114,4	21.667,5
Einwohner je km ²	1.892	2.769
Bevölkerung		
Bevölkerung insgesamt	2.164	600.068
Bevölkerungsentwicklung 2005-2010 in %	+13,4	+2,1
Anteil Personen im Alter von ... Jahren in %		
unter 6	5,5	5,4
6 bis unter 18	14,1	9,4
60 bis unter 80	19,8	20,1
80 und älter	3,6	5,0
Ausländeranteil in %	12,8	18,6
Haushalte		
Haushalte insgesamt	1.004	346.062
Anteil Einpersonen-Haushalte in %	40,0	54,0
Anteil Haushalte mit Kindern in %	23,8	16,1
Soziales		
Arbeitslosenanteil in %	12,0	12,1
Anteil Leistungsempfänger nach SGB II in %	12,1	13,3
Anteil Kinder in Bedarfsgemeinschaften mit SGB II-Bezug in %	36,4	28,1
Bildung		
Anteil Hauptschüler in %	11,5	12,8
Anteil Gymnasiasten in %	51,0	50,8
Wohnbebauung		
Wohnflächenstandard (m ² Wohnfläche je Einwohner)	37,7	39,3
Anteil Wohnungen im öffentlich geförderten Wohnungsbau in %	7,7	6,7
Eigentumsquote in %	35,0	18,2

Sozialraum 0710: „Zwischen Dreherstraße und Düssel“

Stadtteile Gerresheim und Grafenberg

Gebietskennzeichnung:

Siedlung mit Doppel- und Einfamilienhäusern

Der Sozialraum liegt im Nordosten von Gerresheim. Nur eine Reihenhausergruppe nördlich der Sulzbachstraße gehört offiziell zum Stadtteil Grafenberg. Umrissen werden kann das Wohngebiet durch die Zweibrückenstraße, die Bahnlinie und die Dreherstraße. Flächenmäßig gehört der Sozialraum zu den kleineren Sozialräumen (Rang 113).

Es handelt sich um ein Gebiet, das hauptsächlich durch Einfamilien- und Doppelhäuser geprägt ist. Der Wohnflächenstandard ist durchschnittlich. Der überwiegende Anteil der Wohnungen wurde bis 1966 gebaut, eine weitere Bauphase lag zwischen 1977 und 1986.

Der Ostpark jenseits der Zweibrückenstraße ist als öffentliche Grünfläche fußläufig gut erreichbar. Der Sozialraum verfügt durch Buslinien über eine Anbindung an den öffentlichen Personennahverkehr.

Bevölkerung und Sozialstruktur:

Es leben 1.874 Personen im Sozialraum. An der Einwohnerzahl gemessen gehört er damit zu den Sozialräumen mittlerer Größe (Rang 105).

Die Bevölkerung ist gekennzeichnet durch einen durchschnittlichen Anteil an Personen unter 18 Jahren, der Anteil der Kinder unter 6 Jahren ist unterdurchschnittlich. Der Anteil der Personen über 60 Jahren ist jedoch überdurchschnittlich.

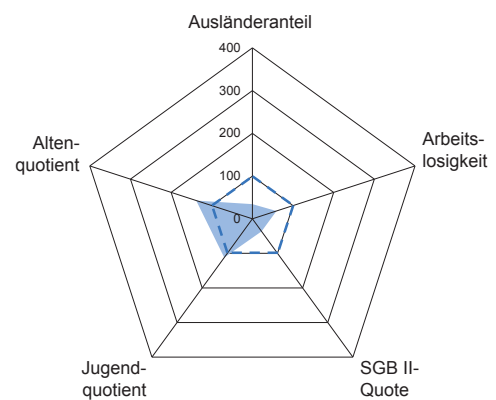
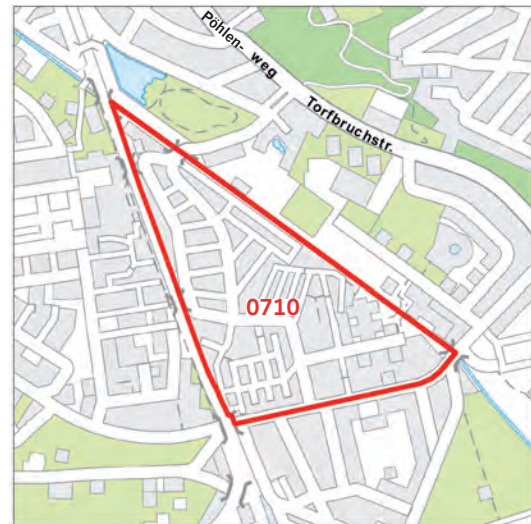
Der Ausländeranteil an der Bevölkerung ist gering. Der Sozialraum weist einen unterdurchschnittlichen Arbeitslosenanteil sowie eine ebenfalls unterdurchschnittliche SGB II-Bezieherdichte auf.

Bildungsbeteiligung:

Die Hauptschulquote des Sozialraums ist unterdurchschnittlich, die Gymnasialquote ist überdurchschnittlich.

Besonderheiten:

-



	0710	Gesamt
Fläche		
Fläche in ha	41,6	21.667,5
Einwohner je km ²	4.505	2.769
Bevölkerung		
Bevölkerung insgesamt	1.874	600.068
Bevölkerungsentwicklung 2005-2010 in %	-3,9	+2,1
Anteil Personen im Alter von ... Jahren in %		
unter 6	4,4	5,4
6 bis unter 18	10,8	9,4
60 bis unter 80	22,5	20,1
80 und älter	7,5	5,0
Ausländeranteil in %	6,4	18,6
Haushalte		
Haushalte insgesamt	783	346.062
Anteil Einpersonen-Haushalte in %	33,1	54,0
Anteil Haushalte mit Kindern in %	24,1	16,1
Soziales		
Arbeitslosenanteil in %	7,2	12,1
Anteil Leistungsempfänger nach SGB II in %	4,8	13,3
Anteil Kinder in Bedarfsgemeinschaften mit SGB II-Bezug in %	25,0	28,1
Bildung		
Anteil Hauptschüler in %	9,4	12,8
Anteil Gymnasiasten in %	68,0	50,8
Wohnbebauung		
Wohnflächenstandard (m ² Wohnfläche je Einwohner)	39,6	39,3
Anteil Wohnungen im öffentlich geförderten Wohnungsbau in %	14,3	6,7
Eigentumsquote in %	56,6	18,2

Sozialraum 0711: „Ludenberger Straße“

Stadtteile Ludenberg und Gerresheim

Gebietskennzeichnung:

Gemischte Bebauung an der Durchgangsstraße

Der Sozialraum liegt überwiegend im Stadtteil Ludenberg, an beiden Seiten der Ludenberger Straße sowie des Pöhlenwegs. Flächenmäßig gehört der Sozialraum zu den kleineren Sozialräumen (Rang 153).

Es handelt sich um ein Gebiet mit mehrgeschossigen Mehrfamilien- und Reihenhäusern. Der überwiegende Anteil der Wohnungen wurde bis 1976 errichtet. Der Wohnflächenstandard liegt leicht über dem städtischen Durchschnitt.

Direkt an den Sozialraum schließt der Grafenberger Wald an. Der Sozialraum verfügt durch Bus- und Straßenbahnlinien über eine gute Anbindung an den öffentlichen Personennahverkehr.

Bevölkerung und Sozialstruktur:

Im Sozialraum leben 1.165 Personen. Damit gehört er, bezogen auf die Einwohnerzahl, zu den kleineren Sozialräumen (Rang 129).

Die Bevölkerung ist gekennzeichnet durch einen unterdurchschnittlichen Anteil an Personen unter 18 Jahren. Der Anteil der Personen über 60 Jahren ist durchschnittlich.

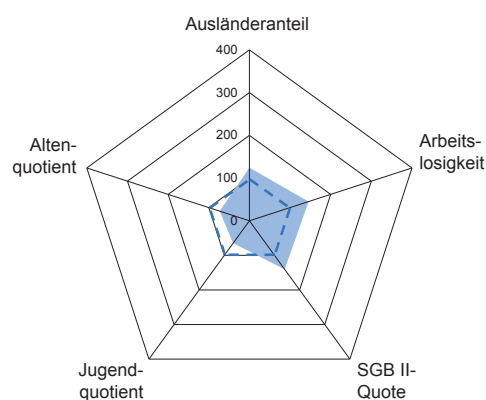
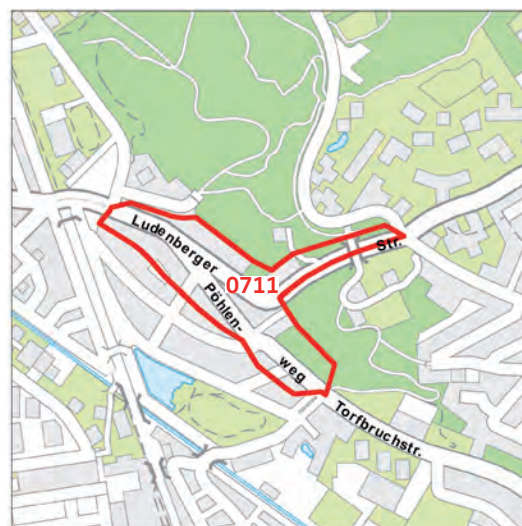
Der Ausländeranteil an der Bevölkerung ist überdurchschnittlich hoch. Die bevölkerungsstärksten ausländischen Nationalitäten sind Polen, Mazedonier und Griechen. Der Sozialraum ist weiter gekennzeichnet durch einen überdurchschnittlichen Anteil an Arbeitslosen an der erwerbsfähigen Bevölkerung. Der Anteil der Personen, die Leistungen nach dem SGB II erhalten, ist ebenfalls überdurchschnittlich.

Bildungsbeteiligung:

Die Hauptschulquote des Sozialraums ist überdurchschnittlich, die Gymnasialquote ist durchschnittlich.

Besonderheiten:

-



	0711	Gesamt
Fläche		
Fläche in ha	16,0	21.667,5
Einwohner je km ²	7.286	2.769
Bevölkerung		
Bevölkerung insgesamt	1.165	600.068
Bevölkerungsentwicklung 2005-2010 in %	+5,0	+2,1
Anteil Personen im Alter von ... Jahren in %		
unter 6	4,1	5,4
6 bis unter 18	6,6	9,4
60 bis unter 80	21,6	20,1
80 und älter	2,5	5,0
Ausländeranteil in %	23,2	18,6
Haushalte		
Haushalte insgesamt	794	346.062
Anteil Einperson-Haushalte in %	63,7	54,0
Anteil Haushalte mit Kindern in %	10,1	16,1
Soziales		
Arbeitslosenanteil in %	17,7	12,1
Anteil Leistungsempfänger nach SGB II in %	18,7	13,3
Anteil Kinder in Bedarfsgemeinschaften mit SGB II-Bezug in %	17,2	28,1
Bildung		
Anteil Hauptschüler in %	20,0	12,8
Anteil Gymnasiasten in %	49,1	50,8
Wohnbebauung		
Wohnflächenstandard (m ² Wohnfläche je Einwohner)	41,9	39,3
Anteil Wohnungen im öffentlich geförderten Wohnungsbau in %	0,0	6,7
Eigentumsquote in %	20,1	18,2

Sozialraum 0712: „Rund um den Staufenplatz“

Stadtteil Grafenberg

Gebietskennzeichnung:

Wohngebiet mit Blockrandbebauung am Ostpark

Der Sozialraum liegt im Osten des Stadtteils Grafenberg. Umrissen werden kann das Wohngebiet durch die Lenau- und Simrockstraße, Otto-Götzen-Weg und Gutenbergstraße, Altenberg-, Zweibrücken-, Sulzbach- und Hardtstraße. Flächenmäßig gehört der Sozialraum zu den Sozialräumen mittlerer Größe (Rang 74).

Es handelt sich um ein Gebiet mit überwiegend mehrgeschossiger Blockrandbebauung sowie Mehrfamilienhäusern, daneben existieren auch einige Einfamilien- und Doppelhäuser. Der überwiegende Anteil der Wohnungen wurde bis 1966 errichtet, weitere Bebauung erfolgte bis 1987. Der Wohnflächenstandard ist hoch.

Im Süden des Sozialraums befindet sich der Ostpark. Der Grafenberger Wald ist fußläufig erreichbar. Der Sozialraum verfügt durch Bus- und Straßenbahnlinien über eine gute Anbindung an den öffentlichen Personennahverkehr.

Bevölkerung und Sozialstruktur:

4.949 Personen leben im Sozialraum. Einwohnerbezogen gehört er damit zu den größeren Sozialräumen (Rang 38).

Die Bevölkerung ist gekennzeichnet durch einen unterdurchschnittlichen Anteil an Personen unter 18 Jahren. Der Anteil der Kinder unter 6 Jahren ist durchschnittlich. Der Anteil der Menschen über 60 Jahren liegt über dem städtischen Mittelwert.

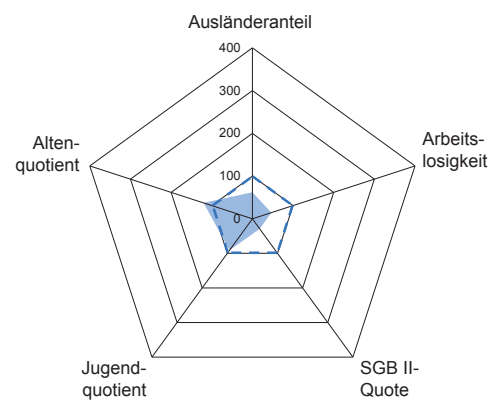
Der Ausländeranteil an der Bevölkerung ist unterdurchschnittlich. Sowohl der Arbeitslosenanteil als auch der Anteil der Personen, die Leistungen nach dem SGB II erhalten, sind unterdurchschnittlich.

Bildungsbeteiligung:

Der Sozialraum besitzt eine unterdurchschnittliche Hauptschulquote bei gleichzeitig überdurchschnittlicher Gymnasialquote.

Besonderheiten:

-



	0712	Gesamt
Fläche		
Fläche in ha	66,4	21.667,5
Einwohner je km ²	7.448	2.769
Bevölkerung		
Bevölkerung insgesamt	4.949	600.068
Bevölkerungsentwicklung 2005-2010 in %	-0,1	+2,1
Anteil Personen im Alter von ... Jahren in %		
unter 6	5,3	5,4
6 bis unter 18	7,8	9,4
60 bis unter 80	24,0	20,1
80 und älter	5,8	5,0
Ausländeranteil in %	11,6	18,6
Haushalte		
Haushalte insgesamt	3.051	346.062
Anteil Einpersonen-Haushalte in %	55,6	54,0
Anteil Haushalte mit Kindern in %	14,6	16,1
Soziales		
Arbeitslosenanteil in %	5,7	12,1
Anteil Leistungsempfänger nach SGB II in %	3,9	13,3
Anteil Kinder in Bedarfsgemeinschaften mit SGB II-Bezug in %	17,6	28,1
Bildung		
Anteil Hauptschüler in %	4,0	12,8
Anteil Gymnasiasten in %	71,9	50,8
Wohnbebauung		
Wohnflächenstandard (m ² Wohnfläche je Einwohner)	50,4	39,3
Anteil Wohnungen im öffentlich geförderten Wohnungsbau in %	0,0	6,7
Eigentumsquote in %	25,8	18,2

Sozialraum 0713: „Stadtwald, Rennbahn und Rheinische Kliniken“

Stadtteil Grafenberg

Gebietskennzeichnung:

Siedlungsgebiet in grüner Umgebung

Der Sozialraum liegt im Nordwesten des Stadtteils Grafenberg. Kennzeichnend sind die Rennbahn, der Wildpark, der Golfplatz sowie die Rheinischen Kliniken des Landschaftsverbandes. Vereinzelte Wohngebiete befinden sich an der Fahneburgstraße, an der Ernst-Poensgen-Allee sowie am Bismarckweg. Flächenmäßig gehört der Sozialraum zu den großen Sozialräumen (Rang 16).

Es handelt sich um ein Gebiet mit Einzel- und Doppelhäusern, teilweise Villen, sowie Mehrfamilienhäusern. Der Wohnflächenstandard ist leicht überdurchschnittlich. Der überwiegende Anteil der Wohnungen wurde bis 1976 errichtet.

Bestandteil des Sozialraums ist das großflächige Gebiet des Stadtwaldes. Der Sozialraum verfügt durch Bus- und Straßenbahnlinien über eine gute Anbindung an den öffentlichen Personennahverkehr.

Bevölkerung und Sozialstruktur:

Im Sozialraum leben 941 Personen. Bezogen auf die Einwohnerzahl gehört er damit zu den kleineren Sozialräumen (Rang 145).

Die Bevölkerung ist gekennzeichnet durch einen unterdurchschnittlichen Anteil an Personen unter 18 Jahren. Der Anteil der Personen über 60 Jahren ist dagegen überdurchschnittlich.

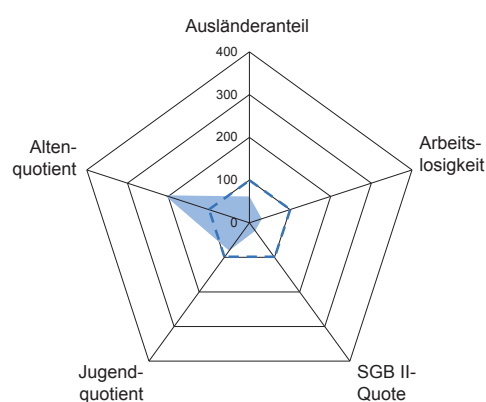
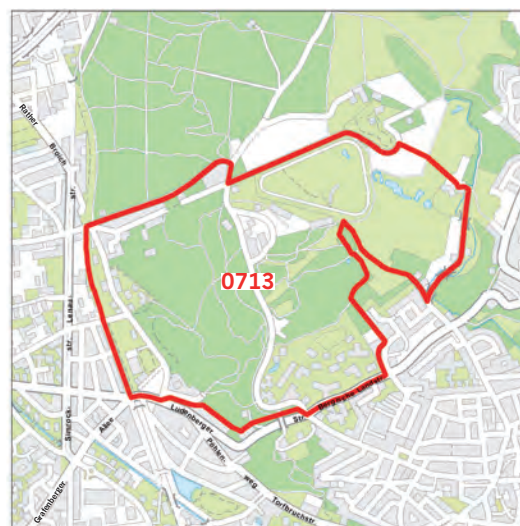
Der Ausländeranteil an der Bevölkerung ist unterdurchschnittlich. Auch der Arbeitslosenanteil sowie der Anteil der Personen, die Leistungen nach dem SGB II erhalten, liegen unter dem städtischen Durchschnitt.

Bildungsbeteiligung:

Die Hauptschulquote des Sozialraums ist durchschnittlich, die Gymnasialquote ist überdurchschnittlich.

Besonderheiten:

Der Sozialraum ist geprägt durch Grün-, Wald- und Freiflächen.



	0713	Gesamt
Fläche		
Fläche in ha	275,8	21.667,5
Einwohner je km ²	341	2.769
Bevölkerung		
Bevölkerung insgesamt	941	600.068
Bevölkerungsentwicklung 2005-2010 in %	+6,6	+2,1
Anteil Personen im Alter von ... Jahren in %		
unter 6	3,9	5,4
6 bis unter 18	6,2	9,4
60 bis unter 80	23,0	20,1
80 und älter	17,6	5,0
Ausländeranteil in %	11,5	18,6
Haushalte		
Haushalte insgesamt	379	346.062
Anteil Einperson-Haushalte in %	47,2	54,0
Anteil Haushalte mit Kindern in %	15,0	16,1
Soziales		
Arbeitslosenanteil in %	3,7	12,1
Anteil Leistungsempfänger nach SGB II in %	3,1	13,3
Anteil Kinder in Bedarfsgemeinschaften mit SGB II-Bezug in %	16,7	28,1
Bildung		
Anteil Hauptschüler in %	12,0	12,8
Anteil Gymnasiasten in %	72,0	50,8
Wohnbebauung		
Wohnflächenstandard (m ² Wohnfläche je Einwohner)	41,1	39,3
Anteil Wohnungen im öffentlich geförderten Wohnungsbau in %	0,0	6,7
Eigentumsquote in %	40,3	18,2

Sozialraum 0714: „Heinrich-Könn-Straße“

Stadtteil Gerresheim

Gebietskennzeichnung:

Gemischtes Neubaugebiet der 1990er Jahre

Der Sozialraum liegt im Norden des Stadtteils Gerresheim. Er kann umrissen werden durch die Bergische Landstraße, die Benderstraße, die Metzkauser Straße und die Heinrich-Könn-Straße. Flächenmäßig gehört er zu den kleineren Sozialräumen (Rang 139).

Es handelt sich um ein Gebiet mit Einfamilienhäusern, Reihenhausergruppierungen und Genossenschaftswohnungen in Mehrfamilienhäusern - mit zum Teil zahlreichen Mietparteien. Für rund ein Drittel der Wohnungen besteht eine öffentliche Förderung. Der Wohnflächenstandard ist durchschnittlich. Der überwiegende Anteil der Wohnungen wurde nach 1987 errichtet.

Eine Kleingartenanlage befindet sich an der Heinrich-Könn-Straße. Weitere Grünflächen sind zwischen der Bebauung vorhanden. Der Sozialraum verfügt durch Bus- und Straßenbahnlinien über eine gute Anbindung an den öffentlichen Personennahverkehr.

Bevölkerung und Sozialstruktur:

Mit 2.457 Personen, die im Sozialraum leben, ist er - gemessen an der Einwohnerzahl - als Sozialraum mittlerer Größe einzustufen (Rang 88).

Die Bevölkerung ist gekennzeichnet durch einen überdurchschnittlichen Anteil an Personen unter 18 Jahren. Der Anteil an Kindern unter 6 Jahren ist durchschnittlich. Der Anteil der Personen über 60 Jahren ist unterdurchschnittlich.

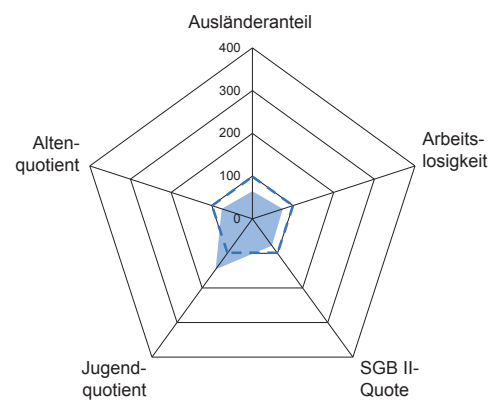
Dies gilt auch für den Ausländeranteil an der Bevölkerung. Der Sozialraum liegt bezüglich des Arbeitslosenanteils sowie der SGB II-Quote unter dem städtischen Durchschnitt.

Bildungsbeteiligung:

Die Hauptschulquote des Sozialraums ist unterdurchschnittlich, die Gymnasialquote ist überdurchschnittlich.

Besonderheiten:

-



	0714	Gesamt
Fläche		
Fläche in ha	23,5	21.667,5
Einwohner je km ²	10.434	2.769
Bevölkerung		
Bevölkerung insgesamt	2.457	600.068
Bevölkerungsentwicklung 2005-2010 in %	+3,2	+2,1
Anteil Personen im Alter von ... Jahren in %		
unter 6	5,7	5,4
6 bis unter 18	15,5	9,4
60 bis unter 80	17,1	20,1
80 und älter	3,1	5,0
Ausländeranteil in %	12,0	18,6
Haushalte		
Haushalte insgesamt	1.091	346.062
Anteil Einpersonen-Haushalte in %	34,9	54,0
Anteil Haushalte mit Kindern in %	29,7	16,1
Soziales		
Arbeitslosenanteil in %	9,1	12,1
Anteil Leistungsempfänger nach SGB II in %	10,3	13,3
Anteil Kinder in Bedarfsgemeinschaften mit SGB II-Bezug in %	43,0	28,1
Bildung		
Anteil Hauptschüler in %	7,5	12,8
Anteil Gymnasiasten in %	69,4	50,8
Wohnbebauung		
Wohnflächenstandard (m ² Wohnfläche je Einwohner)	37,1	39,3
Anteil Wohnungen im öffentlich geförderten Wohnungsbau in %	29,5	6,7
Eigentumsquote in %	18,6	18,2

Sozialraum 0715: „Um die Josef-Neuberger-Straße“

Stadtteil Gerresheim

Gebietskennzeichnung:

Gemischtes innerstädtisches Wohngebiet

Der Sozialraum liegt im Osten des Stadtteils Gerresheim. Er wird begrenzt durch die Sulzbachstraße, die nördliche Düssel, die Torbruchstraße und die Dreherstraße. Flächenmäßig gehört der Sozialraum zu den kleineren Sozialräumen (Rang 117).

Es handelt sich um ein Gebiet mit überwiegend mehrgeschossigen Mehrfamilienhäusern und wenigen Einzel- und Doppelhäusern. Der Wohnflächenstandard ist durchschnittlich. Der überwiegende Anteil der Wohnungen wurde bis 1986 errichtet.

An der Diepenstraße befindet sich eine Kleingartenanlage, im Sozialraum sind weiterhin mehrere Grünflächen und Sportanlagen vorhanden. Der Sozialraum ist durch Buslinien an den öffentlichen Personennahverkehr angebunden.

Bevölkerung und Sozialstruktur:

2.397 Personen leben im Sozialraum. Er gehört damit, gemessen an der Einwohnerzahl, zu den Sozialräumen mittlerer Größe (Rang 89).

Die Bevölkerung ist gekennzeichnet durch einen durchschnittlichen Anteil an Personen unter 18 Jahren. Der Anteil der Personen über 60 Jahren ist überdurchschnittlich.

Der Ausländeranteil an der Bevölkerung liegt unter dem städtischen Durchschnitt. Der Sozialraum weist sowohl einen durchschnittlichen Arbeitslosenanteil als auch eine durchschnittliche SGB II-Quote auf.

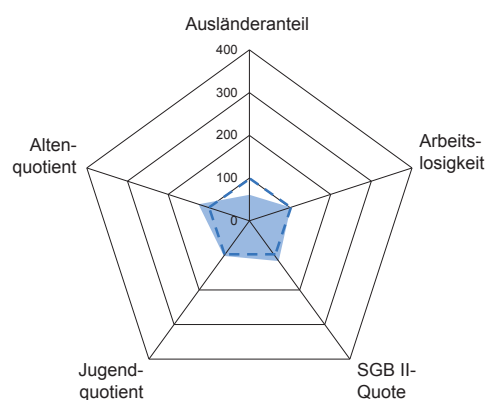
Bildungsbeteiligung:

Die Hauptschulquote des Sozialraums liegt über dem städtischen Durchschnitt, die Gymnasialquote ist durchschnittlich.

Besonderheiten:

-

Der Sozialraum wurde verkleinert, eine Teilfläche liegt jetzt im Sozialraum 0709.



	0715	Gesamt
Fläche		
Fläche in ha	40,7	21.667,5
Einwohner je km ²	5.893	2.769
Bevölkerung		
Bevölkerung insgesamt	2.397	600.068
Bevölkerungsentwicklung 2005-2010 in %	-1,6	+2,1
Anteil Personen im Alter von ... Jahren in %		
unter 6	4,6	5,4
6 bis unter 18	9,7	9,4
60 bis unter 80	26,5	20,1
80 und älter	4,1	5,0
Ausländeranteil in %	11,3	18,6
Haushalte		
Haushalte insgesamt	1.304	346.062
Anteil Einperson-Haushalte in %	45,3	54,0
Anteil Haushalte mit Kindern in %	18,3	16,1
Soziales		
Arbeitslosenanteil in %	12,3	12,1
Anteil Leistungsempfänger nach SGB II in %	15,5	13,3
Anteil Kinder in Bedarfsgemeinschaften mit SGB II-Bezug in %	37,6	28,1
Bildung		
Anteil Hauptschüler in %	16,9	12,8
Anteil Gymnasiasten in %	48,4	50,8
Wohnbebauung		
Wohnflächenstandard (m ² Wohnfläche je Einwohner)	39,8	39,3
Anteil Wohnungen im öffentlich geförderten Wohnungsbau in %	20,4	6,7
Eigentumsquote in %	28,6	18,2

Sozialraum 0716: „Heye-Gebiet“

Stadtteil Gerresheim

Gebietskennzeichnung:

Dichte innerstädtische Bebauung um Geschäftsstraße

Der Sozialraum liegt im Südosten des Stadtteils Gerresheim. Umrissen werden kann das Wohngebiet durch die Straßen Neusser Tor, Dreherstraße, Torbruchstraße, Sichelstraße, Heyestraße, Dreifaltigkeitsstraße, Quadenhofstraße, Hagener Straße, Karl-Heinz-Bott-Weg und Rothhäuser Weg. Flächenmäßig gehört der Sozialraum zu den größeren Sozialräumen (Rang 29).

Es handelt sich um ein Gebiet mit einfachen Mehrfamilienhäusern, Reihenhäusern und Blockrandbebauung. Der Wohnflächenstandard ist leicht unterdurchschnittlich. Der überwiegende Anteil der Wohnungen wurde bis 1976 errichtet.

Im Sozialraum liegen der Gerresheimer Friedhof und die Gerresheimer Höhen. Der Sozialraum verfügt durch die Bus- und Straßenbahnlinie über eine gute Anbindung an den öffentlichen Personennahverkehr.

Bevölkerung und Sozialstruktur:

6.144 Personen leben im Sozialraum. Somit stellt er, bezogen auf die Einwohnerzahl, einen der größeren Sozialräume dar (Rang 28).

Die Bevölkerung ist gekennzeichnet durch einen leicht überdurchschnittlichen Anteil an Personen unter 18 Jahren und an Personen über 60 Jahren.

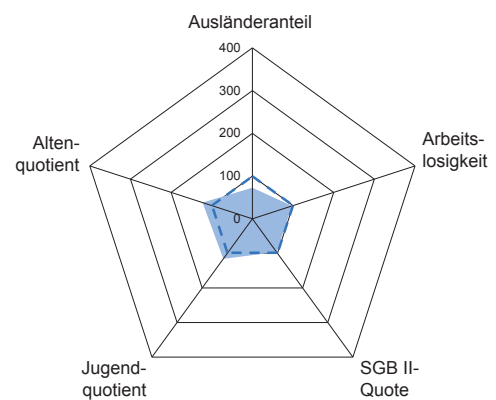
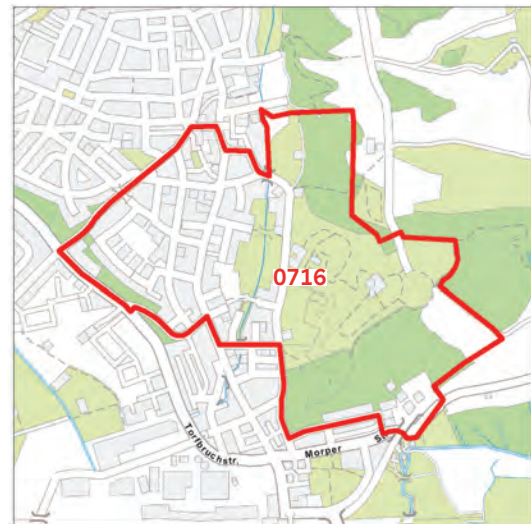
Der Ausländeranteil an der Bevölkerung ist unterdurchschnittlich. Der Sozialraum ist, bezogen auf den Anteil der Arbeitslosen sowie den Anteil der Personen, die Leistungen nach dem SGB II erhalten, unauffällig und liegt im städtischen Durchschnitt.

Bildungsbeteiligung:

Die Hauptschulquote des Sozialraums ist genauso durchschnittlich wie die Gymnasialquote.

Besonderheiten:

-



	0716	Gesamt
Fläche		
Fläche in ha	159,9	21.667,5
Einwohner je km ²	3.842	2.769
Bevölkerung		
Bevölkerung insgesamt	6.144	600.068
Bevölkerungsentwicklung 2005-2010 in %	+1,4	+2,1
Anteil Personen im Alter von ... Jahren in %		
unter 6	4,9	5,4
6 bis unter 18	11,2	9,4
60 bis unter 80	22,1	20,1
80 und älter	6,5	5,0
Ausländeranteil in %	13,6	18,6
Haushalte		
Haushalte insgesamt	3.325	346.062
Anteil Einpersonen-Haushalte in %	51,2	54,0
Anteil Haushalte mit Kindern in %	17,5	16,1
Soziales		
Arbeitslosenanteil in %	11,8	12,1
Anteil Leistungsempfänger nach SGB II in %	12,8	13,3
Anteil Kinder in Bedarfsgemeinschaften mit SGB II-Bezug in %	31,2	28,1
Bildung		
Anteil Hauptschüler in %	11,3	12,8
Anteil Gymnasiasten in %	53,6	50,8
Wohnbebauung		
Wohnflächenstandard (m ² Wohnfläche je Einwohner)	36,7	39,3
Anteil Wohnungen im öffentlich geförderten Wohnungsbau in %	11,8	6,7
Eigentumsquote in %	19,7	18,2

Sozialraum 0717: „Meistersiedlung“ Stadtteil Gerresheim

Gebietskennzeichnung:

Gemischte Wohnbebauung, teilweise unter Denkmalschutz

Der Sozialraum liegt im Süden des Stadtteils Gerresheim. Begrenzt werden kann er durch die Bahnlinie sowie die Straßen Tannenhofweg, Stockgartenfeld, Kamper Weg und Gödinghoyer Weg. Flächenmäßig gehört er zu den mittelgroßen Sozialräumen (Rang 86).

Es handelt sich um ein gemischtes Wohngebiet mit einfachen Mehrfamilienhäusern, Reihenhäusern, Einzel- und Doppelhäusern sowie einem Hochhaus am Kamper Weg und einer ehemaligen Arbeitersiedlung, die nun unter Denkmalschutz steht. Auch landwirtschaftliche Höfe liegen im Sozialraum. Der Wohnflächenstandard ist durchschnittlich. Der überwiegende Anteil der Wohnungen wurde bis 1976 errichtet.

Östlich der Glashüttenstraße ist die Siedlungsstruktur ländlich geprägt, entlang der Düssel sind Grün- und Freiflächen vorhanden. Der Sozialraum verfügt durch Bus- und Straßenbahnlinien sowie die S-Bahn über eine gute Anbindung an den öffentlichen Personennahverkehr.

Bevölkerung und Sozialstruktur:

Im Sozialraum leben 2.524 Personen. Er weist damit, bezogen auf die Einwohnerzahl, eine mittlere Größe auf (Rang 85).

Die Bevölkerung ist gekennzeichnet durch einen überdurchschnittlichen Anteil an Personen unter 18 Jahren. Der Anteil der Kinder unter 6 Jahren ist unterdurchschnittlich. Der Anteil der Personen über 60 Jahren ist durchschnittlich.

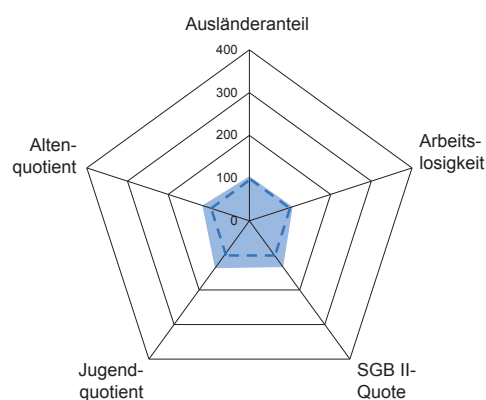
Der Ausländeranteil an der Bevölkerung ist ebenfalls durchschnittlich. Die bevölkerungsstärksten ausländischen Nationalitäten sind Italiener und Türken. Der Sozialraum ist weiter gekennzeichnet durch einen durchschnittlich hohen Arbeitslosenanteil. Der Anteil der SGB II-Haushalte liegt über dem städtischen Durchschnitt. Dies betrifft sowohl die Erwachsenen als auch die Kinder und Jugendlichen.

Bildungsbeteiligung:

Der Sozialraum hat eine durchschnittliche Hauptschulquote bei gleichzeitig unterdurchschnittlicher Gymnasialquote.

Besonderheiten:

-



	0717	Gesamt
Fläche		
Fläche in ha	56,6	21.667,5
Einwohner je km ²	4.461	2.769
Bevölkerung		
Bevölkerung insgesamt	2.524	600.068
Bevölkerungsentwicklung 2005-2010 in %	-3,3	+2,1
Anteil Personen im Alter von ... Jahren in %		
unter 6	4,4	5,4
6 bis unter 18	14,3	9,4
60 bis unter 80	21,9	20,1
80 und älter	3,9	5,0
Ausländeranteil in %	19,4	18,6
Haushalte		
Haushalte insgesamt	1.200	346.062
Anteil Einpersonen-Haushalte in %	37,7	54,0
Anteil Haushalte mit Kindern in %	23,2	16,1
Soziales		
Arbeitslosenanteil in %	12,9	12,1
Anteil Leistungsempfänger nach SGB II in %	17,8	13,3
Anteil Kinder in Bedarfsgemeinschaften mit SGB II-Bezug in %	37,7	28,1
Bildung		
Anteil Hauptschüler in %	14,7	12,8
Anteil Gymnasiasten in %	37,4	50,8
Wohnbebauung		
Wohnflächenstandard (m ² Wohnfläche je Einwohner)	37,0	39,3
Anteil Wohnungen im öffentlich geförderten Wohnungsbau in %	9,7	6,7
Eigentumsquote in %	32,5	18,2

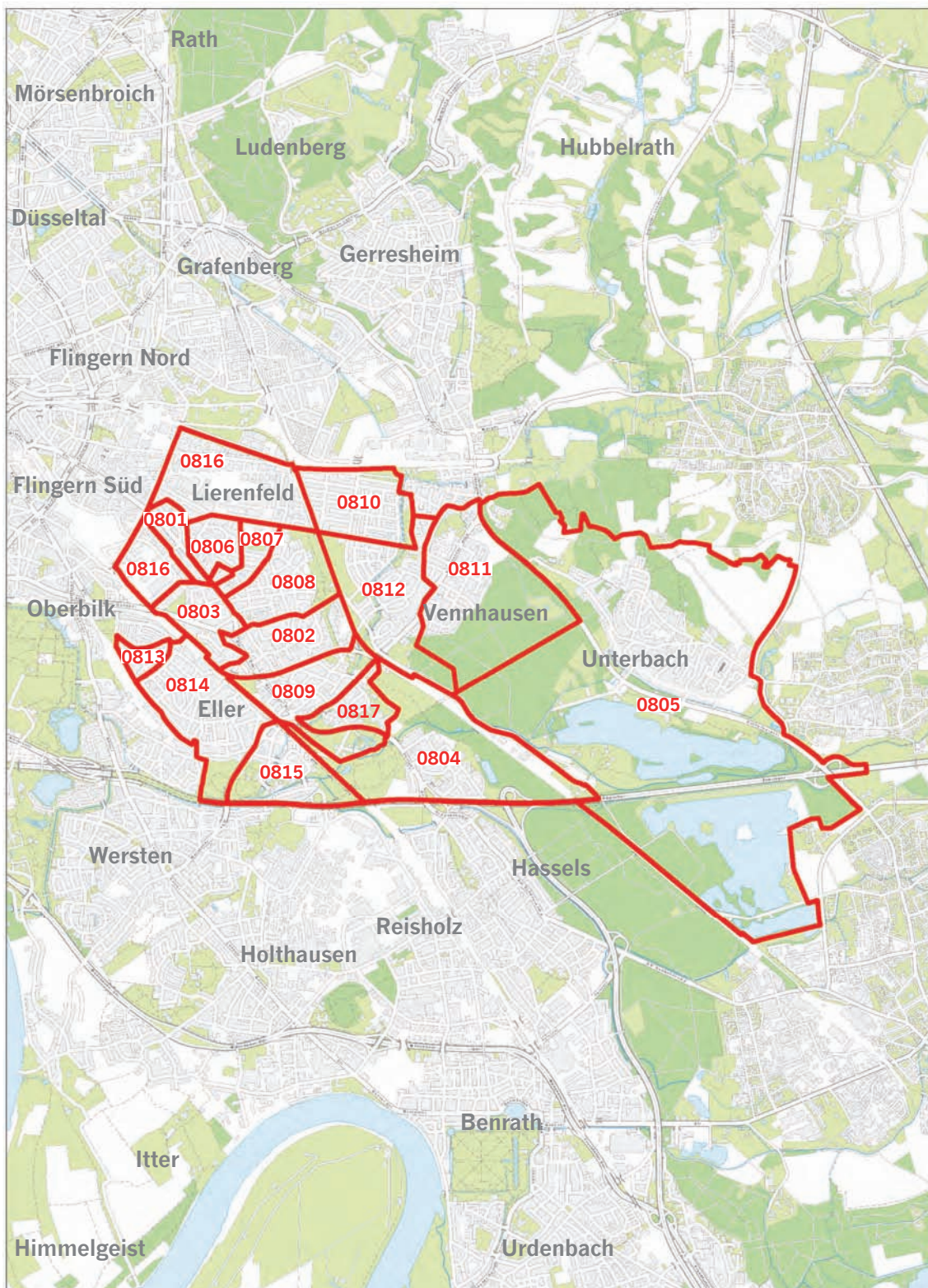
Stadtbezirk 8

Stadtteile:

Lierenfeld
 Eller
 Vennhausen
 Unterbach

Sozialräume:

0801 bis 0817



Sozialraum 0801: „Erkrather Straße“

Stadtteil Lierenfeld

Gebietskennzeichnung:

Städtisches traditionelles Industriearbeiterviertel

Der Sozialraum bezeichnet ein Wohngebiet im Nordwesten des Stadtteils Lierenfeld. Es liegt zwischen den Lierenfelder Gewerbegebieten beiderseits der Erkrather Straße. Flächenmäßig gehört der Sozialraum zu den kleineren Sozialräumen (Rang 150).

Der Sozialraum ist durch eine vier- bis fünfgeschossige ältere Blockrandbebauung gekennzeichnet. Der Wohnflächenstandard ist unterdurchschnittlich. Einfache Wohnstandards überwiegen hier, es erfolgt eine Sanierung des Wohnungsbestandes. Der überwiegende Anteil der Wohnungen wurde vor 1949 errichtet.

Der Sozialraum verfügt kaum über Grün- und Freiflächen. Eine Anbindung an den öffentlichen Personennahverkehr besteht über eine U-Bahn-Linie.

Bevölkerung und Sozialstruktur:

Im Sozialraum leben 806 Einwohner. Damit gehört er, gemessen an der Einwohnerzahl, zu den kleinen Sozialräumen (Rang 151).

Die Bevölkerung ist gekennzeichnet durch einen unterdurchschnittlichen Anteil an Kindern und Jugendlichen. Der Anteil der Personen über 60 Jahren ist ebenfalls unterdurchschnittlich.

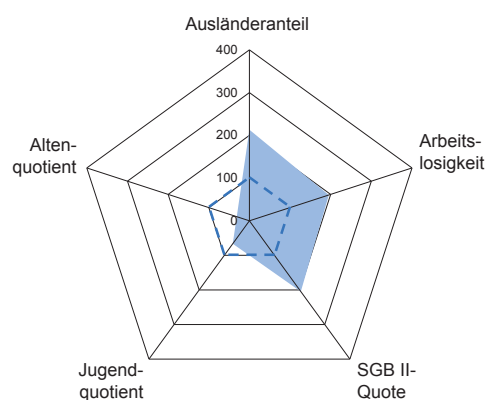
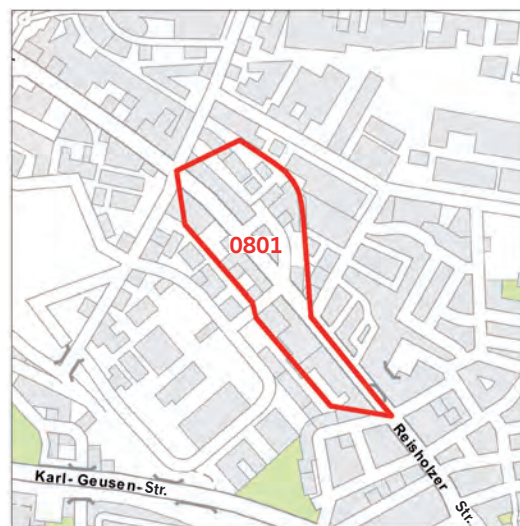
Der Sozialraum verfügt über einen sehr hohen Ausländeranteil. Die bevölkerungsstärksten ausländischen Nationalitäten sind Türken, Griechen und Mazedonier. Der Sozialraum ist weiter gekennzeichnet durch einen sehr hohen Arbeitslosenanteil. Auch der Anteil der Personen, die Leistungen nach dem SGB II erhalten, ist sehr hoch.

Bildungsbeteiligung:

Die Hauptschulquote ist überdurchschnittlich, die Gymnasialquote unterdurchschnittlich.

Besonderheiten:

Es handelt sich um einen Sozialraum mit hohem sozialen Handlungsbedarf.



	0801	Gesamt
Fläche		
Fläche in ha	19,6	21.667,5
Einwohner je km ²	4.115	2.769
Bevölkerung		
Bevölkerung insgesamt	806	600.068
Bevölkerungsentwicklung 2005-2010 in %	+4,9	+2,1
Anteil Personen im Alter von ... Jahren in %		
unter 6	3,0	5,4
6 bis unter 18	9,1	9,4
60 bis unter 80	12,4	20,1
80 und älter	0,5	5,0
Ausländeranteil in %	39,7	18,6
Haushalte		
Haushalte insgesamt	501	346.062
Anteil Einperson-Haushalte in %	62,1	54,0
Anteil Haushalte mit Kindern in %	12,0	16,1
Soziales		
Arbeitslosenanteil in %	23,7	12,1
Anteil Leistungsempfänger nach SGB II in %	27,2	13,3
Anteil Kinder in Bedarfsgemeinschaften mit SGB II-Bezug in %	21,6	28,1
Bildung		
Anteil Hauptschüler in %	25,0	12,8
Anteil Gymnasiasten in %	14,3	50,8
Wohnbebauung		
Wohnflächenstandard (m ² Wohnfläche je Einwohner)	33,8	39,3
Anteil Wohnungen im öffentlich geförderten Wohnungsbau in %	0,0	6,7
Eigentumsquote in %	0,4	18,2

Sozialraum 0802: „Eller, nördlich der S-Bahn“

Stadtteil Eller

Gebietskennzeichnung:

Gemischtes innerstädtisches Wohngebiet

Der Sozialraum bezeichnet ein Wohngebiet im Nordwesten des Stadtteils Eller. Das Wohngebiet liegt südlich der Straßen Am Hackenbruch und Weinheimer Straße. Es wird im Westen, Süden und Osten durch Eisenbahnlinien begrenzt. Flächenmäßig gehört der Sozialraum zu den Sozialräumen mittlerer Größe (Rang 83).

Der Sozialraum ist durch eine gemischte Bebauungsstruktur gekennzeichnet. Vorrangig sind mehrgeschossige Mehrfamilienhäuser vorhanden, aber auch Zeilenbebauung und Hochhäuser. Der Anteil der Ein- und Zweifamilienhäuser ist gering. Ein überdurchschnittlicher Teil der Wohnungen wurde öffentlich gefördert. Der Wohnflächenstandard ist unterdurchschnittlich.

Grün- und Freiflächen sind zwischen der Wohnbebauung vorhanden. Der Sozialraum verfügt durch die S-Bahnstation über eine sehr gute Anbindung an den öffentlichen Personennahverkehr.

Bevölkerung und Sozialstruktur:

Im Sozialraum leben 5.627 Einwohner. Er gehört damit, gemessen an der Einwohnerzahl, zu den größeren Sozialräumen (Rang 32).

Die Bevölkerung ist gekennzeichnet durch einen leicht überdurchschnittlichen Anteil an Kindern und Jugendlichen. Der Anteil der Personen über 60 Jahren liegt im städtischen Durchschnitt.

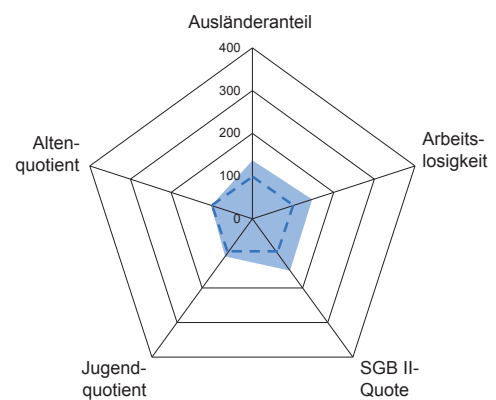
Der Sozialraum verfügt über einen überdurchschnittlichen Ausländeranteil. Die bevölkerungsstärksten ausländischen Nationalitäten sind Türken, Griechen und Serben/Montenegriner. Der Arbeitslosenanteil der Bevölkerung des Sozialraums ist überdurchschnittlich, dies gilt auch für die SGB II-Quote.

Bildungsbeteiligung:

Die Hauptschulquote ist durchschnittlich, die Gymnasialquote unterdurchschnittlich.

Besonderheiten:

Im Nordosten des beschriebenen Bereichs befindet sich eine Sinti-Siedlung mit Sozialzentrum und Kindertagesstätte. Es handelt sich um einen Sozialraum mit höherem sozialen Handlungsbedarf.



	0802	Gesamt
Fläche		
Fläche in ha	60,4	21.667,5
Einwohner je km ²	9.321	2.769
Bevölkerung		
Bevölkerung insgesamt	5.627	600.068
Bevölkerungsentwicklung 2005-2010 in %	+3,2	+2,1
Anteil Personen im Alter von ... Jahren in %		
unter 6	4,9	5,4
6 bis unter 18	11,0	9,4
60 bis unter 80	19,8	20,1
80 und älter	4,7	5,0
Ausländeranteil in %	25,5	18,6
Haushalte		
Haushalte insgesamt	2.989	346.062
Anteil Einpersonenhaushalte in %	49,9	54,0
Anteil Haushalte mit Kindern in %	18,2	16,1
Soziales		
Arbeitslosenanteil in %	17,9	12,1
Anteil Leistungsempfänger nach SGB II in %	20,0	13,3
Anteil Kinder in Bedarfsgemeinschaften mit SGB II-Bezug in %	31,3	28,1
Bildung		
Anteil Hauptschüler in %	14,7	12,8
Anteil Gymnasiasten in %	31,7	50,8
Wohnbebauung		
Wohnflächenstandard (m ² Wohnfläche je Einwohner)	34,0	39,3
Anteil Wohnungen im öffentlich geförderten Wohnungsbau in %	13,0	6,7
Eigentumsquote in %	9,0	18,2

Sozialraum 0803: „Kuthsweg und Umgebung“

Stadtteile Eller und Lierenfeld

Gebietskennzeichnung:

Städtisches traditionelles Industriearbeiterviertel

Der Sozialraum bezeichnet ein Wohngebiet im Süden des Stadtteils Lierenfeld. Zugeordnet sind auch die Heimgartensiedlung, eine aus den 1920er Jahren stammende sanierte Wohnanlage, und der angrenzende Bereich Weinheimer Straße im Stadtteil Eller. Näher zu bezeichnen ist der Sozialraum durch die Straßen Kuthsweg, Karl-Geusen-Straße und Am Turnisch. Flächenmäßig gehört er zu den Sozialräumen mittlerer Größe (Rang 104).

Der Sozialraum ist durch eine gemischte Bebauungsstruktur gekennzeichnet, vorrangig mehrgeschossige Mehrfamilienhäuser, aber auch dicht bebaute Gewerbeflächen. Der Wohnflächenstandard ist unterdurchschnittlich.

Am Stufstock befindet sich eine große Sport- und Grünfläche inklusive Spielplatz. Der Sozialraum verfügt durch einen U-Bahn-Anschluss über eine gute Anbindung an den öffentlichen Personennahverkehr.

Bevölkerung und Sozialstruktur:

Im Sozialraum leben 3.618 Einwohner. Er gehört damit, gemessen an der Einwohnerzahl, zu den Sozialräumen mittlerer Größe (Rang 63).

Die Bevölkerung ist gekennzeichnet durch einen hohen Anteil an Kindern und Jugendlichen. Der Anteil der Personen über 60 Jahren ist dagegen unterdurchschnittlich.

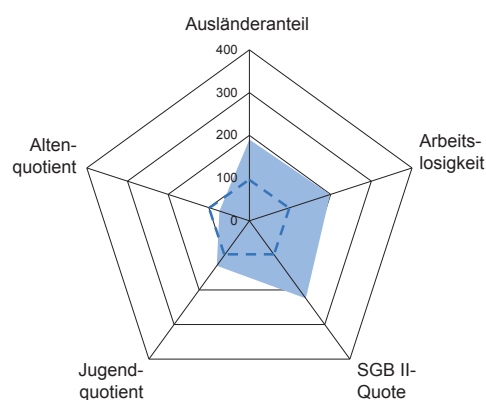
Der Sozialraum verfügt über einen sehr hohen Ausländeranteil. Die bevölkerungsstärksten ausländischen Nationalitäten sind Türken, Serben/Montenegriner und Griechen. Der Arbeitslosenanteil in diesem Sozialraum ist hoch. Dies gilt auch für den Anteil der Personen, die Leistungen nach dem SGB II erhalten.

Bildungsbeteiligung:

Die Hauptschulquote des Sozialraums ist durchschnittlich, die Gymnasialquote hingegen deutlich unterdurchschnittlich.

Besonderheiten:

Es handelt sich um einen Sozialraum mit hohem sozialen Handlungsbedarf.



	0803	Gesamt
Fläche		
Fläche in ha	45,5	21.667,5
Einwohner je km ²	7.950	2.769
Bevölkerung		
Bevölkerung insgesamt	3.618	600.068
Bevölkerungsentwicklung 2005-2010 in %	+4,2	+2,1
Anteil Personen im Alter von ... Jahren in %		
unter 6	6,9	5,4
6 bis unter 18	12,5	9,4
60 bis unter 80	16,0	20,1
80 und älter	3,9	5,0
Ausländeranteil in %	35,4	18,6
Haushalte		
Haushalte insgesamt	1.921	346.062
Anteil Einpersonen-Haushalte in %	54,9	54,0
Anteil Haushalte mit Kindern in %	19,4	16,1
Soziales		
Arbeitslosenanteil in %	24,1	12,1
Anteil Leistungsempfänger nach SGB II in %	29,9	13,3
Anteil Kinder in Bedarfsgemeinschaften mit SGB II-Bezug in %	33,6	28,1
Bildung		
Anteil Hauptschüler in %	14,2	12,8
Anteil Gymnasiasten in %	23,4	50,8
Wohnbebauung		
Wohnflächenstandard (m ² Wohnfläche je Einwohner)	31,2	39,3
Anteil Wohnungen im öffentlich geförderten Wohnungsbau in %	5,2	6,7
Eigentumsquote in %	2,8	18,2

Sozialraum 0804: „Eller Aue“

Stadtteil Eller

Gebietskennzeichnung:

Gemischtes Wohnquartier in Stadtrandlage

Der Sozialraum bezeichnet ein Gebiet im Südosten des Stadtteils Eller. Es liegt zwischen der Autobahn 46 im Süden, Am Kleinfurst im Nordosten und den Bahngleisen im Westen. Flächenmäßig gehört der Sozialraum zu den größeren Sozialräumen (Rang 28).

Der Sozialraum hat eine gemischte Bebauungsstruktur. Der Wohnflächenstandard ist unterdurchschnittlich. Der Bau eines überdurchschnittlichen Teils der Wohnungen wurde öffentlich gefördert.

Die Wohnsiedlung wird begrenzt durch den Eller Schlosspark im Westen und einen Grüngürtel im Osten. Eine Anbindung an den öffentlichen Personennahverkehr besteht nur über eine Buslinie.

Bevölkerung und Sozialstruktur:

Im Sozialraum leben 3.537 Einwohner. Er gehört damit, gemessen an der Einwohnerzahl, zu den Sozialräumen mittlerer Größe (Rang 65).

Die Bevölkerung ist gekennzeichnet durch einen überdurchschnittlichen Anteil an Kindern und Jugendlichen. Der Anteil der Personen über 60 Jahren ist dagegen unterdurchschnittlich.

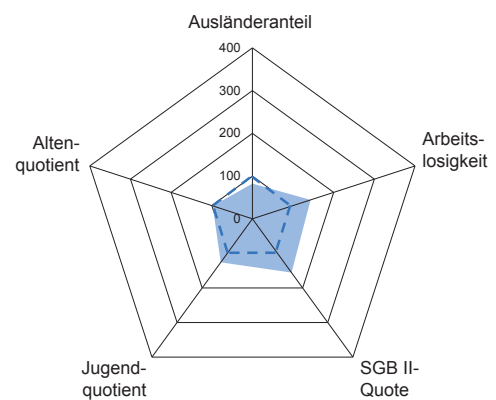
Auch der Ausländeranteil an der Bevölkerung liegt unter dem städtischen Durchschnitt. Die bevölkerungsstärksten ausländischen Nationalitäten sind Angehörige der GUS-Staaten und Türken. Der Sozialraum ist weiter gekennzeichnet durch einen überdurchschnittlichen Anteil an Arbeitslosen. Auch der Anteil der Personen, die Leistungen nach dem SGB II erhalten, ist überdurchschnittlich.

Bildungsbeteiligung:

Die Hauptschulquote ist unterdurchschnittlich, die Gymnasialquote ist ebenfalls unterdurchschnittlich.

Besonderheiten:

Es handelt sich um einen Sozialraum mit höherem sozialen Handlungsbedarf.



	0804	Gesamt
Fläche		
Fläche in ha	167,8	21.667,5
Einwohner je km ²	2.108	2.769
Bevölkerung		
Bevölkerung insgesamt	3.537	600.068
Bevölkerungsentwicklung 2005-2010 in %	-2,4	+2,1
Anteil Personen im Alter von ... Jahren in %		
unter 6	5,8	5,4
6 bis unter 18	12,2	9,4
60 bis unter 80	20,8	20,1
80 und älter	2,8	5,0
Ausländeranteil in %	15,3	18,6
Haushalte		
Haushalte insgesamt	1.734	346.062
Anteil Einperson-Haushalte in %	42,3	54,0
Anteil Haushalte mit Kindern in %	22,8	16,1
Soziales		
Arbeitslosenanteil in %	17,4	12,1
Anteil Leistungsempfänger nach SGB II in %	20,7	13,3
Anteil Kinder in Bedarfsgemeinschaften mit SGB II-Bezug in %	39,2	28,1
Bildung		
Anteil Hauptschüler in %	7,2	12,8
Anteil Gymnasiasten in %	34,3	50,8
Wohnbebauung		
Wohnflächenstandard (m ² Wohnfläche je Einwohner)	35,1	39,3
Anteil Wohnungen im öffentlich geförderten Wohnungsbau in %	25,9	6,7
Eigentumsquote in %	25,9	18,2

Sozialraum 0805: „Unterbach“

Stadtteil Unterbach

Gebietskennzeichnung:

Gutsituierter Stadtteil mit vorwiegender Wohnfunktion und hohem Freizeitfaktor

Der Sozialraum umfasst das Gebiet des Stadtteils Unterbach einschließlich des Stadtwaldes und der Seen. Flächenmäßig gehört er zu den größten Sozialräumen (Rang 5).

Im Stadtteil ist eine gemischte Bebauungsstruktur vorhanden, es überwiegen jedoch Wohngebäude mit maximal zwei Wohneinheiten. Der Wohnflächenstandard liegt über dem Durchschnitt. Der Bau des überwiegenden Teils der Wohnungen erfolgte vor 1976.

Einen großen Teil der Fläche des Sozialraums nimmt das Naherholungsgebiet Unterbacher See ein, dem sich, nur durch die Autobahn 46 getrennt, der Elbsee anschließt. Eine Anbindung an den öffentlichen Personennahverkehr besteht über Buslinien.

Bevölkerung und Sozialstruktur:

Im Sozialraum leben 7.195 Einwohner. Gemessen an der Einwohnerzahl gehört er damit zu den größeren Sozialräumen (Rang 23).

Die Bevölkerung ist gekennzeichnet durch einen unterdurchschnittlichen Anteil an Kindern und Jugendlichen. Der Anteil der Personen über 60 Jahren liegt dagegen über dem Durchschnitt.

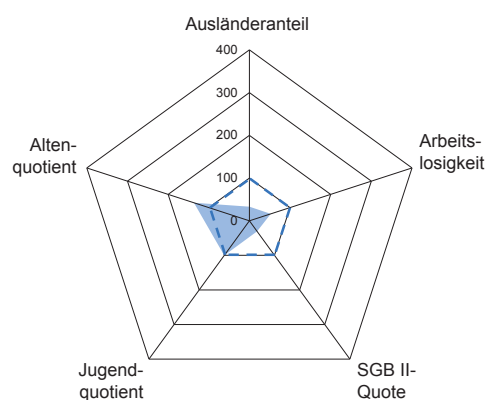
Der Ausländeranteil an der Bevölkerung ist unterdurchschnittlich. Der Sozialraum weist einen niedrigen Arbeitslosenanteil auf. Auch der Anteil der Personen, die Leistungen nach dem SGB II erhalten, ist unterdurchschnittlich.

Bildungsbeteiligung:

Die Hauptschulquote ist unterdurchschnittlich, die Gymnasialquote überdurchschnittlich.

Besonderheiten:

Ein zentral gelegenes Neubaugebiet mit ca. 220 Wohneinheiten ist westlich vom Breidenplatz geplant.



	0805	Gesamt
Fläche		
Fläche in ha	913,9	21.667,5
Einwohner je km ²	787	2.769
Bevölkerung		
Bevölkerung insgesamt	7.195	600.068
Bevölkerungsentwicklung 2005-2010 in %	-0,3	+2,1
Anteil Personen im Alter von ... Jahren in %		
unter 6	4,9	5,4
6 bis unter 18	9,0	9,4
60 bis unter 80	25,7	20,1
80 und älter	6,1	5,0
Ausländeranteil in %	6,2	18,6
Haushalte		
Haushalte insgesamt	3.922	346.062
Anteil Einpersonen-Haushalte in %	43,4	54,0
Anteil Haushalte mit Kindern in %	16,7	16,1
Soziales		
Arbeitslosenanteil in %	6,4	12,1
Anteil Leistungsempfänger nach SGB II in %	4,1	13,3
Anteil Kinder in Bedarfsgemeinschaften mit SGB II-Bezug in %	19,3	28,1
Bildung		
Anteil Hauptschüler in %	3,3	12,8
Anteil Gymnasiasten in %	72,6	50,8
Wohnbebauung		
Wohnflächenstandard (m ² Wohnfläche je Einwohner)	48,9	39,3
Anteil Wohnungen im öffentlich geförderten Wohnungsbau in %	1,9	6,7
Eigentumsquote in %	39,1	18,2

Sozialraum 0806: „Blümchensiedlung“

Stadtteil Lierenfeld

Gebietskennzeichnung:

Einfamilienhaussiedlung

Der Sozialraum bezeichnet ein zentral gelegenes Wohngebiet im Stadtteil Lierenfeld. Zu kennzeichnen ist der Sozialraum durch die Straßen An der Schützenwiese, Tulpenweg und Krokusweg. Flächenmäßig gehört der Sozialraum zu den kleineren Sozialräumen (Rang 136).

Das Gebiet ist überwiegend mit Einzel- und Doppelhäusern bebaut. Der Wohnflächenstandard liegt im städtischen Durchschnitt. Der Bau des überwiegenden Teils der Wohnungen erfolgte vor 1976.

Grün- und Freiflächen befinden sich zwischen der eigentlichen Wohnbebauung. Durch die Nähe zur U-Bahn ist die Anbindung an den öffentlichen Personennahverkehr gut.

Bevölkerung und Sozialstruktur:

Im Sozialraum leben 1.685 Einwohner. Er gehört damit, gemessen an der Einwohnerzahl, zu den kleineren Sozialräumen (Rang 115).

Die Bevölkerung ist durch einen unterdurchschnittlichen Anteil an Kindern und Jugendlichen gekennzeichnet. Der Anteil der Personen über 60 Jahren ist dagegen überdurchschnittlich.

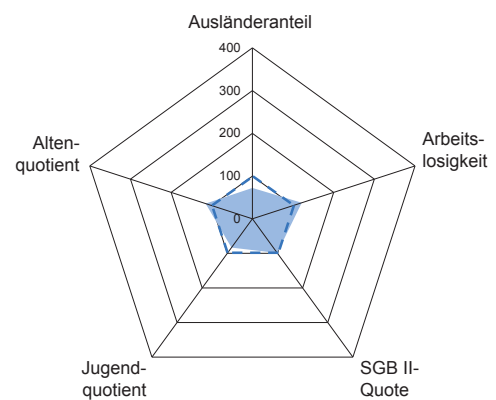
Der Ausländeranteil an der Bevölkerung ist unterdurchschnittlich. Der Arbeitslosenanteil des Sozialraums liegt im städtischen Durchschnitt. Dies gilt auch für den Anteil der Personen, die Leistungen nach dem SGB II erhalten.

Bildungsbeteiligung:

Die Hauptschulquote ist unterdurchschnittlich, die Gymnasialquote durchschnittlich.

Besonderheiten:

-



	0806	Gesamt
Fläche		
Fläche in ha	26,1	21.667,5
Einwohner je km ²	6.451	2.769
Bevölkerung		
Bevölkerung insgesamt	1.685	600.068
Bevölkerungsentwicklung 2005-2010 in %	-2,1	+2,1
Anteil Personen im Alter von ... Jahren in %		
unter 6	3,2	5,4
6 bis unter 18	9,1	9,4
60 bis unter 80	24,0	20,1
80 und älter	4,6	5,0
Ausländeranteil in %	13,4	18,6
Haushalte		
Haushalte insgesamt	929	346.062
Anteil Einpersonen-Haushalte in %	48,7	54,0
Anteil Haushalte mit Kindern in %	14,6	16,1
Soziales		
Arbeitslosenanteil in %	14,7	12,1
Anteil Leistungsempfänger nach SGB II in %	13,1	13,3
Anteil Kinder in Bedarfsgemeinschaften mit SGB II-Bezug in %	17,0	28,1
Bildung		
Anteil Hauptschüler in %	7,9	12,8
Anteil Gymnasiasten in %	50,6	50,8
Wohnbebauung		
Wohnflächenstandard (m ² Wohnfläche je Einwohner)	39,1	39,3
Anteil Wohnungen im öffentlich geförderten Wohnungsbau in %	2,5	6,7
Eigentumsquote in %	23,6	18,2

Sozialraum 0807: „Westlich der Posener Straße“

Stadtteil Lierenfeld

Gebietskennzeichnung:

Städtisches traditionelles Industriearbeiterviertel

Der Sozialraum bezeichnet ein Wohngebiet im Südosten des Stadtteils Lierenfeld. Das Gebiet wird begrenzt durch die Straßen Königsberger Straße, Posener Straße, Reisholzer Straße, Gatherweg und Wilhelm-Heinrich-Weg. Flächenmäßig gehört der Sozialraum zu den kleineren Sozialräumen (Rang 147).

Das Gebiet ist hauptsächlich mit mehrgeschossigen Mehrfamilienhäusern bebaut. Der Wohnflächenstandard ist unterdurchschnittlich. Der Bau des überwiegenden Teils der Wohnungen erfolgte vor 1976.

Grünflächen sind zwischen der Bebauung vorhanden. Der Sozialraum ist an der südwestlichen Grenze durch die U-Bahn-Linie an den öffentlichen Personennahverkehr angebunden.

Bevölkerung und Sozialstruktur:

Mit 1.408 Personen, die im Sozialraum leben, gehört er - gemessen an der Einwohnerzahl - zu den kleinen Sozialräumen (Rang 121).

Die Bevölkerung ist gekennzeichnet durch einen überdurchschnittlichen Anteil an Kindern und Jugendlichen. Der Anteil der Personen über 60 Jahren ist ebenfalls überdurchschnittlich.

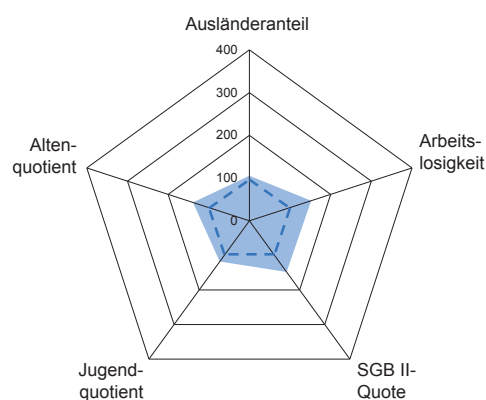
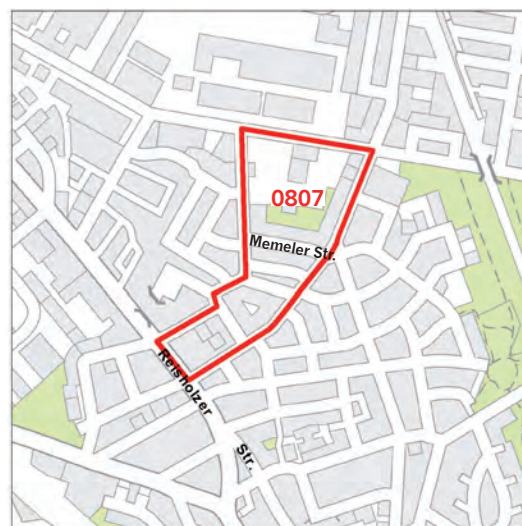
Der Ausländeranteil an der Bevölkerung ist durchschnittlich. Die bevölkerungsstärksten ausländischen Nationalitäten sind Türken und Personen aus Serbien/Montenegro. Der Sozialraum weist einen überdurchschnittlichen Arbeitslosenanteil auf. Auch der Anteil der Personen, die Leistungen nach dem SGB II erhalten, ist überdurchschnittlich.

Bildungsbeteiligung:

Die Hauptschulquote ist unterdurchschnittlich, die Gymnasialquote durchschnittlich.

Besonderheiten:

-



	0807	Gesamt
Fläche		
Fläche in ha	20,3	21.667,5
Einwohner je km ²	6.938	2.769
Bevölkerung		
Bevölkerung insgesamt	1.408	600.068
Bevölkerungsentwicklung 2005-2010 in %	+2,5	+2,1
Anteil Personen im Alter von ... Jahren in %		
unter 6	5,7	5,4
6 bis unter 18	10,2	9,4
60 bis unter 80	24,3	20,1
80 und älter	6,0	5,0
Ausländeranteil in %	19,6	18,6
Haushalte		
Haushalte insgesamt	742	346.062
Anteil Einperson-Haushalte in %	51,9	54,0
Anteil Haushalte mit Kindern in %	15,2	16,1
Soziales		
Arbeitslosenanteil in %	18,4	12,1
Anteil Leistungsempfänger nach SGB II in %	19,7	13,3
Anteil Kinder in Bedarfsgemeinschaften mit SGB II-Bezug in %	31,1	28,1
Bildung		
Anteil Hauptschüler in %	6,3	12,8
Anteil Gymnasiasten in %	45,6	50,8
Wohnbebauung		
Wohnflächenstandard (m ² Wohnfläche je Einwohner)	34,6	39,3
Anteil Wohnungen im öffentlich geförderten Wohnungsbau in %	0,0	6,7
Eigentumsquote in %	11,9	18,2

Sozialraum 0808: „Schlesische Straße“

Stadtteile Eller und Lierenfeld

Gebietskennzeichnung:

Städtisches traditionelles Industriearbeiterviertel

Der Sozialraum bezeichnet ein Gebiet im südlichen Lierenfeld und nördlichen Eller und wird begrenzt durch die Straßen Königsberger Straße, Posener Straße, Reisholzer Straße, Am Hackenbruch sowie die Eisenbahnlinie. Flächenmäßig gehört er zu den Sozialräumen mittlerer Größe (Rang 76).

Überwiegend liegt eine mehrgeschossige Mehrfamilienhausbebauung vor, das Gebiet ist dicht besiedelt. Der Wohnflächenstandard ist unterdurchschnittlich. Der Bau des vorwiegenden Teils der Wohnungen erfolgte vor 1976.

Im östlichen Bereich befinden sich Kleingartenanlagen. Durch eine U-Bahn-Linie und Buslinien ist der Sozialraum an den öffentlichen Personennahverkehr angebunden.

Bevölkerung und Sozialstruktur:

Im Sozialraum leben 6.577 Personen. Er gehört damit, gemessen an der Einwohnerzahl, zu den großen Sozialräumen (Rang 26).

Die Bevölkerung ist gekennzeichnet durch einen leicht überdurchschnittlichen Anteil an Kindern und Jugendlichen unter 18 Jahren sowie älteren Einwohnern über 60 Jahren.

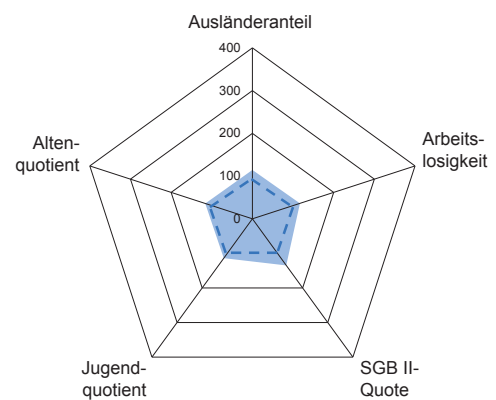
Der Ausländeranteil liegt ebenfalls leicht über dem städtischen Durchschnitt. Die bevölkerungsstärkste ausländische Nationalität sind Türken. Der Sozialraum ist weiter gekennzeichnet durch einen durchschnittlichen Arbeitslosenanteil an der Bevölkerung. Die SGB II-Quote ist überdurchschnittlich.

Bildungsbeteiligung:

Die Hauptschulquote ist durchschnittlich, die Gymnasialquote unterdurchschnittlich.

Besonderheiten:

An der Breslauer Straße entsteht das „Schlesische Viertel“ mit Mietwohnungsbau sowie Einfamilienhäusern.



	0808	Gesamt
Fläche		
Fläche in ha	64,8	21.667,5
Einwohner je km ²	10.146	2.769
Bevölkerung		
Bevölkerung insgesamt	6.577	600.068
Bevölkerungsentwicklung 2005-2010 in %	+1,7	+2,1
Anteil Personen im Alter von ... Jahren in %		
unter 6	5,8	5,4
6 bis unter 18	10,3	9,4
60 bis unter 80	21,5	20,1
80 und älter	5,6	5,0
Ausländeranteil in %	21,3	18,6
Haushalte		
Haushalte insgesamt	3.640	346.062
Anteil Einpersonen-Haushalte in %	52,3	54,0
Anteil Haushalte mit Kindern in %	17,7	16,1
Soziales		
Arbeitslosenanteil in %	14,2	12,1
Anteil Leistungsempfänger nach SGB II in %	17,9	13,3
Anteil Kinder in Bedarfsgemeinschaften mit SGB II-Bezug in %	34,2	28,1
Bildung		
Anteil Hauptschüler in %	14,9	12,8
Anteil Gymnasiasten in %	35,1	50,8
Wohnbebauung		
Wohnflächenstandard (m ² Wohnfläche je Einwohner)	34,8	39,3
Anteil Wohnungen im öffentlich geförderten Wohnungsbau in %	5,7	6,7
Eigentumsquote in %	8,3	18,2

Sozialraum 0809: „Ortskern Eller“

Stadtteil Eller

Gebietskennzeichnung:

Innerstädtisches Wohngebiet, Stadtteilzentrum

Der Sozialraum bezeichnet das eigentliche Zentrum des Stadtteils Eller. Er wird begrenzt durch die S-Bahn-Linien nach Langenfeld und Solingen sowie im Süden durch die Vennhauser Allee und die Karlsruher Straße. Zugeordnet ist ferner ein Teil des Schlossparks Eller. Bezogen auf die Fläche gehört dieses Gebiet zu den Sozialräumen mittlerer Größe (Rang 69).

Dichte innerstädtische Bebauung - bestehend aus Mehrfamilienhäusern, Blockrandbebauung mit Hof- und Gartenflächen sowie Gewerbeflächen - ist vorherrschend. Der Wohnflächenstandard ist durchschnittlich. Der Bau des überwiegenden Teils der Wohnungen erfolgte vor 1966.

Durch eine S-Bahn-Linie, Buslinien und die U-Bahn ist der Sozialraum sehr gut an den öffentlichen Personennahverkehr angeschlossen.

Bevölkerung und Sozialstruktur:

Im Sozialraum leben 5.823 Einwohner. Er gehört damit, gemessen an der Einwohnerzahl, zu den größeren Sozialräumen (Rang 31).

Die Bevölkerung ist gekennzeichnet durch einen unterdurchschnittlichen Anteil an Einwohnern unter 18 Jahren. Der Anteil der Kinder unter 6 Jahren ist jedoch durchschnittlich. Hoch ist der Anteil der Familien mit alleinerziehendem Haushaltsvorstand. Der Anteil älterer Personen über 60 Jahren ist durchschnittlich.

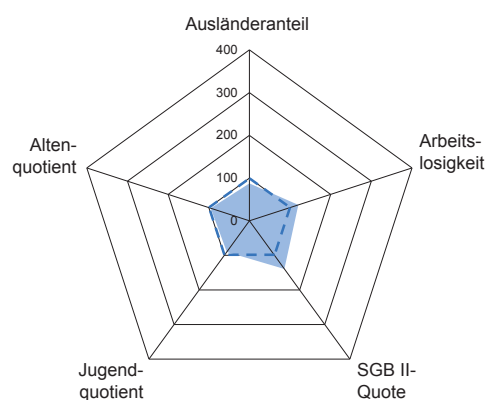
Auch der Ausländeranteil an der Bevölkerung ist durchschnittlich. Die bevölkerungsstärksten ausländischen Nationalitäten sind Türken und Italiener. Der Arbeitslosenanteil des Sozialraums ist durchschnittlich, die SGB II-Quote ist dagegen überdurchschnittlich. Betrachtet man die Minderjährigen in SGB II-Haushalten separat, so liegt diese Quote im städtischen Durchschnitt.

Bildungsbeteiligung:

Die Hauptschulquote ist durchschnittlich, die Gymnasialquote unterdurchschnittlich.

Besonderheiten:

-



	0809	Gesamt
Fläche		
Fläche in ha	73,6	21.667,5
Einwohner je km ²	7.913	2.769
Bevölkerung		
Bevölkerung insgesamt	5.823	600.068
Bevölkerungsentwicklung 2005-2010 in %	-0,3	+2,1
Anteil Personen im Alter von ... Jahren in %		
unter 6	5,2	5,4
6 bis unter 18	8,5	9,4
60 bis unter 80	20,1	20,1
80 und älter	4,4	5,0
Ausländeranteil in %	16,3	18,6
Haushalte		
Haushalte insgesamt	3.400	346.062
Anteil Einpersonen-Haushalte in %	53,9	54,0
Anteil Haushalte mit Kindern in %	15,3	16,1
Soziales		
Arbeitslosenanteil in %	14,6	12,1
Anteil Leistungsempfänger nach SGB II in %	18,5	13,3
Anteil Kinder in Bedarfsgemeinschaften mit SGB II-Bezug in %	31,3	28,1
Bildung		
Anteil Hauptschüler in %	13,3	12,8
Anteil Gymnasiasten in %	32,5	50,8
Wohnbebauung		
Wohnflächenstandard (m ² Wohnfläche je Einwohner)	37,5	39,3
Anteil Wohnungen im öffentlich geförderten Wohnungsbau in %	6,3	6,7
Eigentumsquote in %	9,3	18,2

Sozialraum 0810: „Tannenhofsiedlung“

Stadtteil Vennhausen

Gebietskennzeichnung:

Einfamilienhaussiedlung

Der Sozialraum bezeichnet ein Wohngebiet im Norden des Stadtteils Vennhausen. Die Tannenhofsiedlung liegt nördlich des Sandträgerwegs. Der Sozialraum gehört flächenmäßig zu den Sozialräumen mittlerer Größe (Rang 71).

Der Sozialraum hat eine Bebauungsstruktur, die überwiegend durch Einzel- und Doppelhäuser geprägt ist. Die Ursprünge der Siedlung liegen in den 1930er Jahren. Der Wohnflächenstandard ist überdurchschnittlich.

Grün- und Freiflächen befinden sich im Osten und Norden des Sozialraums. Die Anbindung an den öffentlichen Personennahverkehr erfolgt über Buslinien.

Bevölkerung und Sozialstruktur:

Im Sozialraum leben 2.544 Einwohner. Er gehört damit, gemessen an der Einwohnerzahl, zu den Sozialräumen mittlerer Größe (Rang 84).

Die Bevölkerung ist gekennzeichnet durch einen unterdurchschnittlichen Anteil an Kindern und Jugendlichen. Der Anteil der Personen über 60 Jahren liegt dagegen über dem städtischen Durchschnitt.

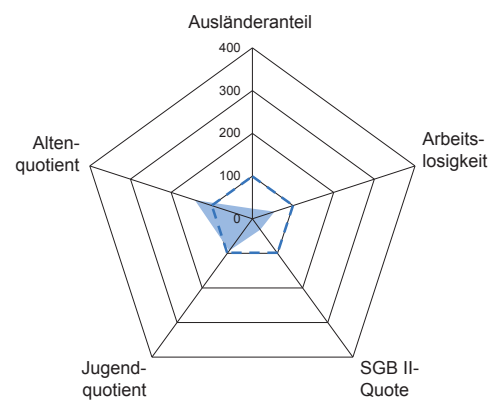
Der Ausländeranteil an der Bevölkerung ist sehr gering. Die Quote ist die zweitgeringste aller Düsseldorfer Sozialräume. Unterdurchschnittlich sind jeweils auch der Anteil der Arbeitslosigkeit sowie die Quote des Bezuges von Leistungen nach dem SGB II.

Bildungsbeteiligung:

Die Hauptschulquote ist unterdurchschnittlich, die Gymnasialquote durchschnittlich.

Besonderheiten:

-



	0810	Gesamt
Fläche		
Fläche in ha	71,8	21.667,5
Einwohner je km ²	3.543	2.769
Bevölkerung		
Bevölkerung insgesamt	2.544	600.068
Bevölkerungsentwicklung 2005-2010 in %	-6,2	+2,1
Anteil Personen im Alter von ... Jahren in %		
unter 6	3,2	5,4
6 bis unter 18	9,6	9,4
60 bis unter 80	26,1	20,1
80 und älter	6,6	5,0
Ausländeranteil in %	4,4	18,6
Haushalte		
Haushalte insgesamt	1.234	346.062
Anteil Einpersonen-Haushalte in %	35,3	54,0
Anteil Haushalte mit Kindern in %	17,5	16,1
Soziales		
Arbeitslosenanteil in %	6,6	12,1
Anteil Leistungsempfänger nach SGB II in %	4,2	13,3
Anteil Kinder in Bedarfsgemeinschaften mit SGB II-Bezug in %	13,5	28,1
Bildung		
Anteil Hauptschüler in %	3,6	12,8
Anteil Gymnasiasten in %	47,9	50,8
Wohnbebauung		
Wohnflächenstandard (m ² Wohnfläche je Einwohner)	42,0	39,3
Anteil Wohnungen im öffentlich geförderten Wohnungsbau in %	0,5	6,7
Eigentumsquote in %	46,3	18,2

Sozialraum 0811: „Siedlung Freiheit“

Stadtteil Vennhausen

Gebietskennzeichnung:

Einfamilienhausgebiet

Der Sozialraum bezeichnet ein Wohngebiet im östlichen Vennhausen. Es wird begrenzt durch den Kamper Weg bis zum Erlenkamp und die Vennhauser Allee bis zum Eller Forst. Zugeordnet sind Teile des Eller Forstes bis zur Stadtteilgrenze. Flächenmäßig gehört der Sozialraum dadurch zu den größeren Sozialräumen (Rang 27).

Das Wohngebiet ist überwiegend mit Einzel- und Doppelhäusern bebaut, es gibt aber auch einige Mehrfamilienhäuser - vor allem im westlichen Bereich. Die Ursprünge der Siedlung liegen in den 1920er Jahren. Der Wohnflächenstandard ist durchschnittlich.

Durch die Lage am Düsseldorfer Stadtwald ist der Grün- und Freiflächenanteil sehr hoch. Die Anbindung an den öffentlichen Personennahverkehr erfolgt über Buslinien. Der nächstgelegene S-Bahnhof ist der Bahnhof Eller.

Bevölkerung und Sozialstruktur:

Im Sozialraum leben 3.111 Einwohner. Gemessen an der Einwohnerzahl gehört er damit zu den Sozialräumen mittlerer Größe (Rang 78).

Die Bevölkerung ist gekennzeichnet durch einen durchschnittlichen Anteil an Einwohnern unter 18 Jahren. Der Anteil der Kinder unter 6 Jahren ist dagegen unterdurchschnittlich. Der Anteil der älteren Menschen über 60 Jahren liegt über dem städtischen Durchschnitt.

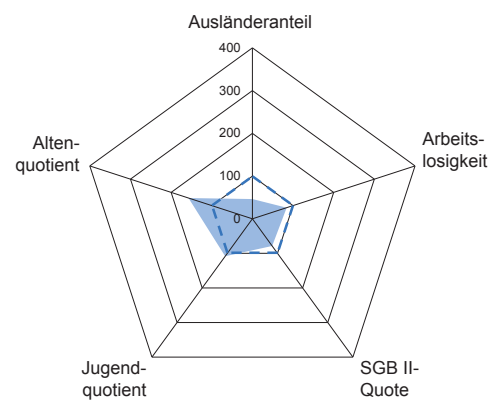
Der Ausländeranteil an der Bevölkerung ist niedrig. Die bevölkerungsstärkste ausländische Nationalität sind Griechen. Der Sozialraum weist einen durchschnittlichen Anteil an Arbeitslosen an der Bevölkerung auf. Der Anteil der Personen, die Leistungen nach dem SGB II erhalten, ist jedoch unterdurchschnittlich.

Bildungsbeteiligung:

Die Hauptschulquote ist unterdurchschnittlich bei gleichzeitig überdurchschnittlicher Gymnasialquote.

Besonderheiten:

-



	0811	Gesamt
Fläche		
Fläche in ha	169,3	21.667,5
Einwohner je km ²	1.837	2.769
Bevölkerung		
Bevölkerung insgesamt	3.111	600.068
Bevölkerungsentwicklung 2005-2010 in %	+1,9	+2,1
Anteil Personen im Alter von ... Jahren in %		
unter 6	4,3	5,4
6 bis unter 18	10,0	9,4
60 bis unter 80	27,0	20,1
80 und älter	6,7	5,0
Ausländeranteil in %	8,6	18,6
Haushalte		
Haushalte insgesamt	1.603	346.062
Anteil Einpersonen-Haushalte in %	41,1	54,0
Anteil Haushalte mit Kindern in %	18,8	16,1
Soziales		
Arbeitslosenanteil in %	10,2	12,1
Anteil Leistungsempfänger nach SGB II in %	10,4	13,3
Anteil Kinder in Bedarfsgemeinschaften mit SGB II-Bezug in %	29,6	28,1
Bildung		
Anteil Hauptschüler in %	6,1	12,8
Anteil Gymnasiasten in %	63,9	50,8
Wohnbebauung		
Wohnflächenstandard (m ² Wohnfläche je Einwohner)	40,2	39,3
Anteil Wohnungen im öffentlich geförderten Wohnungsbau in %	7,0	6,7
Eigentumsquote in %	36,4	18,2

Sozialraum 0812: „Vennhausen“

Stadtteil Vennhausen

Gebietskennzeichnung:

Gemischte Wohngegend um einen städtischen Vorortkern

Der Sozialraum bezeichnet ein Gebiet im Süden des Stadtteils Vennhausen. Er liegt zwischen Sandträgerweg und Stockgartenfeld im Norden, Kamper Weg und Eller Forst im Osten, Am Kleinformst im Süden und den Bahngleisen im Westen. Der Sozialraum gehört flächenmäßig zu den größeren Sozialräumen (Rang 47).

Der Sozialraum hat eine gemischte Bebauungsstruktur. Neben Bereichen mit überwiegend Einzel- und Doppelhäusern existieren auch Gebiete mit Mehrfamilienhäusern. Der Wohnflächenstandard ist durchschnittlich.

Der Frei- und Grünflächenanteil ist hoch. Zugeordnet sind Teile des Eller Forstes bis zur Stadtteilgrenze. Im Westen befinden sich Kleingartenanlagen. Die Anbindung an den öffentlichen Personennahverkehr erfolgt über Buslinien. Gut erreichbar ist der S-Bahnhof Eller.

Bevölkerung und Sozialstruktur:

Mit 4.246 Personen, die im Sozialraum leben, gehört er - gemessen an der Einwohnerzahl - zu den größeren Sozialräumen (Rang 48).

Die Bevölkerung ist gekennzeichnet durch einen durchschnittlichen Anteil an Einwohnern unter 18 Jahren. Der Anteil der Kinder unter 6 Jahren ist jedoch unterdurchschnittlich. Über dem städtischen Durchschnitt liegt der Anteil der Personen über 60 Jahren.

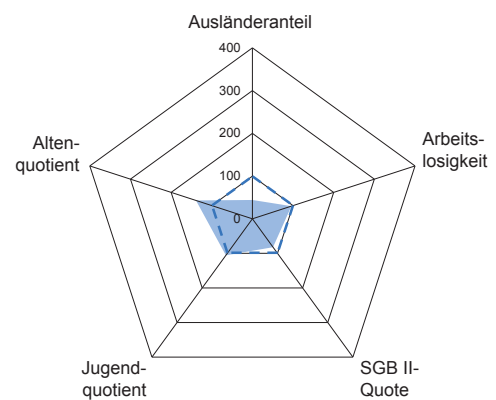
Der Ausländeranteil an der Bevölkerung ist gering, die bevölkerungsstärkste ausländische Nationalität sind Angehörige der GUS-Staaten. Der Arbeitslosenanteil ist durchschnittlich, die SGB II-Quote hingegen ist leicht unterdurchschnittlich.

Bildungsbeteiligung:

Die Hauptschulquote ist unterdurchschnittlich, die Gymnasialquote durchschnittlich.

Besonderheiten:

-



	0812	Gesamt
Fläche		
Fläche in ha	111,4	21.667,5
Einwohner je km ²	3.812	2.769
Bevölkerung		
Bevölkerung insgesamt	4.246	600.068
Bevölkerungsentwicklung 2005-2010 in %	-3,5	+2,1
Anteil Personen im Alter von ... Jahren in %		
unter 6	4,2	5,4
6 bis unter 18	10,2	9,4
60 bis unter 80	26,7	20,1
80 und älter	5,4	5,0
Ausländeranteil in %	8,2	18,6
Haushalte		
Haushalte insgesamt	2.173	346.062
Anteil Einpersonen-Haushalte in %	41,0	54,0
Anteil Haushalte mit Kindern in %	18,2	16,1
Soziales		
Arbeitslosenanteil in %	11,6	12,1
Anteil Leistungsempfänger nach SGB II in %	10,9	13,3
Anteil Kinder in Bedarfsgemeinschaften mit SGB II-Bezug in %	25,5	28,1
Bildung		
Anteil Hauptschüler in %	8,8	12,8
Anteil Gymnasiasten in %	53,4	50,8
Wohnbebauung		
Wohnflächenstandard (m ² Wohnfläche je Einwohner)	39,7	39,3
Anteil Wohnungen im öffentlich geförderten Wohnungsbau in %	12,2	6,7
Eigentumsquote in %	33,4	18,2

Sozialraum 0813: „Bingener Weg“

Stadtteil Eller

Gebietskennzeichnung:

Mehrfamilienhaussiedlung mit Hochhäusern

Der Sozialraum bezeichnet das Wohngebiet am Bingener Weg im Südwesten des Stadtteils Eller. Der Sozialraum gehört flächenmäßig zu den kleinsten Sozialräumen Düsseldorfs (Rang 156).

Der Sozialraum hat eine Bebauungsstruktur, die durch Mehrfamilienhäuser - überwiegend Zeilenbebauung und Hochhäuser - geprägt ist. Der Wohnflächenstandard ist weit unterdurchschnittlich. Die Siedlung wurde zwischen 1967 und 1976 gebaut.

Es bestehen typische begrünte Abstandsflächen zwischen den Hochhäusern. Der Sozialraum ist durch eine Buslinie an den öffentlichen Personennahverkehr angeschlossen.

Bevölkerung und Sozialstruktur:

Im Sozialraum leben 1.731 Einwohner. Bezüglich der Einwohnerzahl stellt er damit einen kleineren Sozialraum dar (Rang 111).

Der Anteil der Kinder und Jugendlichen an der Bevölkerung gehört zu den höchsten aller Düsseldorfer Sozialräume. Der Anteil der Personen über 60 Jahren ist unterdurchschnittlich.

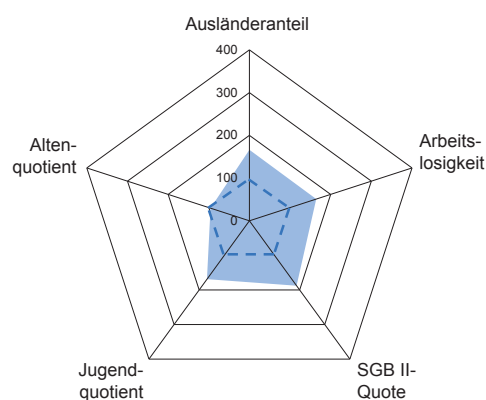
Der Ausländeranteil an der Bevölkerung ist hoch. Die mit Abstand bevölkerungsstärkste ausländische Nationalität sind Türken. Der Sozialraum ist weiter gekennzeichnet durch einen überdurchschnittlichen Anteil an Arbeitslosen. Auch die Quote der Personen, die Leistungen nach dem SGB II erhalten, ist sehr hoch. Dies gilt auch für betroffene Kinder und Jugendliche.

Bildungsbeteiligung:

Hauptschulquote und Gymnasialquote in diesem Sozialraum sind unterdurchschnittlich.

Besonderheiten:

Es handelt sich um einen Sozialraum mit höherem sozialen Handlungsbedarf.



	0813	Gesamt
Fläche		
Fläche in ha	13,3	21.667,5
Einwohner je km ²	12.976	2.769
Bevölkerung		
Bevölkerung insgesamt	1.731	600.068
Bevölkerungsentwicklung 2005-2010 in %	+1,3	+2,1
Anteil Personen im Alter von ... Jahren in %		
unter 6	8,7	5,4
6 bis unter 18	14,2	9,4
60 bis unter 80	19,9	20,1
80 und älter	3,2	5,0
Ausländeranteil in %	30,9	18,6
Haushalte		
Haushalte insgesamt	739	346.062
Anteil Einpersonen-Haushalte in %	27,9	54,0
Anteil Haushalte mit Kindern in %	32,1	16,1
Soziales		
Arbeitslosenanteil in %	20,0	12,1
Anteil Leistungsempfänger nach SGB II in %	24,9	13,3
Anteil Kinder in Bedarfsgemeinschaften mit SGB II-Bezug in %	49,0	28,1
Bildung		
Anteil Hauptschüler in %	6,3	12,8
Anteil Gymnasiasten in %	32,3	50,8
Wohnbebauung		
Wohnflächenstandard (m ² Wohnfläche je Einwohner)	28,0	39,3
Anteil Wohnungen im öffentlich geförderten Wohnungsbau in %	3,3	6,7
Eigentumsquote in %	0,8	18,2

Sozialraum 0814: „Gurkenland Eller“ Stadtteil Eller

Gebietskennzeichnung:

Gewachsene Einfamilienhaussiedlung

Der Sozialraum bezeichnet ein Wohngebiet im Südwesten des Stadtteils Eller. Es liegt zwischen den Straßen Obersteiner Weg und Werstener Feld. Bezogen auf die Fläche gehört der Sozialraum zu den größeren Gebieten (Rang 52).

Der Sozialraum hat eine Bebauungsstruktur, die überwiegend durch Einzel- und Doppelhäuser geprägt ist. Der Wohnflächenstandard ist durchschnittlich. Der überwiegende Teil der Wohneinheiten wurde vor 1976 gebaut.

Grün- und Freiflächen befinden sich im Wesentlichen zwischen der eigentlichen Wohnbebauung. Im Süden liegt der Friedhof Eller, im Norden sind auch Gewerbeflächen vorhanden. Die Anbindung an den öffentlichen Personennahverkehr erfolgt über Buslinien. Gut erreichbar ist der S-Bahnhof Eller-Süd.

Bevölkerung und Sozialstruktur:

Es leben 4.255 Personen im Sozialraum. Er gehört damit, gemessen an der Einwohnerzahl, zu den größeren Sozialräumen (Rang 47).

Die Bevölkerung ist gekennzeichnet durch einen durchschnittlichen Anteil an Einwohnern unter 18 Jahren, der Anteil der Kinder unter 6 Jahren ist dagegen unterdurchschnittlich. Der Anteil älterer Personen über 60 Jahren ist überdurchschnittlich.

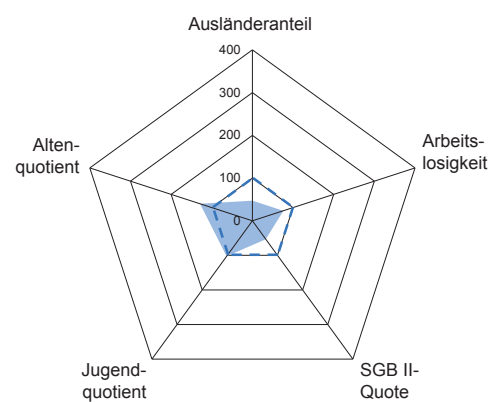
Der Ausländeranteil an der Bevölkerung ist gering. Der Sozialraum ist weiter gekennzeichnet durch einen unterdurchschnittlichen Anteil an Arbeitslosen an der erwerbsfähigen Bevölkerung. Der Anteil der Personen, die Leistungen nach dem SGB II erhalten, ist ebenfalls unterdurchschnittlich. Unterdurchschnittlich ist auch der Anteil der unter 18-Jährigen, die in SGB II-Haushalten leben.

Bildungsbeteiligung:

Die Hauptschulquote ist unterdurchschnittlich, die Gymnasialquote überdurchschnittlich hoch.

Besonderheiten:

-



	0814	Gesamt
Fläche		
Fläche in ha	101,6	21.667,5
Einwohner je km ²	4.190	2.769
Bevölkerung		
Bevölkerung insgesamt	4.255	600.068
Bevölkerungsentwicklung 2005-2010 in %	-2,7	+2,1
Anteil Personen im Alter von ... Jahren in %		
unter 6	3,5	5,4
6 bis unter 18	10,8	9,4
60 bis unter 80	24,8	20,1
80 und älter	5,7	5,0
Ausländeranteil in %	8,8	18,6
Haushalte		
Haushalte insgesamt	2.145	346.062
Anteil Einpersonen-Haushalte in %	39,9	54,0
Anteil Haushalte mit Kindern in %	18,1	16,1
Soziales		
Arbeitslosenanteil in %	9,2	12,1
Anteil Leistungsempfänger nach SGB II in %	7,1	13,3
Anteil Kinder in Bedarfsgemeinschaften mit SGB II-Bezug in %	20,1	28,1
Bildung		
Anteil Hauptschüler in %	5,4	12,8
Anteil Gymnasiasten in %	56,1	50,8
Wohnbebauung		
Wohnflächenstandard (m ² Wohnfläche je Einwohner)	40,5	39,3
Anteil Wohnungen im öffentlich geförderten Wohnungsbau in %	3,7	6,7
Eigentumsquote in %	36,9	18,2

Sozialraum 0815: „Kissinger Viertel“ Stadtteil Eller

Gebietskennzeichnung:

Gemischtes Wohngebiet am Rande des Stadtteils

Der Sozialraum bezeichnet ein Wohngebiet im Süden des Stadtteils Eller. Es liegt südlich der Straße Werstener Feld und nördlich der Autobahn 46 bis zur Eisenbahnlinie. Flächenmäßig gehört das Gebiet zu den Sozialräumen mittlerer Größe (Rang 80).

Der Sozialraum hat eine gemischte Bebauungsstruktur. Der Wohnflächenstandard ist leicht unterdurchschnittlich.

Grün- und Freiflächen befinden sich zwischen der eigentlichen Wohnbebauung. Dem Sozialraum ist jeweils ein Teil des Friedhofs Eller und des Schlossparks zugeordnet. Die Anbindung an den öffentlichen Personennahverkehr erfolgt über Buslinien. Gut erreichbar ist der S-Bahnhof Eller-Süd.

Bevölkerung und Sozialstruktur:

Im Sozialraum leben 3.182 Einwohner. Er gehört damit, gemessen an der Einwohnerzahl, zu den Sozialräumen mittlerer Größe (Rang 76).

Die Bevölkerung ist gekennzeichnet durch einen leicht überdurchschnittlichen Anteil an Einwohnern unter 18 Jahren. Der Anteil der Personen über 60 Jahren ist ebenfalls überdurchschnittlich.

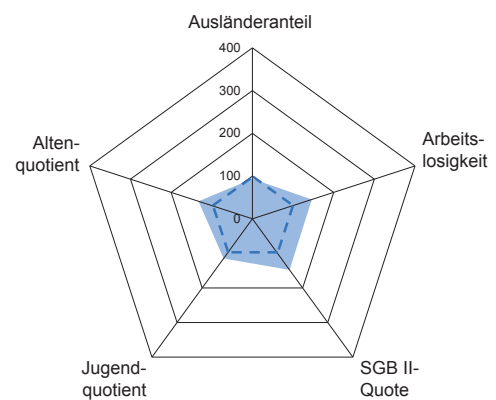
Der Ausländeranteil an der Bevölkerung ist durchschnittlich. Der Sozialraum ist weiter gekennzeichnet durch einen überdurchschnittlichen Arbeitslosenanteil. Der Anteil der Personen, die Leistungen nach dem SGB II erhalten, ist ebenfalls hoch.

Bildungsbeteiligung:

Die Hauptschulquote ist unterdurchschnittlich, die Gymnasialquote ist ebenfalls unterdurchschnittlich.

Besonderheiten:

-



	0815	Gesamt
Fläche		
Fläche in ha	64,2	21.667,5
Einwohner je km ²	4.953	2.769
Bevölkerung		
Bevölkerung insgesamt	3.182	600.068
Bevölkerungsentwicklung 2005-2010 in %	+0,3	+2,1
Anteil Personen im Alter von ... Jahren in %		
unter 6	4,9	5,4
6 bis unter 18	10,7	9,4
60 bis unter 80	22,9	20,1
80 und älter	6,6	5,0
Ausländeranteil in %	17,4	18,6
Haushalte		
Haushalte insgesamt	1.697	346.062
Anteil Einpersonen-Haushalte in %	48,6	54,0
Anteil Haushalte mit Kindern in %	18,1	16,1
Soziales		
Arbeitslosenanteil in %	17,7	12,1
Anteil Leistungsempfänger nach SGB II in %	19,7	13,3
Anteil Kinder in Bedarfsgemeinschaften mit SGB II-Bezug in %	32,0	28,1
Bildung		
Anteil Hauptschüler in %	8,1	12,8
Anteil Gymnasiasten in %	39,5	50,8
Wohnbebauung		
Wohnflächenstandard (m ² Wohnfläche je Einwohner)	36,1	39,3
Anteil Wohnungen im öffentlich geförderten Wohnungsbau in %	9,5	6,7
Eigentumsquote in %	17,6	18,2

Sozialraum 0816: „Gewerbeflächen Lierenfeld“

Stadtteil Lierenfeld

Gebietskennzeichnung:

Gewerbegebiet

Der Sozialraum umfasst den größten Teil des Stadtteils Lierenfeld. Das Gebiet liegt zwischen der Königsberger Straße und dem Höherweg. Im Westen begrenzt die Ronsdorfer Straße, im Osten die S-Bahn-Trasse den Sozialraum. Flächenmäßig gehört er zu den größeren Sozialräumen (Rang 35).

Der Sozialraum ist gekennzeichnet durch dicht bebaute Gewerbeflächen und Betriebshöfe. Der Wohnflächenstandard ist unterdurchschnittlich.

Grünflächen sind nicht vorhanden. Das Gebiet ist durch eine U-Bahn-Linie gut an den öffentlichen Personennahverkehr angeschlossen.

Bevölkerung und Sozialstruktur:

Im Sozialraum leben 813 Personen. Er gehört damit, gemessen an der Einwohnerzahl, zu den kleineren Sozialräumen (Rang 150).

Die Bevölkerung ist gekennzeichnet durch einen höheren Anteil an Kindern und Jugendlichen. Der Anteil der Personen über 60 Jahren ist dagegen unterdurchschnittlich.

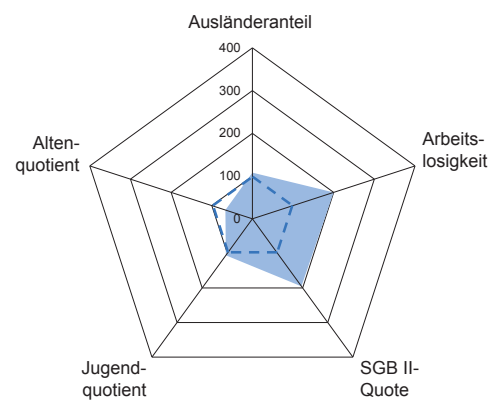
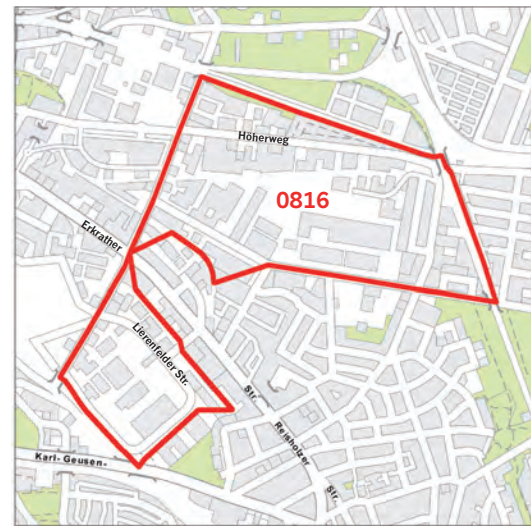
Der Ausländeranteil an der Bevölkerung ist durchschnittlich. Die bevölkerungsstärkste ausländische Nationalität sind Türken. Der Arbeitslosenanteil ist in diesem Sozialraum sehr hoch. Der Anteil der Personen, die Leistungen nach dem SGB II erhalten, ist ebenfalls hoch.

Bildungsbeteiligung:

Die Hauptschulquote ist sehr hoch, die Gymnasialquote unterdurchschnittlich.

Besonderheiten:

Es handelt sich um einen Sozialraum mit höherem sozialen Handlungsbedarf.



	0816	Gesamt
Fläche		
Fläche in ha	134,5	21.667,5
Einwohner je km ²	604	2.769
Bevölkerung		
Bevölkerung insgesamt	813	600.068
Bevölkerungsentwicklung 2005-2010 in %	-12,8	+2,1
Anteil Personen im Alter von ... Jahren in %		
unter 6	6,5	5,4
6 bis unter 18	10,1	9,4
60 bis unter 80	16,4	20,1
80 und älter	0,7	5,0
Ausländeranteil in %	20,1	18,6
Haushalte		
Haushalte insgesamt	424	346.062
Anteil Einpersonen-Haushalte in %	48,3	54,0
Anteil Haushalte mit Kindern in %	20,3	16,1
Soziales		
Arbeitslosenanteil in %	24,3	12,1
Anteil Leistungsempfänger nach SGB II in %	26,0	13,3
Anteil Kinder in Bedarfsgemeinschaften mit SGB II-Bezug in %	22,8	28,1
Bildung		
Anteil Hauptschüler in %	34,0	12,8
Anteil Gymnasiasten in %	18,0	50,8
Wohnbebauung		
Wohnflächenstandard (m ² Wohnfläche je Einwohner)	33,3	39,3
Anteil Wohnungen im öffentlich geförderten Wohnungsbau in %	8,6	6,7
Eigentumsquote in %	11,7	18,2

Sozialraum 0817: „Siedlung Von-Krüger-Straße“

Stadtteil Eller

Gebietskennzeichnung:

Mietwohnsiedlung am Rande des Stadtteils

Der Sozialraum bezeichnet die Wohnsiedlung Von-Krüger-Straße am Rande des Stadtteilzentrums Eller. Flächenmäßig gehört der Sozialraum zu den kleineren Sozialräumen (Rang 128).

Es handelt sich um eine Mehrfamilienhaussiedlung, errichtet mit öffentlichen Mitteln. Die durchschnittliche Wohnungsgröße ist gering. Auch der Wohnflächenstandard ist sehr niedrig. Der Bau des überwiegenden Teils der Wohnungen erfolgte zwischen 1949 und 1966.

Grün- und Freiflächen befinden sich überwiegend zwischen der eigentlichen Wohnbebauung. Über eine U-Bahn-Linie und Buslinien ist der Sozialraum gut an den öffentlichen Personennahverkehr angeschlossen.

Bevölkerung und Sozialstruktur:

Im Sozialraum leben 1.410 Einwohner. Er gehört damit, gemessen an der Einwohnerzahl, zu den kleineren Sozialräumen (Rang 120).

Die Bevölkerung ist durch einen sehr hohen Anteil an Kindern und Jugendlichen gekennzeichnet. Ein hoher Anteil der Familien hat einen alleinerziehenden Haushaltsvorstand. Auffallend ist auch der hohe Anteil älterer Personen über 80 Jahren.

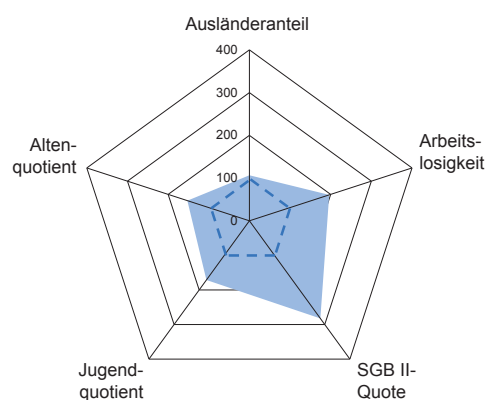
Der Ausländeranteil an der Bevölkerung ist durchschnittlich. Die bevölkerungsstärksten ausländischen Nationalitäten sind Türken und Serben/Montenegriner. Der Arbeitslosenanteil sowie der Anteil der Personen, die Leistungen nach dem SGB II erhalten, sind sehr hoch. Dies gilt vor allem auch für Kinder und Jugendliche in SGB II-Haushalten. Hier ist der fünfthöchste Wert aller Sozialräume zu verzeichnen.

Bildungsbeteiligung:

Die Hauptschulquote in diesem Sozialraum ist überdurchschnittlich, die Gymnasialquote ist sehr gering.

Besonderheiten:

Es handelt sich um einen Sozialraum mit hohem sozialen Handlungsbedarf.



	0817	Gesamt
Fläche		
Fläche in ha	31,2	21.667,5
Einwohner je km ²	4.522	2.769
Bevölkerung		
Bevölkerung insgesamt	1.410	600.068
Bevölkerungsentwicklung 2005-2010 in %	+14,4	+2,1
Anteil Personen im Alter von ... Jahren in %		
unter 6	9,4	5,4
6 bis unter 18	11,6	9,4
60 bis unter 80	15,2	20,1
80 und älter	13,3	5,0
Ausländeranteil in %	19,8	18,6
Haushalte		
Haushalte insgesamt	585	346.062
Anteil Einpersonen-Haushalte in %	38,8	54,0
Anteil Haushalte mit Kindern in %	28,5	16,1
Soziales		
Arbeitslosenanteil in %	23,8	12,1
Anteil Leistungsempfänger nach SGB II in %	37,6	13,3
Anteil Kinder in Bedarfsgemeinschaften mit SGB II-Bezug in %	54,8	28,1
Bildung		
Anteil Hauptschüler in %	21,4	12,8
Anteil Gymnasiasten in %	11,4	50,8
Wohnbebauung		
Wohnflächenstandard (m ² Wohnfläche je Einwohner)	24,6	39,3
Anteil Wohnungen im öffentlich geförderten Wohnungsbau in %	1,5	6,7
Eigentumsquote in %	3,6	18,2

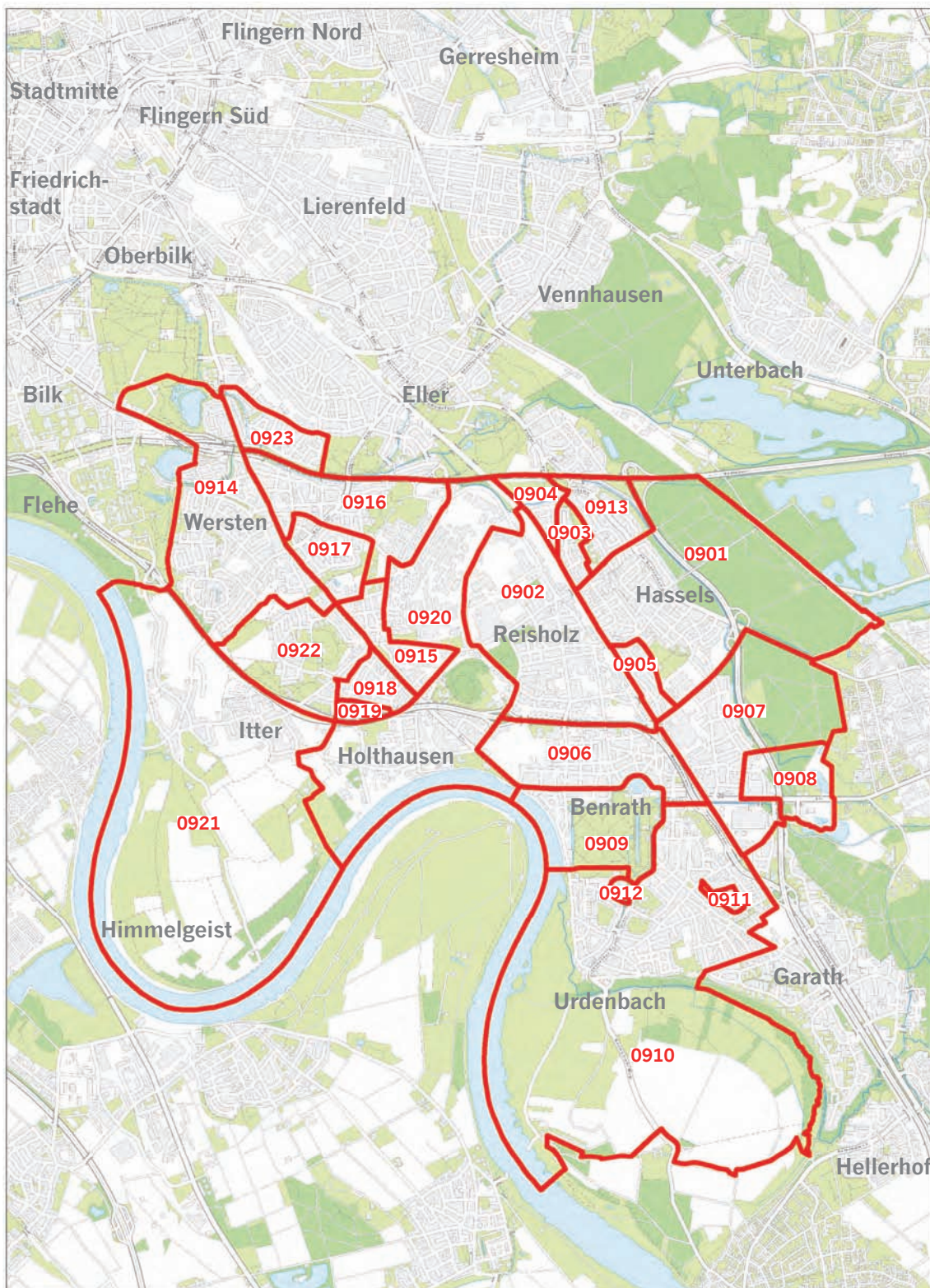
Stadtbezirk 9

Stadtteile:

Wersten	Benrath
Himmelgeist	Urdenbach
Holthausen	Itter
Reisholz	Hassels

Sozialräume:

0901 bis 0923



Sozialraum 0901: „Hassels“

Stadtteil Hassels

Gebietskennzeichnung:

Gewachsener Sozialraum mit heterogener Bebauungsstruktur

Der Sozialraum bezeichnet Wohngebiete südlich der Altenbrückstraße im Stadtteil Hassels. Im Süden wird der Sozialraum von der Forststraße, westlich von der Bahntrasse und der Hasselsstraße und östlich durch den Hasseler Forst begrenzt. Flächenmäßig gehört der Sozialraum dadurch zu den größeren Sozialräumen (Rang 15).

Mehrgeschossige Mehrfamilienhausbebauung - darunter auch öffentlich geförderter Wohnungsbau - finden sich hier ebenso wie Einfamilienhäuser. Der Wohnflächenstandard liegt im städtischen Durchschnitt.

Durch das Naherholungsgebiet Hasseler Forst und den Friedhof Hassels ist der Grün- und Freiflächenanteil des Sozialraums hoch. Über den S-Bahnhof Reisholz und Buslinien ist eine Anbindung an den öffentlichen Personennahverkehr gegeben.

Bevölkerung und Sozialstruktur:

Im Sozialraum leben 7.666 Personen. Er gehört damit zu den einwohnerstarken Sozialräumen (Rang 18).

Die Bevölkerung ist gekennzeichnet durch einen durchschnittlichen Anteil an Kindern und Jugendlichen unter 18 Jahren. Betrachtet man jedoch den Anteil der unter 6-Jährigen separat, so liegt dieser unter dem städtischen Durchschnitt. Der Anteil der Personen über 60 Jahren ist dagegen überdurchschnittlich hoch.

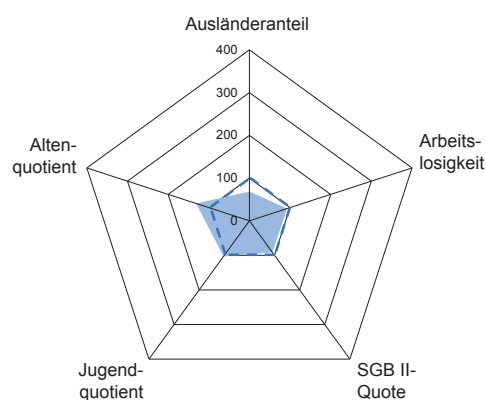
Der Ausländeranteil an der Bevölkerung ist unterdurchschnittlich. Sowohl der Anteil an Arbeitslosen als auch der Anteil an Personen, die Leistungen nach dem SGB II erhalten, sind durchschnittlich.

Bildungsbeteiligung:

Die Hauptschulquote des Sozialraums liegt ebenso im städtischen Durchschnitt wie die Gymnasialquote.

Besonderheiten:

-



	0901	Gesamt
Fläche		
Fläche in ha	337,6	21.667,5
Einwohner je km ²	2.271	2.769
Bevölkerung		
Bevölkerung insgesamt	7.666	600.068
Bevölkerungsentwicklung 2005-2010 in %	-1,5	+2,1
Anteil Personen im Alter von ... Jahren in %		
unter 6	4,4	5,4
6 bis unter 18	9,9	9,4
60 bis unter 80	24,1	20,1
80 und älter	6,0	5,0
Ausländeranteil in %	12,8	18,6
Haushalte		
Haushalte insgesamt	3.931	346.062
Anteil Einperson-Haushalte in %	43,3	54,0
Anteil Haushalte mit Kindern in %	18,0	16,1
Soziales		
Arbeitslosenanteil in %	11,3	12,1
Anteil Leistungsempfänger nach SGB II in %	12,1	13,3
Anteil Kinder in Bedarfsgemeinschaften mit SGB II-Bezug in %	28,1	28,1
Bildung		
Anteil Hauptschüler in %	12,7	12,8
Anteil Gymnasiasten in %	50,5	50,8
Wohnbebauung		
Wohnflächenstandard (m ² Wohnfläche je Einwohner)	37,7	39,3
Anteil Wohnungen im öffentlich geförderten Wohnungsbau in %	13,0	6,7
Eigentumsquote in %	25,5	18,2

Sozialraum 0902: „Reisholz“

Stadtteile Reisholz und Benrath

Gebietskennzeichnung:

Industriell geprägter Stadtteil

Der Sozialraum umfasst den Stadtteil Reisholz vollständig sowie nördliche Anteile des Stadtteils Benrath. Die Grenze bildet im Süden die Münchener Straße. Im Westen wird er durch das Henkel-Areal begrenzt, im Osten durch die Bahntrasse. Flächenmäßig gehört der Sozialraum zu den größeren Sozialräumen (Rang 20).

Für den Sozialraum charakteristisch und bedeutsam sind die industriellen Ansiedlungen im Norden und Süden. Zwischen den beiden Industriegebieten liegen die Wohngebiete, die zum Teil aus dreigeschossigen Mehrfamilienhäusern mit ehemaligen Werkwohnungen bestehen, die in der ersten Hälfte des letzten Jahrhunderts gebaut wurden. Der Wohnflächenstandard ist unterdurchschnittlich.

Eine Waldfläche befindet sich zwischen Paul-Thomas-Straße und Nürnberger Straße. Weitere bepflanzte Flächen sind um den Paulinenplatz sowie nordwestlich der Bezirkssportanlage vorhanden. Die Anbindung an den öffentlichen Personennahverkehr ist über die S-Bahn und Buslinien gegeben.

Bevölkerung und Sozialstruktur:

Der Sozialraum gehört mit 3.627 Personen zu den Sozialräumen mit mittlerer Einwohnerzahl (Rang 62).

Die Bevölkerung ist gekennzeichnet durch einen leicht überdurchschnittlichen Anteil an Einwohnern unter 18 Jahren, dagegen ist der Anteil der Personen über 60 Jahren unterdurchschnittlich.

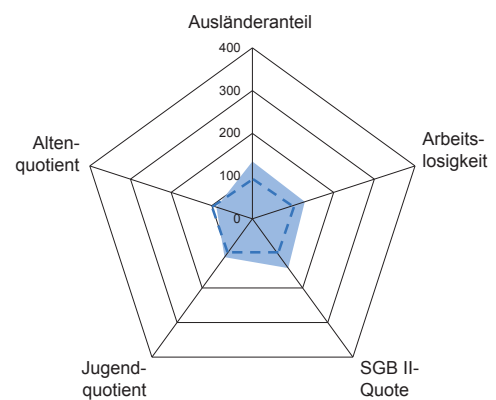
Der Ausländeranteil an der Bevölkerung ist überdurchschnittlich hoch. Die bevölkerungsstärksten ausländischen Nationalitäten sind Türken und Griechen. Sowohl der Arbeitslosenanteil als auch die SGB II-Quote liegen über dem städtischen Durchschnitt.

Bildungsbeteiligung:

Die Hauptschulquote ist überdurchschnittlich hoch, die Gymnasialquote liegt unter dem städtischen Durchschnitt.

Besonderheiten:

-



	0902	Gesamt
Fläche		
Fläche in ha	221,0	21.667,5
Einwohner je km ²	1.641	2.769
Bevölkerung		
Bevölkerung insgesamt	3.627	600.068
Bevölkerungsentwicklung 2005-2010 in %	-2,6	+2,1
Anteil Personen im Alter von ... Jahren in %		
unter 6	5,5	5,4
6 bis unter 18	11,0	9,4
60 bis unter 80	18,5	20,1
80 und älter	4,1	5,0
Ausländeranteil in %	25,0	18,6
Haushalte		
Haushalte insgesamt	1.889	346.062
Anteil Einpersonen-Haushalte in %	48,2	54,0
Anteil Haushalte mit Kindern in %	19,2	16,1
Soziales		
Arbeitslosenanteil in %	15,6	12,1
Anteil Leistungsempfänger nach SGB II in %	19,0	13,3
Anteil Kinder in Bedarfsgemeinschaften mit SGB II-Bezug in %	35,4	28,1
Bildung		
Anteil Hauptschüler in %	22,0	12,8
Anteil Gymnasiasten in %	37,5	50,8
Wohnbebauung		
Wohnflächenstandard (m ² Wohnfläche je Einwohner)	34,4	39,3
Anteil Wohnungen im öffentlich geförderten Wohnungsbau in %	8,0	6,7
Eigentumsquote in %	19,7	18,2

Sozialraum 0903: „Hassels Nord“

Stadtteil Hassels

Gebietskennzeichnung:

Hochhaussiedlung des sozialen Wohnungsbaus

Der Sozialraum bezeichnet ein eng umrissenes Gebiet nördlich der Altenbrückstraße, zwischen Further und Stendaler Straße im Stadtteil Hassels. Flächenmäßig gehört er zu den kleineren Sozialräumen (Rang 148).

Die Bebauungsstruktur besteht aus mehrgeschossigen Mehrfamilienhäusern, Zeilenbebauung und Hochhäusern. Nahezu alle Wohnungen wurden als Projekt des sozialen Wohnungsbaus zwischen 1967 und 1976 gebaut. Durchschnittlich befinden sich 18 Wohnungen in einem Haus. Der Wohnflächenstandard ist sehr gering.

An der Further Straße ist eine Kleingartenanlage vorhanden. An der Stendaler Straße befindet sich darüber hinaus eine öffentliche Grün- und Spielfläche. Die verkehrliche Anbindung an das Stadtzentrum ist durch die Nähe zum S-Bahnhof Reisholz und durch Buslinien gegeben.

Bevölkerung und Sozialstruktur:

3.656 Personen leben im Sozialraum. Gemessen an der Einwohnerzahl gehört er damit zu den Sozialräumen mittlerer Größe (Rang 60).

Die Bevölkerung ist gekennzeichnet durch einen sehr hohen Anteil an Kindern und Jugendlichen sowie einen geringen Anteil älterer Menschen über 60 Jahren.

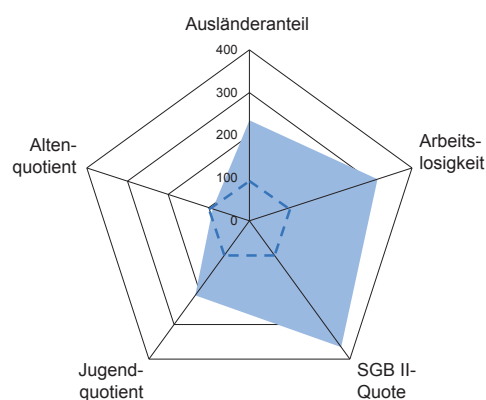
Der Ausländeranteil liegt weit über dem städtischen Durchschnitt. Die bevölkerungsstärksten ausländischen Nationalitäten sind Angehörige der GUS-Staaten, Türken und Marokkaner. Der Arbeitslosenanteil an der Bevölkerung ist in diesem Sozialraum sehr hoch. Die SGB II-Bezieherdichte stellt die zweithöchste in ganz Düsseldorf dar. Auch der Anteil der Kinder und Jugendlichen unter 18 Jahren, die in SGB II-Haushalten leben, ist sehr hoch.

Bildungsbeteiligung:

Die Hauptschulquote des Sozialraums ist überdurchschnittlich hoch, die Gymnasialquote liegt unter dem städtischen Durchschnitt.

Besonderheiten:

Es handelt sich um einen Sozialraum mit hohem sozialen Handlungsbedarf.



	0903	Gesamt
Fläche		
Fläche in ha	20,0	21.667,5
Einwohner je km ²	18.318	2.769
Bevölkerung		
Bevölkerung insgesamt	3.656	600.068
Bevölkerungsentwicklung 2005-2010 in %	-6,9	+2,1
Anteil Personen im Alter von ... Jahren in %		
unter 6	9,1	5,4
6 bis unter 18	18,6	9,4
60 bis unter 80	15,1	20,1
80 und älter	5,0	5,0
Ausländeranteil in %	43,8	18,6
Haushalte		
Haushalte insgesamt	1.361	346.062
Anteil Einpersonenhaushalte in %	31,2	54,0
Anteil Haushalte mit Kindern in %	35,6	16,1
Soziales		
Arbeitslosenanteil in %	38,3	12,1
Anteil Leistungsempfänger nach SGB II in %	48,6	13,3
Anteil Kinder in Bedarfsgemeinschaften mit SGB II-Bezug in %	42,7	28,1
Bildung		
Anteil Hauptschüler in %	22,4	12,8
Anteil Gymnasiasten in %	18,0	50,8
Wohnbebauung		
Wohnflächenstandard (m ² Wohnfläche je Einwohner)	26,4	39,3
Anteil Wohnungen im öffentlich geförderten Wohnungsbau in %	96,2	6,7
Eigentumsquote in %	2,6	18,2

Sozialraum 0904: „Dreieck Einbecker Straße“

Stadtteil Hassels

Gebietskennzeichnung:

Gemischte Siedlungsstruktur am Stadtteilrand

Der Sozialraum bezeichnet ein Wohngebiet im Dreieck Einbecker Straße, Further Straße und den Bahngleisen im Nordwesten des Stadtteils Hassels. Flächenmäßig gehört der Sozialraum zu den kleineren Sozialräumen (Rang 138).

Der Sozialraum hat eine gemischte Bebauungsstruktur. Einfamilienhäuser, einfache Wohnungen in Mehrfamilienwohnblöcken und Appartementshäuser sind gleichermaßen vorhanden. Der Wohnflächenstandard liegt unter dem städtischen Durchschnitt.

Nördlich der Einbecker Straße liegt die Kleingartenanlage „Hoxbach“. Hier ist auch eine öffentliche Grün- und Spielfläche vorhanden. Durch die Nähe zum S-Bahnhof Reisholz und Buslinien ist eine öffentliche Verkehrsanbindung gegeben.

Bevölkerung und Sozialstruktur:

Der Sozialraum gehört, gemessen an der Einwohnerzahl, mit 776 Personen zu den kleinen Sozialräumen (Rang 152).

Die Bevölkerung ist gekennzeichnet durch einen durchschnittlichen Anteil an Kindern und Jugendlichen unter 18 Jahren. Betrachtet man jedoch den Anteil der Mädchen und Jungen unter 6 Jahren separat, so liegt dieser unter dem städtischen Durchschnitt.

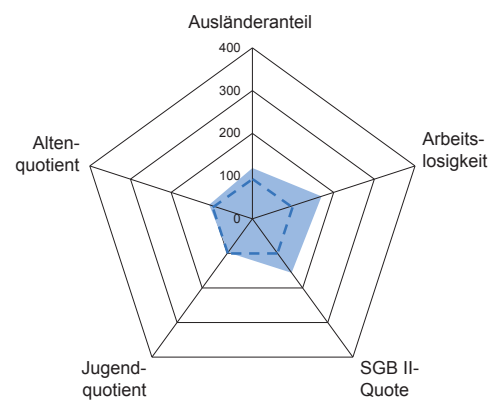
Der Ausländeranteil an der Bevölkerung ist überdurchschnittlich. Die bevölkerungsstärksten ausländischen Nationalitäten sind Griechen, Türken und Italiener. Sowohl der Arbeitslosenanteil als auch die SGB II-Quote sind überdurchschnittlich hoch. Der Anteil der Personen unter 18 Jahren, die in SGB II-Haushalten leben, ist jedoch deutlich unterdurchschnittlich.

Bildungsbeteiligung:

Die Hauptschulquote liegt im städtischen Durchschnitt, die Gymnasialquote darunter.

Besonderheiten:

-



	0904	Gesamt
Fläche		
Fläche in ha	24,4	21.667,5
Einwohner je km ²	3.177	2.769
Bevölkerung		
Bevölkerung insgesamt	776	600.068
Bevölkerungsentwicklung 2005-2010 in %	-1,1	+2,1
Anteil Personen im Alter von ... Jahren in %		
unter 6	3,5	5,4
6 bis unter 18	10,8	9,4
60 bis unter 80	21,9	20,1
80 und älter	4,6	5,0
Ausländeranteil in %	22,1	18,6
Haushalte		
Haushalte insgesamt	418	346.062
Anteil Einpersonen-Haushalte in %	51,0	54,0
Anteil Haushalte mit Kindern in %	14,8	16,1
Soziales		
Arbeitslosenanteil in %	20,7	12,1
Anteil Leistungsempfänger nach SGB II in %	20,8	13,3
Anteil Kinder in Bedarfsgemeinschaften mit SGB II-Bezug in %	12,9	28,1
Bildung		
Anteil Hauptschüler in %	13,6	12,8
Anteil Gymnasiasten in %	27,3	50,8
Wohnbebauung		
Wohnflächenstandard (m ² Wohnfläche je Einwohner)	35,6	39,3
Anteil Wohnungen im öffentlich geförderten Wohnungsbau in %	2,6	6,7
Eigentumsquote in %	28,6	18,2

Sozialraum 0905: „Zoppoter Straße“

Stadtteil Hassels

Gebietskennzeichnung:

Mehrfamilienhaussiedlung in Industrienähe

Der Sozialraum umfasst ein eng umrissenes Gebiet im südlichen Bereich des Stadtteils Hassels. Er wird begrenzt durch die Bromberger Straße, Hasselsstraße, Bürgerstraße, Forststraße und die Bahnleise. Flächenmäßig gehört das Gebiet zu den kleineren Sozialräumen (Rang 146).

Die Wohnbebauung ist durch zwei- bis dreigeschossige Mehrfamilienhäuser gekennzeichnet. Der Wohnflächenstandard ist niedrig. Der überwiegende Anteil der Wohnungen wurde vor 1966 errichtet.

Rund um die einzelnen Häuserzeilen finden sich Grün- und Freiflächen. Die öffentliche Verkehrsanbindung ist vor allem über Buslinien gegeben.

Bevölkerung und Sozialstruktur:

Im Sozialraum leben 1.724 Personen. Er gehört damit, bezogen auf die Einwohnerzahl, zu den kleineren Sozialräumen (Rang 112).

Die Bevölkerung ist gekennzeichnet durch einen durchschnittlichen Anteil an Personen über 60 Jahren. Der Anteil an Kindern und Jugendlichen unter 18 Jahren liegt über dem städtischen Durchschnitt. Auch der Anteil der Alleinerziehenden an den Familienhaushalten ist überdurchschnittlich hoch.

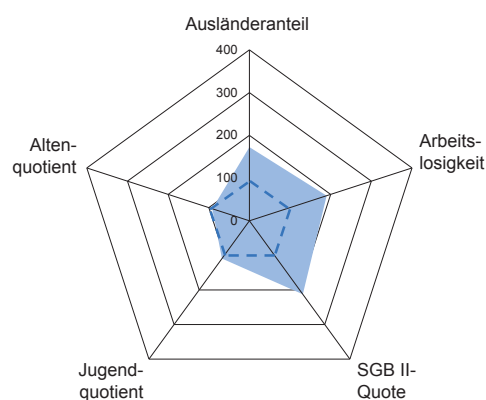
Ebenso liegt der Ausländeranteil an der Bevölkerung deutlich über dem städtischen Durchschnitt. Die bevölkerungsstärkste ausländische Nationalität sind Türken. Der Sozialraum ist weiter gekennzeichnet durch einen überdurchschnittlichen Anteil an Arbeitslosen. Der Anteil der Personen - Erwachsene sowie Kinder und Jugendliche -, die Leistungen nach dem SGB II erhalten, ist ebenfalls hoch.

Bildungsbeteiligung:

Der Sozialraum besitzt eine überdurchschnittlich hohe Hauptschulquote und gleichzeitig eine Gymnasialquote, die unter dem städtischen Durchschnitt liegt.

Besonderheiten:

Es handelt sich um einen Sozialraum mit höherem sozialen Handlungsbedarf.



	0905	Gesamt
Fläche		
Fläche in ha	21,0	21.667,5
Einwohner je km ²	8.216	2.769
Bevölkerung		
Bevölkerung insgesamt	1.724	600.068
Bevölkerungsentwicklung 2005-2010 in %	+0,5	+2,1
Anteil Personen im Alter von ... Jahren in %		
unter 6	6,6	5,4
6 bis unter 18	9,6	9,4
60 bis unter 80	21,1	20,1
80 und älter	4,2	5,0
Ausländeranteil in %	32,1	18,6
Haushalte		
Haushalte insgesamt	941	346.062
Anteil Einperson-Haushalte in %	50,1	54,0
Anteil Haushalte mit Kindern in %	18,3	16,1
Soziales		
Arbeitslosenanteil in %	23,1	12,1
Anteil Leistungsempfänger nach SGB II in %	28,3	13,3
Anteil Kinder in Bedarfsgemeinschaften mit SGB II-Bezug in %	34,1	28,1
Bildung		
Anteil Hauptschüler in %	18,3	12,8
Anteil Gymnasiasten in %	32,4	50,8
Wohnbebauung		
Wohnflächenstandard (m ² Wohnfläche je Einwohner)	30,1	39,3
Anteil Wohnungen im öffentlich geförderten Wohnungsbau in %	9,9	6,7
Eigentumsquote in %	4,3	18,2

Sozialraum 0906: „Alt-Benrath“

Stadtteil Benrath

Gebietskennzeichnung:

Gewachsener Stadtteil mit heterogener Bebauungsstruktur

Der Sozialraum bezeichnet den nördlichen, traditionellen Kern des Stadtteils Benrath mit Fußgängerzone. Er wird begrenzt durch die Münchener Straße im Norden und Osten und die Benrather Schlossallee im Süden. Flächenmäßig gehört er zu den größeren Sozialräumen (Rang 40).

Die Bebauung besteht sowohl aus Einfamilienreihenhäusern als auch aus mehrgeschossiger Blockrandbebauung. Der Wohnflächenstandard liegt im städtischen Durchschnitt. Der Großteil der Wohnungen wurde vor 1966 errichtet.

Der Benrather Schlosspark ist fußläufig erreichbar. Die Anbindung an den öffentlichen Nahverkehr ist durch S- und U-Bahn, Straßenbahnen und Buslinien gegeben.

Bevölkerung und Sozialstruktur:

Der Sozialraum gehört mit 7.553 Personen zu den einwohnerstarken Sozialräumen (Rang 19).

Die Bevölkerung ist durch einen durchschnittlichen Anteil an Einwohnern unter 18 Jahren gekennzeichnet. Ebenso liegt der Anteil der Personen über 60 Jahren im städtischen Durchschnitt.

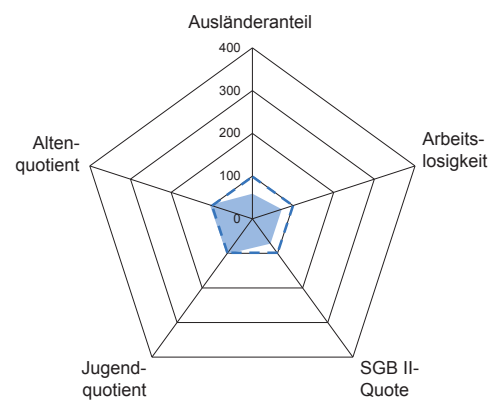
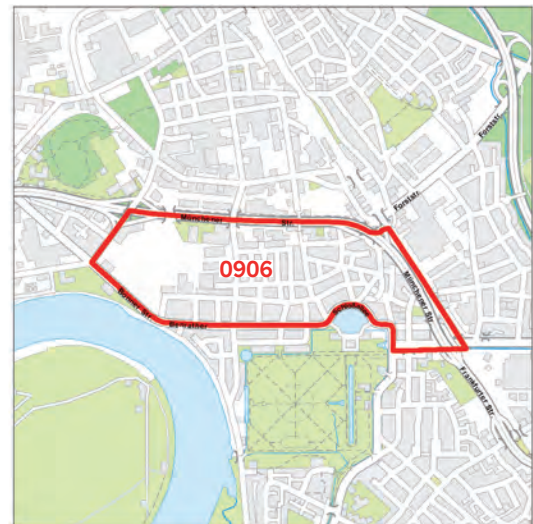
Der Ausländeranteil an der Bevölkerung liegt unter dem städtischen Durchschnitt. Der Arbeitslosenanteil ist in diesem Sozialraum ebenso unterdurchschnittlich wie die SGB II-Bezieherdichte.

Bildungsbeteiligung:

Die Hauptschulquote des Sozialraums ist unterdurchschnittlich, die Gymnasialquote liegt im städtischen Durchschnitt.

Besonderheiten:

Die lokale Fußgängerzone rund um den Benrather Marktplatz wird über die Stadtteilgrenze hinaus genutzt.



	0906	Gesamt
Fläche		
Fläche in ha	120,9	21.667,5
Einwohner je km ²	6.249	2.769
Bevölkerung		
Bevölkerung insgesamt	7.553	600.068
Bevölkerungsentwicklung 2005-2010 in %	+0,6	+2,1
Anteil Personen im Alter von ... Jahren in %		
unter 6	5,8	5,4
6 bis unter 18	9,1	9,4
60 bis unter 80	19,6	20,1
80 und älter	5,8	5,0
Ausländeranteil in %	10,9	18,6
Haushalte		
Haushalte insgesamt	4.272	346.062
Anteil Einpersonen-Haushalte in %	52,0	54,0
Anteil Haushalte mit Kindern in %	16,9	16,1
Soziales		
Arbeitslosenanteil in %	8,8	12,1
Anteil Leistungsempfänger nach SGB II in %	9,6	13,3
Anteil Kinder in Bedarfsgemeinschaften mit SGB II-Bezug in %	32,0	28,1
Bildung		
Anteil Hauptschüler in %	9,3	12,8
Anteil Gymnasiasten in %	54,6	50,8
Wohnbebauung		
Wohnflächenstandard (m ² Wohnfläche je Einwohner)	40,6	39,3
Anteil Wohnungen im öffentlich geförderten Wohnungsbau in %	2,7	6,7
Eigentumsquote in %	15,4	18,2

Sozialraum 0907: „Paulsmühle“

Stadtteil Benrath

Gebietskennzeichnung:

Ehemaliges Industriearbeiterviertel

Der Sozialraum bezeichnet ein durch die Eisenbahnlinie vom restlichen Stadtteil abgetrenntes Stadtteilviertel im Osten Benraths. Das Wohngebiet wird begrenzt durch die Straßen Am Schötenkamp, Forststraße, Paulsmühlenstraße, Einsiedelstraße sowie die Bahntrasse. Über die Hildener Straße hinweg ist auch der Betriebshof der Rheinbahn AG dazuzurechnen. Flächenmäßig gehört er zu den größeren Sozialräumen (Rang 22).

Die Bebauung besteht überwiegend aus mehrgeschossigen Mehrfamilienhäusern, zum Teil mit öffentlicher Förderung errichtet. Der Wohnflächenstandard ist durchschnittlich. Der überwiegende Anteil der Wohnungen wurde vor 1966 errichtet.

Der benachbarte Benrather Forst bietet Grün- und Freiflächen. Die Anbindung an das Stadtzentrum ist über den öffentlichen Personennahverkehr am Bahnhof Benrath sowohl über die Deutsche Bahn als auch die Rheinbahn (S-Bahn, U-Bahn, Straßenbahn sowie Busverkehr) sehr gut.

Bevölkerung und Sozialstruktur:

3.470 Personen leben im Sozialraum. Er gehört damit zu den Sozialräumen mit mittlerer Einwohnerzahl (Rang 69).

Der Anteil an Kindern und Jugendlichen ist leicht überdurchschnittlich, der Anteil älterer Menschen über 60 Jahren liegt über dem Durchschnitt.

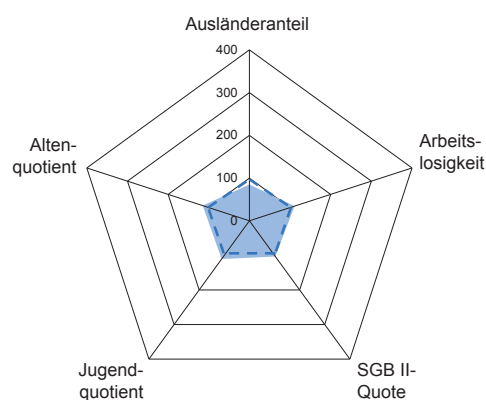
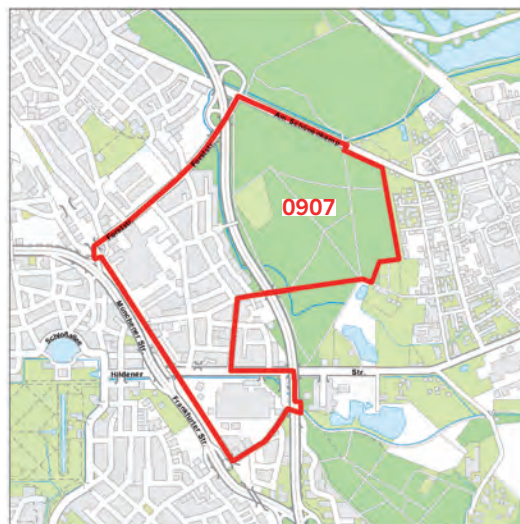
Der Ausländeranteil an der Bevölkerung ist unterdurchschnittlich. Des Weiteren liegen der Anteil der Arbeitslosen und der Anteil der Personen, die Leistungen nach dem SGB II erhalten, im städtischen Durchschnitt.

Bildungsbeteiligung:

Die Hauptschulquote des Sozialraums ist überdurchschnittlich hoch, die Gymnasialquote liegt unter dem städtischen Durchschnitt.

Besonderheiten:

-



	0907	Gesamt
Fläche		
Fläche in ha	195,7	21.667,5
Einwohner je km ²	1.774	2.769
Bevölkerung		
Bevölkerung insgesamt	3.470	600.068
Bevölkerungsentwicklung 2005-2010 in %	-1,6	+2,1
Anteil Personen im Alter von ... Jahren in %		
unter 6	5,6	5,4
6 bis unter 18	10,1	9,4
60 bis unter 80	23,0	20,1
80 und älter	3,6	5,0
Ausländeranteil in %	15,8	18,6
Haushalte		
Haushalte insgesamt	1.811	346.062
Anteil Einpersonen-Haushalte in %	45,1	54,0
Anteil Haushalte mit Kindern in %	19,0	16,1
Soziales		
Arbeitslosenanteil in %	13,5	12,1
Anteil Leistungsempfänger nach SGB II in %	13,7	13,3
Anteil Kinder in Bedarfsgemeinschaften mit SGB II-Bezug in %	26,3	28,1
Bildung		
Anteil Hauptschüler in %	18,0	12,8
Anteil Gymnasiasten in %	34,3	50,8
Wohnbebauung		
Wohnflächenstandard (m ² Wohnfläche je Einwohner)	37,6	39,3
Anteil Wohnungen im öffentlich geförderten Wohnungsbau in %	2,6	6,7
Eigentumsquote in %	24,1	18,2

Sozialraum 0908: „Siedlungen an der Schimmelpfennigstraße“ Stadtteil Benrath

Gebietskennzeichnung:

Gemischte Siedlungsstruktur am Stadtrand

Der Sozialraum bezeichnet ein Wohngebiet im Osten des Stadtteils Benrath. Das eigentliche Wohngebiet wird begrenzt durch die Straßenzüge Einsiedelstraße, Paulsmühlenstraße und Hildener Straße sowie die Autobahn 59. Dem Sozialraum ist jenseits der Autobahn ein Gebiet zugeordnet, das nicht durch Wohnen geprägt ist, sondern durch Kleingärten, Gärtnereien, einen See sowie Teile des Benrather Forstes. Flächenmäßig handelt es sich um einen Sozialraum mittlerer Größe (Rang 85).

Die Bebauung besteht überwiegend aus Reihenhausergruppen und vereinzelt aus mehrgeschossigen Mehrfamilienhäusern. Der Wohnflächenstandard liegt etwas unter dem städtischen Durchschnitt. Der Großteil der Wohnungen wurde nach 1977 gebaut.

Die Anbindung an den öffentlichen Personennahverkehr über den Benrather Bahnhof ist fußläufig zu erreichen.

Bevölkerung und Sozialstruktur:

Der Sozialraum gehört, gemessen an der Einwohnerzahl, mit 1.594 Personen zu den kleineren Sozialräumen (Rang 118).

Die Bevölkerung ist gekennzeichnet durch einen überdurchschnittlichen Anteil an Kindern und Jugendlichen unter 18 Jahren sowie einen unterdurchschnittlichen Anteil älterer Menschen über 60 Jahren.

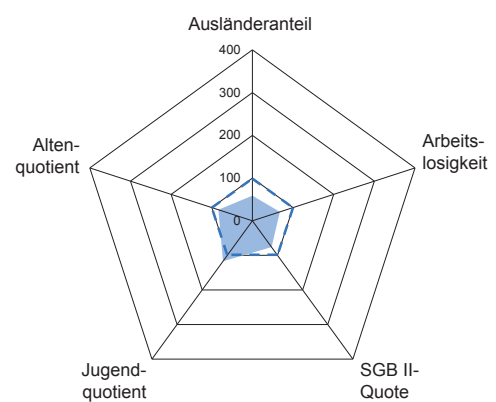
Der Ausländeranteil an der Bevölkerung ist insgesamt gering. Sowohl der Anteil an Arbeitslosen als auch der Anteil der SGB II-Bezieher sind unterdurchschnittlich.

Bildungsbeteiligung:

Die Gymnasialquote des Sozialraums ist durchschnittlich, die Hauptschulquote hingegen unterdurchschnittlich.

Besonderheiten:

-



	0908	Gesamt
Fläche		
Fläche in ha	57,2	21.667,5
Einwohner je km ²	2.788	2.769
Bevölkerung		
Bevölkerung insgesamt	1.594	600.068
Bevölkerungsentwicklung 2005-2010 in %	+0,9	+2,1
Anteil Personen im Alter von ... Jahren in %		
unter 6	5,6	5,4
6 bis unter 18	11,8	9,4
60 bis unter 80	19,4	20,1
80 und älter	3,1	5,0
Ausländeranteil in %	11,0	18,6
Haushalte		
Haushalte insgesamt	808	346.062
Anteil Einpersonenhaushalte in %	42,7	54,0
Anteil Haushalte mit Kindern in %	22,0	16,1
Soziales		
Arbeitslosenanteil in %	8,2	12,1
Anteil Leistungsempfänger nach SGB II in %	10,1	13,3
Anteil Kinder in Bedarfsgemeinschaften mit SGB II-Bezug in %	26,4	28,1
Bildung		
Anteil Hauptschüler in %	9,3	12,8
Anteil Gymnasiasten in %	54,6	50,8
Wohnbebauung		
Wohnflächenstandard (m ² Wohnfläche je Einwohner)	36,9	39,3
Anteil Wohnungen im öffentlich geförderten Wohnungsbau in %	16,8	6,7
Eigentumsquote in %	22,8	18,2

Sozialraum 0909: „Zwischen Schloss und Rhein“

Stadtteil Benrath

Gebietskennzeichnung:

Schloss Benrath und exklusive Wohnlage am Rhein

Große Teile des Sozialraums werden durch das Benrather Schloss und seine Parkanlage geprägt. Darüber hinaus schließt er nordöstlich davon ein Wohngebiet ein, das durch die Meliesallee sowie Parallelstraßen am Rhein gekennzeichnet wird. Das Gebiet gehört flächenmäßig zu den großen Sozialräumen (Rang 49).

Die Bebauung besteht aus teuren Eigenheimen entlang des Parks, aber auch aus exklusiven Wohnungen in mehrgeschossigen Bauten mit Rheinblick. Der Wohnflächenstandard dieses Sozialraums ist der dritthöchste in Düsseldorf.

Die öffentliche Verkehrsanbindung ist durch U- und Straßenbahnen sowie Busse sehr gut.

Bevölkerung und Sozialstruktur:

Der Sozialraum gehört, gemessen an der Einwohnerzahl, mit 1.161 Personen zu den kleineren Sozialräumen (Rang 130).

Die Bevölkerung ist gekennzeichnet durch einen unterdurchschnittlichen Anteil an Kindern und Jugendlichen unter 18 Jahren. Der Anteil der älteren Personen über 60 Jahren ist dagegen überdurchschnittlich hoch.

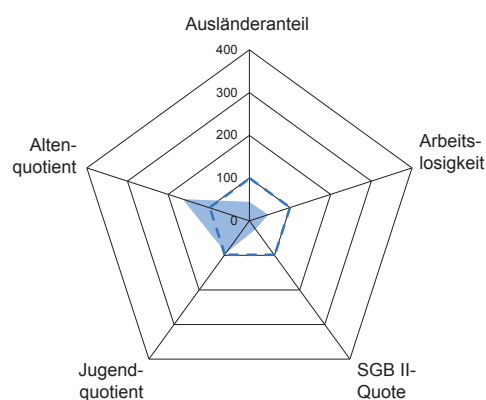
Der Ausländeranteil ist sehr gering. Sowohl der Arbeitslosenanteil als auch die SGB II-Quote liegen unter dem städtischen Durchschnitt.

Bildungsbeteiligung:

Die Hauptschulquote des Sozialraums ist unterdurchschnittlich, die Gymnasialquote liegt über dem städtischen Durchschnitt.

Besonderheiten:

-



	0909	Gesamt
Fläche		
Fläche in ha	104,5	21.667,5
Einwohner je km ²	1.111	2.769
Bevölkerung		
Bevölkerung insgesamt	1.161	600.068
Bevölkerungsentwicklung 2005-2010 in %	+8,0	+2,1
Anteil Personen im Alter von ... Jahren in %		
unter 6	4,7	5,4
6 bis unter 18	7,7	9,4
60 bis unter 80	31,5	20,1
80 und älter	6,1	5,0
Ausländeranteil in %	8,3	18,6
Haushalte		
Haushalte insgesamt	662	346.062
Anteil Einpersonenhaushalte in %	46,7	54,0
Anteil Haushalte mit Kindern in %	13,6	16,1
Soziales		
Arbeitslosenanteil in %	5,6	12,1
Anteil Leistungsempfänger nach SGB II in %	3,3	13,3
Anteil Kinder in Bedarfsgemeinschaften mit SGB II-Bezug in %	13,3	28,1
Bildung		
Anteil Hauptschüler in %	6,5	12,8
Anteil Gymnasiasten in %	63,0	50,8
Wohnbebauung		
Wohnflächenstandard (m ² Wohnfläche je Einwohner)	58,5	39,3
Anteil Wohnungen im öffentlich geförderten Wohnungsbau in %	3,8	6,7
Eigentumsquote in %	35,5	18,2

Sozialraum 0910: „Urdenbach“

Stadtteile Urdenbach und Benrath

Gebietskennzeichnung:

Gehobenes Wohnen in vorstädtischer Lage

Der Sozialraum umfasst große Teile von Urdenbach sowie darüber hinaus südliche Teile des Stadtteils Benrath. Der Sozialraum beginnt südlich des Benrather Schlossparks sowie der Hildener Straße und schließt im Süden die Urdenbacher Kämpfe ein. Flächenmäßig handelt es sich daher um einen der größten Sozialräume Düsseldorfs (Rang 6).

Die Bebauung besteht überwiegend aus teuren Wohnungen in Mehrfamilienhäusern sowie Ein- und Zweifamilienhäusern. Der Wohnflächenstandard ist überdurchschnittlich hoch.

Grün- und Freiflächen sind entlang des Rheins, aber auch beispielsweise an der Ziegelei (Sportareal) vorhanden. Die öffentliche Verkehrsanbindung ist nur über Buslinien gegeben.

Bevölkerung und Sozialstruktur:

Im Sozialraum leben 10.846 Personen. Er gehört damit nicht nur flächenmäßig, sondern auch gemessen an der Einwohnerzahl zu den größten Sozialräumen (Rang 8).

Die Bevölkerung ist gekennzeichnet durch einen leicht überdurchschnittlichen Anteil an Kindern und Jugendlichen unter 18 Jahren. Der Anteil der Personen über 60 Jahren ist ebenfalls überdurchschnittlich hoch.

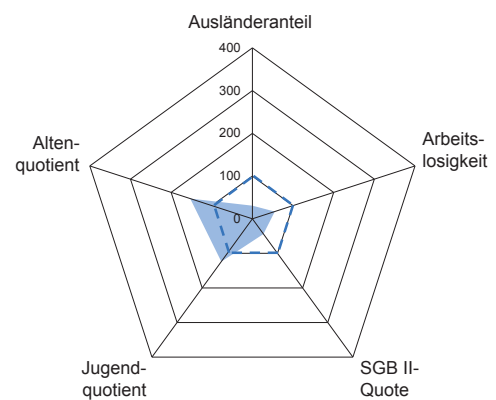
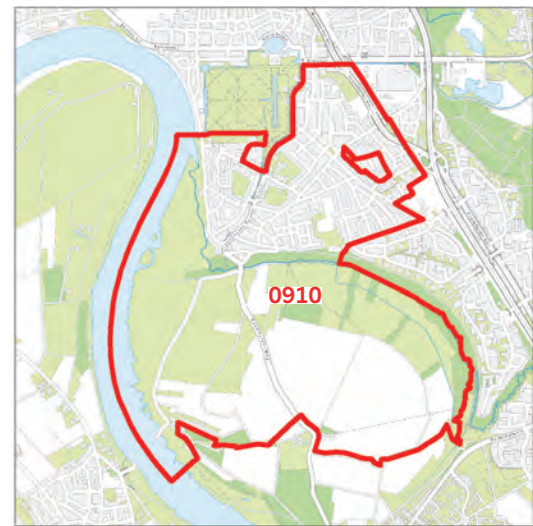
Der Ausländeranteil ist gering. Sowohl der Anteil von Arbeitslosen an der erwerbsfähigen Bevölkerung als auch der Anteil der Personen, die Leistungen nach dem SGB II erhalten, sind unterdurchschnittlich.

Bildungsbeteiligung:

Die Hauptschulquote des Sozialraums ist unterdurchschnittlich, die Gymnasialquote liegt über dem städtischen Durchschnitt.

Besonderheiten:

-



	0910	Gesamt
Fläche		
Fläche in ha	810,5	21.667,5
Einwohner je km ²	1.338	2.769
Bevölkerung		
Bevölkerung insgesamt	10.846	600.068
Bevölkerungsentwicklung 2005-2010 in %	+0,9	+2,1
Anteil Personen im Alter von ... Jahren in %		
unter 6	5,3	5,4
6 bis unter 18	10,8	9,4
60 bis unter 80	25,2	20,1
80 und älter	7,7	5,0
Ausländeranteil in %	5,7	18,6
Haushalte		
Haushalte insgesamt	5.356	346.062
Anteil Einperson-Haushalte in %	40,4	54,0
Anteil Haushalte mit Kindern in %	20,7	16,1
Soziales		
Arbeitslosenanteil in %	6,7	12,1
Anteil Leistungsempfänger nach SGB II in %	5,8	13,3
Anteil Kinder in Bedarfsgemeinschaften mit SGB II-Bezug in %	31,7	28,1
Bildung		
Anteil Hauptschüler in %	7,5	12,8
Anteil Gymnasiasten in %	73,9	50,8
Wohnbebauung		
Wohnflächenstandard (m ² Wohnfläche je Einwohner)	44,0	39,3
Anteil Wohnungen im öffentlich geförderten Wohnungsbau in %	6,4	6,7
Eigentumsquote in %	36,8	18,2

Sozialraum 0911: „Corelli-Viertel“

Stadtteil Urdenbach

Gebietskennzeichnung:

Vorstädtische Mietwohnsiedlung

Der Sozialraum bezeichnet ein eng umrissenes Wohngebiet im Westen des Stadtteils Urdenbach. Zu kennzeichnen ist das Gebiet durch die Straßen Robert-Kratz-Weg und Corellistraße. Flächenmäßig handelt es sich um einen der kleinsten Sozialräume Düsseldorfs (Rang 164).

Die Bebauung besteht überwiegend aus Mietwohnblöcken. Die meisten Wohnungen sind zwischen 1967 und 1976 entstanden. Der Wohnflächenstandard ist leicht unterdurchschnittlich.

Grün- und Freiflächen sind zwischen den Wohnblöcken vorhanden. Die öffentliche Verkehrsanbindung ist nur über Buslinien gegeben.

Bevölkerung und Sozialstruktur:

Der Sozialraum gehört, gemessen an der Einwohnerzahl, mit 1.025 Personen zu den kleineren Sozialräumen (Rang 139).

Die Bevölkerung ist gekennzeichnet durch einen überdurchschnittlich hohen Anteil an Einwohnern unter 18 Jahren. Der Anteil der Personen über 60 Jahren liegt leicht unter dem städtischen Durchschnitt.

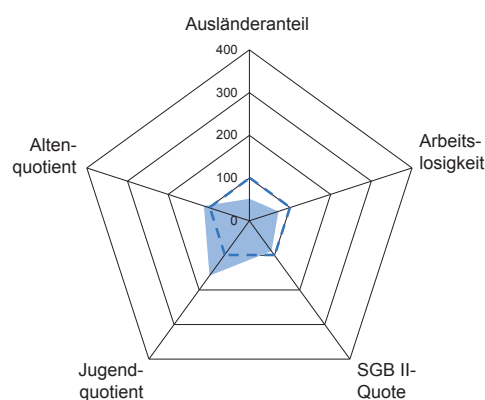
Der Ausländeranteil an der Bevölkerung ist gering. Der Arbeitslosenanteil ist unterdurchschnittlich, der Anteil der Personen, die Leistungen nach dem SGB II erhalten, ist dagegen durchschnittlich.

Bildungsbeteiligung:

Die Hauptschulquote ist durchschnittlich, die Gymnasialquote hingegen liegt unter dem städtischen Durchschnitt.

Besonderheiten:

-



	0911	Gesamt
Fläche		
Fläche in ha	5,5	21.667,5
Einwohner je km ²	18.555	2.769
Bevölkerung		
Bevölkerung insgesamt	1.025	600.068
Bevölkerungsentwicklung 2005-2010 in %	-1,2	+2,1
Anteil Personen im Alter von ... Jahren in %		
unter 6	6,4	5,4
6 bis unter 18	14,7	9,4
60 bis unter 80	19,5	20,1
80 und älter	4,4	5,0
Ausländeranteil in %	9,6	18,6
Haushalte		
Haushalte insgesamt	446	346.062
Anteil Einpersonen-Haushalte in %	28,7	54,0
Anteil Haushalte mit Kindern in %	29,6	16,1
Soziales		
Arbeitslosenanteil in %	8,7	12,1
Anteil Leistungsempfänger nach SGB II in %	11,7	13,3
Anteil Kinder in Bedarfsgemeinschaften mit SGB II-Bezug in %	36,6	28,1
Bildung		
Anteil Hauptschüler in %	11,6	12,8
Anteil Gymnasiasten in %	41,1	50,8
Wohnbebauung		
Wohnflächenstandard (m ² Wohnfläche je Einwohner)	36,4	39,3
Anteil Wohnungen im öffentlich geförderten Wohnungsbau in %	0,9	6,7
Eigentumsquote in %	3,6	18,2

Sozialraum 0912: „Haus-Endt-Siedlung“

Stadtteil Urdenbach

Gebietskennzeichnung:

Wohnsiedlung des sozialen Wohnungsbaus

Der Sozialraum bezeichnet ein eng umrissenes Wohngebiet im Osten des Stadtteils Urdenbach. Den Kern bildet die Siedlung, die von der Haus-Endt-Straße umschlossen wird. Flächenmäßig handelt es sich um den zweitkleinsten Sozialraum Düsseldorfs (Rang 165).

Die Bebauung besteht überwiegend aus Mietwohnblöcken des sozialen Wohnungsbaus. Nahezu alle Wohnungen sind zwischen 1977 und 1986 entstanden. Der Wohnflächenstandard liegt unter dem städtischen Durchschnitt.

Grün- und Freiflächen befinden sich zwischen der eigentlichen Wohnbebauung. Benachbart liegt eine Kleingartenanlage. Ein Grüngürtel mit Spielplatz ist zwischen Angerstraße und Urdenbacher Allee vorhanden, er ist fußläufig gut erreichbar. Die öffentliche Verkehrsanbindung ist nur über eine Buslinie gegeben.

Bevölkerung und Sozialstruktur:

637 Personen leben im Sozialraum. Er gehört damit, gemessen an der Einwohnerzahl, zu den kleinsten Sozialräumen (Rang 156).

Die Bevölkerung ist gekennzeichnet durch einen überdurchschnittlichen Anteil an Einwohnern unter 18 Jahren. Der Anteil der Personen über 60 Jahren liegt dagegen unter dem städtischen Durchschnitt.

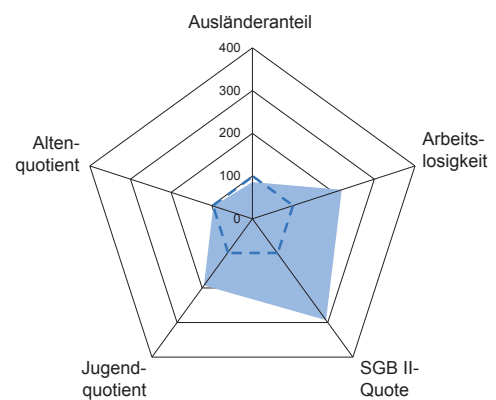
Der Ausländeranteil an der Bevölkerung ist durchschnittlich. Sowohl der Anteil an Arbeitslosen als auch der Anteil der Personen, die Leistungen nach dem SGB II erhalten, sind sehr hoch.

Bildungsbeteiligung:

Die Hauptschulquote des Sozialraums liegt über dem städtischen Durchschnitt, die Gymnasialquote ist unterdurchschnittlich.

Besonderheiten:

Es handelt sich um einen Sozialraum mit hohem sozialen Handlungsbedarf.



	0912	Gesamt
Fläche		
Fläche in ha	4,4	21.667,5
Einwohner je km ²	14.419	2.769
Bevölkerung		
Bevölkerung insgesamt	637	600.068
Bevölkerungsentwicklung 2005-2010 in %	+0,3	+2,1
Anteil Personen im Alter von ... Jahren in %		
unter 6	6,8	5,4
6 bis unter 18	18,5	9,4
60 bis unter 80	17,9	20,1
80 und älter	3,1	5,0
Ausländeranteil in %	16,0	18,6
Haushalte		
Haushalte insgesamt	278	346.062
Anteil Einpersonen-Haushalte in %	37,1	54,0
Anteil Haushalte mit Kindern in %	30,6	16,1
Soziales		
Arbeitslosenanteil in %	26,7	12,1
Anteil Leistungsempfänger nach SGB II in %	39,0	13,3
Anteil Kinder in Bedarfsgemeinschaften mit SGB II-Bezug in %	56,0	28,1
Bildung		
Anteil Hauptschüler in %	27,3	12,8
Anteil Gymnasiasten in %	23,6	50,8
Wohnbebauung		
Wohnflächenstandard (m ² Wohnfläche je Einwohner)	29,3	39,3
Anteil Wohnungen im öffentlich geförderten Wohnungsbau in %	99,6	6,7
Eigentumsquote in %	0,0	18,2

Sozialraum 0913: „Oranienburger Straße“

Stadtteil Hassels

Gebietskennzeichnung:

Mietwohnsiedlung und Gewerbeviertel

Der Sozialraum bezeichnet ein Gebiet im Norden des Stadtteils Hassels. Er wird im Nordosten vom Autobahnkreuz Düsseldorf-Süd und im Südwesten von der Stendaler Straße, In der Donk sowie der Altenbrückstraße begrenzt. Der westliche Teil des Sozialraums wird durch ein Gewerbegebiet genutzt. Flächenmäßig handelt es sich um einen Sozialraum mittlerer Größe (Rang 98).



Die Bebauung besteht überwiegend aus mehrgeschossigen Mehrfamilienhäusern und Zeilenbebauung. Der Anteil der öffentlich geförderten Wohnungen ist überdurchschnittlich hoch. Der Wohnflächenstandard ist unterdurchschnittlich.

Grün- und Freiflächen befinden sich zwischen der eigentlichen Wohnbebauung und westlich der Stendaler Straße. Die öffentliche Verkehrsanbindung ist hauptsächlich durch Buslinien gegeben. Der S-Bahnhof Reisholz kann fußläufig erreicht werden.

Bevölkerung und Sozialstruktur:

Im Sozialraum leben 3.933 Personen. Er gehört damit, gemessen an der Einwohnerzahl, zu den größeren Sozialräumen (Rang 54).

Die Bevölkerung ist gekennzeichnet durch einen überdurchschnittlichen Anteil an Kindern und Jugendlichen unter 18 Jahren. Der Anteil der Personen über 60 Jahren liegt unter dem städtischen Durchschnitt.

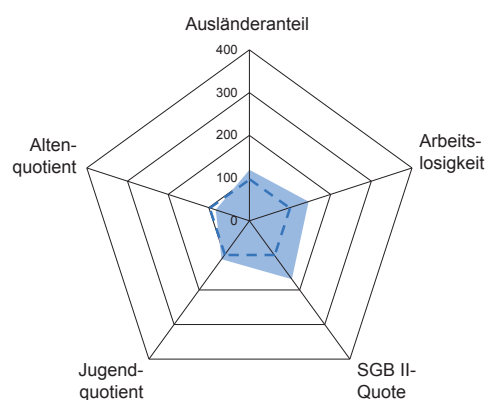
Der Ausländeranteil an der Bevölkerung ist überdurchschnittlich hoch. Die bevölkerungsstärksten ausländischen Nationalitäten sind Angehörige der GUS-Staaten und Türken. Der Sozialraum weist einen überdurchschnittlich hohen Arbeitslosenanteil sowie eine ebenfalls überdurchschnittliche SGB II-Quote auf.

Bildungsbeteiligung:

Die Hauptschulquote des Sozialraums ist überdurchschnittlich, die Gymnasialquote liegt unter dem städtischen Durchschnitt.

Besonderheiten:

Es handelt sich um einen Sozialraum mit höherem sozialen Handlungsbedarf.



	0913	Gesamt
Fläche		
Fläche in ha	50,4	21.667,5
Einwohner je km ²	7.810	2.769
Bevölkerung		
Bevölkerung insgesamt	3.933	600.068
Bevölkerungsentwicklung 2005-2010 in %	-0,5	+2,1
Anteil Personen im Alter von ... Jahren in %		
unter 6	6,2	5,4
6 bis unter 18	10,6	9,4
60 bis unter 80	19,0	20,1
80 und älter	3,4	5,0
Ausländeranteil in %	22,2	18,6
Haushalte		
Haushalte insgesamt	1.977	346.062
Anteil Einperson-Haushalte in %	41,7	54,0
Anteil Haushalte mit Kindern in %	20,9	16,1
Soziales		
Arbeitslosenanteil in %	17,7	12,1
Anteil Leistungsempfänger nach SGB II in %	22,5	13,3
Anteil Kinder in Bedarfsgemeinschaften mit SGB II-Bezug in %	31,6	28,1
Bildung		
Anteil Hauptschüler in %	15,8	12,8
Anteil Gymnasiasten in %	35,6	50,8
Wohnbebauung		
Wohnflächenstandard (m ² Wohnfläche je Einwohner)	33,7	39,3
Anteil Wohnungen im öffentlich geförderten Wohnungsbau in %	27,4	6,7
Eigentumsquote in %	15,9	18,2

Sozialraum 0914: „Mittelschicht in Wersten“

Stadtteil Wersten

Gebietskennzeichnung:

Gemischtes innerstädtisches Wohngebiet

Der Sozialraum bezeichnet den westlichen Bereich des Stadtteils Wersten. Er wird begrenzt durch die Kölner Landstraße im Osten und den Botanischen Garten im Westen. Die südliche Grenze zum Stadtteil Holthausen hin verläuft in der Grünfläche zwischen den Straßen Am Haferkamp sowie der Boschstraße. Flächenmäßig handelt es sich um einen größeren Sozialraum (Rang 19).

Die Bebauungsstruktur ist größtenteils durch Einzel- und Doppelhäuser geprägt. Aber auch Reihenhausgruppierungen, Zeilenbebauung und Mehrfamilienhäuser sind vorzufinden. Der Wohnflächenstandard liegt im städtischen Durchschnitt.

Zu dem Sozialraum zählt der südliche Teil des Südparks. Die öffentliche Verkehrsanbindung ist über die Kölner Landstraße (U- und Straßenbahnen) sowie eine Buslinie gegeben.

Bevölkerung und Sozialstruktur:

Der Sozialraum gehört, gemessen an der Einwohnerzahl, mit 10.856 Personen zu den größten Sozialräumen (Rang 7).

Die Bevölkerung ist gekennzeichnet durch einen überdurchschnittlichen Anteil an Einwohnern unter 18 Jahren und einen unterdurchschnittlichen Anteil an Personen über 60 Jahren.

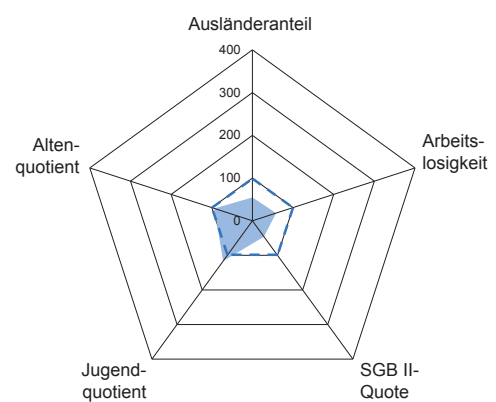
Der Ausländeranteil an der Bevölkerung ist unterdurchschnittlich. Der Arbeitslosenanteil liegt ebenfalls unter dem städtischen Mittel. Der Anteil der Personen, die Leistungen nach dem SGB II erhalten, ist ebenfalls unterdurchschnittlich.

Bildungsbeteiligung:

Der Sozialraum besitzt eine unterdurchschnittliche Hauptschulquote bei gleichzeitig überdurchschnittlicher Gymnasialquote.

Besonderheiten:

-



	0914	Gesamt
Fläche		
Fläche in ha	233,1	21.667,5
Einwohner je km ²	4.658	2.769
Bevölkerung		
Bevölkerung insgesamt	10.856	600.068
Bevölkerungsentwicklung 2005-2010 in %	+3,5	+2,1
Anteil Personen im Alter von ... Jahren in %		
unter 6	5,3	5,4
6 bis unter 18	11,8	9,4
60 bis unter 80	18,3	20,1
80 und älter	5,3	5,0
Ausländeranteil in %	10,2	18,6
Haushalte		
Haushalte insgesamt	5.789	346.062
Anteil Einpersonen-Haushalte in %	48,2	54,0
Anteil Haushalte mit Kindern in %	19,7	16,1
Soziales		
Arbeitslosenanteil in %	7,1	12,1
Anteil Leistungsempfänger nach SGB II in %	6,1	13,3
Anteil Kinder in Bedarfsgemeinschaften mit SGB II-Bezug in %	27,0	28,1
Bildung		
Anteil Hauptschüler in %	5,1	12,8
Anteil Gymnasiasten in %	68,1	50,8
Wohnbebauung		
Wohnflächenstandard (m ² Wohnfläche je Einwohner)	37,5	39,3
Anteil Wohnungen im öffentlich geförderten Wohnungsbau in %	3,2	6,7
Eigentumsquote in %	35,2	18,2

Sozialraum 0915: „Alt-Holthausen“

Stadtteil Holthausen

Gebietskennzeichnung:

Traditionelles Industriearbeiterviertel, geprägt durch die Firma Henkel

Der Sozialraum bezeichnet ein zentral gelegenes Gebiet im Stadtteil Holthausen. Er wird begrenzt durch die Kölner Landstraße sowie die Bonner Straße, Niederheider Straße, Henkelstraße, Quadestraße und Nosthoffenstraße. Flächenmäßig handelt es sich um einen kleineren Sozialraum (Rang 112).

Die Bebauung besteht überwiegend aus Blockrandbebauung mit Hof- und Gartennutzung sowie Mehrfamilienhäusern. Der Wohnflächenstandard liegt unter dem städtischen Durchschnitt. Die meisten Wohnungen wurden vor 1976 errichtet.

Grün- und Freiflächen befinden sich zwischen der eigentlichen Wohnbebauung. Die öffentliche Verkehrsanbindung ist über die Kölner Landstraße und die Bonner Straße (U-Bahn, Straßenbahn und Bus) gegeben.

Bevölkerung und Sozialstruktur:

Im Sozialraum leben 3.024 Personen. Er gehört damit, gemessen an der Einwohnerzahl, zu den Sozialräumen mittlerer Größe (Rang 81).

Die Bevölkerung ist gekennzeichnet durch einen überdurchschnittlichen Anteil an Einwohnern unter 18 Jahren. Der Anteil der Personen über 60 Jahren liegt im städtischen Mittel.

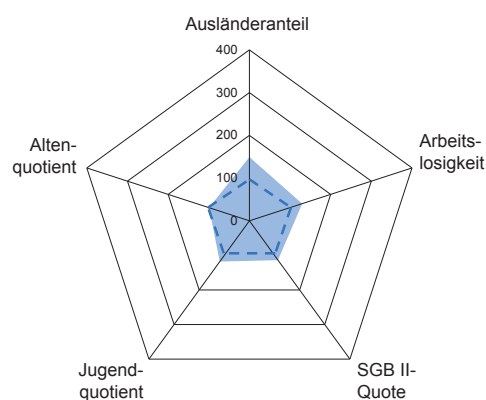
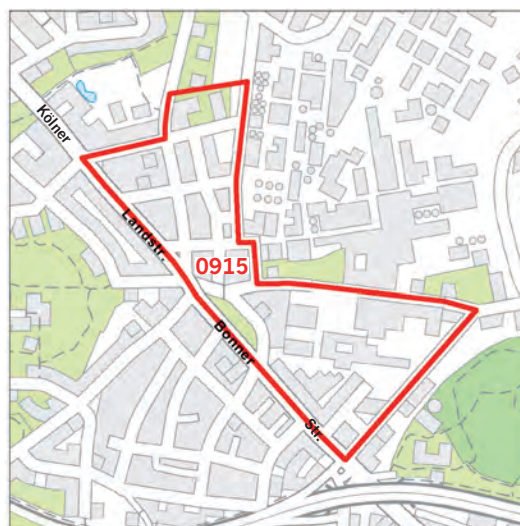
Der Ausländeranteil an der Bevölkerung ist überdurchschnittlich hoch. Der Anteil an Arbeitslosen liegt ebenfalls über dem städtischen Durchschnitt. Der Anteil der Personen, die Leistungen nach dem SGB II erhalten, liegt im städtischen Durchschnitt.

Bildungsbeteiligung:

Die Hauptschulquote des Sozialraums ist überdurchschnittlich hoch, die Gymnasialquote liegt unter dem städtischen Durchschnitt.

Besonderheiten:

-



	0915	Gesamt
Fläche		
Fläche in ha	42,7	21.667,5
Einwohner je km ²	7.081	2.769
Bevölkerung		
Bevölkerung insgesamt	3.024	600.068
Bevölkerungsentwicklung 2005-2010 in %	+6,7	+2,1
Anteil Personen im Alter von ... Jahren in %		
unter 6	6,3	5,4
6 bis unter 18	10,7	9,4
60 bis unter 80	20,7	20,1
80 und älter	4,1	5,0
Ausländeranteil in %	27,8	18,6
Haushalte		
Haushalte insgesamt	1.657	346.062
Anteil Einperson-Haushalte in %	51,9	54,0
Anteil Haushalte mit Kindern in %	18,3	16,1
Soziales		
Arbeitslosenanteil in %	15,7	12,1
Anteil Leistungsempfänger nach SGB II in %	15,1	13,3
Anteil Kinder in Bedarfsgemeinschaften mit SGB II-Bezug in %	31,0	28,1
Bildung		
Anteil Hauptschüler in %	16,6	12,8
Anteil Gymnasiasten in %	34,3	50,8
Wohnbebauung		
Wohnflächenstandard (m ² Wohnfläche je Einwohner)	34,2	39,3
Anteil Wohnungen im öffentlich geförderten Wohnungsbau in %	4,6	6,7
Eigentumsquote in %	15,7	18,2

Sozialraum 0916: „Alt-Wersten“

Stadtteil Wersten

Gebietskennzeichnung:

Gemischte Wohnsiedlung

Der Sozialraum bezeichnet den nordöstlichen Teil des Stadtteils Wersten. Er wird hauptsächlich begrenzt durch den Südlichen Zubringer zur Autobahn 46, die Kölner Landstraße, die Wersener Friedhofstraße sowie die Halbuschstraße. Flächenmäßig handelt es sich um einen größeren Sozialraum (Rang 42).

Die Bebauung in den Wohnsiedlungen besteht zum Teil aus Genossenschaftswohnblöcken, die Siedlungen an der Halbuschstraße, Ellystraße und dem Burgenlandweg sind durch Ein- und Zweifamilienhäuser geprägt. Der größere Teil der Wohngebäude wurde vor 1977 errichtet. Der Wohnflächenstandard ist durchschnittlich.

Eine Kleingartenanlage sowie Grün- und Freiflächen befinden sich an der Hügelstraße. An der Kölner Landstraße ist die öffentliche Verkehrsanbindung durch U-Bahnen und Busse sehr gut, östlich des Wersener Felds ist nur eine Buslinie fußläufig erreichbar.

Bevölkerung und Sozialstruktur:

7.004 Personen leben im Sozialraum. Er gehört damit, gemessen an der Einwohnerzahl, zu den größeren Sozialräumen (Rang 25).

Die Bevölkerung ist gekennzeichnet durch einen unterdurchschnittlichen Anteil an Kindern und Jugendlichen unter 18 Jahren. Der Anteil der Personen über 60 Jahren ist überdurchschnittlich.

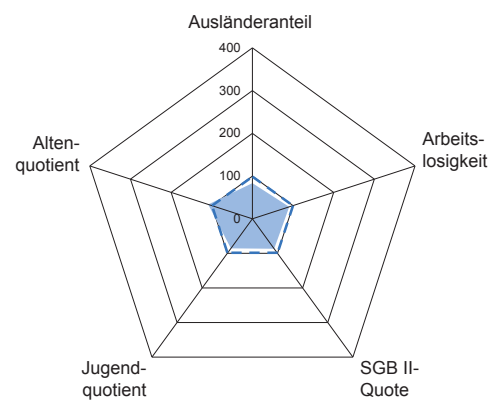
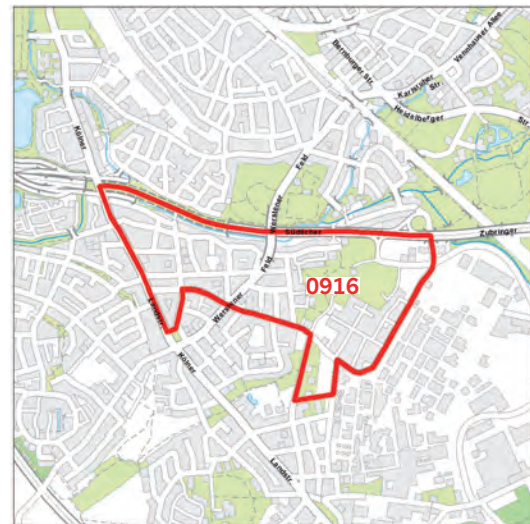
Der Ausländeranteil an der Bevölkerung liegt unter dem städtischen Mittel. Die bevölkerungsstärksten ausländischen Nationalitäten sind Griechen und Türken. Sowohl der Arbeitslosenanteil als auch die SGB II-Bezieherdichte sind durchschnittlich.

Bildungsbeteiligung:

Die Hauptschulquote des Sozialraums liegt genauso im städtischen Durchschnitt wie die Gymnasialquote.

Besonderheiten:

-



	0916	Gesamt
Fläche		
Fläche in ha	118,3	21.667,5
Einwohner je km ²	5.920	2.769
Bevölkerung		
Bevölkerung insgesamt	7.004	600.068
Bevölkerungsentwicklung 2005-2010 in %	+0,1	+2,1
Anteil Personen im Alter von ... Jahren in %		
unter 6	4,7	5,4
6 bis unter 18	8,1	9,4
60 bis unter 80	21,7	20,1
80 und älter	4,9	5,0
Ausländeranteil in %	15,5	18,6
Haushalte		
Haushalte insgesamt	4.204	346.062
Anteil Einpersonen-Haushalte in %	55,0	54,0
Anteil Haushalte mit Kindern in %	14,3	16,1
Soziales		
Arbeitslosenanteil in %	11,0	12,1
Anteil Leistungsempfänger nach SGB II in %	11,5	13,3
Anteil Kinder in Bedarfsgemeinschaften mit SGB II-Bezug in %	24,4	28,1
Bildung		
Anteil Hauptschüler in %	11,6	12,8
Anteil Gymnasiasten in %	45,0	50,8
Wohnbebauung		
Wohnflächenstandard (m ² Wohnfläche je Einwohner)	38,4	39,3
Anteil Wohnungen im öffentlich geförderten Wohnungsbau in %	4,0	6,7
Eigentumsquote in %	17,0	18,2

Sozialraum 0917: „Wersten-Südost“

Stadtteil Wersten

Gebietskennzeichnung:

Siedlung des sozialen Wohnungsbaus

Der Sozialraum bezeichnet ein zentral gelegenes Wohngebiet im Stadtteil Wersten. Begrenzt wird das Gebiet durch die Kölner Landstraße, Werstener Friedhofstraße und Hängelstraße. Flächenmäßig handelt es sich um einen Sozialraum mittlerer Größe (Rang 103). Ein Drittel der Fläche ist durch den Tennisclub Holthausen belegt.

Die Bebauungsstruktur ist durch Mehrfamilien- und Hochhäuser mit niedrigem Standard gekennzeichnet. Der Wohnflächenstandard liegt weit unter dem Durchschnitt. Die Hälfte der Wohnungen ist öffentlich gefördert.

Eine Kleingartenanlage ist an der Hängelstraße vorhanden. Grün- und Freiflächen für Kinder bietet der Aktivtreff Wersten auf seinem Gelände. Über die Kölner Landstraße ist eine gute Anbindung an den öffentlichen Personennahverkehr gegeben (U-, Straßenbahn und Bus).

Bevölkerung und Sozialstruktur:

Der Sozialraum gehört, gemessen an der Einwohnerzahl, mit 4.940 Personen zu den größeren Sozialräumen (Rang 39).

Die Bevölkerung ist gekennzeichnet durch einen überdurchschnittlich hohen Anteil von Kindern und Jugendlichen unter 18 Jahren. Der Anteil der Personen über 60 Jahren ist dagegen unterdurchschnittlich.

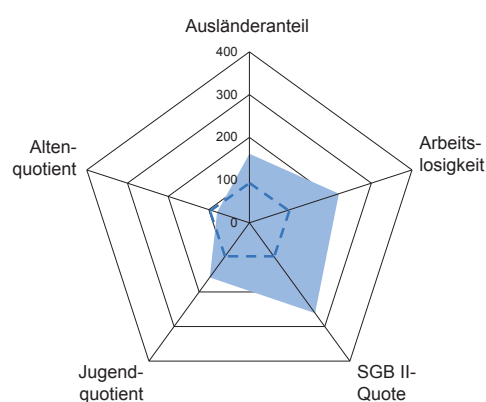
Der Ausländeranteil an der Bevölkerung liegt über dem städtischen Durchschnitt. Die bevölkerungsstärksten ausländischen Nationalitäten sind Türken, Angehörige der GUS-Staaten sowie Marokkaner. Sowohl der Anteil an Arbeitslosen an der erwerbsfähigen Bevölkerung als auch der Anteil der Personen, die Leistungen nach dem SGB II erhalten, sind überdurchschnittlich hoch.

Bildungsbeteiligung:

Die Hauptschulquote ist überdurchschnittlich hoch, die Gymnasialquote des Sozialraums ist unterdurchschnittlich.

Besonderheiten:

Es handelt sich um einen Sozialraum mit hohem sozialen Handlungsbedarf.



	0917	Gesamt
Fläche		
Fläche in ha	45,6	21.667,5
Einwohner je km ²	10.835	2.769
Bevölkerung		
Bevölkerung insgesamt	4.940	600.068
Bevölkerungsentwicklung 2005-2010 in %	-4,1	+2,1
Anteil Personen im Alter von ... Jahren in %		
unter 6	6,5	5,4
6 bis unter 18	15,9	9,4
60 bis unter 80	17,1	20,1
80 und älter	2,8	5,0
Ausländeranteil in %	30,1	18,6
Haushalte		
Haushalte insgesamt	2.220	346.062
Anteil Einpersonenhaushalte in %	40,0	54,0
Anteil Haushalte mit Kindern in %	27,0	16,1
Soziales		
Arbeitslosenanteil in %	26,7	12,1
Anteil Leistungsempfänger nach SGB II in %	34,8	13,3
Anteil Kinder in Bedarfsgemeinschaften mit SGB II-Bezug in %	36,9	28,1
Bildung		
Anteil Hauptschüler in %	19,6	12,8
Anteil Gymnasiasten in %	26,2	50,8
Wohnbebauung		
Wohnflächenstandard (m ² Wohnfläche je Einwohner)	29,6	39,3
Anteil Wohnungen im öffentlich geförderten Wohnungsbau in %	49,2	6,7
Eigentumsquote in %	8,0	18,2

Sozialraum 0918: „Holthausen-Südwest“

Stadtteil Holthausen

Gebietskennzeichnung:

Wohnbereich mit Mehrfamilienhausbebauung

Der Sozialraum bezeichnet ein zentral im Stadtteil Holthausen gelegenes Wohngebiet. Er wird begrenzt durch die Bonner Straße, Itterstraße sowie Geeststraße. Flächenmäßig handelt es sich um einen kleineren Sozialraum (Rang 130).

Die Bebauung ist hauptsächlich durch Mehrfamilienhäuser geprägt, aber auch einige Reihenhaushausgruppierungen und Hochhäuser sind vorhanden. Ein Großteil der Häuser wurde vor 1966 erbaut. Der Wohnflächenstandard ist unterdurchschnittlich.

Grün- und Freiflächen befinden sich nur zwischen der eigentlichen Wohnbebauung, der Park Elbroich ist jedoch fußläufig gut erreichbar. Über die Bonner Straße ist der Sozialraum gut mit U-, Straßenbahnen und Bussen zu erreichen.

Bevölkerung und Sozialstruktur:

Im Sozialraum leben 4.024 Personen. Er gehört damit, gemessen an der Einwohnerzahl, zu den größeren Sozialräumen (Rang 52).

Die Bevölkerung ist gekennzeichnet durch einen überdurchschnittlichen Anteil an Kindern und Jugendlichen unter 18 Jahren. Der Anteil der Personen über 60 Jahren ist dagegen unterdurchschnittlich. Der Anteil der Familien mit alleinerziehendem Haushaltsvorstand liegt über dem städtischen Durchschnitt.

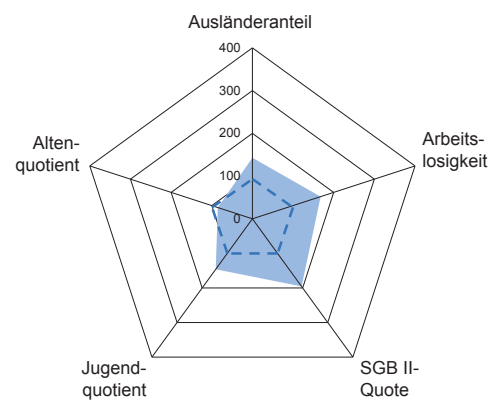
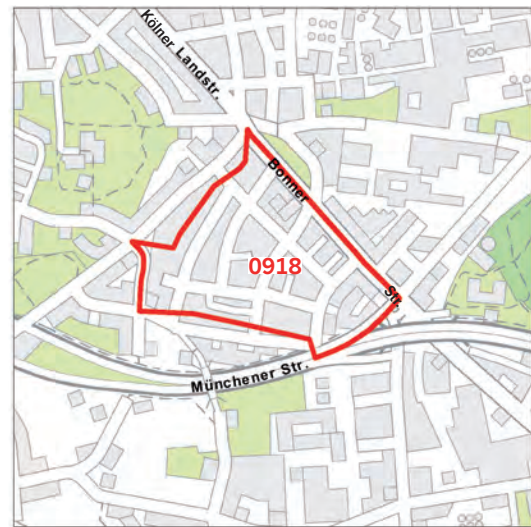
Auch der Ausländeranteil an der Bevölkerung ist überdurchschnittlich. Die bevölkerungsstärksten ausländischen Nationalitäten sind Türken und Griechen. Sowohl der Arbeitslosenanteil als auch die SGB II-Quote sind überdurchschnittlich hoch.

Bildungsbeteiligung:

Die Hauptschulquote liegt über dem städtischen Durchschnitt, die Gymnasialquote darunter.

Besonderheiten:

Es handelt sich um einen Sozialraum mit höherem sozialen Handlungsbedarf.



	0918	Gesamt
Fläche		
Fläche in ha	27,4	21.667,5
Einwohner je km ²	14.671	2.769
Bevölkerung		
Bevölkerung insgesamt	4.024	600.068
Bevölkerungsentwicklung 2005-2010 in %	+4,1	+2,1
Anteil Personen im Alter von ... Jahren in %		
unter 6	7,7	5,4
6 bis unter 18	13,1	9,4
60 bis unter 80	16,6	20,1
80 und älter	4,3	5,0
Ausländeranteil in %	26,6	18,6
Haushalte		
Haushalte insgesamt	2.032	346.062
Anteil Einpersonen-Haushalte in %	44,7	54,0
Anteil Haushalte mit Kindern in %	25,3	16,1
Soziales		
Arbeitslosenanteil in %	20,4	12,1
Anteil Leistungsempfänger nach SGB II in %	26,0	13,3
Anteil Kinder in Bedarfsgemeinschaften mit SGB II-Bezug in %	39,1	28,1
Bildung		
Anteil Hauptschüler in %	16,9	12,8
Anteil Gymnasiasten in %	27,8	50,8
Wohnbebauung		
Wohnflächenstandard (m ² Wohnfläche je Einwohner)	29,2	39,3
Anteil Wohnungen im öffentlich geförderten Wohnungsbau in %	13,4	6,7
Eigentumsquote in %	17,3	18,2

Sozialraum 0919: „Geeststraße“

Stadtteil Holthausen

Gebietskennzeichnung:

Hochhaussiedlung der 1970er Jahre

Der Sozialraum bezeichnet ein eng umrissenes Gebiet an der Geeststraße im Stadtteil Holthausen. Flächenmäßig handelt es sich um einen der kleinsten Sozialräume Düsseldorf (Rang 159).

Die Bebauung besteht hauptsächlich aus sechs- bis siebengeschossigen Mehrfamilienhäusern, die größtenteils in den 1970er Jahren erbaut wurden und gut ausgestattete Sozialwohnungen bieten. Der Wohnflächenstandard ist jedoch sehr niedrig.

Eine Kleingartenanlage befindet sich südlich der Geeststraße, der Park Elbroich ist fußläufig gut erreichbar. Die Anbindung an den öffentlichen Nahverkehr ist vor allem über die Bonner Straße (U-, Straßenbahnen, Busse) gegeben.

Bevölkerung und Sozialstruktur:

Der Sozialraum gehört, gemessen an der Einwohnerzahl, mit 1.053 Personen zu den kleineren Sozialräumen (Rang 138).

Die Bevölkerung ist gekennzeichnet durch einen überdurchschnittlich hohen Anteil an Kindern und Jugendlichen unter 18 Jahren. Der Anteil der Personen über 60 Jahren ist dagegen unterdurchschnittlich.

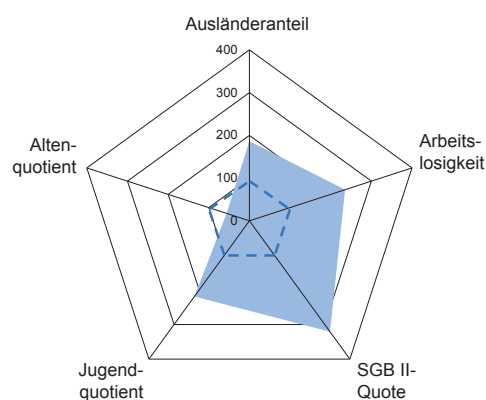
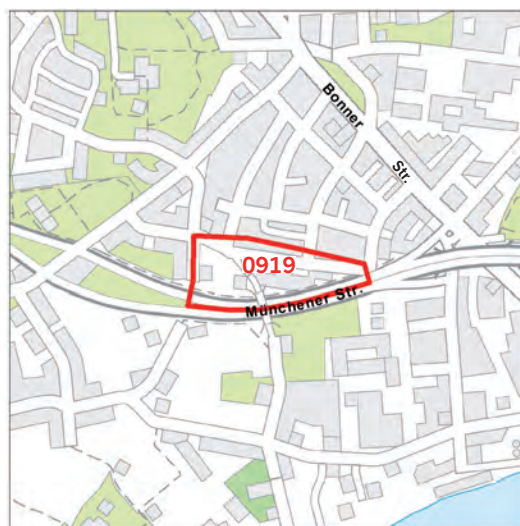
Der Ausländeranteil an der Bevölkerung liegt über dem städtischen Durchschnitt. Die bevölkerungsstärksten ausländischen Nationalitäten sind Serben/Montenegriner, Marokkaner und Angehörige der GUS-Staaten. Der Arbeitslosenanteil ist überdurchschnittlich hoch, die SGB II-Quote dieses Sozialraums ist die dritthöchste im ganzen Stadtgebiet.

Bildungsbeteiligung:

Der Sozialraum besitzt eine überdurchschnittlich hohe Hauptschulquote und gleichzeitig eine unterdurchschnittliche Gymnasialquote.

Besonderheiten:

Es handelt sich um einen Sozialraum mit hohem sozialen Handlungsbedarf.



	0919	Gesamt
Fläche		
Fläche in ha	9,4	21.667,5
Einwohner je km ²	11.156	2.769
Bevölkerung		
Bevölkerung insgesamt	1.053	600.068
Bevölkerungsentwicklung 2005-2010 in %	-2,0	+2,1
Anteil Personen im Alter von ... Jahren in %		
unter 6	12,3	5,4
6 bis unter 18	17,5	9,4
60 bis unter 80	11,7	20,1
80 und älter	2,1	5,0
Ausländeranteil in %	34,7	18,6
Haushalte		
Haushalte insgesamt	416	346.062
Anteil Einpersonen-Haushalte in %	35,3	54,0
Anteil Haushalte mit Kindern in %	36,5	16,1
Soziales		
Arbeitslosenanteil in %	28,6	12,1
Anteil Leistungsempfänger nach SGB II in %	42,7	13,3
Anteil Kinder in Bedarfsgemeinschaften mit SGB II-Bezug in %	44,2	28,1
Bildung		
Anteil Hauptschüler in %	30,8	12,8
Anteil Gymnasiasten in %	22,4	50,8
Wohnbebauung		
Wohnflächenstandard (m ² Wohnfläche je Einwohner)	27,4	39,3
Anteil Wohnungen im öffentlich geförderten Wohnungsbau in %	73,3	6,7
Eigentumsquote in %	4,1	18,2

Sozialraum 0920: „Gewerbegebiet Holthausen“

Stadtteil Holthausen

Gebietskennzeichnung:

Gewerbe- und Industriegebiet

Der Sozialraum bezeichnet ein Gebiet im Osten und Süden des Stadtteils Holthausen, das vor allem Gewerbe und Industrie-
flächen umfasst. Flächenmäßig handelt es sich um einen der
größeren Sozialräume (Rang 14).

Eine Wohnbebauung besteht vereinzelt Am Trippelsberg und an
der Bonner Straße. Der Wohnflächenstandard liegt im städti-
schen Durchschnitt.

Der Sozialraum umfasst auch das Gelände des Sportparks Nie-
derheid. Hier ist auch eine öffentliche Spielfläche vorhanden.
Der Sozialraum grenzt an den Rhein, wo sich auch Grün- und
Freiflächen befinden. Anbindung an den öffentlichen Personen-
verkehr ist über Busse und zwei Straßenbahnlinien gegeben.

Bevölkerung und Sozialstruktur:

Im Sozialraum leben 410 Personen. Er stellt damit, gemessen an
der Einwohnerzahl, den zweitkleinsten Sozialraum Düsseldorfs
dar (Rang 165).

Die Bevölkerung ist gekennzeichnet durch einen überdurch-
schnittlichen Anteil an Einwohnern unter 18 Jahren. Der Anteil
der Personen über 60 Jahren ist dagegen unterdurchschnittlich.

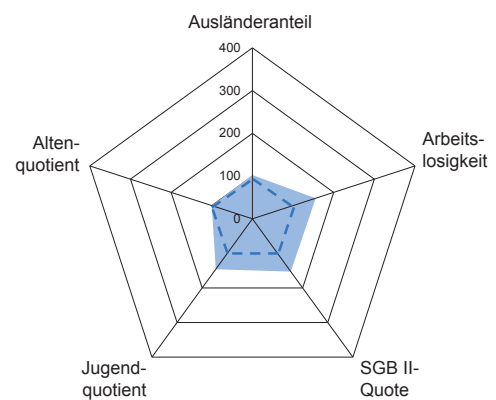
Der Ausländeranteil an der Bevölkerung liegt im städtischen
Durchschnitt. Die bevölkerungsstärkste ausländische Nationali-
tät sind Türken. Der Sozialraum weist einen überdurchschnitt-
lichen Anteil an Arbeitslosen auf. Die SGB II-Quote ist ebenfalls
überdurchschnittlich hoch.

Bildungsbeteiligung:

Die Hauptschulquote ist überdurchschnittlich hoch, die Gym-
nasialquote des Sozialraums ist eine der niedrigsten in Düssel-
dorf.

Besonderheiten:

Es handelt sich um einen Sozialraum mit höherem sozialen
Handlungsbedarf.



	0920	Gesamt
Fläche		
Fläche in ha	345,6	21.667,5
Einwohner je km ²	119	2.769
Bevölkerung		
Bevölkerung insgesamt	410	600.068
Bevölkerungsentwicklung 2005-2010 in %	-9,7	+2,1
Anteil Personen im Alter von ... Jahren in %		
unter 6	6,1	5,4
6 bis unter 18	14,1	9,4
60 bis unter 80	17,3	20,1
80 und älter	5,1	5,0
Ausländeranteil in %	19,1	18,6
Haushalte		
Haushalte insgesamt	216	346.062
Anteil Einpersonen-Haushalte in %	50,5	54,0
Anteil Haushalte mit Kindern in %	18,5	16,1
Soziales		
Arbeitslosenanteil in %	18,9	12,1
Anteil Leistungsempfänger nach SGB II in %	20,3	13,3
Anteil Kinder in Bedarfsgemeinschaften mit SGB II-Bezug in %	40,0	28,1
Bildung		
Anteil Hauptschüler in %	26,7	12,8
Anteil Gymnasiasten in %	13,3	50,8
Wohnbebauung		
Wohnflächenstandard (m ² Wohnfläche je Einwohner)	37,3	39,3
Anteil Wohnungen im öffentlich geförderten Wohnungsbau in %	0,0	6,7
Eigentumsquote in %	12,9	18,2

Sozialraum 0921: „Himmelgeist und Itter“

Stadtteile Himmelgeist und Itter

Gebietskennzeichnung:

Traditionell gewachsenes, dörfliches Wohngebiet

Der Sozialraum umfasst die beiden Stadtteile Himmelgeist und Itter. Er erstreckt sich über den Rheinbogen und wird im Norden von der Münchener Straße begrenzt. Flächenmäßig handelt es sich um einen der größten Sozialräume Düsseldorfs (Rang 7).

Die Bebauung der beiden Ortskerne besteht überwiegend aus Einzel- und Doppelhäusern. Der Wohnflächenstandard liegt deutlich über dem städtischen Durchschnitt.

Beide Stadtteile liegen am Rhein und weisen große Grün- und Freiflächenanteile auf. Die öffentliche Verkehrsanbindung der beiden Ortskerne Itter und Himmelgeist ist nur über eine Buslinie gegeben.

Bevölkerung und Sozialstruktur:

Der Sozialraum gehört, gemessen an der Einwohnerzahl, mit 3.340 Personen zu den Sozialräumen mittlerer Größe (Rang 71).

Die Bevölkerung ist gekennzeichnet durch einen leicht überdurchschnittlichen Anteil an Einwohnern unter 18 Jahren. Der Anteil der Personen über 60 Jahren ist ebenfalls überdurchschnittlich hoch.

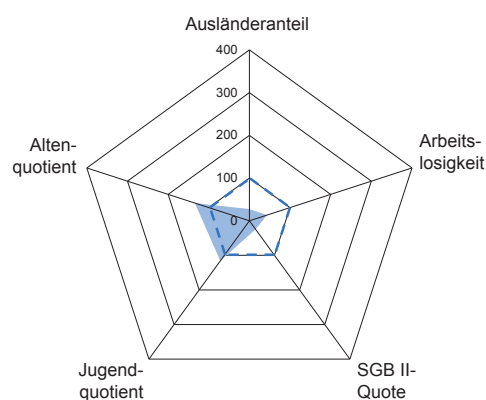
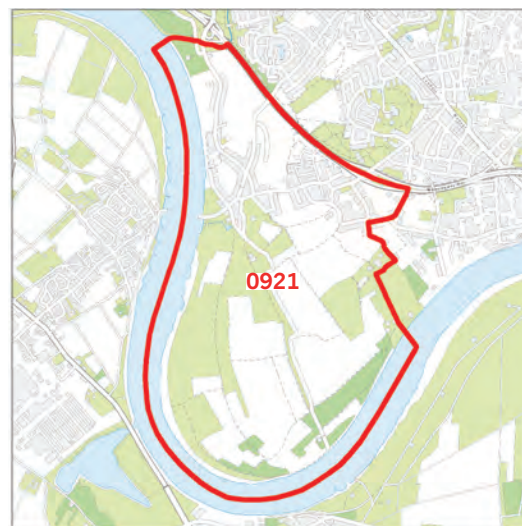
Der Ausländeranteil ist sehr gering. Sowohl der Arbeitslosenanteil als auch der Anteil der Personen, die Leistungen nach dem SGB II erhalten, liegen unter dem städtischen Durchschnitt.

Bildungsbeteiligung:

Die Hauptschulquote ist unterdurchschnittlich, die Gymnasialquote des Sozialraums ist überdurchschnittlich hoch.

Besonderheiten:

Östlich der Himmelgeister Landstraße ist ein Neubaugebiet mit ca. 260 Wohneinheiten geplant.



	0921	Gesamt
Fläche		
Fläche in ha	707,3	21.667,5
Einwohner je km ²	472	2.769
Bevölkerung		
Bevölkerung insgesamt	3.340	600.068
Bevölkerungsentwicklung 2005-2010 in %	+11,4	+2,1
Anteil Personen im Alter von ... Jahren in %		
unter 6	6,9	5,4
6 bis unter 18	8,8	9,4
60 bis unter 80	21,1	20,1
80 und älter	8,2	5,0
Ausländeranteil in %	5,1	18,6
Haushalte		
Haushalte insgesamt	1.646	346.062
Anteil Einpersonenhaushalte in %	40,9	54,0
Anteil Haushalte mit Kindern in %	20,9	16,1
Soziales		
Arbeitslosenanteil in %	5,3	12,1
Anteil Leistungsempfänger nach SGB II in %	3,3	13,3
Anteil Kinder in Bedarfsgemeinschaften mit SGB II-Bezug in %	21,8	28,1
Bildung		
Anteil Hauptschüler in %	3,0	12,8
Anteil Gymnasiasten in %	65,7	50,8
Wohnbebauung		
Wohnflächenstandard (m ² Wohnfläche je Einwohner)	46,8	39,3
Anteil Wohnungen im öffentlich geförderten Wohnungsbau in %	6,8	6,7
Eigentumsquote in %	34,8	18,2

Sozialraum 0922: „Henkelsiedlung“

Stadtteil Holthausen

Gebietskennzeichnung:

Wohnsiedlung mit gemischter Bebauungsstruktur

Der Sozialraum bezeichnet eine Wohnsiedlung rund um den Park Elbroich im Stadtteil Holthausen. Begrenzt wird er durch die Münchener Straße, die Itterstraße, die Kölner Landstraße sowie die Kleingartenanlage Am Haferkamp. Flächenmäßig handelt es sich um einen größeren Sozialraum (Rang 46).

Die Bebauung besteht sowohl aus Wohnblöcken der Nachkriegszeit als auch aus neueren Ein- und Zweifamilienhäusern. Der Wohnflächenstandard ist durchschnittlich.

Der Park Elbroich bietet eine öffentliche Grün- und Spielfläche direkt vor der Haustür. An der Kölner Landstraße befinden sich U- und Straßenbahnlinien, in der Wohnsiedlung verkehrt ein Bus.

Bevölkerung und Sozialstruktur:

Im Sozialraum leben 4.166 Personen. Er gehört damit, gemessen an der Einwohnerzahl, zu den größeren Sozialräumen (Rang 49).

Die Bevölkerung ist gekennzeichnet durch einen überdurchschnittlichen Anteil an Kindern und Jugendlichen unter 18 Jahren. Der Anteil der Personen über 60 Jahren liegt über dem städtischen Durchschnitt.

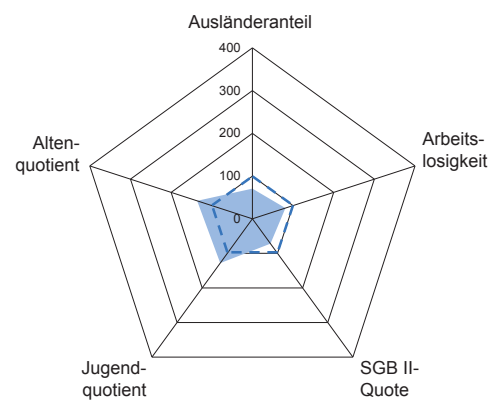
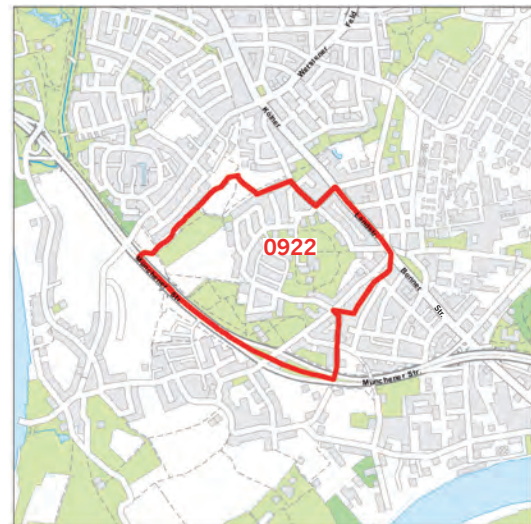
Der Ausländeranteil an der Bevölkerung ist unterdurchschnittlich. Sowohl der Arbeitslosenanteil als auch die SGB II-Quote sind unterdurchschnittlich.

Bildungsbeteiligung:

Die Hauptschulquote des Sozialraums ist durchschnittlich, die Gymnasialquote ist unterdurchschnittlich.

Besonderheiten:

-



	0922	Gesamt
Fläche		
Fläche in ha	112,5	21.667,5
Einwohner je km ²	3.704	2.769
Bevölkerung		
Bevölkerung insgesamt	4.166	600.068
Bevölkerungsentwicklung 2005-2010 in %	+6,0	+2,1
Anteil Personen im Alter von ... Jahren in %		
unter 6	5,6	5,4
6 bis unter 18	11,5	9,4
60 bis unter 80	22,7	20,1
80 und älter	5,8	5,0
Ausländeranteil in %	13,2	18,6
Haushalte		
Haushalte insgesamt	2.118	346.062
Anteil Einperson-Haushalte in %	41,4	54,0
Anteil Haushalte mit Kindern in %	21,3	16,1
Soziales		
Arbeitslosenanteil in %	9,9	12,1
Anteil Leistungsempfänger nach SGB II in %	9,6	13,3
Anteil Kinder in Bedarfsgemeinschaften mit SGB II-Bezug in %	26,0	28,1
Bildung		
Anteil Hauptschüler in %	11,6	12,8
Anteil Gymnasiasten in %	44,2	50,8
Wohnbebauung		
Wohnflächenstandard (m ² Wohnfläche je Einwohner)	37,4	39,3
Anteil Wohnungen im öffentlich geförderten Wohnungsbau in %	5,3	6,7
Eigentumsquote in %	36,4	18,2

Sozialraum 0923: „Grüne Siedlung“

Stadtteil Wersten

Gebietskennzeichnung:

Wohnsiedlung mit gemischter Bebauungsstruktur

Der Sozialraum bezeichnet eine Wohnsiedlung im Norden des Stadtteils Wersten. Er wird durch die Harffstraße, die Kölner Landstraße, den Südlichen Zubringer zur Autobahn 46 sowie die Bruchhausenstraße begrenzt. Flächenmäßig gehört er zu den kleineren Sozialräumen (Rang 111).

Die Bebauung besteht aus Reihenhäusern, mehrgeschossigen Wohnblocks sowie Ein- und Mehrfamilienhäusern. Der Wohnflächenstandard ist unterdurchschnittlich, ein Fünftel der Wohnungen ist öffentlich gefördert. Ein Großteil der Häuser wurde vor 1976 erbaut.

Entlang der Düssel verläuft ein schmaler Grüngürtel, weitere öffentliche Grünflächen sind zwischen den Reihenhäusern vorhanden. Südlich der Nixenstraße, wo die Autobahn 46 unter die Erde verlagert wurde, öffnet sich eine großzügige Grünfläche. Die Siedlung ist durch ihre Lage relativ abgeschottet, es ist nur eine Buslinie an der Harffstraße vorhanden.

Bevölkerung und Sozialstruktur:

Der Sozialraum gehört mit 3.425 Personen, gemessen an der Einwohnerzahl, zu den Sozialräumen mittlerer Größe (Rang 70).

Die Bevölkerung ist gekennzeichnet durch einen leicht überdurchschnittlichen Anteil an Einwohnern unter 18 Jahren, der Anteil der Personen über 60 Jahren ist ebenfalls überdurchschnittlich.

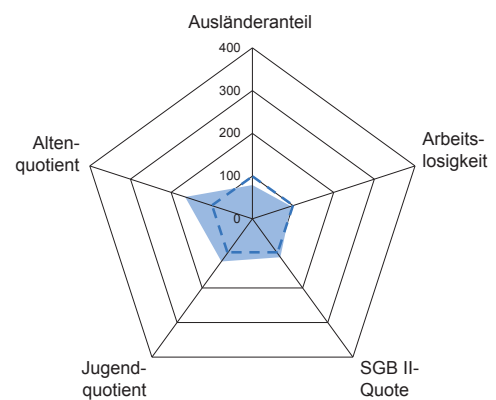
Der Ausländeranteil an der Bevölkerung liegt unter dem städtischen Durchschnitt. Die bevölkerungsstärksten ausländischen Nationalitäten sind Angehörige der GUS-Staaten. Sowohl der Anteil an Arbeitslosen als auch der Anteil an SGB II-Beziehern sind durchschnittlich.

Bildungsbeteiligung:

Die Hauptschulquote des Sozialraums ist unterdurchschnittlich, die Gymnasialquote dagegen durchschnittlich.

Besonderheiten:

-



	0923	Gesamt
Fläche		
Fläche in ha	42,9	21.667,5
Einwohner je km ²	7.981	2.769
Bevölkerung		
Bevölkerung insgesamt	3.425	600.068
Bevölkerungsentwicklung 2005-2010 in %	+1,1	+2,1
Anteil Personen im Alter von ... Jahren in %		
unter 6	5,0	5,4
6 bis unter 18	10,7	9,4
60 bis unter 80	26,6	20,1
80 und älter	7,6	5,0
Ausländeranteil in %	14,7	18,6
Haushalte		
Haushalte insgesamt	1.779	346.062
Anteil Einpersonen-Haushalte in %	48,8	54,0
Anteil Haushalte mit Kindern in %	19,1	16,1
Soziales		
Arbeitslosenanteil in %	11,5	12,1
Anteil Leistungsempfänger nach SGB II in %	14,8	13,3
Anteil Kinder in Bedarfsgemeinschaften mit SGB II-Bezug in %	25,7	28,1
Bildung		
Anteil Hauptschüler in %	8,0	12,8
Anteil Gymnasiasten in %	49,2	50,8
Wohnbebauung		
Wohnflächenstandard (m ² Wohnfläche je Einwohner)	36,0	39,3
Anteil Wohnungen im öffentlich geförderten Wohnungsbau in %	20,9	6,7
Eigentumsquote in %	20,6	18,2

Stadtbezirk 10

Stadtteile:

Garath
Hellerhof

Sozialräume:

1001 bis 1009



Sozialraum 1001: „Die Siedlung“ Stadtteil Garath

Gebietskennzeichnung:

Sehr einfache Wohnsiedlung zwischen Autobahn, Eisenbahn und Industriegebiet

Der Sozialraum liegt im Norden des Stadtteils Garath. Gezeichnet werden kann das Wohngebiet durch die Straßen Wittenberger Weg und Perleberger Weg. Flächenmäßig gehört das Gebiet zu den kleineren Sozialräumen (Rang 143).

Es handelt sich um ein Gebiet mit überwiegend zweigeschossigem, bereits saniertem sozialen Wohnungsbau. Der überwiegende Teil der Wohnungen wurde bis 1966 als städtische Notunterkunft errichtet. Der Wohnflächenstandard ist extrem niedrig.

Am Wittenberger Weg ist neben der Spielanlage eine Grünfläche mit Bolzplatz vorhanden. Durch eine Buslinie ist eine Anbindung an den öffentlichen Personennahverkehr gegeben.

Bevölkerung und Sozialstruktur:

Im Sozialraum leben 649 Personen. Er stellt damit bezüglich der Einwohnerzahl einen kleinen Sozialraum dar (Rang 155).

Die Bevölkerung ist gekennzeichnet durch einen überdurchschnittlichen Anteil an Kindern und Jugendlichen. Der Anteil der Personen über 60 Jahren ist unterdurchschnittlich. Weit über dem städtischen Durchschnitt liegt der Anteil der alleinerziehenden Familienhaushalte.

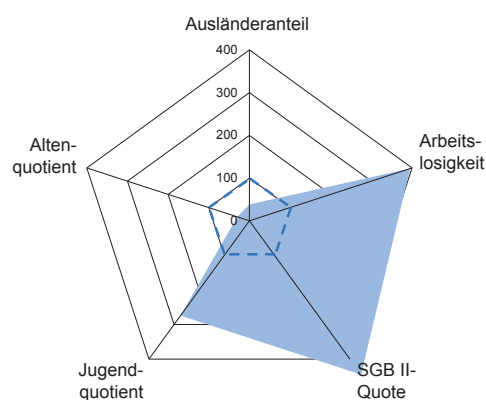
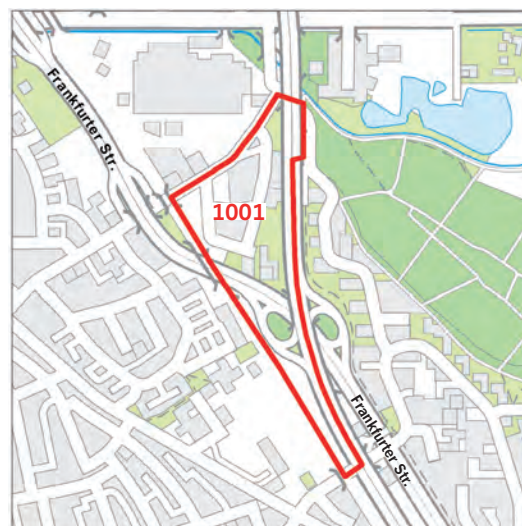
Der Ausländeranteil an der Bevölkerung ist unterdurchschnittlich. Der Sozialraum weist einen sehr hohen Arbeitslosenanteil auf. Ebenso hoch ist der Anteil der Personen, die Leistungen nach dem SGB II erhalten. Zu verzeichnen sind hier jeweils die höchsten Quoten aller Düsseldorfer Sozialräume. Über 70% der Kinder in diesem Sozialraum leben in SGB II-Haushalten.

Bildungsbeteiligung:

Die Hauptschulquote ist die zweithöchste, die Gymnasialquote die zweitniedrigste aller Sozialräume in ganz Düsseldorf.

Besonderheiten:

Es handelt sich um einen Sozialraum mit hohem sozialen Handlungsbedarf.



	1001	Gesamt
Fläche		
Fläche in ha	21,5	21.667,5
Einwohner je km ²	3.018	2.769
Bevölkerung		
Bevölkerung insgesamt	649	600.068
Bevölkerungsentwicklung 2005-2010 in %	-3,7	+2,1
Anteil Personen im Alter von ... Jahren in %		
unter 6	10,2	5,4
6 bis unter 18	26,0	9,4
60 bis unter 80	7,2	20,1
80 und älter	0,6	5,0
Ausländeranteil in %	7,1	18,6
Haushalte		
Haushalte insgesamt	210	346.062
Anteil Einpersonenhaushalte in %	23,3	54,0
Anteil Haushalte mit Kindern in %	50,0	16,1
Soziales		
Arbeitslosenanteil in %	48,0	12,1
Anteil Leistungsempfänger nach SGB II in %	59,2	13,3
Anteil Kinder in Bedarfsgemeinschaften mit SGB II-Bezug in %	50,4	28,1
Bildung		
Anteil Hauptschüler in %	51,1	12,8
Anteil Gymnasiasten in %	4,4	50,8
Wohnbau		
Wohnflächenstandard (m ² Wohnfläche je Einwohner)	20,8	39,3
Anteil Wohnungen im öffentlich geförderten Wohnungsbau in %	26,7	6,7
Eigentumsquote in %	0,6	18,2

Sozialraum 1002: „Stralsunder Straße“

Stadtteil Garath

Gebietskennzeichnung:

Wohnsiedlung mit gemischter Bebauungsstruktur

Der Sozialraum liegt im Nordosten des Stadtteils Garath. Das Wohngebiet kann gekennzeichnet werden durch die Stralsunder Straße, Am Buchholzer Busch und den nördlichen Teil der Stettiner Straße. Flächenmäßig gehört der Sozialraum zu den kleineren Sozialräumen (Rang 141).

Die Bebauung besteht zum Teil aus öffentlich gefördertem, auch mehrgeschossigem Wohnungsbau und Reihenhäusern. Der überwiegende Anteil der Wohnungen wurde bis 1976 errichtet. Der Wohnflächenstandard ist unterdurchschnittlich.

Zwischen der Wohnbebauung befinden sich Frei- oder Abstandsflächen. Im Osten grenzt der Düsseldorfer Stadtwald an den Sozialraum. Durch eine Buslinie verfügt der Sozialraum über eine Anbindung an den öffentlichen Personennahverkehr.

Bevölkerung und Sozialstruktur:

Der Sozialraum gehört mit 1.322 Personen nicht nur flächenmäßig, sondern auch bezogen auf die Einwohnerzahl zu den kleineren Sozialräumen (Rang 123).

Die Bevölkerung ist gekennzeichnet durch einen überdurchschnittlichen Anteil an Kindern und Jugendlichen. Weit überdurchschnittlich ist auch der Anteil der alleinerziehenden Familienhaushalte.

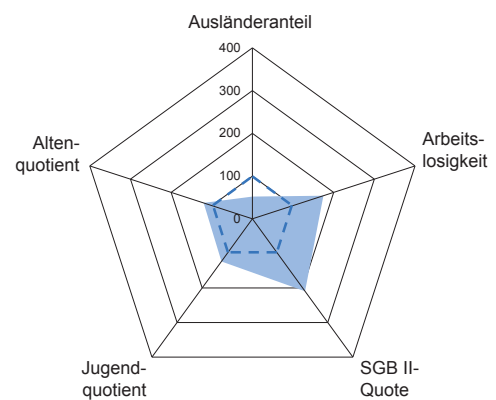
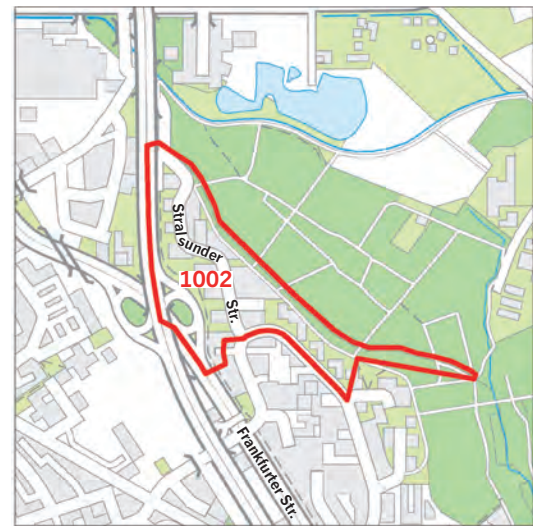
Der Ausländeranteil an der Bevölkerung ist dagegen unterdurchschnittlich. Der Sozialraum ist weiter gekennzeichnet durch einen hohen Arbeitslosenanteil. Dies gilt auch für den Anteil der Personen, die Leistungen nach dem SGB II erhalten.

Bildungsbeteiligung:

Die Hauptschulquote des Sozialraums ist sehr hoch, die Gymnasialquote ist deutlich unterdurchschnittlich.

Besonderheiten:

Es handelt sich um einen Sozialraum mit höherem sozialen Handlungsbedarf.



	1002	Gesamt
Fläche		
Fläche in ha	22,2	21.667,5
Einwohner je km ²	5.963	2.769
Bevölkerung		
Bevölkerung insgesamt	1.322	600.068
Bevölkerungsentwicklung 2005-2010 in %	-5,3	+2,1
Anteil Personen im Alter von ... Jahren in %		
unter 6	6,4	5,4
6 bis unter 18	10,6	9,4
60 bis unter 80	21,8	20,1
80 und älter	4,2	5,0
Ausländeranteil in %	9,7	18,6
Haushalte		
Haushalte insgesamt	681	346.062
Anteil Einpersonen-Haushalte in %	44,9	54,0
Anteil Haushalte mit Kindern in %	21,6	16,1
Soziales		
Arbeitslosenanteil in %	21,2	12,1
Anteil Leistungsempfänger nach SGB II in %	27,9	13,3
Anteil Kinder in Bedarfsgemeinschaften mit SGB II-Bezug in %	36,1	28,1
Bildung		
Anteil Hauptschüler in %	27,3	12,8
Anteil Gymnasiasten in %	19,5	50,8
Wohnbebauung		
Wohnflächenstandard (m ² Wohnfläche je Einwohner)	34,9	39,3
Anteil Wohnungen im öffentlich geförderten Wohnungsbau in %	29,2	6,7
Eigentumsquote in %	33,1	18,2

Sozialraum 1003: „Südost“

Stadtteil Garath

Gebietskennzeichnung:

Siedlung mit mehrgeschossigen Mietshäusern

Der Sozialraum liegt im Südosten des Stadtteils Garath. Die Begrenzung verläuft nördlich der Carl-Friedrich-Goerdeler-Straße, entlang der Autobahn 59 und der Straße Am Kapeller Feld. Flächenmäßig gehört er zu den kleineren Sozialräumen (Rang 122).

Es handelt sich um ein gemischtes Gebiet mit mehrstöckigen Siedlungshäusern und teilweise um Wohnungen mit gutem Wohnstandard. Der Wohnflächenstandard ist insgesamt unterdurchschnittlich. Der überwiegende Anteil der Wohnungen wurde bis 1966 errichtet.

Frei- oder Abstandsflächen befinden sich zwischen der Wohnbebauung. An der Otto-Braun-Straße liegt eine bewaldete Fläche. Der Sozialraum verfügt durch die S-Bahn und eine Buslinie über eine gute Anbindung an den öffentlichen Personennahverkehr.

Bevölkerung und Sozialstruktur:

Im Sozialraum wohnen 4.858 Personen. Gemessen an der Einwohnerzahl gehört er damit zu den größeren Sozialräumen (Rang 40).

Die Bevölkerung ist gekennzeichnet durch einen überdurchschnittlichen Anteil an Kindern und Jugendlichen. Der Anteil der Personen über 60 Jahren ist durchschnittlich. Überdurchschnittlich ist der Anteil der alleinerziehenden Familienhaushalte.

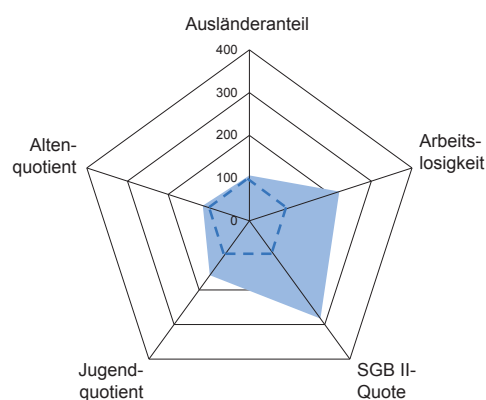
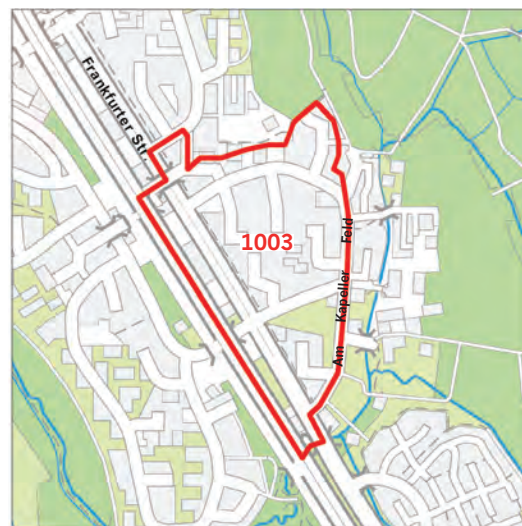
Der Ausländeranteil an der Bevölkerung liegt im städtischen Durchschnitt. Die bevölkerungsstärksten ausländischen Nationalitäten sind Angehörige der GUS-Staaten, Türken und Marokkaner. Sowohl der Arbeitslosenanteil als auch die SGB II-Quote sind sehr hoch.

Bildungsbeteiligung:

Die Hauptschulquote des Sozialraums ist überdurchschnittlich, die Gymnasialquote ist unterdurchschnittlich.

Besonderheiten:

Es handelt sich hier um einen Sozialraum mit hohem sozialen Handlungsbedarf.



	1003	Gesamt
Fläche		
Fläche in ha	38,7	21.667,5
Einwohner je km ²	12.557	2.769
Bevölkerung		
Bevölkerung insgesamt	4.858	600.068
Bevölkerungsentwicklung 2005-2010 in %	-4,3	+2,1
Anteil Personen im Alter von ... Jahren in %		
unter 6	7,1	5,4
6 bis unter 18	13,8	9,4
60 bis unter 80	21,6	20,1
80 und älter	4,1	5,0
Ausländeranteil in %	19,7	18,6
Haushalte		
Haushalte insgesamt	2.306	346.062
Anteil Einpersonen-Haushalte in %	39,2	54,0
Anteil Haushalte mit Kindern in %	26,0	16,1
Soziales		
Arbeitslosenanteil in %	26,8	12,1
Anteil Leistungsempfänger nach SGB II in %	37,6	13,3
Anteil Kinder in Bedarfsgemeinschaften mit SGB II-Bezug in %	36,4	28,1
Bildung		
Anteil Hauptschüler in %	33,3	12,8
Anteil Gymnasiasten in %	27,5	50,8
Wohnbebauung		
Wohnflächenstandard (m ² Wohnfläche je Einwohner)	31,1	39,3
Anteil Wohnungen im öffentlich geförderten Wohnungsbau in %	13,1	6,7
Eigentumsquote in %	0,2	18,2

Sozialraum 1004: „Nordwest“

Stadtteil Garath

Gebietskennzeichnung:

Geplantes Wohngebiet mit gemischter Bebauungsstruktur

Der Sozialraum liegt im Nordwesten des Stadtteils Garath. Begrenzt wird er im Norden durch die Bezirkssportanlage sowie die Koblenzer und Lüderitzstraße, im Westen durch den Urdenbacher Altrhein, südlich durch die Peter-Behrens-Straße und im Osten durch die Autobahn 59. Flächenmäßig gehört er zu den Sozialräumen mittlerer Größe (Rang 65).

Es handelt sich um ein Gebiet mit mehrgeschossigem, auch öffentlich gefördertem Mietwohnungsbau sowie einigen Hoch- und Einfamilienhäusern. Der Wohnflächenstandard ist unterdurchschnittlich. Der überwiegende Anteil der Wohnungen wurde bis 1966 errichtet.

Der Urdenbacher Altrhein und die Urdenbacher Kämme liegen als Grüngürtel im Osten des Sozialraums. Dieser verfügt durch S-Bahn und Buslinien über eine gute Anbindung an den öffentlichen Personennahverkehr.

Bevölkerung und Sozialstruktur:

4.049 Personen leben im Sozialraum. Er hat damit eine überdurchschnittliche Anzahl an Einwohnern (Rang 51).

Die Bevölkerung ist gekennzeichnet durch einen überdurchschnittlichen Anteil an Personen unter 18 Jahren. Der Anteil der Personen über 60 Jahren liegt ebenfalls über dem städtischen Durchschnitt. Auch der Anteil der alleinerziehenden Familienhaushalte ist überdurchschnittlich.

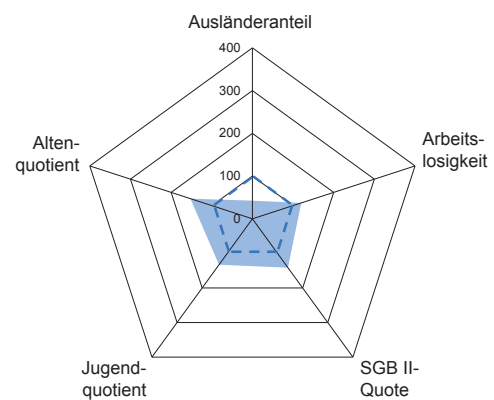
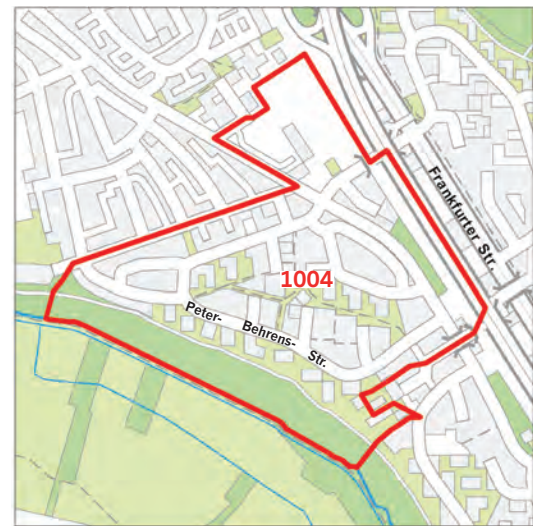
Der Ausländeranteil ist dagegen niedrig. Der Sozialraum weist einen durchschnittlichen Anteil an Arbeitslosen auf. Der Anteil der SGB II-Bezieher ist überdurchschnittlich.

Bildungsbeteiligung:

Die Hauptschulquote des Sozialraums ist überdurchschnittlich, die Gymnasialquote ist unterdurchschnittlich.

Besonderheiten:

-



	1004	Gesamt
Fläche		
Fläche in ha	79,9	21.667,5
Einwohner je km ²	5.069	2.769
Bevölkerung		
Bevölkerung insgesamt	4.049	600.068
Bevölkerungsentwicklung 2005-2010 in %	-3,7	+2,1
Anteil Personen im Alter von ... Jahren in %		
unter 6	5,7	5,4
6 bis unter 18	11,4	9,4
60 bis unter 80	21,4	20,1
80 und älter	8,8	5,0
Ausländeranteil in %	7,9	18,6
Haushalte		
Haushalte insgesamt	1.992	346.062
Anteil Einpersonen-Haushalte in %	39,8	54,0
Anteil Haushalte mit Kindern in %	22,4	16,1
Soziales		
Arbeitslosenanteil in %	14,6	12,1
Anteil Leistungsempfänger nach SGB II in %	18,8	13,3
Anteil Kinder in Bedarfsgemeinschaften mit SGB II-Bezug in %	38,0	28,1
Bildung		
Anteil Hauptschüler in %	28,6	12,8
Anteil Gymnasiasten in %	39,8	50,8
Wohnbebauung		
Wohnflächenstandard (m ² Wohnfläche je Einwohner)	36,0	39,3
Anteil Wohnungen im öffentlich geförderten Wohnungsbau in %	18,3	6,7
Eigentumsquote in %	15,6	18,2

Sozialraum 1005: „Südwest“

Stadtteil Garath

Gebietskennzeichnung:

Wohngebiet mit gemischter Bebauungsstruktur

Der Sozialraum liegt im Südwesten des Stadtteils Garath. Begrenzt wird das Wohngebiet durch die Kurt-Schumacher-Straße, den Baumberger Graben, den Garather Mühlenbach und die Autobahn 59. Flächenmäßig gehört der Sozialraum zu den mittelgroßen Sozialräumen (Rang 70).

Es handelt sich um ein Gebiet mit zum Teil öffentlich geförderten Mietwohnungsbau sowie Wohnungen in Ein- und Zweifamilienhäusern. Der Wohnflächenstandard ist geringfügig unterdurchschnittlich. Der überwiegende Anteil der Wohnungen wurde bis 1966 errichtet.

Im Westen des Sozialraums liegt das Grüngelände „Forstort Alter Rhein“. Eine Anbindung an den öffentlichen Personennahverkehr ist durch Buslinien gegeben.

Bevölkerung und Sozialstruktur:

Im Sozialraum leben 3.856 Personen. Er gehört somit zu den Sozialräumen mittlerer Größe (Rang 57).

Die Bevölkerung ist gekennzeichnet durch einen durchschnittlichen Anteil an Personen unter 18 Jahren. Der Anteil an Kindern unter 6 Jahren liegt jedoch unter dem Durchschnitt. Der Anteil der Personen über 60 Jahren ist überdurchschnittlich.

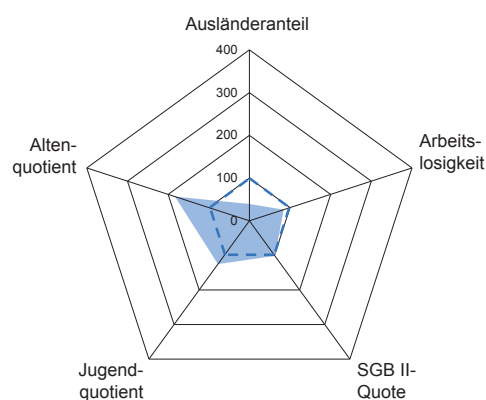
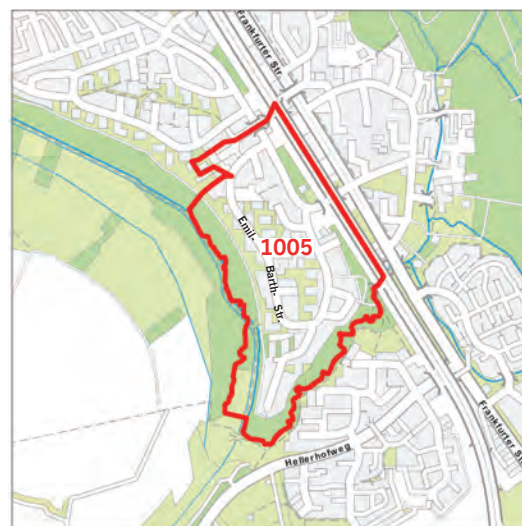
Der Ausländeranteil an der Bevölkerung ist gering. Der Arbeitslosenanteil des Sozialraums liegt im städtischen Mittel. Der Anteil der Personen, die Leistungen nach dem SGB II erhalten, ist ebenfalls durchschnittlich.

Bildungsbeteiligung:

Der Sozialraum besitzt eine überdurchschnittliche Hauptschulquote und eine unterdurchschnittliche Gymnasialquote.

Besonderheiten:

-



	1005	Gesamt
Fläche		
Fläche in ha	73,4	21.667,5
Einwohner je km ²	5.255	2.769
Bevölkerung		
Bevölkerung insgesamt	3.856	600.068
Bevölkerungsentwicklung 2005-2010 in %	0,0	+2,1
Anteil Personen im Alter von ... Jahren in %		
unter 6	4,0	5,4
6 bis unter 18	11,5	9,4
60 bis unter 80	26,0	20,1
80 und älter	8,5	5,0
Ausländeranteil in %	7,3	18,6
Haushalte		
Haushalte insgesamt	1.862	346.062
Anteil Einperson-Haushalte in %	37,1	54,0
Anteil Haushalte mit Kindern in %	19,8	16,1
Soziales		
Arbeitslosenanteil in %	10,2	12,1
Anteil Leistungsempfänger nach SGB II in %	13,5	13,3
Anteil Kinder in Bedarfsgemeinschaften mit SGB II-Bezug in %	36,8	28,1
Bildung		
Anteil Hauptschüler in %	29,7	12,8
Anteil Gymnasiasten in %	37,9	50,8
Wohnbebauung		
Wohnflächenstandard (m ² Wohnfläche je Einwohner)	36,9	39,3
Anteil Wohnungen im öffentlich geförderten Wohnungsbau in %	6,8	6,7
Eigentumsquote in %	31,2	18,2

Sozialraum 1006: „Nordost“

Stadtteil Garath

Gebietskennzeichnung:

Wohngebiet mit gemischter Bauungsstruktur

Der Sozialraum liegt im Nordosten des Stadtteils Garath. Gezeichnet werden kann das Wohngebiet durch die südliche Seite der Stettiner Straße und einen kurzen Abschnitt der Fritz-Erler-Straße sowie die Autobahn 59. Flächenmäßig gehört der Sozialraum zu den Sozialräumen mittlerer Größe (Rang 93).

Es handelt sich um ein Gebiet mit einer Mischung aus Hochhäusern und Einfamilienhäusern. Der Wohnflächenstandard ist unterdurchschnittlich. Der überwiegende Anteil der Wohnungen wurde bis 1976 errichtet.

Eine Grünfläche ist an der Rostocker Straße vorhanden. Durch S-Bahn und Buslinien verfügt der Sozialraum über eine gute Anbindung an den öffentlichen Personennahverkehr.

Bevölkerung und Sozialstruktur:

3.179 Einwohner leben im Sozialraum. Einwohnermäßig gehört er damit zu den Sozialräumen mittlerer Größe (Rang 77).

Die Bevölkerung ist gekennzeichnet durch einen überdurchschnittlichen Anteil an Personen unter 18 Jahren. Ebenfalls überdurchschnittlich ist der Anteil der Personen über 60 Jahren sowie der Anteil der alleinerziehenden Familienhaushalte.

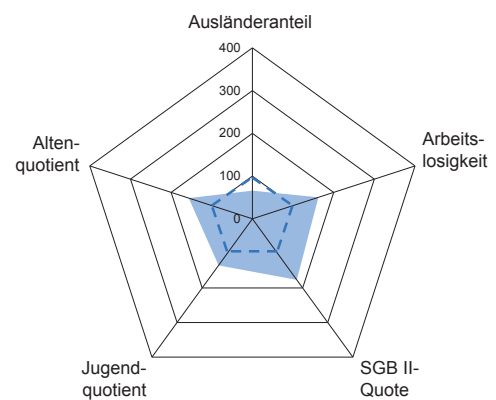
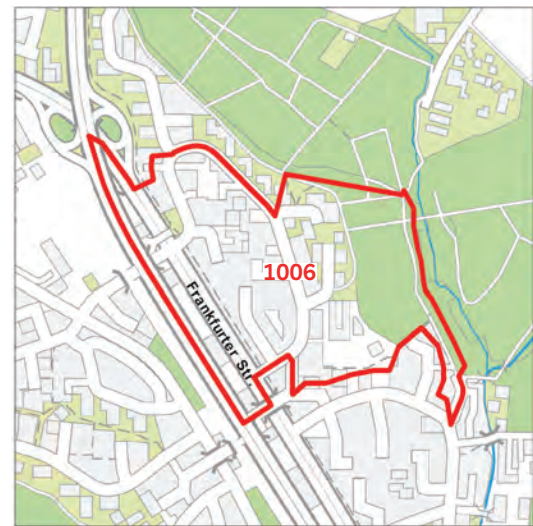
Der Ausländeranteil an der Bevölkerung ist unterdurchschnittlich. Die bevölkerungsstärksten ausländischen Nationalitäten sind Angehörige der GUS-Staaten und Polen. Der Arbeitslosenanteil und die SGB II-Bezieherdichte liegen über dem städtischen Durchschnitt.

Bildungsbeteiligung:

Die Hauptschulquote des Sozialraums ist überdurchschnittlich, die Gymnasialquote ist unterdurchschnittlich.

Besonderheiten:

Es handelt sich um einen Sozialraum mit höherem sozialen Handlungsbedarf.



	1006	Gesamt
Fläche		
Fläche in ha	52,4	21.667,5
Einwohner je km ²	6.061	2.769
Bevölkerung		
Bevölkerung insgesamt	3.179	600.068
Bevölkerungsentwicklung 2005-2010 in %	-0,2	+2,1
Anteil Personen im Alter von ... Jahren in %		
unter 6	6,0	5,4
6 bis unter 18	11,2	9,4
60 bis unter 80	24,7	20,1
80 und älter	5,8	5,0
Ausländeranteil in %	12,3	18,6
Haushalte		
Haushalte insgesamt	1.535	346.062
Anteil Einperson-Haushalte in %	38,6	54,0
Anteil Haushalte mit Kindern in %	22,7	16,1
Soziales		
Arbeitslosenanteil in %	19,7	12,1
Anteil Leistungsempfänger nach SGB II in %	23,5	13,3
Anteil Kinder in Bedarfsgemeinschaften mit SGB II-Bezug in %	37,6	28,1
Bildung		
Anteil Hauptschüler in %	22,8	12,8
Anteil Gymnasiasten in %	36,5	50,8
Wohnbau		
Wohnflächenstandard (m ² Wohnfläche je Einwohner)	34,9	39,3
Anteil Wohnungen im öffentlich geförderten Wohnungsbau in %	11,9	6,7
Eigentumsquote in %	17,6	18,2

Sozialraum 1007: „Motte“

Stadtteil Garath

Gebietskennzeichnung:

Wohnviertel am Rande des Stadtteils in Waldlage

Der Sozialraum liegt im Südosten des Stadtteils Garath. Begrenzt wird das Wohngebiet durch die Straßenzüge Am Kappeller Feld, Osteroder Straße, Bad Harzburger Straße, Nordhausener Straße und den Horster Graben. Flächenmäßig gehört der Sozialraum zu den größeren Sozialräumen (Rang 48).

Es handelt sich um ein Gebiet mit größtenteils Reihenhäusern und Wohnungen in guter Lage. Der Wohnflächenstandard ist überdurchschnittlich. Der überwiegende Anteil der Wohnungen wurde nach 1987 errichtet.

Große Wald- und Grünflächen befinden sich im Osten des Sozialraums, wo auch das Schloss Garath und seine Parkanlage liegen. Der Sozialraum verfügt durch Buslinien und einen nahen S-Bahnhof über eine Anbindung an den öffentlichen Personennahverkehr.

Bevölkerung und Sozialstruktur:

Im Sozialraum leben 558 Personen. Er gehört damit, bezogen auf seine Einwohnerzahl, zu den kleinsten Sozialräumen (Rang 158).

Die Bevölkerung ist gekennzeichnet durch einen überdurchschnittlichen Anteil an Personen unter 18 Jahren, der Anteil der unter 6-jährigen Kinder liegt jedoch unter dem städtischen Durchschnitt. Der Anteil der Personen über 60 Jahren ist ebenfalls unterdurchschnittlich.

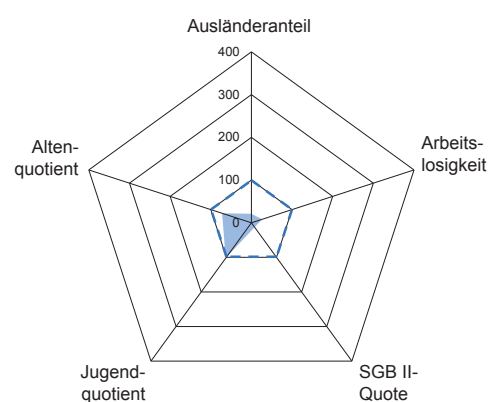
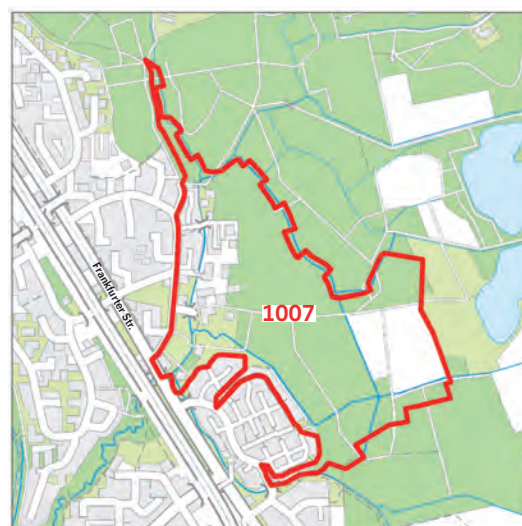
Der Ausländeranteil an der Bevölkerung ist einer der niedrigsten aller Sozialräume. Der Arbeitslosenanteil sowie der Anteil der Personen, die Leistungen nach dem SGB II erhalten, sind unterdurchschnittlich.

Bildungsbeteiligung:

Die Hauptschulquote des Sozialraums ist durchschnittlich, die Gymnasialquote ist überdurchschnittlich.

Besonderheiten:

-



	1007	Gesamt
Fläche		
Fläche in ha	105,2	21.667,5
Einwohner je km ²	530	2.769
Bevölkerung		
Bevölkerung insgesamt	558	600.068
Bevölkerungsentwicklung 2005-2010 in %	-12,4	+2,1
Anteil Personen im Alter von ... Jahren in %		
unter 6	2,7	5,4
6 bis unter 18	13,3	9,4
60 bis unter 80	19,5	20,1
80 und älter	1,3	5,0
Ausländeranteil in %	3,9	18,6
Haushalte		
Haushalte insgesamt	224	346.062
Anteil Einpersonen-Haushalte in %	20,5	54,0
Anteil Haushalte mit Kindern in %	26,8	16,1
Soziales		
Arbeitslosenanteil in %	3,2	12,1
Anteil Leistungsempfänger nach SGB II in %	1,7	13,3
Anteil Kinder in Bedarfsgemeinschaften mit SGB II-Bezug in %	66,7	28,1
Bildung		
Anteil Hauptschüler in %	12,0	12,8
Anteil Gymnasiasten in %	70,0	50,8
Wohnbebauung		
Wohnflächenstandard (m ² Wohnfläche je Einwohner)	44,1	39,3
Anteil Wohnungen im öffentlich geförderten Wohnungsbau in %	0,0	6,7
Eigentumsquote in %	62,0	18,2

Sozialraum 1008: „Hellerhof West“

Stadtteil Hellerhof

Gebietskennzeichnung:

Gemischtes Wohngebiet in Stadtrandlage

Der Sozialraum liegt im Stadtteil Hellerhof und umfasst das Gebiet westlich der Autobahn 59. Flächenmäßig gehört er zu den Sozialräumen mittlerer Größe (Rang 64).

Es handelt sich um ein Gebiet mit Ein- und Zweifamilienhäusern, einzelnen Hochhäusern sowie öffentlich geförderten Wohnungen. Der Wohnflächenstandard ist durchschnittlich. Die meisten Wohnungen wurden hier zwischen 1977 und 1986 errichtet.

Im Westen des Sozialraums sind das Grüngelände „Forstort Alter Rhein“ und die Urdenbacher Kämme gelegen. Der Sozialraum ist durch eine Buslinie an den öffentlichen Personennahverkehr angeschlossen. Der S-Bahnhof Hellerhof ist fußläufig erreichbar.

Bevölkerung und Sozialstruktur:

3.629 Personen leben im Sozialraum. Damit stellt er, gemessen an der Einwohnerzahl, einen Sozialraum mittlerer Größe dar (Rang 61).

Die Bevölkerung ist gekennzeichnet durch einen überdurchschnittlichen Anteil an Personen unter 18 Jahren, jedoch einen unterdurchschnittlichen Anteil an Kindern unter 6 Jahren. Bei den Personen über 60 Jahren ist der Anteil durchschnittlich.

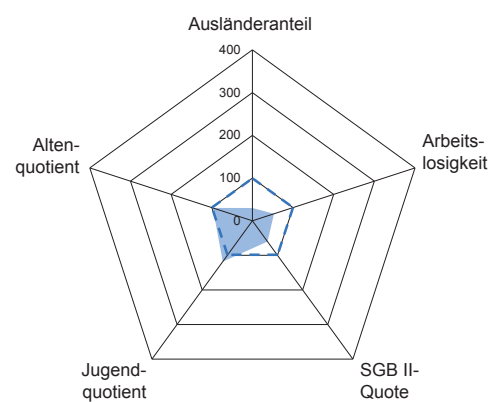
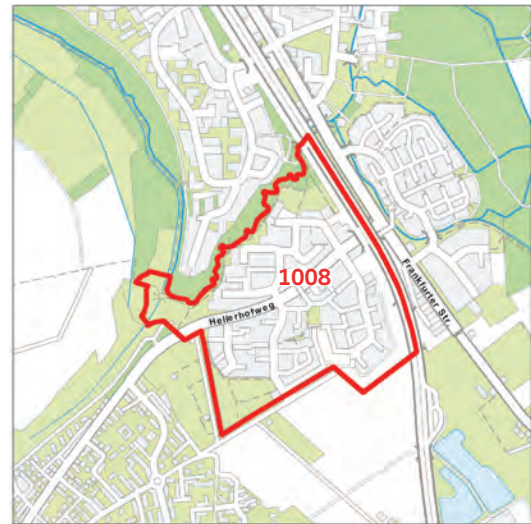
Der Ausländeranteil an der Bevölkerung ist unterdurchschnittlich. Der Sozialraum ist weiter gekennzeichnet durch einen niedrigen Arbeitslosenanteil. Der Anteil der Personen, die Leistungen nach dem SGB II erhalten, ist ebenfalls unterdurchschnittlich.

Bildungsbeteiligung:

Die Hauptschulquote des Sozialraums ist unterdurchschnittlich, die Gymnasialquote hingegen ist überdurchschnittlich.

Besonderheiten:

-



	1008	Gesamt
Fläche		
Fläche in ha	81,1	21.667,5
Einwohner je km ²	4.475	2.769
Bevölkerung		
Bevölkerung insgesamt	3.629	600.068
Bevölkerungsentwicklung 2005-2010 in %	-7,9	+2,1
Anteil Personen im Alter von ... Jahren in %		
unter 6	4,7	5,4
6 bis unter 18	12,4	9,4
60 bis unter 80	23,2	20,1
80 und älter	2,2	5,0
Ausländeranteil in %	5,6	18,6
Haushalte		
Haushalte insgesamt	1.514	346.062
Anteil Einpersonen-Haushalte in %	23,4	54,0
Anteil Haushalte mit Kindern in %	24,8	16,1
Soziales		
Arbeitslosenanteil in %	6,4	12,1
Anteil Leistungsempfänger nach SGB II in %	8,0	13,3
Anteil Kinder in Bedarfsgemeinschaften mit SGB II-Bezug in %	45,7	28,1
Bildung		
Anteil Hauptschüler in %	9,8	12,8
Anteil Gymnasiasten in %	63,1	50,8
Wohnbebauung		
Wohnflächenstandard (m ² Wohnfläche je Einwohner)	40,4	39,3
Anteil Wohnungen im öffentlich geförderten Wohnungsbau in %	20,5	6,7
Eigentumsquote in %	57,1	18,2

Sozialraum 1009: „Hellerhof Ost“

Stadtteil Hellerhof

Gebietskennzeichnung:

Wohngebiet mit Gewerbegebiet in Stadtrandlage

Der Sozialraum umfasst das Gebiet des Stadtteils Hellerhof östlich der Autobahn 59. Flächenmäßig gehört er zu den Sozialräumen mittlerer Größe (Rang 90).

An der Dresdener Straße besteht eine mehrgeschossige Neubausiedlung der 1990er Jahre, die zum Teil mit öffentlichen Mitteln gefördert wurde. Die Bebauung im übrigen Sozialraum wird von Ein- und Zweifamilienhäusern geprägt. Der Wohnflächenstandard ist unterdurchschnittlich.

Ein Grüngürtel befindet sich im Osten des Sozialraums. Durch eine Buslinie und die S-Bahn verfügt der Sozialraum über eine gute Anbindung an den öffentlichen Personennahverkehr.

Bevölkerung und Sozialstruktur:

Im Sozialraum leben 2.501 Personen. Damit gehört er, gemessen an der Einwohnerzahl, zu den Sozialräumen mittlerer Größe (Rang 87).

Die Bevölkerung ist gekennzeichnet durch einen überdurchschnittlichen Anteil an Personen unter 18 Jahren. Der Anteil der Kinder unter 6 Jahren ist jedoch unterdurchschnittlich. Unter dem städtischen Durchschnitt liegt auch der Anteil der Personen über 60 Jahren.

Der Ausländeranteil an der Bevölkerung ist gering. Des Weiteren ist ein unterdurchschnittlicher Arbeitslosenanteil gegeben. Der Anteil der Personen, die Leistungen nach dem SGB II erhalten, ist ebenfalls unterdurchschnittlich.

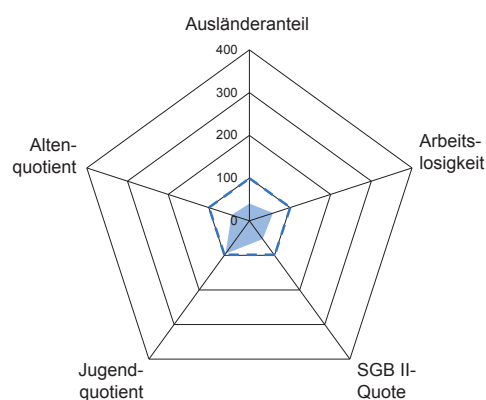
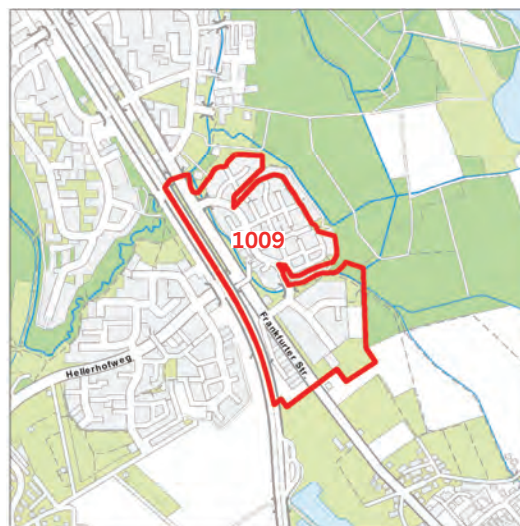
Bildungsbeteiligung:

Die Hauptschulquote des Sozialraums ist unterdurchschnittlich, die Gymnasialquote ist überdurchschnittlich.

Besonderheiten:

-

Der Sozialraum wurde ohne Veränderung der Grenzverläufe umbenannt von 1010 in 1009.



	1009	Gesamt
Fläche		
Fläche in ha	54,6	21.667,5
Einwohner je km²	4.580	2.769
Bevölkerung		
Bevölkerung insgesamt	2.501	600.068
Bevölkerungsentwicklung 2005-2010 in %	-5,8	+2,1
Anteil Personen im Alter von ... Jahren in %		
unter 6	4,2	5,4
6 bis unter 18	11,8	9,4
60 bis unter 80	13,0	20,1
80 und älter	1,4	5,0
Ausländeranteil in %	7,5	18,6
Haushalte		
Haushalte insgesamt	1.027	346.062
Anteil Einperson-Haushalte in %	23,5	54,0
Anteil Haushalte mit Kindern in %	25,8	16,1
Soziales		
Arbeitslosenanteil in %	7,1	12,1
Anteil Leistungsempfänger nach SGB II in %	7,0	13,3
Anteil Kinder in Bedarfsgemeinschaften mit SGB II-Bezug in %	36,0	28,1
Bildung		
Anteil Hauptschüler in %	9,9	12,8
Anteil Gymnasiasten in %	72,8	50,8
Wohnbebauung		
Wohnflächenstandard (m² Wohnfläche je Einwohner)	35,8	39,3
Anteil Wohnungen im öffentlich geförderten Wohnungsbau in %	14,7	6,7
Eigentumsquote in %	48,6	18,2

2 - Zuordnung der Sozialräume zu Gruppen mit unterschiedlichem sozialen Handlungsbedarf (Clusteranalyse)

Die Clusteranalyse ist ein statistisches Verfahren, das dazu dient, eine Menge von Objekten so in Gruppen (Cluster) zu unterteilen, dass diejenigen Objekte, die einer Gruppe zugeordnet sind, eine größtmögliche Ähnlichkeit aufweisen, während gleichzeitig die Objekte unterschiedlicher Gruppen sich deutlich voneinander abgrenzen. Dabei greift die Clusteranalyse in der Regel auf eine Kombination unterschiedlicher Merkmale zurück, die zuvor festgelegt werden müssen. Im vorliegenden Fall der Sozialräumlichen Gliederung der Stadt Düsseldorf gingen folgende Merkmale in die Clusteranalyse ein:

- Anteil der Personen, die SGB II-Hilfen beziehen
- Anteil der Minderjährigen in SGB II-Haushalten
- Anteil der Ausländerinnen und Ausländer ausgewählter Nationen*
- Wohnflächenstandard (Wohnfläche je Person in m²)

Als Ergebnis wurden mit dem Verfahren der Clusteranalyse fünf Sozialraumtypen identifiziert - im Vergleich zu sechs Typen in der letzten Fortschreibung der Sozialräumlichen Gliederung aus dem Jahr 2005.

Die mit Hilfe der Clusteranalyse gewonnenen Sozialraumgruppen lassen sich in eine Rangordnung bringen, die die unterschiedliche Qualität der Lebensbedingungen der Bewohnerinnen und Bewohner ausdrückt. Damit werden gezielt Gebiete ausgewiesen, die einen unterschiedlich hohen Bedarf an sozialen Ressourcen aufweisen.

Die Häufigkeitsverteilung der 166 Sozialräume auf die fünf Gruppen sieht folgendermaßen aus:

Typ 1 „die Bestsituierten“

(20 Sozialräume mit 12% der Einwohnerinnen und Einwohner)

Typ 2 „überdurchschnittlich gut Situierte“

(47 Sozialräume mit 24% der Einwohnerinnen und Einwohner)

Typ 3 „durchschnittlich Situierte“

(56 Sozialräume mit 42% der Einwohnerinnen und Einwohner)

Typ 4 „unterdurchschnittlich Situierte“

(29 Sozialräume mit 17% der Einwohnerinnen und Einwohner)

Typ 5 „am schlechtesten Situierte“

(14 Sozialräume mit 5% der Einwohnerinnen und Einwohner)

Knapp 80% der Düsseldorferinnen und Düsseldorfer leben damit in Sozialräumen, die durchschnittlich oder besser situiert sind, rund ein Fünftel dagegen in Sozialräumen mit schlechteren Bedingungen.

* Türkei, Marokko, Serbien/Montenegro, Kroatien, Mazedonien, GUS -Staaten

Kennwerte der Sozialräume nach Clusterzugehörigkeit:

Indikator	Sozialraumtyp					Gesamt
	1	2	3	4	5	
Anzahl der Sozialräume	20	47	56	29	14	166
Flächenanteil an der Gesamtfläche in %	29,8	37,4	22,1	8,7	2,0	100
Bevölkerungsanteil in %	12,1	24,0	42,1	16,8	5,0	100
Bevölkerungsentwicklung 2005 - 2010 in %	1,7	2,7	2,1	2,1	1,1	2,1
Einwohner je km2	1.122	1.775	5.282	5.358	6.919	2.769
Ausländeranteil in %	12,6	12,3	18,6	27,8	33,2	18,6
Bevölkerungsanteil bis unter 6 Jahre in %	5,5	5,1	4,9	6,2	7,3	5,4
Bevölkerungsanteil bis unter 18 Jahre in %	14,1	15,3	13,3	16,3	21,3	14,8
Bevölkerungsanteil 60 Jahre und älter in %	29,3	28,3	23,9	21,8	19,6	25,1
Bevölkerungsanteil 80 Jahre und älter in %	5,7	6,1	4,7	4,0	3,7	5,0
1-Personen-Haushalte, Anteil in %	53,5	48,1	57,5	54,6	48,3	54,0
4 und mehr -Personen-Haushalte, Anteil in %	9,0	11,4	8,0	10,0	15,1	9,5
Wohnfläche je Einwohner	51,6	41,9	38,1	33,1	29,0	39,3
Anteil öffentlich geförderter Wohnungen in %	2,0	3,9	5,6	11,3	28,3	6,7
Eigentumsquote in %	25,8	29,2	14,8	9,5	3,5	18,2
Anteil Hauptschüler in %	4,0	6,7	13,6	19,9	25,0	12,8
Anteil Realschüler in %	14,7	19,6	23,7	27,1	25,2	21,9
Anteil Gymnasiasten in %	74,7	63,5	48,1	33,5	23,0	50,8
Anteil Gesamtschüler in %	6,6	10,2	14,6	19,5	26,8	14,5
Anteil Leistungsempfänger nach SGB II in %	3,8	5,6	12,8	22,9	36,5	13,3
Arbeitslosenanteil in %	5,8	7,1	11,8	19,1	28,8	12,1
Anteil Leistungsempfänger Grundsicherung im Alter 65 Jahre und älter in %	2,2	2,5	6,0	10,8	19,8	5,7

Sozialraumtypen nach Stadtbezirken

Sozialraum	Sozialraumtyp	Sozialraum	Sozialraumtyp	Sozialraum	Sozialraumtyp	Sozialraum	Sozialraumtyp	Sozialraum	Sozialraumtyp
Stadtbezirk 1		0308	4	0504	1	0705	2	0906	3
0101	4	0309	3	0505	2	0706	1	0907	3
0102	2	0310	3	0506	1	0707	2	0908	3
0103	1	0311	3	0507	2	0708	3	0909	1
0104	1	0312	4	0508	1	0709	3	0910	2
0105	3	0313	3	0509	1	0710	2	0911	3
0106	1	0314	3	0510	2	0711	3	0912	5
0107	3	0315	4	Stadtbezirk 6		0712	1	0913	4
0108	3	0316	2	0601	1	0713	2	0914	2
0109	2	0317	4	0602	2	0714	3	0915	3
0110	2	0318	5	0603	5	0715	3	0916	3
0111	2	0319	5	0604	3	0716	3	0917	5
0112	3	0320	3	0605	4	0717	3	0918	4
0113	3	0321	4	0606	4	Stadtbezirk 8		0919	5
0114	1	Stadtbezirk 4		0607	5	0801	5	0920	4
Stadtbezirk 2		0401	2	0608	4	0802	4	0921	2
0201	4	0402	1	0609	3	0803	5	0922	2
0202	4	0403	2	0610	2	0804	4	0923	3
0203	5	0404	1	0611	2	0805	1	Stadtbezirk 10	
0204	4	0405	1	0612	3	0806	3	1001	5
0205	4	0406	1	0613	3	0807	3	1002	4
0206	2	0407	4	0614	2	0808	3	1003	5
0207	1	0408	2	0615	2	0809	3	1004	3
0208	3	0409	3	0616	3	0810	2	1005	3
0209	4	0410	4	0617	3	0811	3	1006	4
0210	2	0411	2	0618	3	0812	2	1007	2
0211	4	0412	3	0619	3	0813	4	1008	3
0212	3	0413	2	0620	2	0814	2	1009	3
0213	3	0414	2	0621	2	0815	3		
Stadtbezirk 3		0415	2	0622	2	0816	4		
0301	2	0416	1	0623	4	0817	5		
0302	2	0417	3	0624	4	Stadtbezirk 9			
0303	2	0418	2	Stadtbezirk 7		0901	3		
0304	3	Stadtbezirk 5		0701	2	0902	3		
0305	3	0501	2	0702	2	0903	5		
0306	3	0502	2	0703	1	0904	3		
0307	3	0503	2	0704	2	0905	4		

3 - Definitionen

Altenquotient

Der Altenquotient gibt das Verhältnis von Personen, die nicht mehr im erwerbsfähigen Alter sind, zu der Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter an. Er berechnet sich durch den Anteil der Einwohner, die 65 Jahre und älter sind, bezogen auf die erwerbsfähigen Einwohner im Alter von 18 bis 64 Jahren.

Arbeitslosenanteil

Der Arbeitslosenanteil ist der Anteil der Arbeitslosen bezogen auf die abhängigen Erwerbspersonen (sozialversicherungspflichtig Beschäftigte und Arbeitslose). Die diesem Bericht zugrunde gelegte Methode zur Berechnung des Arbeitslosenanteils weicht aus verfahrenstechnischen Gründen von der Arbeitslosenquote der Bundesagentur für Arbeit ab. Hierdurch ergibt sich z.B. ein stadtweiter Arbeitslosenanteil von 12,1% für den 31. Dezember 2010, wohingegen sich die von der Bundesagentur für Arbeit herausgegebene Quote zum selben Zeitpunkt lediglich auf 9,2% beläuft.

Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem Zweiten Sozialgesetzbuch (SGB II)

Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach SGB II sind alle hilfebedürftigen Personen, die in einer Bedarfsgemeinschaft leben und gemeinsam wirtschaften. Eine Bedarfsgemeinschaft hat mindestens einen erwerbsfähigen Leistungsberechtigten nach dem Zweiten Sozialgesetzbuch. Erwerbsfähig ist, wer nicht wegen Krankheit oder Behinderung auf absehbare Zeit außerstande ist, unter den üblichen Bedingungen des allgemeinen Arbeitsmarktes mindestens drei Stunden täglich erwerbstätig zu sein. Von jedem Mitglied wird erwartet, dass es sein Einkommen und Vermögen zur Deckung des Gesamtbedarfs aller Mitglieder einsetzt. Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach SGB II sind nicht zwangsläufig arbeitslos oder arbeitssuchend gemeldet.

Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherungsleistungen im Alter und bei Erwerbsminderung nach dem Zwölften Sozialgesetzbuch (SGB XII)

Personen ab 65 Jahren und dauerhaft voll erwerbsgeminderte Personen, die ihren notwendigen Lebensunterhalt nicht aus eigenem Einkommen und Vermögen bestreiten können und dem Arbeitsmarkt nicht zur Verfügung stehen, haben auf Antrag Anspruch auf Leistungen nach SGB XII. Voll erwerbsgemindert ist, wer wegen Krankheit oder Behinderung auf nicht absehbare Zeit außerstande ist, unter den üblichen Bedingungen des allgemeinen Arbeitsmarktes mindestens drei Stunden täglich erwerbstätig zu sein.

Der im vorliegenden Bericht dargestellte Indikator bezieht sich ausschließlich auf die Leistungsberechtigten wegen Alters, die das 65. Lebensjahr vollendet haben und dem Arbeitsmarkt aufgrund ihres Alters nicht mehr zur Verfügung stehen.

Haushaltegenerierung/Privathaushalte

Die Haushaltegenerierung (HHGen) ist ein statistisches Verfahren, um Personen, die an derselben Wohnadresse gemeldet sind, aufgrund von Merkmalsvergleichen zu Haushalten zu gruppieren, da das Einwohnermelderegister keine direkt abrufbaren Angaben über Haushalte enthält. HHGen ermöglicht Aussagen über Typ und Größe des Haushaltes. Aus verfahrenstechnischen Gründen kommt es bei diesem Verfahren zwar zu einer leichten Überinterpretation von 1-Personen-Haushalten, es ist aber dennoch eine geeignete Methode um Haushaltsstrukturen abzubilden.

Jugendquotient

Der Jugendquotient gibt das Verhältnis von Personen, die noch am Anfang ihrer Erwerbsfähigkeit stehen, zu der Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter ab 18 Jahren an. Er wird berechnet durch den Anteil der unter 18-Jährigen bezogen auf die erwerbsfähigen Personen im Alter von 18 bis 64 Jahren.

Personen mit Migrationshintergrund

Die Gruppe der Personen mit Migrationshintergrund umfasst die ausländische Bevölkerung, eingebürgerte Ausländer oder Spätaussiedler mit persönlicher Migrationserfahrung, sowie Kinder von Spätaussiedlern oder eingebürgerte Kinder von Ausländern, die keine eigene Migrationserfahrung haben.

Wanderungssaldo

Der Wanderungssaldo ist die Differenz aus Zu- und Fortzügen im Sozialraum. Positive Werte stehen für einen Bevölkerungszuwachs, negative Werte hingegen für eine Bevölkerungsabnahme.

Wohnflächenstandard

Der Wohnflächenstandard errechnet sich aus der Wohnfläche je Einwohner in m². Je mehr Wohnraum pro Bewohner zur Verfügung steht, desto eher ist von einem gutsituierten Sozialraum auszugehen.

4 - Tabellenanhang

Bevölkerung insgesamt nach Altersklassen

Wohnungsstatus der Person an der Basisadresse (Hauptwohnung/alleinige Wohnung)

Datenstand 31.12.2010

Stadt- bezirk	Sozial- raum	Wanderungs- saldo je 1.000 Einwohner 2010	Bevölkerungs- entwicklung 2005-2010 in %	Jugend- quotient	Alten- quotient	Personen insgesamt	Davon im Alter von ... Jahren									
							unter 3		3 bis unter 6		6 bis unter 10		10 bis unter 14		14 bis unter 18	
							Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
01	0101	+12,4	+7,6	16,6	18,9	5.970	188	3,1	136	2,3	137	2,3	125	2,1	146	2,4
01	0102	-37,3	-13,6	9,9	27,1	2.198	36	1,6	34	1,5	35	1,6	26	1,2	28	1,3
01	0103	-9,0	-1,7	11,9	30,7	2.547	65	2,6	37	1,5	44	1,7	39	1,5	28	1,1
01	0104	-4,6	+1,5	16,8	34,8	2.839	85	3,0	61	2,1	53	1,9	58	2,0	58	2,0
01	0105	+34,4	+3,6	11,8	21,8	7.266	153	2,1	111	1,5	134	1,8	96	1,3	148	2,0
01	0106	+2,9	+3,3	15,0	34,1	4.434	161	3,6	85	1,9	59	1,3	74	1,7	67	1,5
01	0107	+11,8	+6,6	14,0	21,5	13.142	380	2,9	235	1,8	269	2,0	230	1,8	247	1,9
01	0108	+12,1	+2,0	14,8	24,2	11.368	335	2,9	228	2,0	237	2,1	207	1,8	203	1,8
01	0109	-9,1	+8,8	18,3	24,0	4.849	171	3,5	132	2,7	135	2,8	108	2,2	79	1,6
01	0110	+18,7	+2,2	21,7	35,7	3.044	71	2,3	82	2,7	72	2,4	96	3,2	98	3,2
01	0111	-4,8	+3,8	15,0	30,4	1.259	27	2,1	24	1,9	26	2,1	23	1,8	30	2,4
01	0112	+13,3	+2,5	19,6	27,7	1.127	25	2,2	23	2,0	37	3,3	26	2,3	39	3,5
01	0113	+4,8	+6,3	16,0	25,1	17.151	468	2,7	364	2,1	395	2,3	325	1,9	389	2,3
01	0114	+8,5	+6,4	29,1	38,6	1.290	35	2,7	36	2,8	64	5,0	45	3,5	44	3,4
02	0201	+9,7	+4,3	27,7	21,8	1.862	64	3,4	67	3,6	64	3,4	80	4,3	70	3,8
02	0202	+14,8	+2,2	33,0	29,1	4.317	133	3,1	137	3,2	196	4,5	210	4,9	202	4,7
02	0203	+13,4	+13,7	27,1	9,3	674	28	4,2	28	4,2	36	5,3	28	4,2	14	2,1
02	0204	-21,0	-3,9	27,8	23,8	1.909	55	2,9	59	3,1	92	4,8	68	3,6	76	4,0
02	0205	+4,7	+2,1	21,7	20,7	8.797	273	3,1	254	2,9	301	3,4	268	3,0	246	2,8
02	0206	+4,7	+6,2	16,3	29,7	7.288	221	3,0	149	2,0	176	2,4	138	1,9	130	1,8
02	0207	+1,5	+2,7	20,0	33,1	14.277	454	3,2	353	2,5	397	2,8	364	2,5	298	2,1
02	0208	+4,0	+4,9	17,2	23,0	8.057	262	3,3	187	2,3	178	2,2	184	2,3	179	2,2
02	0209	-36,5	-2,6	19,1	16,1	411	8	1,9	8	1,9	18	4,4	15	3,6	9	2,2
02	0210	+9,1	-2,0	15,1	43,0	441	4	0,9	5	1,1	4	0,9	11	2,5	18	4,1
02	0211	+12,4	+0,8	25,0	24,3	969	41	4,2	30	3,1	35	3,6	29	3,0	27	2,8
02	0212	+10,2	+3,0	17,1	22,6	8.308	252	3,0	176	2,1	200	2,4	186	2,2	202	2,4
02	0213	+9,0	-0,8	26,7	24,6	1.003	29	2,9	30	3,0	48	4,8	41	4,1	29	2,9
03	0301	+0,8	+6,8	18,9	20,1	3.933	128	3,3	100	2,5	105	2,7	108	2,7	94	2,4
03	0302	-11,5	+1,0	19,1	28,8	4.073	100	2,5	92	2,3	93	2,3	120	2,9	122	3,0
03	0303	-6,2	+1,1	20,5	42,9	5.002	116	2,3	97	1,9	134	2,7	137	2,7	144	2,9
03	0304	-15,2	-18,9	21,0	16,8	197	1	0,5	3	1,5	4	2,0	8	4,1	14	7,1
03	0305	+9,1	+2,8	12,8	20,5	3.517	103	2,9	56	1,6	55	1,6	50	1,4	73	2,1
03	0306	+3,1	-0,7	14,2	23,8	13.533	390	2,9	241	1,8	277	2,0	254	1,9	226	1,7
03	0307	+32,8	+4,4	12,0	18,4	8.239	175	2,1	146	1,8	160	1,9	138	1,7	138	1,7

Davon im Alter von ... Jahren																			
unter 18 zusammen		18 bis unter 25		25 bis unter 30		30 bis unter 50		50 bis unter 60		ab 60		ab 65		ab 70		ab 75		ab 80	
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
732	12,3	539	9,0	715	12,0	2.176	36,4	676	11,3	1.132	19,0	833	14,0	568	9,5	341	5,7	190	3,2
159	7,2	137	6,2	234	10,6	826	37,6	274	12,5	568	25,8	435	19,8	333	15,2	212	9,6	126	5,7
213	8,4	143	5,6	215	8,4	901	35,4	360	14,1	715	28,1	548	21,5	350	13,7	210	8,2	116	4,6
315	11,1	124	4,4	194	6,8	1.037	36,5	351	12,4	818	28,8	651	22,9	447	15,7	275	9,7	166	5,8
642	8,8	601	8,3	943	13,0	2.622	36,1	864	11,9	1.594	21,9	1.185	16,3	822	11,3	487	6,7	267	3,7
446	10,1	200	4,5	338	7,6	1.670	37,7	503	11,3	1.277	28,8	1.013	22,8	722	16,3	441	9,9	250	5,6
1.361	10,4	837	6,4	1.575	12,0	5.216	39,7	1.462	11,1	2.691	20,5	2.081	15,8	1.512	11,5	967	7,4	586	4,5
1.210	10,6	677	6,0	1.100	9,7	4.341	38,2	1.398	12,3	2.642	23,2	1.976	17,4	1.393	12,3	799	7,0	451	4,0
625	12,9	232	4,8	303	6,2	1.909	39,4	651	13,4	1.129	23,3	817	16,8	541	11,2	298	6,1	164	3,4
419	13,8	168	5,5	180	5,9	1.046	34,4	380	12,5	851	28,0	690	22,7	511	16,8	332	10,9	210	6,9
130	10,3	98	7,8	120	9,5	391	31,1	199	15,8	321	25,5	263	20,9	192	15,3	116	9,2	63	5,0
150	13,3	75	6,7	80	7,1	385	34,2	153	13,6	284	25,2	212	18,8	147	13,0	92	8,2	56	5,0
1.941	11,3	1.100	6,4	1.688	9,8	6.368	37,1	2.062	12,0	3.992	23,3	3.054	17,8	2.177	12,7	1.323	7,7	768	4,5
224	17,4	99	7,7	58	4,5	368	28,5	176	13,6	365	28,3	297	23,0	206	16,0	118	9,1	74	5,7
345	18,5	159	8,5	196	10,5	584	31,4	226	12,1	352	18,9	272	14,6	221	11,9	162	8,7	94	5,0
878	20,3	362	8,4	287	6,6	1.268	29,4	543	12,6	979	22,7	775	18,0	568	13,2	324	7,5	166	3,8
134	19,9	51	7,6	63	9,3	271	40,2	82	12,2	73	10,8	46	6,8	32	4,7	13	1,9	3	0,4
350	18,3	112	5,9	115	6,0	615	32,2	283	14,8	434	22,7	300	15,7	206	10,8	102	5,3	54	2,8
1.342	15,3	847	9,6	870	9,9	2.958	33,6	1.042	11,8	1.738	19,8	1.277	14,5	898	10,2	534	6,1	290	3,3
814	11,2	421	5,8	636	8,7	2.631	36,1	908	12,5	1.878	25,8	1.484	20,4	1.062	14,6	628	8,6	377	5,2
1.866	13,1	716	5,0	967	6,8	5.140	36,0	1.675	11,7	3.913	27,4	3.083	21,6	2.186	15,3	1.320	9,2	772	5,4
990	12,3	515	6,4	772	9,6	3.103	38,5	952	11,8	1.725	21,4	1.320	16,4	937	11,6	583	7,2	336	4,2
58	14,1	33	8,0	31	7,5	152	37,0	59	14,4	78	19,0	49	11,9	30	7,3	15	3,6	12	2,9
42	9,5	31	7,0	34	7,7	115	26,1	71	16,1	148	33,6	120	27,2	97	22,0	75	17,0	37	8,4
162	16,7	80	8,3	102	10,5	308	31,8	113	11,7	204	21,1	158	16,3	115	11,9	66	6,8	40	4,1
1.016	12,2	613	7,4	866	10,4	3.159	38,0	907	10,9	1.747	21,0	1.342	16,2	1.016	12,2	644	7,8	394	4,7
177	17,6	78	7,8	77	7,7	314	31,3	134	13,4	223	22,2	163	16,3	119	11,9	74	7,4	37	3,7
535	13,6	253	6,4	307	7,8	1.492	37,9	583	14,8	763	19,4	568	14,4	404	10,3	252	6,4	133	3,4
527	12,9	295	7,2	281	6,9	1.347	33,1	573	14,1	1.050	25,8	793	19,5	555	13,6	321	7,9	170	4,2
628	12,6	283	5,7	253	5,1	1.483	29,6	709	14,2	1.646	32,9	1.313	26,2	963	19,3	584	11,7	349	7,0
30	15,2	19	9,6	9	4,6	68	34,5	40	20,3	31	15,7	24	12,2	14	7,1	6	3,0	3	1,5
337	9,6	205	5,8	350	10,0	1.495	42,5	411	11,7	719	20,4	540	15,4	381	10,8	217	6,2	113	3,2
1.388	10,3	820	6,1	1.350	10,0	5.423	40,1	1.556	11,5	2.996	22,1	2.338	17,3	1.695	12,5	1.055	7,8	661	4,9
757	9,2	732	8,9	1.164	14,1	3.129	38,0	907	11,0	1.550	18,8	1.163	14,1	834	10,1	511	6,2	273	3,3

Stadt- bezirk	Sozial- raum	Wanderungs- saldo je 1.000 Einwohner 2010	Bevölkerungs- entwicklung 2005-2010 in %	Jugend- quotient	Alten- quotient	Personen insgesamt	Davon im Alter von ... Jahren									
							unter 3		3 bis unter 6		6 bis unter 10		10 bis unter 14		14 bis unter 18	
							Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
03	0308	+19,7	+5,0	14,6	17,7	5.131	132	2,6	120	2,3	113	2,2	113	2,2	88	1,7
03	0309	+27,4	+8,2	12,4	17,8	7.276	192	2,6	142	2,0	136	1,9	119	1,6	104	1,4
03	0310	+14,8	+1,6	22,9	29,1	1.688	41	2,4	36	2,1	58	3,4	58	3,4	61	3,6
03	0311	+4,2	+3,4	15,7	24,2	18.686	527	2,8	370	2,0	447	2,4	374	2,0	382	2,0
03	0312	-19,4	+1,1	25,4	15,8	1.955	57	2,9	43	2,2	74	3,8	71	3,6	107	5,5
03	0313	-1,2	-1,6	14,0	16,5	6.083	154	2,5	120	2,0	110	1,8	123	2,0	145	2,4
03	0314	+2,5	+11,8	18,1	28,8	3.595	104	2,9	82	2,3	83	2,3	94	2,6	79	2,2
03	0315	+6,7	+3,8	19,7	19,7	3.873	124	3,2	104	2,7	122	3,2	102	2,6	96	2,5
03	0316	-3,1	-1,4	15,8	33,1	972	22	2,3	12	1,2	22	2,3	29	3,0	18	1,9
03	0317	-5,7	+5,1	22,4	24,6	7.860	287	3,7	210	2,7	237	3,0	215	2,7	247	3,1
03	0318	+7,9	+6,5	26,5	15,0	4.537	168	3,7	186	4,1	183	4,0	166	3,7	147	3,2
03	0319	+71,9	+30,9	12,7	22,6	1.863	36	1,9	24	1,3	43	2,3	35	1,9	37	2,0
03	0320	-9,4	+11,8	27,0	27,0	1.706	67	3,9	60	3,5	54	3,2	54	3,2	64	3,8
03	0321	+19,0	+4,3	18,6	19,4	8.443	259	3,1	218	2,6	252	3,0	224	2,7	186	2,2
04	0401	+17,6	-0,9	26,6	23,2	569	11	1,9	16	2,8	28	4,9	26	4,6	20	3,5
04	0402	-0,5	+6,9	29,2	32,8	1.912	54	2,8	78	4,1	88	4,6	72	3,8	53	2,8
04	0403	+4,8	+1,8	18,0	42,2	1.880	52	2,8	30	1,6	44	2,3	45	2,4	40	2,1
04	0404	+4,4	+4,4	31,8	33,1	1.354	58	4,3	47	3,5	53	3,9	52	3,8	51	3,8
04	0405	-3,3	+1,6	21,9	40,8	1.220	34	2,8	34	2,8	36	3,0	30	2,5	30	2,5
04	0406	-5,6	+1,0	21,0	31,4	8.381	285	3,4	230	2,7	240	2,9	210	2,5	188	2,2
04	0407	+12,0	+2,8	20,9	21,4	2.090	58	2,8	57	2,7	65	3,1	60	2,9	67	3,2
04	0408	+9,2	+10,7	23,2	24,9	3.250	123	3,8	106	3,3	116	3,6	95	2,9	69	2,1
04	0409	+17,8	+14,5	40,3	12,4	901	44	4,9	48	5,3	65	7,2	53	5,9	28	3,1
04	0410	-16,8	-3,4	29,7	44,6	1.962	68	3,5	60	3,1	63	3,2	63	3,2	80	4,1
04	0411	-11,2	+4,6	28,7	57,2	2.230	57	2,6	66	3,0	74	3,3	75	3,4	72	3,2
04	0412	+2,0	+4,9	16,3	35,2	1.479	36	2,4	32	2,2	25	1,7	27	1,8	39	2,6
04	0413	-8,0	+1,7	29,3	38,0	2.250	71	3,2	85	3,8	110	4,9	80	3,6	48	2,1
04	0414	+19,6	+10,6	23,1	63,7	3.110	69	2,2	82	2,6	90	2,9	77	2,5	66	2,1
04	0415	-50,6	-2,7	23,9	29,2	435	9	2,1	15	3,4	17	3,9	14	3,2	13	3,0
04	0416	-12,3	+3,9	19,7	38,1	5.462	152	2,8	125	2,3	144	2,6	138	2,5	122	2,2
04	0417	-10,7	+8,5	40,0	15,9	1.119	36	3,2	54	4,8	81	7,2	65	5,8	51	4,6
04	0418	-32,5	-2,2	29,3	29,7	1.263	45	3,6	43	3,4	50	4,0	53	4,2	42	3,3
05	0501	-10,9	+1,3	17,9	54,5	829	19	2,3	17	2,1	25	3,0	10	1,2	15	1,8
05	0502	+9,6	+2,0	29,6	59,2	2.287	46	2,0	52	2,3	89	3,9	103	4,5	69	3,0

Davon im Alter von ... Jahren																			
unter 18 zusammen		18 bis unter 25		25 bis unter 30		30 bis unter 50		50 bis unter 60		ab 60		ab 65		ab 70		ab 75		ab 80	
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
566	11,0	466	9,1	711	13,9	1.907	37,2	540	10,5	941	18,3	687	13,4	481	9,4	302	5,9	171	3,3
693	9,5	1.209	16,6	1.184	16,3	2.330	32,0	618	8,5	1.242	17,1	997	13,7	751	10,3	474	6,5	302	4,2
254	15,0	126	7,5	122	7,2	566	33,5	209	12,4	411	24,3	323	19,1	237	14,0	154	9,1	96	5,7
2.100	11,2	1.536	8,2	2.129	11,4	6.670	35,7	2.075	11,1	4.176	22,3	3.235	17,3	2.387	12,8	1.479	7,9	866	4,6
352	18,0	229	11,7	190	9,7	645	33,0	242	12,4	297	15,2	219	11,2	164	8,4	109	5,6	59	3,0
652	10,7	597	9,8	793	13,0	2.346	38,6	651	10,7	1.044	17,2	771	12,7	537	8,8	301	4,9	168	2,8
442	12,3	202	5,6	299	8,3	1.357	37,7	402	11,2	893	24,8	705	19,6	509	14,2	302	8,4	164	4,6
548	14,1	312	8,1	414	10,7	1.418	36,6	440	11,4	741	19,1	548	14,1	374	9,7	216	5,6	116	3,0
103	10,6	76	7,8	48	4,9	282	29,0	166	17,1	297	30,6	216	22,2	166	17,1	98	10,1	57	5,9
1.196	15,2	688	8,8	797	10,1	2.579	32,8	900	11,5	1.700	21,6	1.315	16,7	956	12,2	600	7,6	349	4,4
850	18,7	456	10,1	483	10,6	1.539	33,9	492	10,8	717	15,8	481	10,6	334	7,4	188	4,1	94	2,1
175	9,4	201	10,8	178	9,6	686	36,8	215	11,5	408	21,9	311	16,7	230	12,3	171	9,2	110	5,9
299	17,5	121	7,1	124	7,3	587	34,4	187	11,0	388	22,7	299	17,5	218	12,8	131	7,7	72	4,2
1.139	13,5	781	9,3	1.071	12,7	3.000	35,5	940	11,1	1.512	17,9	1.187	14,1	875	10,4	528	6,3	287	3,4
101	17,8	29	5,1	23	4,0	225	39,5	84	14,8	107	18,8	88	15,5	64	11,2	40	7,0	20	3,5
345	18,0	66	3,5	61	3,2	684	35,8	257	13,4	499	26,1	387	20,2	266	13,9	156	8,2	84	4,4
211	11,2	95	5,1	118	6,3	622	33,1	221	11,8	613	32,6	495	26,3	360	19,1	230	12,2	143	7,6
261	19,3	55	4,1	42	3,1	466	34,4	187	13,8	343	25,3	272	20,1	190	14,0	114	8,4	69	5,1
164	13,4	47	3,9	52	4,3	397	32,5	171	14,0	389	31,9	306	25,1	190	15,6	107	8,8	64	5,2
1.153	13,8	332	4,0	482	5,8	3.158	37,7	992	11,8	2.264	27,0	1.726	20,6	1.158	13,8	629	7,5	359	4,3
307	14,7	177	8,5	187	8,9	664	31,8	303	14,5	452	21,6	314	15,0	230	11,0	150	7,2	94	4,5
509	15,7	159	4,9	222	6,8	1.308	40,2	341	10,5	711	21,9	547	16,8	427	13,1	277	8,5	195	6,0
238	26,4	71	7,9	66	7,3	374	41,5	60	6,7	92	10,2	73	8,1	55	6,1	33	3,7	19	2,1
334	17,0	153	7,8	102	5,2	497	25,3	266	13,6	610	31,1	502	25,6	405	20,6	264	13,5	144	7,3
344	15,4	71	3,2	80	3,6	606	27,2	302	13,5	827	37,1	686	30,8	512	23,0	310	13,9	166	7,4
159	10,8	106	7,2	137	9,3	447	30,2	200	13,5	430	29,1	344	23,3	248	16,8	146	9,9	94	6,4
394	17,5	82	3,6	93	4,1	803	35,7	237	10,5	641	28,5	511	22,7	349	15,5	225	10,0	147	6,5
384	12,3	101	3,2	172	5,5	921	29,6	314	10,1	1.218	39,2	1.061	34,1	939	30,2	752	24,2	598	19,2
68	15,6	27	6,2	26	6,0	152	34,9	54	12,4	108	24,8	83	19,1	50	11,5	27	6,2	18	4,1
681	12,5	231	4,2	279	5,1	1.954	35,8	666	12,2	1.651	30,2	1.318	24,1	905	16,6	530	9,7	290	5,3
287	25,6	67	6,0	55	4,9	416	37,2	130	11,6	164	14,7	114	10,2	79	7,1	40	3,6	17	1,5
233	18,4	48	3,8	66	5,2	464	36,7	147	11,6	305	24,1	236	18,7	150	11,9	82	6,5	48	3,8
86	10,4	38	4,6	50	6,0	225	27,1	113	13,6	317	38,2	262	31,6	206	24,8	125	15,1	76	9,2
359	15,7	95	4,2	89	3,9	615	26,9	285	12,5	844	36,9	717	31,4	541	23,7	358	15,7	234	10,2

Stadt- bezirk	Sozial- raum	Wanderungs- saldo je 1.000 Einwohner 2010	Bevölkerungs- entwicklung 2005-2010 in %	Jugend- quotient	Alten- quotient	Personen insgesamt	Davon im Alter von ... Jahren									
							unter 3		3 bis unter 6		6 bis unter 10		10 bis unter 14		14 bis unter 18	
							Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
05	0503	-7,9	-1,4	35,2	44,8	1.136	16	1,4	29	2,6	55	4,8	55	4,8	67	5,9
05	0504	-13,2	-2,5	28,5	64,5	832	22	2,6	20	2,4	27	3,2	21	2,5	33	4,0
05	0505	-11,0	+0,9	30,7	29,4	3.896	64	1,6	91	2,3	171	4,4	228	5,9	193	5,0
05	0506	+5,3	-1,9	24,1	61,5	1.138	22	1,9	32	2,8	42	3,7	31	2,7	21	1,8
05	0507	-1,1	+2,3	31,2	37,4	8.943	240	2,7	256	2,9	377	4,2	403	4,5	377	4,2
05	0508	-8,7	+0,3	31,0	40,0	6.182	187	3,0	178	2,9	249	4,0	255	4,1	253	4,1
05	0509	+10,7	+1,9	36,2	45,0	4.475	105	2,3	148	3,3	214	4,8	237	5,3	189	4,2
05	0510	-2,2	+27,8	53,8	6,3	3.239	154	4,8	224	6,9	319	9,8	248	7,7	144	4,4
06	0601	-12,6	+2,4	25,5	38,8	1.191	26	2,2	34	2,9	50	4,2	39	3,3	36	3,0
06	0602	-15,6	-3,4	22,0	34,4	1.023	21	2,1	22	2,2	37	3,6	32	3,1	32	3,1
06	0603	+57,0	-11,2	26,8	9,8	474	12	2,5	10	2,1	20	4,2	22	4,6	29	6,1
06	0604	-14,3	-1,6	18,7	31,1	1.684	55	3,3	36	2,1	36	2,1	35	2,1	48	2,9
06	0605	+2,8	+4,3	28,7	29,8	7.051	281	4,0	240	3,4	281	4,0	241	3,4	235	3,3
06	0606	+1,1	+3,4	24,7	27,9	5.433	184	3,4	162	3,0	182	3,3	158	2,9	194	3,6
06	0607	-7,9	-3,8	37,9	12,1	891	30	3,4	33	3,7	54	6,1	56	6,3	52	5,8
06	0608	-5,4	-9,9	27,5	23,1	1.866	56	3,0	48	2,6	84	4,5	81	4,3	72	3,9
06	0609	+2,9	+1,7	26,3	31,4	1.024	29	2,8	29	2,8	35	3,4	34	3,3	44	4,3
06	0610	+1,5	+4,1	27,7	45,0	3.260	82	2,5	80	2,5	105	3,2	134	4,1	122	3,7
06	0611	+15,8	+2,6	22,1	46,7	3.298	90	2,7	86	2,6	95	2,9	77	2,3	84	2,5
06	0612	-4,0	-4,0	28,4	33,9	1.758	44	2,5	46	2,6	65	3,7	78	4,4	75	4,3
06	0613	+2,7	+1,8	21,5	34,6	3.702	93	2,5	87	2,4	113	3,1	124	3,3	92	2,5
06	0614	+6,3	+8,8	22,7	42,7	1.914	38	2,0	37	1,9	41	2,1	64	3,3	83	4,3
06	0615	-11,5	+1,6	29,5	40,0	2.265	41	1,8	49	2,2	96	4,2	121	5,3	87	3,8
06	0616	-3,6	+3,0	42,5	38,7	2.501	79	3,2	93	3,7	128	5,1	156	6,2	131	5,2
06	0617	-17,4	-6,7	17,5	42,0	1.151	13	1,1	22	1,9	30	2,6	20	1,7	41	3,6
06	0618	-11,4	+2,9	33,6	19,0	3.691	102	2,8	132	3,6	192	5,2	196	5,3	191	5,2
06	0619	+0,7	+1,4	22,2	33,5	5.576	117	2,1	129	2,3	165	3,0	177	3,2	206	3,7
06	0620	-5,5	-1,6	23,3	43,0	1.625	36	2,2	23	1,4	50	3,1	51	3,1	68	4,2
06	0621	+4,5	-3,1	28,3	44,9	660	9	1,4	22	3,3	26	3,9	31	4,7	20	3,0
06	0622	+16,2	+1,9	16,7	36,0	3.520	69	2,0	48	1,4	82	2,3	81	2,3	104	3,0
06	0623	+4,0	-0,6	26,2	29,7	3.491	114	3,3	100	2,9	120	3,4	135	3,9	117	3,4
06	0624	-14,4	-1,2	61,8	18,0	1.111	43	3,9	69	6,2	98	8,8	104	9,4	68	6,1
07	0701	-9,3	+1,8	34,8	33,8	2.052	77	3,8	70	3,4	117	5,7	92	4,5	68	3,3
07	0702	-27,7	-6,9	26,5	44,0	469	6	1,3	6	1,3	15	3,2	22	4,7	24	5,1

Davon im Alter von ... Jahren																					
unter 18 zusammen		18 bis unter 25		25 bis unter 30		30 bis unter 50		50 bis unter 60		ab 60		ab 65		ab 70		ab 75		ab 80			
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
222	19,5	74	6,5	22	1,9	293	25,8	171	15,1	354	31,2	283	24,9	211	18,6	130	11,4	76	6,7		
123	14,8	56	6,7	28	3,4	194	23,3	97	11,7	334	40,1	278	33,4	215	25,8	138	16,6	89	10,7		
747	19,2	295	7,6	167	4,3	1.216	31,2	541	13,9	930	23,9	716	18,4	508	13,0	302	7,8	166	4,3		
148	13,0	50	4,4	46	4,0	311	27,3	133	11,7	450	39,5	377	33,1	299	26,3	237	20,8	184	16,2		
1.653	18,5	602	6,7	300	3,4	2.671	29,9	1.210	13,5	2.507	28,0	1.984	22,2	1.376	15,4	782	8,7	455	5,1		
1.122	18,1	352	5,7	229	3,7	1.806	29,2	849	13,7	1.824	29,5	1.446	23,4	993	16,1	557	9,0	324	5,2		
893	20,0	246	5,5	120	2,7	1.184	26,5	634	14,2	1.398	31,2	1.112	24,8	815	18,2	528	11,8	333	7,4		
1.089	33,6	158	4,9	128	4,0	1.383	42,7	287	8,9	194	6,0	127	3,9	82	2,5	39	1,2	18	0,6		
185	15,5	75	6,3	45	3,8	366	30,7	154	12,9	366	30,7	281	23,6	215	18,1	133	11,2	79	6,6		
144	14,1	84	8,2	55	5,4	278	27,2	153	15,0	309	30,2	225	22,0	145	14,2	81	7,9	47	4,6		
93	19,6	52	11,0	35	7,4	157	33,1	82	17,3	55	11,6	34	7,2	23	4,9	12	2,5	3	0,6		
210	12,5	124	7,4	112	6,7	527	31,3	262	15,6	449	26,7	350	20,8	261	15,5	163	9,7	92	5,5		
1.278	18,1	602	8,5	570	8,1	2.061	29,2	856	12,1	1.684	23,9	1.326	18,8	989	14,0	628	8,9	334	4,7		
880	16,2	430	7,9	435	8,0	1.673	30,8	705	13,0	1.310	24,1	993	18,3	754	13,9	466	8,6	261	4,8		
225	25,3	114	12,8	52	5,8	270	30,3	113	12,7	117	13,1	72	8,1	51	5,7	24	2,7	14	1,6		
341	18,3	163	8,7	123	6,6	571	30,6	255	13,7	413	22,1	286	15,3	195	10,5	104	5,6	52	2,8		
171	16,7	84	8,2	53	5,2	278	27,1	188	18,4	250	24,4	204	19,9	148	14,5	86	8,4	53	5,2		
523	16,0	154	4,7	157	4,8	978	30,0	395	12,1	1.053	32,3	849	26,0	626	19,2	386	11,8	231	7,1		
432	13,1	154	4,7	157	4,8	998	30,3	439	13,3	1.118	33,9	912	27,7	670	20,3	436	13,2	264	8,0		
308	17,5	139	7,9	94	5,3	517	29,4	220	12,5	480	27,3	367	20,9	276	15,7	184	10,5	110	6,3		
509	13,7	252	6,8	227	6,1	1.130	30,5	529	14,3	1.055	28,5	821	22,2	618	16,7	396	10,7	225	6,1		
263	13,7	135	7,1	83	4,3	568	29,7	272	14,2	593	31,0	494	25,8	373	19,5	225	11,8	113	5,9		
394	17,4	159	7,0	91	4,0	645	28,5	336	14,8	640	28,3	535	23,6	374	16,5	227	10,0	132	5,8		
587	23,5	182	7,3	121	4,8	689	27,5	258	10,3	664	26,5	534	21,4	408	16,3	232	9,3	114	4,6		
126	10,9	96	8,3	47	4,1	313	27,2	197	17,1	372	32,3	303	26,3	239	20,8	152	13,2	88	7,6		
813	22,0	359	9,7	180	4,9	1.092	29,6	583	15,8	664	18,0	459	12,4	325	8,8	186	5,0	92	2,5		
794	14,2	379	6,8	389	7,0	1.652	29,6	827	14,8	1.535	27,5	1.201	21,5	910	16,3	605	10,9	341	6,1		
228	14,0	141	8,7	49	3,0	401	24,7	274	16,9	532	32,7	420	25,8	310	19,1	205	12,6	116	7,1		
108	16,4	20	3,0	31	4,7	185	28,0	91	13,8	225	34,1	171	25,9	119	18,0	70	10,6	37	5,6		
384	10,9	223	6,3	231	6,6	1.069	30,4	555	15,8	1.058	30,1	830	23,6	605	17,2	354	10,1	190	5,4		
586	16,8	276	7,9	232	6,6	1.026	29,4	469	13,4	902	25,8	666	19,1	493	14,1	317	9,1	187	5,4		
382	34,4	72	6,5	37	3,3	374	33,7	103	9,3	143	12,9	111	10,0	89	8,0	44	4,0	20	1,8		
424	20,7	101	4,9	94	4,6	646	31,5	260	12,7	527	25,7	411	20,0	289	14,1	150	7,3	54	2,6		
73	15,6	28	6,0	12	2,6	132	28,1	71	15,1	153	32,6	121	25,8	78	16,6	31	6,6	19	4,1		

Stadt- bezirk	Sozial- raum	Wanderungs- saldo je 1.000 Einwohner 2010	Bevölkerungs- entwicklung 2005-2010 in %	Jugend- quotient	Alten- quotient	Personen insgesamt	Davon im Alter von ... Jahren									
							unter 3		3 bis unter 6		6 bis unter 10		10 bis unter 14		14 bis unter 18	
							Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
07	0703	+4,1	+9,2	37,2	16,1	486	17	3,5	16	3,3	32	6,6	24	4,9	29	6,0
07	0704	-7,7	+0,2	33,3	42,6	2.217	61	2,8	64	2,9	80	3,6	111	5,0	104	4,7
07	0705	-3,4	+9,0	20,2	21,7	1.756	68	3,9	43	2,4	61	3,5	46	2,6	32	1,8
07	0706	-8,0	-5,2	29,9	35,7	1.123	23	2,0	28	2,5	48	4,3	63	5,6	41	3,7
07	0707	-2,5	+1,7	24,1	38,8	7.865	195	2,5	164	2,1	273	3,5	274	3,5	257	3,3
07	0708	-3,4	-2,7	25,4	29,7	4.390	92	2,1	102	2,3	147	3,3	174	4,0	204	4,6
07	0709	-0,5	+13,4	31,2	28,6	2.164	56	2,6	62	2,9	102	4,7	98	4,5	105	4,9
07	0710	-13,3	-3,9	25,3	41,1	1.874	41	2,2	41	2,2	69	3,7	53	2,8	81	4,3
07	0711	+9,4	+5,0	14,6	21,8	1.165	31	2,7	17	1,5	18	1,5	24	2,1	35	3,0
07	0712	-5,7	-0,1	20,5	35,8	4.949	135	2,7	129	2,6	145	2,9	122	2,5	118	2,4
07	0713	+23,4	+6,6	18,2	62,1	941	16	1,7	21	2,2	23	2,4	14	1,5	21	2,2
07	0714	-17,5	+3,2	33,0	22,5	2.457	66	2,7	75	3,1	98	4,0	109	4,4	174	7,1
07	0715	-6,7	-1,6	22,9	37,3	2.397	46	1,9	64	2,7	83	3,5	85	3,5	65	2,7
07	0716	+8,8	+1,4	26,1	36,5	6.144	151	2,5	147	2,4	227	3,7	220	3,6	241	3,9
07	0717	-3,2	-3,3	30,9	34,5	2.524	55	2,2	56	2,2	99	3,9	135	5,3	127	5,0
08	0801	+14,9	+4,9	14,9	9,2	806	11	1,4	13	1,6	29	3,6	14	1,7	30	3,7
08	0802	+7,5	+3,2	24,6	30,1	5.627	139	2,5	138	2,5	186	3,3	200	3,6	231	4,1
08	0803	+14,1	+4,2	29,3	22,0	3.618	127	3,5	122	3,4	152	4,2	158	4,4	142	3,9
08	0804	-1,1	-2,4	28,4	29,1	3.537	91	2,6	115	3,3	126	3,6	161	4,6	145	4,1
08	0805	-11,0	-0,3	22,6	40,7	7.195	173	2,4	177	2,5	211	2,9	224	3,1	212	2,9
08	0806	-17,8	-2,1	18,8	34,2	1.685	29	1,7	25	1,5	43	2,6	51	3,0	59	3,5
08	0807	+9,2	+2,5	26,6	41,4	1.408	38	2,7	42	3,0	46	3,3	45	3,2	52	3,7
08	0808	+5,2	+1,7	25,7	34,6	6.577	191	2,9	188	2,9	213	3,2	223	3,4	240	3,6
08	0809	-4,6	-0,3	20,4	28,3	5.823	159	2,7	145	2,5	158	2,7	171	2,9	164	2,8
08	0810	-6,3	-6,2	20,8	42,2	2.544	42	1,7	39	1,5	60	2,4	80	3,1	104	4,1
08	0811	+1,9	+1,9	24,4	46,9	3.111	66	2,1	68	2,2	94	3,0	99	3,2	117	3,8
08	0812	-4,5	-3,5	23,9	41,4	4.246	99	2,3	81	1,9	126	3,0	146	3,4	161	3,8
08	0813	+20,2	+1,3	38,1	28,5	1.731	79	4,6	71	4,1	82	4,7	97	5,6	67	3,9
08	0814	-2,4	-2,7	23,2	38,4	4.255	78	1,8	73	1,7	131	3,1	145	3,4	183	4,3
08	0815	+0,3	+0,3	25,9	39,5	3.182	83	2,6	74	2,3	107	3,4	127	4,0	107	3,4
08	0816	-38,1	-12,8	23,9	19,8	813	26	3,2	27	3,3	21	2,6	29	3,6	32	3,9
08	0817	-8,5	+14,4	38,6	45,4	1.410	73	5,2	60	4,3	60	4,3	61	4,3	42	3,0
09	0901	-0,8	-1,5	23,3	39,0	7.666	180	2,3	158	2,1	226	2,9	256	3,3	280	3,7
09	0902	-6,3	-2,6	25,0	26,4	3.627	113	3,1	86	2,4	131	3,6	140	3,9	129	3,6

Davon im Alter von ... Jahren																			
unter 18 zusammen		18 bis unter 25		25 bis unter 30		30 bis unter 50		50 bis unter 60		ab 60		ab 65		ab 70		ab 75		ab 80	
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
118	24,3	48	9,9	13	2,7	156	32,1	70	14,4	81	16,7	51	10,5	33	6,8	20	4,1	13	2,7
420	18,9	129	5,8	66	3,0	636	28,7	289	13,0	677	30,5	537	24,2	420	18,9	281	12,7	184	8,3
250	14,2	62	3,5	110	6,3	754	42,9	212	12,1	368	21,0	269	15,3	189	10,8	101	5,8	47	2,7
203	18,1	65	5,8	40	3,6	324	28,9	172	15,3	319	28,4	242	21,5	171	15,2	82	7,3	44	3,9
1.163	14,8	480	6,1	359	4,6	2.372	30,2	1.122	14,3	2.369	30,1	1.873	23,8	1.356	17,2	833	10,6	482	6,1
719	16,4	366	8,3	243	5,5	1.330	30,3	643	14,6	1.089	24,8	841	19,2	619	14,1	365	8,3	210	4,8
423	19,5	182	8,4	113	5,2	656	30,3	284	13,1	506	23,4	387	17,9	283	13,1	157	7,3	78	3,6
285	15,2	147	7,8	59	3,1	482	25,7	339	18,1	562	30,0	463	24,7	370	19,7	249	13,3	140	7,5
125	10,7	93	8,0	112	9,6	372	31,9	182	15,6	281	24,1	186	16,0	129	11,1	58	5,0	29	2,5
649	13,1	227	4,6	270	5,5	1.619	32,7	705	14,2	1.479	29,9	1.134	22,9	820	16,6	485	9,8	289	5,8
95	10,1	66	7,0	58	6,2	219	23,3	121	12,9	382	40,6	324	34,4	265	28,2	209	22,2	166	17,6
522	21,2	235	9,6	116	4,7	684	27,8	405	16,5	495	20,1	355	14,4	246	10,0	148	6,0	75	3,1
343	14,3	136	5,7	130	5,4	664	27,7	390	16,3	734	30,6	558	23,3	380	15,9	204	8,5	98	4,1
986	16,0	360	5,9	359	5,8	1.799	29,3	887	14,4	1.753	28,5	1.380	22,5	1.043	17,0	659	10,7	397	6,5
472	18,7	213	8,4	127	5,0	726	28,8	334	13,2	652	25,8	526	20,8	381	15,1	214	8,5	98	3,9
97	12,0	135	16,7	138	17,1	253	31,4	79	9,8	104	12,9	60	7,4	39	4,8	23	2,9	4	0,5
894	15,9	502	8,9	412	7,3	1.739	30,9	699	12,4	1.381	24,5	1.096	19,5	813	14,4	483	8,6	267	4,7
701	19,4	328	9,1	303	8,4	1.122	31,0	443	12,2	721	19,9	526	14,5	377	10,4	239	6,6	141	3,9
638	18,0	286	8,1	207	5,9	1.070	30,3	500	14,1	836	23,6	653	18,5	461	13,0	236	6,7	100	2,8
997	13,9	401	5,6	298	4,1	2.096	29,1	1.115	15,5	2.288	31,8	1.792	24,9	1.282	17,8	753	10,5	440	6,1
207	12,3	123	7,3	114	6,8	501	29,7	259	15,4	481	28,5	377	22,4	270	16,0	145	8,6	77	4,6
223	15,8	86	6,1	86	6,1	394	28,0	193	13,7	426	30,3	347	24,6	264	18,8	155	11,0	84	6,0
1.055	16,0	474	7,2	438	6,7	1.993	30,3	832	12,7	1.785	27,1	1.418	21,6	1.061	16,1	650	9,9	369	5,6
797	13,7	519	8,9	539	9,3	1.756	30,2	786	13,5	1.426	24,5	1.110	19,1	807	13,9	472	8,1	256	4,4
325	12,8	198	7,8	89	3,5	651	25,6	451	17,7	830	32,6	658	25,9	488	19,2	291	11,4	167	6,6
444	14,3	224	7,2	156	5,0	778	25,0	462	14,9	1.047	33,7	851	27,4	608	19,5	366	11,8	208	6,7
613	14,4	298	7,0	172	4,1	1.135	26,7	667	15,7	1.361	32,1	1.063	25,0	793	18,7	474	11,2	228	5,4
396	22,9	140	8,1	102	5,9	496	28,7	197	11,4	400	23,1	296	17,1	207	12,0	115	6,6	56	3,2
610	14,3	302	7,1	203	4,8	1.158	27,2	686	16,1	1.296	30,5	1.011	23,8	728	17,1	428	10,1	242	5,7
498	15,7	243	7,6	211	6,6	864	27,2	427	13,4	939	29,5	760	23,9	604	19,0	385	12,1	211	6,6
135	16,6	83	10,2	53	6,5	268	33,0	135	16,6	139	17,1	112	13,8	68	8,4	31	3,8	6	0,7
296	21,0	96	6,8	82	5,8	372	26,4	161	11,4	403	28,6	348	24,7	302	21,4	247	17,5	188	13,3
1.100	14,3	606	7,9	399	5,2	2.112	27,6	1.147	15,0	2.302	30,0	1.841	24,0	1.385	18,1	859	11,2	457	6,0
599	16,5	421	11,6	229	6,3	1.101	30,4	458	12,6	819	22,6	633	17,5	448	12,4	271	7,5	147	4,1

Stadtbezirk	Sozialraum	Wanderungssaldo je 1.000 Einwohner 2010	Bevölkerungsentwicklung 2005-2010 in %	Jugendquotient	Altenquotient	Personen insgesamt	Davon im Alter von ... Jahren									
							unter 3		3 bis unter 6		6 bis unter 10		10 bis unter 14		14 bis unter 18	
							Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
09	0903	-20,8	-6,9	48,7	26,9	3.656	159	4,3	175	4,8	221	6,0	233	6,4	225	6,2
09	0904	+1,3	-1,1	22,0	31,7	776	17	2,2	10	1,3	26	3,4	32	4,1	26	3,4
09	0905	-3,5	+0,5	24,7	27,2	1.724	56	3,2	58	3,4	65	3,8	48	2,8	53	3,1
09	0906	-0,8	+0,6	23,0	31,1	7.553	239	3,2	199	2,6	228	3,0	233	3,1	229	3,0
09	0907	-1,4	-1,6	25,0	34,2	3.470	98	2,8	95	2,7	115	3,3	122	3,5	114	3,3
09	0908	-1,3	+0,9	26,4	25,0	1.594	42	2,6	48	3,0	49	3,1	67	4,2	72	4,5
09	0909	-4,3	+8,0	21,1	48,9	1.161	29	2,5	26	2,2	31	2,7	28	2,4	30	2,6
09	0910	-4,6	+0,9	27,9	45,6	10.846	277	2,6	301	2,8	373	3,4	412	3,8	383	3,5
09	0911	-25,4	-1,2	35,8	33,3	1.025	32	3,1	34	3,3	43	4,2	47	4,6	61	6,0
09	0912	+25,1	+0,3	43,5	28,6	637	18	2,8	25	3,9	50	7,8	35	5,5	33	5,2
09	0913	-7,4	-0,5	25,1	24,8	3.933	128	3,3	114	2,9	137	3,5	142	3,6	137	3,5
09	0914	+0,3	+3,5	26,3	27,9	10.856	283	2,6	288	2,7	445	4,1	420	3,9	415	3,8
09	0915	+9,6	+6,7	26,6	29,6	3.024	100	3,3	91	3,0	103	3,4	108	3,6	113	3,7
09	0916	-0,4	+0,1	19,3	32,4	7.004	173	2,5	154	2,2	173	2,5	187	2,7	205	2,9
09	0917	-3,8	-4,1	35,6	23,7	4.940	149	3,0	170	3,4	226	4,6	251	5,1	309	6,3
09	0918	-14,4	+4,1	32,9	25,4	4.024	160	4,0	150	3,7	183	4,5	166	4,1	178	4,4
09	0919	-6,6	-2,0	49,4	16,7	1.053	71	6,7	58	5,5	56	5,3	57	5,4	71	6,7
09	0920	-22,0	-9,7	32,9	29,8	410	12	2,9	13	3,2	18	4,4	23	5,6	17	4,1
09	0921	+3,3	+11,4	26,1	40,0	3.340	121	3,6	111	3,3	115	3,4	86	2,6	92	2,8
09	0922	-15,6	+6,0	28,9	40,5	4.166	119	2,9	114	2,7	141	3,4	143	3,4	194	4,7
09	0923	-5,3	+1,1	27,9	49,3	3.425	87	2,5	84	2,5	110	3,2	125	3,6	133	3,9
10	1001	-6,2	-3,7	61,8	8,9	649	35	5,4	31	4,8	59	9,1	53	8,2	57	8,8
10	1002	+5,3	-5,3	27,8	35,8	1.322	40	3,0	45	3,4	38	2,9	49	3,7	53	4,0
10	1003	-1,4	-4,3	35,5	34,2	4.858	173	3,6	174	3,6	224	4,6	227	4,7	219	4,5
10	1004	-10,6	-3,7	30,0	45,4	4.049	125	3,1	106	2,6	148	3,7	149	3,7	164	4,1
10	1005	+0,5	0,0	28,3	54,6	3.856	76	2,0	77	2,0	126	3,3	150	3,9	167	4,3
10	1006	+2,8	-0,2	30,4	46,6	3.179	95	3,0	96	3,0	113	3,6	108	3,4	134	4,2
10	1007	-32,3	-12,4	23,1	21,5	558	9	1,6	6	1,1	20	3,6	17	3,0	37	6,6
10	1008	-11,8	-7,9	26,6	29,0	3.629	74	2,0	97	2,7	142	3,9	144	4,0	164	4,5
10	1009	-12,0	-5,8	21,5	13,1	2.501	55	2,2	50	2,0	74	3,0	81	3,2	140	5,6
ohne Zuordnung		x	x	x	x	73	3	4,1	3	4,1	5	6,8	2	2,7	4	5,5
Gesamtstadt		+1,6	+2,1	22,6	29,8	600.068	16.996	2,8	15.235	2,5	19.042	3,2	18.803	3,1	18.799	3,1

Quelle: Einwohnermelderegister

Davon im Alter von ... Jahren																					
unter 18 zusammen		18 bis unter 25		25 bis unter 30		30 bis unter 50		50 bis unter 60		ab 60		ab 65		ab 70		ab 75		ab 80			
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
1.013	27,7	371	10,1	214	5,9	909	24,9	414	11,3	735	20,1	561	15,3	453	12,4	297	8,1	183	5,0		
111	14,3	65	8,4	53	6,8	228	29,4	113	14,6	206	26,5	160	20,6	113	14,6	71	9,1	36	4,6		
280	16,2	156	9,0	132	7,7	496	28,8	225	13,1	435	25,2	309	17,9	213	12,4	130	7,5	72	4,2		
1.128	14,9	517	6,8	550	7,3	2.524	33,4	915	12,1	1.919	25,4	1.525	20,2	1.162	15,4	793	10,5	440	5,8		
544	15,7	248	7,1	185	5,3	1.136	32,7	434	12,5	923	26,6	746	21,5	563	16,2	318	9,2	126	3,6		
278	17,4	114	7,2	86	5,4	491	30,8	265	16,6	360	22,6	263	16,5	184	11,5	93	5,8	50	3,1		
144	12,4	60	5,2	49	4,2	307	26,4	164	14,1	437	37,6	334	28,8	212	18,3	131	11,3	71	6,1		
1.746	16,1	601	5,5	446	4,1	2.978	27,5	1.516	14,0	3.559	32,8	2.850	26,3	2.118	19,5	1.310	12,1	830	7,7		
217	21,2	74	7,2	46	4,5	304	29,7	139	13,6	245	23,9	202	19,7	153	14,9	86	8,4	45	4,4		
161	25,3	57	8,9	41	6,4	168	26,4	76	11,9	134	21,0	106	16,6	73	11,5	42	6,6	20	3,1		
658	16,7	299	7,6	307	7,8	1.166	29,6	621	15,8	882	22,4	650	16,5	463	11,8	256	6,5	133	3,4		
1.851	17,1	938	8,6	702	6,5	3.332	30,7	1.477	13,6	2.556	23,5	1.963	18,1	1.437	13,2	923	8,5	571	5,3		
515	17,0	258	8,5	205	6,8	938	31,0	360	11,9	748	24,7	573	18,9	420	13,9	254	8,4	123	4,1		
892	12,7	606	8,7	572	8,2	2.045	29,2	1.025	14,6	1.864	26,6	1.496	21,4	1.097	15,7	656	9,4	346	4,9		
1.105	22,4	482	9,8	318	6,4	1.423	28,8	632	12,8	980	19,8	735	14,9	529	10,7	304	6,2	136	2,8		
837	20,8	344	8,5	262	6,5	1.273	31,6	467	11,6	841	20,9	645	16,0	483	12,0	307	7,6	174	4,3		
313	29,7	102	9,7	74	7,0	311	29,5	108	10,3	145	13,8	106	10,1	83	7,9	53	5,0	22	2,1		
83	20,2	27	6,6	28	6,8	127	31,0	53	12,9	92	22,4	75	18,3	50	12,2	34	8,3	21	5,1		
525	15,7	168	5,0	142	4,3	1.096	32,8	430	12,9	979	29,3	804	24,1	623	18,7	418	12,5	275	8,2		
711	17,1	286	6,9	199	4,8	1.228	29,5	552	13,3	1.190	28,6	996	23,9	770	18,5	481	11,5	243	5,8		
539	15,7	209	6,1	197	5,8	865	25,3	443	12,9	1.172	34,2	953	27,8	749	21,9	480	14,0	262	7,6		
235	36,2	93	14,3	40	6,2	186	28,7	44	6,8	51	7,9	34	5,2	24	3,7	11	1,7	4	0,6		
225	17,0	118	8,9	68	5,1	359	27,2	208	15,7	344	26,0	289	21,9	238	18,0	149	11,3	56	4,2		
1.017	20,9	448	9,2	311	6,4	1.198	24,7	639	13,2	1.245	25,6	978	20,1	762	15,7	410	8,4	198	4,1		
692	17,1	316	7,8	234	5,8	1.011	25,0	573	14,2	1.223	30,2	1.048	25,9	879	21,7	630	15,6	355	8,8		
596	15,5	324	8,4	163	4,2	939	24,4	502	13,0	1.332	34,5	1.151	29,8	947	24,6	628	16,3	328	8,5		
546	17,2	277	8,7	182	5,7	806	25,4	398	12,5	970	30,5	837	26,3	688	21,6	409	12,9	184	5,8		
89	15,9	65	11,6	21	3,8	141	25,3	126	22,6	116	20,8	83	14,9	53	9,5	19	3,4	7	1,3		
621	17,1	355	9,8	196	5,4	876	24,1	659	18,2	922	25,4	676	18,6	449	12,4	215	5,9	79	2,2		
400	16,0	303	12,1	166	6,6	683	27,3	588	23,5	361	14,4	243	9,7	168	6,7	91	3,6	35	1,4		
17	23,3	5	6,8	1	1,4	20	27,4	13	17,8	17	23,3	14	19,2	14	19,2	9	12,3	3	4,1		
88.875	14,8	43.696	7,3	44.766	7,5	195.091	32,5	77.290	12,9	150.350	25,1	117.301	19,5	85.759	14,3	52.451	8,7	29.930	5,0		

Fläche und Dichte

Datenstand 31.12.2010

Stadtbezirk	Sozialraum	Fläche in ha	Fläche in km ²	Einwohner je km ²
01	0101	52,1	0,5	11.459
01	0102	44,7	0,4	4.920
01	0103	85,0	0,9	2.995
01	0104	157,5	1,6	1.803
01	0105	64,7	0,6	11.235
01	0106	81,4	0,8	5.450
01	0107	102,5	1,0	12.824
01	0108	64,3	0,6	17.687
01	0109	24,7	0,2	19.594
01	0110	45,1	0,5	6.750
01	0111	175,5	1,8	718
01	0112	12,2	0,1	9.220
01	0113	149,4	1,5	11.479
01	0114	68,0	0,7	1.898
02	0201	21,0	0,2	8.860
02	0202	49,6	0,5	8.704
02	0203	7,2	0,1	9.318
02	0204	43,1	0,4	4.428
02	0205	48,7	0,5	18.079
02	0206	50,1	0,5	14.533
02	0207	172,2	1,7	8.290
02	0208	48,0	0,5	16.784
02	0209	94,2	0,9	436
02	0210	51,0	0,5	864
02	0211	17,2	0,2	5.641
02	0212	45,5	0,5	18.270
02	0213	71,6	0,7	1.401
03	0301	384,2	3,8	1.024
03	0302	410,3	4,1	993
03	0303	114,9	1,1	4.353
03	0304	383,9	3,8	51
03	0305	27,3	0,3	12.892
03	0306	121,0	1,2	11.183
03	0307	57,7	0,6	14.286
03	0308	26,9	0,3	19.055
03	0309	248,6	2,5	2.927

Stadtbezirk	Sozialraum	Fläche in ha	Fläche in km ²	Einwohner je km ²
03	0310	33,1	0,3	5.106
03	0311	150,8	1,5	12.391
03	0312	10,4	0,1	18.856
03	0313	26,7	0,3	22.792
03	0314	82,9	0,8	4.336
03	0315	44,1	0,4	8.791
03	0316	28,8	0,3	3.373
03	0317	51,2	0,5	15.338
03	0318	53,3	0,5	8.512
03	0319	5,9	0,1	31.519
03	0320	170,0	1,7	1.004
03	0321	37,2	0,4	22.677
04	0401	118,5	1,2	480
04	0402	21,2	0,2	9.008
04	0403	39,4	0,4	4.768
04	0404	91,4	0,9	1.482
04	0405	260,5	2,6	468
04	0406	64,2	0,6	13.046
04	0407	112,5	1,1	1.858
04	0408	98,3	1,0	3.306
04	0409	6,6	0,1	13.573
04	0410	14,4	0,1	13.651
04	0411	40,9	0,4	5.448
04	0412	55,9	0,6	2.644
04	0413	40,0	0,4	5.631
04	0414	63,6	0,6	4.893
04	0415	101,9	1,0	427
04	0416	53,9	0,5	10.138
04	0417	65,1	0,7	1.718
04	0418	19,2	0,2	6.577
05	0501	22,9	0,2	3.618
05	0502	95,7	1,0	2.390
05	0503	55,5	0,6	2.048
05	0504	483,1	4,8	172
05	0505	1.200,9	12,0	324
05	0506	38,6	0,4	2.951

Stadtbezirk	Sozialraum	Fläche in ha	Fläche in km ²	Einwohner je km ²
05	0507	1.174,7	11,7	761
05	0508	1.327,6	13,3	466
05	0509	600,6	6,0	745
05	0510	86,1	0,9	3.760
06	0601	592,9	5,9	201
06	0602	34,0	0,3	3.008
06	0603	128,4	1,3	369
06	0604	26,3	0,3	6.411
06	0605	174,0	1,7	4.051
06	0606	43,3	0,4	12.555
06	0607	3,8	0,0	23.248
06	0608	88,2	0,9	2.115
06	0609	9,0	0,1	11.338
06	0610	56,2	0,6	5.804
06	0611	75,7	0,8	4.354
06	0612	26,4	0,3	6.667
06	0613	85,8	0,9	4.316
06	0614	39,7	0,4	4.821
06	0615	41,1	0,4	5.506
06	0616	40,7	0,4	6.144
06	0617	13,4	0,1	8.560
06	0618	157,5	1,6	2.344
06	0619	60,9	0,6	9.152
06	0620	40,2	0,4	4.041
06	0621	22,0	0,2	3.005
06	0622	130,5	1,3	2.698
06	0623	38,5	0,4	9.064
06	0624	19,8	0,2	5.622
07	0701	130,8	1,3	1.569
07	0702	52,2	0,5	898
07	0703	76,5	0,8	636
07	0704	145,2	1,5	1.527
07	0705	76,9	0,8	2.284
07	0706	1.198,9	12,0	94
07	0707	206,2	2,1	3.813
07	0708	92,6	0,9	4.743

Stadtbezirk	Sozialraum	Fläche in ha	Fläche in km ²	Einwohner je km ²
07	0709	114,4	1,1	1.892
07	0710	41,6	0,4	4.505
07	0711	16,0	0,2	7.286
07	0712	66,4	0,7	7.448
07	0713	275,8	2,8	341
07	0714	23,5	0,2	10.434
07	0715	40,7	0,4	5.893
07	0716	159,9	1,6	3.842
07	0717	56,6	0,6	4.461
08	0801	19,6	0,2	4.115
08	0802	60,4	0,6	9.321
08	0803	45,5	0,5	7.950
08	0804	167,8	1,7	2.108
08	0805	913,9	9,1	787
08	0806	26,1	0,3	6.451
08	0807	20,3	0,2	6.938
08	0808	64,8	0,6	10.146
08	0809	73,6	0,7	7.913
08	0810	71,8	0,7	3.543
08	0811	169,3	1,7	1.837
08	0812	111,4	1,1	3.812
08	0813	13,3	0,1	12.976
08	0814	101,6	1,0	4.190
08	0815	64,2	0,6	4.953
08	0816	134,5	1,3	604
08	0817	31,2	0,3	4.522
09	0901	337,6	3,4	2.271
09	0902	221,0	2,2	1.641
09	0903	20,0	0,2	18.318
09	0904	24,4	0,2	3.177
09	0905	21,0	0,2	8.216
09	0906	120,9	1,2	6.249
09	0907	195,7	2,0	1.774
09	0908	57,2	0,6	2.788
09	0909	104,5	1,0	1.111
09	0910	810,5	8,1	1.338

Stadtbezirk	Sozialraum	Fläche in ha	Fläche in km ²	Einwohner je km ²
09	0911	5,5	0,1	18.555
09	0912	4,4	0,0	14.419
09	0913	50,4	0,5	7.810
09	0914	233,1	2,3	4.658
09	0915	42,7	0,4	7.081
09	0916	118,3	1,2	5.920
09	0917	45,6	0,5	10.835
09	0918	27,4	0,3	14.671
09	0919	9,4	0,1	11.156
09	0920	345,6	3,5	119
09	0921	707,3	7,1	472
09	0922	112,5	1,1	3.704
09	0923	42,9	0,4	7.981
10	1001	21,5	0,2	3.018
10	1002	22,2	0,2	5.963
10	1003	38,7	0,4	12.557
10	1004	79,9	0,8	5.069
10	1005	73,4	0,7	5.255
10	1006	52,4	0,5	6.061
10	1007	105,2	1,1	530
10	1008	81,1	0,8	4.475
10	1009	54,6	0,5	4.580
Gesamtstadt		21.667,5	216,7	2.769

Quelle: Stadtplanungsamt

Personen mit Migrationshintergrund

Datenstand 31.12.2010

Stadt- bezirk	Sozial- raum	Personen insgesamt	Personen mit Migrationshintergrund																			
			Insgesamt						davon													
			zusammen			unter 18 Jahren			ab 60 Jahren			Ausländer						Deutsche mit Migrationshintergrund				
			Anzahl	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
01	0101	5.954	3.525	59,2	599	17,0	432	12,3	2.497	70,8	264	10,6	293	11,7	1.028	29,2	335	32,6	139	13,5		
01	0102	2.193	988	45,1	109	11,0	126	12,8	728	73,7	41	5,6	87	12,0	260	26,3	68	26,2	39	15,0		
01	0103	2.553	779	30,5	76	9,8	142	18,2	492	63,2	12	2,4	72	14,6	287	36,8	64	22,3	70	24,4		
01	0104	2.836	814	28,7	138	17,0	172	21,1	435	53,4	31	7,1	78	17,9	379	46,6	107	28,2	94	24,8		
01	0105	7.254	3.671	50,6	462	12,6	541	14,7	2.514	68,5	189	7,5	333	13,2	1.157	31,5	273	23,6	208	18,0		
01	0106	4.439	1.267	28,5	156	12,3	270	21,3	709	56,0	35	4,9	102	14,4	558	44,0	121	21,7	168	30,1		
01	0107	13.137	4.359	33,2	690	15,8	662	15,2	2.590	59,4	208	8,0	348	13,4	1.769	40,6	482	27,2	314	17,8		
01	0108	11.362	3.734	32,9	595	15,9	671	18,0	2.244	60,1	170	7,6	377	16,8	1.490	39,9	425	28,5	294	19,7		
01	0109	4.851	1.160	23,9	217	18,7	202	17,4	596	51,4	47	7,9	99	16,6	564	48,6	170	30,1	103	18,3		
01	0110	3.047	1.284	42,1	256	19,9	192	15,0	674	52,5	83	12,3	83	12,3	610	47,5	173	28,4	109	17,9		
01	0111	1.262	416	33,0	62	14,9	59	14,2	265	63,7	20	7,5	34	12,8	151	36,3	42	27,8	25	16,6		
01	0112	1.126	374	33,2	87	23,3	73	19,5	255	68,2	32	12,5	60	23,5	119	31,8	55	46,2	13	10,9		
01	0113	17.151	5.957	34,7	1.066	17,9	977	16,4	3.556	59,7	304	8,5	571	16,1	2.401	40,3	762	31,7	406	16,9		
01	0114	1.291	355	27,5	91	25,6	57	16,1	195	54,9	26	13,3	29	14,9	160	45,1	65	40,6	28	17,5		
02	0201	1.860	879	47,3	217	24,7	90	10,2	476	54,2	75	15,8	39	8,2	403	45,8	142	35,2	51	12,7		
02	0202	4.324	2.180	50,4	628	28,8	301	13,8	898	41,2	138	15,4	123	13,7	1.282	58,8	490	38,2	178	13,9		
02	0203	675	460	68,1	114	24,8	64	13,9	320	69,6	36	11,3	58	18,1	140	30,4	78	55,7	6	4,3		
02	0204	1.913	1.095	57,2	244	22,3	200	18,3	464	42,4	53	11,4	91	19,6	631	57,6	191	30,3	109	17,3		
02	0205	8.787	4.775	54,3	1.016	21,3	755	15,8	2.949	61,8	320	10,9	530	18,0	1.826	38,2	696	38,1	225	12,3		
02	0206	7.295	2.184	29,9	403	18,5	374	17,1	1.110	50,8	73	6,6	189	17,0	1.074	49,2	330	30,7	185	17,2		
02	0207	14.287	4.093	28,6	810	19,8	723	17,7	2.162	52,8	217	10,0	298	13,8	1.931	47,2	593	30,7	425	22,0		
02	0208	8.073	2.497	30,9	416	16,7	440	17,6	1.483	59,4	120	8,1	252	17,0	1.014	40,6	296	29,2	188	18,5		
02	0209	409	245	59,9	44	18,0	48	19,6	174	71,0	20	11,5	38	21,8	71	29,0	24	33,8	10	14,1		
02	0210	441	131	29,7	23	17,6	26	19,8	53	40,5	4	7,5	7	13,2	78	59,5	19	24,4	19	24,4		
02	0211	974	500	51,3	126	25,2	74	14,8	270	54,0	32	11,9	49	18,1	230	46,0	94	40,9	25	10,9		
02	0212	8.287	2.958	35,7	507	17,1	450	15,2	1.868	63,2	177	9,5	270	14,5	1.090	36,8	330	30,3	180	16,5		
02	0213	1.003	361	36,0	97	26,9	33	9,1	207	57,3	35	16,9	15	7,2	154	42,7	62	40,3	18	11,7		
03	0301	3.937	639	16,2	119	18,6	85	13,3	352	55,1	23	6,5	48	13,6	287	44,9	96	33,4	37	12,9		
03	0302	4.078	913	22,4	161	17,6	187	20,5	358	39,2	27	7,5	65	18,2	555	60,8	134	24,1	122	22,0		
03	0303	5.016	775	15,5	135	17,4	191	24,6	352	45,4	14	4,0	77	21,9	423	54,6	121	28,6	114	27,0		
03	0304	197	90	45,7	16	17,8	10	11,1	52	57,8	7	13,5	7	13,5	38	42,2	9	23,7	3	7,9		
03	0305	3.513	1.160	33,0	177	15,3	179	15,4	671	57,8	42	6,3	93	13,9	489	42,2	135	27,6	86	17,6		
03	0306	13.533	3.777	27,9	553	14,6	646	17,1	2.271	60,1	142	6,3	359	15,8	1.506	39,9	411	27,3	287	19,1		
03	0307	8.240	3.437	41,7	483	14,1	457	13,3	2.283	66,4	169	7,4	288	12,6	1.154	33,6	314	27,2	169	14,6		

Stadtbezirk	Sozialraum	Personen insgesamt	Personen mit Migrationshintergrund																			
			Insgesamt						davon													
			zusammen			unter 18 Jahren			ab 60 Jahren			Ausländer						Deutsche mit Migrationshintergrund				
			Anzahl	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
03	0308	5.132	2.564	50,0	414	16,1	384	15,0	1.729	67,4	154	8,9	276	16,0	835	32,6	260	31,1	108	12,9		
03	0309	7.268	3.206	44,1	374	11,7	256	8,0	2.192	68,4	99	4,5	112	5,1	1.014	31,6	275	27,1	144	14,2		
03	0310	1.693	552	32,6	132	23,9	91	16,5	204	37,0	19	9,3	33	16,2	348	63,0	113	32,5	58	16,7		
03	0311	18.686	6.417	34,3	1.086	16,9	1.050	16,4	3.726	58,1	290	7,8	635	17,0	2.691	41,9	796	29,6	415	15,4		
03	0312	1.955	1.065	54,5	244	22,9	90	8,5	472	44,3	67	14,2	39	8,3	593	55,7	177	29,8	51	8,6		
03	0313	6.075	2.449	40,3	358	14,6	341	13,9	1.670	68,2	128	7,7	238	14,3	779	31,8	230	29,5	103	13,2		
03	0314	3.595	1.039	28,9	200	19,2	182	17,5	466	44,9	35	7,5	69	14,8	573	55,1	165	28,8	113	19,7		
03	0315	3.865	2.268	58,7	454	20,0	347	15,3	1.357	59,8	147	10,8	221	16,3	911	40,2	307	33,7	126	13,8		
03	0316	974	166	17,0	19	11,4	44	26,5	101	60,8	4	4,0	28	27,7	65	39,2	15	23,1	16	24,6		
03	0317	7.863	3.815	48,5	883	23,1	519	13,6	2.371	62,1	305	12,9	348	14,7	1.444	37,9	578	40,0	171	11,8		
03	0318	4.536	2.722	60,0	640	23,5	335	12,3	1.871	68,7	245	13,1	277	14,8	851	31,3	395	46,4	58	6,8		
03	0319	1.859	1.184	63,7	134	11,3	184	15,5	967	81,7	71	7,3	134	13,9	217	18,3	63	29,0	50	23,0		
03	0320	1.708	826	48,4	229	27,7	112	13,6	386	46,7	43	11,1	64	16,6	440	53,3	186	42,3	48	10,9		
03	0321	8.433	3.724	44,2	802	21,5	460	12,4	2.319	62,3	239	10,3	304	13,1	1.405	37,7	563	40,1	156	11,1		
04	0401	570	119	20,9	30	25,2	16	13,4	63	52,9	14	22,2	6	9,5	56	47,1	16	28,6	10	17,9		
04	0402	1.917	545	28,4	161	29,5	75	13,8	368	67,5	99	26,9	31	8,4	177	32,5	62	35,0	44	24,9		
04	0403	1.882	514	27,3	74	14,4	126	24,5	305	59,3	31	10,2	70	23,0	209	40,7	43	20,6	56	26,8		
04	0404	1.356	391	28,8	104	26,6	51	13,0	232	59,3	53	22,8	19	8,2	159	40,7	51	32,1	32	20,1		
04	0405	1.220	308	25,2	56	18,2	63	20,5	168	54,5	18	10,7	23	13,7	140	45,5	38	27,1	40	28,6		
04	0406	8.391	1.845	22,0	340	18,4	325	17,6	972	52,7	77	7,9	136	14,0	873	47,3	263	30,1	189	21,6		
04	0407	2.088	895	42,9	199	22,2	110	12,3	534	59,7	74	13,9	57	10,7	361	40,3	125	34,6	53	14,7		
04	0408	3.241	1.427	44,0	325	22,8	154	10,8	1.062	74,4	219	20,6	88	8,3	365	25,6	106	29,0	66	18,1		
04	0409	903	597	66,1	173	29,0	45	7,5	405	67,8	66	16,3	38	9,4	192	32,2	107	55,7	7	3,6		
04	0410	1.969	963	48,9	260	27,0	145	15,1	507	52,6	82	16,2	80	15,8	456	47,4	178	39,0	65	14,3		
04	0411	2.237	554	24,8	138	24,9	109	19,7	308	55,6	58	18,8	45	14,6	246	44,4	80	32,5	64	26,0		
04	0412	1.481	597	40,3	100	16,8	86	14,4	400	67,0	40	10,0	52	13,0	197	33,0	60	30,5	34	17,3		
04	0413	2.257	983	43,6	280	28,5	135	13,7	733	74,6	211	28,8	61	8,3	250	25,4	69	27,6	74	29,6		
04	0414	3.118	1.196	38,4	254	21,2	158	13,2	791	66,1	147	18,6	44	5,6	405	33,9	107	26,4	114	28,1		
04	0415	435	170	39,1	31	18,2	35	20,6	100	58,8	9	9,0	27	27,0	70	41,2	22	31,4	8	11,4		
04	0416	5.473	1.357	24,8	256	18,9	253	18,6	766	56,4	96	12,5	106	13,8	591	43,6	160	27,1	147	24,9		
04	0417	1.123	441	39,3	143	32,4	39	8,8	188	42,6	21	11,2	21	11,2	253	57,4	122	48,2	18	7,1		
04	0418	1.262	422	33,4	118	28,0	54	12,8	294	69,7	68	23,1	32	10,9	128	30,3	50	39,1	22	17,2		
05	0501	831	187	22,5	29	15,5	56	29,9	88	47,1	4	4,5	20	22,7	99	52,9	25	25,3	36	36,4		
05	0502	2.290	516	22,5	90	17,4	184	35,7	264	51,2	23	8,7	99	37,5	252	48,8	67	26,6	85	33,7		

Stadt- bezirk	Sozial- raum	Personen insgesamt	Personen mit Migrationshintergrund																	
			Insgesamt						davon											
			zusammen		unter 18 Jahren		ab 60 Jahren		Ausländer						Deutsche mit Migrationshintergrund					
			Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
05	0503	1.140	188	16,5	53	28,2	32	17,0	56	29,8	4	7,1	13	23,2	132	70,2	49	37,1	19	14,4
05	0504	835	173	20,7	33	19,1	39	22,5	85	49,1	10	11,8	17	20,0	88	50,9	23	26,1	22	25,0
05	0505	3.906	991	25,4	245	24,7	127	12,8	508	51,3	80	15,7	50	9,8	483	48,7	165	34,2	77	15,9
05	0506	1.143	246	21,5	55	22,4	55	22,4	121	49,2	8	6,6	24	19,8	125	50,8	47	37,6	31	24,8
05	0507	8.953	2.279	25,5	607	26,6	436	19,1	1.321	58,0	293	22,2	172	13,0	958	42,0	314	32,8	264	27,6
05	0508	6.203	1.155	18,6	290	25,1	331	28,7	474	41,0	91	19,2	68	14,3	681	59,0	199	29,2	263	38,6
05	0509	4.484	1.033	23,0	296	28,7	229	22,2	499	48,3	145	29,1	49	9,8	534	51,7	151	28,3	180	33,7
05	0510	3.239	1.541	47,6	582	37,8	87	5,6	798	51,8	254	31,8	35	4,4	743	48,2	328	44,1	52	7,0
06	0601	1.192	307	25,8	76	24,8	52	16,9	174	56,7	24	13,8	31	17,8	133	43,3	52	39,1	21	15,8
06	0602	1.023	264	25,8	46	17,4	54	20,5	107	40,5	12	11,2	19	17,8	157	59,5	34	21,7	35	22,3
06	0603	475	148	31,2	30	20,3	19	12,8	87	58,8	6	6,9	11	12,6	61	41,2	24	39,3	8	13,1
06	0604	1.691	452	26,7	83	18,4	93	20,6	218	48,2	14	6,4	51	23,4	234	51,8	69	29,5	42	17,9
06	0605	7.050	3.775	53,5	948	25,1	622	16,5	2.313	61,3	287	12,4	465	20,1	1.462	38,7	661	45,2	157	10,7
06	0606	5.429	2.679	49,3	590	22,0	498	18,6	1.155	43,1	141	12,2	202	17,5	1.524	56,9	449	29,5	296	19,4
06	0607	891	702	78,8	191	27,2	95	13,5	290	41,3	55	19,0	32	11,0	412	58,7	136	33,0	63	15,3
06	0608	1.869	742	39,7	170	22,9	125	16,8	423	57,0	54	12,8	72	17,0	319	43,0	116	36,4	53	16,6
06	0609	1.027	360	35,1	96	26,7	46	12,8	154	42,8	25	16,2	17	11,0	206	57,2	71	34,5	29	14,1
06	0610	3.266	980	30,0	243	24,8	187	19,1	373	38,1	48	12,9	58	15,5	607	61,9	195	32,1	129	21,3
06	0611	3.310	1.059	32,0	246	23,2	202	19,1	496	46,8	92	18,5	51	10,3	563	53,2	154	27,4	151	26,8
06	0612	1.759	612	34,8	144	23,5	86	14,1	310	50,7	34	11,0	54	17,4	302	49,3	110	36,4	32	10,6
06	0613	3.719	1.086	29,2	284	26,2	180	16,6	528	48,6	80	15,2	80	15,2	558	51,4	204	36,6	100	17,9
06	0614	1.914	380	19,9	78	20,5	85	22,4	172	45,3	13	7,6	24	14,0	208	54,7	65	31,3	61	29,3
06	0615	2.272	364	16,0	88	24,2	64	17,6	156	42,9	15	9,6	23	14,7	208	57,1	73	35,1	41	19,7
06	0616	2.503	1.282	51,2	439	34,2	152	11,9	573	44,7	98	17,1	74	12,9	709	55,3	341	48,1	78	11,0
06	0617	1.154	292	25,3	42	14,4	95	32,5	94	32,2	7	7,4	29	30,9	198	67,8	35	17,7	66	33,3
06	0618	3.687	1.468	39,8	455	31,0	175	11,9	526	35,8	89	16,9	64	12,2	942	64,2	366	38,9	111	11,8
06	0619	5.587	1.642	29,4	372	22,7	306	18,6	804	49,0	82	10,2	154	19,2	838	51,0	290	34,6	152	18,1
06	0620	1.627	247	15,2	43	17,4	65	26,3	97	39,3	6	6,2	24	24,7	150	60,7	37	24,7	41	27,3
06	0621	660	81	12,3	26	32,1	11	13,6	35	43,2	5	14,3	3	8,6	46	56,8	21	45,7	8	17,4
06	0622	3.528	984	27,9	157	16,0	215	21,8	450	45,7	28	6,2	96	21,3	534	54,3	129	24,2	119	22,3
06	0623	3.494	1.836	52,5	446	24,3	312	17,0	1.059	57,7	140	13,2	197	18,6	777	42,3	306	39,4	115	14,8
06	0624	1.111	811	73,0	313	38,6	79	9,7	290	35,8	45	15,5	32	11,0	521	64,2	268	51,4	47	9,0
07	0701	2.057	382	18,6	113	29,6	87	22,8	118	30,9	14	11,9	21	17,8	264	69,1	99	37,5	66	25,0
07	0702	469	63	13,4	9	14,3	22	34,9	23	36,5	3	13,0	4	17,4	40	63,5	6	15,0	18	45,0

Stadt- bezirk	Sozial- raum	Personen insgesamt	Personen mit Migrationshintergrund																	
			Insgesamt						davon											
			zusammen		unter 18 Jahren		ab 60 Jahren		Ausländer						Deutsche mit Migrationshintergrund					
			Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
07	0703	485	88	18,1	29	33,0	12	13,6	33	37,5	3	9,1	3	9,1	55	62,5	26	47,3	9	16,4
07	0704	2.213	493	22,3	115	23,3	126	25,6	138	28,0	10	7,2	26	18,8	355	72,0	105	29,6	100	28,2
07	0705	1.754	493	28,1	109	22,1	67	13,6	208	42,2	21	10,1	25	12,0	285	57,8	88	30,9	42	14,7
07	0706	1.124	205	18,2	40	19,5	48	23,4	102	49,8	4	3,9	20	19,6	103	50,2	36	35,0	28	27,2
07	0707	7.885	1.233	15,6	244	19,8	283	23,0	521	42,3	38	7,3	110	21,1	712	57,7	206	28,9	173	24,3
07	0708	4.397	1.431	32,5	312	21,8	243	17,0	871	60,9	117	13,4	161	18,5	560	39,1	195	34,8	82	14,6
07	0709	2.164	674	31,1	206	30,6	76	11,3	277	41,1	37	13,4	36	13,0	397	58,9	169	42,6	40	10,1
07	0710	1.881	351	18,7	74	21,1	89	25,4	120	34,2	16	13,3	24	20,0	231	65,8	58	25,1	65	28,1
07	0711	1.161	479	41,3	74	15,4	74	15,4	269	56,2	22	8,2	41	15,2	210	43,8	52	24,8	33	15,7
07	0712	4.961	1.194	24,1	236	19,8	247	20,7	573	48,0	59	10,3	87	15,2	621	52,0	177	28,5	160	25,8
07	0713	943	232	24,6	34	14,7	57	24,6	108	46,6	7	6,5	15	13,9	124	53,4	27	21,8	42	33,9
07	0714	2.462	800	32,5	224	28,0	142	17,8	296	37,0	43	14,5	56	18,9	504	63,0	181	35,9	86	17,1
07	0715	2.400	906	37,8	176	19,4	241	26,6	272	30,0	22	8,1	61	22,4	634	70,0	154	24,3	180	28,4
07	0716	6.159	1.591	25,8	362	22,8	308	19,4	835	52,5	137	16,4	118	14,1	756	47,5	225	29,8	190	25,1
07	0717	2.526	902	35,7	255	28,3	104	11,5	490	54,3	104	21,2	55	11,2	412	45,7	151	36,7	49	11,9
08	0801	807	453	56,1	76	16,8	78	17,2	320	70,6	28	8,8	74	23,1	133	29,4	48	36,1	4	3,0
08	0802	5.637	2.558	45,4	639	25,0	357	14,0	1.435	56,1	199	13,9	213	14,8	1.123	43,9	440	39,2	144	12,8
08	0803	3.628	2.071	57,1	547	26,4	280	13,5	1.284	62,0	164	12,8	206	16,0	787	38,0	383	48,7	74	9,4
08	0804	3.540	1.523	43,0	398	26,1	230	15,1	542	35,6	72	13,3	79	14,6	981	64,4	326	33,2	151	15,4
08	0805	7.207	1.361	18,9	263	19,3	407	29,9	444	32,6	26	5,9	87	19,6	917	67,4	237	25,8	320	34,9
08	0806	1.688	437	25,9	76	17,4	91	20,8	227	51,9	11	4,8	56	24,7	210	48,1	65	31,0	35	16,7
08	0807	1.407	506	36,0	130	25,7	84	16,6	276	54,5	42	15,2	49	17,8	230	45,5	88	38,3	35	15,2
08	0808	6.580	2.480	37,7	603	24,3	416	16,8	1.400	56,5	163	11,6	236	16,9	1.080	43,5	440	40,7	180	16,7
08	0809	5.830	1.794	30,8	367	20,5	336	18,7	950	53,0	96	10,1	159	16,7	844	47,0	271	32,1	177	21,0
08	0810	2.552	349	13,7	73	20,9	74	21,2	113	32,4	4	3,5	23	20,4	236	67,6	69	29,2	51	21,6
08	0811	3.116	632	20,3	136	21,5	140	22,2	268	42,4	27	10,1	55	20,5	364	57,6	109	29,9	85	23,4
08	0812	4.250	1.070	25,2	231	21,6	268	25,0	348	32,5	26	7,5	77	22,1	722	67,5	205	28,4	191	26,5
08	0813	1.733	986	56,9	298	30,2	134	13,6	536	54,4	87	16,2	82	15,3	450	45,6	211	46,9	52	11,6
08	0814	4.267	832	19,5	207	24,9	168	20,2	374	45,0	35	9,4	78	20,9	458	55,0	172	37,6	90	19,7
08	0815	3.180	1.170	36,8	269	23,0	239	20,4	554	47,4	57	10,3	127	22,9	616	52,6	212	34,4	112	18,2
08	0816	811	282	34,8	66	23,4	32	11,3	163	57,8	21	12,9	19	11,7	119	42,2	45	37,8	13	10,9
08	0817	1.411	582	41,2	175	30,1	69	11,9	280	48,1	47	16,8	22	7,9	302	51,9	128	42,4	47	15,6
09	0901	7.685	2.646	34,4	553	20,9	576	21,8	981	37,1	105	10,7	195	19,9	1.665	62,9	448	26,9	381	22,9
09	0902	3.626	1.636	45,1	369	22,6	274	16,7	906	55,4	96	10,6	156	17,2	730	44,6	273	37,4	118	16,2

Stadt- bezirk	Sozial- raum	Personen insgesamt	Personen mit Migrationshintergrund																			
			Insgesamt						davon													
			zusammen			unter 18 Jahren			ab 60 Jahren			Ausländer						Deutsche mit Migrationshintergrund				
			Anzahl	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
09	0903	3.648	3.191	87,5	953	29,9	546	17,1	1.597	50,0	294	18,4	298	18,7	1.594	50,0	659	41,3	248	15,6		
09	0904	778	373	47,9	73	19,6	72	19,3	172	46,1	17	9,9	29	16,9	201	53,9	56	27,9	43	21,4		
09	0905	1.726	914	53,0	197	21,6	207	22,6	554	60,6	62	11,2	141	25,5	360	39,4	135	37,5	66	18,3		
09	0906	7.556	1.938	25,6	430	22,2	377	19,5	825	42,6	85	10,3	159	19,3	1.113	57,4	345	31,0	218	19,6		
09	0907	3.479	1.102	31,7	242	22,0	252	22,9	551	50,0	51	9,3	153	27,8	551	50,0	191	34,7	99	18,0		
09	0908	1.596	734	46,0	165	22,5	150	20,4	175	23,8	19	10,9	33	18,9	559	76,2	146	26,1	117	20,9		
09	0909	1.162	262	22,5	61	23,3	64	24,4	96	36,6	13	13,5	21	21,9	166	63,4	48	28,9	43	25,9		
09	0910	10.868	2.182	20,1	501	23,0	536	24,6	620	28,4	55	8,9	123	19,8	1.562	71,6	446	28,6	413	26,4		
09	0911	1.029	420	40,8	110	26,2	82	19,5	99	23,6	18	18,2	9	9,1	321	76,4	92	28,7	73	22,7		
09	0912	638	454	71,2	119	26,2	93	20,5	102	22,5	21	20,6	8	7,8	352	77,5	98	27,8	85	24,1		
09	0913	3.929	2.271	57,8	496	21,8	416	18,3	873	38,4	115	13,2	147	16,8	1.398	61,6	381	27,3	269	19,2		
09	0914	10.863	2.770	25,5	630	22,7	417	15,1	1.108	40,0	106	9,6	151	13,6	1.662	60,0	524	31,5	266	16,0		
09	0915	3.026	1.493	49,3	364	24,4	235	15,7	840	56,3	110	13,1	152	18,1	653	43,7	254	38,9	83	12,7		
09	0916	7.007	2.092	29,9	402	19,2	386	18,5	1.087	52,0	107	9,8	183	16,8	1.005	48,0	295	29,4	203	20,2		
09	0917	4.938	3.100	62,8	826	26,6	474	15,3	1.486	47,9	243	16,4	237	15,9	1.614	52,1	583	36,1	237	14,7		
09	0918	4.035	2.016	50,0	551	27,3	271	13,4	1.073	53,2	149	13,9	172	16,0	943	46,8	402	42,6	99	10,5		
09	0919	1.046	840	80,3	286	34,0	96	11,4	363	43,2	78	21,5	38	10,5	477	56,8	208	43,6	58	12,2		
09	0920	409	138	33,7	36	26,1	22	15,9	78	56,5	13	16,7	12	15,4	60	43,5	23	38,3	10	16,7		
09	0921	3.351	446	13,3	88	19,7	91	20,4	171	38,3	8	4,7	26	15,2	275	61,7	80	29,1	65	23,6		
09	0922	4.173	1.255	30,1	289	23,0	238	19,0	549	43,7	49	8,9	101	18,4	706	56,3	240	34,0	137	19,4		
09	0923	3.434	1.127	32,8	268	23,8	270	24,0	504	44,7	54	10,7	130	25,8	623	55,3	214	34,3	140	22,5		
10	1001	647	101	15,6	43	42,6	7	6,9	46	45,5	9	19,6	2	4,3	55	54,5	34	61,8	5	9,1		
10	1002	1.331	384	28,9	69	18,0	73	19,0	129	33,6	14	10,9	18	14,0	255	66,4	55	21,6	55	21,6		
10	1003	4.871	3.059	62,8	748	24,5	643	21,0	962	31,4	155	16,1	202	21,0	2.097	68,6	593	28,3	441	21,0		
10	1004	4.056	1.299	32,0	290	22,3	255	19,6	320	24,6	29	9,1	59	18,4	979	75,4	261	26,7	196	20,0		
10	1005	3.867	1.014	26,2	212	20,9	226	22,3	283	27,9	32	11,3	59	20,8	731	72,1	180	24,6	167	22,8		
10	1006	3.193	1.454	45,5	319	21,9	304	20,9	392	27,0	61	15,6	60	15,3	1.062	73,0	258	24,3	244	23,0		
10	1007	560	190	33,9	34	17,9	35	18,4	22	11,6	1	4,5	7	31,8	168	88,4	33	19,6	28	16,7		
10	1008	3.640	1.333	36,6	299	22,4	279	20,9	203	15,2	24	11,8	21	10,3	1.130	84,8	275	24,3	258	22,8		
10	1009	2.500	1.012	40,5	195	19,3	182	18,0	188	18,6	27	14,4	20	10,6	824	81,4	168	20,4	162	19,7		
	ohne Zuordnung	185	47	25,4	9	4,9	6	3,2	29	15,7	6	3,2	2	1,1	18	9,7	3	1,6	4	2,2		
	Gesamtstadt	600.662	211.911	35,3	45.183	21,3	35.461	16,7	111.800	52,8	12.715	11,4	17.215	15,4	100.111	47,2	32.468	32,4	18.246	18,2		

Quelle: Einwohnermelderegister, MigraPro (Einwohnerbezugszahlen aus dem MigraPro-Verfahren weichen aus verfahrenstechnischen Gründen geringfügig von jenen des EWO ab.)

Privathaushalte

Datenstand 31.12.2010

Stadt- bezirk	Sozial- raum	Anzahl der Haushalte nach Anzahl der Personen im Haushalt												
		Haushalte insgesamt	1 Person	%	2 Personen	%	3 Personen	%	4 Personen	%	5 Personen	%	6 und mehr Personen	%
01	0101	4.079	2.793	68,5	788	19,3	245	6,0	148	3,6	69	1,7	36	0,9
01	0102	1.682	1.265	75,2	264	15,7	94	5,6	42	2,5	14	0,8	3	0,2
01	0103	1.979	1.343	67,9	443	22,4	118	6,0	55	2,8	17	0,9	3	0,2
01	0104	1.854	1.059	57,1	526	28,4	158	8,5	85	4,6	21	1,1	5	0,3
01	0105	5.207	3.583	68,8	1.059	20,3	322	6,2	162	3,1	58	1,1	23	0,4
01	0106	3.168	2.024	63,9	746	23,5	251	7,9	119	3,8	22	0,7	6	0,2
01	0107	9.159	6.183	67,5	1.888	20,6	641	7,0	318	3,5	100	1,1	29	0,3
01	0108	7.998	5.298	66,2	1.715	21,4	591	7,4	276	3,5	92	1,2	26	0,3
01	0109	3.048	1.700	55,8	827	27,1	315	10,3	158	5,2	39	1,3	9	0,3
01	0110	1.821	1.007	55,3	454	24,9	200	11,0	122	6,7	31	1,7	7	0,4
01	0111	856	540	63,1	202	23,6	63	7,4	34	4,0	15	1,8	2	0,2
01	0112	703	421	59,9	167	23,8	73	10,4	31	4,4	6	0,9	5	0,7
01	0113	11.265	7.147	63,4	2.558	22,7	903	8,0	461	4,1	143	1,3	53	0,5
01	0114	695	342	49,2	184	26,5	74	10,6	67	9,6	19	2,7	9	1,3
02	0201	989	476	48,1	270	27,3	130	13,1	77	7,8	23	2,3	13	1,3
02	0202	2.094	1.000	47,8	520	24,8	252	12,0	198	9,5	90	4,3	34	1,6
02	0203	399	263	65,9	58	14,5	32	8,0	27	6,8	9	2,3	10	2,5
02	0204	975	416	42,7	280	28,7	154	15,8	87	8,9	31	3,2	7	0,7
02	0205	5.273	3.211	60,9	1.189	22,5	427	8,1	256	4,9	125	2,4	65	1,2
02	0206	4.822	2.998	62,2	1.161	24,1	389	8,1	207	4,3	46	1,0	21	0,4
02	0207	9.043	5.243	58,0	2.302	25,5	875	9,7	451	5,0	129	1,4	43	0,5
02	0208	5.324	3.371	63,3	1.193	22,4	452	8,5	229	4,3	60	1,1	19	0,4
02	0209	254	157	61,8	55	21,7	18	7,1	13	5,1	10	3,9	1	0,4
02	0210	200	106	53,0	50	25,0	19	9,5	17	8,5	5	2,5	3	1,5
02	0211	572	316	55,2	149	26,0	65	11,4	31	5,4	8	1,4	3	0,5
02	0212	5.540	3.642	65,7	1.180	21,3	423	7,6	213	3,8	60	1,1	22	0,4
02	0213	569	302	53,1	143	25,1	71	12,5	36	6,3	13	2,3	4	0,7
03	0301	2.261	1.181	52,2	600	26,5	252	11,1	173	7,7	48	2,1	7	0,3
03	0302	2.367	1.242	52,5	676	28,6	230	9,7	161	6,8	47	2,0	11	0,5
03	0303	2.884	1.501	52,0	821	28,5	302	10,5	205	7,1	48	1,7	7	0,2
03	0304	121	76	62,8	22	18,2	8	6,6	8	6,6	5	4,1	2	1,7
03	0305	2.565	1.766	68,8	506	19,7	169	6,6	91	3,5	22	0,9	11	0,4
03	0306	9.561	6.419	67,1	2.030	21,2	675	7,1	327	3,4	83	0,9	27	0,3
03	0307	6.084	4.310	70,8	1.167	19,2	348	5,7	187	3,1	48	0,8	24	0,4
03	0308	3.609	2.461	68,2	742	20,6	221	6,1	105	2,9	56	1,6	24	0,7
03	0309	5.422	3.331	61,4	1.494	27,6	315	5,8	193	3,6	65	1,2	24	0,4

Stadt- bezirk	Sozial- raum	Anzahl der Haushalte nach Anzahl der Personen im Haushalt													
		Haushalte insgesamt	1 Person	%	2 Personen	%	3 Personen	%	4 Personen	%	5 Personen	%	6 und mehr Personen	%	
03	0310	1.015	561	55,3	265	26,1	97	9,6	67	6,6	19	1,9	6	0,6	
03	0311	12.561	7.953	63,3	2.960	23,6	952	7,6	506	4,0	137	1,1	53	0,4	
03	0312	1.016	503	49,5	251	24,7	123	12,1	87	8,6	34	3,3	18	1,8	
03	0313	4.193	2.816	67,2	866	20,7	268	6,4	166	4,0	61	1,5	16	0,4	
03	0314	2.297	1.384	60,3	549	23,9	221	9,6	108	4,7	24	1,0	11	0,5	
03	0315	2.286	1.342	58,7	524	22,9	223	9,8	126	5,5	50	2,2	21	0,9	
03	0316	505	218	43,2	160	31,7	82	16,2	31	6,1	12	2,4	2	0,4	
03	0317	4.781	2.936	61,4	1.094	22,9	381	8,0	237	5,0	88	1,8	45	0,9	
03	0318	2.626	1.562	59,5	525	20,0	263	10,0	166	6,3	71	2,7	39	1,5	
03	0319	1.249	922	73,8	190	15,2	76	6,1	37	3,0	17	1,4	7	0,6	
03	0320	863	384	44,5	247	28,6	110	12,7	67	7,8	46	5,3	9	1,0	
03	0321	5.399	3.380	62,6	1.228	22,7	448	8,3	208	3,9	98	1,8	37	0,7	
04	0401	304	150	49,3	73	24,0	36	11,8	35	11,5	9	3,0	1	0,3	
04	0402	1.084	556	51,3	282	26,0	122	11,3	89	8,2	27	2,5	8	0,7	
04	0403	1.056	550	52,1	309	29,3	118	11,2	66	6,3	13	1,2	0	0,0	
04	0404	689	283	41,1	195	28,3	99	14,4	92	13,4	16	2,3	4	0,6	
04	0405	795	454	57,1	196	24,7	75	9,4	53	6,7	15	1,9	2	0,3	
04	0406	5.358	3.100	57,9	1.326	24,7	545	10,2	284	5,3	81	1,5	22	0,4	
04	0407	1.228	719	58,6	267	21,7	126	10,3	82	6,7	23	1,9	11	0,9	
04	0408	1.792	989	55,2	449	25,1	195	10,9	120	6,7	32	1,8	7	0,4	
04	0409	397	161	40,6	90	22,7	56	14,1	59	14,9	17	4,3	14	3,5	
04	0410	1.089	578	53,1	304	27,9	90	8,3	64	5,9	30	2,8	23	2,1	
04	0411	1.155	490	42,4	384	33,2	159	13,8	94	8,1	21	1,8	7	0,6	
04	0412	933	530	56,8	258	27,7	85	9,1	43	4,6	13	1,4	4	0,4	
04	0413	1.214	597	49,2	305	25,1	158	13,0	125	10,3	28	2,3	1	0,1	
04	0414	1.434	731	51,0	395	27,5	154	10,7	113	7,9	29	2,0	12	0,8	
04	0415	226	102	45,1	64	28,3	31	13,7	21	9,3	4	1,8	4	1,8	
04	0416	3.547	2.087	58,8	916	25,8	294	8,3	200	5,6	41	1,2	9	0,3	
04	0417	494	186	37,7	108	21,9	98	19,8	72	14,6	22	4,5	8	1,6	
04	0418	697	365	52,4	157	22,5	87	12,5	68	9,8	16	2,3	4	0,6	
05	0501	542	319	58,9	141	26,0	47	8,7	27	5,0	8	1,5	0	0,0	
05	0502	1.223	612	50,0	345	28,2	125	10,2	100	8,2	31	2,5	10	0,8	
05	0503	525	188	35,8	170	32,4	73	13,9	58	11,0	25	4,8	11	2,1	
05	0504	448	186	41,5	150	33,5	56	12,5	42	9,4	11	2,5	3	0,7	
05	0505	1.904	798	41,9	506	26,6	267	14,0	245	12,9	71	3,7	17	0,9	
05	0506	644	365	56,7	159	24,7	64	9,9	42	6,5	13	2,0	1	0,2	

Stadt- bezirk	Sozial- raum	Anzahl der Haushalte nach Anzahl der Personen im Haushalt												
		Haushalte insgesamt	1 Person	%	2 Personen	%	3 Personen	%	4 Personen	%	5 Personen	%	6 und mehr Personen	%
05	0507	4.634	2.063	44,5	1.307	28,2	602	13,0	496	10,7	129	2,8	37	0,8
05	0508	3.018	1.121	37,1	945	31,3	458	15,2	358	11,9	109	3,6	27	0,9
05	0509	2.166	880	40,6	620	28,6	283	13,1	271	12,5	81	3,7	31	1,4
05	0510	1.184	278	23,5	251	21,2	248	20,9	309	26,1	79	6,7	19	1,6
06	0601	667	331	49,6	193	28,9	68	10,2	55	8,2	13	1,9	7	1,0
06	0602	528	226	42,8	164	31,1	65	12,3	54	10,2	16	3,0	3	0,6
06	0603	274	148	54,0	70	25,5	31	11,3	14	5,1	7	2,6	4	1,5
06	0604	1.001	537	53,6	297	29,7	100	10,0	50	5,0	14	1,4	3	0,3
06	0605	3.650	1.732	47,5	1.008	27,6	447	12,2	307	8,4	121	3,3	35	1,0
06	0606	3.041	1.576	51,8	832	27,4	317	10,4	218	7,2	74	2,4	24	0,8
06	0607	348	94	27,0	107	30,7	60	17,2	47	13,5	28	8,0	12	3,4
06	0608	999	566	56,7	225	22,5	96	9,6	74	7,4	24	2,4	14	1,4
06	0609	531	247	46,5	139	26,2	65	12,2	57	10,7	19	3,6	4	0,8
06	0610	1.794	815	45,4	581	32,4	221	12,3	134	7,5	35	2,0	8	0,4
06	0611	1.909	1.020	53,4	524	27,4	207	10,8	122	6,4	26	1,4	10	0,5
06	0612	914	394	43,1	281	30,7	132	14,4	84	9,2	19	2,1	4	0,4
06	0613	1.852	852	46,0	563	30,4	245	13,2	153	8,3	36	1,9	3	0,2
06	0614	989	406	41,1	333	33,7	140	14,2	81	8,2	22	2,2	7	0,7
06	0615	1.095	416	38,0	339	31,0	175	16,0	121	11,1	36	3,3	8	0,7
06	0616	1.101	361	32,8	371	33,7	145	13,2	146	13,3	60	5,4	18	1,6
06	0617	697	387	55,5	192	27,5	72	10,3	37	5,3	9	1,3	0	0,0
06	0618	1.483	419	28,3	422	28,5	291	19,6	231	15,6	74	5,0	46	3,1
06	0619	3.220	1.701	52,8	892	27,7	346	10,7	210	6,5	55	1,7	16	0,5
06	0620	792	303	38,3	232	29,3	135	17,0	91	11,5	25	3,2	6	0,8
06	0621	328	128	39,0	108	32,9	45	13,7	36	11,0	9	2,7	2	0,6
06	0622	2.197	1.262	57,4	566	25,8	216	9,8	117	5,3	28	1,3	8	0,4
06	0623	1.664	841	50,5	448	26,9	184	11,1	115	6,9	44	2,6	32	1,9
06	0624	393	68	17,3	114	29,0	89	22,6	77	19,6	29	7,4	16	4,1
07	0701	1.004	325	32,4	367	36,6	172	17,1	116	11,6	20	2,0	4	0,4
07	0702	227	75	33,0	84	37,0	34	15,0	27	11,9	6	2,6	1	0,4
07	0703	193	43	22,3	62	32,1	34	17,6	42	21,8	7	3,6	5	2,6
07	0704	954	357	37,4	269	28,2	159	16,7	128	13,4	28	2,9	13	1,4
07	0705	1.018	532	52,3	276	27,1	112	11,0	79	7,8	18	1,8	1	0,1
07	0706	532	176	33,1	178	33,5	83	15,6	69	13,0	20	3,8	6	1,1
07	0707	4.379	2.208	50,4	1.216	27,8	507	11,6	341	7,8	91	2,1	16	0,4
07	0708	2.357	1.167	49,5	652	27,7	267	11,3	180	7,6	68	2,9	23	1,0

Stadt- bezirk	Sozial- raum	Anzahl der Haushalte nach Anzahl der Personen im Haushalt													
		Haushalte insgesamt	1 Person	%	2 Personen	%	3 Personen	%	4 Personen	%	5 Personen	%	6 und mehr Personen	%	
07	0709	1.004	402	40,0	277	27,6	148	14,7	117	11,7	40	4,0	20	2,0	
07	0710	783	259	33,1	246	31,4	132	16,9	116	14,8	24	3,1	6	0,8	
07	0711	794	506	63,7	181	22,8	63	7,9	33	4,2	8	1,0	3	0,4	
07	0712	3.051	1.695	55,6	805	26,4	315	10,3	185	6,1	42	1,4	9	0,3	
07	0713	379	179	47,2	113	29,8	48	12,7	28	7,4	9	2,4	2	0,5	
07	0714	1.091	381	34,9	296	27,1	188	17,2	153	14,0	55	5,0	18	1,6	
07	0715	1.304	591	45,3	428	32,8	164	12,6	92	7,1	25	1,9	4	0,3	
07	0716	3.325	1.703	51,2	939	28,2	366	11,0	224	6,7	75	2,3	18	0,5	
07	0717	1.200	452	37,7	397	33,1	169	14,1	122	10,2	38	3,2	22	1,8	
08	0801	501	311	62,1	108	21,6	36	7,2	29	5,8	13	2,6	4	0,8	
08	0802	2.989	1.493	49,9	803	26,9	355	11,9	214	7,2	92	3,1	32	1,1	
08	0803	1.921	1.054	54,9	444	23,1	185	9,6	110	5,7	80	4,2	48	2,5	
08	0804	1.734	734	42,3	526	30,3	265	15,3	137	7,9	53	3,1	19	1,1	
08	0805	3.922	1.701	43,4	1.275	32,5	554	14,1	297	7,6	82	2,1	13	0,3	
08	0806	929	452	48,7	262	28,2	124	13,3	68	7,3	21	2,3	2	0,2	
08	0807	742	385	51,9	217	29,2	67	9,0	46	6,2	22	3,0	5	0,7	
08	0808	3.640	1.904	52,3	973	26,7	400	11,0	241	6,6	92	2,5	30	0,8	
08	0809	3.400	1.831	53,9	950	27,9	351	10,3	181	5,3	71	2,1	16	0,5	
08	0810	1.234	435	35,3	435	35,3	199	16,1	119	9,6	39	3,2	7	0,6	
08	0811	1.603	659	41,1	526	32,8	233	14,5	140	8,7	36	2,2	9	0,6	
08	0812	2.173	891	41,0	702	32,3	313	14,4	205	9,4	53	2,4	9	0,4	
08	0813	739	206	27,9	264	35,7	124	16,8	93	12,6	44	6,0	8	1,1	
08	0814	2.145	855	39,9	680	31,7	347	16,2	198	9,2	53	2,5	12	0,6	
08	0815	1.697	825	48,6	472	27,8	210	12,4	126	7,4	45	2,7	19	1,1	
08	0816	424	205	48,3	108	25,5	61	14,4	32	7,5	11	2,6	7	1,7	
08	0817	585	227	38,8	170	29,1	101	17,3	61	10,4	16	2,7	10	1,7	
09	0901	3.931	1.702	43,3	1.257	32,0	516	13,1	349	8,9	81	2,1	26	0,7	
09	0902	1.889	910	48,2	506	26,8	230	12,2	155	8,2	60	3,2	28	1,5	
09	0903	1.361	424	31,2	319	23,4	259	19,0	173	12,7	113	8,3	73	5,4	
09	0904	418	213	51,0	116	27,8	41	9,8	29	6,9	11	2,6	8	1,9	
09	0905	941	471	50,1	255	27,1	122	13,0	59	6,3	27	2,9	7	0,7	
09	0906	4.272	2.220	52,0	1.183	27,7	473	11,1	293	6,9	79	1,8	24	0,6	
09	0907	1.811	817	45,1	569	31,4	231	12,8	145	8,0	36	2,0	13	0,7	
09	0908	808	345	42,7	238	29,5	114	14,1	88	10,9	18	2,2	5	0,6	
09	0909	662	309	46,7	222	33,5	67	10,1	45	6,8	10	1,5	9	1,4	
09	0910	5.356	2.162	40,4	1.730	32,3	750	14,0	541	10,1	141	2,6	32	0,6	

Stadt- bezirk	Sozial- raum	Anzahl der Haushalte nach Anzahl der Personen im Haushalt												
		Haushalte insgesamt	1 Person	%	2 Personen	%	3 Personen	%	4 Personen	%	5 Personen	%	6 und mehr Personen	%
09	0911	446	128	28,7	143	32,1	79	17,7	77	17,3	17	3,8	2	0,4
09	0912	278	103	37,1	65	23,4	53	19,1	35	12,6	19	6,8	3	1,1
09	0913	1.977	825	41,7	594	30,0	317	16,0	182	9,2	47	2,4	12	0,6
09	0914	5.789	2.789	48,2	1.531	26,4	697	12,0	587	10,1	144	2,5	41	0,7
09	0915	1.657	860	51,9	421	25,4	181	10,9	127	7,7	45	2,7	23	1,4
09	0916	4.204	2.312	55,0	1.124	26,7	436	10,4	245	5,8	75	1,8	12	0,3
09	0917	2.220	888	40,0	615	27,7	311	14,0	230	10,4	103	4,6	73	3,3
09	0918	2.032	908	44,7	585	28,8	252	12,4	197	9,7	71	3,5	19	0,9
09	0919	416	147	35,3	105	25,2	51	12,3	58	13,9	30	7,2	25	6,0
09	0920	216	109	50,5	60	27,8	19	8,8	15	6,9	8	3,7	5	2,3
09	0921	1.646	673	40,9	524	31,8	230	14,0	179	10,9	33	2,0	7	0,4
09	0922	2.118	877	41,4	673	31,8	281	13,3	220	10,4	56	2,6	11	0,5
09	0923	1.779	869	48,8	492	27,7	220	12,4	142	8,0	42	2,4	14	0,8
10	1001	210	49	23,3	40	19,0	46	21,9	32	15,2	18	8,6	25	11,9
10	1002	681	306	44,9	191	28,0	109	16,0	47	6,9	24	3,5	4	0,6
10	1003	2.306	905	39,2	708	30,7	352	15,3	209	9,1	96	4,2	36	1,6
10	1004	1.992	792	39,8	648	32,5	319	16,0	181	9,1	38	1,9	14	0,7
10	1005	1.862	690	37,1	657	35,3	265	14,2	183	9,8	45	2,4	22	1,2
10	1006	1.535	593	38,6	508	33,1	222	14,5	148	9,6	38	2,5	26	1,7
10	1007	224	46	20,5	77	34,4	47	21,0	37	16,5	13	5,8	4	1,8
10	1008	1.514	355	23,4	521	34,4	319	21,1	230	15,2	70	4,6	19	1,3
10	1009	1.027	241	23,5	336	32,7	229	22,3	167	16,3	42	4,1	12	1,2
ohne Zuordnung		31	9	29,0	9	29,0	6	19,4	5	16,1	2	6,5	0	0,0
Gesamtstadt		346.062	186.988	54,0	89.684	25,9	36.492	10,5	23.194	6,7	7.200	2,1	2.504	0,7

Quelle: Haushaltegenerierung

Wohnungen, Wohnfläche und Eigentumsquote

Datenstand 31.12.2010

Stadtbezirk	Sozialraum	Wohnungen						Wohnfläche			Selbstgenutztes Wohneigentum	
		insgesamt	darunter			Wohnungen je Wohngebäude	je Wohnung	je Einwohner				
			in Wohngebäuden mit 1 und 2 Wohnungen		Sozialwohnungen ¹							
		Anzahl	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	m ²	m ²	Anzahl	%	
31.12.2010			31.12.2009			31.12.2010						
01	0101	3.466	16	0,5	23	0,7	10	59,6	34,6	156	4,5	
01	0102	1.541	91	5,9	8	0,5	5	63,2	44,3	44	2,9	
01	0103	1.900	77	4,1	29	1,5	6	77,7	57,9	173	9,1	
01	0104	1.713	43	2,5	11	0,6	8	88,3	53,3	302	17,6	
01	0105	4.485	54	1,2	0	0,0	9	60,4	37,3	256	5,7	
01	0106	2.839	71	2,5	81	2,9	7	78,4	50,2	364	12,8	
01	0107	8.202	28	0,3	125	1,5	10	62,6	39,1	940	11,5	
01	0108	7.246	36	0,5	301	4,2	9	65,2	41,6	827	11,4	
01	0109	2.726	22	0,8	0	0,0	8	77,7	43,7	450	16,5	
01	0110	1.835	86	4,7	0	0,0	7	75,3	45,4	454	24,7	
01	0111	740	132	17,8	0	0,0	3	68,7	40,4	168	22,7	
01	0112	622	71	11,4	5	0,8	4	66,3	36,6	84	13,5	
01	0113	10.570	31	0,3	495	4,8	10	63,1	38,9	1.157	10,9	
01	0114	638	182	28,5	0	0,0	3	114,5	56,6	251	39,3	
02	0201	1.030	2	0,2	0	0,0	11	61,6	34,1	21	2,0	
02	0202	2.199	119	5,4	630	29,6	6	60,4	30,8	137	6,2	
02	0203	329	2	0,6	0	0,0	9	58,0	28,3	0	0,0	
02	0204	938	20	2,1	378	40,3	10	73,5	36,1	189	20,1	
02	0205	4.842	22	0,5	430	8,9	10	58,6	32,2	296	6,1	
02	0206	4.636	6	0,1	18	0,4	11	68,0	43,2	543	11,7	
02	0207	8.973	308	3,4	36	0,4	6	83,4	52,4	1.561	17,4	
02	0208	4.888	13	0,3	177	3,6	9	65,5	39,8	433	8,9	
02	0209	261	7	2,7	0	0,0	7	59,9	38,1	37	14,2	
02	0210	221	69	31,2	31	14,0	3	74,6	37,4	66	29,9	
02	0211	602	0	0,0	69	11,5	9	56,1	34,9	0	0,0	
02	0212	4.985	18	0,4	52	1,0	9	63,2	37,9	427	8,6	
02	0213	462	77	16,7	60	13,0	4	68,0	31,3	71	15,4	
03	0301	2.106	227	10,8	156	7,5	4	74,5	39,9	330	15,7	
03	0302	2.258	182	8,1	394	17,5	5	72,6	40,3	357	15,8	
03	0303	2.949	435	14,8	60	2,0	3	73,9	43,6	695	23,6	
03	0304	104	19	18,3	0	0,0	2	87,0	45,9	1	1,0	
03	0305	2.524	7	0,3	127	5,0	10	61,1	43,9	225	8,9	
03	0306	9.097	68	0,7	92	1,0	9	63,4	42,6	1.057	11,6	
03	0307	5.358	31	0,6	44	0,8	9	60,2	39,1	369	6,9	

Stadtbezirk	Sozialraum	Wohnungen						Wohnfläche		Selbstgenutztes Wohneigentum	
		insgesamt	darunter				Wohnungen je Wohngebäude	je Wohnung	je Einwohner		
			in Wohngebäuden mit 1 und 2 Wohnungen		Sozialwohnungen ¹						
		Anzahl	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	m ²	m ²	Anzahl	%
31.12.2010			31.12.2009			31.12.2010					
03	0308	3.007	18	0,6	0	0,0	10	61,5	36,1	218	7,2
03	0309	4.355	222	5,1	401	9,3	6	55,3	33,1	535	12,3
03	0310	994	58	5,8	162	16,4	6	68,1	40,1	182	18,3
03	0311	11.696	135	1,2	475	4,1	9	61,8	38,7	890	7,6
03	0312	815	1	0,1	381	46,7	11	69,9	29,1	18	2,2
03	0313	3.816	13	0,3	19	0,5	10	62,0	38,9	287	7,5
03	0314	2.327	56	2,4	126	5,4	8	65,3	42,3	324	13,9
03	0315	2.186	5	0,2	238	10,9	12	59,4	33,5	173	7,9
03	0316	530	184	34,7	4	0,8	2	77,8	42,4	201	37,9
03	0317	4.549	22	0,5	83	1,8	9	58,6	33,9	329	7,2
03	0318	2.389	33	1,4	164	6,9	8	59,1	31,1	122	5,1
03	0319	846	2	0,2	38	4,5	9	52,4	23,8	37	4,4
03	0320	965	15	1,6	0	0,0	7	78,1	44,2	30	3,1
03	0321	4.759	61	1,3	202	4,2	9	62,4	35,2	396	8,3
04	0401	270	98	36,3	6	2,2	2	90,2	42,8	93	34,4
04	0402	1.089	111	10,2	54	5,0	4	83,3	47,4	270	24,8
04	0403	1.041	123	11,8	95	9,1	4	76,2	42,2	215	20,7
04	0404	656	190	29,0	5	0,8	2	107,6	52,1	203	30,9
04	0405	782	63	8,1	0	0,0	4	105,4	67,6	237	30,3
04	0406	5.081	314	6,2	160	3,2	5	84,1	51,0	1.038	20,4
04	0407	1.140	59	5,2	35	3,1	5	64,1	35,0	89	7,8
04	0408	1.761	66	3,7	20	1,1	6	65,4	35,4	236	13,4
04	0409	350	50	14,3	52	14,9	4	72,8	28,3	59	16,9
04	0410	1.084	47	4,3	204	18,8	6	61,3	33,9	71	6,5
04	0411	1.157	299	25,8	22	1,9	3	85,0	44,1	466	40,3
04	0412	851	64	7,5	61	7,2	5	67,7	38,9	131	15,4
04	0413	1.126	54	4,8	0	0,0	7	86,8	43,4	345	30,6
04	0414	1.803	112	6,2	17	0,9	8	69,1	40,1	320	17,7
04	0415	228	15	6,6	0	0,0	4	70,5	36,9	28	12,3
04	0416	3.284	81	2,5	62	1,9	7	80,7	48,5	744	22,7
04	0417	439	81	18,5	88	20,0	3	71,5	28,0	151	34,4
04	0418	697	151	21,7	4	0,6	3	78,9	43,5	145	20,8
05	0501	514	49	9,5	0	0,0	4	67,5	41,8	195	37,9
05	0502	1.192	330	27,7	31	2,6	2	89,6	46,7	356	29,9

Stadtbezirk	Sozialraum	Wohnungen						Wohnfläche			Selbstgenutztes Wohneigentum	
		insgesamt	darunter			Wohnungen je Wohngebäude	je Wohnung	je Einwohner				
			in Wohngebäuden mit 1 und 2 Wohnungen		Sozialwohnungen ¹							
		Anzahl	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	m ²	m ²	Anzahl	%	
31.12.2010			31.12.2009			31.12.2010						
05	0503	542	308	56,8	25	4,6	2	92,3	44,0	271	50,0	
05	0504	434	235	54,1	24	5,5	2	133,2	69,5	197	45,4	
05	0505	1.829	786	43,0	0	0,0	2	98,5	46,2	633	34,6	
05	0506	671	146	21,8	51	7,6	3	84,2	49,7	146	21,8	
05	0507	4.276	1.294	30,3	211	4,9	2	93,6	44,7	1.587	37,1	
05	0508	2.817	1.353	48,0	38	1,3	2	106,8	48,7	1.429	50,7	
05	0509	1.952	800	41,0	163	8,4	2	113,7	49,6	767	39,3	
05	0510	932	300	32,2	177	20,5	2	91,2	26,2	454	48,7	
06	0601	672	130	19,3	7	1,0	3	93,1	52,5	226	33,6	
06	0602	545	166	30,5	20	3,7	2	79,7	42,5	188	34,5	
06	0603	252	6	2,4	8	3,2	6	61,9	32,9	3	1,2	
06	0604	1.015	38	3,7	44	4,3	6	67,5	40,7	143	14,1	
06	0605	3.476	196	5,6	214	6,2	6	63,5	31,3	488	14,0	
06	0606	2.860	125	4,4	396	13,8	6	62,8	33,0	274	9,6	
06	0607	327	0	0,0	270	82,6	8	71,1	26,1	16	4,9	
06	0608	1.042	85	8,2	110	10,6	4	60,8	33,9	53	5,1	
06	0609	551	28	5,1	4	0,7	6	75,5	40,6	138	25,0	
06	0610	1.715	95	5,5	69	4,0	6	82,0	43,1	383	22,3	
06	0611	1.926	135	7,0	62	3,2	6	82,6	48,3	497	25,8	
06	0612	861	297	34,5	16	1,9	2	69,6	34,1	158	18,4	
06	0613	1.843	288	15,6	216	11,7	3	74,1	36,9	472	25,6	
06	0614	979	231	23,6	77	7,9	3	75,6	38,7	341	34,8	
06	0615	1.007	601	59,7	0	0,0	2	83,6	37,2	567	56,3	
06	0616	1.008	52	5,2	22	2,2	6	75,5	30,4	281	27,9	
06	0617	731	202	27,6	58	7,9	3	58,8	37,3	36	4,9	
06	0618	1.348	542	40,2	226	16,8	2	84,4	30,8	642	47,6	
06	0619	3.130	211	6,7	86	2,8	5	65,0	36,5	570	18,2	
06	0620	805	511	63,5	0	0,0	1	94,8	47,0	475	59,0	
06	0621	377	234	62,1	0	0,0	2	76,6	43,7	161	42,7	
06	0622	2.222	204	9,2	100	4,5	5	68,6	43,3	490	22,1	
06	0623	1.680	27	1,6	135	8,0	8	59,5	28,7	154	9,2	
06	0624	368	32	8,7	339	92,1	5	73,2	24,3	0	0,0	
07	0701	932	173	18,6	0	0,0	3	86,2	39,1	328	35,2	
07	0702	205	180	87,8	0	0,0	1	108,9	47,6	115	56,1	

Stadtbezirk	Sozialraum	Wohnungen					Wohnfläche			Selbstgenutztes Wohneigentum	
		insgesamt	darunter			Wohnungen je Wohngebäude	je Wohnung	je Einwohner			
			in Wohngebäuden mit 1 und 2 Wohnungen		Sozialwohnungen ¹						
		Anzahl	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	m ²	m ²	Anzahl	%
31.12.2010			31.12.2009		31.12.2010						
07	0703	178	93	52,2	0	0,0	2	148,0	54,2	111	62,4
07	0704	976	313	32,1	90	9,2	2	87,5	38,5	423	43,3
07	0705	897	88	9,8	0	0,0	6	87,5	44,7	236	26,3
07	0706	490	262	53,5	0	0,0	2	128,2	55,9	210	42,9
07	0707	4.543	739	16,3	39	0,9	3	77,0	44,5	1.100	24,2
07	0708	2.439	221	9,1	264	10,8	5	62,9	34,9	355	14,6
07	0709	1.045	366	35,0	80	7,7	2	78,0	37,7	366	35,0
07	0710	861	480	55,7	123	14,3	2	86,2	39,6	487	56,6
07	0711	755	28	3,7	0	0,0	8	64,7	41,9	152	20,1
07	0712	3.047	131	4,3	0	0,0	5	81,8	50,4	786	25,8
07	0713	360	67	18,6	0	0,0	4	107,5	41,1	145	40,3
07	0714	1.108	185	16,7	317	29,5	4	82,3	37,1	206	18,6
07	0715	1.254	14	1,1	256	20,4	9	76,0	39,8	359	28,6
07	0716	3.369	294	8,7	394	11,8	5	66,9	36,7	665	19,7
07	0717	1.266	229	18,1	122	9,7	3	73,8	37,0	412	32,5
08	0801	492	2	0,4	0	0,0	8	55,4	33,8	2	0,4
08	0802	2.987	56	1,9	389	13,0	8	64,0	34,0	268	9,0
08	0803	2.009	46	2,3	105	5,2	7	56,1	31,2	57	2,8
08	0804	1.686	172	10,2	437	25,9	4	73,5	35,1	437	25,9
08	0805	4.008	993	24,8	74	1,9	3	87,8	48,9	1.566	39,1
08	0806	962	176	18,3	24	2,5	3	68,5	39,1	227	23,6
08	0807	766	63	8,2	0	0,0	5	63,7	34,6	91	11,9
08	0808	3.562	163	4,6	202	5,7	6	64,3	34,8	294	8,3
08	0809	3.386	84	2,5	215	6,3	6	64,5	37,5	315	9,3
08	0810	1.273	698	54,8	6	0,5	2	84,0	42,0	589	46,3
08	0811	1.613	537	33,3	112	7,0	2	77,6	40,2	587	36,4
08	0812	2.167	560	25,8	263	12,2	3	77,7	39,7	724	33,4
08	0813	721	2	0,3	24	3,3	9	67,2	28,0	6	0,8
08	0814	2.195	785	35,8	81	3,7	2	78,4	40,5	811	36,9
08	0815	1.681	152	9,0	160	9,5	5	68,4	36,1	296	17,6
08	0816	359	136	37,9	31	8,6	2	75,3	33,3	42	11,7
08	0817	581	23	4,0	9	1,5	8	59,8	24,6	21	3,6
09	0901	4.005	628	15,7	522	13,0	4	72,3	37,7	1.022	25,5
09	0902	1.784	298	16,7	142	8,0	3	70,0	34,4	351	19,7

Stadtbezirk	Sozialraum	Wohnungen						Wohnfläche			Selbstgenutztes Wohneigentum	
		insgesamt	darunter			Wohnungen je Wohngebäude	je Wohnung	je Einwohner				
			in Wohngebäuden mit 1 und 2 Wohnungen		Sozialwohnungen ¹							
		Anzahl	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	m ²	m ²	Anzahl	%	
31.12.2010			31.12.2009			31.12.2010						
09	0903	1.401	1	0,1	1.348	96,2	18	68,8	26,4	36	2,6	
09	0904	419	79	18,9	11	2,6	3	65,9	35,6	120	28,6	
09	0905	915	21	2,3	91	9,9	5	56,7	30,1	39	4,3	
09	0906	4.237	332	7,8	116	2,7	5	72,3	40,6	652	15,4	
09	0907	1.909	274	14,4	49	2,6	3	68,3	37,6	461	24,1	
09	0908	780	83	10,6	131	16,8	5	75,4	36,9	178	22,8	
09	0909	657	119	18,1	25	3,8	3	103,4	58,5	233	35,5	
09	0910	5.620	1.644	29,3	360	6,4	3	85,0	44,0	2.068	36,8	
09	0911	450	3	0,7	4	0,9	10	82,8	36,4	16	3,6	
09	0912	273	18	6,6	272	99,6	6	68,5	29,3	0	0,0	
09	0913	2.074	17	0,8	568	27,4	11	63,8	33,7	329	15,9	
09	0914	5.302	1.401	26,4	169	3,2	3	76,8	37,5	1.868	35,2	
09	0915	1.602	98	6,1	73	4,6	6	64,5	34,2	252	15,7	
09	0916	4.065	404	9,9	161	4,0	4	66,1	38,4	692	17,0	
09	0917	2.226	24	1,1	1.096	49,2	8	65,6	29,6	178	8,0	
09	0918	1.964	15	0,8	263	13,4	8	59,8	29,2	340	17,3	
09	0919	416	2	0,5	305	73,3	10	69,4	27,4	17	4,1	
09	0920	202	33	16,3	0	0,0	3	75,6	37,3	26	12,9	
09	0921	1.767	428	24,2	116	6,8	3	88,4	46,8	615	34,8	
09	0922	2.093	333	15,9	111	5,3	4	74,4	37,4	762	36,4	
09	0923	1.789	335	18,7	374	20,9	3	68,9	36,0	369	20,6	
10	1001	172	94	54,7	46	26,7	2	78,7	20,8	1	0,6	
10	1002	661	81	12,3	193	29,2	5	69,8	34,9	219	33,1	
10	1003	2.307	7	0,3	302	13,1	14	65,4	31,1	5	0,2	
10	1004	2.004	300	15,0	369	18,3	4	72,8	36,0	313	15,6	
10	1005	1.828	286	15,6	124	6,8	4	77,8	36,9	571	31,2	
10	1006	1.544	143	9,3	184	11,9	6	71,9	34,9	272	17,6	
10	1007	229	160	69,9	0	0,0	1	107,4	44,1	142	62,0	
10	1008	1.446	834	57,7	297	20,5	2	101,4	40,4	825	57,1	
10	1009	1.005	409	40,7	147	14,7	2	89,2	35,8	488	48,6	
ohne Zuordnung		0	0	x	0	x	0	x	0	8	x	
Gesamtstadt		330.576	32.827	9,9	21.995	6,7	5	71,4	39,3	60.072	18,2	

1) Hinweis: Die Daten der Sozialwohnungen beziehen sich auf den Stand 31.12.2009. Die prozentualen Angaben wurden deshalb auch anhand des Wohnungsbestandes am 31.12.2009 errechnet.

Quelle: Gebäudedatei des Amtes für Statistik und Wahlen, Amt für Wohnungswesen

Schülerinnen und Schüler mit Wohnort Düsseldorf an Düsseldorfer Schulen nach Schulform

Datenstand 31.12.2010

Stadt- bezirk	Sozial- raum	Summe Schüler aus HS, RS, GY und GE	Hauptschule		Realschule		Gymnasium		Gesamtschule	
			absolut	%	absolut	%	absolut	%	absolut	%
01	0101	210	50	23,8	43	20,5	91	43,3	26	12,4
01	0102	37	6	16,2	11	29,7	15	40,5	5	13,5
01	0103	42	2	4,8	4	9,5	34	81,0	2	4,8
01	0104	94	7	7,4	17	18,1	61	64,9	9	9,6
01	0105	207	32	15,5	36	17,4	104	50,2	35	16,9
01	0106	108	4	3,7	12	11,1	88	81,5	4	3,7
01	0107	413	51	12,3	87	21,1	227	55,0	48	11,6
01	0108	365	25	6,8	67	18,4	230	63,0	43	11,8
01	0109	153	4	2,6	19	12,4	119	77,8	11	7,2
01	0110	151	11	7,3	42	27,8	83	55,0	15	9,9
01	0111	49	4	8,2	9	18,4	28	57,1	8	16,3
01	0112	51	10	19,6	15	29,4	17	33,3	9	17,6
01	0113	593	81	13,7	146	24,6	284	47,9	82	13,8
01	0114	49	3	6,1	9	18,4	31	63,3	6	12,2
02	0201	101	14	13,9	28	27,7	33	32,7	26	25,7
02	0202	309	63	20,4	108	35,0	93	30,1	45	14,6
02	0203	28	12	42,9	7	25,0	3	10,7	6	21,4
02	0204	139	10	7,2	32	23,0	74	53,2	23	16,5
02	0205	411	87	21,2	99	24,1	143	34,8	82	20,0
02	0206	235	21	8,9	46	19,6	123	52,3	45	19,1
02	0207	531	24	4,5	68	12,8	392	73,8	47	8,9
02	0208	325	43	13,2	65	20,0	174	53,5	43	13,2
02	0209	16	3	18,8	3	18,8	0	0,0	10	62,5
02	0210	24	1	4,2	4	16,7	17	70,8	2	8,3
02	0211	52	11	21,2	20	38,5	12	23,1	9	17,3
02	0212	303	49	16,2	58	19,1	142	46,9	54	17,8
02	0213	56	11	19,6	19	33,9	13	23,2	13	23,2
03	0301	149	16	10,7	60	40,3	61	40,9	12	8,1
03	0302	190	9	4,7	52	27,4	105	55,3	24	12,6
03	0303	188	9	4,8	41	21,8	122	64,9	16	8,5
03	0304	16	9	56,3	2	12,5	4	25,0	1	6,3
03	0305	100	16	16,0	27	27,0	47	47,0	10	10,0
03	0306	399	47	11,8	96	24,1	223	55,9	33	8,3
03	0307	229	36	15,7	66	28,8	107	46,7	20	8,7
03	0308	163	39	23,9	38	23,3	66	40,5	20	12,3
03	0309	198	22	11,1	38	19,2	99	50,0	39	19,7

Stadt- bezirk	Sozial- raum	Summe Schüler aus HS, RS, GY und GE	Hauptschule		Realschule		Gymnasium		Gesamtschule	
			absolut	%	absolut	%	absolut	%	absolut	%
03	0310	102	18	17,6	18	17,6	52	51,0	14	13,7
03	0311	613	86	14,0	183	29,9	260	42,4	84	13,7
03	0312	158	34	21,5	49	31,0	43	27,2	32	20,3
03	0313	230	41	17,8	69	30,0	95	41,3	25	10,9
03	0314	145	14	9,7	49	33,8	68	46,9	14	9,7
03	0315	159	29	18,2	37	23,3	54	34,0	39	24,5
03	0316	32	0	0,0	7	21,9	19	59,4	6	18,8
03	0317	369	111	30,1	92	24,9	103	27,9	63	17,1
03	0318	220	63	28,6	44	20,0	55	25,0	58	26,4
03	0319	50	18	36,0	15	30,0	9	18,0	8	16,0
03	0320	97	9	9,3	23	23,7	26	26,8	39	40,2
03	0321	324	70	21,6	74	22,8	118	36,4	62	19,1
04	0401	22	0	0,0	4	18,2	18	81,8	0	0,0
04	0402	74	2	2,7	7	9,5	61	82,4	4	5,4
04	0403	62	4	6,5	12	19,4	38	61,3	8	12,9
04	0404	71	1	1,4	7	9,9	63	88,7	0	0,0
04	0405	31	1	3,2	1	3,2	28	90,3	1	3,2
04	0406	290	5	1,7	28	9,7	237	81,7	20	6,9
04	0407	88	17	19,3	33	37,5	27	30,7	11	12,5
04	0408	103	11	10,7	11	10,7	70	68,0	11	10,7
04	0409	59	5	8,5	27	45,8	20	33,9	7	11,9
04	0410	108	21	19,4	41	38,0	34	31,5	12	11,1
04	0411	100	2	2,0	19	19,0	64	64,0	15	15,0
04	0412	52	7	13,5	14	26,9	27	51,9	4	7,7
04	0413	65	3	4,6	7	10,8	55	84,6	0	0,0
04	0414	98	5	5,1	19	19,4	57	58,2	17	17,3
04	0415	25	4	16,0	5	20,0	12	48,0	4	16,0
04	0416	186	3	1,6	26	14,0	151	81,2	6	3,2
04	0417	76	9	11,8	18	23,7	41	53,9	8	10,5
04	0418	62	2	3,2	12	19,4	45	72,6	3	4,8
05	0501	23	0	0,0	4	17,4	18	78,3	1	4,3
05	0502	91	7	7,7	18	19,8	61	67,0	5	5,5
05	0503	86	5	5,8	17	19,8	55	64,0	9	10,5
05	0504	38	4	10,5	11	28,9	23	60,5	0	0,0
05	0505	218	16	7,3	53	24,3	136	62,4	13	6,0
05	0506	15	0	0,0	6	40,0	7	46,7	2	13,3

Stadtbezirk	Sozialraum	Summe Schüler aus HS, RS, GY und GE	Hauptschule		Realschule		Gymnasium		Gesamtschule	
			absolut	%	absolut	%	absolut	%	absolut	%
05	0507	230	40	17,4	64	27,8	119	51,7	7	3,0
05	0508	76	7	9,2	18	23,7	48	63,2	3	3,9
05	0509	104	9	8,7	41	39,4	52	50,0	2	1,9
05	0510	139	5	3,6	44	31,7	86	61,9	4	2,9
06	0601	41	1	2,4	3	7,3	36	87,8	1	2,4
06	0602	37	3	8,1	5	13,5	28	75,7	1	2,7
06	0603	32	10	31,3	8	25,0	8	25,0	6	18,8
06	0604	75	9	12,0	19	25,3	35	46,7	12	16,0
06	0605	381	98	25,7	102	26,8	127	33,3	54	14,2
06	0606	318	47	14,8	74	23,3	136	42,8	61	19,2
06	0607	104	17	16,3	36	34,6	32	30,8	19	18,3
06	0608	106	32	30,2	27	25,5	30	28,3	17	16,0
06	0609	66	4	6,1	12	18,2	42	63,6	8	12,1
06	0610	222	12	5,4	51	23,0	137	61,7	22	9,9
06	0611	127	8	6,3	23	18,1	84	66,1	12	9,4
06	0612	121	25	20,7	32	26,4	53	43,8	11	9,1
06	0613	178	17	9,6	58	32,6	88	49,4	15	8,4
06	0614	115	9	7,8	20	17,4	80	69,6	6	5,2
06	0615	174	10	5,7	27	15,5	125	71,8	12	6,9
06	0616	141	33	23,4	31	22,0	62	44,0	15	10,6
06	0617	26	0	0,0	11	42,3	14	53,8	1	3,8
06	0618	196	32	16,3	43	21,9	110	56,1	11	5,6
06	0619	305	44	14,4	80	26,2	143	46,9	38	12,5
06	0620	89	6	6,7	24	27,0	57	64,0	2	2,2
06	0621	39	0	0,0	7	17,9	27	69,2	5	12,8
06	0622	142	13	9,2	31	21,8	87	61,3	11	7,7
06	0623	190	49	25,8	50	26,3	51	26,8	40	21,1
06	0624	137	21	15,3	40	29,2	54	39,4	22	16,1
07	0701	139	6	4,3	23	16,5	84	60,4	26	18,7
07	0702	33	3	9,1	6	18,2	20	60,6	4	12,1
07	0703	37	0	0,0	1	2,7	34	91,9	2	5,4
07	0704	175	8	4,6	38	21,7	113	64,6	16	9,1
07	0705	66	2	3,0	7	10,6	53	80,3	4	6,1
07	0706	70	1	1,4	6	8,6	59	84,3	4	5,7
07	0707	480	19	4,0	61	12,7	361	75,2	39	8,1
07	0708	314	45	14,3	81	25,8	127	40,4	61	19,4

Stadt- bezirk	Sozial- raum	Summe Schüler aus HS, RS, GY und GE	Hauptschule		Realschule		Gymnasium		Gesamtschule	
			absolut	%	absolut	%	absolut	%	absolut	%
07	0709	157	18	11,5	34	21,7	80	51,0	25	15,9
07	0710	128	12	9,4	19	14,8	87	68,0	10	7,8
07	0711	55	11	20,0	7	12,7	27	49,1	10	18,2
07	0712	199	8	4,0	28	14,1	143	71,9	20	10,1
07	0713	25	3	12,0	3	12,0	18	72,0	1	4,0
07	0714	281	21	7,5	36	12,8	195	69,4	29	10,3
07	0715	124	21	16,9	33	26,6	60	48,4	10	8,1
07	0716	364	41	11,3	92	25,3	195	53,6	36	9,9
07	0717	211	31	14,7	55	26,1	79	37,4	46	21,8
08	0801	28	7	25,0	6	21,4	4	14,3	11	39,3
08	0802	341	50	14,7	83	24,3	108	31,7	100	29,3
08	0803	239	34	14,2	56	23,4	56	23,4	93	38,9
08	0804	251	18	7,2	69	27,5	86	34,3	78	31,1
08	0805	274	9	3,3	45	16,4	199	72,6	21	7,7
08	0806	89	7	7,9	25	28,1	45	50,6	12	13,5
08	0807	79	5	6,3	25	31,6	36	45,6	13	16,5
08	0808	368	55	14,9	103	28,0	129	35,1	81	22,0
08	0809	255	34	13,3	50	19,6	83	32,5	88	34,5
08	0810	165	6	3,6	59	35,8	79	47,9	21	12,7
08	0811	180	11	6,1	31	17,2	115	63,9	23	12,8
08	0812	251	22	8,8	56	22,3	134	53,4	39	15,5
08	0813	127	8	6,3	48	37,8	41	32,3	30	23,6
08	0814	239	13	5,4	41	17,2	134	56,1	51	21,3
08	0815	172	14	8,1	43	25,0	68	39,5	47	27,3
08	0816	50	17	34,0	17	34,0	9	18,0	7	14,0
08	0817	70	15	21,4	15	21,4	8	11,4	32	45,7
09	0901	370	47	12,7	74	20,0	187	50,5	62	16,8
09	0902	200	44	22,0	40	20,0	75	37,5	41	20,5
09	0903	344	77	22,4	76	22,1	62	18,0	129	37,5
09	0904	44	6	13,6	15	34,1	12	27,3	11	25,0
09	0905	71	13	18,3	21	29,6	23	32,4	14	19,7
09	0906	355	33	9,3	67	18,9	194	54,6	61	17,2
09	0907	178	32	18,0	51	28,7	61	34,3	34	19,1
09	0908	108	10	9,3	28	25,9	59	54,6	11	10,2
09	0909	46	3	6,5	11	23,9	29	63,0	3	6,5
09	0910	654	49	7,5	93	14,2	483	73,9	29	4,4

Stadtbezirk	Sozialraum	Summe Schüler aus HS, RS, GY und GE	Hauptschule		Realschule		Gymnasium		Gesamtschule	
			absolut	%	absolut	%	absolut	%	absolut	%
09	0911	95	11	11,6	38	40,0	39	41,1	7	7,4
09	0912	55	15	27,3	16	29,1	13	23,6	11	20,0
09	0913	202	32	15,8	47	23,3	72	35,6	51	25,2
09	0914	680	35	5,1	94	13,8	463	68,1	88	12,9
09	0915	169	28	16,6	47	27,8	58	34,3	36	21,3
09	0916	329	38	11,6	71	21,6	148	45,0	72	21,9
09	0917	423	83	19,6	109	25,8	111	26,2	120	28,4
09	0918	248	42	16,9	84	33,9	69	27,8	53	21,4
09	0919	107	33	30,8	25	23,4	24	22,4	25	23,4
09	0920	30	8	26,7	8	26,7	4	13,3	10	33,3
09	0921	134	4	3,0	29	21,6	88	65,7	13	9,7
09	0922	258	30	11,6	59	22,9	114	44,2	55	21,3
09	0923	199	16	8,0	34	17,1	98	49,2	51	25,6
10	1001	45	23	51,1	17	37,8	2	4,4	3	6,7
10	1002	77	21	27,3	23	29,9	15	19,5	18	23,4
10	1003	342	114	33,3	95	27,8	94	27,5	39	11,4
10	1004	241	69	28,6	57	23,7	96	39,8	19	7,9
10	1005	232	69	29,7	63	27,2	88	37,9	12	5,2
10	1006	189	43	22,8	53	28,0	69	36,5	24	12,7
10	1007	50	6	12,0	8	16,0	35	70,0	1	2,0
10	1008	225	22	9,8	46	20,4	142	63,1	15	6,7
10	1009	191	19	9,9	25	13,1	139	72,8	8	4,2
ohne Zuordnung		1.641	135	8,2	140	8,5	1.181	72,0	185	11,3
Gesamtstadt		29.705	3.815	12,8	6.501	21,9	15.082	50,8	4.307	14,5

Quelle: Schülerdatei, Schulverwaltungsamt

Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach SGB II

Datenstand 31.12.2010

Stadt- bezirk	Sozial- raum	Empfänger/-innen von Leistungen nach SGB II											
		Personen insgesamt		darunter						Bedarfs- gemein- schaften insgesamt	darunter		
				im Alter unter 18 Jahren		im Alter 18 - 65 Jahren		Ausländer			mit Kindern		mit ausländ. Bezugspers.
		Anzahl	%	Anzahl	% ¹	Anzahl	% ¹	Anzahl	% ²	Anzahl	Anzahl	%	Anzahl
01	0101	1.020	19,9	296	40,4	724	16,4	496	21,3	566	133	23,5	278
01	0102	158	9,0	14	8,8	144	9,0	51	7,4	123	7	5,7	40
01	0103	83	4,2	3	1,4	80	4,5	28	6,2	75	2	2,7	24
01	0104	74	3,4	17	5,4	57	3,0	12	3,2	46	8	17,4	7
01	0105	936	15,4	205	31,9	731	13,4	385	16,6	588	106	18,0	219
01	0106	136	4,0	17	3,8	119	4,0	34	5,3	106	12	11,3	24
01	0107	1.185	10,7	264	19,4	921	9,5	392	16,4	767	143	18,6	234
01	0108	946	10,1	199	16,4	747	9,1	361	18,0	630	99	15,7	214
01	0109	154	3,8	24	3,8	130	3,8	34	6,4	108	15	13,9	19
01	0110	177	7,5	55	13,1	122	6,3	51	8,2	97	30	30,9	24
01	0111	92	9,2	24	18,5	68	7,9	29	11,6	61	15	24,6	17
01	0112	164	17,9	35	23,3	129	16,9	52	23,9	107	18	16,8	30
01	0113	1.774	12,6	422	21,7	1.352	11,1	594	18,4	1.135	225	19,8	356
01	0114	61	6,1	23	10,3	38	4,9	16	9,1	27	6	22,2	8
02	0201	279	17,5	105	30,4	174	14,0	87	19,1	117	53	45,3	37
02	0202	1.064	30,0	338	38,5	726	27,3	299	36,9	542	177	32,7	144
02	0203	217	34,6	76	56,7	141	28,5	131	46,5	105	34	32,4	54
02	0204	391	24,3	137	39,1	254	20,2	153	37,1	170	65	38,2	68
02	0205	1.952	26,0	564	42,0	1.388	22,5	804	30,6	1.100	297	27,0	437
02	0206	504	8,7	119	14,6	385	7,7	138	14,0	312	68	21,8	72
02	0207	751	6,7	179	9,6	572	6,1	227	11,4	479	98	20,5	127
02	0208	911	13,5	203	20,5	708	12,3	282	21,2	590	122	20,7	168
02	0209	79	21,8	21	36,2	58	19,1	39	25,3	41	10	24,4	22
02	0210	7	2,2	0	0,0	7	2,5	1	2,1	6	0	0,0	1
02	0211	226	27,9	76	46,9	150	23,1	89	36,6	111	44	39,6	41
02	0212	1.047	15,0	285	28,1	762	12,8	356	20,8	622	163	26,2	197
02	0213	190	22,6	68	38,4	122	18,4	80	39,4	94	31	33,0	37
03	0301	173	5,1	41	7,7	132	4,7	35	10,9	111	26	23,4	19
03	0302	180	5,5	49	9,3	131	4,8	36	11,3	107	21	19,6	18
03	0303	159	4,3	33	5,3	126	4,1	31	10,4	109	16	14,7	18
03	0304	12	6,9	3	10,0	9	6,3	5	10,6	7	2	28,6	2
03	0305	303	10,2	74	22,0	229	8,7	92	14,8	188	37	19,7	48
03	0306	1.105	9,9	186	13,4	919	9,4	283	13,8	800	106	13,3	180
03	0307	869	12,3	219	28,9	650	10,3	345	16,3	523	109	20,8	189

Stadt- bezirk	Sozial- raum	Empfänger/-innen von Leistungen nach SGB II											
		Personen insgesamt		darunter						Bedarfs- gemein- schaften insgesamt	darunter		
				im Alter unter 18 Jahren		im Alter 18 - 65 Jahren		Ausländer			mit Kindern		mit ausländ. Bezugspers.
		Anzahl	%	Anzahl	% ¹	Anzahl	% ¹	Anzahl	% ²	Anzahl	Anzahl	%	Anzahl
03	0308	815	18,3	213	37,6	602	15,5	360	23,2	493	103	20,9	209
03	0309	316	5,0	87	12,6	229	4,1	119	5,6	187	45	24,1	61
03	0310	178	13,0	48	18,9	130	11,7	56	29,8	102	26	25,5	29
03	0311	1.878	12,2	484	23,0	1.394	10,4	625	18,8	1.141	264	23,1	346
03	0312	325	18,7	125	35,5	200	14,5	122	26,9	140	61	43,6	49
03	0313	641	12,1	129	19,8	512	11,0	253	16,5	418	66	15,8	154
03	0314	244	8,4	63	14,3	181	7,4	57	13,3	150	35	23,3	38
03	0315	736	22,1	201	36,7	535	19,3	355	28,7	410	110	26,8	198
03	0316	34	4,5	5	4,9	29	4,4	8	9,6	27	5	18,5	5
03	0317	1.449	22,1	449	37,5	1.000	18,7	638	29,7	790	223	28,2	336
03	0318	1.376	33,9	459	54,0	917	28,6	689	40,1	674	232	34,4	352
03	0319	425	27,4	89	50,9	336	24,4	174	19,6	295	46	15,6	109
03	0320	187	13,3	64	21,4	123	11,1	90	26,2	89	32	36,0	44
03	0321	1.390	19,2	418	36,7	972	15,9	559	26,4	755	221	29,3	301
04	0401	10	2,1	2	2,0	8	2,1	1	1,7	7	1	14,3	15
04	0402	35	2,3	4	1,2	31	2,6	5	1,4	29	2	6,9	21
04	0403	76	5,5	10	4,7	66	5,6	29	11,3	57	8	14,0	2
04	0404	14	1,3	3	1,1	11	1,3	5	2,2	9	2	22,2	31
04	0405	4	0,4	0	0,0	4	0,5	0	0,0	4	0	0,0	0
04	0406	193	2,9	36	3,1	157	2,9	49	5,5	126	18	14,3	31
04	0407	327	18,4	97	31,6	230	15,7	112	22,0	181	53	29,3	62
04	0408	154	5,7	24	4,7	130	5,9	64	6,2	106	14	13,2	39
04	0409	126	15,2	53	22,3	73	12,4	70	18,8	44	27	61,4	25
04	0410	401	27,5	113	33,8	288	25,6	159	35,7	225	54	24,0	93
04	0411	51	3,3	13	3,8	38	3,2	16	5,7	29	6	20,7	8
04	0412	125	11,0	29	18,2	96	9,8	66	17,9	74	17	23,0	35
04	0413	53	3,0	8	2,0	45	3,3	10	1,4	39	5	12,8	5
04	0414	75	3,7	11	2,9	64	3,8	16	2,1	55	6	10,9	12
04	0415	25	7,1	3	4,4	22	7,7	8	9,5	17	2	11,8	6
04	0416	84	2,0	10	1,5	74	2,1	17	2,4	67	6	9,0	8
04	0417	197	19,6	77	26,8	120	16,7	70	40,5	78	35	44,9	26
04	0418	44	4,3	16	6,9	28	3,5	17	6,3	25	8	32,0	8
05	0501	31	5,5	9	10,5	22	4,6	10	13,7	19	6	31,6	6
05	0502	88	5,6	27	7,5	61	5,0	18	10,5	49	13	26,5	8

Stadt- bezirk	Sozial- raum	Empfänger/-innen von Leistungen nach SGB II											
		Personen insgesamt		darunter						Bedarfs- gemein- schaften insgesamt	darunter		
				im Alter unter 18 Jahren		im Alter 18 - 65 Jahren		Ausländer			mit Kindern		mit ausländ. Bezugspers.
		Anzahl	%	Anzahl	% ¹	Anzahl	% ¹	Anzahl	% ²	Anzahl	Anzahl	%	Anzahl
05	0503	38	4,5	10	4,5	28	4,4	3	6,5	22	4	18,2	2
05	0504	6	1,1	2	1,6	4	0,9	0	0,0	4	1	25,0	0
05	0505	119	3,7	28	3,7	91	3,7	17	3,6	75	17	22,7	12
05	0506	33	4,3	5	3,4	28	4,6	9	8,4	23	3	13,0	5
05	0507	189	2,7	56	3,4	133	2,5	26	2,1	114	33	28,9	16
05	0508	141	3,0	37	3,3	104	2,9	12	2,8	82	15	18,3	8
05	0509	36	1,1	6	0,7	30	1,2	7	1,5	26	4	15,4	5
05	0510	216	6,9	80	7,3	136	6,7	78	10,0	99	47	47,5	44
06	0601	28	3,1	7	3,8	21	2,9	13	8,6	19	4	21,1	7
06	0602	51	6,4	13	9,0	38	5,8	13	13,3	30	7	23,3	7
06	0603	177	40,2	61	65,6	116	33,4	23	28,4	91	26	28,6	13
06	0604	181	13,6	39	18,6	142	12,6	28	15,7	116	24	20,7	20
06	0605	1.312	22,9	449	35,1	863	19,4	536	26,5	658	253	38,4	282
06	0606	936	21,1	290	33,0	646	18,1	349	33,6	482	171	35,5	173
06	0607	256	31,3	108	48,0	148	24,9	106	39,3	100	55	55,0	34
06	0608	416	26,3	119	34,9	297	24,0	102	26,7	229	61	26,6	61
06	0609	85	10,4	30	17,5	55	8,5	33	23,1	42	15	35,7	14
06	0610	194	8,0	62	11,9	132	7,0	51	15,0	89	29	32,6	27
06	0611	162	6,8	44	10,2	118	6,0	59	12,7	87	19	21,8	24
06	0612	201	14,5	75	24,4	126	11,6	53	18,8	96	39	40,6	25
06	0613	297	10,3	88	17,3	209	8,8	91	18,8	168	55	32,7	47
06	0614	91	6,4	26	9,9	65	5,6	23	14,6	51	17	33,3	13
06	0615	69	4,0	19	4,8	50	3,7	12	8,6	39	11	28,2	3
06	0616	338	17,2	150	25,6	189	13,7	139	26,8	124	74	59,7	52
06	0617	139	16,4	31	24,6	108	15,0	17	22,7	93	21	22,6	10
06	0618	406	12,6	182	22,4	224	9,3	118	24,0	151	72	47,7	45
06	0619	581	13,3	169	21,3	412	11,5	188	26,6	312	91	29,2	95
06	0620	25	2,1	8	3,5	17	1,7	0	0,0	16	4	25,0	0
06	0621	10	2,0	2	1,9	8	2,1	1	3,0	8	1	12,5	1
06	0622	153	5,7	26	7,8	127	5,5	38	9,9	97	16	16,5	23
06	0623	910	32,2	252	43,0	658	29,4	333	35,5	516	123	23,8	161
06	0624	284	28,4	124	32,5	160	25,9	136	51,1	100	62	62,0	55
07	0701	93	5,7	40	9,4	53	4,4	10	9,7	35	21	60,0	2
07	0702	4	1,1	0	0,0	4	1,5	1	5,0	3	0	0,0	0

Stadt- bezirk	Sozial- raum	Empfänger/-innen von Leistungen nach SGB II											
		Personen insgesamt		darunter						Bedarfs- gemein- schaften insgesamt	darunter		
				im Alter unter 18 Jahren		im Alter 18 - 65 Jahren		Ausländer			mit Kindern		mit ausländ. Bezugspers.
		Anzahl	%	Anzahl	% ¹	Anzahl	% ¹	Anzahl	% ²	Anzahl	Anzahl	%	Anzahl
07	0703	3	0,7	0	0,0	3	0,9	2	6,1	2	0	0,0	2
07	0704	96	5,7	43	10,2	53	4,2	14	11,6	40	19	47,5	7
07	0705	41	2,8	10	4,0	31	2,5	8	4,1	25	7	28,0	4
07	0706	17	1,9	5	2,5	12	1,8	2	2,2	9	3	33,3	1
07	0707	341	5,7	81	7,0	260	5,4	55	12,2	229	49	21,4	32
07	0708	671	18,9	182	25,3	489	17,3	213	27,3	382	94	24,6	110
07	0709	215	12,1	80	21,5	135	10,0	67	26,1	99	36	36,4	29
07	0710	68	4,8	15	5,3	53	4,7	17	15,7	36	9	25,0	6
07	0711	183	18,7	37	29,6	146	17,1	49	19,4	122	21	17,2	33
07	0712	148	3,9	31	4,8	117	3,7	35	6,6	102	18	17,6	22
07	0713	19	3,1	4	4,2	15	2,9	2	2,0	12	2	16,7	1
07	0714	217	10,3	91	17,4	126	8,0	60	23,3	93	40	43,0	22
07	0715	285	15,5	91	26,5	194	13,0	64	28,6	133	50	37,6	28
07	0716	610	12,8	192	19,5	418	11,1	170	22,3	333	104	31,2	80
07	0717	356	17,8	131	27,8	225	14,7	166	35,9	151	57	37,7	65
08	0801	203	27,2	51	52,6	152	23,4	91	32,6	116	25	21,6	50
08	0802	904	20,0	272	30,4	632	17,4	334	25,6	469	147	31,3	163
08	0803	924	29,9	320	45,6	604	25,3	402	34,3	444	149	33,6	197
08	0804	597	20,7	201	31,5	396	17,6	165	34,0	286	112	39,2	79
08	0805	220	4,1	46	4,6	174	3,9	38	9,8	150	29	19,3	22
08	0806	172	13,1	35	16,9	137	12,4	35	18,2	112	19	17,0	21
08	0807	209	19,7	64	28,7	145	17,3	61	24,6	106	33	31,1	31
08	0808	924	17,9	300	28,4	652	15,9	324	25,5	474	162	34,2	147
08	0809	873	18,5	280	35,1	593	15,1	227	26,7	470	147	31,3	124
08	0810	79	4,2	12	3,7	67	4,3	12	11,9	52	7	13,5	8
08	0811	236	10,4	61	13,7	175	9,6	70	29,2	142	42	29,6	42
08	0812	348	10,9	92	15,0	256	10,0	76	25,3	200	51	25,5	38
08	0813	358	24,9	130	32,8	228	21,9	160	32,5	143	70	49,0	67
08	0814	230	7,1	52	8,5	178	6,8	50	15,2	134	27	20,1	20
08	0815	476	19,7	154	30,9	322	16,7	149	32,2	250	80	32,0	86
08	0816	182	26,0	45	33,3	137	24,2	56	37,6	101	23	22,8	30
08	0817	399	37,6	171	57,8	228	29,8	129	48,5	157	86	54,8	48
09	0901	706	12,1	190	17,3	516	10,9	203	23,7	405	114	28,1	115
09	0902	568	19,0	180	30,1	388	16,2	187	23,6	294	104	35,4	92

Stadt- bezirk	Sozial- raum	Empfänger/-innen von Leistungen nach SGB II											
		Personen insgesamt		darunter						Bedarfs- gemein- schaften insgesamt	darunter		
				im Alter unter 18 Jahren		im Alter 18 - 65 Jahren		Ausländer			mit Kindern		mit ausländ. Bezugspers.
		Anzahl	%	Anzahl	% ¹	Anzahl	% ¹	Anzahl	% ²	Anzahl	Anzahl	%	Anzahl
09	0903	1.504	48,6	596	58,8	908	43,6	811	58,5	583	249	42,7	362
09	0904	128	20,8	28	25,2	100	19,8	57	37,5	85	11	12,9	34
09	0905	400	28,3	120	42,9	280	24,7	131	27,3	220	75	34,1	71
09	0906	577	9,6	186	16,5	391	8,0	160	21,8	294	94	32,0	69
09	0907	374	13,7	102	18,8	272	12,5	78	17,5	224	59	26,3	47
09	0908	135	10,1	41	14,7	94	8,9	42	28,0	72	19	26,4	20
09	0909	27	3,3	8	5,6	19	2,8	4	4,4	15	2	13,3	2
09	0910	466	5,8	140	8,0	326	5,2	87	15,9	259	82	31,7	47
09	0911	96	11,7	32	14,7	64	10,6	33	35,5	41	15	36,6	11
09	0912	207	39,0	94	58,4	113	30,5	62	63,9	75	42	56,0	26
09	0913	738	22,5	221	33,6	517	19,7	278	35,8	354	112	31,6	135
09	0914	545	6,1	153	8,3	392	5,6	144	14,2	318	86	27,0	70
09	0915	371	15,1	109	21,2	262	13,5	141	18,8	210	65	31,0	70
09	0916	634	11,5	155	17,4	479	10,4	156	16,1	394	96	24,4	96
09	0917	1.462	34,8	527	47,7	935	30,2	620	46,4	637	235	36,9	281
09	0918	879	26,0	300	35,8	578	22,7	309	32,0	432	169	39,1	153
09	0919	404	42,7	165	52,7	239	37,7	194	56,1	154	68	44,2	74
09	0920	68	20,3	35	42,2	33	13,1	18	25,0	25	10	40,0	6
09	0921	83	3,3	19	3,6	64	3,2	16	10,6	55	12	21,8	9
09	0922	303	9,6	78	11,0	225	9,2	104	21,4	173	45	26,0	52
09	0923	366	14,8	103	19,1	263	13,6	122	29,3	210	54	25,7	71
10	1001	364	59,2	166	70,6	198	52,1	28	62,2	131	66	50,4	9
10	1002	288	27,9	102	45,3	186	23,0	26	22,2	147	53	36,1	20
10	1003	1.460	37,6	481	47,3	979	34,2	464	56,4	703	256	36,4	230
10	1004	564	18,8	193	27,9	371	16,1	102	36,2	279	106	38,0	57
10	1005	366	13,5	134	22,5	232	11,0	74	30,0	174	64	36,8	35
10	1006	550	23,5	178	32,6	372	20,7	152	43,8	263	99	37,6	77
10	1007	8	1,7	4	4,5	4	1,0	1	5,9	3	2	66,7	1
10	1008	236	8,0	90	14,5	146	6,3	54	28,3	94	43	45,7	22
10	1009	159	7,0	54	13,5	105	5,7	41	23,3	75	27	36,0	22
ohne Zuordnung		917	x	316	x	573	x	339	x	430	168	x	161
Gesamtstadt		64.220	13,3	18.970	21,3	45.250	11,5	22.061	21,8	35.080	9.865	28,1	11.493

1) bezogen auf die gemeldeten Personen der jeweiligen Altersgruppe insgesamt.

2) bezogen auf die ausl. Bevölkerung unter 65 Jahren.

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, eigene Berechnungen

Arbeitslose

Datenstand 31.12.2010

Stadt- bezirk	Sozial- raum	Arbeitslose							
		Personen insgesamt		darunter					
		Anzahl	% ¹	unter 25 Jahren		Langzeitarbeitslose		Ausländer	
Anzahl	% ¹			Anzahl	%	Anzahl	% ²		
01	0101	433	18,4	19	9,9	182	42,0	202	25,2
01	0102	98	12,4	2	3,5	34	34,7	32	13,9
01	0103	69	8,1	0	0,0	24	34,8	20	13,2
01	0104	39	3,6	2	4,9	13	33,3	7	5,6
01	0105	451	15,2	11	4,8	184	40,8	163	20,3
01	0106	86	5,1	3	4,3	29	33,7	22	9,0
01	0107	601	10,4	24	6,9	272	45,3	172	19,8
01	0108	472	9,7	23	8,5	200	42,4	155	21,9
01	0109	96	5,0	1	1,5	28	29,2	13	7,5
01	0110	88	8,4	5	7,9	36	40,9	19	10,6
01	0111	53	10,3	4	8,5	17	32,1	16	22,5
01	0112	86	19,9	5	13,5	41	47,7	21	28,4
01	0113	859	11,7	31	6,1	368	42,8	254	20,7
01	0114	26	8,9	0	0,0	11	42,3	5	13,9
02	0201	102	13,0	7	10,9	45	44,1	32	21,1
02	0202	387	25,0	25	14,9	178	46,0	113	32,8
02	0203	81	36,3	5	33,3	38	46,9	48	45,7
02	0204	129	16,8	2	5,9	65	50,4	46	25,1
02	0205	779	22,1	42	11,7	367	47,1	315	30,4
02	0206	275	8,8	8	4,1	114	41,5	64	14,3
02	0207	422	8,0	16	5,7	176	41,7	112	15,9
02	0208	433	12,7	13	5,9	197	45,5	131	23,4
02	0209	25	15,9	1	5,9	11	44,0	16	31,4
02	0210	9	7,2	0	0,0	1	11,1	2	9,5
02	0211	73	17,8	4	10,0	35	47,9	26	28,3
02	0212	460	13,2	18	6,9	222	48,3	145	23,2
02	0213	54	15,7	2	7,4	33	61,1	19	28,8
03	0301	106	6,4	3	2,3	49	46,2	17	13,5
03	0302	97	5,5	2	1,3	38	39,2	21	10,0
03	0303	95	5,3	4	3,3	38	40,0	13	12,1
03	0304	10	10,1	2	20,0	2	20,0	3	15,8
03	0305	159	9,7	7	7,1	61	38,4	41	15,4
03	0306	656	10,8	32	8,9	259	39,5	149	18,1
03	0307	409	11,1	12	4,2	180	44,0	149	19,3

Stadt- bezirk	Sozial- raum	Arbeitslose							
		Personen insgesamt		darunter					
				unter 25 Jahren		Langzeitarbeitslose		Ausländer	
Anzahl	% ¹	Anzahl	% ¹	Anzahl	%	Anzahl	% ²		
03	0308	379	18,1	19	11,4	151	39,8	162	29,9
03	0309	160	6,5	12	4,1	55	34,4	46	10,9
03	0310	77	11,6	2	4,7	38	49,4	18	25,4
03	0311	945	11,6	42	7,1	410	43,4	278	21,1
03	0312	114	15,1	5	7,6	59	51,8	47	26,9
03	0313	313	12,1	19	8,7	139	44,4	114	22,9
03	0314	127	8,1	3	3,4	48	37,8	29	14,6
03	0315	310	19,8	13	10,4	133	42,9	148	29,8
03	0316	29	7,8	3	7,3	12	41,4	3	8,1
03	0317	550	17,8	27	9,8	248	45,1	217	26,3
03	0318	494	28,0	32	18,0	237	48,0	255	38,1
03	0319	194	33,6	10	19,6	93	47,9	78	39,8
03	0320	81	13,4	4	8,9	36	44,4	34	24,8
03	0321	568	16,3	32	10,1	248	43,7	218	28,6
04	0401	7	3,9	0	0,0	4	57,1	0	0,0
04	0402	25	4,5	0	0,0	4	16,0	2	3,6
04	0403	53	7,9	0	0,0	20	37,7	17	19,5
04	0404	19	5,6	1	10,0	5	26,3	5	11,1
04	0405	7	2,5	0	0,0	3	42,9	1	2,6
04	0406	156	5,4	4	3,9	48	30,8	26	8,9
04	0407	132	15,2	8	9,8	62	47,0	39	22,7
04	0408	83	8,1	3	5,1	33	39,8	29	13,1
04	0409	37	12,9	5	22,7	12	32,4	24	21,1
04	0410	151	22,0	14	18,2	74	49,0	50	27,0
04	0411	39	5,7	0	0,0	12	30,8	9	12,5
04	0412	66	11,1	0	0,0	19	28,8	25	17,2
04	0413	35	6,3	4	25,0	9	25,7	7	9,0
04	0414	44	3,9	1	2,2	21	47,7	5	1,1
04	0415	15	8,8	1	9,1	8	53,3	5	16,7
04	0416	87	4,5	1	1,7	20	23,0	11	5,7
04	0417	65	16,0	2	7,7	21	32,3	25	27,2
04	0418	25	7,1	2	13,3	7	28,0	4	8,9
05	0501	22	8,0	0	0,0	4	18,2	4	14,3
05	0502	51	7,7	2	5,6	21	41,2	4	7,0

Stadt- bezirk	Sozial- raum	Arbeitslose							
		Personen insgesamt		darunter					
				unter 25 Jahren		Langzeitarbeitslose		Ausländer	
Anzahl	% ¹	Anzahl	% ¹	Anzahl	%	Anzahl	% ²		
05	0503	24	7,4	2	6,5	11	45,8	1	6,3
05	0504	7	4,1	0	0,0	2	28,6	3	18,8
05	0505	73	5,7	1	0,9	32	43,8	11	7,9
05	0506	17	5,7	1	6,3	6	35,3	3	7,9
05	0507	135	5,4	7	4,3	36	26,7	15	5,3
05	0508	81	4,3	1	0,9	31	38,3	6	4,7
05	0509	34	3,3	0	0,0	11	32,4	0	0,0
05	0510	84	7,6	2	5,3	37	44,0	32	15,3
06	0601	17	4,1	0	0,0	8	47,1	6	10,9
06	0602	32	8,6	1	3,4	12	37,5	11	31,4
06	0603	76	38,4	6	21,4	46	60,5	7	26,9
06	0604	104	13,9	5	7,7	52	50,0	20	22,2
06	0605	480	18,4	39	14,5	227	47,3	208	25,6
06	0606	349	16,1	28	13,3	167	47,9	120	27,6
06	0607	78	23,0	1	2,0	44	56,4	32	30,8
06	0608	169	22,7	11	11,3	78	46,2	48	29,3
06	0609	35	8,6	1	2,9	17	48,6	13	18,6
06	0610	90	7,9	1	1,6	38	42,2	25	19,1
06	0611	96	8,9	0	0,0	28	29,2	15	11,5
06	0612	74	11,1	4	5,2	35	47,3	21	15,7
06	0613	157	11,5	13	10,9	64	40,8	45	26,5
06	0614	48	7,1	2	3,2	19	39,6	8	17,0
06	0615	52	6,9	5	7,5	14	26,9	6	10,7
06	0616	101	13,4	3	4,1	43	42,6	44	21,6
06	0617	74	16,3	4	7,8	35	47,3	11	25,6
06	0618	122	8,8	11	6,5	50	41,0	28	14,7
06	0619	265	11,7	21	9,9	111	41,9	74	26,5
06	0620	22	4,4	1	1,8	11	50,0	1	3,0
06	0621	5	2,3	0	0,0	2	40,0	0	0,0
06	0622	105	7,1	7	5,7	40	38,1	21	15,0
06	0623	346	27,9	23	17,3	180	52,0	118	30,6
06	0624	89	21,9	5	13,2	41	46,1	43	32,8
07	0701	36	4,7	1	2,0	10	27,8	3	6,8
07	0702	5	3,5	1	7,7	0	0	0	0

Stadt- bezirk	Sozial- raum	Arbeitslose							
		Personen insgesamt		darunter					
				unter 25 Jahren		Langzeitarbeitslose		Ausländer	
Anzahl	% ¹	Anzahl	% ¹	Anzahl	%	Anzahl	% ²		
07	0703	1	0,9	0	0,0	1	100,0	1	9,1
07	0704	43	6,6	2	4,0	16	37,2	8	17,4
07	0705	26	3,5	0	0,0	5	19,2	5	8,2
07	0706	13	4,6	0	0,0	5	38,5	1	5,6
07	0707	204	7,5	10	5,9	95	46,6	29	15,7
07	0708	305	18,2	20	12,3	142	46,6	85	29,7
07	0709	79	12,0	6	10,7	36	45,6	24	28,9
07	0710	45	7,2	3	4,6	17	37,8	10	27,8
07	0711	85	17,7	1	2,2	43	50,6	25	26,0
07	0712	103	5,7	8	8,8	35	34,0	24	12,5
07	0713	9	3,7	0	0,0	1	11,1	2	6,9
07	0714	78	9,1	2	3,2	32	41,0	18	19,4
07	0715	109	12,3	3	6,8	49	45,0	27	26,7
07	0716	267	11,8	15	8,2	110	41,2	48	21,4
07	0717	121	12,9	8	8,5	69	57,0	54	29,0
08	0801	97	23,7	9	11,5	35	36,1	44	36,7
08	0802	384	17,9	29	12,3	170	44,3	134	24,7
08	0803	333	24,1	22	14,6	170	51,1	164	37,1
08	0804	233	17,4	15	11,4	100	42,9	62	30,1
08	0805	159	6,4	6	3,6	55	34,6	16	10,2
08	0806	100	14,7	7	10,1	50	50,0	13	14,3
08	0807	92	18,4	2	6,3	42	45,7	20	23,3
08	0808	343	14,2	18	8,2	149	43,4	115	25,3
08	0809	369	14,6	23	9,1	156	42,3	96	26,1
08	0810	62	6,6	2	1,9	19	30,6	7	20,0
08	0811	105	10,2	3	2,9	50	47,6	34	37,4
08	0812	171	11,6	10	7,2	71	41,5	22	20,0
08	0813	126	20,0	7	9,9	66	52,4	66	30,3
08	0814	147	9,2	10	7,0	58	39,5	16	13,2
08	0815	203	17,7	10	8,1	89	43,8	57	31,1
08	0816	82	24,3	6	15,8	42	51,2	23	36,5
08	0817	102	23,8	7	16,7	55	53,9	37	33,6
09	0901	321	11,3	16	6,1	129	40,2	80	21,6
09	0902	219	15,6	27	13,1	96	43,8	64	20,1

Stadt- bezirk	Sozial- raum	Arbeitslose							
		Personen insgesamt		darunter					
				unter 25 Jahren		Langzeitarbeitslose		Ausländer	
Anzahl	% ¹	Anzahl	% ¹	Anzahl	%	Anzahl	% ²		
09	0903	430	38,3	33	23,1	220	51,2	272	50,4
09	0904	57	20,7	3	10,0	26	45,6	15	26,3
09	0905	151	23,1	10	15,2	68	45,0	39	21,2
09	0906	278	8,8	12	5,0	99	35,6	63	19,7
09	0907	184	13,5	9	7,8	74	40,2	39	20,2
09	0908	54	8,2	2	3,9	26	48,1	10	13,3
09	0909	19	5,6	0	0,0	8	42,1	5	20,0
09	0910	234	6,7	15	6,4	98	41,9	40	17,5
09	0911	33	8,7	1	3,4	12	36,4	8	19,0
09	0912	59	26,7	4	12,9	28	47,5	18	50,0
09	0913	287	17,7	9	7,8	143	49,8	96	31,9
09	0914	275	7,1	19	6,7	108	39,3	59	16,0
09	0915	186	15,7	12	10,4	91	48,9	62	22,5
09	0916	315	11,0	22	7,9	136	43,2	71	19,7
09	0917	469	26,7	29	15,1	257	54,8	207	39,9
09	0918	306	20,4	18	11,5	132	43,1	112	26,7
09	0919	104	28,6	6	14,6	54	51,9	49	38,6
09	0920	31	18,9	1	6,7	12	38,7	7	21,9
09	0921	64	5,3	2	3,0	22	34,4	7	11,7
09	0922	147	9,9	13	10,0	57	38,8	51	24,6
09	0923	140	11,5	5	5,1	65	46,4	37	22,3
10	1001	108	48,0	12	29,3	59	54,6	11	50,0
10	1002	107	21,2	10	17,5	53	49,5	11	20,8
10	1003	450	26,8	29	13,8	205	45,6	136	41,2
10	1004	216	14,6	16	9,3	79	36,6	36	27,9
10	1005	134	10,2	10	5,8	46	34,3	20	20,6
10	1006	219	19,7	12	9,6	108	49,3	53	39,0
10	1007	7	3,2	0	0,0	4	57,1	1	12,5
10	1008	90	6,4	3	1,8	45	50,0	18	22,0
10	1009	80	7,1	3	2,2	33	41,3	24	29,6
ohne Zuordnung		386	x	31	x	163	x	122	x
Gesamtstadt		27.916	12,1	1.472	8,0	12.189	43,7	8.631	22,8

1) bezogen auf die sozialversicherungspflichtig Beschäftigten einschließlich der Arbeitslosen insgesamt bzw. im Alter unter 25 Jahren.

2) bezogen auf die ausländischen sozialversicherungspflichtig Beschäftigten einschließlich der ausländischen Arbeitslosen.

Hinweis: Die Berechnungen zu den Arbeitslosenanteilen weichen von der üblichen Verfahrensweise der Agentur für Arbeit ab.

Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherungsleistungen nach SGB XII ab 65 Jahren

Datenstand 31.12.2010

Stadtbezirk	Sozialraum	Personen im Alter von 65 Jahren und älter	Leistungsempfänger Grundsicherung im Alter	in %
01	0101	833	107	12,8
01	0102	435	28	6,4
01	0103	548	26	4,7
01	0104	651	14	2,2
01	0105	1.185	81	6,8
01	0106	1.013	50	4,9
01	0107	2.081	123	5,9
01	0108	1.976	163	8,2
01	0109	817	20	2,4
01	0110	690	20	2,9
01	0111	263	4	1,5
01	0112	212	23	10,8
01	0113	3.054	227	7,4
01	0114	297	6	2,0
02	0201	272	25	9,2
02	0202	775	80	10,3
02	0203	46	7	15,2
02	0204	300	53	17,7
02	0205	1.277	240	18,8
02	0206	1.484	71	4,8
02	0207	3.083	84	2,7
02	0208	1.320	104	7,9
02	0209	49	3	6,1
02	0210	120	5	4,2
02	0211	158	19	12,0
02	0212	1.342	80	6,0
02	0213	163	5	3,1
03	0301	568	20	3,5
03	0302	793	23	2,9
03	0303	1.313	31	2,4
03	0304	24	2	8,3
03	0305	540	36	6,7
03	0306	2.338	158	6,8
03	0307	1.163	98	8,4
03	0308	687	83	12,1
03	0309	997	33	3,3

Stadtbezirk	Sozialraum	Personen im Alter von 65 Jahren und älter	Leistungsempfänger Grundsicherung im Alter	in %
03	0310	323	23	7,1
03	0311	3.235	259	8,0
03	0312	219	15	6,8
03	0313	771	85	11,0
03	0314	705	31	4,4
03	0315	548	81	14,8
03	0316	216	2	0,9
03	0317	1.315	128	9,7
03	0318	481	73	15,2
03	0319	311	51	16,4
03	0320	299	9	3,0
03	0321	1.187	95	8,0
04	0401	88	2	2,3
04	0402	387	8	2,1
04	0403	495	15	3,0
04	0404	272	0	0,0
04	0405	306	8	2,6
04	0406	1.726	43	2,5
04	0407	314	22	7,0
04	0408	547	13	2,4
04	0409	73	11	15,1
04	0410	502	45	9,0
04	0411	686	10	1,5
04	0412	344	15	4,4
04	0413	511	7	1,4
04	0414	1.061	17	1,6
04	0415	83	4	4,8
04	0416	1.318	20	1,5
04	0417	114	9	7,9
04	0418	236	3	1,3
05	0501	262	7	2,7
05	0502	717	5	0,7
05	0503	283	12	4,2
05	0504	278	4	1,4
05	0505	716	13	1,8
05	0506	377	6	1,6

Stadtbezirk	Sozialraum	Personen im Alter von 65 Jahren und älter	Leistungsempfänger Grundsicherung im Alter	in %
05	0507	1.984	20	1,0
05	0508	1.446	10	0,7
05	0509	1.112	33	3,0
05	0510	127	20	15,7
06	0601	281	6	2,1
06	0602	225	10	4,4
06	0603	34	6	17,6
06	0604	350	36	10,3
06	0605	1.326	107	8,1
06	0606	993	119	12,0
06	0607	72	18	25,0
06	0608	286	40	14,0
06	0609	204	13	6,4
06	0610	849	16	1,9
06	0611	912	22	2,4
06	0612	367	8	2,2
06	0613	821	25	3,0
06	0614	494	24	4,9
06	0615	535	2	0,4
06	0616	534	33	6,2
06	0617	303	25	8,3
06	0618	459	20	4,4
06	0619	1.201	55	4,6
06	0620	420	3	0,7
06	0621	171	3	1,8
06	0622	830	35	4,2
06	0623	666	84	12,6
06	0624	111	19	17,1
07	0701	411	6	1,5
07	0702	121	3	2,5
07	0703	51	0	0,0
07	0704	537	16	3,0
07	0705	269	4	1,5
07	0706	242	5	2,1
07	0707	1.873	41	2,2
07	0708	841	31	3,7

Stadtbezirk	Sozialraum	Personen im Alter von 65 Jahren und älter	Leistungsempfänger Grundsicherung im Alter	in %
07	0709	387	17	4,4
07	0710	463	19	4,1
07	0711	186	12	6,5
07	0712	1.134	17	1,5
07	0713	324	0	0,0
07	0714	355	37	10,4
07	0715	558	34	6,1
07	0716	1.380	46	3,3
07	0717	526	14	2,7
08	0801	60	16	26,7
08	0802	1.096	87	7,9
08	0803	526	38	7,2
08	0804	653	44	6,7
08	0805	1.792	32	1,8
08	0806	377	13	3,4
08	0807	347	17	4,9
08	0808	1.418	77	5,4
08	0809	1.110	71	6,4
08	0810	658	6	0,9
08	0811	851	29	3,4
08	0812	1.063	51	4,8
08	0813	296	34	11,5
08	0814	1.011	29	2,9
08	0815	760	76	10,0
08	0816	112	11	9,8
08	0817	348	14	4,0
09	0901	1.841	95	5,2
09	0902	633	42	6,6
09	0903	561	218	38,9
09	0904	160	10	6,3
09	0905	309	25	8,1
09	0906	1.525	43	2,8
09	0907	746	23	3,1
09	0908	263	29	11,0
09	0909	334	2	0,6
09	0910	2.850	59	2,1

Stadt- bezirk	Sozial- raum	Personen im Alter von 65 Jahren und älter	Leistungsempfänger Grundsicherung im Alter	in %
09	0911	202	6	3,0
09	0912	106	7	6,6
09	0913	650	83	12,8
09	0914	1.963	67	3,4
09	0915	573	41	7,2
09	0916	1.496	75	5,0
09	0917	735	149	20,3
09	0918	645	69	10,7
09	0919	106	30	28,3
09	0920	75	0	0,0
09	0921	804	11	1,4
09	0922	996	22	2,2
09	0923	953	98	10,3
10	1001	34	8	23,5
10	1002	289	25	8,7
10	1003	978	238	24,3
10	1004	1.048	59	5,6
10	1005	1.151	23	2,0
10	1006	837	69	8,2
10	1007	83	0	0,0
10	1008	676	9	1,3
10	1009	243	4	1,6
ohne Zuordnung		14	0	0,0
Gesamtstadt		117.301	6.701	5,7

Quelle: Amt für soziale Sicherung und Integration

Kontakt

Landeshauptstadt Düsseldorf

Amt für Statistik und Wahlen

Ingo Heidbrink

Telefon: 0211.89-21330

E-Mail: ingo.heidbrink@duesseldorf.de

Jugendamt

Sandra Binner

Telefon: 0211.89-98895

E-Mail: sandra.binner@duesseldorf.de

Herausgegeben von der
Landeshauptstadt Düsseldorf
Der Oberbürgermeister
Amt für Statistik und Wahlen
in Kooperation mit dem Jugendamt

Verantwortlich
Manfred Golschinski

Redaktion
Ingo Heidbrink, Sandra Binner, Anne Braun

Gestaltung
Astrid Schimang, Waldemar Wittek

VI/12-0.5
www.duesseldorf.de